Bericht

des

Provinzialausschusses der Rheinprovinz über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung.

Rechnungsjahr vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.

Druck von L. Voß & Cie. Königl. Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bericht

des

Provinzialausschusses der Rheinprovinz über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung.

Rechnungsjahr vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.

Druck von L. Voß & Cie. Königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inhalt.

Seite

Erste Abteilung.

A. 1. Angelegenheiten des Provinziallandtags:

Ausführung der Beschlüsse der früheren Provinziallandtage . . . . . 2—29

A. 2. Angelegenheiten des Provinzialausschusses:

Personalien . . . . . 30—31
Geschäftsumfang 31
Vorgenommene Wahlen . . . . . 31—33
Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in der Provinz . . 33

B. Angelegenheiten der Zentral-Verwaltungsbehörde:

Geschäftsumfang 33
Personalien . . . . . 34—35
Rechnungsergebnisse bei dem Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Zentral-Verwaltungsbehörde . . . . . 35—43
Angelegenheiten, betreffend den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen 2c. an Provinzialbeamte und von Witwen- und Waisengeldern sowie von Unterstützungen an deren Hinterbliebene, ferner zur Zahlung von Invalidengeldern an nicht ruhegehaltsberechtigte Angestellte und Arbeiter sowie von Witwen- und Waisengeldern an deren Hinterbliebene 44—46
Dr. Klein-Stiftung . . . . . 46—47

C. Allgemeine Finanzverwaltung:

Ergebnisse des Finalabschlusses bei dem Haupt-Haushaltsplan . . . . . 47—67
Verteilung der auf Grund des Dotationsgesetzes vom 2. Juni 1902 für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 überwiesenen Staatsrenten . . . . 68—69

Seite

Verteilung der Provinzialabgaben . . 69—73
Revision der Kassenführung 73
Rentbar angelegte Fonds . . . . . 73—75

D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt:

Allgemeines 76
Kuratorium 76
Personalien . . . . . 76—77
Geschäftsumfang und Geschäftsbetrieb . 77
Zahl der Versicherungen, Versicherungskapital, Jahresbeiträge, Brandentschädigungen, Zahl der Brandschäden . . 77—78
Abschluß der Anstaltskasse 79
Verwendung des Ueberschusses 80
Aktiven und Passiven beim Finalabschlusse 80
Vermögen der Anstalt 80
Stand der Feuerwehr-Unfallkasse . . . 80
Unterstützungskasse für bei der Löschhülfe Beschädigte und Verunglückte . . . 81

E. Angelegenheiten der Landesbank und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds:

Allgemeines und Personalien 82
Vermehrung der Geschäfte 82
Umbau des Landesbankgebäudes . . . 82
Stammfonds 83
Reservefonds 83
Immobilienkonto 83
Agiokonto 83
Wertpapiere 84
Depositen 84
Kontokurrent-Verkehr 85
Darlehen . . . . . 85—87
Agenturen . . . . . 87—89
Verwaltungskosten 89
Zinsrechnung 89
Verwendung der Zinsüberschüsse der Landesbank . . . . . 90—91

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seite

Kassenverkehr 92
Emission von Rheinprovinz-Anleihescheinen 92
Uebersicht über die Emission der Rheinprovinz-Anleihescheine am Schlusse des Rechnungsjahres 1905 93
Jahresrechnungen 93
Rheinischer Meliorationsfonds . 94
Bilanz der Landesbank 94

F. Angelegenheiten der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz" . . . 95

G. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen:

Die Provinzialmuseen zu Bonn und Trier 95
Museum in Bonn . . . . . 96—99
Museum in Trier . . . . . 100—103
Provinzialkommission für die Denkmalpflege 103
Verwendungen verschiedener Art für Kunst und Wissenschaft . . . . . 103—105
Denkmälerstatistik 105
Herstellung eines geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz 106
Dispositionsfonds des Provinziallandtages (Ständefonds) . . . . . 106—107
Hebung und Förderung der gewerblichen Tätigkeit . . . . . 107—108

H. 1. Angelegenheiten der Ruhegehaltskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz . 108—109

H. 2. Angelegenheiten der Ruhegehaltskasse der Kreis-Kommunalverbände und Stadtgemeinden der Rheinprovinz 109—110

H. 3. Angelegenheiten der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz 111—112

J. Angelegenheiten der Provinzial-Taubstummenanstalten:

Statistik . . . . . 113—114
Verpflegung und Bekleidung 114
Gesundheitszustand 114
Unterricht 115
Prüfungen 115
Lehrpersonal . . . . . 115—116
Bauwesen 116

Seite

Fortbildungsschulen 116
Anderweite Fürsorge für Entlassene . . 117
Sonstige Angelegenheiten 117
Rechnungsergebnisse bei dem Taubstummenwesen . . . . . 117—118

K. Angelegenheiten der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalten und des Blindenwesens:

Statistik 119
Dauer des Schulbesuchs 120
Entlassungen 120
Verpflegung 120
Bekleidung 121
Gesundheitszustand 121
Schul-, Musik- und Handarbeitsunterricht 121
Unterrichtsmittel 122
Prüfungen, Feste 122
Beamte und Personal 122
Bauten 122
Vermögens- und Finanzverhältnisse . . 122—124

L. Angelegenheiten der Provinzial-Hebammen-Lehranstalten:

Statistik der Kranken und Wöchnerinnen 124—125
Heimat, Religion und Familienverhältnisse 125
Geburten 125
Schülerinnen . . . . . 126—127
Verpflegung 127
Gesundheitszustand 128
Antisepsis . . . . . 128—129
Poliklinik 129
Anstaltspersonal 129
Bauwesen 129
Unterstützungen an Hebammen 129
Hebammennachprüfungen 129
Rechnungswesen . . . . . 130—131

M. Angelegenheiten der Fürsorgeerziehung:

Anzahl der nach dem früheren Gesetze zur Erziehung überwiesenen Kinder . . 132
Verteilung der Zöglinge auf die Anstalten, Familienpflege, Handwerkslehre, Gesindedienst . . . . . 132—133
Ausbildung der Zöglinge in den verschiedenen Handwerken 133
Entlassung von Zöglingen aus der Fürsorgeerziehung . . . . . 133—134
Anzahl der nach dem Fürsorgeerziehungsgesetze vom 2. Juli 1902 überwiesenen Zöglinge 134

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Seite

Verteilung derselben auf die einzelnen Regierungsbezirke und Kreise 135
Lebensalter der Fürsorgezöglinge ꝛc. . . . 136
Verschiedenartige Handhabung des Gesetzes 136—138
Beschwerden gegen die von den Vormundschaftsgerichten erlassenen Ueberweisungsbeschlüsse 139
Unterbringung der Zöglinge in Anstalten, Familien, Lehre oder Dienst . . . . 140—142
Annahme von Fürsorgern und Fürsorgerinnen, Tätigkeit des Fürsorgeerziehungs-Inspektors 142
Gesundheitszustand der Zöglinge . . . 142
Geistige Entwicklung der Zöglinge . . . 142
Sterbefälle 142
Rückforderung der Kosten des Unterhalts der Zöglinge 142
Finanzielles Ergebnis des gesamten Verwaltungszweiges . . . . . 142—143

Zweite Abteilung.

I. Gemeinsame Angelegenheiten der einzelnen Verwaltungszweige:

Ausschreibung der wichtigsten Wirtschaftsbedürfnisse 145
Revisionen der Anstalten 145
Uebersicht über die haushaltsmäßigen Zuschüsse an die einzelnen Verwaltungszweige bezw. die Ueberschüsse der letzteren 146
Stand des allgemeinen Baufonds . . . 147

II. Angelegenheiten der einzelnen Verwaltungszweige:

A. Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten:

Statistik 148
Verpflegung 149
Bekleidung 150
Freistellen . . . . . 150—151
Gesundheitszustand . . . . . 151—157
Erheiterung, Beschäftigung und kirchliche Versorgung . . . . . 157—158
Gesamtkosten eines Geisteskranken . . . 158
Unterstützung entlassener Geisteskranken . 158
Anstalts-Beamtenpersonal . . . . . 159—162
Pflege- und Dienstpersonal 163
Landwirtschaftlicher Betrieb . . . . . 163—164
Beleuchtung 164
Bauliche Angelegenheiten . . . . . 164—165
Sonstige Mitteilungen . . . . . 165—166
Rechnungswesen . . . . . 166—169
Ergebnis der Land- und Viehwirtschaft . 170—171

Seite

B. Angelegenheiten des Landarmenwesens:

Rechnungsergebnis der Verwaltung des Landarmenwesens 172
Erläuterungen dazu . . . . . 173—176
Beihilfen an Ortsarmenverbände . . . 173
Mehrausgaben für landarme Personen . 174
Uebersicht der Geisteskranken, Idioten und Epileptiker 175
Statistik der Ausgaben . . . . . 176—179
Uebernahmen aus dem Auslande . . . 179
Nebenfonds für Irrenzwecke zu gunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Cöln 179

C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner Armenfonds:

Rechnungsergebnisse der Fonds . . . 180
Kapitalvermögen 180
Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder 181
Nebenfonds des Regierungsbezirks Cöln 181
Ehrenbreitsteiner Allgemeiner Armenfonds 182

D. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891:

Allgemeines . . . . . 182—183
Statistik . . . . . 183—184
Uebersicht über die Krankenbewegung . 186—191
Art der Unterbringung . . . . . 192—197
Finanzielle Ergebnisse 198
Uebersicht über die auf die einzelnen Kreise entfallenden Kranken und Ausgaben . 200—203

E. Angelegenheiten der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler:

Statistik . . . . . 204—207
Sittliche Bildung 208
Disziplin und Bestrafungen . . . . 208—209
Verpflegung und Bekleidung 210
Arbeitsbetrieb und Materialienverwaltung 210—213
Oekonomieverwaltung . . . . . 213—215
Bauliche Angelegenheiten 215
Vermögens- und Finanzverhältnisse . . 216—217
Anstaltspersonal 217

F. Angelegenheiten des Landarmenhauses zu Trier:

Statistik . . . . . 217—219

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seite

Gesundheitszustand . . . . . 219—220
Kirchen- und Schulwesen 220
Verpflegung und Bekleidung . . . . . 220—221
Arbeitsbetrieb 221
Oekonomieverwaltung 221
Bauliche Angelegenheiten 221
Anstaltspersonal 221
Vermögens- und Finanzverhältnisse . . 222

G. Fürsorge für Epileptische, Idiote und Blinde und Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohltätigkeitsanstalten:

Fürsorge für Epileptische 223
„ „ Idiote 223
„ „ Blinde 223
„ „ Trinker 223
Beihilfen an milde Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten 223
Finanzergebnis 224

H. Unfallfürsorge für Gefangene . . . 224

Dritte Abteilung.

A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung:

Personalien 225
Uebersicht über die Kosten der örtlichen Verwaltung und Beaufsichtigung . . 225—228
Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung 228
Rechnungs- und Kassenwesen 229
Uebertragung von Straßen an engere Kommunalverbände . . . . . 229—231
Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen 232—242
Ordentliche Ausgaben . . . . . 232—241
Uebersicht über die für die gewöhnliche Unterhaltung der Provinzialstraßen aufgewendeten Kosten 234
Uebersicht der verwendeten Materialsorten 236—237
Uebersicht über die Kosten für die Unterhaltung derjenigen Straßen, welche sich in eigener Unterhaltung der Provinz befinden 238
Tabelle über die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung . . . . . 239—241
Außerordentliche Ausgaben für die bauliche Instandhaltung . . . . . 241—242
Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen 242—243
Uebernahme von Provinzialstraßen . . 243
Resultat des Finalkassenabschlusses der Straßenverwaltung . . . . . 243—244

Seite

Heranziehung der Fabriken ꝛc. zu den Unterhaltungskosten 245
Stand des Sammelfonds 245
Stand des Reservefonds der Straßenverwaltung 246

B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (Unter-Etat A. Neubaufonds):

Stand des Fonds . . . . . 246—247

C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues:

Stand des Fonds . . . . . 247—248
Verteilung der bewilligten Beihilfen auf die Regierungsbezirke und Kreise . . 249—250

D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahr 1905 251

E. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen:

Stand des Eisenbahnfonds 252
Bewilligung von Darlehen 252
Beteiligung an dem Bahnunternehmen Merzig-Büschfeld 252
Erteilung der Zustimmung zur Benutzung von Provinzialstraßen . . . . . 252—253
Betriebseröffnung neuerbauter Kleinbahnen 253

Vierte Abteilung.

A. Angelegenheiten der Förderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke:

Stand des Fonds . . . . . 255—257
Verwendung des Westfonds . . . . . 257—266
Verwendung des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds . . . . . 266—269
Verwendung des Betrages von 30000 M. zur Hebung der Rindviehzucht . . . 269—270

B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens (Wein- und Obstbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen):

I. Provinzial-Wein- und Obstbauschulen zu Trier, Kreuznach und Ahrweiler 271

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seite

Besuch der Schulen 271
Bewilligung von Stipendien 2c. . . 271
Lehrpersonal 272
Besondere an der Schule gehaltene Lehrkurse 272
Ergebnis der Weinernte 273
Wanderlehrtätigkeit des Lehrpersonals . 273
Finanzergebnis der Schulen . . . . 273—274

II. Landwirtschaftliche Winterschulen:
Frequenz der Schulen 275
Die Leistungen des Provinzialverbandes für diese Schulen 276

III. Landwirtschaftsschulen 276

C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule 277

D. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze:
Höhe der Abgabe 277
Vermögens- und Finanzübersicht . . . 277—278
Stand der Reservefonds 278
Einrichtung eines Laboratoriums in Cöln für bakteriologische Untersuchungen . 278—279
Uebersicht über den Bestand an Pferden 2c. und Rindvieh sowie der im Jahre 1905 wegen Rotz getöteten und an Milz- und Rauschbrand gefallenen Tiere . . . 280—281
Bericht des Leiters des Laboratoriums . 282—284

E. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz . . . . . 285—286

F. Angelegenheiten der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft:
Allgemeines und Personalien 286
Vertrauensmänner 286

Seite

Angemeldete und entschädigte Unfälle . 286—288
Verwaltungskosten und Verteilung der Lasten auf Sektionen und Genossenschaft 288—289
Veranlagung . . . . . 289—290
Landwirtschaftliche Haupt- und Nebenbetriebe 289
Umlage 290
Reservefonds 290
Rechnungsübersicht . . . . . 290—291
Rentenfeststellungsbescheide 291
Kontrolle der Unfallverletzten 291
Schiedsgerichte 292
Rekurse 292
Bestrafungen 293
Unfallverhütung . . . . . 293—294
Regreßansprüche 294
Sonstiges 294
Uebersicht über den Geschäftsumfang . . 296—297
Uebersicht der entschiedenen Unfälle im Geschäftsjahr 1905 . . . . . 298—299
Uebersicht über die Abnahme der aus den Vorjahren übernommenen Renten- 2c. Belastungen . . . . . 300—301
Umlageverteilung für das Geschäftsjahr 1905 . . . . . 302—304

G. Angelegenheiten der Bewilligung von Beihilfen zu öffentlichen Wasserversorgungsanlagen:
Uebersicht über die vorhandenen Mittel . 304—305
Aufnahme und Tilgung der Anleihen . 305
Bewilligung von Beihilfen zu Vorarbeiten 305
Bewilligung von Darlehen:
a) seitens der Landes-Versicherungsanstalt . . . . . 306—307
b) seitens der Landesbank 307
Weitere Maßnahmen zur Förderung des Baues von Wasserversorgungsanlagen 308—309
Zusammenstellung der im Rechnungsjahre 1905 bewilligten Beihilfen . . . . 310—312

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach § 102 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887 liegt dem Provinzialausschuß die Verpflichtung ob, dem Provinziallandtag bei Vorlegung des Haushaltsplans über die Verwaltung und den Stand der Angelegenheiten des Provinzialverbandes Bericht zu erstatten. In Ausführung dieser Vorschrift beehrt sich der Provinzialausschuß, für das Geschäftsjahr vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 nachstehenden Verwaltungsbericht vorzulegen.

Erste Abteilung.

A. Angelegenheiten des Provinziallandtags und des Provinzialausschusses;
B. Angelegenheiten der Zentralverwaltungsbehörde;
C. Angelegenheiten der allgemeinen Finanzverwaltung, der Aufstellung des Haupt-Haushaltsplans, der Ausschreibung der Provinzialabgaben, der Verwaltung der in den Einzel-Haushaltsplänen nicht vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben;
D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt;
E. Angelegenheiten der Landesbank und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds;
F. Angelegenheiten der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz";
G. Angelegenheiten, welche die Beförderung von Kunst und Wissenschaft sowie von gewerblichen Verhältnissen betreffen, und Angelegenheiten der Provinzialmuseen;
H. Angelegenheiten der Ruhegehaltskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz, desgleichen der Kreis-Kommunalverbände und Stadtgemeinden der Provinz sowie der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz;
J. Angelegenheiten der Provinzial-Taubstummenanstalten und des Taubstummenwesens;
K. Angelegenheiten der Provinzial-Blindenanstalten und des Blindenwesens;
L. Angelegenheiten der Provinzial-Hebammenlehranstalten und des Hebammenwesens;
M. Angelegenheiten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. 1. Angelegenheiten des Provinziallandtags.

Mit Allerhöchstem Erlasse vom 3. Januar 1906 haben des Königs Majestät Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der 46. Rheinische Provinziallandtag zum 11. Februar 1906 nach Düsseldorf einberufen werde. Der Provinziallandtag hat bis zum 17. Februar 1906 einschließlich getagt und in dieser Woche 6 Plenarsitzungen abgehalten.

Bezüglich der Ausführung der Beschlüsse der früheren Provinziallandtage ist zunächst zu berichten:

1. (Seite 2 Nr. 1 des Berichts für 1903 und Seite 2 des Berichts für 1904.) Der Neubau der Turnhalle bei der Provinzial-Blindenanstalt in Neuwied ist fertig gestellt und in Benutzung genommen.

2. (Seite 4 Nr. 3 des Berichts für 1903 und Seite 2 des Berichts für 1904.) Zur Beschaffung der Kosten für die Erhaltung und den Schutz des Siebengebirges ist dem Verschönerungsverein für das Siebengebirge die Genehmigung zur Veranstaltung weiterer Geldlotterien mit einem Reinertrage von 900 000 Mark erteilt worden. Da auch die Städte Cöln und Bonn Zuschüsse von 60 000 Mark bezw. 30 000 Mark zu gedachtem Zwecke bewilligt haben, so sind die Bedingungen für die Auszahlung der vom 44. Rheinischen Provinziallandtage aus Provinzialfonds bewilligten Beihilfe von 120 000 Mark erfüllt und es ist die Zahlung infolgedessen in der Weise angeordnet, daß zwei gleiche Raten am 1. Juli 1906 und am 1. April 1907 an den genannten Verschönerungsverein gezahlt werden.

3. (Seite 6 Nr. 7 des Berichts für 1903 und Seite 2 des Berichts für 1904.) Der Erweiterungsbau am Provinzialmuseum in Trier ist beendet und in Benutzung genommen.

4. (Seite 6 Nr. 9 des Berichts für 1903 und Seite 2 des Berichts für 1904.) Das neue Schulgebäude für die Provinzial-Taubstummenanstalt in Neuwied ist schon im Herbste 1905 in Gebrauch genommen worden.

5. (Seite 8 Nr. 12 des Berichts für 1903 und Seite 2 Nr. 5 für 1904.) Hinsichtlich der Bauausführungen an der Provinzial-Erziehungsanstalt für schulentlassene Fürsorgezöglinge männlichen Geschlechts und katholischen Bekenntnisses zu Haus Fichtenhain wird auf die Nr. 17 der nachfolgenden Zusammenstellung der Beschlüsse des 46. Rheinischen Provinziallandtags Bezug genommen.

6. (Seite 22 Nr. 31 des Berichts für 1903 und Seiten 2 und 3 des Berichts für 1904.) Die Niers- und Nordkanalgenossenschaft hat, soviel bis jetzt bekannt, einen Beschluß über die Ausführung der zur Ermöglichung einer wirtschaftlichen Rentabilität der zur Genossenschaft gehörigen Grundstücke notwendigen Meliorationen noch nicht gefaßt. Im übrigen sei hier auf den Beschluß des 46. Rheinischen Provinziallandtags vom 16. Februar 1906 auf den Antrag Mooren (Nr. 30 der folgenden Zusammenstellung der Beschlüsse des 46. Rheinischen Provinziallandtags) hingewiesen.

Wegen der Ausführung der Beschlüsse des im Jahre 1905 versammelt gewesenen 45. Rheinischen Provinziallandtags ist noch Folgendes nachzutragen:

7. (Seite 8 Nr. 11 des Berichts für 1904.) Zur Bestreitung der für die Regulierung der Sieg zu leistenden Ratenzahlungen ist dem Haushaltsplan für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten im Jahre 1905 ein weiterer Betrag von 50 000 Mark aus den Mehr-Einnahmen der Provinzialabgaben überwiesen worden. Es sind mithin überwiesen im ganzen 200 000 Mark so daß von der vom 43. Rheinischen Provinziallandtage bewilligten Beihilfe von 230 000 Mark, noch 30 000 Mark disponibel sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8. (Seite 8 Nr. 12 des Berichts für 1904.) Bezüglich der Erweiterungsbauten an den Provinzial-Taubstummenanstalten ist zu bemerken, daß die Bauten in Aachen fertiggestellt sind, in Elberfeld der Vollendung entgegengehen und in Essen mit Beginn der Bauzeit 1905 in Angriff genommen sind.

9. (Seite 14 Nr. 18 des Berichts für 1904.) Zur bleibenden Erinnerung an das denkwürdige Fest der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin ist dem Beschlusse des 45. Rheinischen Provinziallandtags entsprechend zum ersten mal in den Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen ꝛc. für 1906 der Betrag von 10 000 Mark zur Fürsorge für verkrüppelte Personen eingestellt worden.

Am 26. Februar 1905 wurde von Ihren Majestäten dem Kaiser und König und der Kaiserin und Königin mit den übrigen Deputationen aus allen Teilen des Landes auch diejenige empfangen, welche die Glückwünsche der Rheinprovinz darzubringen hatte. Diese bestand aus dem Vorsitzenden des Provinziallandtags, dem Vorsitzenden des Provinzialausschusses, dem Landeshauptmann und den Mitgliedern des Provinzialausschusses, Gutsbesitzer Destrée, Königlichen Kammerherrn und Schloßhauptmann Graf von Fürstenberg-Stammheim Exzellenz und Oberstleutnant a. D. Schmidt von Schwind. Die Deputation durfte bei dieser Gelegenheit eine kunstvoll ausgestattete Adresse Ihren Majestäten überreichen, welche folgenden Inhalt hatte:

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser und König!
Allergnädigster Kaiser, König und Herr!
Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Kaiserin und Königin!
Allergnädigste Kaiserin, Königin und Frau!

Mit den anderen deutschen Stämmen naht sich heute auch Eurer Majestäten allzeit getreue Rheinprovinz, um ehrfurchtsvollen Glückwunsch an den Stufen des Thrones niederzulegen zur 25. Wiederkehr des Tages, an welchem Euere Majestäten den heiligen Ehebund geschlossen. Dankbaren Herzens gedenkt sie dabei der reichen Fülle von Glück und Segen, welche aus diesem Bunde emporgeblüht ist für das Kaiserliche Haus wie für das deutsche Vaterland.

Zur ewigen Erinnerung an diesen denkwürdigen Tag hat der Rheinische Provinziallandtag die Errichtung einer Stiftung beschlossen, welche mit Euerer Majestäten hoher Genehmigung den Namen: „Kaiser Wilhelm II. und Auguste Viktoria-Stiftung“ tragen soll. Alljährlich sollen ihr aus Provinzialmitteln 10 000 Mark zugeführt werden. Sie soll dienen der Fürsorge für arme verkrüppelte Personen und ihnen vor allem durch Förderung ihrer Ausbildung und Belehrung die Möglichkeit bieten, den Lebensunterhalt selbst zu erwerben. Möge diese Stiftung kommenden Geschlechtern erzählen von dem weisen Wirken und dem wohltätigen Walten eines gütigen Herrscherpaares und der treuen Liebe eines dankbaren Volkes.

Namens des Provinzialverbandes der Rheinprovinz Euer Kaiserlichen und Königlichen Majestäten treugehorsamste

Becker,
Oberbürgermeister,
Vorsitzender des Provinziallandtags.

Graf Beissel von Gymnich,
Königlicher Kammerherr und Landrat,
Vorsitzender des Provinzialausschusses.

von Renvers,
Königlicher Regierungs-Präsident a. D.,
Landeshauptmann der Rheinprovinz.

Düsseldorf, im Februar 1906.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ihre Majestäten nahmen die Glückwünsche und die Adresse der Provinz huldreichst entgegen.

In der Folge richtete sodann unter dem 23. März 1906 der Geheime Kabinetsrat Seiner Majestät folgendes Schreiben an den Provinziallandtag:

> Ihre Majestäten der Kaiser und König und die Kaiserin und Königin haben aus der Allerhöchstihnen zur Feier der Silbernen Hochzeit gewidmeten Glückwunschadresse gern ersehen, daß von dem Provinziallandtage der Rheinprovinz beschlossen ist, zu Ehren der Jubelfeier eine Stiftung zur Fürsorge für arme verkrüppelte Personen zu errichten. Auch wollen Ihre Majestäten die Bezeichnung der Stiftung als „Kaiser Wilhelm II. und Auguste Viktoria-Stiftung" huldreichst genehmigen.
>
> Den Provinziallandtag setze ich hiervon im Allerhöchsten Auftrage ergebenst in Kenntnis.
>
> Der Geheime Kabinets-Rat,
> Wirkliche Geheime Rat
> Lucanus.

An den Provinziallandtag der Rheinprovinz.

Wie hier noch hinzuzufügen ist, haben auch Ihre Königlichen Hoheiten Prinz Eitel Friedrich und Herzogin Sophie Charlotte, welche das Fest ihrer Vermählung gleichzeitig mit der Silbernen Hochzeit Ihrer Kaiserlichen Majestäten begingen, die Deputation des Rheinischen Provinzialverbandes huldreichst empfangen und die Glückwünsche der Provinz entgegengenommen.

10. (Seite 14 Nr. 19 des Berichts für 1904.) Die Ausführung der Hochzeitsgabe für Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten den Kronprinzen und die Kronprinzessin ist, wie im letzten Jahresbericht angegeben, den Goldschmiedfirmen C. A. Beumers in Düsseldorf, Osthues in Münster und G. Hermeling in Cöln übertragen. Die Modelle für die einzelnen Tafelzierstücke, deren künstlerische Durcharbeitung viel Studium und Zeit beansprucht hat, sind nahezu vollendet, so daß mit der Ausführung der Tafelstücke selbst begonnen wird.

11. (Seite 18 Nr. 25 des Berichts für 1904.) Die Erledigung der Petition des Rheinischen Gemeindeförstervereins um anderweite Regelung der Gehaltsverhältnisse der Gemeindeförster und der Fürsorge für ihre Hinterbliebenen steht im Zusammenhange mit der vom 46. Provinziallandtage dem Provinzialausschusse zur Prüfung und Berichterstattung überwiesenen Petition (Nr. 29 der folgenden Zusammenstellung der Beschlüsse des 46. Provinziallandtags), betreffend die Verstaatlichung der Gemeindeforstbeamten. Es wird dem Provinziallandtage eine besondere Vorlage unterbreitet werden.

12. (Seite 20 Nr. 30 des Berichts für 1904.) Ueber die aus dem Fonds zur Erneuerung der maschinellen Anlagen in den Provinzialanstalten bestrittenen Erneuerungskosten wird dieser Verwaltungsbericht weitere Angaben enthalten (vgl. Abteilung II Seite 165).

13. (Seite 24 Nr. 37 des Berichts für 1904.) Bezüglich der vorzuschlagenden Bedingungen, unter welchen den Kreisen oder Wegebauverbänden Zuschüsse zur Unterhaltung der von ihnen übernommenen oder noch zu übernehmenden Gemeindewege gewährt werden können, wird auf die Verhandlungen Bezug genommen, welche auf dem 46. Rheinischen Provinziallandtage wegen Abänderung des Reglements für die Verteilung der gemäß § 5 Abs. 3 des Gesetzes vom 2. Juni 1902 an leistungsschwache Kreise und Gemeinden zu verteilenden Staatsrenten gepflogen sind. Durch das Reglement ist eine Verstärkung der dem Gemeinde- und Kreiswegebau dienenden Mittel herbeigeführt und erst die Möglichkeit geschaffen, der Frage näher zu treten, unter welchen Bedingungen die in Rede stehenden Zuschüsse gewährt werden können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14. (Seite 26 Nr. 39 des Berichts für 1904.) Die Petition um Gewährung eines Zuschusses aus Provinzialfonds für die Verlängerung des Ilverich-Lanker Deiches ist durch Beschluß des 46. Rheinischen Provinziallandtags vom 15. Februar 1906 erledigt. (Nr. 27 der nachfolgenden Zusammenstellung der Beschlüsse des 46. Rheinischen Provinziallandtags.)

15. (Seite 26 Nr 41 B des Berichts für 1904) Das an die Königliche Staatsregierung gerichtete Ersuchen, für zur Beseitigung von Notständen erforderliche Wasserleitungen in leistungsunfähigen und leistungsschwachen Gemeinden der Rheinprovinz größere Mittel zur Verfügung zu stellen, hat zu Verhandlungen geführt, über welche dem 46. Rheinischen Provinziallandtag berichtet ist. (Seite 223 der Verhandlungen.) Zu vergleichen Nr. 28 der nachfolgenden Zusammenstellung der Beschlüsse des 46. Rheinischen Provinziallandtags.

16. (Seite 28 Nr. 42 des Berichts für 1904.) Die Vorschriften, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere, sind hinsichtlich der Nachprüfung der Ergebnisse der tierärztlichen Obduktionen im Sinne der Wünsche des Provinziallandtags vom Provinzialausschusse geändert (zu vergl. Seiten 82/83 des stenographischen Berichts des 46. Rheinischen Provinziallandtags).

Wegen der Ausführung der Beschlüsse des im Februar 1906 versammelt gewesenen 46. Rheinischen Provinziallandtags enthält die nachfolgende Zusammenstellung das Nähere.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des 46. Provinziallandtags.	Art der Erledigung.
1	Bericht des Provinzialausschusses über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung im Rechnungsjahre 1904.	Wurde in der Plenarsitzung vom 12. Februar 1906 durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt. (Seite 18 der Protokolle.)	—
2	Bericht des Provinzialausschusses, betreffend den Vermögensstand des Rheinischen Provinzialverbandes. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 4, Seiten 82—121.)	Wurde in der Plenarsitzung vom 12. Februar 1906 durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt. (Seite 18 der Protokolle).	—
3	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Uebernahme der in dem Gesetze über die Herstellung und den Ausbau von Wasserstraßen vom 1. April 1905 verlangten Verpflichtungen. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 5, Seiten 122—142.)	In der Plenarsitzung vom 14. Februar 1906 hat der Provinziallandtag nach dem Antrage der Kanalkommission (Seiten 20 und 21 der Protokolle) beschlossen: 1. Der Provinzialausschuß wird ermächtigt, die im § 2 des Gesetzes, betreffend die Herstellung und den Ausbau von Wasserstraßen, vom 1. April 1905 (Ges.-Samml. S. 179) verlangten Verpflichtungen, soweit sie auf die Rheinprovinz fallen, und zwar 44,5 % der Verpflichtungen für den Rhein-Herne-Kanal (§ 2 A 1) und 26,8 % derjenigen für die kanalisierte Lippe (§ 2 B) in rechtsverbindlicher Form zu übernehmen. Bei Feststellung der von den beteiligten Verbänden zu leistenden Zahlungen ist indessen, wenn möglich, der gesamte Rhein-Weser-Kanal einschließlich des Ems-Dortmund-Kanals von Herne/Dortmund bis Papenburg als ein einheitliches Unternehmen zu behandeln. Hierbei entfallen auf die Rheinprovinz von den nach § 2 des Gesetzes zu leistenden Beträgen, solange die kanalisierte Lippe (§ 1 d) nicht in Betrieb genommen ist, 17,5 % und nach diesem Zeitpunkt 19,5 %. 2. Zur Aufbringung der in Gemäßheit des vorstehenden Beschlusses unter 1. seitens des Provinzialverbandes zu zahlenden Beträge wird die Provinz, wie dies auch in den zu dieser Frage von den früheren Provinziallandtagen gefaßten Beschlüssen vorgesehen war, von der ihr zustehenden Befugnis der Mehrbelastung einzelner Interessenten Gebrauch machen. Die Beschlußfassung über die Frage, welche Interessenten hiernach heranzuziehen sind und in welchem Umfange die Mehrleistung bei ihnen eintreten soll, bleibt vorbehalten.	Der Beschluß des Provinziallandtags ist gemäß § 119 Ziffer 5 der Provinzialordnung von dem Herrn Finanzminister und dem Herrn Minister des Innern am 21. Mai d. Js. bestätigt und die auf Grund des Beschlusses des Provinziallandtages am 5. März 1906 abgegebene Verpflichtungserklärung: „In Ausführung des Beschlusses des Provinziallandtages der Rheinprovinz vom 14. Februar 1906 übernimmt der Provinzialverband der Rheinprovinz 44,5% der Garantieverpflichtungen, die nach § 2 A 1 des Gesetzes, betreffend die Herstellung und den Ausbau von Wasserstraßen, vom 1. April 1905 für den Rhein-Herne-Kanal einschließlich des Lippe-Seitenkanals Datteln-Hamm, sowie 26,8% der Garantieverpflichtungen, die nach § 2 B a. a. O. für die Kanalisierung der Lippe oder für die Anlage von Lippe-Seitenkanälen von Wesel bis zum Dortmund-Ems-Kanal bei Datteln und von Hamm bis Lippstadt von den beteiligten öffentlichen Verbänden zu tragen sind. Bei Feststellung der von den Beteiligten zu leistenden Zahlungen wird indessen der ganze Rhein-Weser-Kanal unter Einbeziehung des Dortmund-Ems-Kanals von Herne-Dortmund bis Papenburg als einheitliches Unternehmen behandelt. Die Rheinprovinz zahlt darnach von den nach § 2 des Gesetzes zu leistenden Beiträgen, solange die kanalisierte Lippe (§ 1 d des Wasserstraßengesetzes) nicht in Betrieb genommen ist, 17,5 % und nach diesem Zeitpunkt 19,5 %. Düsseldorf, den 5. März 1906. (L. S.) von Renvers, Königlicher Regierungs-Präsident a. D., Landeshauptmann der Rheinprovinz. Graf Beissel von Gymnich, Königlicher Kammerherr und Landrat, Vorsitzender des Provinzialausschusses. von Breuning, Königlicher Kammerherr und Landrat, Mitglied des Provinzialausschusses.“ namens der Königlichen Staatsregierung von den Herren Finanzminister und Minister der öffentlichen Arbeiten angenommen worden. Nach einer von diesen Ministern mitgeteilten Denkschrift haben die Verhandlungen wegen Uebernahme der gesetzlich geforderten Kanalgarantien in allen Fällen zur Verpflichtungsübernahme geführt, so daß der Inangriffnahme der Bauten hieraus Bedenken nicht mehr entgegenstehen. Das Abgeordnetenhaus hat in der Sitzung vom 30. Mai d. Js. die Auslegung, welche die Königliche Staatsregierung dem § 2 des Wasserstraßengesetzes vom 1. April 1905 gegeben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des 46. Provinziallandtags.	Art der Erledigung.
		3. Der Provinziallandtag nimmt die Erklärung der Herren Minister der Finanzen und der öffentlichen Arbeiten vom 26. August 1905 dahin gehend: „Die Staatsregierung erklärt sich bereit, in dem nach § 19 des Wasserstraßengesetzes demnächst vorzulegenden Gesetzentwurf über einheitlichen staatlichen Schleppbetrieb auf dem Rhein-Weser-Kanal eine Bestimmung vorzusehen und dem Landtag der Monarchie gegenüber zu vertreten, daß den Garantieverbänden das Recht vorbehalten wird, an den Einnahmen und Ausgaben des Schleppbetriebes einschließlich Verzinsung und Tilgung der Einrichtungskosten im Verhältnis der Höhe ihrer Garantieverpflichtungen für Verzinsung und Tilgung des Baukapitals beteiligt zu werden" an, und nimmt ferner Kenntnis von der Erklärung der beteiligten Herren Minister, welche auf Seite 9 der Vorlage des Provinzialausschusses — Drucksachen. Nr. 4 — wiedergegeben ist und wie folgt lautet: „Eine endgültige Bestimmung über die Höhe der zu erhebenden Schiffahrtsabgaben kann zwar zur Zeit nicht getroffen werden, jedoch erklärt sich die Staatsregierung damit einverstanden, daß die Abgaben in ständigem Benehmen mit den von den Garantieverbänden zu bildenden ständigen Ausschüssen tunlichst so bemessen werden, daß sie unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Bedürfnisses nach billiger Wasserfracht außer Deckung der Betriebs- und Unterhaltungskosten eine 3 1/2 % ige Verzinsung und Tilgung der Baukosten ermöglichen."	hat, für zutreffend erklärt und es demgemäß gebilligt, daß die Einnahmen und Ausgaben des ganzen Rhein-Weser-Kanals einschl. der Lippekanalisierung, aller Anschluß- und Zweigkanäle, sowie einschließlich des Dortmund-Ems-Kanals von Herne-Dortmund bis Papenburg einheitlich verrechnet werden.
4	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend Bewilligungen aus dem Dispositionsfonds des Provinziallandtags (Ständefonds) und in Verbindung damit die Petition der katholischen Pfarrgemeinde Thür um Gewährung einer Beihilfe zur Wieder-	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 14. Februar 1906 (Seite 22/23 der Protokolle) 1. die beantragten Beihilfen im Gesamtbetrage von 136 450 Mark aus dem Dispositionsfonds bewilligt, diejenige für das Pesthäuschen in Xanten unter der Bedingung, daß das Pesthäuschen in den Besitz der Stadt übergeht,	Die Interessenten sind alsbald von den Bewilligungen und den an diese geknüpften Bedingungen in Kenntnis gesetzt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des 46. Provinziallandtags.
	herstellung der Frauenkirche bei Thür-Niedermendig. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 9, Seiten 167—199.)	2. genehmigt, daß der aus den Bewilligungen des 31. Provinziallandtags noch verfügbare Betrag von 3150 Mark für die Wiederherstellung von Kunstwerken aus dem Schatze der Münsterkirche in Essen nach Maßgabe des Gutachtens des Provinzialkonservators verwendet wird, 3. die erwähnte Petition der Pfarrgemeinde Thür dem Provinzialausschusse zur weiteren Veranlassung überwiesen.
5	Bericht und Anträge des Provinzialausschusses, betreffend Aenderung einzelner Vorschriften des Reglements über die dienstlichen Verhältnisse der Provinzialbeamten und des Besoldungsplanes für diese Beamten, in Verbindung damit die Petition einiger Beamten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt um andere Regelung ihrer Gehaltsbezüge. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 19, Seiten 229—267.)	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 16. Februar 1906 (Seite 30 der Protokolle) 1. die in der betreffenden Drucksache angegebenen und durch den Druck erkenntlich gemachten Aenderungen und Ergänzungen des § 2 des Reglements über die dienstlichen Verhältnisse der Provinzialbeamten und des Besoldungsplanes für diese Beamten, sowie die unter IV 1 bis 5 gemachten Vorschläge zur Einführung der beantragten Aenderungen im Besoldungsplane unter der Maßgabe genehmigt, daß den vorgeschlagenen Aenderungen des Besoldungsplanes rückwirkende Kraft nicht beigelegt wird, und den Provinzialausschuß ermächtigt, die sich daraus ergebenden Aenderungen in den einzelnen Haushaltsplänen vorzunehmen; 2. die nebenerwähnte Petition abgelehnt.
6	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Aenderung des Reglements für die Verteilung der gemäß § 5 Absatz 3 des Gesetzes vom 2. Juni 1902 an leistungsschwache Kreise und Gemeinden zu verteilenden Staatsrenten. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 20, Seiten 267—274.)	In der Plenarsitzung vom 16. Februar 1906 (Seite 31 der Protokolle) hat der Provinziallandtag das vorgeschlagene neue Reglement für die Verteilung der gemäß § 5 Abs. 3 des Gesetzes vom 2. Juni 1902 an leistungsschwache Kreise und Gemeinden zu verteilenden Staatsrenten genehmigt und ferner beschlossen, daß ihm alljährlich in einer besonderen Vorlage davon Kenntnis zu geben ist, welche Gemeinden und Kreise und mit welchen Beträgen — getrennt für Armen- und für Wegezwecke — bedacht worden sind.
7	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Errichtung eines Erweiterungsbaues für das Provinzialmuseum in Bonn. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 21, Seiten 275—278.)	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 16. Februar 1906 (Seite 31 der Protokolle) die Errichtung eines Erweiterungsbaues für das Provinzialmuseum in Bonn beschlossen, die Baukosten bis zum Betrage von 300 000 Mark aus einer demnächst aufzunehmenden Anleihe bewilligt mit der Maßgabe, daß zur Verzinsung

Art der Erledigung.
Der Herr Minister des Innern hat am 17. April 1906 die vom Provinziallandtag beschlossenen Aenderungen des § 2 des Reglements über die dienstlichen Verhältnisse der Provinzialbeamten auf Grund des § 120 der Provinzialordnung genehmigt. Die vom Provinziallandtage genehmigten Aenderungen des Besoldungsplans der Provinzialbeamten sind nach Maßgabe der vom Provinziallandtag ebenfalls genehmigten Vorschläge unter IV 1—5 vom 1. April 1906 ab eingeführt und die dadurch entstehenden Mehrausgaben bei den einzelnen Etatstiteln zur Verrechnung angewiesen worden. Sofern sich infolge der Gehaltsverbesserungen bei einzelnen Etats, die aus dem Haupt-Haushaltsplane Zuschüsse zu erhalten haben, Ueberschreitungen der Besoldungstitel ergeben, werden diese aus dem bei Titel V Nr. 5 des Haupt-Haushaltsplans für 1906 ausgeworfenen Betrage gedeckt werden. Die betreffenden Beamten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt sind entsprechend beschieden worden.
Die Herren Finanzminister, Minister der öffentlichen Arbeiten und Minister des Innern haben am 23. April 1906 das vom Provinziallandtage beschlossene Reglement für die Verteilung der hier in Rede stehenden Staatsrenten genehmigt. Ueber die Verteilung der Renten für das Jahr 1906 nach Maßgabe des genehmigten Reglements wird dem Provinziallandtage eine besondere Vorlage gemacht werden.
Nachdem dem Provinzialausschuß und der von dem Provinziallandtag gewählten Kommission ein Projekt vorgelegen hatte, welches sich innerhalb eines Baukostenbetrages von 300 000 Mark hielt und die Aufgaben zu erfüllen suchte, welchen die Erweiterung des Museums dienen soll, stellte es sich doch heraus, daß ein allen Anforderungen genügendes Projekt innerhalb dieses Kostenbetrages überhaupt nicht möglich ist, und es ist deshalb beschlossen worden, die Angelegenheit wegen der

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des 46. Provinziallandtags.	Art der Erledigung.
		und Tilgung der von der Stadt Bonn vertragsmäßig zu zahlende Jahresbetrag von 5500 Mark und der bei der Verwaltung des Denkmälerarchivs ersparten Miete von jährlich 1100 Mark zu verwenden ist, ferner mit der Feststellung der Baupläne den Provinzialausschuß in Verbindung mit einer Kommission beauftragt, für welche vorgeschlagen waren die Mitglieder des Provinziallandtages: Barthels, Conze, von Groote, Dr. Kaufmann, Dr. Klein, Michels, vom Rath, Exzellenz Freiherr von Solemacher-Antweiler und Spiritus.	erforderlichen höheren Baukosten zunächst wieder der Beschlußfassung des Provinziallandtags zu unterbreiten. Dem nächsten Provinziallandtage wird deshalb eine weitere Vorlage zugehen.
8	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Wahl des Direktors der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 22, Seiten 278, 279.)	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 16. Februar 1906 (Seite 31, 32 der Protokolle) den Landesrat Vorster auf die Dauer von 12 Jahren vom 1. März 1906 ab gewählt.	Direktor Vorster hat die Geschäfte seines neuen Amts am 1. März 1906 übernommen. Ueber die Anstellung als Direktor ist ihm eine Bestallungsurkunde ausgefertigt und zugestellt worden.
9	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend Ersatz- und Neuwahlen für den Provinzialausschuß. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 23, Seiten 279—281.)	In der Plenarsitzung vom 16. Februar 1906 (Seiten 32/33 der Protokolle) hat der Provinziallandtag folgende Wahlen vorgenommen: Mitglieder: / Stellvertreter: 1. Geheimer Kommerzienrat Kesselkaul, / 1. Landrat Pastor, 2. Landrat von Breuning, / 2. Bergrat Kreuser, 3. Gutsbesitzer Destreé, / 3. Gutsbesitzer Pingen, 4. Beigeordneter a. D. Dietze, / 4. Geheimer Kommerzienrat Heinrich Lueg, 5. Landrat Geheimer Regierungsrat Eich und an Stelle des verstorbenen Geheimen Kommerzienrats Dr. Ing. C. Lueg / 5. Seine Durchlaucht Prinz Johann zu Arenberg und an Stelle des ausgeschiedenen Geheimen Kommerzienrats Servaes 6. Geheimer Kommerzienrat de Greiff, / 6. Kommerzienrat Karl Funke.	Nachdem die Gewählten die Annahme der auf sie gefallenen Wahlen erklärt hatten, ist der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz von dem Ergebnis der Wahl in Kenntnis gesetzt worden. Die Neugewählten wurden in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 17. Februar 1906 auf Grund des § 51 der Provinzialordnung in ihre Aemter eingeführt.
10	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 24, Seite 282.)	In der Plenarsitzung vom 16. Februar 1906 (Seite 33 des Protokolls) hat der Provinziallandtag das Mitglied des Provinzialausschusses Oberstleutnant a. D. Schmidt von Schwind zum stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses bis Ende März 1909 gewählt.	Dem Herrn Ober-Präsidenten ist vom Ergebnis der Wahl Kenntnis gegeben worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des 46. Provinziallandtags.	Art der Erledigung.
11	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Wahl von bürgerlichen Mitgliedern und Stellvertretern in die Ober-Ersatzkommissionen. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 25, Seiten 283—293.)	Der Provinziallandtag hat in der Sitzung vom 16. Februar 1906 (Seite 33 der Protokolle) 1. die in Vorschlag gebrachten Mitglieder bezw. Stellvertreter gewählt, 2. den Provinzialausschuß beauftragt, falls bis zum Zusammentritt des nächsten Provinziallandtags im Bereiche der 27., 28., 29., 30., 31., 80. und 32. Infanteriebrigade durch Verziehen, Amtsniederlegung und Tod von bürgerlichen Mitgliedern der Ober-Ersatzkommissionen bezw. von Stellvertretern der Mitglieder oder durch anderweite Einteilung der Bezirke dieser Kommissionen Ersatzwahlen nötig werden sollten, diese Wahlen namens des Provinziallandtags zu tätigen und dem Provinziallandtage alsdann in der nächsten Tagung von den etwa stattgehabten Wahlen behufs Bestätigung Mitteilung zu machen.	Dem Herrn Ober-Präsidenten ist das Ergebnis der Wahlen mitgeteilt. Bis zur Erstattung dieses Berichts hat kein Bedürfnis zur Vornahme einer Ersatzwahl vorgelegen.
12	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend den Neubau der Anstaltsgebäude für die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Cöln. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 26, Seiten 294 bis 300).	In der Sitzung vom 16. Februar 1906 (Seiten 33/34 der Protokolle) hat der Provinziallandtag 1. den Neubau einer Hebammenlehranstalt auf dem von der Stadt Cöln zum Preise von 425 000 Mark zu erwerbenden, an der Kerpenerstraße zu Cöln gelegenen Grundstück nach Maßgabe der vorliegenden generellen Pläne genehmigt und die vorerwähnten Grunderwerbskosten von 425 000 Mark, sowie die Baukosten im Betrage von 1 450 000 Mark bewilligt; 2. genehmigt, daß die Grundstücke der jetzigen Hebammenlehranstalt in Cöln nebst aufstehenden Gebäuden, nämlich: Flur 12 Nr. 547/149, 548/143 und 285/115, Jakobstraße 39, 37 und 35 nach Ingebrauchnahme der neuen Anstalt an die Stadt Cöln zum Preise von 625 000 Mark verkauft werden; 3. beschlossen, daß die unter 1 erwähnten Grunderwerbs- und Baukosten, soweit sie nicht aus dem Kaufpreis der alten Anstalt Deckung finden, aus einer demnächst aufzunehmenden Anleihe entnommen werden.	Mit der Stadt Cöln ist der Vertrag wegen des Verkaufs der alten Hebammenlehranstalt in der Jakobstraße zu Cöln und wegen des Ankaufs der Grundstücke für die neue Hebammenlehranstalt an der Kerpenerstraße abgeschlossen und wegen der Ausführung des Neubaues alles Erforderliche in die Wege geleitet worden.
13	Vorbericht des Provinzialausschusses zu dem Haupt-Haushaltsplan der Provinzialverwaltung und zu den zu demselben gehörenden Haushaltsplänen der einzelnen Ver-	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 17. Februar 1906 (Seiten 38/39 der Protokolle) 1. den Haupt-Haushaltsplan nebst den dazu gehörigen Haushaltsplänen für die einzelnen Verwaltungszweige und Anstalten festgestellt;	Der vom Provinziallandtag genehmigte Haupt-Haushaltsplan und die dazu gehörigen Haushaltspläne der einzelnen Anstalten und Verwaltungszweige sind der Buch- und Wirtschaftsführung für das Rechnungsjahr 1906 zu Grunde gelegt worden. Bezüglich der Höhe der Provinzialabgaben für 1906, deren Erhebung ein Prozentsatz von 12½ % des berichtigten Sollaufkommens an direkten Staatssteuern zu Grunde zu legen ist, kann hier

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des 46. Provinziallandtags.
	waltungszweige und Anstalten für das Rechnungsjahr 1906 (Provinziallandtags-Verhandlungen Anlage 3, Seiten 56 bis 89.)	2. genehmigt, daß zur Bestreitung der Ausgaben 12½ % des berichtigten Sollaufkommens an direkten Staatssteuern des Rechnungsjahres 1906 als Provinzialabgabe erhoben werden; 3. beschlossen, daß nach dem festgestellten Haupt-Haushaltsplane und nach den zu demselben gehörenden Haushaltsplänen der einzelnen Verwaltungszweige und Anstalten auch nach dem 1. Januar 1907 bezw. 1. April 1907 die Verwaltung so lange weitergeführt und die zu 2 genehmigte Provinzialabgabe so lange weiter erhoben werde, bis der Provinziallandtag neue Haushaltspläne genehmigt haben wird; 4. ferner genehmigt, daß der sich bei den Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger im Rechnungsjahr 1905 voraussichtlich ergebende Fehlbetrag, soweit er aus Provinzialmitteln zu decken ist, aus den Mehreinnahmen der Provinzialabgaben bestritten werde; 5. endlich bestimmt, daß die nach Entnahme der in vorstehendem Berichte bezeichneten Beträge etwa noch verbleibende Summe an Mehreinnahme aus den Provinzialabgaben zur Verfügung des Provinziallandtags gehalten werde.
14	Prüfung der in den Kreisen Mülheim a. d. Ruhr-Land, Saarlouis, Bernkastel und Ruhrort für den Provinziallandtag vorgekommenen Ersatzwahlen.	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 17. Februar 1906 (Seite 38 der Protokolle) 1. die stattgehabten Ersatzwahlen der Wahlkreise Mülheim a. d. Ruhr-Land, Saarlouis und Bernkastel mit der Maßgabe für gültig erklärt, daß die in dem letztgenannten Kreise vorgenommene Wahl gleichfalls als gültig angesehen wird, wenn innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Wochen ein Einspruch nicht erhoben sein wird; 2. die im Kreise Ruhrort stattgehabte Ersatzwahl für ungültig erklärt.
15	Entlastung von Rechnungen und Genehmigung der vorgekommenen Kreditüberschreitungen.	In der Plenarsitzung vom 17. Februar 1906 (Seiten 38 bis 41 der Protokolle) hat der Provinziallandtag über sämtliche ihm vorgelegten Rechnungen die Entlastung ausgesprochen und alle in diesen Rechnungen vorgekommenen Kreditüberschreitungen genehmigt, hat sich aber weiterhin bei der Rechnung über den Ankauf und den

Art der Erledigung.
zunächst das Ergebnis der vorläufigen Verteilung auf Grund des wirklichen Sollaufkommens an direkten Steuern für das Rechnungsjahr 1905 angegeben werden. Hiernach sind von einer Steuersumme von 64 357 599,63 Mark bei 12½ % unter Ausschluß des Kreises Wetzlar von der Provinzialabgabe für Verkehrsanlagen von den Kreisen vorläufig aufzubringen 8 026 245 M. 59 Pf. also gegen das im Haupt-Haushaltsplan für 1906 veranschlagte Bedürfnis an Provinzialabgaben von . . . . . 7 960 000 „ — „ mehr 66 245 M. 59 Pf. Die Kosten der Fürsorgeerziehung im Rechnungsjahre 1905 haben wohl, wie vorauszusehen war, ein Mehrerfordernis über den Haushaltsplan von 46 132 Mark 97 Pf. ergeben; es war indessen nicht erforderlich, zur Deckung desselben auf den dem Provinziallandtag zur Verfügung stehenden Fonds zurückzugreifen, vielmehr war es möglich, dasselbe aus den bei anderen Verwaltungszweigen im Jahre 1905 erzielten Ersparnissen zu decken und außerdem noch aus der laufenden Verwaltung dieses Jahres einen Betrag von 117 991 Mark 03 Pf. zur Verfügung des Provinziallandtages zu stellen.
Von dem Beschlusse ist dem Herrn Ober-Präsidenten Mitteilung gemacht worden. Nach einer Bescheinigung des Vorsitzenden des Wahlvorstandes ist gegen die im Kreise Bernkastel getätigte Ersatzwahl innerhalb der gesetzlichen Frist von 2 Wochen kein Einspruch erhoben worden.
Die einzelnen Dienststellen sind von der Entlastung der Rechnungen in Kenntnis gesetzt. In einer besonderen Vorlage wird vorgeschlagen werden, den vorschußweise für den Umbau des Hauses Elisabethstraße 10 bei der Landesbank entnommenen Betrag von 20 000 Mark in die für Anstaltszwecke aufzunehmende neue Anleihe einzubegreifen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des 46. Provinziallandtags.	Art der Erledigung.
		Umbau des Hauses Elisabethstraße 10 zu Düsseldorf die Beschlußfassung über die Deckung eines zum Umbau des Hauses verwendeten, vorschußweise bei der Landesbank entnommenen Betrages von 20 000 Mark vorbehalten.	
6	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Erweiterung der Geschäftsräume der Landesbank. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 27, Seiten 300—301.)	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 16. Februar 1906 (Seite 34 der Protokolle) beschlossen: „dem Provinzialausschusse für die durch die Zuziehung der Dienstwohnung des Direktors zu den Geschäftsräumen der Landesbank erforderlichen Umbauten und für den Neubau des Tresors einen Betrag von 120 000 Mark — zu entnehmen aus den Ueberschüssen der Landesbank — zur Verfügung zu stellen und zu genehmigen, daß dem Landesbankdirektor für die Aufgabe der Dienstwohnung und der sonstigen Emolumente, vom Tage der Aufgabe dieser Emolumente ab, eine jährliche Summe von 6000 Mark — wovon ein Betrag von 3150 Mark pensionsberechtigt bleibt — ausgezahlt werde."	Die vom 46. Rheinischen Provinziallandtag beschlossenen Umbauten in dem Landesbankgebäude nebst Neubau eines Tresors wurden im Frühjahr 1906 begonnen und werden voraussichtlich vor Ende des Jahres 1906 vollendet sein. Nach den Ergebnissen einer Studienreise, welche eine Kommission des Kuratoriums der Landesbank zur Besichtigung der Tresoranlagen der größten Berliner Banken nach Berlin unternommen hatte, erschien es dem Kuratorium und dem Provinzialausschuß ratsam, den Tresor geräumiger zu gestalten und die Ummauerungen und Panzerungen noch sicherer anzuordnen, als dies früher vorgesehen war. Trotz der hierdurch bedingten sehr erheblichen Verteuerung der Arbeiten werden die Kosten der Tresoranlage und der Umbauten die vorgesehene Summe von 120 000 Mark nicht oder doch nicht erheblich überschreiten. Dagegen hat es sich bei der speziellen Bearbeitung der Bauprojekte als zweckmäßig und notwendig erwiesen, die alte Heizungsanlage durch eine neue zu ersetzen. Die Kosten derselben mit 19 800 Mark oder rund 20 000 Mark können aus den Ueberschüssen der Landesbank für 1905 entnommen werden und hat deshalb der Provinzialausschuß im ganzen aus den Ueberschüssen der Landesbank für die sämtlichen erwähnten Bauarbeiten einen Betrag von 140 000 Mark in Reserve gestellt.
17	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Rheinische Provinzial-Erziehungsanstalt für schulentlassene Fürsorgezöglinge männlichen Geschlechts und katholischen Bekenntnisses zu Haus Fichtenhain bei Crefeld. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 13, Seiten 208—210.)	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 15. Februar 1906 (Seiten 25/26 der Protokolle) a) von dem vorliegenden Berichte über den bisherigen Verlauf und die weitere Ausführung der Bauarbeiten Kenntnis genommen; b) beschlossen, die Dienstbezüge des Direktors bis zur Eröffnung der Anstalt auf die Baukosten und von da ab bei den Ausgaben der Anstalt zu verrechnen; c) den Provinzialausschuß ermächtigt, das erforderlich werdende Personal anzustellen, und beschlossen, die Dienstbezüge desselben ebenfalls bei den Ausgaben der Anstalt zu verrechnen; d) den Provinzialausschuß beauftragt, dem nächsten Provinziallandtage eine Vorlage, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für die gesamten Grunderwerbs-, Bau- und Einrichtungskosten der Anstalt, und ferner eine Uebersicht über die im Rechnungsjahre 1906 entstandenen Betriebskosten der Anstalt sowie einen Haushaltsplan derselben für das Rechnungsjahr 1907 vorzulegen.	a) — b) die Anstalt dürfte am 1. Oktober d. Js. voll belegt sein und würden von diesem Tage ab die Dienstbezüge des Direktors bei den Ausgaben der Anstalt zu verrechnen sein; c) das erforderliche Personal ist zum Teil bereits angestellt und werden die Dienstbezüge bei den Ausgaben der Anstalt verrechnet; d) es wird auf die besondere Vorlage verwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des 46. Provinziallandtags.	Art der Erledigung.
18	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Errichtung weiterer Rheinischer Provinzial-Erziehungsanstalten für ältere Fürsorgezöglinge männlichen Geschlechts, katholischen und evangelischen Bekenntnisses. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 14, Seiten 211—214.)	In der Plenarsitzung vom 15. Februar 1906 (Seite 26 der Protokolle) hat der Provinziallandtag a) den Provinzialausschuß ermächtigt, mit der Errichtung von zwei Rheinischen Provinzial-Erziehungsanstalten für ältere Fürsorgezöglinge männlichen Geschlechts und katholischen sowie evangelischen Bekenntnisses, nach Maßgabe der entwickelten Gesichtspunkte vorzugehen; b) den Provinzialausschuß beauftragt, die erforderlichen Beträge zunächst vorschußweise bei der Landesbank gegen 3½ % Zinsen zu entnehmen und dem Provinziallandtag demnächst über die Ausführung der Aufgabe und die Deckung der Kosten eine Vorlage zu unterbreiten."	a) Die zur Erlangung der notwendigen Gelände erforderlichen Schritte sind eingeleitet worden; b) Die bezügliche Vorlage wird dem nächsten Provinziallandtag unterbreitet werden.
19	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die weitere Entwickelung des Rheinischen Irrenwesens. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 6, Seiten 142—145.)	In der Plenarsitzung vom 14. Februar 1906 (Seite 21 der Protokolle) wurde beschlossen: 1. von den im Bericht enthaltenen Darlegungen Kenntnis zu nehmen; 2. den Provinzialausschuß zu beauftragen, dem nächsten Provinziallandtage geeignete Vorschläge zur Unterbringung des zu erwartenden weiteren Zuwachses an Geisteskranken zu machen.	Dem nächsten Provinziallandtage wird eine entsprechende Vorlage gemacht werden.
20	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Errichtung einer Irrenstation bei der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 7, Seiten 146—148.)	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 14. Februar 1906 (Seiten 21/22 der Protokolle) beschlossen: 1. sich mit der Erbauung einer Irrenstation bei der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler nach dem vorgelegten Bauplan und Kostenanschlag einverstanden zu erklären; 2. zu genehmigen, daß der veranschlagte Kostenbetrag von 200 000 Mark aus der für die Zwecke der Fürsorgeerziehung usw. aufzunehmenden Anleihe entnommen werden könne; 3. den Provinzialausschuß zu ermächtigen, alles zur Ausführung dieser Beschlüsse Erforderliche zu veranlassen.	Mit der Erbauung der Irrenstation bei der Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler ist begonnen worden.
21	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend die Erbauung einer Dienstwohnung für den Direktor der Provinzial-Arbeitsanstalt in Brauweiler. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 8, Seiten 166/167.)	In der Sitzung vom 14. Februar d. Js. hat der Provinziallandtag (Seite 22 der Protokolle) 1. die Erbauung einer neuen Dienstwohnung für den Direktor der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler nach den vorgelegten Plänen und Kostenanschlägen genehmigt,	Mit der Erbauung einer neuen Dienstwohnung für den Direktor der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler ist begonnen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des 46. Provinziallandtags.	Art der Erledigung.
		2. beschlossen, daß der veranschlagte Kostenbetrag von 40 000 Mark aus der für die Zwecke der Fürsorgeerziehung usw. aufzunehmenden Anleihe entnommen werden könne und 3. den Provinzialausschuß ermächtigt, das zur Ausführung des Baues Erforderliche zu veranlassen.	
22	Bericht des Provinzialausschusses, betreffend die Uebersicht über den Eisenbahnfonds und die Förderung von Bahnunternehmungen. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 10, Seiten 199—205.)	Der Provinziallandtag hat in seiner Plenarsitzung vom 14. Februar 1906 (Seite 23 der Protokolle) beschlossen, den Bericht durch Kenntnisnahme erledigt zu erklären.	—
23	Bericht des Provinzialausschusses, betreffend die sogenannten gleislosen elektrischen Straßenbahnen. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 11, Seite 206.)	In der Plenarsitzung vom 14. Februar 1906 (Seite 23 der Protokolle) hat der Provinziallandtag den Bericht durch Kenntnisnahme erledigt erklärt.	—
24	Haushaltsplan der Provinzial-Straßenverwaltung für das Rechnungsjahr 1906 und den dazu gehörigen Voranschlägen.	Der Provinziallandtag hat in der Sitzung vom 16. Februar 1906 (Seite 30 der Protokolle) beschlossen, 1. den Haushaltsplan nebst Anlagen unverändert anzunehmen; 2. den Landeshauptmann zu ermächtigen, vom 1. April 1906 ab von der Einziehung der Jagdpachtanteile in denjenigen Gemeinden Abstand zu nehmen, welche ihrerseits gegen den Provinzialverband wegen des Grundbesitzes der Provinzialstraßenverwaltung Forderungen auf Grundsteuer und sonstige damit zusammenhängende öffentliche Abgaben nicht erheben; 3. den von dem Abgeordneten Krahwinkel zu dieser Vorlage und zur Vorlage, betreffend Aenderung des Reglements über die Verteilung der neuen Dotationsrente gestellten Antrag: „Der Provinziallandtag wolle beschließen: Der Provinzialausschuß wird ermächtigt, für die Herstellung und Unterhaltung von chaussierten Wegen, Uebernahme solcher in Provinzialverwaltung, Gewährung von Beihilfen zum Kreis- und Gemeinde-Wegebau alljährlich weit größere Mittel als bisher in den Haushaltsplan der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz zu setzen und zwar zunächst für	Zu 2. Es wird dem Beschlusse entsprechend verfahren werden. Zu 3. Bezüglich dieses Punktes wird dem nächsten Provinziallandtage eine entsprechende Vorlage gemacht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des 46. Provinziallandtags.	Art der Erledigung.
		das Rechnungsjahr vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 mindestens eine Million Mark" dem Provinzialausschuß als Material bei der nächsten Etatsaufstellung zu überweisen.	
25	Petition der Bürgergesellschaft zu Kettwig, betreffend die Unterhaltung des zwischen der Stadt Kettwig und der Eisenbahnstation gelegenen Teiles der Krummenweg-Werden'er Provinzialstraße.	Der Provinziallandtag hat in der Sitzung vom 16. Februar 1906 (Seite 29 der Protokolle) die Petition dem Provinzialausschusse zur Prüfung und Erledigung überwiesen.	Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung vom 9. und 10. April 1906 eine Erwiderung dahin beschlossen, daß die Petition insofern auf unrichtiger Voraussetzung beruhe, als die Aufbringung neuer Decken auf die Provinzialstraßen nicht in einem für das ganze Bauamt festgesetzten regelmäßigen Turnus geschehe, sondern sich überall nach dem wirklichen Zustande der Straßen vollziehe. Für die hier in Betracht kommende Strecke sei entsprechend dem Bedürfnisse für das Jahr 1907 eine neue Decke in Aussicht genommen. Der Vorstand der Bürgergesellschaft zu Kettwig ist hiernach unterm 21. April 1906 III. 2085 beschieden worden.
26	Petition der Gemeinden Unkel und Scheuren im Kreise Neuwied, betreffend die Pflasterung der Provinzialstraße Bendorf-Honnef zwischen Stat. 37,937 und 38,611.	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 17. Februar 1906 (Seite 38 der Protokolle) beschlossen, die Petition zur Prüfung und Erledigung an den Provinzialausschuß zurückzuverweisen.	In der Sitzung des Provinzialausschusses vom 9. und 10. April 1906 wurde eine Erwiderung an die Petenten dahin beschlossen, daß dem Antrage erst dann näher getreten werden könne, wenn die Gemeinden entsprechend einem Beschlusse des 23. Provinziallandtages zwei Drittel der Pflasterkosten übernehmen. Der Herr Regierungs-Präsident zu Coblenz, der die Petition vorgelegt hat, ist unterm 24. April 1906 III. 2369 entsprechend benachrichtigt worden.
27	Bericht des Provinzialausschusses, betreffend die an den vorigen Provinziallandtag gerichtete Petition um Bewilligung einer Beihilfe zu den Kosten der Verlängerung des Ilverich-Lank'er Deiches. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 15, Seiten 215—222.)	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 15. Februar 1906 (Seite 27 der Protokolle) beschlossen, zu den Kosten der Verlängerung des Ilverich-Lanker Deiches eine Beihilfe in Höhe eines Drittels der Kosten bis zum Höchstbetrage von 162 000 Mark — zahlbar in 5 Jahresraten aus den zur Verfügung des Provinziallandtags stehenden Mitteln — unter der Voraussetzung zu bewilligen, daß die übrigen Kosten aus Mitteln des Staates, der Interessenten oder von anderer Seite aufgebracht werden.	Der Beschluß ist dem Herrn Regierungs-Präsidenten hierselbst am 15. März 1906 mitgeteilt worden. Dieser hat daraufhin am 28. April geantwortet, daß vom Kreise, von der Stadt Crefeld, vom Deichverband Uerdingen und vom Deichverband Ilverich-Lank eine Beihilfe von zusammen 144 500 Mark bewilligt sei. Der Herr Landwirtschaftsminister sei gebeten worden, den Staatsbeitrag von 179 500 Mark nunmehr endgültig zu bewilligen.
28	Bericht des Provinzialausschusses, betreffend weitere Maßnahmen zur Förderung des Baues von Wasserversorgungsanlagen in leistungsschwachen Gemeinden. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 16, Seiten 223—226.)	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 15. Februar 1906 (Seite 27 der Protokolle) beschlossen: „Der Provinziallandtag erklärt sich damit einverstanden, daß die bisher aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für die Förderung des Baues von Wasserversorgungsanlagen zur Verfügung gestellte Summe von 150 000 Mark bis zum Betrage von 231 500 Mark erhöht wird unter der Voraussetzung, daß die Königliche Staatsregierung den Betrag von 200 000 Mark für den gleichen Zweck zur Verfügung stellt und daß ferner aus dem von der Provinz bewilligten Betrage 75 000 Mark	Der Herr Ober-Präsident ist am 22. März 1906 unter Mitteilung des Beschlusses des Provinziallandtages gebeten worden, bei der Königlichen Staatsregierung nunmehr dahin zu wirken, daß in dem nächsten Staatshaushaltsplan die Westfondsrate für die Rheinprovinz um den Betrag von 200 000 Mark erhöht wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des 46. Provinziallandtags.
		für die Verzinsung und Tilgung der vom 43. und 45. Provinziallandtag beschlossenen Anleihen von 750 000 und 500 000 Mark vorweg genommen werden."
29	Petition des Vorstandes des Vereins der Gemeinde-Oberförster, betreffend Vorschläge für die Verstaatlichung der Gemeindeforstbeamten.	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 16. Februar 1906 (Seite 35 der Protokolle) die Petition dem Provinzialausschusse zur Prüfung und Berichterstattung an den nächsten Provinziallandtag überwiesen.
30	Antrag des Abgeordneten Mooren, betreffend Erst- und Nierumeliorationen.	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 16. Februar 1906 (Seite 35 der Protokolle) dem Antrage des Abgeordneten Mooren: „Der Rheinische Provinziallandtag wolle die Königliche Staatsregierung bitten, die noch rückständigen Schulden den genannten Genossenschaften wie's in den älteren Provinzen bei vielen anderen in ähnlichen mißlichen Verhältnissen stehenden (aus einer Periode, wo die Meliorationstechnik noch nicht entwickelt war) in erfreulicher Weise bereits früher geschehen ist, mit dem Jahre 1907 auf die Staatskasse zu übernehmen", zugestimmt.
31	Haushaltsplan für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung.	In der Sitzung des Provinziallandtages vom 16. Februar 1906 (Seite 34 der Protokolle) hat der Provinziallandtag 1. den bezeichneten Haushaltsplan nebst den zugehörigen Voranschlägen für die Provinzial-Wein- und Obstbauschulen unverändert angenommen; 2. die Errichtung neuer landwirtschaftlicher Winterschulen in Prüm und Geldern, sowie die Bewilligung des Normalzuschusses von 2500 Mark für jede dieser Schulen beschlossen; 3. folgende Resolution angenommen: „Der Provinziallandtag gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß angesichts der im Vergleich zu den anderen Provinzen unverhältnismäßig hohen Aufwendungen der Provinz, der Landwirtschaftskammer und der Kreise für die landwirtschaftlichen Winterschulen eine weit erheblichere Unterstützung dieser überaus wichtigen Einrichtungen aus Staatsmitteln auch in der Rheinprovinz angezeigt erscheint, und beauftragt den Provinzialausschuß, in dieser Richtung bei der Königlichen Staatsregierung vorstellig zu werden.

Art der Erledigung.
Dem nächsten Provinziallandtage wird eine entsprechende Vorlage gemacht werden.
Der Herr Ober-Präsident ist am 19. März 1906 gebeten worden, den Beschluß zur Kenntnis des Herrn Ministers zu bringen.
Der Herr Ober-Präsident ist am 19. März 1906 gebeten worden, von der Resolution dem Herrn Minister zur weiteren Veranlassung Kenntnis zu geben. Der Herr Landwirtschaftsminister hat sich am 21. Mai 1906 in Anerkennung der Opferwilligkeit der Provinz bereit erklärt, den an die Landwirtschaftskammer zu zahlenden festen Staatszuschuß von 34 250 Mark vom Etatsjahre 1906 ab auf den Betrag von 40 000 Mark jährlich zu erhöhen. Ferner hat der Herr Minister der Landwirtschaftskammer anläßlich der Neugründung der Schulen in Prüm und Geldern eine Beihilfe von je 1250 Mark zusammen 2500 Mark bewilligt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Gegenstand.	Beschluß des 46. Provinziallandtags.	Art der Erledigung.
32	Berichte und Anträge des Provinzialausschusses, betreffend 1. Gesuch der Erben des verstorbenen Gutsbesitzers Heinrich Ophoff zu Schonnebeck bei Kray, 2. Gesuch des Ackerers und Bäckers Hubert Püy zu Wahn, Landkreis Mülheim a. Rhein um Abstandnahme von der Verfolgung der Regreßansprüche der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft gegen sie. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlagen 17 und 18, Seiten 226—229.)	In der Plenarsitzung vom 15. Februar 1906 (Seite 27 der Protokolle) hat der Provinziallandtag beide Gesuche abgelehnt.	Von nebenstehendem Beschlusse des Provinziallandtages ist den beiden Gesuchstellern Kenntnis gegeben worden. Die Angelegenheit des zu Ziffer 1 Genannten hat inzwischen ihre Erledigung gefunden durch Erstattung der in der fraglichen Unfallsache von der Berufsgenossenschaft gemachten Aufwendungen. Bezüglich des Gesuches zu Ziffer 2 ist der Regreßanspruch fallen gelassen worden, weil Püy durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts zu Mülheim a. Rhein vom 24. März 1906 von der Anschuldigung, an seiner Wassmühle eine Schutzvorrichtung nicht angebracht zu haben, freigesprochen worden ist.
33	Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend Gesuch des Ackerers Gustav Jünger zu Hämmerholz, Kreis Altenkirchen, um Abstandnahme von der Verfolgung eines Regreßanspruches der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft gegen ihn. (Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 29, Seiten 305/306.)	Der Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 17. Februar 1906 (Seite 38 der Protokolle) beschlossen, diesem Gesuche stattzugeben.	Dem Gesuchsteller ist unter dem 17. Februar 1906 von nebenstehendem Beschlusse des Provinziallandtages Kenntnis gegeben worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. 2. Angelegenheiten des Provinzialausschusses.

Personalien.

Nachdem der 46. Rheinische Provinziallandtag in der Plenarsitzung vom 16. Februar 1906 Neuwahlen für den Provinzialausschuß auf eine 6jährige Amtsdauer vorgenommen hat, setzt sich zurzeit der Provinzialausschuß wie folgt zusammen:

Vorsitzender:
Königlicher Kammerherr und Landrat Graf Beissel von Gymnich zu Schloß Frens.

Mitglieder:	Wahlperiode läuft ab am	Stellvertreter:
I. Regierungsbezirk Aachen:		
1. Geheimer Kommerzienrat Robert Kesselkaul in Aachen,	1. April 1912	Königlicher Landrat Karl Theodor Pastor in Aachen,
2. Königlicher Kammerherr und Landrat, Vorsitzender der Landwirtschaftskammer von Breuning auf Haus Boisdorf bei Düren.	1. April 1912	Königlicher Bergrat Emil Kreuser in Mechernich.
II. Regierungsbezirk Coblenz:		
3. Weingutsbesitzer Joh. Baptist Engelsmann in Kreuznach,	1. April 1909	Königlicher Kammerherr, Rittergutsbesitzer Freiherr Clemens von Hövel in Junkernthal,
4. Gutsbesitzer Jakob Peters auf Fressenhof bei Ochtendung.	1. April 1909	Königlicher Landrat Heising in Ahrweiler.
III. Regierungsbezirk Cöln:		
5. Oberbürgermeister Becker in Cöln,	1. April 1909	Geheimer Kommerzienrat Gustav Michels in Cöln,
6. Königlicher Kammerherr und Schloßhauptmann Graf von Fürstenberg-Stammheim, Exzellenz auf Schloß Stammheim, Kreis Mülheim a. Rh.	1. April 1909	Sanitätsrat Dr. Karl Venn in Waldbröl,
7. Gutsbesitzer Jakob Destrée in Efferen, Landkreis Cöln.	1. April 1912	Gutsbesitzer Theodor Pingen in Bonn.
IV. Regierungsbezirk Düsseldorf:		
8. Beigeordneter a. D. Theodor Dietze in Elberfeld,	1. April 1912	Geheimer Kommerzienrat Heinrich Lueg in Düsseldorf,
9. Geheimer Kommerzienrat Emil de Greiff in Crefeld,	1. April 1912	Kommerzienrat Carl Funke in Essen,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mitglieder:	Wahlperiode läuft ab am	Stellvertreter:
10. Königlicher Landrat, Geheimer Regierungsrat Eich in Cleve,	1. April 1912	Seine Durchlaucht Prinz Johann von Arenberg auf Schloß Pesch bei Lank, Major à la suite der Armee, Rittergutsbesitzer,
11. Gutsbesitzer Theodor Melchers zu Gnadenthal, Kreis Neuß.	1. April 1909	Kommerzienrat Arnold Hueck zu Neuhückeswagen.
V. Regierungsbezirk Trier:		
12. Oberstleutnant a. D. Schmidt von Schwind zu Eschberg bei Saarbrücken, zugleich stellvertretender Vorsitzender des Provinzialausschusses,	1. April 1909	Geheimer Kommerzienrat René von Boch in Mettlach a. d. Saar,
13. Kreisdeputierter und Fabrikant Eduard Nels in Prüm.	1. April 1909	Landes-Oekonomierat Maximilian Keller in Staadt bei Serrig.

Von Amtswegen: Der Landeshauptmann.

Geschäftsumfang.

Der Provinzialausschuß hat am 9. Mai, 27. Juni, 1. August, 17. und 18. Oktober, 1. und 2. Dezember 1905, 9. Januar, 10., 14. und 17. Februar 1906 also an 11 Tagen, in 511 Geschäftssachen beraten bezw. beschlossen.

Vorgenommene Wahlen.

Für den Provinzialrat der Rheinprovinz und die Bezirksausschüsse in den Regierungsbezirken Coblenz, Cöln, Düsseldorf und Trier waren im Berichtsjahre Ersatzwahlen nicht notwendig geworden, in den Bezirksausschuß für den Regierungsbezirk Aachen wurde an Stelle des verstorbenen stellvertretenden Mitgliedes Geheimen Finanzrat Leipoldt in Aachen der Fabrikant Rudolf Schöller in Düren als stellvertretendes Mitglied gewählt.

In die Einkommensteuer-Berufungskommission im Regierungsbezirk Düsseldorf ist an Stelle des verstorbenen Mitgliedes Geheimer Kommerzienrat Dr. Ing. Lueg das bisherige stellvertretende Mitglied Zechendirektor Robert Dach in Düsseldorf als Mitglied und an dessen Stelle Kaufmann C. Zahn in Viersen als stellvertretendes Mitglied gewählt.

Für die Gewerbesteuer-Ausschüsse für die Gewerbesteuerklasse I waren Ersatzwahlen nicht notwendig geworden, ebensowenig für die Ober-Ersatzkommissionen.

Auf Grund des Gesetzes vom 14. Juli 1905, betreffend die Abänderung einzelner Bestimmungen des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865, war der Provinzialausschuß berufen, in die nach diesem Gesetze zu bildenden Gesundheitsbeiräte und Bergausschüsse die Beisitzer bezw. Mitglieder und ihre Stellvertreter zu wählen. In der Sitzung vom 17./18. Oktober 1905 hat demgemäß der Provinzialausschuß folgende Wahlen vorgenommen:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

in den Gesundheitsbeirat beim Oberbergamt in Bonn:

a) als Mitglieder aus den Kreisen der Bergwerksbesitzer ꝛc.:

1. der Direktor der Vereinigungsgesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier Bergassessor a. D. Klemme in Kohlscheid bei Aachen,
2. der Kommerzienrat Weyland in Siegen;

b) als Mitglieder aus der Zahl der Knappschaftsältesten:

1. Karl Forster aus Neunkirchen, Kreis Ottweiler,
2. Friedrich Holdinghausen aus Eiserfeld, Kreis Siegen;

c) als Stellvertreter aus den Kreisen der Bergwerksbesitzer ꝛc.:

1. Geheimer Kommerzienrat Franz Haniel in Düsseldorf,
2. der Vorsitzende der Königlichen Bergwerksdirektion, Geheimer Bergrat Krümmer in St. Johann a. d. Saar;

d) als Stellvertreter aus der Zahl der Knappschaftsältesten:

1. Franz Josef Schunk zu Duffesheide, Landkreis Aachen,
2. Johann Hallmann zu Klinkheide, Landkreis Aachen.

A. in den Bergausschuß bei dem Oberbergamt zu Bonn:

a) als Mitglieder:

1. Oberlandesgerichtsrat Dr. Koll zu Cöln,
2. Bergrat Kreuser zu Mechernich,
3. Generaldirektor Dr. Paul Silverberg zu Cöln,
4. Glas- und Bergwerksbesitzer Louis Vopelius zu Sulzbach;

b) als Stellvertreter:

1. Oberlandesgerichtsrat Splinter zu Cöln,
2. Geheimer Finanzrat a. D. Karl Leipoldt zu Aachen (inzwischen gestorben),
3. Generaldirektor Gustav Wegge zu Brühl,
4. Bergassessor a. D. und Bergwerksbesitzer Raab in Wetzlar.

B. in den Bergausschuß bei dem Oberbergamt zu Dortmund:

a) als Mitglieder:

1. Oberlandesgerichtsrat Schwarz zu Cöln,
2. Regierungsrat Schlutius zu Düsseldorf,
3. Geheimer Bergrat, Bankdirektor Dr. Weidtmann zu Elberfeld,
4. das Mitglied des Direktoriums der Firma Krupp, Bergrat Friedinghaus zu Essen;

b) als Stellvertreter:

1. Oberlandesgerichtsrat Langsdorff zu Cöln,
2. Oberbürgermeister Zweigert zu Essen (inzwischen gestorben),
3. Direktor der Gutehoffnungshütte Heinrich Mehner zu Oberhausen,
4. Bergwerksdirektor, Bergassessor a. D. Friedrich Winkhaus zu Altenessen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Zum Schlusse wäre alsdann noch zu erwähnen, daß als Kassenanwalt der Ruhegehalts- und Alterszulagekassen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen und der Volksschullehrer-Witwen- und Waisenkasse für den Regierungsbezirk Düsseldorf an Stelle des Landesrats Schmidt der Landesrat Adams getreten ist.

Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in der Provinz.

Die Provinz hatte im Berichtsjahre die große Freude, Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin begrüßen zu können.

Sobald bekannt geworden war, daß Ihre Majestäten anläßlich der Herbstmanöver des VIII. Armeekorps für mehrere Tage Aufenthalt in der Residenzstadt Coblenz zu nehmen gedächten, wurde, wie in früheren Jahren bei gleichen Anlässen, an das Ober-Hofmarschall-Amt Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Frage gestellt, ob Seine Majestät ein von der Provinz zu veranstaltendes Festmahl annehmen würden. Das Ober-Hofmarschall-Amt teilte darauf unterm 10. Mai 1905 mit, daß Seine Majestät der Kaiser und König für die freundliche Absicht, bei Gelegenheit der Kaisermanöver in der Rheinprovinz ein Festmahl der Provinz zu veranstalten, bestens danken lassen. Allerhöchstdieselben nähmen aber aus Anlaß der jährlich wiederkehrenden Kaisermanöver Provinzialfeste nicht mehr an.

Es wurde sodann entsprechend den Vorgängen zuletzt bei der Anwesenheit Seiner Majestät gelegentlich der Einweihung des Kaiser Wilhelm Denkmals am deutschen Eck in Coblenz im Jahre 1897 angeregt, Seiner Majestät eine Beleuchtung der Rheinufer bei Coblenz anzubieten, welche Provinz, Land- und Stadtkreis Coblenz übernehmen sollten. Seine Majestät erklärten sich zur Annahme der dargebotenen Beleuchtung gern bereit und geruhten, dafür den 12. September zu bestimmen. Um dem Provinziallandtage die Möglichkeit zu bieten, die Veranstaltung der Beleuchtung und des Feuerwerks in ausgiebiger Weise in Augenschein zu nehmen, wurde von der Provinz für den Abend des 12. September ein Rheindampfer angemietet, welcher, die Mitglieder des Provinziallandtages ꝛc. an Bord, dem Kaiserschiffe bei der Rheinfahrt folgte. Ueber die Pracht der Veranstaltung herrschte allgemeine Anerkennung. Die Kosten, welche der Provinz bei der Gelegenheit zur Last fielen, wurden aus den Ueberschüssen der Landesbank bestritten.

B. Angelegenheiten der Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde.

Geschäftsumfang.

In dem Berichtsjahre vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 sind bei der Zentralverwaltungsbehörde 199 581 Geschäftssachen eingegangen, also gegenüber den im letzten Berichte (Seite 32) für das Geschäftsjahr vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 nachgewiesenen Geschäftseingängen von 181 952 eine Zunahme von 17 629 Stück oder 9,69 %. Von dieser Zunahme entfallen auf die Abteilung für Fürsorgeerziehung allein 12 009 Nummern oder rund 68 %, während der Rest der Zunahme hauptsächlich in der Abteilung II (Anstaltsverwaltung und erweiterte Armenpflege) zu suchen ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Personalien.

Durch Beschluß des 46. Provinziallandtags vom 16. Februar 1906 ist Landesrat Vorster zum Direktor der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt gewählt worden. Er hat die Geschäfte des Direktors dieser Anstalt am 1. März 1906 übernommen. An seiner Stelle sind die Geschäfte des Dirigenten der Abteilung II dem Landesrat Dr. Horion übertragen worden. Landesrat Dr. Grosse wurde an die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft versetzt und der bis dahin dort beschäftigte Landesrat Westermann mit dem Referate über die Unterrichtsanstalten, die Ruhegehaltskassen und die Witwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz in Abteilung I der Zentralverwaltung beauftragt. Der Landesversicherungsrat Dr. Vossen wurde von der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt zur Zentralverwaltung behufs Wahrnehmung der Justitiargeschäfte bei der Abteilung für die Straßenverwaltung überwiesen.

Die ständige Stellvertretung des Landeshauptmanns wurde dem Landesrat Schmidt übertragen.

Der seither bei der Zentralverwaltung tätige Landes-Bauinspektor Schweitzer wurde in das durch den Tod des Landes-Bauinspektors Hagemann erledigte Landes-Bauamt Aachen (N) versetzt. Am 17. Juli 1905 ist der Königliche Regierungsbaumeister Zangemeister als technischer Hilfsarbeiter in den Provinzialdienst getreten und vom 1. Dezember 1905 ab als Landesbaumeister dauernd in diesen Dienst übernommen worden.

Am 1. September 1905 sind dem Oberarzt und Privat-Dozenten an der Universität zu Bonn Dr. Liniger die Geschäfte eines ärztlichen Beraters des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt und der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zunächst auftragsweise übertragen und Dr. Liniger alsdann auf Grund Beschlusses des 46. Rheinischen Provinziallandtags vom 16. Februar 1906 vom Provinzialausschuß in der Sitzung vom 17. Februar 1906 zum ärztlichen Berater der genannten Vorstände auf die Dauer von 12 Jahren gewählt.

Der Provinzialausschuß hat ferner in der Sitzung vom 17. Februar 1906 mit Wirkung vom 1. April 1906 ab die seither als wissenschaftliche Hilfsarbeiter in der Provinzialverwaltung beschäftigten Gerichtsassessoren Dr. Schmittmann, Dr. Diefenhardt, Hubert Müller und Max Müller auf die Dauer von 2 Jahren zu Landesassessoren gewählt.

Die als wissenschaftliche Hilfsarbeiter beschäftigten Gerichtsassessoren Dr. Fudickar, Mülhens, Geelen und von Hirschfeld sind aus dem Provinzialdienste wieder ausgeschieden und neu eingetreten die Gerichtsassessoren Dr. Probst am 24. Januar 1906, Zillikens am 19. Februar 1906, Bonsmann am 24. Februar 1906, Reinbach am 15. März 1906 und Weyer am 26. April 1906. Ferner ist als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am 2. Januar 1906 angenommen der Nationalökonom und Statistiker Dr. rer. pol. Mewes und dem Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt überwiesen.

Der Landessekretär Stappen ist am 4. April 1905 und der Sekretär Lücke am 8. August 1905 gestorben, der Sekretär Kenn vom 1. September 1905 ab in den Ruhestand versetzt und der Bureauassistent Herdieckerhoff mit der probeweisen Wahrnehmung der Geschäfte des Rendanten an der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Merzig beauftragt worden.

In den Sitzungen des Provinzialausschusses vom 9. Mai, 1. August, 17./18. Oktober, 1./2. Dezember 1905, vom 9. Januar und 17. Februar 1906 wurden folgende Anstellungen bezw. Beförderungen von mittleren Beamten beschlossen:

Die Sekretäre Seitz, Asbeck, Stankeit, Krieg, Zencke, Jung, Eckhardt, Brinkmann und Hoffmann wurden als Landessekretäre, der Bauamtssekretär Höborn als Sekretär,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

die Bureauassistenten Binz, Neumann, Aust, Beckershoff, Rohr, Gillessen, Klee und Stammen als Sekretäre, die Bureauassistenten Kautz, Lappe, Peters, Meisburger, Fuhrmann, Gossow, Horster, Schmitz und Bailly in der bisherigen Amtseigenschaft, die Kanzlisten Janke und Kautz ebenfalls in seitheriger Amtseigenschaft definitiv und die Bureaugehilfen Gorris, Röbbenack, Jürgens und Meisen unter Beilegung der Fähigkeit zum Erwerbe eines Pensionsanspruches als Bureaugehilfen wirklich mit Kündigungsvorbehalt angestellt.

Rechnungsergebnisse.

In der nachfolgenden Zusammenstellung sind die Einnahmen und Ausgaben bei dem Haushaltsplan des Provinziallandtages, des Provinzialausschusses und der Zentralverwaltungsbehörde im Rechnungsjahre 1905 erläutert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Des Haushaltsplans Soll. ℳ	₰	Zugang. ℳ	₰	Abgang. ℳ	₰	Mithin wirkliches Soll. ℳ	₰	Titel.	Bezeichnung des Titels.
									I. Einnahme.
—	—	—	—	—	—	—	—		**A. Bestand.**
—	—	—	—	—	—	—	—		**B. Einnahme-Reste.**
—	—	14	—	—	—	14	—		**C. Defekte und Rechnungsberichtigungen.**
									D. Laufende Verwaltung.
1 950	—	12	—	—	—	1 962	—	I.	Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtages
12 000	—	—	—	—	—	12 000	—	II.	Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für die Leitung und Kontrolle der Anstalt durch den Provinziallandtag, den Provinzialausschuß, den Landeshauptmann und die ihm zugeordneten oberen Beamten
9 633	60	1 479	69	—	—	11 113	29	III.	Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 3% der Einnahme an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgelderfonds ꝛc.
12 829	—	857	24	—	—	13 686	24	IV.	Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 4% der Einnahme der Pferde- und Rindviehversicherungsfonds
130 000	—	—	—	—	—	130 000	—	V.	Verwaltungskostenbeitrag der Provinzialstraßenverwaltung zu den Kosten der Zentralverwaltung
7 000	—	—	—	—	—	7 000	—	VI.	Verwaltungskostenbeitrag der Ruhegehaltskassen der Landbürgermeistereien und Landgemeinden, der Kreiskommunalverbände und Stadtgemeinden, sowie der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt der Kommunalbeamten der Rheinprovinz
4 530	—	—	—	—	—	4 530	—	VII.	Miete ꝛc. für Benutzung des Hauses Elisabethstraße 10 zu Bureauzwecken
557	40	—	—	450	84	106	56	VIII.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung
356 500	—	—	—	13 806	20	342 693	80	IX.	Zuschuß aus Provinzialmitteln
—	—	270	—	—	—	270	—	Bes. Abschn. (1)	Besonderer Zuschuß aus Titel V Nr. 5 des Haupt-Haushaltsplanes für 1905 zur Durchführung der vom 45. Rheinischen Provinziallandtage beschlossenen Aenderungen des Besoldungsplanes
—	—	16 500	—	—	—	16 500	—	Bes. Abschn. (2)	Zur Bestreitung der Kosten des Kaiserfestes in Coblenz im Jahre 1905 aus dem Zinsgewinn der Landesbank überwiesen
535 000	—	19 132	93	14 257	04	539 875	89		Summe der Einnahme
		4 875	89						

Ist. ℳ	₰	Mithin Rest. ℳ	₰	Erläuterung der Zu- und Abgänge.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
14	—	—	—	Erstattung von Reisekosten laut Notat 2 und 4 zur Rechnung für 1903.
1 962	—	—	—	Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des 45. Rheinischen Provinziallandtags.
12 000	—	—		
11 113	29	—	—	Zugang infolge Mehreinnahme bei den betreffenden Fonds.
13 686	24	—	—	Desgleichen.
130 000	—	—	—	
7 000	—	—	—	
4 530	—	—	—	
106	56	—	—	An unvorhergesehenen Einnahmen (für verkaufte Submissionsbedingungen, alte Materialien ꝛc.) ist nicht mehr aufgekommen.
342 693	80	—	—	Die Einnahmen betragen . . . . . 553 682 M. 09 Pf. „ Ausgaben „ . . . . . 539 875 „ 89 „ Mithin Minderzuschuß aus dem Haupt-Haushaltsplan 13 806 M. 20 Pf.
270	—	—	—	Der besondere Zuschuß von 270 M. ist aus der bei Titel V Nr. 5 des Haupt-Haushaltsplanes für 1905 zur Durchführung des abgeänderten Besoldungsplanes vorgesehenen Pauschsumme überwiesen worden, da die Mehrausgabe bei Titel III Nr. 15/16 in Höhe von 270 M. infolge Ausführung der Besoldungsvorlage entstanden ist.
16 500	—	—	—	Die Ueberweisung erfolgte laut Beschluß des Provinzialausschusses vom 17./18. Oktober 1905 aus dem von der Landesbank im Rechnungsjahre 1904 erzielten Zinsüberschuß (vgl. bes. Abschn. hinter Titel VI der Ausgabe).
539 875	89	—	—	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Des Haushaltsplans Soll. ℳ	₰	Zugang. ℳ	₰	Abgang. ℳ	₰	Mithin wirkliches Soll. ℳ	₰	Titel.	Bezeichnung des Titels.	Ist. ℳ	₰	Mithin Rest. ℳ	₰	Erläuterung der Zu- und Abgänge.
									II. Ausgabe.					
—	—	—	—	—	—	—	—		**A. Vorschuß.**	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—		**B. Ausgabe-Reste.**	—	—	—	—	
—	—	12	—	—	—	12	—		**C. Rechnungsberichtigungen.**	12	—	—	—	Nachzahlung von Reisekosten infolge Notats 3 zur Rechnung für 1903.
									D. Laufende Verwaltung.					
									Provinziallandtag.					
48 000	—	—	—	2 808	69	45 191	31	I.	Kosten des Provinziallandtags	45 191	31	—	—	Kosten des 46. Rheinischen Provinziallandtags.
									Summe Titel I für sich.					
								II.	**Provinzialausschuß und Provinzialrat.**					
16 000	—	—	—	5 239	33	10 760	67	1	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialausschusses	10 760	67	—	—	Es war nur die nebenstehende Ausgabe erforderlich.
750	—	—	—	179	86	570	14	2	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialrats	570	14	—	—	Desgleichen.
550	—	—	—	155	08	394	92	3	Tagegelder und Reisekosten der Kommissare der Provinzialvertretung zur Mitwirkung bei den Geschäften der Rentenbank für die Provinz Westfalen, die Rheinlande rc.	394	92	—	—	Es war nur der Betrag von 394 M. 92 Pf. notwendig.
17 300	—	—	—	5 574	27	11 725	73		Summe Titel II.	11 725	73	—	—	
									Provinzial-Zentral-Verwaltungsbehörde.					
								III.	Besoldungen.					
92 500	—	—	—	671	78	91 828	22	1—3a	A. Landeshauptmann und B./C. Obere und höhere technische Beamte . . .	91 828	22	—	—	Das Gehalt nebst Zulage des zum Direktor der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt gewählten Landesrats Vorster ist vom 1. März 1906 ab mit 908 M. 33 Pf. und dasjenige des zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft versetzten Landesrats Dr. Grosse vom gleichen Zeitpunkte ab mit 541 M. 67 Pf. in Wegfall gekommen; hinzugetreten ist das Gehalt des Landesrats Westermann und des Landesversicherungsrats Dr. Bossen infolge Versetzung derselben an die Zentralstelle mit zusammen 694 M. 89 Pf. und ferner die dem Landesrat Schmidt für die ständige Stellvertretung des Landeshauptmanns bewilligte Zulage mit dem Teilbetrage von 83 M. 33 Pf.
5 550	—	—	—	—	—	5 550	—	4	Maschinen-Ingenieur	5 550	—	—	—	
6 600	—	—	—	26	61	6 573	39	5	Wohnungsgeldzuschuß für die Beamten unter Titel III 2—4	6 573	39	—	—	Landesversicherungsrat Dr. Bossen ist erst vom 16. — statt 1. — März 1906 zur Zentralstelle versetzt worden; daher die Minderausgabe von 26 M. 61 Pf.
									D. Bureaubeamte.					
165 270	—	—	—	4 461	42	160 808	58	6—13	Landes-Obersekretär, Rechnungsrevisor, Provinziallandmesser, Landessekretäre, Sekretäre rc.	160 808	58	—	—	Zu Beginn des Rechnungsjahres war zur Bestreitung der Gehälter der bei Titel III Nr. 6—13 des Haushaltsplanes aufgeführten Beamten ein Betrag von . . . . . 158 010 M. — Pf. erforderlich. Zugang infolge Beförderungen und Versetzungen von Beamten . . . . . 8797 M. 50 Pf. Abgang durch Versetzung, Pensionierung, Tod von Beamten . . . . . 5998 „ 92 „ Bleibt Zugang 2 798 „ 58 „ Summe 160 808 M. 58 Pf.
269 920	—	—	—	5 159	81	264 760	19		Zu übertragen	264 760	19	—	—	Es sind somit 4461 M. 42 Pf. erspart worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Des Haushaltsplans Soll. ℳ	Pf.	Zugang. ℳ	Pf.	Abgang. ℳ	Pf.	Mithin wirkliches Soll. ℳ	Pf.	Titel.	Bezeichnung des Titels.
									Uebertrag
269 920	—	—	—	5 159	81	264 760	19	III.	
24 192	—	—	—	787	36	23 404	64	14	Wohnungsgeldzuschuß für die Beamten Titel III 6—13 .
23 635	—	270	—	—	—	23 905	—	15/16	E. Kanzleibeamte . . . . .
5 184	—	—	—	—	—	5 184	—	17	Wohnungsgeldzuschuß für die Kanzleibeamten . . . . .
8 945	—	—	—	—	—	8 945	—	18/20	F. Botenmeister und Boten . . . . .
331 876	—	270	—	5 947	17	326 198	83		Summe Titel III.
				5 677	17				
								IV.	Andere persönliche Ausgaben.
19 060	—	—	—	3 300	97	15 759	03	1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter . . . . .
4 000	—	—	—	—	—	4 000	—	2	Für einen Landespsychiater im Nebenamte . . . . .
9 400	—	7 359	93	—	—	16 759	93	3	Für Hilfsarbeiter im Bureaudienst . . . . .
3 500	—	—	—	44	60	3 455	40	4	Für Hilfsarbeiter in der Kanzlei rc., Kopialien . . . .
7 000	—	—	—	11	35	6 988	65	5	Zu Unterstützungen für Subaltern- und Unterbeamte der Provinzialverwaltung sowie für pensionierte Beamte und für Hinterbliebene von Provinzialbeamten . . . . .
42 960	—	7 359	93	3 356	92	46 963	01		Summe Titel IV.
		4 003	01						
								V.	Sächliche Ausgaben.
30 000	—	—	—	56	41	29 943	59	1	Tagegelder und Reisekosten der Beamten . . . . .
12 000	—	—	—	2 207	85	9 792	15	2a	Unterhaltung des Ständehauses mit Umgebung sowie Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landeshauptmann
1 740	12	—	—	142	—	1 598	12	b	Feuerversicherung der Gebäude nebst Inventar, Hagelversicherungsbeitrag für das Oberlicht im großen Sitzungssaal, sowie für Steuern der Gebäude . . . . .
2 500	—	120	20	—	—	2 620	20	c	Beschaffung und Unterhaltung des Inventars . . . . .
30 000	—	—	—	56	41	29 943	59		Zu übertragen
16 240	12	120	20	2 349	85	14 010	47		

Ist. ℳ	Pf.	Mithin Rest. ℳ	Pf.	Erläuterung der Zu- und Abgänge.
264 760	19	—	—	
23 404	64	—	—	Zur Bestreitung dieser Kosten waren am 1. April 1905 erforderlich 22 032 M. — Pf. Zugang infolge Beförderung zweier Anwärter zu Assistenten, von 3 Hilfsarbeitern zu Bureaugehilfen und Versetzung eines Beamten . . . . . 2232 M. — Pf. Abgang durch Versetzung, Pensionierung, Tod von Beamten . . . . . 859 „ 36 „ Mithin Zugang 1 372 „ 64 „ Summe 23 404 M. 64 Pf.
23 905	—	—	—	Vergleiche bes. Abschnitt hinter Titel IX — Zuschuß aus Provinzialmitteln — der Einnahme.
5 184	—	—	—	
8 945	—	—	—	
326 198	83	—	—	
15 759	03	—	—	Der Abgang ist durch Veränderungen unter den Hilfsarbeitern — Assessoren — sowie durch den Wegfall der Zulage des mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Landes-Bauamts Aachen-Nord betrauten Landes-Bauinspektors Schweitzer veranlaßt worden.
4 000	—	—	—	
16 759	93	—	—	Die Etatsüberschreitung ist durch die notwendig gewordene Einstellung von neuen Anwärtern bezw. Bureauhilfsarbeitern entstanden; der Haushaltsplan für 1906 sieht zur Bestreitung der in Rede stehenden Kosten eine Summe von 17 650 M. vor. — Der Mehrausgabe von 7359 M. 93 Pf. steht bei Titel III Nr. 6—14 eine Ersparnis von 5248 M. 78 Pf. gegenüber.
3 455	40	—	—	Es war nur der Betrag von 3455 M. 40 Pf. erforderlich.
6 988	65	—	—	An Unterstützungen sind 6988 M. 65 Pf. gezahlt worden.
46 963	01	—	—	
29 943	59	—	—	
9 792	15	—	—	
1 598	12	—	—	
2 620	20	—	—	Die Ueberschreitung ist dadurch entstanden, daß mehrere unbrauchbar gewordene Oefen durch neue ersetzt werden mußten.
29 943	59	—	—	
14 010	47	—	—	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Des Haushaltsplans Soll. ℳ ₰	Zugang. ℳ ₰	Abgang. ℳ ₰	Mithin wirkliches Soll. ℳ ₰	Titel.	Bezeichnung des Titels.
30 000 —	— —	56 41	29 943 59	V.	Uebertrag
16 240 12	120 20	2 349 85	14 010 47		
4 200 —	— —	332 32	3 867 68	2d	Schreibmaterialien und sonstige Bureaubedürfnisse . . .
3 800 —	188 85	— —	3 988 85	o	Druckkosten . . . . .
3 350 —	— —	366 82	2 983 18	f	Aktenheften und Buchbinderarbeiten . . . . .
1 500 —	— —	170 45	1 329 55	g	Beschaffung und Unterhaltung der Geschäftsbibliothek . .
13 200 —	3 064 75	— —	16 264 75	h	Porto-, Fracht- und Telegraphen-Gebühren, Fernsprechmiete
4 000 —	924 62	— —	4 924 62	i	Beleuchtung der Bureaus . . . . .
7 500 —	366 06	— —	7 866 06	k	Heizung der Bureaus und Zentralheizung der Dienstwohnung des Landeshauptmanns . . . . .
4 800 —	485 32	— —	5 285 32	l	Reinigung der Bureaus . . . . .
550 —	— —	15 60	534 40	m	Wasserzins und sonstige Abgaben . . . . .
220 —	— —	5 14	214 86	n	Krankenversicherung der Heizer und Putzfrauen sowie Beiträge zur Invalidenversicherung für die Bureau- und Kanzleihilfsarbeiter, Heizer und Putzfrauen im Ständehause
989 88	123 01	— —	1 112 89	o	Für Hilfeleistung der Heizer im Botendienste sowie zur Abrundung dieses Titels . . . . .
60 350 —	5 272 81	3 240 18	62 382 63		
	2 032 63				
850 —	— —	193 50	656 50	3	Für Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten . .
91 200 —	2 032 63	249 91	92 982 72		Summe Titel V.
	1 782 72				
				VI.	Sonstige Ausgaben.
2 000 —	— —	— —	2 000 —	1	Zur Disposition des Landeshauptmanns . . . . .
1 664 —	— —	547 17	1 116 83	2	Zu Umzugskosten, unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . . . .
3 664 —	— —	547 17	3 116 83		Summe Titel VI.
— —	13 685 46	— —	13 685 46	Bes. Abschn.	Zur Bestreitung der Kosten des Kaiserfestes in Coblenz (1905)
					Wiederholung.
— —	12 —	— —	12 —		Rechnungsberichtigungen . . . . .
48 000 —	— —	2 808 69	45 191 31	I.	Provinziallandtag . . . . .
17 300 —	— —	5 574 27	11 725 73	II.	Provinzialausschuß und Provinzialrat . . . . .
331 876 —	— —	5 677 17	326 198 83	III.	Besoldungen . . . . .
42 960 —	4 003 01	— —	46 963 01	IV.	Andere persönliche Ausgaben . . . . .
91 200 —	1 782 72	— —	92 982 72	V.	Sächliche Ausgaben . . . . .
3 664 —	— —	547 17	3 116 83	VI.	Sonstige Ausgaben . . . . .
— —	13 685 46	— —	13 685 46	Bes. Abschn.	Kaiserfest in Coblenz . . . . .
535 000 —	19 483 19	14 607 30	539 875 89		Summe der Ausgabe
	4 875 89				
535 000 —	4 875 89	— —	539 875 89		Die Einnahme beträgt Ausgleich.

Ist. ℳ ₰	Mithin Rest. ℳ ₰	Erläuterung der Zu- und Abgänge.
29 943 59	— —	
14 010 47	— —	
3 867 68	— —	
3 988 85	— —	Zugang durch vermehrte Druckarbeiten.
2 983 18	— —	
1 329 55	— —	
16 264 75	— —	Die Ueberschreitung ist durch das andauernde Anwachsen der Geschäfte veranlaßt.
4 924 62	— —	Die Mehrausgabe ist infolge größeren Stromverbrauchs im Laufe des Winters erforderlich geworden.
7 866 06	— —	Die Kohlenpreise stehen noch immer hoch; auch mußte bei Beginn des Rechnungsjahres (April, Mai) noch geheizt werden, wodurch die Ueberschreitung entstand.
5 285 32	— —	Die Mehrausgabe wurde durch vermehrte Reinigungsarbeiten erforderlich.
534 40	— —	
214 86	— —	
1 112 89	— —	Die Etatsüberschreitung ist durch stärkere Heranziehung der Heizer zu außergewöhnlichen Botengängen hervorgerufen worden.
62 382 63	— —	Die unter Titel V Nr. 2a bis o aufgeführten Ausgabeposten ergänzen sich gegenseitig.
656 50	— —	Die Mehrausgabe von 2032 M. 63 Pf. ist vorstehend im einzelnen begründet.
92 982 72	— —	
2 000 —	— —	Ueber den Fonds wird besondere Rechnung gelegt; ein verbliebener Bestand von 265 M. 28 Pf. ist auf das Rechnungsjahr 1906 übertragen.
1 116 83	— —	
3 116 83	— —	
13 685 46	— —	Vergleiche die Bemerkung zu dem besonderen Abschnitt (2) hinter Titel IX der Einnahme.
		Die Ueberschreitung einzelner Ausgabe-Titel (IV Nr. 3, V Nr. 2a bis o) wurde in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 13. Juli 1906 vorläufig genehmigt.
12 —	— —	
45 191 31	— —	
11 725 73	— —	
326 198 83	— —	
46 963 01	— —	
92 982 72	— —	
3 116 83	— —	
13 685 46	— —	
539 875 89	— —	
539 875 89	— —	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Angelegenheiten, betreffend den Haushaltsplan:

a) zur Zahlung von Pensionen 2c. an Provinzialbeamte und von Witwen- und Waisengeldern sowie Unterstützungen an deren Hinterbliebene;

b) zur Zahlung von Invalidengeldern (Unterstützungen) sowie Witwen- und Waisengeldern an nicht ruhegehaltsberechtigte Angestellte und Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene nach Maßgabe der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten Grundsätze;

c) über die Dr. Klein-Stiftung.

Der Pensionsfonds hat für das Rechnungsjahr 1905 das folgende Ergebnis:

Einnahme.

	Bestand aus dem Vorjahre			478 M. 24 Pf.
I.	1. Zinsen der rentbar angelegten Beträge	7 709 M. 04 Pf.		
	2. Strafgelder aus Chausseepolizei-Übertretungen	2 718 „ 68 „		
	3. Ordnungsstrafen von Provinzialbeamten	58 „ — „		
	4. Beiträge für die Lehrpersonen der Idioten-Erziehungsanstalt in Essen-Huttrop	1 146 „ — „		
	5. Beiträge für die Oberbeamten der Genossenschaft für die Melioration der Erftniederung	990 „ — „	12 621 „ 72 „	
II.	1. Zuschuß aus dem Haupt-Haushaltsplan			
	a) zur Bestreitung von Pensionen 2c. an frühere Provinzialbeamte bezw. von Witwen- und Waisengeldern 2c. an deren Hinterbliebene	178 968 M. 90 Pf.		
	b) zur Bestreitung von Invalidengeldern 2c. an frühere Bedienstete der Provinzialverwaltung (ausschließlich der Straßenverwaltung) bezw. von Witwen- und Waisengeldern 2c. an deren Hinterbliebene	6 000 „ — „		
	2. Zuschuß			
	a) der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“	47 915 „ 40 „		
	b) der Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung	12 717 „ 75 „		
	3. Zuschuß der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt	38 785 „ 05 „		
	4. Zuschuß der Landesbank der Rheinprovinz	25 999 „ 50 „		
	5. Zuschuß aus dem Haushaltsplan über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger	8 317 „ 05 „		
	6. Zuschuß des Landarmenhauses in Trier	2 766 „ — „		
	7. Zuschuß zur Bestreitung von Pensionen der Landwirtschaftslehrer 2c. an den Landwirtschaftsschulen in Cleve und Bitburg	11 761 „ 80 „		
	Zu übertragen	333 231 M. 45 Pf.	13 099 M. 96 Pf.	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	333 231 M. 45 Pf.	13 099 M. 96 Pf.
8.	Zuschuß der Provinzial- Wein- und Obstbauschulen	5 709 M. 75 Pf.	
9.	Zuschuß zur Bestreitung der Pensionen der Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschulen sowie der Wanderlehrer und zur Bestreitung der Kosten der Fürsorge für die Hinterbliebenen derselben	22 167 „ — „	
10.	Zuschuß der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	12 289 „ 65 „	
11.	Zuschuß der Provinzialstraßen-Verwaltung zur Bestreitung		
	a) von Pensionen pp. an frühere Beamte der Straßenverwaltung bezw. von Witwen- und Waisengeldern pp. an deren Hinterbliebene	70 000 „ — „	
	b) von Invalidengeldern pp. an frühere Straßenwärter und -Arbeiter bezw. von Witwen- und Waisengeldern pp. an deren Hinterbliebene	21 000 „ — „	
12.	Zuschuß zur Bestreitung der Pension des Direktors des Denkmälerarchivs sowie der Kosten der Fürsorge für die Hinterbliebenen dieses Beamten	843 „ 75 „	465 241 „ 60 „
III. 1.	Sonstige Einnahmen		— „ — „
		Summe der Einnahme	478 341 M. 56 Pf.

Ausgabe.

I.	Pensionen und Wartegelder	253 928 M. 42 Pf.
II.	Witwen- und Waisengelder	94 941 „ 91 „
III.	Laufende Unterstützungen	16 714 „ 30 „
IV.	Weitere Pensionen pp.	20 431 „ 66 „
V.	Invalidengelder	20 330 „ 12 „
VI.	Witwen- und Waisengelder	5 998 „ 06 „
VII.	Unterstützungen	1 370 „ — „
VIII.	Weitere Invalidengelder	619 „ 20 „
	Summe der Ausgabe	414 333 M. 67 Pf.

Abschluß.

Nach Vorstehendem betrug:

Die Ist-Einnahme	478 341 M. 56 Pf.
„ Ist-Ausgabe	414 333 „ 67 „
Mithin bleibt ein Bestand von	64 007 M. 89 Pf.

Von diesem Bestande werden 64 000 Mark bei der Landesbank als Depositum hinterlegt werden, so daß sich der bis jetzt deponierte Betrag von 276 800 Mark auf 340 800 Mark erhöhen wird. Die Erhöhung des Reservefonds erscheint mit Rücksicht auf die wachsenden Ansprüche an den Pensionsfonds gerechtfertigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bei Beginn des Berichtsjahres bezogen:

	176	Pensionäre	260 269	M.	an Pensionen,
Im Rechnungsjahre 1905 sind hinzugekommen .	13	„	mit 30 982	„	„ „
	189	„	„ 291 251	M.	„ „
gestorben sind	16	„	und 22 749	„	„ „
in Fortfall gekommen.					
	173	„	mit 268 502	M.	„ „

Es waren mithin am Schlusse des Berichtsjahres 173 Pensionäre vorhanden, an welche 268 502 Mark an Pensionen zu zahlen waren.

	Witwen	Waisen	Doppelwaisen	an Witwen- und Waisengelder M	Pf.
Bei Beginn des Berichtsjahres bezogen . . .	175	82	3	93 180	35
hinzugekommen sind	20	42	—	20 551	44
	195	124	3	113 731	79
abgegangen sind	1	21	1	2 474	—
so daß am Schlusse des Berichtsjahres bezogen .	194	103	2	111 257	79

Ferner waren bei Beginn des Berichtsjahres noch vorhanden nicht ruhegehaltsberechtigte 95 frühere Angestellte bezw. Arbeiter, welche 18 006 M. 85 Pf. Invalidengelder erhielten;

im Rechnungsjahre					
1905 kamen hinzu .	27	„ „ „ „	mit	5 137 „ 96 „	„
	122	„ „ „ „	„	23 144 M. 81 Pf.	„
gestorben sind . . .	5	„ „ „ „	und	1 058 „ 50 „	„
fortgefallen.					
Es bezogen also am					
Schlusse des Jahres .	117	„ „ „ „		22 086 M. 31 Pf.	„

Für Hinterbliebene von verstorbenen früheren Angestellten und Arbeiter wurden bei Beginn des Berichtsjahres gezahlt an:

	Witwen	Waisen	Doppelwaisen	Witwen- und Waisengelder M	Pf.
	31	23	5	5 481	13
Im Jahre 1905 sind hinzugetreten	12	11	—	2 145	62
	43	34	5	7 626	75
„ „ „ „ abgegangen	3	4	3	681	14
so daß am Schlusse des Berichtsjahres . . .	40	30	2	6 945	61

in Gemäßheit der Grundsätze vom 9. Februar 1901 erhielten.

Dr. Klein-Stiftung.

Nach dem Geschäftsberichte für 1904 hatte die Stiftung am Ende des Rechnungsjahres 1904 einen bei der Landesbank deponierten Bestand von 5 445 M. 98 Pf.
welcher sich im Laufe des Rechnungsjahres 1905 um den aus dem Ruhegehalte des Schenkgebers einbehaltenen Teil von . . . . . 2 640 „ — „
Zu übertragen 8 085 M. 98 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	8 085	M. 98	Pf.
und die in diesem Jahre aufgelaufenen Zinsen von		206	„ 30	„
vergrößert hat, so daß die Stiftung am Schlusse des Berichtsjahres einen deponierten Bestand von		8 292	M. 28	Pf.

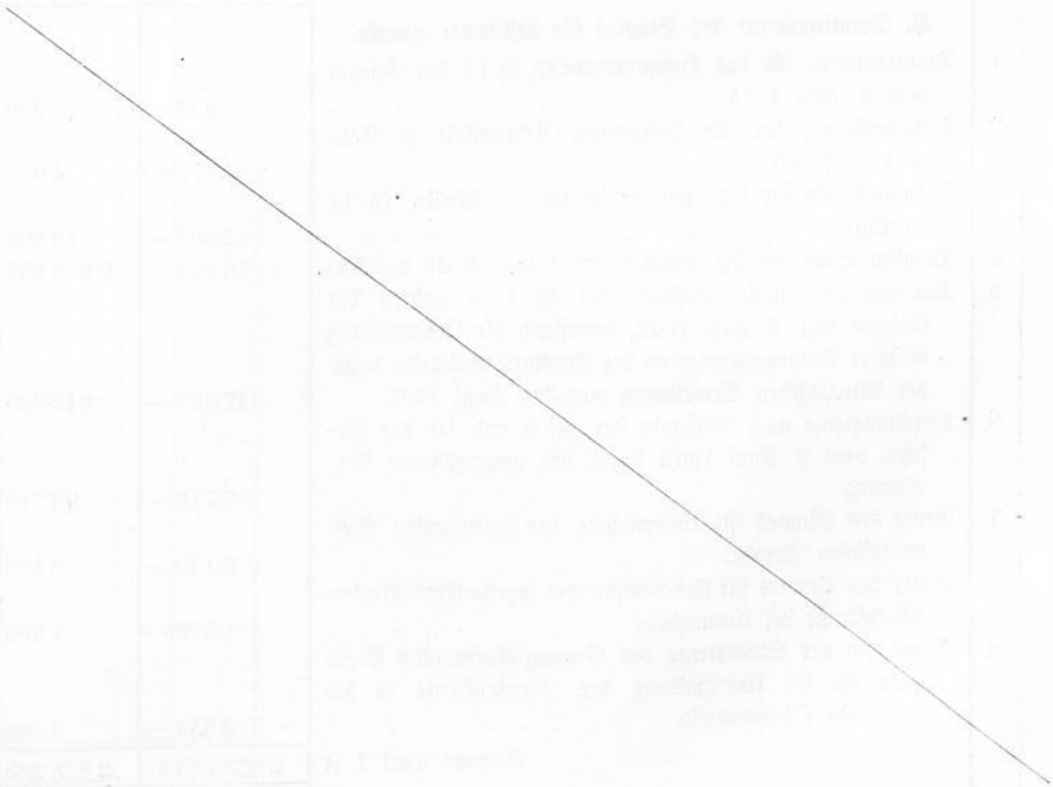
aufzuweisen hatte.

Gemäß der Bestimmung des Schenkgebers ist im abgelaufenen Rechnungsjahre einem früheren Provinzialbeamten eine Unterstützung von 200 Mark aus der Stiftung gewährt worden, welche einstweilen vorschußweise verausgabt wurde; der Vorschuß soll aus den im Rechnungsjahre 1906 für die Dr. Klein-Stiftung eingehenden Beträgen gedeckt werden.

C. Allgemeine Finanzverwaltung.

Rechnungslegung.

Das Ergebnis des Finalabschlusses bei dem Haupt-Haushaltsplan der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr 1905 war folgendes:



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan. ℳ ₰	Betrag nach der Rechnung für 1905 ℳ ₰	Mithin gegen den Haushaltsplan mehr ℳ ₰	Mithin gegen den Haushaltsplan weniger ℳ ₰	Bemerkungen.
		I. Einnahme.					
		1. Bestand aus dem Vorjahre:					
		a) Mehreinnahmen an Provinzialabgaben	— —	168 412 54	168 412 54	— —	Der am Schlusse des Rechnungsjahres 1904 verbliebene Bestand betrug:
		b) Dazu Bestand aus der laufenden Verwaltung . .	— —	124 984 89	124 984 89	— —	1. Mehreinnahme an Provinzialabgaben . . . . . 170 568 M. 10 Pf.
		c) Mehreinnahmen aus den Zinsüberschüssen der Landesbank	— —	300 000 —	300 000 —	— —	2. Bestand der laufenden Verwaltung aus 1903 und 1904 . 124 984 „ 89 „
		d) Bestand aus der Dotationsrente nach dem Gesetze vom 2. Juli 1902	— —	28 515 33	28 515 33	— —	3. Mehreinnahme aus den Zinsüberschüssen der Landesbank . 300 000 „ — „
		Summe	— —	621 912 76	621 912 76	— —	4. Bestand aus der Dotationsrente nach dem Gesetze vom 2. Juni 1902 . . . . . 28 515 „ 33 „
		2. Laufende Verwaltung.					Summe 624 068 M. 32 Pf.
I.		**A. Allgemeine Dotationsrente des Staates.**					Dem Stadtkreise Essen wurden im Rechnungsjahre 1905 an Provinzialabgaben erstattet . . . . . 2 155 „ 56 „
	1	Dotationsrente auf Grund der Gesetze vom 30. April 1873 und 8. Juli 1875	1 756 736 —	1 756 736 —	— —	— —	so daß ein Bestand von . . . . . 621 912 M. 76 Pf. verbleibt.
		B. Dotationsrente des Staates für bestimmte Zwecke.					
	1	Dotationsrente für das Hebammenwesen (§ 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875)	930 —	930 —	— —	— —	
	2	Dotationsrente für die Hebammen-Lehranstalt zu Cöln (§ 13 daselbst)	4 972 50	4 972 50	— —	— —	
	3	Dotationsrente für die landwirtschaftlichen Schulen (§ 14 daselbst)	12 600 —	12 600 —	— —	— —	
	4	Dotationsrente für die Straßenverwaltung (§ 20 daselbst)	2 056 233 —	2 056 233 —	— —	— —	
	5	Dotationsrente nach Maßgabe der §§ 1, 4 und 5 des Gesetzes vom 2. Juni 1902, betreffend die Ueberweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzialverbände, bezw. der Allerhöchsten Verordnung vom 22. Juni 1902 . .	647 825 —	647 825 —	— —	— —	
	6	Dotationsrente nach Maßgabe der §§ 9 und 10 des Gesetzes vom 2. Juni 1902 bezw. der vorerwähnten Verordnung	93 713 —	93 713 —	— —	— —	
	7	Rente des Staates für Uebernahme der sogenannten Beckmann'schen Straße	8 100 —	8 100 —	— —	— —	
	8	Rente des Staates für Uebernahme der sogenannten Klinker-Aktienstraße bei Cranenburg	1 500 —	1 500 —	— —	— —	
	9	Anteil an der Staatsrente des Provinzialverbandes Westfalen für die Unterhaltung der Straßenstrecke in der Gemeinde Oberbonsfeld	2 350 —	2 350 —	— —	— —	
		Summe Titel I B	2 828 223 50	2 828 223 50	— —	— —	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan. ℳ ₰	Betrag nach der Rechnung für 1905. ℳ ₰	Mithin gegen den Haushaltsplan mehr ℳ ₰	Mithin gegen den Haushaltsplan weniger ℳ ₰	Bemerkungen.
II.		**Provinzialabgaben.**					Nach dem Haupt-Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1905 waren 12½% des berichtigten Sollaufkommens an direkten Staatssteuern als Provinzialabgaben zu erheben. Das berichtigte Staatssteuer-Soll betrug für 1905: 64 357 509 M. 63 Pf., wovon sich 12½% unter Freilassung des Kreises Wetzlar von der Abgabe für Verkehrsanlagen auf 8 026 299 M. 50 Pf. berechnen; dieser Betrag ist in der Hauptsumme des Titels II in Einnahme auch nachgewiesen.
	1	Für Verkehrsanlagen bezw. zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen:					
		a) zur Deckung der ordentlichen Ausgaben	2 986 400 —	2 986 400 —	— —	— —	
		b) zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben . . .	290 000 —	290 000 —	— —	— —	
	2	Zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens auf Grund des Gesetzes vom 6. Juni 1870 / 12. März 1894	1 474 500 —	1 474 500 —	— —	— —	
	3	Zur Deckung der Kosten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1891	1 071 558 33	1 071 558 33	— —	— —	
	4	Zur Ergänzung der allgemeinen Dotationsrente bezw. für allgemeine Zwecke der Provinzialverwaltung	1 786 541 67	1 786 541 67	— —	— —	
	Bei Abschnitt	Aus den Mehreinnahmen an Provinzialabgaben zur Verfügung des Provinziallandtags	— —	417 299 50	417 299 50	— —	Vergleiche die Bemerkungen am Schlusse der Ausgabe.
		Summe Titel II	7 609 000 —	8 026 299 50	417 299 50	— —	
III.		**Lediglich durchlaufende Posten.**					
	1	Kreisrente (§ 1 des Gesetzes vom 30. April 1873 und § 26 des Gesetzes vom 8. Juli 1875)	333 411 —	333 411 —	— —	— —	Vergleiche Titel III der Ausgabe.
IV.		**Einnahme von Nebenfonds.**					
	1	Zinsen des Stamm- und Reservefonds der Landesbank der Rheinprovinz von 6 000 000 Mark sowie Anteil an den Zinsüberschüssen der Landesbank	584 502 —	584 502 —	— —	— —	Vergleiche Titel IV der Ausgabe.
	Bei Abschnitt (1)	Außerordentliche Einnahme aus dem von der Landesbank im Rechnungsjahre 1904 erzielten Ueberschüsse gemäß Beschlusses des Provinzialausschusses in der Sitzung vom 17./18. Oktober 1905	— —	76 500 —	76 500 —	— —	Aus dieser Summe wurden überwiesen: 1. Zur Verstärkung des Ständefonds . . . . . 30 000 M. 2. Zur Bestreitung der Kosten der Darbringung einer Hochzeitsgabe für Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen . . 30 000 „ 3. Zur Bestreitung der Kosten des Kaiserfestes in Coblenz 1905 (vergleiche Titel IV Nr. 6 und die bei. Abschnitte hinter Titel IV Nr. 6 der Ausgabe) . . . . . 16 500 „ Summe 76 500 M.
	Bei Abschnitt (2)	Aus dem Zinsüberschuß der Landesbank für das Jahr 1905 zur Bezahlung der I. Rate der vom 46. Rheinischen Provinziallandtage für die Verlängerung des Ilverich-Lank'er Deiches bewilligten Beihilfe von 162 000 Mark gemäß Beschlusses des Provinzialausschusses vom 22. Mai 1906	— —	32 400 —	32 400 —	— —	Im Rechnungsjahre 1905 ist ein Antrag auf Zahlung der I. Rate der Beihilfe nicht gestellt worden.
	2	Zinsgewinn des Rheinischen Meliorationsfonds	52 498 —	53 433 40	935 40	— —	Durchlaufend, vergleiche Titel IV Nr. 4 der Ausgabe.
	3	Ueberschüsse der Rheinischen Provinzial-Feuerversicherungsanstalt	120 000 —	150 000 —	30 000 —	— —	Durchlaufend, vergleiche Titel IV Nr. 7 der Ausgabe. Die Erhöhung dieser Einnahmeposition beruht auf einem Beschlusse des 45. Rheinischen Provinziallandtags.
		Summe Titel IV.	757 000 —	896 835 40	139 835 40	— —	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan. ℳ ₰	Betrag nach der Rechnung für 1905. ℳ ₰	Mithin gegen den Haushaltsplan mehr ℳ ₰	Mithin gegen den Haushaltsplan weniger ℳ ₰	Bemerkungen.
V.		**Verschiedene Einnahmen.**					
	1	Zinsen von vorübergehend angelegten Beständen der Zentralfonds	14 500 —	11 679 16	— —	2 820 84	Die Zinseneinnahme betrug nur 11 679 M. 16 Pf.
	2	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	129 50	— —	— —	129 50	Unvorhergesehene Einnahmen waren nicht zu verzeichnen.
		Summe Titel V	14 629 50	11 679 16	— —	2 950 34	
		Wiederholung.					
		Bestand aus dem Vorjahre	— —	621 912 76	621 912 76	— —	
I.	A.	Allgemeine Dotationsrente des Staates	1 756 736 —	1 756 736 —	— —	— —	
	B.	Dotationsrente des Staates für bestimmte Zwecke	2 828 223 50	2 828 223 50	— —	— —	
II.		Provinzialabgaben	7 609 000 —	8 026 299 50	417 299 50	— —	
III.		Durchlaufende Posten	333 411 —	333 411 —	— —	— —	
IV.		Einnahmen von Nebenfonds	757 000 —	896 835 40	139 835 40	— —	
V.		Verschiedene Einnahmen	14 629 50	11 679 16	— —	2 950 34	
		Summe der Einnahmen	13 299 000 —	14 475 097 32	1 179 047 66	2 950 34	
					1 176 097 32	— —	
		II. Ausgabe.					
		Laufende Verwaltung.					
I.		**Auf der Dotationsrente ruhende Ausgabe-Verpflichtungen.**					
		A. Mit der Dotationsrente von der Königlichen Staatsregierung überwiesen.					
	1	Rente an den Pfarrer der St. Gertrudis-Kirche in Essen	25 —	25 —	— —	— —	
	2	Rente an die katholischen Armen in Werden in Geld und Naturalien	2 350 —	2 645 23	295 23	— —	Die Berechnung der Rente erfolgt nach den Martini-Durchschnitts-Marktpreisen.
	3	Rente an die Rettungsanstalt Düsselthal	900 —	900 —	— —	— —	
	4	Rente für die Armen in Kettwig	100 —	100 —	— —	— —	
	5	Teil der Dotationsrente nach dem Gesetze vom 2. Juni 1902 bezw. der Allerhöchsten Verordnung vom 22. Juni 1902, welcher zur Unterstützung leistungsschwacher Kreise und Gemeinden zu verwenden ist	431 883 33	436 172 —	4 288 67	— —	Es wurden verwendet: a) für Armen- und Wegezwecke . . . . . 308 207 M. b) zu Verbesserungen im Wegewesen, überwiesen an den Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues . . . . . 127 965 „ Summe 436 172 M.
		B. Auf Grund Beschlusses des 26. Rheinischen Provinziallandtages (Verh. S. 37).					
	6	Für die Wilhelm-Augusta-Stiftung 50 000 Mark.					
		Summe Titel I	435 258 33	439 842 23	4 583 90	— —	Der über den Etat hinaus verausgabte Mehrbetrag von 4288 M. 67 Pf. ist aus dem Bestande der Dotationsrente aus dem Vorjahre entnommen worden (vergl. die Bemerkungen am Schlusse der Ausgabe dieses Finalabschlusses).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan. ℳ	₰	Betrag nach der Rechnung für 1905. ℳ	₰	Mithin gegen den Haushaltsplan mehr ℳ	₰	Mithin gegen den Haushaltsplan weniger ℳ	₰	Bemerkungen.
II.		**Zuschüsse an die einzelnen Anstalten und Verwaltungen aus Provinzialmitteln.**									
	1	An den Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Zentralverwaltungsbehörde	356 500	—	342 693	80	—	—	13 806	20	
	2	An den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern ꝛc.	184 968	90	184 968	90	—	—	—	—	Der Fonds hat einen Bestand von 340 807 M. 89 Pf., welcher demselben mit Rücksicht auf die Beteiligung der einzelnen Institute an diesem Ueberschusse und die Steigerung der Ansprüche an den Fonds belassen bleibt.
	3	Haushaltsplan über die Besoldungen und anderen persönlichen Ausgaben für die bei der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz" beschäftigten Provinzialbeamten	—	—	—	—	—	—	—	—	
	4	Haushaltsplan über die Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	
	5	Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Rheinischen Provinzial-Feuerversicherungsanstalt	—	—	—	—	—	—	—	—	
	6	Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz	—	—	—	—	—	—	—	—	
	7	An die Haushaltspläne der Provinzial-Taubstummenanstalten:									
		A. der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	
		B. „ „ „ „ Brühl	40 780	—	39 839	25	—	—	940	75	Die Minderausgaben sind darauf zurückzuführen, daß 1. höhere Einnahmen an Beiträgen von den Gemeinden und Angehörigen der Zöglinge erzielt worden,
		C. „ „ „ „ Cöln	35 300	—	33 444	83	—	—	1 855	17	
		D. „ „ „ „ Elberfeld	32 690	—	30 857	89	—	—	1 832	11	2. Ersparnisse durch Stellenwechsel in den Lehrerstellen eingetreten sind und
		E. „ „ „ „ Essen	57 360	—	51 893	03	—	—	5 466	97	3. durch den Abgang von Zöglingen eine geringere Anzahl verpflegt zu werden brauchte, als haushaltsplanmäßig vorgesehen war, wodurch bei dem Beköstigungstitel Ersparnisse zu verzeichnen waren.
		F. „ „ „ „ Kempen	23 400	—	22 251	21	—	—	1 148	79	
		G. „ „ „ „ Neuwied	60 000	—	55 115	04	—	—	4 884	96	
		H. „ „ „ „ Trier	48 020	—	45 080	96	—	—	2 939	04	
		J. Ueber die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung ꝛc.	50 000	—	50 000	—	—	—	—	—	
		Summe für das Taubstummenwesen	347 550	—	328 482	21	—	—	19 067	79	
	8	A. An den Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren (Elisabeth-Stiftung)	83 000	—	81 095	66	—	—	1 904	34	Ersparnis infolge günstigen Abschlusses beim Arbeitsbetrieb der Anstalt.
		B. An den Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied (Augusta-Viktoria-Haus)	48 140	—	49 386	13	1 246	13	—	—	Die Mehrausgabe ist dadurch verursacht worden, daß im Laufe des Rechnungsjahres die Neuanschaffung von Betten und sonstigen Mobilien erforderlich wurde, um alle aufnahmesuchenden Zöglinge einberufen zu können.
		C. Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Summe für das Blindenwesen	131 140	—	130 481	79	1 246	13	1 904	34	
							—	—	658	21	
		Zu übertragen	1 029 158	90	986 626	70	—	—	33 532	20	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan. ℳ ₰	Betrag nach der Rechnung für 1905. ℳ ₰	Mithin gegen den Haushaltsplan mehr ℳ ₰	Mithin gegen den Haushaltsplan weniger ℳ ₰	Bemerkungen.
II.		Uebertrag	1 020 158 90	986 626 70	— —	33 532 20	
	9	An den Haushaltsplan über das Hebammenwesen:					
		A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen .	1 930 —	1 930 —	— —	— —	
		B. Für die Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Cöln .	69 190 —	103 625 95	34 435 95	— —	Der Mehrzuschuß ist zum Teil auf eine geringere Einnahme gegen den Etatsvoranschlag, im wesentlichen aber darauf zurückzuführen, daß die Anstalt eine bedeutend größere Belegungsziffer als vorgesehen, aufzuweisen hatte, ein Umstand, welcher höhere allgemeine Ausgaben unabweisbar machte.
		C. „ „ „ „ „ zu Elberfeld	44 130 —	62 368 87	18 238 87	— —	Das Mehrerfordernis ist dadurch entstanden, daß die neue, noch in der Entwickelung begriffene Anstalt nicht normal belegt war und demgemäß an Pensionskosten der Schwangeren ꝛc. eine geringere Einnahme erzielte; ferner haben für Heizung, Beleuchtung, Arzneibedürfnisse ꝛc. Ausgabeüberschreitungen stattfinden müssen, welche durch Ersparnis in der Gesamtausgabe eine ausgleichende Deckung nicht finden konnten.
		Summe für das Hebammenwesen	115 250 —	167 924 82	52 674 82	— —	
	10	An den Haushaltsplan über die Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger in Gemäßheit des Gesetzes vom 2. Juli 1900	407 600 —	453 702 97	46 102 97	— —	Die Mehrausgabe ist darauf zurückzuführen, daß auch im abgelaufenen Rechnungsjahre eine erheblich größere Anzahl Zöglinge, als bei Aufstellung des Haushaltsplanes angenommen wurde, hat verpflegt werden müssen (629 Zöglinge mehr).
	11	An die Haushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten und zwar:					
		A. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach .	23 500 —	1 376 76	— —	22 123 24	
		B. „ „ „ „ „ „ Bonn . .	31 800 —	341 07	— —	31 458 93	Die bei den Heil- und Pflegeanstalten erzielten Ersparnisse sind hauptsächlich durch erhebliche Mehreinnahmen an Pflegekosten infolge starker Ueberbelegung der Anstalten und dadurch bedingte Herabminderung der auf den Kopf der Kranken entfallenden allgemeinen Kosten sowie durch höhere Ueberschüsse der Landwirtschaftsbetriebe in einzelnen Anstalten entstanden.
		C. „ „ „ „ „ „ Düren . .	41 000 —	35 128 06	— —	5 871 94	
		D. „ „ „ „ „ „ Galkhausen .	12 600 —	4 189 11	— —	8 410 89	
		E. „ „ „ „ „ „ Grafenberg .	4 900 —	1 511 18	— —	3 388 82	
		F. „ „ „ „ „ „ Merzig . .	31 450 —	— —	— —	31 450 —	Ein bei der Anstalt in Merzig außer dem ersparten Provinzialzuschuß noch erzielter Ueberschuß von 3375 M. 39 Pf. ist dem allgemeinen Baufonds zugeführt worden.
		G. „ „ „ „ „ „ Johannisthal	58 500 —	57 026 60	— —	1 473 40	
		Aus den Ersparnissen an Zuschüssen werden an den allgemeinen Baufonds überwiesen	— —	99 572 78 104 177 22	— —	104 177 22	
		Summe der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten	203 750 —	203 750 —	104 177 22	— —	
	12	An den Haushaltsplan über die Verwaltung des Landarmenwesens:			— —	— —	
		Es sollen entnommen werden:					
		a) aus der Dotationsrente nach dem Gesetz vom 2. Juni 1902 . . . . . 130 500 M.					
		b) aus den Provinzialabgaben . . . . 1 474 500 „	1 605 000 —	1 487 500 —	— —	117 500 —	Die eigenen Einnahmen beim Landarmenwesen haben sich um 17 200 M. erhöht, während an Zahlungen für Landarme an Ortsarmenverbände und Anstalten infolge der günstigen wirtschaftlichen Lage rund 94 814 M., ferner an Beihilfen für unvermögende Ortsarmenverbände 840 M., an Unfallrenten für Gefangene 217 M. und an Zinsen ꝛc. für das inzwischen veräußerte Besitztum zu Urft 4429 M. weniger zu leisten waren.
		(Zu vergl. Titel 1 Nr. 5 und Titel II Nr. 2 der Einnahme.)					
	13	Haushaltsplan der Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds)	— —	— —	— —	— —	
		Zu übertragen	3 351 758 90	3 299 504 49	98 777 79	151 032 20	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan. ℳ	₰	Betrag nach der Rechnung für 1905. ℳ	₰	Mithin gegen den Haushaltsplan mehr ℳ	₰	Mithin gegen den Haushaltsplan weniger ℳ	₰	Bemerkungen.
II.		Uebertrag	3 351 758	90	3 299 504	49	98 777	79	151 032	20	
	14	An den Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891: Es sollen entnommen werden: a) aus der Dotationsrente nach dem Gesetz vom 2. Juni 1902 . . . 85 44,67 M b) aus den Provinzialabgaben . . . 1 071 558,33 „ (Zu vergl. Titel I Nr. 5 und Titel II Nr. 3 der Einnahme.)	1 157 000	—	1 093 005	04	—	—	63 994	96	Der Ueberschuß ist in der Hauptsache durch die Handhabung des neuen Verfahrens bei Verteilung der Pflegekostenbeiträge Drittverpflichteter entstanden. Während der Rheinische Landarmenverband in früheren Jahren von den Beiträgen nur ein Drittel erhielt, werden diese jetzt vom Landarmenverbande bis zur Höhe seiner Aufwendungen in Anspruch genommen. Durch dieses Verfahren hat sich die bei Aufstellung des Haushaltsplanes für 1905 erwartete Summe von 130 000 M. um 83 589 M. 63 Pf. gesteigert. Da auf Grund dieses neuen Einzugsverfahrens im Haushaltsplan für 1905 die Einnahme an Beiträgen Drittverpflichteter gegen das Vorjahr um 30 000 M. höher eingestellt worden ist, berechnet sich die Gesamtmehreinnahme auf (30 000 + 83 589 M. 63 Pf. =) 113 589 M. 63 Pf.
	15	An den Haushaltsplan der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler	163 000	—	163 000	—	—	—	—	—	Die Anstalt hat an Provinzialzuschuß 5905 M. 03 Pf. erspart; der ersparte Betrag ist der Anstalt zur Vergrößerung des Vermögens der Materialienverwaltung belassen worden.
	16	Haushaltsplan des Landarmenhauses zu Trier	—	—	—	—	—	—	—	—	Vergleiche die Bemerkung Nr. 2 am Schluß.
	17	An den Haushaltsplan über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten sowie über die Abschreibungen auf maschinelle Anlagen in den Provinzialanstalten	66 700	—	66 719	39	19	39	—	—	Zur Bestreitung der Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten waren 19 M. 39 Pf. mehr erforderlich. Von der für Abschreibungen auf maschinelle Anlagen im betr. Haushaltsplan vorgesehenen Summe von 60 000 M. wurden nur 36 723 M. 13 Pf. verausgabt, so daß nach der Bestimmung des Haushaltsplanes bei Titel II Nr. 1 auf das Rechnungsjahr 1906 23 276 M. 87 Pf. übertragen worden sind.
	18	An den Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten, sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern, Idioten und Blinden	9 000	—	9 000	—	—	—	—	—	Ein vorhandener Bestand von 1912 Mark 97 Pf. ist der Bestimmung des betreffenden Haushaltsplanes entsprechend auf das nächste Jahr übertragen worden.
	19	An den Haushaltsplan der Straßenverwaltung: 1. Dotationsrenten für die Straßenzwecke 2 161 896 M. (einschließlich 93 713 Mark gemäß § 9 und 10 des Gesetzes, betreffend die Ueberweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzialverbände, vom 2. Juni 1902). 2. Aus der allgemeinen Dotationsrente des Staates . . . . . 440 000 „ 3. Provinzialabgaben zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen 3 276 400 „ (zu vergl. Titel I Nr. 1, 4, 6, 7, 8, 9 und Titel II Nr. 1 der Einnahme).	5 878 296	—	5 878 296	—	—	—	—	—	Die Bestände der Fonds der Straßenverwaltung werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.
		Zu übertragen	10 625 754	90	10 509 524	92	98 797	18	215 027	16	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan. ℳ	₰	Betrag nach der Rechnung für 1905. ℳ	₰	Mithin gegen den Haushaltsplan mehr ℳ	₰	Mithin gegen den Haushaltsplan weniger ℳ	₰	Bemerkungen.
II.		Uebertrag	10 625 754	90	10 509 524	92	98 797	18	215 027	16	
	20	An den Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten: Es ist zu entnehmen: a) aus der Dotationsrente Titel I B Nr. 3 der Einnahme dieses Haushaltsplanes . . . . . 12 600,— M.									
		b) aus der Provinzialabgabe . . . . 374 260,08 „	386 860	08	386 860	08	—	—	—	—	Die am Jahresschlusse verbleibenden Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.
	21	Haushaltsplan für die Verwaltung der Fonds zur Gewährung von Viehentschädigungen rc.	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Besondere Abschrift	Ausgaben aus den zur Verfügung des Provinziallandtags stehenden Mehreinnahmen an Provinzialabgaben:									
		1. an die Haushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten zur Deckung der infolge Erhöhung der Löhne des Pflegepersonals entstandenen Mehrausgaben gemäß Beschlusses des 45. Rheinischen Provinziallandtages	—	—	30 000	—	30 000	—	—	—	Vergl. die Bemerkungen am Schlusse der Ausgabe.
		2. an den Haushaltsplan für landwirtschaftliche Angelegenheiten zur Deckung des Provinzialzuschusses für die Siegregulierung	—	—	50 000	—	50 000	—	—	—	Desgleichen.
		Summe Titel II	11 012 614	98	10 976 385	—	178 797	18	215 027	16	
							—	—	36 229	98	
III.		**Lediglich durchlaufende Posten.**					—	—	—	—	
	1	Abführung der Kreisrente an die Landkreise der Provinz .	333 411	—	333 411	—					
IV.		**Ausgaben aus Titel IV der Einnahmen.**									
	1	An den Haushaltsplan zur Förderung von Kunst und Wissenschaft	28 000	—	28 000	—	—	—	—	—	Die am Jahresschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.
	2	An den Haushaltsplan für die Verwaltung der Provinzialmuseen in Bonn und Trier	28 800	—	28 800	—	—	—	—	—	Desgleichen.
	3	An den Haushaltsplan für gewerbliche Zwecke	134 500	—	134 500	—	—	—	—	—	Desgleichen.
	4	Zinsgewinn des Meliorationsfonds, zu überweisen an den Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten	52 498	—	53 433	40	935	40	—	—	Vergleiche Titel IV Nr. 2 der Einnahme.
	5	Für Meliorationen und Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden und in den landwirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz, zu überweisen wie vor	303 202	—	303 202	—	—	—	—	—	Die am Jahresschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.
		Zu übertragen	547 000	—	547 935	40	935	40	—	—	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan. ℳ	₰	Betrag nach der Rechnung für 1905 ℳ	₰	Mithin gegen den Haushaltsplan mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen.
IV.		Uebertrag	547 000	—	547 935	40	935	40	—	—	
	6 Besonderer Abschnitt	Zur Verfügung des Provinziallandtags (Ständefonds) . .	90 000	—	120 000	—	30 000	—	—	—	Vergleiche den besonderen Abschnitt (1) hinter Titel IV Nr. 1 der Einnahme. Die am Jahresschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.
		Aus dem von der Landesbank im Rechnungsjahr 1904 erzielten Ueberschusse gemäß Beschlusses des Provinzialausschusses vom 17./18. Oktober 1905 überwiesen:									
		1. an das Konto, betr. Darbringung einer Hochzeitsgabe für Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen	—	—	30 000	—	30 000	—	—	—	Vergl. den besonderen Abschnitt (1) hinter Titel IV Nr. 1 der Einnahme. Der Betrag von 30 000 Mark ist bei dem ueberzgedachten Konto in Einnahme nachgewiesen.
		2. an den Haushaltsplan der Zentralverwaltungsbehörde zur Bestreitung der Kosten des Kaiserfestes in Coblenz 1905	—	—	16 500	—	16 500	—	—	—	Bezüglich der Verwendung des Betrages wird auf den Finalabschluß des Haushaltsplanes des Provinziallandtages, des Provinzialausschusses und der Zentralverwaltungsbehörde verwiesen.
	7	Zur Verwendung aus den Ueberschüssen des Reservefonds der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für gemeinnützige, zugleich die Interessen dieser Anstalt fördernde Zwecke auf Beschlußfassung des Provinzialausschusses	120 000	—	150 000	—	30 000	—	—	—	Vergleiche Titel IV Nr. 3 der Einnahme. Die am Jahresschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.
		Summe Titel IV	757 000	—	864 435	40	107 435	40	—	—	
V.		**Verschiedene Ausgaben.**									
	1	Zur Verzinsung und Tilgung der alten Irrenanstalts-Bauschuld	250 000	—	250 000	—	—	—	—	—	Die Anleiheschuld betrug am Jahresschlusse 4 014 350 Mark 62 Pf.
	2	Zur Verzinsung und Tilgung der zur Deckung der vorläufigen Kosten der vom 39., 40. und 41. Provinziallandtage beschlossenen Bauten rc. aufzunehmenden Anleihe	325 000	—	325 000	—	—	—	—	—	Die Anleihe ist ganz aufgenommen.
	3	Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 2. Anleihe zunächst zu deckenden Kosten der von dem 39., 40., 41. und 42. Provinziallandtage beschlossenen Bauten . . (Der am Jahresschlusse nicht gebrauchte Betrag ist in das folgende Jahr zu übertragen.)	147 000	—	144 635	09	—	—	2 364	91	Die aufgenommenen Vorschüsse betrugen am Jahresschlusse 7 086 633 Mark 12 Pf.
	4	Zur Verfügung des Provinzialausschusses für unvorhergesehene Ausgaben	25 000	—	25 000	—	—	—	—	—	Ueber den Fonds wird besondere Rechnung gelegt. Ein verbliebener Bestand von 90 926 Mark 51 Pf., welcher indessen noch mit verschiedenen Bewilligungen belastet ist, wurde auf das Rechnungsjahr 1906 übertragen.
	5	Zur Durchführung der vorgeschlagenen Aenderungen im Besoldungsplane	10 000	—	4 607	50	—	—	5 392	50	Die Minderausgabe ist durch Stellenwechsel sowie dadurch verursacht worden, daß mehrere etatsmäßige Stellen unbesetzt geblieben sind.
	6	An Zinsen für die zur Bestreitung der laufenden Ausgaben von der Landesbank entnommenen Vorschüsse, sowie zu außergewöhnlichen Ausgaben rc.	3 715	69	4 090	96	375	27	—	—	An Zinsen wurden 4090 Mark 96 Pf. gezahlt.
		Summe Titel V	760 715	69	753 333	55	375	27	7 757	41	
							—	—	7 382	14	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan. ℳ	₰	Betrag nach der Rechnung für 1905 ℳ	₰
		Wiederholung.				
I.		Auf der Dotationsrente ruhende Ausgabeverpflichtungen .	435 258	33	439 842	23
II.		Zuschüsse an die einzelnen Anstalten und Verwaltungen aus Provinzialmitteln	11 012 614	98	10 976 385	—
III.		Durchlaufende Posten	333 411	—	333 411	—
IV.		Ausgaben aus Titel IV der Einnahme	757 000	—	864 435	40
V.		Verschiedene Ausgaben	760 715	69	753 333	55
		Summe der Ausgabe	13 299 000	—	13 367 407	18
		Die Einnahme beträgt	13 299 000	—	14 475 097	32
		Bleibt Bestand.			1 107 690	14

Mithin gegen den Haushaltsplan mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen.
				Der Bestand von 1 107 690 M. 14 Pf. ist auf das Rechnungsjahr 1906 übertragen worden, wie folgt:
4 583	90	—	—	I. Als zur Verfügung des Provinziallandtags stehend:
				1. der im Bestande aus dem Vorjahre (siehe Einnahme) enthaltene Betrag von [621 912,76 M. — 28 515,33 M. (Bestand der Dotationsrente nach dem Gesetze vom 2. Juni 1902) =] . . . . . 593 397,43 M.
—	—	36 229	98	2. Die Mehreinnahmen an Provinzialabgaben für 1905 (siehe „bes. Abschnitt" hinter Titel II Nr. 4 der Einnahme) . . . . . 417 299,50 „
—	—	—	—	3. Die aus dem Zinsüberschuß der Landesbank für 1905 zur Deckung der 1. Rate der vom 46. Rheinischen Provinziallandtage für die Verlängerung des Ilverich-Lanker Deiches bewilligten Beihilfe von 162 000 M. überwiesenen . . . . . 32 400,— „
107 435	40	—	—	— siehe besonderen Abschnitt (2) hinter IV 1 der Einnahme. —
—	—	7 382	14	4. Der Bestand der laufenden Verwaltung für 1905 (vergl. nachstehende Erläuterung 1) mit . . . . . 118 001,64 „
112 019	30	43 612	12	Summe 1 161 098,57 M.
68 407	18			Hiervon gehen jedoch ab:
1 176 097	32			Die unter dem besonderen Abschnitt hinter Titel II Nr. 21 nachgewiesenen Ausgaben aus den zur Verfügung des Provinziallandtages stehenden Mehreinnahmen mit zusammen . . . . . 80 000,— „
1 107 690	14			so daß zur Verfügung des Provinziallandtages bleiben . . . . 1 081 098,57 M.
				Aus der Summe von . . . . . 1 081 098,57 M.
				sind indessen
				a) zur Deckung des Restbetrages der Beihilfe für die Siegregulierung zu reservieren . . 30 000 M.
				— der 43. Provinziallandtag hat zu den Kosten der Siegregulierung eine Beihilfe von 230 000 M. bewilligt; davon sind im Vorjahre 150 000 M. und in 1905 weitere 50 000 M. gezahlt worden, so daß noch 30 000 M. restieren. —
				Ferner bleiben noch zu decken:
				b) die vom 44. Rheinischen Provinziallandtage bewilligte Beihilfe zur Rettung des Siebengebirges in Höhe von 120 000 „
				— der Betrag wird in 1906 ganz zur Auszahlung gelangen. —
				c) die vom 46. Provinziallandtage für die Verlängerung des Ilverich-Lanker Deiches bewilligte Beihilfe von . . 162 000 „
				insgesamt 312 000 M. 312 000,— „
				so daß ein dispositionsfreier Bestand von . . . 769 098,57 M. verbleibt.
				II. Ersparnis bei Titel V Nr. 3 der Ausgabe, welche der Bestimmung des Haushaltsplans entsprechend mit . . . . . 2 364,91 „ in das nächste Jahr zu übertragen ist.
				III. Bestand der Dotationsrente nach dem Gesetze vom 2. Juni 1902 zur Verwendung in 1906 . . . . . 24 226,66 „
				Summe 1 107 690,14 M.
				— Der Bestand dieser Dotationsrente aus dem Vorjahre belief sich auf . . . . . 28 515,33 M.
				Hiervon ist der bei Titel I Nr. 5 über den Haushaltsplan hinaus verausgabte Betrag von . . . 4 288,67 „
				entnommen worden, so daß noch ein Bestand verbleibt von . . . . . 24 226,66 M.

9

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1. Erläuterung der laufenden Verwaltung für das Rechnungsjahr 1905.

Des Haushaltsplanes Titel	Nr.		Mehr-Einnahmen. ℳ	₰	Minder-Einnahmen. ℳ	₰
		A. Einnahme.				
V.	1	Zinsen von vorübergehend angelegten Beständen	—	—	2 820	84
	2	Unvorhergesehene Einnahmen	—	—	129	50
		Bleibt Mindereinnahme	—	—	2 950	34
			Mehr-Ausgaben.		**Minder-Ausgaben.**	
		B. Ausgabe.	ℳ	₰	ℳ	₰
I.	2	Rente an die katholischen Armen in Werden	295	23	—	—
II.	1	Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde .	—	—	13 806	20
	7	Haushaltsplan für das Taubstummenwesen	—	—	19 067	79
	8	„ für das Blindenwesen	—	—	658	21
	9	„ für das Hebammenwesen	52 674	82	—	—
	10	„ für die Fürsorgeerziehung Minderjähriger .	46 102	97	—	—
	12	„ für das Landarmenwesen	—	—	117 500	—
	14	„ für die erweiterte Armenpflege	—	—	63 994	96
	17	„ über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten 2c. in den Provinzialanstalten	19	39	—	—
V.	3	Zur Verzinsung und Tilgung der vom 39., 40., 41., 42. und 43. Provinziallandtage genehmigten zweiten (8 Millionen) Anleihe	—	—	2 364	91
	5	Zur Durchführung der Aenderungen des Besoldungsplans	—	—	5 392	50
	6	Zinsen für Vorschüsse	375	27	—	—
		Summe	99 467	68	222 784	57
		Bleibt Minderausgabe	—	—	123 316	89
		Hiervon ab die Mindereinnahme von			2 950	34
		Mithin Bestand der laufenden Verwaltung			120 366	55
		Von dieser Summe ist jedoch die Minderausgabe bei Titel V Nr. 3, welche in das nächste Jahr zu übertragen ist, mit			2 364	91
		abzusetzen, so daß zur Verfügung des Provinziallandtags ein Bestand verbleibt von			118 001	64

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Das Landarmenhaus in Trier** hat für das Rechnungsjahr einen Ueberschuß von 2366 Mark 98 Pf. zu verzeichnen, welcher dem bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 2½ % Zinsen hinterlegten Reservefonds der Anstalt zugeführt ist. Der Reservefonds beträgt zur Zeit 14 635 Mark 20 Pf.; außerdem hat das Landarmenhaus einen eisernen Bestand von 12 000 Mark.

3. **Der allgemeine Baufonds** hatte im Rechnungsjahre 1905 folgendes Ergebnis:

A. Einnahme.

a) Bestand aus dem Vorjahre (Von diesem Betrage wurden 300 000 Mark bei der Landesbank rentbar hinterlegt, wovon jedoch im Laufe des Jahres 85 000 Mark zurückgezogen worden sind.)	320 501 M.	09 Pf.
b) Depositenzinsen	6 069 „	44 „
c) Ersparnis der Heil- und Pflegeanstalten bei dem Titel für bauliche Unterhaltung	7 „	40 „
d) Einnahmen aus den erzielten Ueberschüssen der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten — vergl. Titel II Nr. 11 —	107 552 „	61 „
Summe	434 130 M.	54 Pf.

B. Ausgabe.

Für verschiedene Bauausführungen	133 514 M.	87 Pf.
Mithin Bestand	300 615 M.	67 Pf.

Hierauf lasten — am Schlusse des Rechnungsjahres 1905 — Bewilligungen für verschiedene Bauausführungen mit ca. 71 400 Mark sowie der Rest der Kosten für den Umbau der alten Oekonomiegebäude in Grafenberg mit gegenwärtig 33 000 Mark.

4. Die Darlehnsschuld des Gutes Fichtenhain, welches die Verzinsung und Tilgung selbst trägt, beläuft sich auf 398 500 Mark. Die Kosten für den Bau der Fürsorgeerziehungsanstalt Haus Fichtenhain betragen bis jetzt (Finalabschluß) 505 464 Mark 31 Pf. und sind vorläufig vorschußweise von der Landesbank entnommen.

5. Die von der Provinzial-Straßenverwaltung auf Grund der Beschlüsse des 42. und 43. Provinziallandtages bei der Landesbank erhobenen Anleihen stellen sich am Jahresschlusse auf folgende Beträge:

Anleihe A (2 000 000 M.) zur Herstellung von Kleinpflaster	2 000 000 M.	— Pf.
„ B (1 231 195 M.) zu größeren Neu- und Umpflasterungen, Brückenbauten 2c.	1 231 195 „	— „
„ C (2 400 000 M.) zur Ausführung von Großpflaster 2c.	1 878 937 „	59 „
„ D (532 000 M.) zur Beseitigung von Frostschäden	532 000 „	— „

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der auf Grund des Dotationsgesetzes vom 2. Juni 1902 für das Rechnungsjahr 1905 überwiesenen Staatsrenten.

	Rente nach § 4 des Gesetzes		Rente nach § 10 des Gesetzes	
	ℳ	₰	ℳ	₰
Am Schlusse des Rechnungsjahres 1904 verblieb ein Bestand von .	28 515	33	—	—
Einnahme für 1905	647 825	—	93 713	—
Summe	676 340	33	93 713	—
Hieraus wurde überwiesen:				
a) nach § 5 des Gesetzes zur Erleichterung der eigenen Armenlasten 1/3 von 647 825 M. und zwar:				
1. an den Haushaltsplan für das Landarmenwesen . . . . . 130 500 M. — Pf.				
2. an den Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege . . . . . 85 441 „ 67 „	215 941	67	—	—
b) nach §§ 9 und 10 des Gesetzes an den Haushaltsplan der Provinzialstraßen-Verwaltung für den Neubau und die Unterhaltung von Kunststraßen	—	—	93 713	—
Bleiben zur Verteilung nach § 5 Abs. 3 des Gesetzes .	460 398	66	—	—

Von diesem Betrage wurden auf Grund der §§ 6 und 7 des Reglements für die Verteilung der gemäß § 5 Abs. 3 des Gesetzes vom 2. Juni 1902 an leistungsschwache Kreise und Gemeinden zu verteilenden Staatsrenten im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten verteilt:

I. Für Armen- und Wegezwecke nach dem Verteilungsplan:

an	35	Gemeinden	des Regierungsbezirks	Aachen .	34 134 M.
„	200	„	„	„	Coblenz . 73 660 „
„	35	„	„	„	Cöln . . 57 357 „
„	11	„	„	„	Düsseldorf 16 255 „
„	199	„	„	„	Trier . . 86 351 „
				Summe	267 757 M.
				Zu übertragen	460 398 66 — —

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Rente nach § 4 des Gesetzes M	₰	Rente nach § 10 des Gesetzes M	₰
Uebertrag	460 398	66	—	—

II. Zu Verbesserungen im Armen- und Wegewesen auf Grund des § 7 vorgenannten Reglements:

	im Armenwesen M 1	im Wegewesen M 2
an 5 Gemeinden des Regierungsbezirks Aachen	—	5 320
„ 20 „ „ „ Coblenz	—	53 460
„ 14 „ u. 1 Kreis des „ Cöln	7 000	34 920
„ 2 „ des „ Düsseldorf	400	4 705
„ 20 „ „ „ Trier	3 050	53 560
außerdem Zuschuß zu den Kosten der kath. Arbeiterkolonien und der evang. Arbeiterkolonie Lühlerheim — je 3000 M. —	6 000	—
Summe 2	16 450	151 965
	168 415	
Hierzu Summe 1	267 757	
	436 172	— — —

Die unter I aufgeführten Beihilfen gelangten an die betr. Gemeinden durch Vermittelung der Kreiskommunalkassen zur Auszahlung; die Beträge zu II wurden, abgesehen von den für Zwecke des Armenwesens bewilligten Beihilfen (Spalte 1) sowie den in Spalte 2 enthaltenen Beihilfen für die Gemeinde Schweich, Landkreis Trier, (20 000 Mark) und die Gemeinde Ihn im Kreise Saarlouis (4000 Mark), welche den betr. Gemeinden direkt gezahlt worden sind, an den Haushaltsplan über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues überwiesen, wo sie nach Maßgabe der Fertigstellung der betr. Wegebauten zur Zahlung angewiesen werden.

Mithin Bestand	24 226	66	—	—

Der Bestand ist auf das Rechnungsjahr 1906 übertragen worden.

Verteilung der Provinzialabgaben.

Zufolge des vom 45. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten Haupt-Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1905 sollen für die im Wege der Provinzialabgabe aufzubringenden Bedürfnisse der Provinzialverwaltung zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens, der erweiterten Armenpflege, zur Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen sowie zur Ergänzung der allgemeinen Dotationsrente bezw. für allgemeine Zwecke 12 1/2 % des berichtigten Staatssteuer-Sollaufkommens erhoben werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Für Verkehrsanlagen bezw. zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen sind nach dem erwähnten Haupt-Haushaltsplan 3 276 400 Mark zu erheben. Zu dieser Abgabe hat der Kreis Wetzlar auf Grund des § 11 des Regulativs vom 17. Januar 1876, betreffend die Vereinigung der in der Rheinprovinz bestehenden Bezirksstraßenfonds und der Fonds zur Unterhaltung der Staatsstraßen zu einem Provinzialstraßenfonds, einen Beitrag nicht zu leisten, während dieser Kreis zu den übrigen Provinzialabgaben in gleichem Maße wie die anderen Kreise beitragspflichtig ist.

Der umstehenden Verteilung wurde das nach Maßgabe der §§ 106 und 107 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887 berichtigte Sollaufkommen an direkten Staatssteuern mit Ausschluß der Gewerbesteuer vom Hausiergewerbe für das Veranlagungsjahr 1905 zugrunde gelegt; hierbei sind gemäß Beschlusses des 41. Rheinischen Provinziallandtags die fingierten Steuern für Einkommen unter 900 Mark außer Betracht geblieben.

1 Nr.	2 Kreis.	3 Berichtigtes **Sollaufkommen** an direkten Staatssteuern für 1905. ℳ	₰	4 Nach dem Beschlusse des Provinziallandtags **12 1/2 % als Provinzialabgabe,** worin für Verkehrsanlagen 3276400 M. oder 5,1195 % enthalten sind. ℳ	₰
	I. Regierungsbezirk Aachen.				
1	Aachen-Stadt	2 447 307	26	305 913	41
2	„ -Land	1 112 050	95	139 006	37
3	Düren	1 041 497	72	130 187	22
4	Erkelenz	256 533	25	32 066	66
5	Eupen	219 442	84	27 430	35
6	Geilenkirchen	152 104	19	19 013	02
7	Heinsberg	154 997	31	19 374	66
8	Jülich	350 964	33	43 870	54
9	Malmedy	191 510	79	23 938	85
10	Montjoie	69 379	99	8 672	50
11	Schleiden	171 067	76	21 383	47
	Summe	6 166 856	39	770 857	05
	II. Regierungsbezirk Coblenz.				
1	Adenau	56 753	95	7 094	24
2	Ahrweiler	316 822	73	39 602	84
3	Altenkirchen	319 004	68	39 875	58
4	Coblenz-Stadt	926 633	40	115 829	18
5	„ -Land	355 466	09	44 433	26
6	Cochem	165 889	06	20 736	13
7	Kreuznach	679 918	28	84 989	79
8	Mayen	436 657	19	54 582	15
	zu übertragen	3 257 145	38	407 143	17

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1 Nr.	2 Kreis.	3 Berichtigtes Sollaufkommen an direkten Staatssteuern für 1905. ℳ	₰	4 Nach dem Beschlusse des Provinziallandtags 12½% als Provinzialabgabe, worin für Verkehrsanlagen 3 276 400 M. oder 5,1195 % enthalten sind. ℳ	₰
	Uebertrag	3 257 145	38	407 143	17
9	Meisenheim	72 127	47	9 015	93
10	Neuwied	569 967	48	71 245	94
11	St. Goar	241 001	68	30 125	21
12	Simmern	138 354	39	17 294	30
13	Wetzlar*)	359 418	91	26 526	91
14	Zell	180 258	93	22 532	37
	Summe	4 818 274	24	583 883	83
	III. Regierungsbezirk Cöln.				
1	Bergheim	409 343	31	51 167	91
2	Bonn-Stadt	1 673 982	67	209 247	83
3	„ -Land	527 359	19	65 919	90
4	Cöln-Stadt	8 117 130	92	1 014 641	37
5	„ -Land	841 467	11	105 183	39
6	Euskirchen	408 041	10	51 005	14
7	Gummersbach	274 393	32	34 299	17
8	Mülheim a. Rh.-Stadt	663 842	32	82 980	29
9	„ -Land	389 028	58	48 628	57
10	Rheinbach	202 195	46	25 274	43
11	Sieg	716 225	06	89 528	13
12	Waldbröl	76 732	47	9 591	56
13	Wipperfürth	115 901	64	14 487	70
	Summe	14 415 643	15	1 801 955	39
	IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.				
1	Barmen	2 300 957	01	287 619	63
2	Cleve	563 550	29	70 443	79
3	Crefeld-Stadt	1 692 682	52	211 585	31
4	„ -Land	463 042	86	57 880	36
5	Duisburg	1 538 354	36	192 294	29
6	Düsseldorf-Stadt	4 471 450	39	558 931	30
7	„ -Land	914 262	80	114 282	85
8	Elberfeld	2 853 157	02	356 644	63
	zu übertragen	14 797 457	25	1 849 682	16

*) Der Kreis Wetzlar ist von der Abgabe für Verkehrsanlagen befreit.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1 Nr.	2 Kreis.	3 Berichtigtes Sollaufkommen an direkten Staatssteuern für 1905. ℳ	₰	4 Nach dem Beschlusse des Provinziallandtags 12½% als Provinzialabgabe, worin für Verkehrsanlagen 3 276 400 M. oder 5/1195% enthalten sind. ℳ	₰
	Uebertrag	14 797 457	25	1 849 682	16
9	Essen-Stadt	3 144 039	19	393 004	90
10	„ -Land	2 636 929	72	329 616	21
11	Geldern	352 234	40	44 029	30
12	Gladbach-Stadt	863 957	84	107 994	73
13	„ -Land	1 017 487	67	127 185	96
14	Grevenbroich	367 980	59	45 997	57
15	Kempen	613 807	47	76 725	93
16	Lennep	557 985	92	69 748	24
17	Mettmann	890 751	70	111 343	96
18	Moers	753 615	33	94 201	92
19	Mülheim/Ruhr-Stadt	979 290	78	122 411	35
20	„ -Land	214 829	20	26 853	65
21	Neuß	693 111	23	86 638	90
22	Oberhausen	618 518	21	77 314	78
23	Rees	682 779	98	85 347	50
24	Remscheid	726 827	25	90 853	41
25	Ruhrort	1 910 383	20	238 797	90
26	Solingen-Stadt	566 929	03	70 866	13
27	„ -Land	1 080 881	54	135 110	19
	Summe	33 469 797	50	4 183 724	69
	V. Regierungsbezirk Trier.				
1	Bernkastel	240 560	24	30 070	03
2	Bitburg	172 575	03	21 571	88
3	Daun	81 907	69	10 238	46
4	Merzig	259 561	54	32 445	19
5	Ottweiler	713 478	77	89 184	85
6	Prüm	102 969	57	12 871	19
7	Saarbrücken	1 903 389	75	237 923	72
8	Saarburg	168 688	70	21 086	09
9	Saarlouis	552 525	88	69 065	73
10	St. Wendel	215 683	83	26 960	48
11	Trier-Stadt	568 748	29	71 093	54
12	„ -Land	331 353	41	41 419	18
13	Wittlich	175 585	65	21 948	20
	Summe	5 487 028	35	685 878	54

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1 Nr.	2 Kreis.	3 Berichtigtes **Sollaufkommen** an direkten Staatssteuern für 1905. ℳ ₰	4 Nach dem Beschlusse des Provinziallandtags $12^1/_2$ % **als Provinzialabgabe,** worin für Verkehrsanlagen 3276400 M. oder $5_{,1195}$ % enthalten sind. ℳ ₰
	Zusammenstellung.		
1	Regierungsbezirk Aachen	6 166 856 | 39	770 857 | 05
2	„ Coblenz	4 818 274 | 24	583 883 | 83
3	„ Cöln	14 415 643 | 15	1 801 955 | 39
4	„ Düsseldorf	33 469 797 | 50	4 183 724 | 69
5	„ Trier	5 487 028 | 35	685 878 | 54
	Summe	64 357 599 | 63	8 026 299 | 50

Das Gesamtsollaufkommen der Provinz mit Ausschluß des Kreises Wetzlar beträgt 63 998 180 Mark 72 Pf.

Die Veröffentlichung der Verteilung hat nach Maßgabe des § 111 der Provinzialordnung durch die Amtsblätter der Provinz stattgefunden.

Revision der Kassenführung.

Die Kassen sowie die Buchführung der Landesbank sind am 31. März 1906 durch den Landeshauptmann revidiert worden. Die Revision hat zu Ausstellungen keinen Anlaß gegeben.

Rentbar angelegte Fonds.

Die nachfolgende Nachweisung gibt über den Stand der am Schlusse des Rechnungsjahres 1905 rentbar angelegten Bestände der einzelnen Fonds Aufschluß.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nachweisung über den Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds

am Schlusse des Rechnungsjahres vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.

(Nach dem Stande beim Final abschluß am 18. Juli 1906.)

1 Nr.	2 Bezeichnung der rentbar angelegten Fonds.	3 Bei der Landesbank hinterlegt am Tage des Finalabschlusses (18. Juli 1905). ℳ ₰	4 Bei der Landesbank hinterlegt am Tage des Finalabschlusses (18. Juli 1906). ℳ ₰	5 Schuldverschreibungen. ℳ ₰	6 Barbestände. ℳ ₰	7 Summe der Spalten 4—6. ℳ ₰	Bemerkungen.
1	Pensionsfonds der Provinzialbeamten	222 300 —	276 800 —	— —	64 007 89	340 807 89	Von dem Barbestande sind inzwischen 64 000 M. rentbar angelegt worden.
2	Lehrerpensionsfonds der landwirtschaftlichen Schulen a) Cleve	72 993 04	72 993 04	— —	— —	72 993 04	
	b) Bitburg	25 370 96	25 370 96	— —	— —	25 370 96	
3	Dispositionsfonds des Provinziallandtags (Ständefonds)	140 000 —	110 000 —	— —	847 57	110 847 57	
4	Ueberschüsse der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt zur Verfügung des Provinzialausschusses	270 000 —	501 500 —	— —	20 200 08	521 700 08	Der Fonds ist ganz mit Bewilligungen belastet.
5	Fonds, betreffend die Figurengruppe vor dem Ständehause	5 700 —	5 700 —	— —	— —	5 700 —	
6	Reservefonds a) der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt der Kommunalbeamten der Rheinprovinz	3 137 900 —	3 661 900 —	— —	277 17	3 662 177 17	Diese Bestände sind jetzt nicht mehr bei der Abteilung II, sondern bei der Abteilung I der Rendantur der Landesbank hinterlegt.
	b) der Ruhegehaltskasse der Kreis- rc. Kommunalverbände	186 100 —	250 600 —	— —	— —	250 600 —	
7	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	25 389 88	25 389 88	— —	— —	25 389 88	
8	„ der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Cöln	54 000 —	54 000 —	— —	— —	54 000 —	
9	Kapitalfonds der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Cöln	285 715 —	285 715 —	— —	— —	285 715 —	
10	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde	88 200 —	90 700 —	— —	172 29	90 872 29	
11	Zentral-Hebammen-Unterstützungsfonds	13 000 —	13 000 —	— —	— —	13 000 —	
12	Fürsorgeerziehung Minderjähriger	15 347 69	16 049 82	— —	— —	16 049 82	Hinterlegungen für Fürsorgezöglinge.
13	Allgemeiner Baufonds	150 000 —	215 000 —	— —	85 615 67	300 615 67	Von dem Barbestande sind inzwischen 50 000 M. rentbar angelegt.
14	Landarmenverwaltung	4 010 —	4 010 —	— —	— —	4 010 —	Depositum für das landarme Kind König (300 M.). Irrenpflegefonds der Regierung in Cöln.
15	Staatsnebenfonds (Polizeistrafgelderfonds, Cölner Nebenfonds und Ehrenbreitsteiner Armenfonds)	735 100 —	735 100 —	— —	10 575 55	745 675 55	
16	Unterstützung milder Stiftungen	24 200 —	24 200 —	— —	1 912 97	26 112 97	
17	Reservefonds des Landarmenhauses zu Trier	15 492 10	14 635 20	— —	12 000 —	26 635 20	Der Barbestand bildet den eisernen Bestand des Landarmenhauses.
18	Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen	27 000 —	27 000 —	— —	65 369 51	92 369 51	Hiervon sind 61 187 M. 14 Pf. zur Deckung rückständiger Arbeiten erforderlich.
19	„ zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebaues	500 000 —	600 000 —	— —	95 749 63	695 749 63	Der Fonds ist bis auf einen Betrag von rd. 27 487 M. belastet.
20	Sammelfonds der Provinzialstraßen-Verwaltung	140 000 —	140 000 —	— —	42 663 18	182 663 18	
21	Reservefonds „ „ „	178 000 —	278 000 —	— —	10 234 68	288 234 68	
22	Viehversicherungsfonds: a) für Pferde	340 062 20	380 062 20	— —	1 528 96	381 591 16	
	b) für Rindvieh	903 370 96	973 376 96	— —	3 454 86	976 831 82	
23	Landwirtschaftliche Fonds	1 143 082 91	1 052 951 51	— —	183 885 92	1 236 837 43	Deponierte Bestände des Westfonds und 16 500 M. Ueberschuß aus der Verwaltung des Rittergutes Desdorf.
24	Reservefonds der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	147 174 74	203 155 60	— —	— —	203 155 60	
	Summe	8 849 515 48	10 037 210 17	— —	598 495 93	10 635 706 10	
	Außerdem sind sonst hinterlegt:						
25	Dr. Klein-Stiftung zur Unterstützung pensionierter Beamten und deren Hinterbliebenen	5 445 98	8 292 28	— —	— —	8 292 28	Ein gezahlter Unterstützungsbetrag von 200 M. muß aus den Einnahmen des Jahres 1906 gedeckt werden.
26	Unterstützungsfonds für entlassene Irre	11 579 10	11 579 10	— —	— —	11 579 10	
27	Richartz-Stiftung	1 778 40	1 778 40	— —	— —	1 778 40	
28	Pelman- „ } zum Zwecke der Fürsorge für Geisteskranke	— —	— —	3 000 —	— —	3 000 —	
29	Stiftung des Hilfsvereins für Geisteskranke im Regierungsbezirk Düsseldorf und Stiftungsvermögen der Anstalten	85 500 —	85 500 —	— —	— —	85 500 —	
30	Stiftungsfonds (Cläppers-, Fieth- und Kirfel-Stiftungen, Jubiläumsstiftungen der Taubstummenanstalten zu Brühl und Neuwied rc.) zur Fürsorge für Taubstumme	15 843 95	16 243 95	— —	— —	16 243 95	
31	Stiftung zur Weihnachtsbescherung für die Zöglinge der Taubstummenanstalt zu Trier	600 —	600 —	— —	— —	600 —	
	Gesamtsumme	8 970 262 91	10 161 203 90	3 000 —	598 495 93	10 762 698 83	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

D. Angelegenheiten der Rheinischen Provinzial-Feuerversicherungsanstalt.

Bezüglich der Verwaltung und des Standes der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt beehrt sich der Provinzialausschuß gemäß § 11, 4 des Reglements dieser Anstalt vom 18. Februar und 27. November 1903 den von dem Kuratorium geprüften Bericht des Direktors nachfolgend vorzulegen.

Verwaltungsbericht für das Kalenderjahr 1905.

I. Allgemeines.

Die am 1. April 1904 in Angriff genommene Umarbeitung des gesamten Versicherungsbestandes wurde im Jahre 1905 soweit gefördert, daß am Schluß des Jahres nur noch eine kleinere Anzahl von Versicherungen zu bearbeiten blieb. Der zur Verfügung gestellte Kredit von 50 000 Mark reichte indessen nicht aus. Es bedurfte einer weiteren Summe in gleicher Höhe, so daß die Gesamtkosten sich auf 100 000 Mark belaufen. Zur Zeit der Berichterstattung ist die Umarbeitung völlig durchgeführt. Das gewonnene statistische Material bietet eine wertvolle Unterlage für eine sorgfältige und gerechte Bemessung der Beitragssätze.

Am 1. April 1905 wurde die erste Bezirksvertretung der Anstalt für die Kreise Saarbrücken, Saarlouis und Ottweiler mit dem Sitze in Saarbrücken eingerichtet. Die durch das Kuratorium der Versicherungsanstalt festgestellte Geschäftsanweisung für den Bezirksvertreter überträgt diesem in weitem Umfange den selbständigen Abschluß von Versicherungsverträgen und die Regulierung von Brandschäden.

Da die Bezirksvertretung sich in der Erreichung des ihr gesteckten Zieles: Entlastung der Direktion, Beschleunigung des Geschäftsganges und Erzielung eines regeren, unmittelbaren Verkehrs mit den Versicherten und den örtlichen Vertretern der Anstalt erfolgreich erwies, wurden am 1. Oktober 1905 auch die Kreise Merzig und St. Wendel der Bezirksvertretung Saarbrücken unterstellt.

II. Kuratorium.

Das Kuratorium der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt hat in dem Jahre 1905 in 7 Sitzungen über 40 Sachen beraten oder Beschluß gefaßt.

Es besteht zur Zeit der Berichterstattung aus folgenden Herren:

Königlicher Kammerherr und Landrat Graf Beissel von Gymnich als Vorsitzender,
Landeshauptmann Dr. von Renvers als stellvertretender Vorsitzender,
Gutsbesitzer Destrée,
Beigeordneter a. D. Dietze,
Fabrikant Nels,
Landeshauptmann a. D. Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Dr. Klein,
Anstaltsdirektor Vorster.

III. Personalien.

Am 16. Oktober 1905 starb der Direktor der Versicherungsanstalt Dr. Brandts. Dem Verstorbenen war es leider nur wenige Jahre vergönnt, die Geschäfte der Anstalt zu leiten.

Gleichwohl hat er sich durch sein erfolgreiches Streben, die Organisation und Einrichtungen der Anstalt den veränderten Verhältnissen anzupassen, bleibende Verdienste um die Anstalt erworben.

Seiner Tätigkeit ist ein ehrendes Andenken dauernd gesichert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Beschluß des Provinziallandtags in der Sitzung vom 16. Februar 1906 ist Landesrat Vorster zum Direktor der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt gewählt worden. Er hat die Geschäfte am 1. März 1906 übernommen.

IV. Geschäftsumfang und Geschäftsbetrieb.

1. Die **Zahl der Versicherungen** war:

am 1. Januar 1905		
a) Immobilar	389 607	
b) Mobilar	184 422	574 029
am 1. Januar 1906		
a) Immobilar	392 422	
b) Mobilar	191 795	584 217

Zunahme: 10 188 Versicherungen oder 1,78 %
gegen 10 118 „ „ 1,79 % im Vorjahre.

2. Das **Versicherungskapital** betrug:

am 1. Januar 1905		
a) Immobilar .	2 717 208 288 M.	
b) Mobilar . .	982 766 393 „	3 699 974 681 M.
am 1. Januar 1906		
a) Immobilar .	2 885 776 789 M.	
b) Mobilar . .	1 058 273 925 „	3 944 050 714 „

Zunahme: 244 076 033 M. oder 6,6 %
gegen 188 917 848 „ „ 5,4 % im Vorjahre.

3. Die **Gesamteinnahme an Beiträgen** betrug:

im Jahre 1904		
a) Immobilar	3 440 842 M. 99 Pf.	
b) Mobilar	1 745 686 „ 63 „	5 186 529 M. 62 Pf.
im Jahre 1905		
a) Immobilar	3 637 431 M. 45 Pf.	
b) Mobilar	1 890 423 „ 84 „	5 527 855 „ 29 „
Mehr gegen das Vorjahr		341 325 M. 67 Pf.
oder 6,58 %.		

4. Die **Verwaltungskosten** betrugen:
955 334 M. 50 Pf. d. h. 17,28 % der Beiträge gegen
893 939 „ 92 „ oder 17,23 % im Vorjahre.

5. Die **Brandentschädigungen einschließlich Abschätzungskosten** betrugen für das Jahr

1905	a) Immobilar	2 239 687 M. — Pf.	
	b) Mobilar	916 488 „ 45 „	3 156 175 M. 45 Pf.
1904	a) Immobilar	2 816 145 M. 56 Pf.	
	b) Mobilar	1 068 566 „ 20 „	3 884 711 „ 76 „
	Weniger gegen das Vorjahr		728 536 M. 31 Pf.

Von den Gesamtbeiträgen in Höhe von 5 527 855 Mark 29 Pf. wurden also zu den Brandschäden verbraucht 57,1 %.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die **Zahl der Brandschäden** betrug 5460 gegen 4978 im Vorjahre.

In 1795 Fällen wurden die Gebäude allein,
„ 2982 „ „ „ Mobilien „
„ 683 „ „ „ Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen.

Was den **Umfang der Schäden** betrifft, so waren:

4858	Schäden	unter	1000	M.			
177	„	über	1 000	„	bis	2 000	M.
132	„	„	2 000	„	„	3 000	„
167	„	„	3 000	„	„	6 000	„
73	„	„	6 000	„	„	10 000	„
45	„	„	10 000	„	„	20 000	„
8	„	„	20 000	„			
Summe 5460.							

Der höchste Schaden betrug 75 404 Mark (Immobilar 74 581 Mark, Mobilar 823 Mark).

Auf die einzelnen Regierungsbezirke verteilen sich die Schäden wie folgt:

a) Aachen .	715	Brände mit	354 963	M. 53	Pf.
b) Coblenz .	606	„ „	413 616	„ 49	„
c) Cöln . .	1021	„ „	375 090	„ 69	„
d) Düsseldorf	2129	„ „	1 435 599	„ 52	„
e) Trier . .	989	„ „	521 634	„ 28	„
Summe	5460	Brände mit	3 100 904	M. 51	Pf.

Die Abschätzungskosten sind in dieser Summe nicht mit einbegriffen. Die Brände verteilen sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

Januar . . .	588 Brände	Juli	471 „
Februar . . .	420 „	August . . .	443 „
März	383 „	September . .	352 „
April	364 „	Oktober . . .	434 „
Mai	376 „	November . .	514 „
Juni	492 „	Dezember . .	623 „
Zu übertragen	2623 Brände	Summe	5460 Brände.

Uebertrag 2623 Brände

Die Durchschnittszahl für einen Monat beträgt 455 gegen 411,5 im Vorjahre.

Ueber die Ursache der Entstehung der Brände ist folgendes zu bemerken:

a) erwiesene Brandstiftung	28
b) mutmaßliche Brandstiftung	66
c) Blitz	394
d) Uebertragung von anderen Gebäuden	26
e) fehlerhafte Feuerungsanlagen und Kaminbrände .	323
f) Fahrlässigkeit	2448
g) Spielen der Kinder mit Feuerzeug	187
h) Explosion	215
i) Selbstentzündung	33
k) Kurzschluß bei elektrischen Leitungen	9
Summe	3729

In 1731 Fällen oder 31,7 % aller vorgekommenen Schäden ist die Entstehungsursache nicht ermittelt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die finanziellen Ergebnisse der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt und der bei ihr geführten Kassen sind folgende:

A. Anstaltskasse.

I. Einnahme.		ℳ	₰
1. Bestand aus dem Vorjahre		261 692	21
2. Versicherungsbeiträge für 1905			
a) Immobilar	3 637 431,45 M.		
b) Mobilar	1 890 423,84 „	5 527 855	29
3. Vorausbezahlte Prämien		67 023	47
4. Zinsen:			
a) von den Jahresprämien	75 111,94 M.		
b) von Reservefonds	265 276,67 „		
c) von der Prämienreserve	14 624,11 „	355 012	72
5. Gebühren für Hypothekenbescheinigungen		11 288	—
6. Sonstige Einnahmen:			
a) erstattete, in früheren Jahren gezahlte Entschädigungen	3 690,98 M.		
b) für Schilder, Stempel ꝛc.	28 061,79 „		
c) Provisionsanteile	1 283,68 „	33 036	45
Summe		6 255 908	14

II. Ausgabe.		ℳ	₰
1. Brandentschädigungen aus Vorjahren			
a) gezahlt	195 418,13 M.		
b) zurückgestellt	14 951,34 „	210 369	47
2. Für Feuerlöschgeräte (in 1904 zurückgestellt)		25 711	31
3. Für Umarbeitung des alten Versicherungsbestandes			
a) gezahlt	49 585,55 M.		
b) zurückgestellt	9 844,88 „	59 430	43
4. Brandentschädigungen aus 1905 und Schadenermittlungskosten:			
A. Immobilar:			
a) gezahlt	2 100 032 M.		
b) zurückgestellt	139 655 „	2 239 687	—
B. Mobilar:			
a) gezahlt	909 967,45 M.		
b) zurückgestellt	6 521,— „	916 488	45
5. Verwaltungskosten		955 334	50
6. Für gemeinnützige Zwecke:			
a) für Verbesserungen der Löschhilfeeinrichtungen und für Löschhilfe gezahlt	30 226,19 M.		
zurückgestellt	18 773,81 „		
b) zu den Verwaltungskosten des Feuerwehrverbandes der Rheinprovinz	1 000,— „		
c) Beitrag zur Feuerwehr-Unfallkasse	9 821,05 „	59 821	05
7. Prämien-Reserve		67 023	47
8. Sonstige Ausgaben:			
a) für Grundbuchauszüge	584,92 M.		
b) für Schilder, Stempel ꝛc.	22 815,53 „	23 400	45
9. Ueberschuß		1698 642	01
Summe		6 255 908	14

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der Ueberschuß von 1 698 642 Mark 01 Pf. ist wie folgt verwendet worden:

1. dem Provinzialausschusse zur Verwendung für gemeinnützige zugleich die Interessen der Anstalt fördernde Zwecke (Wasserleitungen ꝛc.)	231 500	M. —	Pf.
2. dem Reservefonds	384 000	„ —	„
3. dem Ausgleichsfonds (für außergewöhnliche Schäden) . .	1 000 000	„ —	„
4. für gemeinnützige Zwecke (Tit. V pos. 1 des Haushaltsplans)	20 000	„ —	„
5. der Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz	34 000	„ —	„
6. der Sterbekasse der Organe der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt	29 142	„ 01	„
Summe	1 698 642	M. 01	Pf.

Vermögen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt am 31. Dezember 1905.

Aktiva.	M	Pf.	Passiva.	M	Pf.
1. Reservefonds (bei der Landesbank der Rheinprovinz deponiert)	8 000 000	—	1. Am Jahresschluß in Rest gebliebene Brandentschädigungen	161 127	34
2. Ausgleichsfonds (bei der Landesbank der Rheinprovinz deponiert)	1 150 000	—	2. Für Umarbeitung des Versicherungsbestandes . . .	9 844	88
3. Vorausbezahlte Prämien (im Depot der Landesbank) . . .	554 121	16	3. Bewilligte Beihilfen zur Beschaffung von Feuerlöschgeräten	38 773	81
4. Kassenbestand	209 746	03	4. Kautionen der Geschäftsführer ꝛc.	22 355	—
5. Wert des Hauses und Inventars	300 000	—	5. Vorausbezahlte Prämien .	554 121	16
6. Kautionen der Geschäftsführer ꝛc.	22 355	—			
Summe	10 236 222	19	Summe	786 222	19

Mithin Vermögen der Anstalt: 9 450 000 Mark.

B. Feuerwehr-Unfallkasse.

Einnahme.	M	Pf.	Ausgabe.	M	Pf.
1. Beiträge			1. Renten	15 778	30
a. der Kassenmitglieder . 19 642,10 M.			2. Entschädigungen	10 452	20
b. der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt . . 9 821,05 „	29 463	15	3. Kapitalabfindungen . . .	16 850	—
2. Zinsen	5 020	—	4. Kurkosten	2 745	22
3. Kursgewinn beim Umtausch ausgelooster Rheinprovinz-Anleihescheine	10	50	5. Verwaltungskosten . . .	1 138	84
4. Zuschuß der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt	20 000	—	6. Vorschuß aus 1904 . . .	1 099	36
Summe	54 493	65	Summe	48 063	92

Mithin Bestand 6429 Mark 73 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das Vermögen der Feuerwehr-Unfallkasse betrug am 31. Dezember 1905:

a) 3½ %ige Rheinprovinz-Anleihescheine im Nennwerte von .	116 000	M.	— Pf.
b) 4 %ige Rheinprovinz-Anleihescheine im Nennwerte von . .	24 000	„	— „
c) Barbestand	6 429	„	73 „
Summe	146 429	M.	73 Pf.

Am Jahresschlusse gehörten der Feuerwehr-Unfallkasse 33 337 Feuerwehrleute aus folgenden Regierungsbezirken an:

Aachen	3 565	Mitglieder
Coblenz	3 921	„
Cöln	5 948	„
Düsseldorf	12 680	„
Trier	7 223	„
	33 337	Mitglieder.

Die Zahl der Mitglieder ist gegen 1904 um 1635 Mitglieder gestiegen.

C. Unterstützungskasse für bei der Löschhilfe Beschädigte oder Verunglückte.

Einnahme.	M	Pf.	Ausgabe.	M	Pf.
1. Kassenbestand	25	39	Unterstützungen	792	—
2. Zinsen	1 322	50			
Summe	1 347	89	Summe	792	—

Der Ueberschuß betrug 555 Mark 89 Pf.

Das Vermögen der Unterstützungskasse betrug am 31. Dezember 1905:

1. in Wertpapieren . . .	35 400	M.	— Pf.
2. Barbestand	555	„	89 „
Summe	35 955	M.	89 Pf.

Die Zahl der Unfälle, für welche Unterstützungen geleistet wurden, betrug 19.

Düsseldorf, den 10. Juli 1906.

Der Direktor der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Vorster.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

E. Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.

Ueber die Angelegenheiten der Landesbank und des von ihr verwalteten Meliorationsfonds wird der nachfolgende, von dem Kuratorium der Landesbank geprüfte Bericht vorgelegt.

Bericht

des Direktors der Landesbank über die Verwaltung der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.

I. Allgemeines und Personalien.

Das Kuratorium der Landesbank besteht zurzeit aus den Herren:
Landrat Graf Beissel von Gymnich, Vorsitzender,
Landeshauptmann, Regierungs-Präsident a. D. Dr. von Renvers, stellvertretender Vorsitzender,
Landeshauptmann a. D., Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat Dr. Klein,
Beigeordneter a. D. Dietze,
Gutsbesitzer Destrée,
Oberstleutnant a. D. Schmidt von Schwind,
Landesbankdirektor Geheimer Regierungsrat Dr. Lohe.

Das Kuratorium hat während des Berichtsjahres in 8 Sitzungen in 2193 Sachen Beschluß gefaßt.

Am 21. November 1905 trat der Gerichtsassessor Dr. Kotterheidt als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei der Landesbank ein. Derselbe wurde durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 22. Mai 1906 vom 1. Juni 1906 ab auf die Dauer von 12 Jahren zum Landesbankrat gewählt.

Auch in diesem Berichtsjahre ist die Landesbank auf allen ihr zugewiesenen Geschäftsgebieten kräftig vorangeschritten und sind die Ergebnisse des Geschäftes, wie die nachfolgenden Ausführungen zeigen, durchaus zufriedenstellende.

Die Vermehrung der Geschäfte machte eine erhebliche Verstärkung des Personals und die Beschaffung weiterer Räumlichkeiten erforderlich.

Die dementsprechend vom 46. Rheinischen Provinziallandtag am 16. Februar d. J. beschlossenen Umbauten in dem Landesbankgebäude nebst Neubau eines Tresors wurden im Frühjahr 1906 begonnen und werden voraussichtlich vor Ende des Jahres 1906 vollendet sein.

Nach den Ergebnissen einer Studienreise, welche eine Kommission des Kuratoriums der Landesbank zur Besichtigung der Tresoranlagen der größten Berliner Banken nach Berlin unternommen hatte, erschien es dem Kuratorium und dem Provinzialausschuß ratsam, den Tresor geräumiger zu gestalten und die Ummauerungen und Panzerungen noch sicherer anzuordnen, als dies früher vorgesehen war. Trotz der hierdurch bedingten sehr erheblichen Verteuerung der Arbeiten werden die Kosten der Tresoranlage und der Umbauten die vorgesehene Summe von 120 000 Mark nicht oder doch nicht erheblich übersteigen.

Dagegen hat es sich bei der speziellen Bearbeitung der Bauprojekte als zweckmäßig und notwendig erwiesen, die alte Heizungsanlage durch eine neue zu ersetzen. Die Kosten derselben

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

mit 19 800 Mark oder rund 20 000 Mark können aus den Ueberschüssen der Landesbank von 1905 entnommen werden und hat deshalb der Provinzialausschuß im ganzen aus den Ueberschüssen der Landesbank für die sämtlichen erwähnten Bauarbeiten einen Betrag von 140 000 Mark in Reserve gestellt.

II. Im einzelnen wird nachstehendes berichtet:

A. Stammfonds.

Der Stammfonds der Landesbank beträgt . . . . . 3 000 000 M.

B. Reservefonds.

Immobilien-Konto.

Der Reservefonds A beträgt . . . . . 3 000 000 M.

Der Reservefonds B betrug nach dem vorjährigen Abschluß . . . . 1 250 000 M.

In 1905 erhielt derselbe (vergl. vorjährigen Bericht) aus dem Zinsgewinne des Jahres 1904 eine Zuwendung von . . . . . 100 000 „

= 1 350 000 M.

Hiervon ab für die zum 1. Juli 1886 gekündigte und erst jetzt zur Einlösung gelangte 4%ige Rheinprovinz-Obligation II. Emission Nr. 2718 von welcher Betrag dem Reservefonds B, dem seinerzeit der verbliebene Bestand des aufgelösten Amortisations-Kontos zugeflossen ist (siehe Verwaltungsbericht für 1891/92), zur Last fällt. 300 „

Der Reservefonds B betrug somit Ende 1905 . . . . . 1 349 700 M.

Aus dem Zinsgewinne des Jahres 1905 erhielt im Jahre 1906 der Reservefonds B eine weitere Zuwendung von 185 300 M. (vergl. Abschnitt J.).

Das Immobilien-Konto, eröffnet aus Anlaß des Ankaufs der Häuser Friedrichsstraße 56 und 58, erhielt im Jahre 1905 aus dem Zinsgewinne des Jahres 1904 130 000 M. — Pf.

die Forderungen an dasselbe betrugen Ende 1904 . 86 302 M. 96 Pf.

in 1905 wurden weiter verausgabt . . . . . 34 573 „ 87 „

= 120 876 „ 83 „

Bleibt Bestand 9 123 M. 17 Pf.

welcher Betrag im Reservefonds B enthalten ist. Aus dem Zinsgewinne des Jahre 1905 wurde im Jahre 1906 dem Immobilien-Konto ein Betrag von 140 000 M. überwiesen (vergl. Abschnitt J.).

C. Agio-Konto.

Das Agio-Konto hatte Ende 1904 unter Einrechnung von 191 465 Mark 87 Pf. rückständiger Beiträge der Darlehensschuldner einen Ueberschuß von . . . 522 708 M. 15 Pf.

Zugang im Berichtsjahre 1905:

1. aus dem Zinsgewinne des Jahres 1904 (siehe vorjährigen Bericht) . . . . . 144 288 „ 33 „
2. an Agio . . . . . 175 145 „ 60 „
3. an Beiträgen der Darlehensschuldner für Disagios, an Aufbewahrungsgebühren, Provisionen und sonstige Spesen 398 530 „ 13 „

= 1 240 672 M. 21 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das Konto wurde belastet mit:	Uebertrag	1 240 672 M. 21 Pf.
a. Disagio an Rheinprovinz-Anleihescheinen ꝛc.	350 609 M. 10 Pf.	
b. Druck-, Emissions-, Stempel- und Insertionskosten und Provisionen .	318 786 „ 03 „	
	=	669 395 „ 13 „
Ueberschuß des Agio-Kontos Ende 1905		571 277 M. 08 Pf.

einschließlich 281 147 M. 43 Pf. rückständiger Beiträge der Darlehnsschuldner.

Im Laufe des Etatsjahres 1906 erhielt das Agio-Konto eine Dotierung aus dem Zinsgewinne des Jahres 1905 von 99 255 Mark 08 Pf (vergl. Abschnitt J.).

Auf diejenigen Rheinprovinz-Anleihescheine, welche von der Landesbank seit 1897 zur Deckung der seitens der Provinzialverwaltung kontrahirten Anleihen verausgabt wurden, entfällt bis Ende 1905 ein Gesamtverlust der Landesbank an Disagio von 470 981 Mark 67 Pf.

D. Wertpapiere.

Wie schon im vorjährigen Bericht angegeben, ist die Landesbank in der Rheinprovinz neben der Reichsbank die einzige amtliche Hinterlegungsstelle für Wertpapiere im Sinne des Art. 85 des Preußischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche.

Der Umfang der Hinterlegungen wächst in den letzten Jahren stetig. Im Berichtsjahre 1905 stieg die Anzahl der Hinterleger von 556 auf 762 mit 2702 offenen Depots mit einem Gesamtnominalbetrage von 143 688 780 Mark 18 Pf., wovon 98 061 400 Mark Eigentum der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz" sind.

Eine Folge dieser Vermehrung war die Notwendigkeit, einen neuen für absehbare Zukunft ausreichenden Tresor zu bauen.

Die großen Gefahren und Lasten, welche für Private, Gemeinde- und Kirchenkassen und andere kleinere Vermögensverwaltungen die eigene Aufbewahrung von Wertpapieren erfahrungsmäßig mit sich bringt, drängen diese Klassen von Effektenbesitzern stets mehr dazu, ihre Wertpapiere einer öffentlichen Anstalt in Verwahr zu geben und hat die Landesbank in Anerkennung des Bedürfnisses im Anfange des Rechnungsjahres 1905 für die sichere Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren besonders billige und günstige Bedingungen aufgestellt.

Den Bestand an eigenen Effekten — abgesehen von Rheinprovinz-Anleihescheinen, welche nicht als Aktiva aufzuführen sind — gibt die Bilanz an.

E. Depositen.

Der Depositenverkehr der Landesbank stellt sich im Rechnungsjahr 1905 wie folgt:

Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1904		21 723 756 M. 22 Pf.
Im Rechnungsjahre 1905 wurden hinterlegt		13 014 493 „ 76 „
	Summe	34 738 249 M. 98 „
	Dagegen in 1905 zurückgezogen	11 258 079 „ 21 „
	Bestand	23 480 170 M. 77 Pf.

Die Depositen zerfallen in

a) Depositen der Zentralfonds	4 629 947 M. 41 Pf.
b) Depositen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt:	
1. aus laufenden Beständen	5 725 111 „ 94 „
Zu übertragen	10 355 059 M. 35 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	10 355 059	M. 35	Pf.
2.	der Reservefonds und besondere Depositen	8 604 221	„ 94	„
c)	Depositen Dritter	4 520 889	„ 48	„
	Zusammen obige	23 480 170	M. 77	Pf.
	Hierzu Barbestand des Rheinischen Meliorationsfonds . . .	211 885	„ 73	„
	so daß die Gesamt-Depositen betrugen	23 692 056	M. 50	Pf.

F. Kontokurrentverkehr.

Der Bestand des Kontokurrents der Landesbank, welches hauptsächlich dem laufenden Verkehr mit den Sparkassen und Kommunalkassen der Provinz dient, betrug

Ende 1904	10 309 189	M. 94	Pf.
Zugang in 1905	110 207 575	„ 36	„
Zusammen	120 516 765	M. 30	Pf.
Abgang in 1905	111 832 527	„ 03	„
Bestand Ende 1905	8 684 238	M. 27	Pf.
Hiervon ab die an Kontokurrentinhaber geleisteten Vorschußzahlungen	2 834 535	„ 40	„
Bleibt Bestand zu Lasten der Landesbank	5 849 702	M. 87	Pf.

An den Kontokurrentverkehr bei der Landesbank sind 155 Sparkassen angeschlossen.

G. Darlehen.

Es wurden im ganzen 1648 Darlehensgesuche bewilligt mit .	37 884 537	M. 19	Pf.
Hiervon kamen 104 nachträglich wieder in Abgang mit . . .	2 168 736	„ 39	„
Bleibt Rest 1544 mit	35 715 800	M. 80	Pf.

und zwar:

254	Anträge der Kreise, Gemeinden, sowie der Provinzialverwaltung	12 124 365	M. 78 Pf.
1012	Anträge von ländlichen Grundbesitzern	12 007 915	„ 02 „
268	„ „ städtischen „	6 185 450	„ — „
1	Antrag für Kleinbahnen aus dem 26 Millionen-Fonds .	1 200 000	„ — „
8	sonstige Anträge für Kleinbahnen	4 046 070	„ — „
1	Antrag für Talsperren	152 000	„ — „

Von den an ländliche Grundbesitzer bewilligten Darlehen entfallen:

6 347 566	M. 02 Pf.	auf Konvertierung bestehender höher verzinsl. Hypothekenschulden,
854 960	„ — „	Abstoßung sonstiger Schulden,
1 704 821	„ — „	Abfindungen und Erbauseinandersetzungen,
546 532	„ — „	Verbesserungen und Vergrößerung des Besitzes und zur Deckung von Baukosten,
1 920 013	„ — „	Kaufpreiszahlungen,
225 261	„ — „	Studienkosten und Aussteuer der Kinder,
285 636	„ — „	industrielle Unternehmungen und Geschäftszwecke,
123 126	„ — „	sonstige Zwecke.
= 12 007 915	M. 02 Pf.	

Die Summe der ländlichen Darlehen belief sich am Schlusse des Rechnungsjahres 1905 auf 114 198 274 Mark 30 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Durchschnittsziffer des ländlichen Darlehens betrug:

Anfang 1903	17 085	M.	37 Pf.
„ 1904	13 237	„	04 „
„ 1905	12 644	„	— „
„ 1906	11 865	„	59 „

Der Durchschnittsbetrag des ländlichen Darlehens sinkt also beständig.

Die Darlehensforderungen der Landesbank betrugen Ende 1904 357 931 945 M. 91 Pf.

Hierauf wurden im Rechnungsjahre 1905 zurückgezahlt . . . . . 11 695 623 M. 62 Pf.

Dagegen an Darlehen neu ausgezahlt . . . . . 43 221 110 „ 39 „

mithin Zugang 31 525 486 „ 77 „

Die Darlehensforderungen betrugen sonach am Schlusse des Jahres 1905 . . . . . 389 457 432 M. 68 Pf.

Die Gesamtzahl der in 1905 ausgezahlten Darlehen betrug 1650; unter diesen sind

7	im Gesamtbetrage von	2 985 264 M.	33 Pf.
	an die Provinzialverwaltung ausgegeben worden (darunter 5 Ratenzahlungen)		
258	an Kommunalverbände (darunter 18 Ratenzahlungen) .	12 484 605 „	17 „
48	„ Genossenschaften („ 13 „) .	2 948 749 „	86 „
1009	„ Landwirte („ 10 „) .	12 089 007 „	82 „
313	„ sonstige Private („ 24 „) .	6 957 058 „	83 „
6	„ Kleinbahnunternehmungen [26 Millionenfonds] (darunter 1 Ratenzahlung)	725 080 „	66 „
7	„ sonstige Kleinbahnunternehmungen	4 439 343 „	72 „
2	„ Talsperren (darunter 1 Ratenzahlung)	592 000 „	— „
1650	Stück mit	43 221 110 M.	39 Pf.

Für die Anlage von Wasserleitungen in Gemeinden und Kreisen wurden in 1905 zu billigen Zinsbedingungen weitere

25	Darlehen bewilligt im Betrage von	372 900 M.
75	solcher Darlehen waren bereits bis Ende 1904 bewilligt mit .	3 748 500 „
zusammen 100	Darlehen im Betrage von	4 121 400 M.

Nach Zinsfüßen geordnet haben die Darlehensforderungen vom Schlusse des Rechnungsjahres 1899 ab bis Ende des Jahres 1905 wie folgt zugenommen:

Es betrugen die Darlehen:

zu 3½ % Zinsen	Ende 1899: 107 543 486,35 M.	Ende 1905: 165 877 685,72 M.	Zugang	58 334 199,37 M.
„ 3¾ % „	„ „ „ 24 449 154,23	„ „ „ 92 864 199,11	„ „	68 415 044,88 „
„ 4 % „	„ „ „ 48 668 779,90	„ „ „ 99 190 988,14	„ „	50 522 208,24 „
„ div. % „	„ „ „ 24 495 735,32	„ „ „ 31 524 559,71	„ „	7 028 824,39 „

zusammen Ende 1899: 205 157 155,80 M.; Ende 1905: 389 457 432,68 M.; Zugang 184 300 276,88 M.

Von der Gesamtsumme von 389 457 432 Mark 68 Pf. entfallen

8 182	Darlehen auf ländlichen Grundbesitz	114 198 274 M.	30 Pf.
2 134	„ „ Gebäude (städtische)	47 801 112 „	83 „
Zu übertragen 10 316		161 999 387 M.	13 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	10 316			161 999 387	M. 13 Pf.
	2 870	Darlehen an die Provinz, an Kreise, Zivil- und Kirchengemeinden und sonstige Korporationen		174 810 683	„ 51 „
	40	„ „ Kleinbahnen aus dem 26 Millionenfonds		18 154 679	„ 03 „
	32	„ „ sonstige Kleinbahnen		26 426 368	„ 19 „
	42	„ „ Talsperren-Genossenschaften und die bei denselben beteiligten Kreise . .		8 066 314	„ 82 „
zusammen	13 300	Darlehen im Betrage von		389 457 432	M. 68 Pf.
gegen	12 299	„ „ „ „		357 931 945	„ 91 „

im Vorjahre.

Die Darlehensforderungen betrugen:

	Zu Anfang des Jahres		Darauf wurden getilgt		Dagegen neu ausgezahlt		Bestand am Schlusse des Jahres	
	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
1885/86 . . .	9 833 647	96	1 935 949	12	4 536 565	—	12 434 263	84
1886/87 . . .	12 434 263	84	1 197 398	01	11 965 368	25	23 202 234	08
1887/88 . . .	23 202 234	08	1 822 079	40	7 963 026	38	29 343 181	06
1888/89 . . .	29 343 181	06	1 673 362	35	9 343 413	65	37 013 232	36
1889/90 . . .	37 013 232	36	3 535 180	25	10 140 984	43	43 619 036	54
1890/91 . . .	43 619 036	54	2 528 618	36	10 335 524	64	51 425 942	82
1891/92 . . .	51 425 942	82	3 189 876	64	11 342 891	99	59 578 958	17
1892/93 . . .	59 578 958	17	3 636 775	04	18 210 196	86	74 152 379	99
1893/94 . . .	74 152 379	99	2 312 710	67	20 053 249	85	91 892 919	17
1894/95 . . .	91 892 919	17	4 935 164	08	20 652 067	47	107 609 822	56
1895/96 . . .	107 609 822	56	4 719 850	56	26 868 979	59	129 758 951	59
1896/97 . . .	129 758 951	59	7 609 310	81	26 107 786	90	148 257 427	68
1897/98 . . .	148 257 427	68	6 732 600	69	28 847 862	—	169 872 688	99
1898/99 . . .	169 872 688	99	6 840 924	61	23 390 625	99	186 422 390	37
1899	186 422 390	37	7 976 032	48	26 710 797	91	205 157 155	80
1900	205 157 155	80	5 290 124	63	27 649 699	45	227 516 730	62
1901	227 516 730	62	6 628 654	63	31 022 626	76	251 910 702	75
1902	251 910 702	75	9 719 628	22	56 294 907	06	298 485 981	59
1903	298 485 981	59	8 565 736	26	41 106 374	34	331 026 619	67
1904	331 026 619	67	11 078 814	65	37 984 140	89	357 931 945	91
1905	357 931 945	91	11 695 623	62	43 221 110	39	389 457 432	68
			113 624 415	08	493 248 199	80		
1906	389 457 432	68						

Ueber die weitere Entwicklung des durch die Agenten vermittelten ländlichen Darlehensgeschäfts gibt nachfolgende Tabelle Aufschluß:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Zahl der Agenten	An Darlehen wurden bewilligt: im Kreise	Stück	Betrag ℳ	Gesamtsumme Stück	Gesamtsumme Betrag ℳ	Angabe, ob eine Kreissparkasse vorhanden
		Regierungsbezirk Aachen.					
1	1	Jülich	26	195 350	26	195 350	ja
		Regierungsbezirk Coblenz.					
2	11	Kreuznach	28	111 450			ja
3	1	Meisenheim	1	4 000			nein
4	1	Neuwied	2	10 700			ja
					31	126 150	
		Regierungsbezirk Cöln.					
5	1	Bergheim	33	195 300			ja
6	1	Bonn (Land) . . .	—	—			ja
7	2	Gummersbach . . .	19	116 340			nein
8	2	Cöln (Land) . . .	18	102 330			ja
9	1	Mülheim (Rhein) . .	—	—			ja
10	1	Rheinbach	13	151 300			ja
11	2	Sieg	28	128 100			ja
12	2	Wipperfürth . . .	41	321 320			nein
					152	1 014 690	
		Regierungsbezirk Düsseldorf.					
13	1	Düsseldorf (Land) . .	—	—			ja
14	2	Essen (Land) . . .	10	358 000			nein
15	8	Geldern	47	616 400			nein
16	1	Kempen	27	472 650			nein
17	1	Mettmann	13	312 500			nein
18	12	Moers	37	497 900			nein
19	6	Neuß	29	220 650			nein
20	12	Rees	65	746 100			nein
21	3	Ruhrort	16	95 800			nein
22	1	Solingen	24	206 100			nein
					268	3 526 100	
		Regierungsbezirk Trier.					
23	16	Ottweiler	2	9 000			ja
24	1	Saarbrücken . . .	—	—			ja
25	5	Saarlouis	24	78 250			ja
26	1	Wittlich	1	2 000			ja
					27	89 250	
ℳ	96	zusammen in 1905			504	4 951 540	
	95	im Jahre 1904			584	6 310 496	
	95	im Jahre 1903			614	6 947 655	
	90	bis Ende 1902			678	8835 625	
				Insgesamt	2380	27 045 316	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der Durchschnitt der durch die Agenten bisher vermittelten Darlehen beträgt 11 363 Mark 58 Pf., der im Jahre 1905 vermittelten Darlehen: 9 824 Mark 48 Pf., ein Beweis dafür, daß gerade der kleine Grundbesitz durch das Agenturgeschäft am meisten gefördert wird.

Es wurden 500 Anträge auf Freigabe von Grundstücken aus dem Hypothekenverbande genehmigt.

Im Jahre 1905 blieben 13 Darlehensschuldner mit Zinsen im Betrage von 24 303 Mark 74 Pf. im Rückstande gegenüber einem jährlichen Zinsen-Einnahme-Soll von 14 068 863 Mark 59 Pf.

Von den am Schlusse des Jahres 1904 noch schwebenden 2 Zwangsversteigerungen (s. vorjährigen Bericht) ist eine erledigt worden.

Außerdem war die Landesbank in 1905 an 13 Zwangsversteigerungen beteiligt, von welchen 9 erledigt sind; sie hat vollständige Deckung erhalten.

H. Verwaltungskosten.

Im Rechnungsjahre 1905 wurden an Verwaltungskosten verausgabt 283 374 M. 67 Pf.
somit gegen das Etatssoll, welches 283 000 Mark beträgt, 374 Mark 67 Pf. mehr.

Hierin sind enthalten an Verwaltungskosten der Kasse für die Zentralverwaltung (Abteilung II) . . . . . 49 555 „ 59 „
so daß die die eigentlichen Landesbankgeschäfte betreffenden Verwaltungskosten betrugen . . . . . 233 819 M. 08 Pf.

Den obigen Gesamtverwaltungskosten von . . . . . 283 374 M. 67 Pf.
stehen eigene Einnahmen gegenüber für die Führung der Kassengeschäfte der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, für die Aufbewahrung und Verwaltung der Effekten der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“ und an Mieten . . . . . 15 750 „ — „
so daß aus den Zinsüberschüssen zu decken blieben . . . . . 267 624 M. 67 Pf.

Die bei der Landesbank geführten Konten betragen am 1. April 1906:

13 300	Darlehenskonten	der Landesbank,
311	„	des Meliorationsfonds,
886	„	der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“,
2 702	Effekten-Depots,	
779	sonstige Konten,	
im ganzen 17 978	Konten	

J. Zinsrechnung.

Die Zinsrechnung gestaltet sich wie folgt:

Ausgabe.	ℳ	₰	Einnahme.	ℳ	₰
1. Coupons und Stückzinsen von Wertpapieren . . .	12 270 397	20	1. Darlehenszinsen	14 068 863	59
2. Depositenzinsen	622 355	30	2. Zinsen von Bankguthaben	276 014	04
3. Kontokurrentzinsen . . .	148 200	89	3. Wechselzinsen	21 757	33
4. Sonstige Zinsen	16 599	82			
5. Verwaltungskosten . . .	267 624	67			
6. Netto-Zinsgewinn . . .	1 041 457	08			
	14 366 634	96		14 366 634	96

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Von dem Netto-Zinsgewinn von	1 041 457	M. 08	Pf.
sind an den Haupt-Haushaltsplan der Provinzialverwaltung abgeführt worden	584 502	„ —	„
Rest	456 955	M. 08	Pf.

Durch Beschlüsse des Provinzialausschusses vom 22. Mai und 20. Oktober 1906 ist dieser Rest wie folgt verteilt worden:

1. an den Haupt-Haushaltsplan der Provinzialverwaltung zur Zahlung der ersten Rate der vom 46. Rheinischen Provinziallandtage für die Verlängerung des Ilverich-Lanker Deichverbandes bewilligten Beihilfe von 162 000 Mark	32 400	M. —	Pf.
2. an das Konto für Umbauten, Tresor-Neubau und sonstige Bauten	140 000	„ —	„
3. an den Reservefonds B	185 300	„ —	„
4. an das Agio-Konto	99 255	„ 08	„
=	456 955	M. 08	Pf.

Die Zuwendungen unter 2—4 werden in der Bilanz des Jahres 1906 bei den betreffenden Fonds in Rechnung gestellt.

Aus nachstehender Uebersicht ist die Verwendung der Zinsüberschüsse der Landesbank in den Jahren 1888 bis 1905 ersichtlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre	Summe des Ueberschusses	Von diesem Ueberschusse wurden überwiesen											
		dem Reservefonds der Landesbank		dem Agio-Konto der Landesbank		dem Immobilien-Konto der Landesbank		Zur Deckung der von ländlichen Darlehnsschuldnern zu zahlenden Beiträge zum Disagiofonds		der Zentralverwaltung			
										a. dem Haupt-Haushaltsplan		b. für besondere Zwecke	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
1888/89	384 170	02	104 170	02	—	—	—	—	—	—	200 000	—	40 000	—	Ständefonds, extra-ordin. Zuschuß.
													40 000	—	Museumsbaufonds Trier.
1889/90	423 415	76	123 415	76	—	—	—	—	—	—	300 000	—	—	—	
1890/91	453 675	62	71 839	52	25 000	—	—	—	—	—	300 000	—	56 836	10	Konto „Kaiserfest“.
1891/92	451 263	15	59 030	23	65 000	—	—	—	—	—	320 000	—	7 232	92	„ „Kaiserfest“.
1892/93	510 680	02	107 219	24	75 000	—	—	—	—	—	320 000	—	8 460	78	„ „Kaiserfest“, Festdekoration.
													10 932	86	Weinbauschule Trier.
1893/94	544 677	05	33 749	93	95 000	—	—	—	—	—	340 000	—	18 876	78	Konto „Kaiserfest“, Beleuchtung des deutschen Eck in Coblenz.
													46 117	48	Emissionskosten und Zinsen, Notstandsdarlehen.
1894/95	586 258	04	—	—	171 258	04	50 000	—	—	—	340 000	—	25 000	—	Deckungsfonds für Notstandsdarlehen.
1895/96	742 236	29	—	—	34 549	68	75 000	—	96 675	68	390 000	—	25 000	—	Desgleichen.
													121 010	93	Weinbauschule Trier.
1896/97	792 072	78	—	—	176 447	40	25 625	38	—	—	390 000	—	200 000	—	Fonds zur Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denkmals.
1897/98	752 830	17	—	—	97 589	26	55 240	91	—	—	400 000	—	200 000	—	Desgleichen.
													85 649	70	Konto Langenfelderhof.
1898/99	834 648	56	—	—	92 283	93	56 714	93	—	—	400 000	—	150 000	—	Für das Kaiser Wilhelm-Denkmal
													50 000	—	Fonds zur Erhaltung d. Siebengebirges.
													50 000	—	Desgleichen.
													81 672	82	Für das Kaiser Wilhelm-Denkmal.
1899/00	856 728	49	—	—	61 055	67	200 000	—	—	—	414 000	—	50 000	—	Für die Industrie- und Gewerbeausstellung 1902. (Diese 100000 Mark wurden im Laufe des Etatsjahres von der Ausstellungsleitung der Zentralverwaltung zurückvergütet.)
													50 000	—	Desgleichen.
1900/01	841 387	16	277 113	76	—	—	—	—	—	—	414 000	—	100 000	—	Für Erhaltung des Siebengebirges.
													273	40	Für das Kaiser Wilhelm-Denkmal.
1901	846 689	21	346 689	21	—	—	—	—	—	—	500 000	—	—	—	
1902	897 860	78	297 860	78	—	—	—	—	—	—	600 000	—	—	—	
1903	993 416	92	105 450	01	123 966	91	—	—	—	—	764 000	—	—	—	
1904	1 032 788	33	100 000	—	144 288	33	130 000	—	—	—	658 500	—	—	—	
1905	1 041 457	08	185 300	—	99 255	08	140 000	—	—	—	584 502	—	32 400	—	Für den Ilverich-Lanker Deichverband I. Rate einer vom 46. Rheinischen Provinzial-Landtage bewilligten Beihilfe von 162 000 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

K. Kassenverkehr.

Die Gesamtsumme aller Posten auf einer Seite des Hauptbuches betrug 929 495 583 Mark 95 Pfg.

L. Emission von Rheinprovinz-Anleihescheinen.

Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 20. Mai 1898, sowie auf Grund des von den Herren Ministern der Finanzen, für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und des Innern durch Erlaß vom 2. Juni 1900 genehmigten Regulativs beschloß der Provinzialausschuß in der Sitzung vom 9. Mai 1905 die Ausgabe von 30 Millonen Mark 3½% iger Rheinprovinz-Anleihescheine. (29. Ausgabe.)

Diese Anleihescheine wurden gegen Ende Juni 1905 in den Verkehr gebracht und waren davon bis zum Schlusse des Rechnungsjahres (31. März 1906) 27 169 000 Mark begeben; im Tresor verblieben noch 2 831 000 Mark.

Von den am Schlusse des Rechnungsjahres 1904 noch im Tresor der Landesbank vorhandenen 18 366 000 Mark 3½% ige Rheinprovinz-Anleihescheine 28. Ausgabe (s. vorjährigen Verwaltungsbericht) waren bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1905 weiter begeben 12 088 500 Mark, im ganzen 23 722 500 Mark, so daß noch 6 277 500 Mark im Tresor verblieben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht über die Emission der Rheinprovinz-Anleihescheine am Schlusse des Rechnungsjahres 1905.

1	2	3	4	5	6	7	8		9
Ausgabe der Anleihescheine	Datum der Anleihescheine	Zinsfuß	Betrag ℳ	Davon (Spalte 4) sind bis Ende 1905 begeben (Sämtliche zum ersten Male verkauften Anleihescheine) ℳ	Mithin noch nicht begeben ℳ	Es waren bis Ende 1905 planmäßig zu tilgen ℳ	Davon sind a) getilgt ℳ	b) noch einzulösen ℳ	Am Schlusse des Jahres waren somit im Umlauf (Spalte 5 minus 8a) ℳ
3.	1. Juni 1880	3½% conv.	3 000 000	3 000 000	—	1 097 000	1 096 500	500	1 903 500
4.	1. Juli 1883	3½% „	5 000 000	5 000 000	—	1 135 000	1 133 500	1 500	3 866 500
5.	1. Januar 1886	3½%	10 000 000	10 000 000	—	2 450 000	2 442 000	8 000	7 558 000
6.	1. April 1887	3½%	10 000 000	10 000 000	—	2 270 500	2 267 000	3 500	7 733 000
7.	1. April 1887	3½%	10 000 000	10 000 000	—	1 929 500	1 921 000	8 500	8 079 000
8.	1. Juni 1890	3½%	10 000 000	10 000 000	—	885 000	885 000	—	9 115 000
9.	1. Juni 1890	3%	10 000 000	10 000 000	—	854 000	854 000	—	9 146 000
10.	15. November 1892	3½%	10 000 000	10 000 000	—	657 000	657 000	—	9 343 000
11.	1. Oktober 1893	3% „	10 000 000	10 000 000	—	889 000	889 000	—	9 111 000
12.	1. Dezember 1893	3½%	10 000 000	10 000 000	—	657 000	657 000	—	9 343 000
13.	1. Dezember 1893	3½%	10 000 000	10 000 000	—	587 000	587 000	—	9 413 000
14.	15. März 1894	3½%	10 000 000	10 000 000	—	587 000	587 000	—	9 413 000
14.	15. März 1894	3% „	10 000 000	10 000 000	—	509 000	509 000	—	9 491 000
15.	15. März 1894	3½%	10 000 000	10 000 000	—	452 000	452 000	—	9 548 000
16.	15. August 1896	3½%	20 000 000	20 000 000	—	905 500	905 500	—	19 094 500
17.	1. November 1897	3½%	10 000 000	10 000 000	—	389 500	389 500	—	9 610 500
18.	25. Juni 1898	3⅓%	15 000 000	15 000 000	—	489 300	489 300	—	14 510 700
19.	1. Juli 1898	3½%	20 000 000	20 000 000	—	—	—	—	20 000 000
20.	15. Juli 1900	4%	20 000 000	20 000 000	—	424 500	424 500	—	19 575 500
21.	2. Januar 1900	4%	10 000 000	10 000 000	—	212 000	212 000	—	9 788 000
22.	15. Mai 1901	3¾%	15 000 000	15 000 000	—	233 400	229 000	4 400	14 771 000
23.	1. November 1901	3¾%	15 000 000	15 000 000	—	152 800	152 800	—	14 847 200
24.	1. November 1901	3½%	10 000 000	10 000 000	—	102 000	102 000	—	9 898 000
25.	15. Juli 1902	3½%	20 000 000	20 000 000	—	203 500	203 500	—	19 796 500
26.	2. Januar 1903	3½%	30 000 000	30 000 000	—	150 000	150 000	—	29 850 000
27.	15. November 1903	3½%	30 000 000	30 000 000	—	—	—	—	30 000 000
28.	20. Oktober 1904	3½%	30 000 000	23 722 500	6 277 500	—	—	—	23 722 500
29.	15. Mai 1905	3½%	30 000 000	27 169 000	2 831 000	—	—	—	27 169 000
		Summe	403 000 000	393 891 500	9 108 500	18 221 500	18 195 100	26 400	375 696 400

M. Jahresrechnungen.

Die Rechnungen der Landesbank der Rheinprovinz sind bis einschließlich 1903 entlastet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Rheinischer Meliorationsfonds.

Das Stammkapital des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt einschließlich eines demselben aus Notstandsfonds zugeflossenen Betrages von 3800 Mark . . . . . 2 003 800 M — Pf.

Die Darlehensforderungen betrugen Ende 1904 . . . . . 1 821 440 M. 07 Pf.

Darauf wurden in 1905 zurückgezahlt . . . . 102 725 M. 80 Pf.

Dagegen an neu bewilligten Darlehen ausgezahlt . 73 200 „ — „

Mithin Abgang 29 525 „ 80 „

Summe der Darlehensforderungen Ende 1905 . . . . . 1 791 914 M. 27 Pf.

Hierzu der am Schlusse des Jahres 1905 verbliebene Barbestand von . 211 885 „ 73 „

Summe 2 003 800 M. — Pf.

Bilanz der Landesbank per 31. März 1906.

	Aktiva.	ℳ	₰
1	Darlehensforderungen . . .	389 457 432	68
2	Forderungen an Beiträgen der Darlehensschuldner . . .	281 147	43
3	Barbestand, Wechsel und Bankguthaben	10 454 844	59
4	Wertpapiere (Reichsanleihe und Consols ꝛc.) zum Kurswert vom 31. März 1906, in maximum zum Anschaffungswert	2 044 583	10
	Außer diesen ist ein Bestand an angekauften Rheinprovinz-Anleihescheinen im Nominalbetrage von 10 358 400 Mark vorhanden, welcher auf der Passivseite abgesetzt ist.		
5	Vorschuß an öffentliche Kassen ꝛc.	2 852 881	61
6	Forderungen an das Rechnungsjahr 1906, Zinsanteile .	1 011 148	44
7	Immobilien:		
	Das Bankgebäude Friedrichsstraße 60 und Fürstenwallstraße 154, sowie die Häuser Friedrichsstraße 56 und 58 nebst sämtlichem Inventar sind gänzlich abgeschrieben	p. m.	
	=	406 102 037	85

	Passiva.	ℳ	₰
1	Stammfonds	3 000 000	—
2	Reservefonds A	3 000 000	—
3	Reservefonds B	1 358 823	17
4	Agio-Konto	571 277	08
5	Rheinprovinz-Anleihen 384 804 900 M. Hiervon ab: a. noch nicht begebene 9 108 500 M. b. wieder angekaufte 10 358 400 M. = 19 466 900 M.	365 338 000	—
6	Depositen:		
	a. des Provinzialverbandes und seiner Anstalten	19 171 167	02
	b. Dritter	4 520 889	48
7	Kontokurrentguthaben der Sparkassen usw., sowie sonstige laufende Verbindlichkeiten	8 684 926	02
8	Zinsgewinn aus 1905 nach Abzug der Verwaltungskosten 1 041 457,08 M. Hiervon abschläglich an die Provinzialverwaltung abgeführt . . . . 584 502,— M. Zur Verfügung des Provinzialausschusses bezw. Landtages . . .	456 955	08
	=	406 102 037	85

Der Direktor der Landesbank der Rheinprovinz.
Dr. Lohe.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

F. Angelegenheiten der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz".

Dem Vorstande gehören folgende beamtete Mitglieder an:
Landeshauptmann, Königlicher Regierungs-Präsident a. D. Dr. von Renvers als Vorsitzender,
Landesrat, Geheimer Regierungsrat Kehl als stellvertretender Vorsitzender,
Landesrat Appelius,
für welche
Landesrat Dr. Grosse,
Aerztlicher Berater Dr. Liniger,
Landesrat Dr. Schellmann,
„ Dr. Schauseil,
Landesassessor Dr. Schmittmann,
Statistiker Dr. rer. pol. Mewes,
Gerichtsassessor Dr. Probst,
„ Dr. Zillikens,
„ Bonsmann
als Stellvertreter bestellt sind. Landesrat Dr. Grosse und Gerichtsassessor Bonsmann sind für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft tätig und nur deshalb zu stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt bestellt worden, um sie im Bedürfnisfalle auch zu den Geschäften dieses Vorstandes heranziehen zu können.

G. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

I. Die Provinzialmuseen zu Bonn und Trier.

Im Berichtsjahre sind Aenderungen in der Zusammensetzung der Museumskommission nicht eingetreten.

Sitzungen der Kommission fanden statt am 24. Juni und am 21. Dezember 1905.

Der im August 1904 begonnene Erweiterungsbau des Provinzialmuseums zu Trier wurde im Berichtsjahre vollendet.

Die Rechnungsergebnisse über den Museumshaushalt sind folgende:

Einnahme	45 115 M.	65 Pf.
Ausgabe	45 066 „	64 „
Der Bestand von	49 M.	01 Pf.

ist in das Rechnungsjahr 1906 übernommen worden.

Ueber die Tätigkeit der Museen ist im einzelnen folgendes zu berichten:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Museum in Bonn.

Im vergangenen Jahre sind vom Provinzialmuseum zwei größere Ausgrabungen und mehrere kleinere Untersuchungen unternommmen worden.

Zunächst wurde die schon im vorhergehenden Jahre begonnene Ausgrabung auf der Alteburg bei Cöln fortgesetzt, wobei sich außer den Kräften des Provinzialmuseums auch der Assistent am Wallraf-Richartz-Museum in Cöln, Herr Dr. Poppelreuter an der Beobachtung beteiligte.

Die zweite große Untersuchung galt der Auffindung des augusteischen Lagers auf dem Fürstenberg bei Xanten, der aus der Frühgeschichte der römischen Eroberungszüge in Deutschland berühmten Castra Vetera. Die Ausgrabung wurde vom Direktor selbst geleitet. Sie wurde auf der höchsten Kuppe des Fürstenberges auf dem dem Herrn von Hochwächter gehörigen Terrain vorgenommen. Der Besitzer sowohl als seine Pächter, die Herren van Bebber und Prang gestatteten in entgegenkommendster Weise die Grabung, welche sofort nach der Ernte begonnen wurde. Das viele arretinische Geschirr, die Krugprofile und sonstigen Typen augusteischer Keramik und die Augustusmünzen zeigten, daß wir ein großes Lager augusteischer Zeit vor uns haben. Wir werden also wohl kaum fehlgehen, wenn wir behaupten, daß hier das berühmte Vetera gefunden ist, dessen Ausgrabung nunmehr weiterhin systematisch und mit großen Mitteln betrieben werden soll. Ein illustrierter Bericht über die erste Grabung wird in dem nächsten Hefte der Bonner Jahrbücher erscheinen.

Eine kleine aber sehr wichtige und ergebnisreiche Untersuchung konnte in Bonn bei Abtragung des sogenannten Bonner Berges ausgeführt werden. Der „Bonner Berg" war eine kleine, nur wenige Meter hohe Erhebung, etwa 500 Meter nördlich vom Bonner Legionslager etwas landeinwärts, an der nach Graurheindorf führenden „Römerstraße" gelegen. Er enthielt in seinem oberen Teil einiges Mauerwerk, welches nach seiner Anlage und den mitgefundenen Scherben zu urteilen, wohl zu einer Schanze des 16. oder 17. Jahrhunderts gehört haben mag. In seinem unteren Teil aber barg der Hügel in seiner ganzen Ausdehnung eine 40—50 cm mächtige Schicht schwarzen nassen Schlammes, die in regellosem Durcheinander römische Scherben, Münzen, Ziegel, Holzreste und dergleichen und vor allem eine ungeheure Masse römischen Leders enthielt, Sandalen, Schuhsohlen, ganze oder fast ganz erhaltene Schuhe römischer Art mit zierlich durchbrochenen gitterartig gearbeitetem Oberleder und einheimisch gallischer Art mit geschlossenem Oberleder nach Art unserer Schnürschuhe. Ferner eine Masse von großen und kleinen Stücken von Ledergewandstücken mit umnähten Säumen, die offenbar zur Verarbeitung für Schuhe zerschnitten waren. Endlich massenhafte kleine Abfälle, Flicklappen, Schnürriemen und dergleichen, die beweisen, daß man es mit den Ueberresten einer großen römischen Schusterwerkstätte zu tun hat, nicht aber mit denen einer Gerberei, da kein einziges rohes unverarbeitetes Lederstück sich gefunden hat. Die Zeit der Benutzung dieser großen Abfallgrube ließ sich durch die übrigen Fundstücke genau bestimmen. Die Münzen und die Keramik ergeben übereinstimmend die Zeit von Vespasian bis Hadrian. Von Einzelfunden sind erwähnenswert die bedeutenden Reste eines Weidenkorbes, eine kleine Neptunstatuette aus Kalkstein, einige Bronzezierrate, mehrere wohl als Schusterahlen zu erklärende Eiseninstrumente und dergl. mehr.

Endlich führten einige zufällig gemachte Funde eine nochmalige kurze Untersuchung des augusteischen Gräberfeldes vor der Westseite des Drususkastells bei Urmitz herbei. Wie in den früheren Berichten sowie in den Bonner Jahrbüchern 107 S. 204 ff. dargestellt ist, liegt vor der Westfront des Urmitzer Drususkastells innerhalb des größeren römischen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdwerkes ein frührömisches Gräberfeld, welches nur zu ersterem gehört haben kann. Nachdem das Provinzialmuseum schon früher eine große Anzahl geschlossener augusteischer Grabfunde von dort erhalten hatte, gelang es nunmehr 27 zum Teil sehr reich ausgestattete frührömische Gräber auszugraben und für das Provinzialmuseum zu erwerben, welche nicht nur unsere Kenntnis von den dortigen Befestigungsanlagen bedeutend erweitern, sondern vornehmlich auch für die frührömische Keramik wichtig sind.

Von ganz ungewöhnlich großer Zahl und Kostbarkeit sind diesmal die Neuerwerbungen des Museums. Um nicht weniger als 1304 Nummern hat sich das Inventar in diesem Jahre vermehrt, wobei z. B. alle geschlossenen Grabfunde, die zum Teil bis zu 20 Gegenstände enthielten, nur je eine Nummer tragen. Die diesjährige Vermehrung der Sammlung wird demnach etwa 1500 Gegenstände betragen, darunter eine Anzahl Altertümer allerersten Ranges. Die wichtigsten mögen hier kurz erwähnt werden.

A. Prähistorische Abteilung.

Aus der Ansiedlung der jüngeren Steinzeit bei Urmitz stammt ein Glockenbecher des Pfahlbautypus, ein Gefäß mit Schnuröfen und eingedrückten Punktverzierungen sowie der Inhalt einer Grube, bestehend aus Scherben derselben Typen und einem schwarzen Steinbeil. Zwei Steinbeile stammen aus der Gegend von Siegburg, ein Jadeitbeilchen aus Königswinter, ein Nephritbeilchen ohne nähere Angabe aus dem Rheinland.

Von bronzezeitlichen Funden sind zu nennen: eine große, 37 cm lange Bronzenadel mit dickem runden Kopf aus Bacharach, 2 Bronzenadeln aus Kempen, ein prachtvoller großer Bronzehalsreif mit zahlreichen anhängenden Bronzeringelchen sowie 5 kleine mit Drahtspiralen umwickelte Bronzeringelchen aus Heimbach-Weis; bronzezeitliche Tongefäße aus Heimbach-Weis und Urmitz.

Der jüngeren Eisenzeit gehören an zwei La-Tène-Grabfunde, bestehend aus Bronze-hals- und -armreifen aus Urmitz sowie mehrere Tonurnen, Teller, Näpfchen aus Urmitz.

Endlich wurden acht geschlossene germanische Grabfunde und eine Reihe Einzelgefäße aus der Gegend von Altenrath erworben.

B. Römische Abteilung.

I. Steindenkmäler. Hier ist der wichtigste Zuwachs der lange verschollene Altar der einheimischen Dea Ardbinna, von T. Julius Aequalis geweiht, der bei Gey im Kreise Düren gefunden wurde. Er wurde dem Museum von den Klosterbrüdern auf dem Kreuzberg bei Bonn geschenkt. Aus Thorr, Kreis Bergheim, erhielten wir eine Anzahl römischer Inschrift- und Skulpturreste, die in der dortigen alten Kirche vermauert, bei deren Abbruch zum Vorschein kamen. Ebendaher stammt ein Relief, welches eine Versammlung von Männern und Frauen in einheimischer Tracht darstellt. Aus Xanten erhielten wir als Geschenk der Königlichen Forstbehörde in Düsseldorf einen römischen Grabstein mit der Inschrift: D(is) [M(anibus)]/Candidinio Similici Candidinius [T]acitus fratri pienti-[ssim]o f(aciendum) c(uravit).

II. Unter den geschlossenen Grabfunden sind an erster Stelle zu nennen die schon erwähnten 27 frührömischen Gräber und die zugehörigen Leichenbrandstätten aus Urmitz, ferner zwei frühe Gräber aus Mülheim bei Coblenz, ein spätrömisches Grab mit später Gesichtsurne und Fibel aus Bonn und das spätrömische Grab von Dürffenthal bei Zülpich, zu welchem das kostbare, unten erwähnte bemalte Glas gehört.

III. Der Gesamtfund von römischem Lederzeug usw. vom Bonner Berg, der oben erwähnt ist, umfaßt 360 Einzelnummern.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Einzelfunde von Kleinaltertümern.

a) Keramik. Von Sigillata sind außer massenhaften in Bonn gefundenen gestempelten Böden hervorzuheben: eine schöne frühe mit Ranken verzierte Schüssel aus Kreuznach, eine frühe zylindrische Schüssel mit Gladiatoren zwischen Blumenranken aus Gensingen bei Planig, ein Becher mit Barbotineranken und weißer Aufschrift „Escipe da“ aus Kreuznach, alle drei aus der Sammlung Merkens in Cöln, sowie ein Teller mit Kerbschnittverzierung aus Cöln. Von sonstigen keramischen Erwerbungen sind wichtig: vier in Bonn gefundene Amphorenhenkel mit Stempeln C. Ant. Quiet, . . . urna, [II] Jun(iorum) Melissi/et Melisse, L. Jun M[elissi]; dann, erworben bei der Auktion Merkens, ein Faltenbecher mit Graffilo: Masator celic a Saturnina d . . . . t aus Heddernheim, ein roter Henkelkrug mit weißer Aufschrift: „reple me copo conditi“ aus Andernach, ein Krügelchen mit „da mi“ aus Remagen, ein Fläschchen mit „misce“ aus Cöln, eine Gesichtskanne aus Planig und eine späte Gesichtsurne aus Gondorf. Einige frührömische Gefäße aus Bonn schenkte Freiherr von Loë, einige spätrömische aus Goch Herr Fabrikant H. Schlüpers. Unter den keramischen Funden vom Bonner Berg sind nennenswert ein Kannenhenkelansatz mit Darstellung des Mercur, sowie drei hohle Tonkugeln mit mehreren Löchern unerklärter Bestimmung.

Von Terracotten erhielten wir eine reitende Göttin aus Bonn und eine thronende Göttin unbekannten Fundorts. Von Tonlampen eine dreischnauzige mit behelmte Brüste aus Bonn und eine henkellose runde mit blumentragendem Amor aus Kreuznach. Unter den Ziegeln ist, neben vielen gewöhnlichen der legio I Minervia, einer mit Stempel vexil/l. I M. p. f. einer der legio XXI rapax aus Bonn und ein Antefix mit Doppelhenkelvase und gekrümmtem Stab angeblich aus Bonn zu nennen.

b) Römische Gläser wurden diesmal in ungewöhnlicher Kostbarkeit und Menge erworben. Die Möglichkeit dazu gab eine namhafte besondere Bewilligung des Provinzialausschusses für Erwerbung aus der Sammlung Merkens in Cöln, sowie die hochherzige Unterstützung durch Seine Exzellenz den Herrn Grafen von Fürstenberg-Stammheim und Herrn Dr. Erich Prieger in Bonn. Dem kostbaren Geschenk dieser beiden Herren gebührt die erste Stelle: es ist eine dunkelrote Glasflasche mit zylindrischem Hals, worauf in bunten Farben zwei Viergespanne, von gepanzerten und behelmten Lenkern geleitet erscheinen, wie sie die metae der spina im Zirkus umfahren. Dieses äußerst seltene Stück, welches im Rheinland als ein wirkliches Unikum bezeichnet werden muß, ist auf Gut Dürffenthal bei Zülpich gefunden und konnte, Dank der Generosität der genannten Herren, vor der drohenden Verschleppung ins Ausland gerettet werden. Da das Museum mit Gläsern der kölnischen römischen Glashütten schon ziemlich reich versehen ist, so wurde bei dieser Auktion das Hauptaugenmerk auf Erwerbungen aus der mittelrheinischen Glashütte gelegt, die in der Gegend der Nahe lokalisiert gewesen sein muß und deren Fabrikate ebenfalls weithin exportiert wurden. Von solchen Stücken erwarben wir eine einhenkelige Kanne sowie verschiedene Becher und Gläser. Im übrigen erhielten wir ein einfaches Glasfläschchen aus Miesenheim, Kreis Mayen, und ein opakweißes Fläschchen mit gelben und blauen eingeschmolzenen Tupfen unbekannten Fundorts.

c) An römischen Metallarbeiten aus Bronze kam hinzu: eine Kasserole aus Neuwied, vier Gefäße aus Bonn, ein verzierter Kasserolengriff und eine Zange aus Bonn, eine Applike mit Widderkopf, eine Herkulesstatuette und einige Schmuckgegenstände aus Bonn, ein spatelförmiges Instrument mit Stempel Amomus fec. und zwei kleine Bronzeblechfragmente mit eingestanzten Figuren: Mars, Mercur, Viktoria, unbekannten Fundorts. An Goldschmuck erhielten wir: zwei

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fingerringe, einer mit eingeschnittenem Vogel und einer mit Glaspaste: traubennaschender Hase sowie 2 goldene Anhängsel unbekannten Fundorts.

C. Völkerwanderungszeit. Von der Kirchengemeinde in Rheinbrohl wurde ein dort gefundener fränkisch-christlicher Grabstein als Depositum überwiesen. Erworben wurde aus Privatbesitz eine Anzahl fränkische Schwerter, Skramasaxe, Lanzen, tauschierte Schnallen und dgl. aus Andernach, ebenso eine Anzahl Schwerter, Lanzen, Messer, Schildbuckel, Schnallen, Kämme, Perlenketten, Riemenzungen und eine vergoldete Bronzemünze eines spätrömischen Kaisers (Anastasius I.?) aus Kessenich endlich Scherben von sogenannten Reliefbandgefäßen aus Bonn, Königswinter und Gondorf a. d. M.

D. Mittelalter und Neuzeit. Von dem verstorbenen Geheimrat Hermann Hüffer erhielt das Museum als wertvolles Vermächtnis die bekannte Gedenktafel der Burg Godesberg aus schwarzem Marmor, laut deren Inschrift Godesberg am 15. Oktober 1210 von Bischof Teoderich gegründet ist. Der Stein ist, laut einer Inschrift auf der Rückseite, bei der Einnahme der Burg durch Herzog Ferdinand I. von Bayern am 17. Dezember 1583 zum Vorschein gekommen. Hüffer hat ihn dann in Mersburg am Bodensee wieder entdeckt und in den Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein im 46. Heft S. 123 ff. lehrreich behandelt.

Erworben wurde eine romanische Goldschmiedeform aus Schieferstein, worauf vorn eine weibliche Figur zwischen zwei Herzen in gemustertem Vierpaß von einem Quadrat umgeben erscheint, im äußern Vierpaß sind Drachen dargestellt, auf der Rückseite ein Adler, gefunden in Cöln. Ferner ein frühes Siegburger Steinzeuggefäß mit Gesicht. Vom Provinzialkonservator überwiesen wurde eine große Madonnenstatue aus Holz aus Münstermaifeld sowie eine kleine Holzstatue eines Heiligen im Diakonengewande.

E. Münzsammlung. Hervorzuheben sind: Gallische Goldmünzen der Aulerci Cenomani gefunden in Bendorf a. Rh., ein Großerz der Agrippina aus Kärlich, eine Goldmünze Vespasians aus dem Lager bei Grimlinghausen. Ferner erhielt das Museum als Geschenk eine kleine Privatsammlung von über 200 meist vortrefflich erhaltenen Münzen, meist der römischen Republik und Kaiserzeit, sowie einige gallische und mittelalterliche. Darunter ein Denar des P. Clodius M. f. Turrinus, des Petillius Capitolinus und des Marcus Cipius, mehrere gallische Münzen. — Von mittelalterlichen und neueren Münzen: eine Silbermünze Philipp von Heinsberg für Soest, eine Silbermünze von Aachen von 1753, eine von Jülich, ein Dreipfennigstück der Stadt Hamm von 1713, einen Albus von Carl Caspar von der Leyen von Trier, ein Zweialbusstück von Cöln unter Leopold I., eine Silbermünze von Aachen unter Franz I. und einen Goldgulden Ludwigs des Bayern.

Der Direktor veröffentlichte im vergangenen Jahre die erste Lieferung eines Tafelwerks: „Das Provinzialmuseum in Bonn, Abbildungen seiner wichtigsten Denkmäler Heft I: Die römischen Skulpturen", welche auf 34 Tafeln sämtliche wichtigeren römischen Skulpturwerke des Museums in photographischen Bildern sowie auf 10 Seiten Text eine kurze Uebersicht der Fundorte und die neueste Literatur über die Denkmäler enthält. Er hielt archäologische Vorträge bei dem Pfingstferienkursus der Gymnasiallehrer in Bonn und Trier und im Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande.

Der Besuch des Museums betrug 5400 Personen. Aus den Eintrittsgeldern und dem Verkauf der Museumspublikationen wurden 520 Mark 25 Pf. vereinnahmt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Museum in Trier.

Schon wieder hat im Berichtsjahre der Tod das Provinzialmuseum in Trier seines Leiters beraubt. Dr. Hans Graeven, der erst am 1. April 1903 die Geschäfte übernommen hatte, war schon geraume Zeit leidend, als er Anfang Juli erneut Urlaub nehmen mußte, um sich einer schweren, leider erfolglosen Operation zu unterziehen. Am 4. November erlöste ihn der Tod. Zu der Stellvertretung wurde Dr. Krüger aus Wiesbaden berufen, vom 1. Februar ab wurde ihm die Stelle des Direktors vom Provinzialausschuß auf 12 Jahre übertragen.

Von größeren Unternehmungen des Museums wurde in der Stadt Trier die Beobachtung der Kanalisation und anderer Gelegenheiten, die Kenntnis der Topographie des römischen Trier zu erweitern, in der bisher üblichen Weise fortgesetzt. Es wurden in diesem Jahr nur 3 Kanalstrecken ausgeführt, die sämtlich so gelegen waren, daß sie keine römischen Reste ergeben konnten. Die Beobachtung der Anschlüsse der Häuser an die Straßenkanäle war etwas erfolgreicher. Römische Mauern und römische Straßen wurden mehrfach berührt und vervollständigten den Stadtplan, ohne ihm wesentliche neue Züge hinzuzufügen.

Die Hauptarbeit der Techniker erstreckte sich wiederum darauf, alle gefundenen Reste von römischen Mauern, Straßen und Kanälen im Maßstab 1 : 100 aufzutragen und mehrfarbig darzustellen, eine Arbeit, aus der ein möglichst großer und genauer Plan des römischen Trier zusammengestellt werden soll als Hauptergebnis der Kanalisationsbeobachtung. Das Auszeichnen aller Aufnahmen in diesem großen Maßstabe hat noch nicht ganz beendet werden können, weil im Winter die Arbeitskräfte anderweitig durch die unerwartet großen Funde in St. Mathias in Anspruch genommen wurden.

Die Funde, die gemacht wurden, boten das übliche Bild: von Verzierungen der Häuser nur wenige Stuckfragmente, wenige vollständige Gefäße, Lampen und ähnliche Reste von Hausrat, zahlreiche Sigillata-Gefäßböden mit Stempeln, einige gestempelte Amphorenhenkel, vor allem aber zwei bemerkenswerte Stücke unter den Bronzen: ein Lampenträger in Form eines Delphins und ein Bronzetäfelchen mit den Inschriften:

vorn:	IN HDD	hinten:	TRADE ME
	VICO		CAVE MVLTA
	SENIAE		SIQVI TESSE
	CVRAMAGENTE		RAM PERDI
	COSSIO VRSVLO		DERIT DA
			BIT. * XIIS

Die Tafel ist ein Unikum. Nach Auskunft, die Geheimrat Bücheler-Bonn und Professor Rostowzew-Petersburg verdankt wird, war sie bestimmt bei einer Verteilung vermutlich von Geld an das arme Volk von dem magister vici Seniae, als dem Vertreter der Bewohner der Senia-Straße, abgegeben zu werden, der sich dadurch für den Empfang des Geldes legitimierte. Die Rückseite enthält die Strafbestimmung für den Verlust der Tessera.

Für die Topographie des römischen Trier ist fernerhin wichtig eine Anzahl von römischen Gefäßen aus dem 1. Jahrhundert, die Herr Buchhändler Fr. V. Lintz dem Museum zunächst leihweise zur Verfügung gestellt hat. Die Angabe des Besitzers, daß sie aus früheren Ausschachtungen auf dem Lintz'schen Grundstück Dampfschiffahrtstraße 3 stammen, ist durchaus einwandfrei; die 17 Gefäße gehören alle der gleichen Periode und zwar dem ersten Jahrhundert nach Christi an und sind nach ihrem Erhaltungszustand zweifellos das Inventar von Gräbern. Demnach ist in augusteischer Zeit die Grenze der Stadt vom Moselufer beträchtlich entfernt gewesen, und die

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Gräber werden eine Straße begleitet haben, die von einem westlichen Stadttor nach der Moselbrücke führte.

In den erhaltenen römischen Bauwerken der Stadt ergaben die von Seiten der Königlichen Regierung veranstalteten Grabungen eine wertvolle Entdeckung. In der Arena des Amphitheaters wurde mit aller Sicherheit festgestellt, daß unter dem Arenaboden sich Räume befunden haben, die eine Kommunikation vermittelten. Die Form dieser in den Felsboden eingetieften Anlage ist sehr ähnlich derjenigen, die bei dem inzwischen wieder verschütteten Amphitheater von Metz beobachtet ist.

Von der römischen Wasserleitung von Trier wurde ein neues Stück bei Weinbergs-Anlagen bei der Tabaksmühle in der Nähe von Kürenz gefunden und vom Museum aufgenommen.

Zum Bilde der antiken Stadt gehören untrennbar auch die Gräberfelder, die sich vor den Toren ausdehnten. Es war in diesem Jahre wiederum möglich, größere Teile des südlichen Gräberfeldes zu beiden Seiten der durch St. Mathias führenden Provinzialstraße kennen zu lernen. In noch größerem Maßstabe als in den Vorjahren gruben in den Wintermonaten unbeschäftigte Arbeiter die römischen Gräber aus. Soweit es bei der regellosen, bald hier, bald dort ansetzenden Grabungstätigkeit möglich war, hat das Museum darüber Aufsicht geführt und gesorgt, daß die Funde aus jedem einzelnen Grab beieinander blieben. Die Ankäufe aus diesen Funden bildeten den Hauptteil der Erwerbungen in diesem Jahre. Es war aber nicht zu verkennen, daß bei dieser Art von privaten Grabungen doch immer noch viele wertvolle Stücke verloren gehen und jede feinere Detailbeobachtung unmöglich ist. Es muß versucht werden, einige noch unberührte Grundstücke zu einer systematischen Ausgrabung in die Hand zu bekommen, um die Bestattungsverhältnisse wenigstens an einigen Punkten bis ins letzte genau festzustellen.

Neben der Erforschung des römischen Trier war die Hauptunternehmung die Fortsetzung der 1904 begonnenen Ausgrabung der römischen Villa in Wittlich, die vom 5. Juni bis 12. September ununterbrochen betrieben wurde. Da der letzte Jahresbericht für 1904 auf diese Ausgrabung noch nicht eingegangen ist, sind hier die Resultate der beiden letzten Jahre vorzulegen.

Die Villa besteht aus 3 Gebäuden, einem Mittelbau, der vor allem einen großen Saal enthält, einem nördlichen Bau mit der Badeanlage, und einem südlichen, dem größten Bau, in dem sich die Wohnräume befanden. Diese 3 Bauteile waren durch 2 parallele Gänge, vermutlich Säulenhallen, verbunden, die beide im leicht geschwungenen Bogen, der eine auf der Fluß-, der andere auf der Bergseite geführt sind. Im Mittel- und Nordbau ist die Ausgrabung vollendet, der Südbau ist noch nicht vollständig aufgeklärt.

Was zur Vervollständigung des Ergebnisses noch fehlt, wird sich in diesem Sommer voraussichtlich erledigen lassen.

Die Villa von Wittlich, wie sie sich nach den Resultaten der beiden Ausgrabungskampagnen darstellt, nimmt unter den bisher untersuchten römischen Villen auf deutschem Boden eine hervorragende Stelle ein. Die Erhaltung der Abwässerungsanlagen ist eine ganz ungewöhnliche, an sich lehrreich und von hohem Wert für jeden Versuch, einmal den Aufbau einer Villa zu rekonstruieren. Dann aber entspricht der Plan der Villa in seinen drei durch Hallen verbundenen Teilen den Vorstellungen von römischen Luxusvillen, wie man sie sich nach den Schriftstellern und bildlichen Darstellungen für Italien machen muß, in einem Maße, wie es bisher in Deutschland noch nirgends beobachtet ist.

Kleinere Untersuchungen wurden vorgenommen in Neumagen, Odrang, Großlittgen, Borg, Feyen und Rittersdorf. Seit den Ausgrabungen in Neumagen bestand die Vermutung,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

daß auch in den Fundamenten der Kirche römische skulpierte Steine enthalten sein könnten, weil gerade an der Kirche die Konstantinische Befestigung ausgebrochen war. Da die bevorstehende Ueberführung der Neumagener Monumente in den Neubau des Museums die Möglichkeit zu einer gründlichen Untersuchung und eventuellen weiteren Zusammensetzung der Monumente geben wird, muß gerade jetzt nach Möglichkeit alles, was irgend an Skulpturen und sonstigen zugehörigen Steinen dort noch zu finden ist, herbeigeschafft werden.

Erwerbungen.

Vorrömisches: In Roden a. d Saar, von wo das Museum schon häufiger Grabfunde erhalten hat, waren wieder an verschiedenen Stellen reiche Grabfunde gemacht worden Während leider eine ganze Anzahl von Gefäßen frührömischer Technik in Privatbesitz übergingen, gelang es 10 Gefäße der Spät-La Tène-Zeit mit einigen anderen Beigaben, die offenbar alle einer Fundstelle entstammten, zu erwerben.

Römisches: Aus der Stadt Trier wurde wieder einer der bekannten walzenförmigen Aschenkistendeckel erworben; er soll im Maar gefunden sein, aus der Brückenstraße ein größerer Kapitäl; vom jenseitigen Moselufer ein Mühlstein, ein Geschenk der Gebr. Manderscheid; ferner außer einer ganzen Anzahl kleinerer Stücke aus Bronze eine Jünglingsbüste guter Arbeit, die die Bekrönung eines größtenteils verlorenen Dreifußbeines bildete.

Aus der Sammlung Grosch in Eisenach wurden einige Bronzen als angeblich aus Trier stammend erworben, darunter eine hübsche Schöpfkelle und eine Herkulesstatuette, die bis auf die Beine gut erhalten ist.

Auf der Versteigerung der Sammlung Merkens in Cöln wurden einige sicher in Trier gefundene Stücke für Trier wieder gewonnen.

Aus beobachteten Ausgrabungen in der Stadt kommen außer den oben genannten Funden vom Bahnhof Trier-Süd nur einige Ziegelstempel und geringere Münzen von Ausschachtungen für einen Neubau in der Ostallee ins Museum.

Ein beinerner Spielstein mit 2 Fischen soll in Euren bei Trier gefunden sein.

Aus dem Bezirk hat in diesem Jahr nur Neumagen römische Funde ergeben.

Außer diesen Resten von Grabskulpturen erhielt das Museum von Herrn Milz in Neumagen 2 Göttermonumente aus Stein zum Geschenk: Weihinschrift an Mercurius Bigentius, ein bisher unbekannter Beiname dieses Gottes, und eine leider recht beschädigte Jupiterstatuette, beide gefunden unterhalb des Kobenfelsens, wo bei der Neuanlage eines Weinbergs offenbar die Reste eines ländlichen Heiligtums zerstört worden sind.

Unter den Ankäufen aus den Grabfunden von St. Mathias ist die Zahl der bemerkenswerten Stücke eine besonders große.

Es wurde bei den Ankäufen Wert vor allem auf geschlossene Grabfunde gelegt, von Einzelfunden wurden nach Möglichkeit nur wichtigere Stücke behalten.

Neben den geschlossenen Grabfunden stehen noch zahlreiche Einzelstücke, auch unter ihnen bemerkenswerte Gegenstände.

Nachrömisches: Durch das dankenswerte Eingreifen des Wallraf-Richartz-Museums in Cöln war es möglich von privaten Ausgrabungen in Hohenfels (Kreis Daun) 2 fränkische Lanzeneisen zu erwerben.

Außerdem wurden in Trier in der Karthäuserstraße 2 gotische Grabplatten mit Bild und Inschrift, die leider zur Verwendung als Bausteine in einzelne Stücke zersägt waren, gefunden und vom Museum erworben. Eine ganze Anzahl verzierter eiserner Ofenplatten wurde gesammelt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Münzsammlung.

Unter den Münzen, die gelegentlich in der Stadt und im Bezirk gefunden und gekauft wurden, ist kaum etwas bemerkenswertes. Aus dem Handel erwarb das Museum einen schönen Aureus des Licinius pater mit dem Trierer Münzstempel, ferner zur Vervollständigung der Sammlung kurtrierischer Münzen außer andern: Goldgulden des Lothar von Metternich von 1615, Taler von Jakob von Eltz von 1571, Medaille des Domherrn Franz Ludwig von Kesselstatt von 1772.

Das Museum wurde an den freien Tagen von 7098 Personen, an den Tagen mit Eintrittsgeld von 2336 Personen (i. J 1902: 2056, 1903: 2512, 1904: 2243) besucht. Die Thermen, deren Besuch niemals unentgeltlich ist, hatten 5061 Besucher.

Der Gesamterlös einschließlich des Verkaufs an Katalogen beträgt im Museum 1846 Mark 05 Pf., in den Thermen 1439 Mark 35 Pf.

Am 7. Januar starb der Thermenwärter J. Weiland im 82. Lebensjahre, der seit 1890 die Aufsicht in den Bädern treu und gewissenhaft geführt hatte. Sein Nachfolger wurde sein Enkel B. Weiland, seit Jahren als Hilfskraft im Museum beschäftigt.

Der archäologische Ferienkursus für deutsche Gymnasiallehrer fand in den Tagen vom 19. bis 21. Juni statt, abgehalten von Dr. Graeven, Dr. Lehner und Dr. Krüger.

Letzterer hielt im Winter Vorträge: in der Gesellschaft für nützliche Forschungen über die römischen Grenzwälle in Britannien, im Verein von Altertumsfreunden in Bonn über die römische Villa in Wittlich, im Volksbildungsverein in Wiesbaden über das römische Trier.

II. Die Provinzialkommission für die Denkmalpflege.

Die Kommission hat in den Sitzungen vom 31. Juli 1905 und 8. Januar 1906 die Anträge auf Bewilligung von Beihilfen zur Erhaltung und Instandsetzung von Bau- und Kunstdenkmälern eingehender Beratung und Begutachtung unterzogen.

Der reich ausgestattete Jahresbericht gelangte wie in den früheren Jahren zur Verteilung.

Das Denkmälerarchiv zählte am 31. März 1906 13 120 Blatt.

III. Art der Verwendung der im Haushalt für Kunst und Wissenschaft bereitgestellten Mittel.

Verfügbar waren:

1. Zur Bestreitung von Bewilligungen aus früheren Jahren	17 110	M.	79 Pf.
2. Der Haushaltsbetrag für das Rechnungsjahr 1905 . .	26 000	„	— „
Summe	43 110	M.	79 Pf.

Hiervon gelangten zur Verausgabung:

1. Zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten . . .	2 400	M.	— Pf.
2. Zuschuß an die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Cöln	3 000	„	— „
3. Zuschuß an den städt. Gemäldegallerieverein in Düsseldorf	3 000	„	— „
4. Reisekostenzuschuß für den Provinzialkonservator	2 000	„	— „
5. Zum Ankauf gefährdeter mittelalterlicher Denkmäler . .	670	„	— „
Zu übertragen	11 070	M.	— Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	11 070 M.	— Pf.
6.	Zu laufenden Erwerbungen für das Denkmälerarchiv . .	499 „	55 „
7.	Herstellungskosten des X. Jahresberichts der Denkmalpflegekommission	951 „	— „
8.	Für Instandsetzung einer Anzahl Gemälde aus dem 15. und 16. Jahrhundert	780 „	— „
9.	Zuschuß zu den Kosten der Ausgrabungen in Niederbieber	1 000 „	— „
10.	Zuschuß für den niederrheinischen Altertumsverein zu Xanten	150 „	— „
	Für Wiederherstellung verschiedener Baudenkmäler:		
11.	Für Wiederherstellung des Sakramentshäuschens in Helenenberg	633 „	50 „
12.	„ „ des Chors der kathol. Pfarrkirche in Dockweiler	1 050 „	— „
13.	„ „ der spätgotischen Kapelle in Remagen	1 500 „	— „
14.	„ „ „ kath. Pfarrkirche in Sarmsheim	2 500 „	— „
15.	„ „ „ Burgruine Prüm zur Lay . .	600 „	— „
16.	„ „ abgebrannter Häuser in Merl . .	600 „	— „
17.	„ „ der kath. Pfarrkirche in Oberbreisig	1 000 „	— „
18.	„ „ des Kirchhoftores in Obergartzem .	300 „	— „
19.	„ „ „ Dachreiters auf der Kirche in Niederwerth	500 „	— „
20.	„ „ der Kirche und Klostergebäude in Beilstein	1 000 „	— „
21.	„ „ der Burgkirche in Wildenburg . .	2 000 „	— „
22.	„ „ des Alt'schen Hauses in Monzingen	500 „	— „
23.	„ „ der Burgruine Gleiberg	600 „	— „
24.	„ „ „ Stadtmauern in Hillesheim . .	1 000 „	— „
25.	Zuschuß zu den Erwerbskosten des Breil'schen Gartengrundstücks in Andernach zwecks Freihaltung der Aussicht auf die Erzbischöfliche Burg	2 500 „	— „
	zusammen	30 734 M.	05 Pf.
	Von den verfügbaren	43 110 „	79 „
	ist ein Bestand von	12 376 M.	74 Pf.

in die Rechnung für das Rechnungsjahr 1906 übernommen worden; auf diesem Bestande und dem Etatsbetrag für 1906 lasten die folgenden Bewilligungen, deren Auszahlung später erfolgen wird:

1.	Zur Bearbeitung der Landtagsakten der ehemaligen Herzogtümer Jülich und Berg	1 000 M.	— Pf.
2.	Für die Instandsetzung einer Anzahl Gemälde aus dem 15. und 16. Jahrhundert	900 „	— „
3.	Reisekostenzuschuß des Provinzialkonservators pro 1906 .	2 000 „	— „
	Ferner zur Wiederherstellung der nachbenannten Baudenkmäler:		
4.	der katholischen Pfarrkirche in Siersdorf	805 „	— „
5.	„ „ „ „ Driesch	500 „	— „
	Zu übertragen	5 205 M.	— Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	5 205 M.	— Pf.
6.	der evangelischen Pfarrkirche in Oberdiebach	700 „	— „
7.	„ „ „ „ Castellaun	3 000 „	— „
8.	„ katholischen „ „ Lehmen	500 „	— „
9.	„ „ „ „ Miesenheim	600 „	— „
10.	„ „ „ „ Hünshoven	5 000 „	— „
11.	„ römischen Wachtstation auf dem Hormorgen	700 „	— „
12.	des Tores in Reifferscheid	437 „	42 „
13.	der Burgruine in Niedermanderscheid	30 „	27 „
14.	des Jäger'schen Holzhauses in Nauheim	300 „	— „
15.	„ Rathauses in Moselkern	1 500 „	— „
16.	„ Säuturmes in Wetzlar	1 000 „	— „
17.	der Burgruine in Gleiberg	600 „	— „
18.	„ abgebrannten Häuser in Merl	900 „	— „
19.	Zu den Kosten der Ausgrabungen in Niederbieber . . .	1 000 „	— „
20.	Zuschuß zu den Kosten der örtlichen Bauleitung bei Wiederherstellung der durch provinzielle Beihilfen ermöglichten Restaurationen	1 000 „	— „
	Summe	22 472 M.	69 Pf.

Außer dem oben angeführten Haushaltsbetrag von 26 000 Mark stehen im Haushalt für Kunst und Wissenschaft als Zuschuß für die Unterhaltung des Denkmals am Deutschen Eck in Coblenz und der Figurengruppe vor dem Ständehause . . . . . 2 000 M. — Pf.
Bestand aus dem Jahre 1905 . . . . . 289 „ 68 „
ferner Zinsen von 5700 Mark Wertpapieren . . . . . 142 „ 50 „
Summe 2 432 M. 18 Pf.
verausgabt wurden für den gedachten Zweck im Jahre 1905 . . . . 2 052 „ 41 „
so daß ein Bestand von 379 M. 77 Pf.
in das Rechnungsjahr 1906 zu übernehmen ist.

IV. Denkmälerstatistik.

A. Einnahme.

1.	Bestand aus dem Vorjahre	4 028 M. 40 Pf.
2.	Aus dem Ständefonds	22 000 „ — „
	Summe	26 028 M. 40 Pf.

B. Ausgabe.

1.	An die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zur Fortführung der Arbeiten	10 000 M. — Pf.		
2.	Für die Bearbeitung der Denkmälerstatistik	14 403 „ 75 „	24 403 „	75 „
	Der Bestand von		1 624 M.	65 Pf.

ist in die Rechnung für das Rechnungsjahr 1906 übernommen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Herstellung eines geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz.

Die Arbeiten am geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz wurden im Jahre 1905 nachhaltig gefördert. Die Bearbeitung der kirchlichen Karte für die Zeit um 1450 nebst dem Textband zu der neuzeitlichen und der mittelalterlichen Kirchenkarte geht ihrer baldigen Vollendung entgegen, die Untersuchung über das Hochgericht auf der Heide zu Sien im Nahegebiet wurde abgeschlossen und veröffentlicht.

VI. Dispositionsfonds des Provinziallandtags.

(Ständefonds.)

Zu dem vorjährigen Bestande von	99 095	M.	86 Pf.
sind an Einnahmen hinzugetreten			
a) aus den Ueberschüssen der Landesbank für das Rechnungsjahr 1905	120 000	„	— „
b) Zinsen rentbar angelegter Bestände	3 791	„	67 „
Summe der Einnahme	222 887	M.	53 Pf.

Ausgezahlt wurden die Bewilligungen bezw. Teilbeträge der Bewilligungen für folgende Zwecke:

1. für die Wiederherstellung der St. Lorenz Pfarrkirche in Ahrweiler	9 000	M.	— Pf.
2. „ „ „ der St. Nicolaikirche in Calcar .	17 516	„	77 „
3. „ „ „ der St. Nikolauskirche in Kreuznach	3 400	„	— „
4. „ „ „ des Turmes der katholischen Kirche in Richrath	500	„	— „
5. „ „ „ der katholischen Kirche in Zülpich	6 000	„	— „
6. „ „ „ „ „ „ „ Kriel .	3 500	„	— „
7. „ „ „ „ „ „ „ Tholey	500	„	— „
8. „ „ „ des Domes in Wetzlar	20 000	„	— „
9. „ „ „ der Münsterkirche in Essen . . .	800	„	— „
10. „ „ „ der evang. Kirche in Hottenbach .	3 000	„	— „
11. „ „ „ der Burg Rideggen	17 000	„	— „
12. „ „ „ „ „ Montjoie	823	„	19 „
13. „ „ „ „ „ Lichtenberg	5 000	„	— „
14. „ „ Herausgabe des geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz	3 000	„	— „
15. „ „ „ der Denkmälerstatistik	22 000	„	— „
Summe des Ausgabe	112 039	M.	96 Pf.
Summe der Einnahme	222 887	„	53 „
Mithin Bestand	110 847	M.	57 Pf.

wovon 110 000 Mark bei der Landesbank rentbar hinterlegt sind.

Der Bestand ist mit folgenden Bewilligungen belastet:

a) des 31. Provinziallandtags:

1. für die Münsterkirche in Essen	2 350	M.	— Pf.
b) des 39. Provinziallandtags:			
2. für die evangelische Kirche in Andernach	4 154	„	44 „
Zu übertragen	6 504	M.	44 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	6 504	M.	44 Pf.
	c) des 41. Provinziallandtags:			
3.	zur Herausgabe rheinischer Bilderhandschriften des 9. bis 13. Jahrhunderts	2 000	„ —	„
4.	für die Cornelikapelle in Cornelimünster	1 197	„ 15	„
5.	„ die katholische Pfarrkirche in Mayen	2 000	„ —	„
6.	„ „ „ „ „ Ulmen	1 000	„ —	„
	d) des 42. Provinziallandtags:			
7.	für die katholische Pfarrkirche in Ravengiersburg	11 689	„ 45	„
8.	„ das Hochkreuz in Xanten	441	„ 50	„
9.	„ das Portal der Liebfrauenkirche in Trier	400	„ —	„
10.	„ die Burg Rideggen	4 000	„ —	„
11.	„ das Obertor in Neuß	5 000	„ —	„
	e) des 43. Provinziallandtags:			
12.	für zeichnerische Aufnahmen von Fachwerkhäusern am Rhein und an der Mosel	1 620	„ —	„
13.	für die Ludwigskirche in Saarbrücken	3 000	„ —	„
14.	„ „ St Luciuskirche in Werden	5 000	„ —	„
15.	„ „ Grabdenkmäler in Bedburg	2 830	„ —	„
16.	„ „ „ „ Heinsberg	2 000	„ —	„
17.	„ „ Stadtbefestigung in Zons	4 000	„ —	„
18.	„ das Obertor in Neuß	15 000	„ —	„
19.	„ die Burg Montjoie	59	„ 84	„
	f) des 45. Provinziallandtags:			
20.	für die Nikolai-Pfarrkirche in Calcar	2 358	„ 17	„
21.	„ „ St. Lorenz-Pfarrkirche in Ahrweiler	1 000	„ —	„
22.	„ „ St. Lucius-Pfarrkirche in Werden	5 000	„ —	„
23.	„ „ Burgruine Neuerburg	5 000	„ —	„
24.	„ „ Burgruine Reuland	800	„ —	„
25.	„ das Schloß Gondorf	6 800	„ —	„
26.	„ die Arnoldskapelle in Arnoldsweiler	3 000	„ —	„
27.	„ „ alte Kirche in Kriel	1 000	„ —	„
28.	„ den Turm der katholischen Kirche in Richrath	500	„ —	„
29.	„ das alte Holzhaus in Offenbach	900	„ —	„
	Summe	94 100	M. 55	Pf.
	Der Bestand beträgt	110 847	„ 57	„
	Mithin verfügungsfreier Bestand für 1906	16 747	M. 02	Pf.

VII. Hebung und Förderung der gewerblichen Tätigkeit.

Im Berichtsjahre standen zur Verfügung:

1.	der aus 1904 übernommene Bestand von	14 752	M. 48	Pf.
2.	der Haushaltsbetrag für das Rechnungsjahr 1905 mit	134 500	„ —	„
	Summe der Einnahme	149 252	M. 48	Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Hieraus wurden folgende Zuschüsse und Beihilfen bestritten:

1.	für die Fachschule für Textilindustrie in Crefeld	9 000	M. —	Pf.
2.	„ „ „ „ „ „ Aachen	10 000	„ —	„
3.	„ „ „ „ „ des Handelskammer-bezirks M. Gladbach .	10 000	„ —	„
4.	„ „ „ „ „ in Barmen	10 000	„ —	„
5.	„ „ gewerblichen Fachschulen in Cöln	10 000	„ —	„
6.	„ „ Fachschule der Kleineisen- und Stahlindustrie in Remscheid	10 000	„ —	„
7.	„ „ Hüttenschule in Duisburg	10 000	„ —	„
8.	„ „ Bandwirkerschule in Ronsdorf	4 000	„ —	„
9.	„ „ Korbflechtschule in Heinsberg	2 000	„ —	„
10.	„ „ Königliche Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Rheydt	9 564	„ 71	„
11.	„ das Musik-Konservatorium in Cöln	10 000	„ —	„
12.	für den Zentralgewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke	12 500	„ —	„
13.	für den Cölnischen Kunstgewerbeverein in Cöln	3 000	„ —	„
14.	„ das städtische Kaiser Wilhelm-Museum in Crefeld .	3 000	„ —	„
15.	Zuschuß zu den Kosten der Einrichtung von Meisterkursen für Schlosser, Tischler 2c. in Cöln	5 000	„ —	„
16.	für die Fachschule für Schuh- und Schäftefabrikation in Wermelskirchen	5 000	„ —	„
17.	für die Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen in Eupen	2 500	„ —	„
18.	für die Tiefbauabteilung an der Kgl. Baugewerksschule in Aachen	4 000	„ —	„
19.	für den Verein für Kunststickerei und Frauenerwerb in Düsseldorf	800	„ —	„
	Summe der Ausgabe	130 364	M. 71	Pf.
	Summe der Einnahme	149 252	„ 48	„
	mithin verfügungsfreier Bestand	18 887	M. 77	Pf.,

der in das Rechnungsjahr 1906 übernommen wurde.

H. 1. Angelegenheiten der Ruhegehaltskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz.

A. Einnahme.

1.	Einnahme-Reste	17 407	M. 02	Pf.
2.	Beiträge	497 530	„ 39	„
	Summe	514 937	M. 41	Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Ausgabe.

1. Vorschuß aus dem Vorjahre	16 927	M.	76 Pf.
2. Ruhegehälter	479 836	„	42 „
3. Zinsen	13 534	„	67 „
4. Verwaltungskosten	3 653	„	43 „
Summe der Ausgabe	513 952	M.	28 Pf.
Summe der Einnahme	514 937	„	41 „
Der Bestand von	985	M.	13 Pf.

ist der Rechnung für 1906 vorgetragen.

In dem Berichtsjahre wurden 7,53 Pf. für jede Mark der 6 555 536 Mark betragenden Diensteinkommen nach dem Stande vom Monat April 1905 (7,4 Pf. im Vorjahre) umgelegt.

Die am 31. März 1906 vorhandenen Ruhegehaltsempfänger sowie die Jahressumme der Ruhegehälter ergibt sich aus der nachfolgenden Uebersicht:

	Aachen		Coblenz		Cöln		Düsseldorf		Trier		Zusammen	
	Zahl der Ruhegehaltsempfänger	Jahresbetrag der Ruhegehälter M Pf.	Zahl der Ruhegehaltsempfänger	Jahresbetrag der Ruhegehälter M Pf.	Zahl der Ruhegehaltsempfänger	Jahresbetrag der Ruhegehälter M Pf.	Zahl der Ruhegehaltsempfänger	Jahresbetrag der Ruhegehälter M Pf.	Zahl der Ruhegehaltsempfänger	Jahresbetrag der Ruhegehälter M Pf.	Zahl der Ruhegehaltsempfänger	Jahresbetrag der Ruhegehälter M Pf.
Stand am 1. April 1905 .	61	42 849 25	74	96 672 67	42	53 283 —	102	126 236 —	101	137 358 50	380	456 399 42
Abgang im Berichtsjahre . .	6	10 759 66	6	10 689 —	6	7 104 —	8	6 006 —	11	13 869 50	37	48 428 16
Zugang im Berichtsjahre . .	17	22 887 75	8	11 302 33	5	5 532 —	20	24 037 75	10	12 629 50	60	76 389 33
Stand am 31. März 1906	72	54 977 34	76	97 286 —	41	51 711 —	114	144 267 75	100	136 118 50	403	484 360 59

H. 2. Angelegenheiten der Ruhegehaltskasse der Kreis-Kommunalverbände und Stadtgemeinden der Rheinprovinz.

Bis zum Ablauf des Berichtsjahres gehörten der Kasse 49 Kreise, 85 Stadtgemeinden und 25 rechtsfähige Verbände mit 1869 Beamten an (gegen 49, 85, 15 und 1673 im Vorjahr). Die umlagepflichtigen Gehälter bezifferten sich auf 4 640 716 Mark gegen 4 120 177 Mark des Vorjahres.

Einschließlich des im § 16 der Satzungen vorgesehenen Zuschlags von 1 % zum Reservefonds wurden 5,99 % als Beitrag (5,47 % im Vorjahr) umgelegt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

A. Einnahme.

1. Bestand aus dem Vorjahre	373	M. 14	Pf.
2. Beiträge einschließlich Einkaufsgelder	286 960	„ 49	„
3. Zinsen des Reservefonds	5 948	„ 25	„
Summe	293 281	M. 88	Pf.

B. Ausgabe.

1. Ruhegehälter	224 525	M. 24	Pf.
2. Zinsen	5 303	„ 03	„
3. Verwaltungskosten	1 716	„ 70	„
4. Dem Reservefonds wurden zugeführt	62 387	„ 50	„
Summe der Ausgabe	293 932	M. 47	Pf.
Summe der Einnahme	293 281	„ 88	„
Mithin Vorschuß	650	M. 59	Pf.

hervorgerufen durch Verwendung von Einnahmen aus 1906 zu dem Ankauf von Wertpapieren für den Reservefonds. Für den Reservefonds waren bis zum Finalkassenabschluß 1905 angekauft:

3 1/2 %ige Wiesbadener Stadtanleihescheine zum Nennbetrage von	39 500	M.,
3 1/2 %ige Düsseldorfer „ „ „ „	34 000	„
3 1/2 %ige Rheinprovinz-Anleihescheine „ „ „	176 600	„

Die am 31. März 1906 vorhandenen Ruhegehaltsempfänger sowie die Jahressumme der Ruhegehälter ergibt sich aus der folgenden Uebersicht:

	Aachen		Coblenz		Cöln		Düsseldorf		Trier		Zusammen	
	Zahl der Ruhegehaltsempfänger	Jahresbetrag der Ruhegehälter M ₰	Zahl der Ruhegehaltsempfänger	Jahresbetrag der Ruhegehälter M ₰	Zahl der Ruhegehaltsempfänger	Jahresbetrag der Ruhegehälter M ₰	Zahl der Ruhegehaltsempfänger	Jahresbetrag der Ruhegehälter M ₰	Zahl der Ruhegehaltsempfänger	Jahresbetrag der Ruhegehälter M ₰	Zahl der Ruhegehaltsempfänger	Jahresbetrag der Ruhegehälter M ₰
Stand am 1. April 1905	11	25 340 —	24	43 062 —	15	29 751 —	37	63 095 —	13	34 845 —	100	196 093 —
Abgang im Berichtsjahre	2	8 784 —	3	3 294 —	3	6 150 —	4	5 451 —	—	— —	12	23 679 —
Zugang im Berichtsjahre	9	15 387 —	8	6 957 —	6	13 404 —	13	23 341 —	5	7 449 —	41	66 538 —
Stand am 31. März 1906	18	31 943 —	29	46 725 —	18	37 005 —	46	80 985 —	18	42 294 —	129	238 952 —

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

H. 3. Angelegenheiten der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz.

A. Einnahme.

1. Einnahmereste	12 373	M.	07	Pf.
2. Defekte	151	„	82	„
3. Beiträge der Kommunalverbände	551 395	„	61	„
4. Verzugszinsen	51	„	08	„
5. Zinsen des Reservefonds	116 211	„	34	„
Summe	680 182	M.	92	Pf.

B. Ausgabe.

1. Vorschüsse	1 117	M.	34	Pf.
2. Rechnungsberichtigungen	61	„	55	„
3. Witwen und Waisengelder	171 311	„	06	„
4. Verwaltungskosten	5 590	„	80	„
5. Dem Reservefonds wurden zugeführt	501 825	„	—	„
Summe der Ausgabe	679 905	M.	75	Pf.
Summe der Einnahme	680 182	„	92	„
Der Ueberschuß von	277	M.	17	Pf.

ist der Rechnung für 1906 vorgetragen worden.

Der Reservefonds hatte beim Rechnungsabschluß 1905 einen Bestand von 3 557 344 Mark, zinstragend angelegt in:

3 1/3 % iger Rheinprovinz-Anleihe zum Nennbetrage von	1 254 900 M.
3 1/2 % „ „ „ „ „	1 637 000 „
4 % „ „ „ „ „	24 000 „
3 1/2 % „ Trierer Stadtanleihe „ „ „	122 000 „
3 1/2 % „ Duisburger „ „ „ „	129 000 „
3 1/2 % „ Dortmunder „ „ „ „	60 000 „
3 1/2 % „ Cölner „ „ „ „	300 000 „
3 1/2 % „ M. Gladbacher „ „ „ „	126 000 „

Der Anstalt gehören 868 Kommunalverbände und 10 Korporationen mit 4808 Beamten an über deren Verteilung nachfolgende Tabelle Aufschluß gibt:

Regierungs-Bezirk	Kreise	Stadtgemeinden	Bürgermeistereien	Gemeinden	Forstverwaltungsverbände	Forstschutzverbände	Körperschaften	Zahl der Beamten	Beitragspflichtige Diensteinkommen
Aachen	7	10	118	24	—	—	—	596	937 470
Coblenz	12	22	93	6	8	63	1	974	2 184 327
Cöln	8	10	76	1	—	1	3	635	1 461 911
Düsseldorf	10	39	146	—	—	—	2	1655	3 856 237
Trier	10	8	120	4	11	56	4	933	2 004 662
Sigmaringen	4	1	—	—	—	—	—	15	29 693
Zusammen	51	90	553	35	19	120	10	4 808	10 474 300

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Vorjahre gehörten der Anstalt 866 Verbände mit 4377 Beamten an, welche an Gehältern 9 324 938 Mark bezogen.

In der nachfolgenden Uebersicht ist die Zahl der Witwen und Waisen und die ihnen gezahlten Witwen- und Waisengelder ersichtlich gemacht:

	Aachen			Coblenz			Cöln			Düsseldorf			Trier			Zusammen		
	Witwen	Waisen	Vollwaisen	Witwen	Waisen	Vollwaisen	Witwen	Waisen	Vollwaisen	Witwen	Waisen	Vollwaisen	Witwen	Waisen	Vollwaisen	Witwen	Waisen	Vollwaisen
Bestand am 1. April 1905 . . .	29	44	7	60	57	13	24	25	5	81	113	3	60	69	7	254	308	35
Zugang im Berichtsjahre . . .	7	5	—	16	9	1	14	13	—	16	20	—	12	10	3	65	57	4
Abgang im Berichtsjahre . . .	—	6	1	3	10	1	—	3	—	4	13	—	3	6	1	10	38	3
Stand am 31. März 1906 . . .	36	43	6	73	56	13	38	35	5	93	120	3	69	73	9	309	327	36
Betrag des gezahlten Witwen- und Waisengeldes	ℳ		₰	ℳ		₰	ℳ		₰	ℳ		₰	ℳ		₰	ℳ		₰
	15 927		97	45 891		70	21 795		04	53 461		26	34 272		42	171 372		69

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

J. Angelegenheiten der Provinzial-Taubstummenanstalten.

		Aachen		Brühl		Cöln		Elberfeld		Essen				Kempen		Neuwied				Trier		Summe	
										Anstalt A für Normalbegabte		Anstalt B für Schwachbegabte				Anstalt A für Normalbegabte		Anstalt B für Schwachbegabte					
		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
Zu- und Abgang.	Bestand am 1. April 1905	34	24	43	19	38	44	23	27	41	36	32	23	15	18	38	25	10	12	36	37	310	265
	Zugang in 1905	6	6	10	3	4	8	1	—	7	6	6	1	8	4	—	—	4	1	4	3	50	32
	Abgang in 1905	2	—	7	4	6	4	3	—	1	1	—	—	3	2	12	6	1	1	2	4	37	22
	Bestand am 31. März 1906	38	30	46	18	36	48	21	27	47	41	38	24	20	20	26	19	13	12	38	36	323	275
Aufnahme-Alter.	Hiervon waren bei der Aufnahme im Alter von 7 Jahren und jünger	25	23	11	2	23	37	10	11	27	24	8	1	10	10	19	14	8	5	6	4	147	131
	" " " 7—8 "	7	4	25	10	6	7	5	10	13	9	10	1	6	6	6	2	4	5	19	17	101	71
	" " " 8—9 "	4	1	6	3	3	3	4	6	3	5	5	8	2	1	—	2	1	1	9	13	37	43
	" " " 9—10 " und älter	2	2	4	3	4	1	2	—	4	3	15	14	2	3	1	1	—	1	4	2	38	30
	Summe	38	30	46	18	36	48	21	27	47	41	38	24	20	20	26	19	13	12	38	36	323	275
Dauer des Schulbesuchs.	Von den Zöglingen befanden sich in der Anstalt im 1. Jahre	5	6	10	2	5	8	—	—	6	6	6	1	6	4	—	—	—	—	4	3	42	30
	" 2. "	6	7	11	1	5	8	—	—	8	7	3	5	—	—	6	4	—	—	7	7	46	39
	" 3. "	6	3	6	1	4	7	6	4	10	4	12	6	5	5	7	3	1	2	6	9	63	44
	" 4. "	6	2	4	4	6	2	4	7	4	8	2	1	—	—	3	6	3	3	6	5	38	38
	" 5. "	7	3	1	—	4	4	6	3	8	3	3	5	5	6	3	2	8	1	6	2	51	29
	" 6. "	5	5	6	4	3	8	—	—	1	1	4	1	—	—	4	2	—	2	6	6	29	29
	" 7. "	—	—	5	2	3	6	4	8	5	4	3	1	4	5	2	2	1	4	3	4	30	36
	" 8. "	3	4	3	4	6	5	1	5	5	8	5	4	—	—	1	—	—	—	—	—	24	30
	Summe	38	30	46	18	36	48	21	27	47	41	38	24	20	20	26	19	13	12	38	36	323	275
Heimat.	Hiervon sind aus dem Regierungsbezirk Aachen	22	20	1	—	2	2	—	—	—	—	3	3	2	1	—	—	—	1	1	—	31	27
	Coblenz	—	—	20	6	2	3	—	—	—	—	2	2	—	—	9	3	3	1	3	5	39	20
	Cöln	4	2	12	6	22	25	1	1	—	1	5	4	1	1	1	—	1	2	—	1	47	43
	Düsseldorf	11	7	6	2	7	16	20	25	47	40	22	11	17	18	12	11	6	6	—	—	148	136
	Trier	1	1	7	4	3	1	—	—	—	—	6	4	—	—	1	3	2	2	33	30	53	45
	landarm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—
	nicht aus der Rheinprovinz	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	3	4
	Summe	38	30	46	18	36	48	21	27	47	41	38	24	20	20	26	19	13	12	38	36	323	275
Religion.	Von den Zöglingen sind katholisch	38	28	46	18	25	37	—	—	34	28	38	24	20	19	—	—	—	—	37	35	238	189
	evangelisch	—	—	—	—	10	9	21	25	13	13	—	—	—	1	26	19	13	12	—	—	83	79
	israelitisch	—	2	—	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	7
	Summe	38	30	46	18	36	48	21	27	47	41	38	24	20	20	26	19	13	12	38	36	323	275
Klassen.	Die Zahl der Klassen beträgt	7		7		8		5		7		5		4		5		3		7		58	
Klassenstärke.	Die durchschnittliche Zahl der Schüler einer Klasse beträgt	10		9		10		10		12		12		10		9		8		10		—	
Freistellen.	Von den Zöglingen haben Freistellen	39		51		42		20		41		49		29		34		22		62		389	
	Teilfreistellen	8		7		9		8		23		10		5		4		1		3		78	
	freien Unterricht	20		4		22		15		13		1		4		4		1		7		91	
	keine Vergünstigung	1		2		11		5		11		2		2		3		1		2		40	
	Summe	68		64		84		48		88		62		40		45		25		74		589	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Zahl der Zöglinge betrug 598. Es kommen hinzu 10 Zöglinge der Anstalt Neuwied, die nach ihrer Konfirmation gegen Ende des Berichtsjahres entlassen worden sind. Die Zahl der Schüler betrug demnach 608 gegen 575 im Vorjahr, mithin mehr 33 Schüler.

Die Freistellen und Teilfreistellen betreffen das Pflege- und Unterrichtsgeld. Die Kosten für Kleider und Schulbücher werden auch bei Bewilligung von Freistellen von den Angehörigen der Kinder oder von den Gemeinden eingezogen.

2. Verpflegung und Bekleidung.

Im allgemeinen geschieht die Unterbringung und Verpflegung auswärtiger Zöglinge in Pflegehäusern auf Grund von Verträgen mit den Pflegeeltern. Bei einigen Zöglingen haben die Angehörigen für die Unterbringung gesorgt. Die Pflegehäuser werden in regelmäßigen Zwischenräumen von dem Anstaltsleiter und den Lehrpersonen besucht.

Internatspflege besteht

1. für die in der B-Anstalt in Essen-Huttrop untergebrachten schwachbegabten katholischen Zöglinge; sie wird, ebenso wie die Bekleidung, durch Ordensschwestern besorgt;
2. für die Mädchen an den evangelischen A.- und B.-Anstalten in Neuwied, die in dem von Diakonissinnen geleiteten Ottohause untergebracht sind;
3. für sämtliche Mädchen und für die schwächlichen Knaben bis zur Mittelklasse der Anstalt Trier in dem Helenenhause, das von Borromäerinnen geleitet wird. Nach bestehendem Vertrage wird das Helenenhaus die sämtlichen Zöglinge der Anstalt Trier bei sich aufnehmen, nachdem der hierzu seitens des Ordens in Angriff genommene Erweiterungsbau vollendet ist.

Soweit die Bekleidung der Zöglinge nicht von den Angehörigen geliefert wird, erfolgt die Anschaffung und Unterhaltung durch den Anstaltsleiter. Die Kosten werden alsdann halbjährlich von der Heimatgemeinde eingezogen.

3. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand war im allgemeinen für Schüler und Lehrer befriedigend.

In Elberfeld litt eine Schülerin längere Zeit an Lungenkatarrh; nach frühzeitiger Konfirmation wurde sie entlassen.

Zwei Zöglinge der Anstalt Kempen sind gestorben, der eine an Gehirnleiden im Hospital, der andere im Elternhause infolge von Tuberkulose. Ein Mädchen derselben Anstalt mußte wegen Kränklichkeit aus der Anstalt entlassen werden. In Trier wurde die Operation einer Schülerin wegen Augapfelgeschwürs mit Erfolg ausgeführt.

Von dem Lehrpersonal war Lehrerin Schmitter in Cöln wie im vorigen Jahre auch diesmal mehrere Monate an Lungenkatarrh erkrankt und bis zum Ende des Berichtsjahres nicht wieder dienstfähig geworden. Lehrer Hartmann in Elberfeld erlitt am 5. Februar 1906 einen Schlaganfall, er ist linksseitig gelähmt und zurzeit dienstunfähig. Die Lehrerin Bruß in Essen mußte sich einer Operation unterziehen und dieserhalb über vier Monate dem Unterricht fern bleiben.

Die regelmäßigen ärztlichen Untersuchungen haben auch in dem abgelaufenen Berichtsjahre stattgefunden. Herr Geheimrat Professor Dr. Sämisch in Bonn hatte wieder in dankenswerter Weise die Augenuntersuchung und Behandlung der Zöglinge der Anstalt Brühl, Herr Sanitätsrat Dr. Hermanns aus Cöln die ärztliche Behandlung der Zöglinge der Anstalt Cöln unentgeltlich übernommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Unterricht.

Der Unterricht wurde nach Maßgabe des revidierten Lehrplans für die rheinischen Taubstummen-Anstalten vom November 1901 erteilt und hat einen regelmäßigen Verlauf genommen.

Die Lehr- und Stundenpläne für die B-Anstalten in Huttrop und Neuwied wurden den besonderen Verhältnissen angepaßt.

Außerhalb des Lehrplans wurde den Knaben der Anstalten Elberfeld, Essen, Huttrop und Trier von den Mittelklassen ab Handfertigkeitsunterricht in Papp- und Schnitzarbeiten erteilt.

5. Prüfungen.

Semesterprüfungen haben in der Zeit vom 2. bis 14. November 1905 sowie am Schlusse des Schuljahres stattgefunden.

6. Lehrpersonal.

Der Lehrer Schmitz in Aachen ist am 1. Mai 1905 in den Ruhestand getreten. In den Provinzialdienst eingetreten ist Hilfslehrer Vonneguth am 1. Juni 1905 in Aachen. Lehrer Ackermann daselbst hat am 1. Oktober zum Zwecke seiner Vorbereitung zur Vorsteherprüfung einen einjährigen Urlaub angetreten; zu seiner Stellvertretung ist die Lehrerin Graf aus Aachen gewonnen worden.

Am 8. Mai 1905 ist der Taubstummenlehrer Kramer in Essen ausgeschieden; er wurde als Lehrer in der Schulabteilung für epileptische Kinder an die Heil- und Pflegeanstalt Johannisthal bei Süchteln versetzt. Lehrer Seidel wurde am 1. Mai 1905 von Kempen nach Trier versetzt.

Am 1. Mai 1905 wurde der Lehrer Böttcher in Neuwied auf Probe und am 1. Oktober desselben Jahres endgültig angestellt.

Mit Schluß des Berichtsjahres ist der Lehrer Kleinke in Neuwied aus dem Provinzialdienst ausgeschieden.

Es sind in den Provinzialdienst weiterhin eingetreten: die Lehrerinnen Veit und Weisgerber am 1. Mai 1905 in Kempen; Hilfslehrer Menke am 22. Mai, Lehrerin Buchholz am 14. September und Lehrerin Ullmann am 31. Oktober 1905 in Essen, Lehrer Bogner am 1. Juli 1905 in Trier.

Das Lehrpersonal bestand demnach am 1. April 1906 in:

	Aachen	Brühl	Cöln	Elberfeld	Essen	Kempen	Neuwied	Trier
aus dem Direktor .	Kockelmann	Heinrichs	Fieth	Sawallisch	Ochs	Huschens	Barth	Cüppers
dem Lehrer . . .	Wirtz	Deumlich	Mandt	Hartmann	Mutschmann	Dieckmann	Althaus	Scholl
" " . . .	Breuer	Frielingsdorf	Koep	Seeger	Wedig	Jaußen	Münscher	Schäfer
" " . . .	Wennekamp	Oessenich	Pick	Hopp	Genrich	—	Senser	Seidel
" " . . .	Blanke	Ernst	Gickler	Herrmann	Erttmann	—	Großmann	Rademacher
" " . . .	Ackermann	Steppuhn	Freiburg	Kersting	Bonk	—	Becker	Bogner
" " . . .	—	Wichterich	—	—	Menke	—	Winkler	—
" " . . .	—	—	—	—	—	—	Böttcher	—
dem Hilfslehrer . .	Vonneguth	—	—	—	—	—	—	—
der Lehrerin . . .	Jonas	von Garßen	Sträter	—	Möllers	Veit	Barth	Schmidt
" " . . .	Graf	—	Faßbender	—	Hermsen	Weisgerber	—	Haag
" " . . .	—	—	Schmitter	—	Gratzfeld	—	—	—
" " . . .	—	—	—	—	Bruß	—	—	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Aachen	Brühl	Cöln	Elberfeld	Essen	Kempen	Neuwied	Trier
der Lehrerin . . .	—	—	—	—	Buchholz	—	—	—
" " . . .	—	—	—	—	Ullmann	—	—	—
dem kath. Religionslehrer	Schulte-Pelkum, Kaplan	—	Büllesbach	—	—	—	—	—
dem evangel. Religionslehrer . . .	—	—	Pfr. Göring	—	—	—	—	—
dem israelit. Religionslehrer . . .	—	—	Goldschmidt	—	—	—	—	—
dem Zeichenlehrer .	—	—	Architekt Kremer	—	—	—	—	—
der Handarbeitslehrerin	—	—	—	Sawallisch	—	—	Philippi	—

7. Bauwesen.

Der Anstaltsneubau der Taubstummenanstalt in Neuwied wurde im Berichtsjahre vollendet und am 1. Oktober 1905 seiner Bestimmung übergeben.

Der vom 45. Rheinischen Provinziallandtag genehmigte Erweiterungsbau der Taubstummenanstalt Aachen wurde ausgeführt; mit dem Erweiterungsbau an der Anstalt zu Elberfeld wurde begonnen.

In Kempen wurde die Anstalt an den städtischen Kanal angeschlossen, die Anstalt mit Wasser aus der städtischen Wasserleitung versorgt und eine Umfassungsmauer hergestellt.

8. Fortbildungsschulen.

Der Fortbildungsunterricht umfaßt Religion, Lesen und Rechnen und sonstige für Taubstumme notwendige Unterrichtsstoffe.

In Aachen ist er vom Verein zur Beförderung des Taubstummen-Unterrichts eingerichtet. Er fand an den Sonntagen für Knaben in zwei Abteilungen von $^1/_2$10 bis 12 Uhr morgens und für Mädchen von $^1/_2$2 bis 4 Uhr nachmittags statt und wurde von 16 Knaben und 13 Mädchen besucht.

In Cöln wird der Fortbildungsunterricht ebenfalls vom Verein zur Beförderung des Taubstummen-Unterrichts unterhalten; derselbe fand an den Sonntagen von 9 bis 11 Uhr morgens statt und wurde von 12 bis 15 Schülern regelmäßig besucht.

An der Anstalt zu Essen wurde an den Sonntagen von 9$^1/_4$ bis 12 Uhr vormittags Fortbildungsunterricht erteilt; er war nur von 2 Knaben regelmäßig besucht, unregelmäßig von 7 bis 8 Schülern. Die geringe Teilnahme ist dem Umstande zuzuschreiben, daß in den letzten Jahren keine Knaben aus Essen oder dessen näheren Umgebung aus der Schule entlassen wurden.

Die Mädchenklasse wurde von 5 Schülerinnen besucht; im Sommersemester war der Besuch regelmäßig, im Wintersemester jedoch unregelmäßig, es wurden deshalb die Mädchen aus der Oberklasse zugezogen. Die Kosten des Unterrichts bestreitet die Stadt Essen; es wurden jedoch vom Provinzialverband und der Firma Krupp Beiträge dazu geleistet. Die Bibliothek der Fortbildungsschule wurde fleißig benutzt.

Aus früheren Schülern der Fortbildungsschule hat sich ein Taubstummenverein gebildet, welcher sich zur Aufgabe gestellt hat, mit der Fortbildungsschule gemeinsam zu arbeiten; es werden belehrende Vorträge gehalten.

In Trier erhielten 2 Knaben, die daselbst in der Lehre stehen, an den Sonntagen von 9 bis 11 Uhr vormittags Fortbildungsunterricht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

9. Anderweite Fürsorge für Entlassene.

Die Zöglinge werden auch nach ihrer Entlassung durch die Leiter und Lehrer der Anstalten in allen ihren Angelegenheiten gut beraten und es wird ein steter schriftlicher und mündlicher Verkehr mit ihnen unterhalten. Den bedürftigen Entlassenen wurden bare Geldunterstützungen im Gesamtbetrag von 845 Mark gegeben. Dieser Betrag stellt die Erträgnisse des dem Provinzialverbande zur Verfügung stehenden aus Vermächtnissen stammenden Unterstützungsfonds für schulentlassene Taubstumme dar. Außerdem standen den Direktoren einzelner Anstalten zu Unterstützungszwecken die Einnahmen verschiedener Stiftungen zur Verfügung, und zwar der Fieth-Stiftung und der Jubiläumsstiftung für die Anstalt Brühl, der Kirfel-Stiftung für die Anstalt Kempen, der Jubiläumsstiftung für Neuwied und der Cüppers-Stiftung für die Anstalt Trier. Es beteiligten sich ferner an den Unterstützungen der Entlassenen die Vereine zur Beförderung des Taubstummenunterrichts zu Aachen und Cöln sowie der Taubstummenverein zu Elberfeld.

Zur Hebung des religiösen Lebens wurden wie bisher an der Anstalt in Aachen an den Sonntagen Belehrungs- und Erbauungsstunden gehalten; in Elberfeld und Trier fanden Sonntags gottesdienstliche Andachten mit religiösem Vortrag statt, an denen die beiden oberen Schülerklassen teilnahmen. Zur weiteren Fortbildung wurden in gewohnter Weise unbemittelten Entlassenen für die ersten 3 Jahre geeignete Zeitschriften auf Anstaltskosten verabfolgt.

10. Sonstige Angelegenheiten.

Während des Berichtsjahres wurden die Anstalten von Fachgenossen, Geistlichen und Lehrern häufig besucht. Zur Erheiterung und zu Lehrzwecken wurden Ausflüge mit den Zöglingen in die nähere Umgebung unternommen, wobei ihnen Erfrischungen verabreicht wurden. Die patriotischen und kirchlichen Feste wurden in hergebrachter Weise gefeiert; ebenso wurden Bescherungen am Nikolausfeste und zu Weihnachten abgehalten, wozu Freunde und Gönner ihre Gaben beigesteuert hatten.

11. Einnahmen und Ausgaben für das Taubstummenwesen.

Die Rechnungsergebnisse für das Berichtsjahr sind folgende:

Titel	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan ℳ	₰	Nach den Anweisungen ℳ	₰
A.	Bestand	—	—	3 000	—
B.	Reste	—	—	100	—
C.	Defekte	—	—	—	—
I.	Beiträge	33 071	92	40 699	80
II.	Sonstige Einnahmen	1 178	08	1 346	57
III. 1.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	297 550	—	279 832	21
2.	Desgl. aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	50 000	—	50 000	—
3.	Desgl. aus dem Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Cöln	1 890	—	1 890	—
I.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	850	—	845	11
	Summe	384 540	—	377 713	69

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Titel		Ausgabe.	Nach dem Haushaltsplan ℳ	₰	Nach den Anweisungen ℳ	₰
A.		Vorschuß	—	—	168	—
B.		Reste	—	—	—	—
C.		Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—
I.		Besoldungen	219 197	—	210 837	35
II.		Andere persönliche Ausgaben	6 855	—	6 904	54
III.	1.	Für Beköstigung	132 400	—	124 490	10
	2.	„ Utensilien und Unterrichtsmittel	3 740	—	3 605	02
	3.	„ Heizung, Beleuchtung, Reinigung	7 095	—	10 722	58
	4.	„ Krankenpflege und Arznei	1 480	—	1 235	69
	5.	„ Unterhaltung der Gebäude	4 620	—	10 930	70
	6.	„ Instruktionsreisen der Lehrer	2 100	—	550	81
	7.	„ sonstige Ausgaben und zur Abrundung	6 203	—	7 423	79
I.		Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	850	—	845	11
		Summe	384 540	—	377 713	69

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

K. Angelegenheiten der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalten und des Blindenwesens.

1. Statistik.

	In der Anstalt						Zusammen		
	Düren			Neuwied					
	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen
Bestand am 1. April 1905	98	57	155	55	23	78	153	80	233
Zugang im Rechnungsjahre 1905	13	9	22	8	5	13	21	14	35
Abgang „ „ 1905	12	8	20	6	2	8	18	10	28
Bestand am 31. März 1906	99	58	157	57	26	83	156	84	240

	Aufnahme-Alter: es standen bei der Aufnahme im Alter von Jahren						Heimat: es stammten aus dem Regierungsbezirk						Konfession: es waren				Grad der Blindheit: es waren		Verteilung auf die Klassen: es waren in			Freistellen etc.: es hatten		es zahlten	
	unter 8	8—10	10—12	12—14	14—20	über 20	Aachen	Coblenz	Cöln	Düsseldorf	Trier	aus anderen Bezirken	katholisch	evangelisch	israelitisch	konfessionslos	völlig blind	schwachsichtig	der Vorschule	den Schulklassen	der Fortbildungsschule	ganze Freistellen	Teil-Freistellen	volle Pension	Schulgeld als Externe
a) von den neuaufgenommenen Zöglingen:																									
in Düren . .	5	5	2	5	4	1	2	2	6	11	1	—	22	—	—	—	13	9	11	6	5	18	3	1	—
in Neuwied .	5	1	2	1	4	—	—	—	3	8	2	—	—	13	—	—	7	6	6	3	4	10	2	1	—
Zusammen	10	6	4	6	8	1	2	2	9	19	3	—	22	13	—	—	20	15	17	9	9	28	5	2	—
b) von dem Bestand am 31. März 1906:																									
in Düren . .	15	26	27	37	51	1	19	21	36	49	30	2	157	—	—	—	116	41	13	70	74	139	11	7	—
in Neuwied .	23	21	12	11	15	1	—	12	9	55	7	—	—	80	2	1	41	42	8	37	38	73	7	2	1
Zusammen	38	47	39	48	66	2	19	33	45	104	37	2	157	80	2	1	157	83	21	107	112	212	18	9	1

Dauer des Schulbesuches.

Es standen im . . .	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Schuljahr
in Düren von den Zöglingen													
der Vorschule . . .	7	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ Schulklassen . .	21	13	12	13	7	4	—	—	—	—	—	—	
„ Fortbildungsklassen	4	12	10	4	10	5	12	10	4	3	—	—	
zusammen	32	29	24	17	17	9	12	10	4	3	—	—	
in Neuwied von den Zöglingen													
der Vorschule . . .	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ Schulklassen . .	3	5	6	9	3	6	5	—	—	—	—	—	
„ Fortbildungsschulen	4	—	6	7	3	1	8	2	2	3	1	1	
zusammen	13	6	12	17	6	7	13	2	2	3	1	1	
In den beiden Anstalten zusammen	45	35	36	34	23	16	25	12	6	6	1	1	

Entlassungen.

In Düren sind 12 männliche und 8 weibliche, in Neuwied 6 männliche und 2 weibliche Zöglinge entlassen worden bezw. ausgeschieden.

Von den aus der Anstalt Düren entlassenen männlichen Zöglingen wurden ausgebildet 4 in der Korbmacherei, 4 in der Bürstenmacherei, 2 im Stuhl- und Mattenflechten, 1 in der Musik. ein weiterer Zögling mußte wegen andauernder Kränklichkeit in die Heimat zurückgeschickt werden.

Die entlassenen weiblichen Zöglinge erlernten weibliche Handarbeiten, Stuhlflechten und Herstellen von Litzenschuhen.

Von den aus der Anstalt Neuwied entlassenen männlichen Zöglingen waren ausgegebildet 2 im Bürstenmachen, Korb- und Stuhlflechten, 1 im Korb- und Stuhlflechten, 1 im Bürstenmachen und Klavierstimmen bezw. in der Musik, 1 Knabe verließ vor Abschluß der Ausbildung die Anstalt, um in das Musikkonservatorium in Cöln einzutreten, ein weiterer Zögling mit großem Gesichtsrest verließ die Anstalt, weil er durch ausschließliche Beschäftigung in der Natur seine Sehkraft zu bessern hofft; von den ausgeschiedenen beiden Mädchen mußte eines wegen sittlicher Gefährdung der übrigen Zöglinge und das andere wegen Bildungsunfähigkeit entlassen werden. Von den Dürener Zöglingen unterzogen sich 6, von den Neuwieder 2 vor der Handwerkskammer in Aachen bezw. Coblenz mit Erfolg der Gesellenprüfung.

2. Verpflegung.

Die Beköstigung erfolgte nach den im Normalspeiseplan aufgeführten Sätzen:

	Düren	Neuwied
Die Zahl der Verpflegungstage betrug	73 257*)	29 531
Die Gesamtausgabe belief sich auf	43 184,65 M.	17 655,33 M.
Der Beköstigungssatz stellt sich demnach für den Kopf und Tag auf	58,95 Pf.	59,80 Pf.
Unter Hinzurechnung der Kosten für Löhne, Reinigung ꝛc. stellt sich der Beköstigungssatz auf	68,91 „	68,08 „

*) In den für Düren angegebenen Zahlen sind die Kosten für Beköstigung ꝛc. der Insassen der Blindenwerkstätte mit enthalten. Dies ist beim Vergleich mit der Anstalt Neuwied zu beachten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Bekleidung.

Die Bekleidung erfolgt nach dem vom Provinziallandtage genehmigten Normalbekleidungsplan und nach den Aufnahmebedingungen durch die Anstalten.

Die Heimatgemeinden zahlen jährlich 65 Mark für Bekleidung, Reinigung und Instandsetzung der Leibwäsche.

4. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand war im allgemeinen in beiden Anstalten ein befriedigender, in Düren entstand nach den Osterferien eine Influenzaepidemie, im ganzen erkrankten 32 Zöglinge, ein weiblicher Zögling starb, die übrigen wurden wiederhergestellt. In Neuwied kam eine Scharlacherkrankung vor, die aus der Heimat des Kindes eingeschleppt wurde, zwei skrophulös veranlagte Zöglinge mußten sich einer Halsdrüsen- bezw. äußeren Augenoperation unterziehen.

Der Herr Geheime Medizinalrat Dr. Saemisch-Bonn untersuchte im Berichtsjahre die Augen der Zöglinge, stellte bei den Neuaufgenommenen die Erblindungsursache fest und gab in einzelnen Fällen Verhaltungsmaßregeln für die Behandlung.

5. Schul-, Musik- und Handarbeitsunterricht.

Der Schulunterricht wurde nach Maßgabe des Lehrplanes in Düren in 1 Vorschule mit einer Klasse für Schwachbefähigte und einer sogenannten Nachhilfeklasse, 4 Schulklassen und 2 Fortbildungsklassen; in Neuwied in 1 Vorschule, 3 Schul- und 1 Fortbildungsklasse erteilt.

In Düren erhielten 58, in Neuwied 28 Zöglinge Unterricht auf musikalischem Gebiete, um die erworbenen Kenntnisse später zur Ausfüllung ihrer Mußestunden und zur Unterhaltung anderer verwerten zu können.

Berufliche Ausbildung in Musik und Klavierstimmen erhielten in Düren 6 Zöglinge, von denen 2 das Organistenexamen bestanden, in Neuwied 4 Zöglinge.

Der gewerbliche Unterricht wird während des schulpflichtigen Alters durch Fröbelarbeiten, Modellieren und leichte Flecht- und Schreinerarbeiten vorbereitet.

Gewerblichen Unterricht erhielten:

	in Düren		in Neuwied	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
in der Bürstenmacherei	14	—	13	9
„ „ Korbmacherei	22	—	12	—
„ „ Seilerei	1	—	—	—
in den Flechtarbeiten (Stuhl-, Schuh-, Matten- und Bienenkorbflechterei)	15	17	27	10
in den Mädchenarbeiten (Nähen, Stricken)	—	57	—	32

Die Mädchen erhalten Unterricht im Hand- und Maschinen-Stricken und -Nähen sowie in sonstigen Handarbeiten, die älteren Mädchen werden außerdem in Hausarbeiten unterwiesen, damit sie in der Lage sind, sich später durch diese im Elternhause nützlich zu machen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6. Unterrichtsmittel.

In den Anstaltsbibliotheken befinden sich:	Düren	Neuwied
	Anzahl der Bände	
1. Hochdruckwerke	1524	1132
2. Schwarzdruckwerke	1460	459
3. Hochdrucknoten	928	1051
4. Schwarzdrucknoten	1161	201

Außer diesen Unterrichtsmitteln besitzen die beiden Anstalten umfangreiche Sammlungen von Modellen, Apparaten und anderen Veranschaulichungsmitteln.

7. Prüfungen, Feste.

Die Schlußprüfung für das Jahr 1904 fand in Düren am 2./3. April 1905, in Neuwied vom 5.—7. April 1905 statt.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs, die vaterländischen Gedenktage und das Weihnachtsfest wurden in der üblichen Weise festlich begangen.

8. Beamte und Personal.

Bei der Blindenanstalt Düren traten während des Berichtjahres zwei neue Lehrer ein und zwar am 1. Juni 1905 der Lehrer Jost und am 1. Juli 1905 der Lehrer Becker; es unterrichteten nunmehr außer dem Direktor 5 Lehrer, 1 Musiklehrer, 1 Handarbeitslehrerin, ferner 3 Werkmeister und 3 Hilfswerkmeister.

In Neuwied trat am 1. Mai 1905 zur Leitung einer neueingerichteten Schulklasse der Blindenlehrer Schlüter ein; außer dem Direktor erteilten Unterricht 2 Lehrer, 1 Lehrerin, 1 Kindergärtnerin, 2 Werkmeister und 1 Hilfswerkmeister.

9. Bauten.

In Düren wurden außer den im Bauvoranschlag vorgesehenen baulichen Instandsetzungsarbeiten umfangreichere Um- oder Neubauten nicht vorgenommen.

In Neuwied wurde die im Berichtsjahre 1905 in Angriff genommene Turnhalle vollendet; sie konnte im Sommer in Benutzung genommen werden.

10. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Ueber die Finanzverhältnisse der Anstalten geben die nachstehenden Rechnungsabschlüsse Aufschluß.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

a. Düren.

Titel	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan ℳ	₰	Nach den Anweisungen ℳ	₰
A.	Bestand	—	—	—	—
B.	Einnahme-Reste	—	—	—	—
C.	Defekte	—	—	—	—
I.	Vom Grundeigentum	245	—	245	—
II.	Pensionsbeiträge der Zöglinge	3 600	—	6 989	85
III.	Kleiderkostenbeiträge	9 000	—	10 104	38
IV.	Verkauf von Handarbeiten	5 500	—	7 739	97
V.	Anteil der Heil- und Pflegeanstalt für die Pumpstation	4 000	—	4 000	—
VI.	Sonstige Einnahmen	55	—	25	—
VII.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	83 000	—	81 095	66
	Summe der Einnahme	105 400	—	110 199	86

	Ausgabe.				
A.	Vorschuß	—	—	—	—
B.	Ausgabe-Reste	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	31	41
I.	Gehälter	30 974	—	29 062	33
II.	Andere persönliche Ausgaben	10 384	—	10 131	22
III. 1.	An die Genossenschaft der Cellitinnen	39 900	—	45 544	10
2.	Für Bekleidung	6 800	—	7 799	80
3.	Für Mobilien, Utensilien ꝛc.	2 000	—	1 734	14
4.	Für Beleuchtung, Heizung ꝛc.	8 850	—	9 040	86
5.	Für Unterhaltung der Gebäude	4 300	—	4 470	76
6.	Für Instruktionsreisen	400	—	356	10
7.	Für sonstige Ausgaben	1 792	—	2 029	14
	Summe der Ausgabe	105 400	—	110 199	86
	„ „ Einnahme	105 400	—	110 199	86
	Ausgleich.				

b. Neuwied.

Titel	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan ℳ	₰	Nach den Anweisungen ℳ	₰
A.	Bestand	—	—	—	—
B.	Einnahme-Reste	—	—	—	—
C.	Defekte	—	—	—	—
I.	Pensionsbeiträge der Zöglinge	2 000	—	2 335	24
II.	Kleiderkostenbeiträge	4 800	—	5 130	31
III.	Verkauf von Handarbeiten	7 200	—	10 455	76
IV.	Sonstige Einnahmen	10	—	7	44
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	48 140	—	49 736	13
	Summe der Einnahme	62 150	—	67 664	88

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Titel		Ausgabe.	Nach dem Haushaltsplan ℳ	₰	Nach den Anweisungen ℳ	₰
A.		Vorschuß	—	—	—	—
B.		Ausgabe-Reste	—	—	—	—
C.		Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—
I.		Besoldungen	13 930	—	14 888	33
II.		Andere persönliche Ausgaben	3 840	—	3 761	—
III.	1.	Beköstigung	29 500	—	26 785	53
	2.	Bekleidung, Lagerung	4 400	—	5 108	36
	3.	Mobilien	1 000	—	1 344	22
	4.	Schulbedürfnisse	650	—	899	40
	5.	Rohmaterialien	5 000	—	8 504	92
	6.	Anteil der Zöglinge am Arbeitsverdienst	1 200	—	1 729	33
	7.	Bauliche Unterhaltung	1 500	—	2 741	85
	8.	Instruktionsreisen	250	—	134	39
	9.	Sonstige Ausgaben	880	—	1 867	55
		Summe der Ausgabe	62 150	—	67 764	88
		„ „ Einnahme	62 150	—	67 664	88
		Mithin Vorschuß			100	—

L. Angelegenheiten der Provinzial-Hebammenlehranstalten.

1. Statistik der Kranken und Wöchnerinnen.

	Operierte ꝛc.	Schwangere	Entbundene	Kinder	Zahl der Geburten	Darunter Zwillingsgeburten
Am 1. April 1905 waren vorhanden:						
in Cöln	2	52	63	56	—	—
„ Elberfeld	7	33	6	4	—	—
Im Berichtsjahre kamen hinzu:						
in Cöln	83	2466	2313	2353	2313	40
„ Elberfeld	101	356	348	354	348	6
Mithin wurden im Berichtsjahre verpflegt	193	2907	2730	2767	2661	46
Von den zur Operation aufgenommenen Personen wurden geheilt entlassen:						
in Cöln	76	—	—	—	—	—
„ Elberfeld	88	—	—	—	—	—
Zu übertragen	164	—	—	—	—	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Operierte ꝛc.	Schwangere	Entbundene	Kinder	Zahl der Geburten	Darunter Zwillingsgeburten
Uebertrag	164	—	—	—	—	—
Vor der Operation traten aus in Elberfeld . .	4	—	—	—	—	—
Von den Schwangeren wurden entbunden:						
in Cöln	—	2313	—	—	—	—
„ Elberfeld	—	348	—	—	—	—
Traten unentbunden aus:						
in Cöln	—	162	—	—	—	—
„ Elberfeld	—	20	—	—	—	—
Von den Entbundenen u. Kindern wurden entlassen:						
in Cöln	—	—	2273	2143	—	—
„ in Elberfeld	—	—	334	308	—	—
Von den überhaupt Aufgenommenen starben:						
in Cöln	3	—	18	197	—	—
„ Elberfeld	1	—	3	32	—	—
Summe des Abgangs	172	2843	2628	2680	—	—
Demnach verblieben über den 31. März 1906 hinaus in der Anstalt: Cöln	6	43	85	69	—	—
Elberfeld	15	21	17	18	—	—

Heimat, Religion und Familienverhältnisse.

Von den im Berichtsjahre Verpflegten waren:

	Aus dem Regierungsbezirk												
	Aachen	Coblenz	Cöln	Düsseldorf	Trier	Aus anderen Bezirken	katholisch	evangelisch	israelitisch	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig
In der Anstalt Cöln .	45	22	2330	189	20	60	2153	496	17	1383	21	4	1258
„ „ „ Elberfeld	3	2	10	466	2	20	213	288	2	191	11	3	298
Summe	48	24	2340	655	22	80	2366	784	19	1574	32	7	1556
	3169						3169			3169			

Geburten.

Von den Kindern wurden geboren:

	In der Anstalt zu Cöln		In der Anstalt zu Elberfeld	
	Anzahl	%	Anzahl	%
lebend	2132	90,63	332	93,79
bei der Geburt sterbend	64	2,74	16	4,52
vor der Geburt gestorben einschl. Aborte und Totfaule .	157	6,63	6	1,69
Summe	2353		354	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Schülerinnen.

a. Hebammenlehranstalt zu Cöln.

Am 1. September 1904 war ein Lehrgang von 41 Schülerinnen in die Anstalt aufgenommen worden. Eine derselben trat wegen Schwangerschaft aus, dagegen kam eine Externe zum Nachkursus hinzu, so daß am 29. und 30. Mai 41 Schülerinnen geprüft werden konnten. Die Prüfung haben bestanden sehr gut 10, gut 25 und genügend 6.

Am 8. März 1905 wurde ein zweiter Lehrgang von 30 Schülerinnen aufgenommen. Zwei Schülerinnen schieden wegen Schwangerschaft aus, eine wurde aus dienstlichen Gründen entlassen. Es kamen hinzu eine Schülerin, die aus einem früheren Kursus ausgetreten war, und 2 Externe zum Nachkursus. Die Prüfung dieser 30 Schülerinnen fand am 4. und 5. Dezember 1905 statt; es erhielten das Prädikat sehr gut 8, gut 10 und genügend 12.

	bei der ersten Prüfung	bei der zweiten Prüfung
Es waren aus dem Regierungsbezirk Aachen . .	9	6
" " " " " Coblenz . .	7	6
" " " " " Cöln . . .	9	7
" " " " " Düsseldorf .	2	4
" " " " " Trier . . .	13	7
aus anderen Bezirken	1	—
Summe	41	30 Schülerinnen.

Weitere Lehrgänge sind im Berichtsjahre eingetreten:

1. am 12. September 1905: 30 Schülerinnen; hierzu kamen 2 aus dem vorherigen Kursus entlassene Schülerinnen und 1 Externe; eine Schülerin trat wegen Schwangerschaft aus, so daß der Kursus mit 32 Schülerinnen besetzt war;
2. am 12. März 1906 ein Lehrgang von 30 Schülerinnen.

Im Berichtsjahre wurden in den Monaten Juli und August zwei Nachkurse für ältere Hebammen abgehalten. Es nahmen teil 31 bezw. 26 Hebammen.

Zur Ausbildung als Wochenbettwärterinnen wurden 21 Personen aufgenommen.

b. Hebammenlehranstalt zu Elberfeld.

Der am 17. November 1904 eingetretene Lehrgang hatte bei Beginn des Berichtsjahres noch 16 Schülerinnen (4 waren ausgetreten) Es kamen 3 Externe hinzu. Am 12. August 1905 hat die Prüfung dieser 19 Schülerinnen stattgefunden; sie haben sämtlich die Prüfung bestanden und zwar mit sehr gut 4, gut 10 und genügend 5.

Am 15. Mai 1905 trat ein neuer Lehrgang von 20 Schülerinnen in die Anstalt ein. Eine derselben trat wegen Hautausschlages wieder aus, es kamen jedoch 2 Schülerinnen aus einem früheren Kursus bezw. aus der Lehranstalt Cöln überwiesen hinzu, so daß am 13. und 14. Februar 1906 21 Schülerinnen geprüft wurden. Das Prädikat sehr gut erhielten 9, gut 8 und genügend 4 Schülerinnen.

	bei der ersten Prüfung	bei der zweiten Prüfung
Es waren aus dem Regierungsbezirk Aachen . .	2	—
" " " " " Coblenz . .	1	3
Zu übertragen	3	3 Schülerinnen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	bei der ersten Prüfung	bei der zweiten Prüfung
Uebertrag	3	3
Es waren aus dem Regierungsbezirk Cöln . . .	5	5
„ „ „ „ „ Düsseldorf .	11	12
„ „ „ „ „ Trier . . .	—	—
aus anderen Bezirken	—	1
Summe	19	21 Schülerinnen.

Ein weiterer Lehrgang von 20 Schülerinnen ist am 16. November 1905 eingetreten. Von diesen sind 2 aus Gesundheitsrücksichten und eine mangels genügender geistiger Begabung wieder ausgeschieden.

Im Laufe des Berichtsjahres waren 52 ältere Hebammen zu einem Nachkursus von je 4 Wochen einberufen; 4 Personen sind zur Ausbildung als Erstwärterinnen aufgenommen worden.

3. Verpflegung.

Die Verpflegung erfolgte nach dem genehmigten Normalplan für die Beköstigung nach 4 verschiedenen Klassen und zwar die der Schwangeren und Wöchnerinnen gegen Bezahlung in den von ihnen gewünschten Klassen von I. bis III.; die Verpflegung in Freistellen erfolgte in der III. Klasse; Wöchnerinnen dieser Klasse erhalten Krankenkost (Klasse IV). Die Schülerinnen erhalten die II. Tischklasse.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug: in Cöln 71 437
„ Elberfeld 31 486
zusammen 102 923.

Hiervon entfallen:

	Cöln		Elberfeld	
a. auf Beamte und Bedienstete:				
in der I. Tischklasse	2 508		2 232	
„ „ II. „	1 457		1 454	
„ „ III. „	2 045	6 010	1 471	5 157
b. auf Schülerinnen und Wärterinnen in der II. Tischklasse:				
Schülerinnen	18 724		11 147	
Wärterinnen	2 880	21 604	604	11 751
c. auf Schwangere und Wöchnerinnen:				
in der I. Tischklasse	—		108	
„ „ II. „	26		788	
„ „ III. „	14 843		7 802	
„ „ IV. „	28 954	43 823	5 880	14 578
Summe		71 437		31 486.

Unter c sind bei der Anstalt Cöln 3300 freie Verpflegungstage der III. und IV. Tischklasse enthalten, welche der Stadt Cöln auf Grund des Vertrages vom 16./30. September 1863 zustehen, auf Freistellen entfallen außerdem entsprechend dem Haushaltsplan für Cöln 17 149 und für Elberfeld 8026, zusammen 25 175 Verpflegungstage.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Gesundheitszustand.

a. Hebammenlehranstalt Cöln.

Der Gesundheitszustand war wie in den Vorjahren ein im ganzen sehr günstiger.

Vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 fanden 2313 Geburten und Aborte statt, außerdem wurden 83 Kranke behandelt. Letztere sind die sogenannten gynäkologischen Fälle, welche für die Hebammen von besonderer Wichtigkeit sind. Auch waren darunter Geschwulstformen, welche von den Hebammen leicht mit Schwangerschaft verwechselt werden konnten. Die Anzahl der Todesfälle betrug in diesem Jahre 18, darunter 3 Fälle, in welchen die betreffenden Personen nicht als Schwangere, sondern zwecks Operation in die Anstalt kamen. Operationen oder Kunsthilfe mußte bei 231 Fällen vorgenommen werden, darunter Anwendung der Zange in 53, Ausführung des Kaiserschnitts in 6 Fällen.

Von den Kindern, die lebend geboren wurden, starben 18 reife und 59 frühreife. Die Todesursache der frühreifen Kinder war: Lebensschwäche, Lungenatelektase, Mißbildung, allgemeine Oedeme, Lues congenita, Asphyxie ꝛc. Die Todesfälle der reifen Kinder betrafen schwere Entbindungen und hauptsächlich solche, deren Mütter Vorliegen des Mutterkuchens hatten oder an Eklampsie litten.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen und Hausschwangeren war ein guter. Die zeitweise gehäuft auftretenden leichten Erkrankungen betrafen Anginen, Influenza und Magendarmkatarrh, sowie Sublimatekzeme.

b. Hebammenlehranstalt Elberfeld.

Bei den Hausschwangeren wurden 6 Erkrankungsfälle behandelt und zwar 3 mal Lues, 2 mal Gonorrhoe, 1 mal Herzfehler nach altem Gelenkrheumatismus.

Die Gesamtzahl der Geburten einschließlich Aborte betrug 348. Todesfälle von Erwachsenen sind 4 zu verzeichnen.

Operationen oder Kunsthilfe bei Entbindungen mußten in 60 Fällen eintreten, darunter 14 Zangengeburten, Ausführung des Kaiserschnitts in 1 Falle, Hebotomie (Beckenschnitt) ebenfalls in 1 Falle.

Von 332 lebend geborenen Kindern starben 10 und zwar 4 reife und 6 frühreife.

Die Todesursache der reifen Kinder war: Lebensschwäche in 2 Fällen, Phlegmone am rechten Vorderarm in 1 Falle, subduraler Bluterguß in 1 Falle; der frühreifen Kinder: Lebensschwäche in 5 Fällen, Fruchtwasseraspirationen in 1 Falle.

Der Gesundheitszustand bei den Schülerinnen war ein guter.

Eine Verlegung in ein Krankenhaus war in 1 Falle nötig. Abscеß in der Aftergegend.

In der Station für Frauenkrankheiten wurden im Berichtsjahr 104 Fälle behandelt. Hier kam 1 Todesfall vor (am Ende der Operation; abdominelle Totalexstirpation des Uterus wegen Karzinoma). Vor der Operation traten 4 Frauen aus, 47 wurden ohne Operation — medicamentös und hydrotherapeutisch — behandelt, bei 9 Frauen wurde die manuelle Ausräumung des Uterus vorgenommen, bei den übrigen 48 Frauen wurden operative Eingriffe ausgeführt.

5. Antisepsis.

Von der Anstalt zu Cöln wurde zur Desinfektion von den Hebammenschülerinnen Sublimat, Alkohol und zum Teil Lysol benutzt. Zu Ausspülungen wurde nur $^1/_2$ % Lysol-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

lösung verwandt. Hierbei ist eine Vergiftung niemals, auch nicht andeutungsweise zur Beobachtung gekommen. Vielfach traten jedoch bei Anwendung des Sublimats Ekzeme an den Händen der Schülerinnen auf.

Bei Operationen kam fast ausschließlich Alkohol und Sublimat, das letztere in 1 ‰ Lösung zur Benutzung.

Seitens der Anstalt in Elberfeld wurde zur Desinfektion der Gebärenden und zu Ausspülungen Bacillol und Lysol benutzt, zur Desinfektion der Hände und des Operationsgebietes Alkohol und Sublimat.

6. Poliklinik.

In der Anstalt zu Cöln wurden vom 1. April 1905 bis zum 31. März 1906 in der geburtshilflichen Ambulanz 353 Geburten einschließlich Aborte behandelt. Die Zahl der Geburten hat im Vergleich zu den letzten Jahren erheblich abgenommen, weil weniger Pflegepersonal zur poliklinischen Hilfe zur Verfügung gestellt werden konnte. Das Wochenbett verlief in fast allen Fällen fieberfrei, Todesfälle der Mütter kamen zweimal zur Beobachtung. In einem Falle handelte es sich um eine Zerreißung der Gebärmutter, welche aber erst 3 Stunden nach der Geburt festgestellt werden konnte, als die Patientin schon so viel Blut nach innen verloren hatte, daß eine Hilfe nicht mehr möglich war. In dem andern Falle war der Mutterkuchen, wahrscheinlich durch vorherige Entzündung der Gebärmutter an deren Wand verwachsen und mußte völlig abgelöst werden. Während bis zum 8. Wochenbettstage Störungen des Befindens nicht wahrzunehmen waren, trat am 8. Tage eine heftige Blutung auf und im Anschluß daran hohes Fieber. Die Wöchnerin wurde in die Anstalt aufgenommen, wo sie trotz Uterusexstirpation bald verschied.

An der Hebammenlehranstalt in Elberfeld ist eine poliklinische Geburtshilfe noch nicht eingerichtet.

7. Anstaltspersonal.

Am 1. August 1905 schied der III. Assistenzarzt Dr. Broich an der Anstalt in Cöln aus; in seine Stelle trat Dr. Fraune ein. Am 1. September 1905 schied die zweite Hebamme Lisch derselben Anstalt aus, welche Stelle der Hebamme Begasse übertragen wurde.

Die Stelle einer zweiten Hebamme an der Anstalt in Elberfeld wurde am 3. Mai 1905 mit Fräulein Kretschmer besetzt. Mit dem Schluß des Berichtsjahres trat an dieser Anstalt der II. Assistenzarzt Dr. Böshagen aus dem Provinzialdienst aus.

8. Bauwesen.

An der Anstalt in Cöln wurde ein zweiter Warmwasserbereiter im Kesselraum aufgestellt. Im übrigen beschränkten sich die baulichen Arbeiten auf laufende Unterhaltung, in Elberfeld auf einige Abänderungen und Ergänzungen.

9. Unterstützung von Hebammen.

Aus dem Hebammen-Unterstützungsfonds wurden 88 bedürftige Hebammen im ganzen mit 2420 Mark unterstützt.

10. Hebammen-Nachprüfungen.

Im Laufe des Berichtsjahres haben die beiden Anstaltsleiter an keiner der durch die Kreisärzte abgehaltenen Nachprüfung teilgenommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

11. Rechnungswesen.

Die Resultate des Finalabschlusses sind folgende:

A. Für das Hebammenwesen.

Titel	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan ℳ	₰	Nach den Anweisungen ℳ	₰
A.	Bestand	—	—	35	—
B.	Reste	—	—	—	—
C.	Defekte	—	—	—	—
I.	Zinsen von Kapitalien	455	—	455	—
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	1 930	—	1 930	—
	Summe	2 385	—	2 420	—
	Ausgabe.				
A.	Vorschuß	—	—	—	—
B.	Reste	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—
I.	Zu Unterstützungen für Hebammen	2 385	—	2 420	—
	Summe für sich.				
	Abschluß.				
	Die Einnahme beträgt	2 385	—	2 420	—
	Die Ausgabe beträgt	2 385	—	2 420	—
	Gleichen sich aus.				

B. Für die Hebammenlehranstalten.

Titel	Einnahme.	Cöln: Nach dem Haushaltsplan ℳ	₰	Cöln: Nach den Anweisungen ℳ	₰	Elberfeld: Nach dem Haushaltsplan ℳ	₰	Elberfeld: Nach den Anweisungen ℳ	₰
A.	Bestand	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	Reste	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	Defekte	—	—	—	—	—	—	—	—
I.	1. Pensionskosten der Schülerinnen und Wärterinnen	36 000	—	37 310	—	25 000	—	23 745	50
	2. Pflegekosten von Schwangeren und Wöchnerinnen	25 500	—	23 426	48	25 000	—	9 278	—
II.	Sonstige Einnahmen	500	—	1 155	—	200	—	266	86
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	69 190	—	103 625	95	44 130	—	62 368	87
	Summe	131 190	—	165 517	43	94 330	—	95 659	23

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Titel	Ausgabe.	Cöln		Elberfeld	
		Nach dem Haushaltsplan	Nach den Anweisungen	Nach dem Haushaltsplan	Nach den Anweisungen
		ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
A.	Vorschuß	— —	— —	— —	— —
B.	Reste	— —	— —	— —	— —
C.	Rechnungsberichtigungen	— —	— —	— —	— —
I.	Besoldungen	11 140 —	10 940 —	9 032 —	8 038 77
II.	Andere persönliche Ausgaben	11 370 —	11 526 17	8 050 —	8 677 15
III.	1. Beköstigung	53 000 —	69 691 41	42 500 —	29 486 64
	2. Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere	250 —	230 60	150 —	— —
	3. Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	3 200 —	3 189 74	2 000 —	2 097 53
	4. Reinigung	8 500 —	13 058 36	4 500 —	4 129 86
	5. Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien	2 300 —	2 367 59	2 000 —	2 034 25
	6. Heizung	7 200 —	7 087 26	7 000 —	15 662 58
	7. Beleuchtung	6 000 —	6 770 14	6 000 —	8 529 68
	8. Für das anatomische Kabinett	350 —	619 99	250 —	280 82
	9. Für Arzneien, Verbandmittel, Instrumente	8 500 —	16 171 06	5 000 —	6 330 56
	10. Bibliothek	600 —	599 49	400 —	559 64
	11. Unterhaltung der Gebäude	7 500 —	10 605 26	3 500 —	3 789 02
	12. Steuern und sonstige Ausgaben	2 400 —	2 846 74	1 200 —	2 702 44
	13. Für Unterhaltung des Anstaltsgartens	100 —	98 25	100 —	95 20
	14. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	8 780 —	9 715 37	2 648 —	3 245 09
	Summe	131 190 —	165 517 43	94 330 —	95 659 23
	Abschluß.				
	Die Einnahme beträgt	— —	165 517 43	— —	95 659 23
	Die Ausgabe beträgt	— —	165 517 43	— —	95 659 23
	Gleichen sich aus.				

M. Angelegenheiten der Fürsorgeerziehung.

Wie in den Vorjahren sind die Angelegenheiten der ehemaligen Zwangszöglinge von denjenigen der Fürsorgezöglinge getrennt behandelt; in dem Abschnitt I werden die Angelegenheiten der ehemaligen Zwangszöglinge erörtert, während der Abschnitt II die Angelegenheiten der Fürsorgezöglinge, sowie die Mitteilungen allgemeiner Natur über die Anstalten, die Kontrolle der Zöglinge usw. bezüglich beider Arten von Zöglingen umfaßt und der Abschnitt III über die finanziellen Ergebnisse des gesamten Verwaltungszweiges Aufschluß gibt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Abschnitt I.

Beim Beginn des Verwaltungsjahres waren noch 889 ehemalige Zwangszöglinge vorhanden, während im Laufe des Jahres 9 widerruflich entlassene ehemalige Zwangszöglinge in Fürsorgeerziehung zurückgenommen werden mußten. Der Abgang bezifferte sich auf 172 Zöglinge, so daß am 31. März 1906 noch 726 ehemalige Zwangszöglinge verblieben.

Ueber den Zu und Abgang ferner über die Verteilung der Zwangszöglinge auf die Anstalten, die Familienpflege, die Handwerkslehre und den Gesindedienst gibt die folgende Nachweisung nähere Auskunft.

Laufende Nummer	Bestand sowie Zu- und Abgang	Es sind untergebracht in					
		Anstalten	Familien	Lehre bezw. als Gesellen	Dienst	der eigenen Familie	Summe
	A. Bestand und Zugang.						
1.	Bestand am 31. März 1905 . . .	253	23	430	182	1	889
2.	Versetzt aus Familien in Anstalten und umgekehrt	1	1	—	—	—	2
3.	Desgleichen aus der eigenen Familie und umgekehrt	2	—	—	—	1	3
4.	Zurückgenommen aus widerruflich aufgehobener Fürsorgeerziehung . . .	9	—	—	—	—	9
5.	Zurückgenommen aus Lehre und Gesindedienst	121	—	—	—	—	121
6.	Untergebracht als Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten	—	—	98	84	—	182
		386	24	528	266	2	1206
	B. Abgang.						
7.	Versetzt in Familien bezw. Anstalten .	1	1	—	—	—	2
8.	Desgleichen aus der eigenen Familie in Anstalten und umgekehrt	1	—	—	—	2	3
9.	Untergebracht in Lehre, als Gesellen und in Gesindedienst	166	16	—	—	—	182
10.	Zurückgenommen aus Lehre und Gesindedienst in Anstalten	—	—	63	58	—	121
11.	Gestorben	5	—	—	—	—	5
12.	Entlassen und ausgeschieden aus der Fürsorgeerziehung	25	—	72	70	—	167
		198	17	135	128	2	480
13.	Hiernach Bestand am 31. März 1906	188	7	393	138	—	726

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Unterbringung der aus der Schule entlassenen Zöglinge zur weiteren Beschäftigung und Ausbildung hat ohne Schwierigkeiten bewirkt werden können. Es sind in Handwerkslehre 98 und im Gesindedienst 84, im ganzen somit 182, darunter 16 in Familien erzogene Zöglinge, untergebracht worden.

Die in Gesindedienst tretenden Zöglinge erhielten durchweg schon im ersten Jahre einen angemessenen Lohn, über dessen zweckmäßige Verwendung unter der Kontrolle der Fürsorger Abrechnungsbücher geführt wurden; Ersparnisse wurden zinsbar angelegt.

Die am 31. März 1906 in Handwerkslehre verbliebenen Zöglinge waren zur Ausbildung untergebracht wie folgt:

Anstreicher und Dekorationsmaler	15	Uebertrag	97
Bäcker und Konditoren	24	Metzger	16
Buchbinder	2	Sattler	5
Drechsler	1	Schlosser und Maschinenschlosser	21
Friseure und Barbiere	8	Schmiede	66
Graveure	2	Schneider und Schneiderinnen	42
Klempner	20	Schuhmacher	48
Korbmacher	6	Schreiner	78
Küfer	2	Seiler	1
Kunstgärtner	14	Stellmacher	14
Kupferschmiede	2	Uhrmacher	3
Maschinenbauer	1	Weber	2
zu übertragen	97	Ueberhaupt	393

Im Laufe des Berichtsjahres mußten teils wegen Krankheit, teils wegen mangelhafter körperlicher Entwickelung und ungenügender Beanlagung, teils wegen schlechter Führung 121 Zöglinge — gegen 197 im Vorjahre — aus Handwerkslehre und Gesindedienst in verschiedene Anstalten zurückgenommen werden. Von denselben wurden diejenigen Knaben, welche sich wegen des hohen Grades ihrer Verwahrlosung bezw. wegen fortgesetzten Entweichens für die Ausbildung bei Handwerksmeistern als ungeeignet erwiesen hatten, der Lehrlingsabteilung in der katholischen Erziehungsanstalt St. Josef a. d. Höhe zu Bonn, dem katholischen St. Raphaels-Erziehungshause zu Dormagen, der evangelischen Handwerkerbildungsanstalt in Gemünd und der staatlichen Erziehungsanstalt zu Steinfeld übergeben und zwar Bonn 28, Dormagen 16, Gemünd 2 und Steinfeld 12. Ferner wurden noch bei Versetzungen von sehr verwahrlosten männlichen Zöglingen aus anderen Anstalten die staatliche Erziehungsanstalt zu Hardehausen und die in der Provinzial-Arbeitsanstalt eingerichtete Fürsorgeerziehungs-Abteilung Freimersdorf benutzt. Am 31. März 1906 befanden sich in Bonn 48, in Dormagen 15, in Gemünd 9, in Steinfeld 20, in Hardehausen 1 und in Brauweiler 29 Zöglinge.

Von den Zöglingen, welche ihre Lehre bei Handwerksmeistern beendet haben, sind viele bei denselben als Gehilfen in Arbeit verblieben, die übrigen haben in der Heimat oder anderwärts geeignetes Unterkommen gefunden.

Was den Abgang von 172 Zöglingen anbelangt, so sind 5 Zöglinge und zwar 2 an Lungenleiden, 1 an Bauchfellentzündung und 1 an Gelenkrheumatismus gestorben, 1 ertrank; derselbe war mit noch 2 anderen Zöglingen aus einer Anstalt entwichen und ertrank, als er mit seinen Gefährten in der Ruhr badete. Bei 43 Zöglingen konnte die Fürsorgeerziehung

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

vorzeitig aufgehoben werden und zwar bei 17 männlichen wegen freiwilligen Eintritts in das Heer, bei 26 wegen Erreichung des Zweckes der Fürsorgeerziehung, und endlich schieden 124 Zöglinge mit Vollendung des 21. Lebensjahres aus.

Abschnitt II.

Die Zahl der während des Berichtsjahres auf Grund des Fürsorgeerziehungsgesetzes rechtskräftig zur Ueberweisung gelangten Minderjährigen betrug 1073. Von diesen sind vor der Einweisung 2 gestorben. Von den hiernach verbliebenen 1071 Minderjährigen sind bis zum Schluß des Berichtsjahres eingeliefert worden 909. Außerdem sind aus dem Jahre 1902 noch 1, aus dem Jahre 1903 noch 5 und aus dem Jahre 1904 noch 133 Minderjährige nachträglich zur Einlieferung gekommen.

Die Verteilung der vor angeführten 1073 Minderjährigen auf die Regierungsbezirke und die Kreise der Provinz ist aus der nachfolgenden Uebersicht I ersichtlich, während die Uebersicht II ergibt, wie sie sich auf die drei Altersgruppen (noch nicht schulpflichtig, schulpflichtig und schulentlassen) und die einzelnen Jahrgänge, ferner auf die Geschlechter und die Bekenntnisse verteilen, sowie auf Grund welcher Ziffer des § 1 des Gesetzes die Ueberweisung zur Fürsorgeerziehung ausgesprochen worden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht I.

Es sind überwiesen aus den Regierungsbezirken bezw. aus den einzelnen Kreisen

Aachen		Es fallen auf je 10 000 Einwohner	Coblenz		Es fallen auf je 10 000 Einwohner	Cöln		Es fallen auf je 10 000 Einwohner	Düsseldorf		Es fallen auf je 10 000 Einwohner	Düsseldorf		Es fallen auf je 10 000 Einwohner	Trier		Es fallen auf je 10 000 Einwohner
Aachen Stadt	34	2,36	Adenau . .	3	1,28	Bergheim .	4	0,80	Barmen Stadt	53	3,46	Kempen . .	9	0,91	Bernkastel .	5	1,03
„ Land	15	1,06	Ahrweiler .	2	0,46	Bonn Stadt .	46	4,88	Cleve . . .	5	0,77	Lennep . .	10	1,26	Bitburg . .	3	0,66
Düren . . .	3	0,31	Altenkirchen .	3	0,42	„ Land .	12	1,88	Crefeld Stadt	15	1,36	Mettmann .	23	2,21	Daun . . .	2	0,67
Erkelenz . .	—	—	Coblenz Stadt	12	2,23	Cöln Stadt .	71	1,66	„ Land	3	0,61	Moers . .	6	0,56	Merzig . .	5	1,03
Eupen . . .	9	3,54	„ Land	8	1,29	„ Land .	2	0,20	Düsseldorf Stadt . .	66	2,61	Mülheim-Ruhr . .	17	1,40	Ottweiler . .	16	1,36
Geilenkirchen .	2	0,72	Cochem . .	8	1,97	Euskirchen .	4	0,85				Neuß . . .	20	2,79	Prüm . . .	—	—
Heinsberg .	—	—	Kreuznach .	9	1,11	Gummersbach	7	1,52	Düsseldorf Land . .	19	1,62	Oberhausen Stadt . .	17	3,25	Saarbrücken .	39	1,61
Jülich . . .	—	—	Mayen . .	8	1,05	Mülheim-Rh. Stadt . .	8	1,57	Duisburg Stadt . .	34	1,77	Remscheid Stadt . .	14	2,18	Saarburg .	2	0,59
Malmedy . .	6	1,83	Meisenheim .	3	2,16				Elberfeld Stadt . .	98	6,02	Rees . . .	8	1,08	Saarlouis .	15	1,49
Montjoie . .	3	1,70	Neuwied . .	14	1,59	Mülheim-Rh. Land . .	5	0,70	Essen Stadt .	96	4,15	Ruhrort . .	16	1,24	Trier Stadt .	10	2,14
Schleiden . .	—	—	St. Goar .	3	0,73	Rheinbach .	2	0,61	„ Land .	20	0,82	Solingen Stadt . .	15	3,06	„ Land .	7	0,78
			Simmern .	6	1,68	Siegkreis . .	10	0,87	Geldern . .	3	0,51				St. Wendel .	8	1,55
			Wetzlar . .	10	1,72	Waldbroel .	9	3,30	M. Gladbach Stadt . .	8	1,32	Solingen Land . .	18	1,34	Wittlich . .	5	1,19
			Zell . . .	5	1,47	Wipperfürth .	3	1,07	Gladbach Land	17	1,15						
									Grevenbroich .	3	0,64						
	72			94			177			440			173			117	
										613							

1073 = 1,67 auf 10 000 Einwohner.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht II.

Gesamtzahl	Noch nicht Schulpflichtige								Schulpflichtige								Schulentlassene								Es sind überwiesen auf Grund des § 1 des Gesetzes Ziffer			Hiervon sind geboren	
	männlich				weiblich				männlich				weiblich				männlich				weiblich							im Jahre	Minderjährige
	katholisch	evangelisch	israelitisch	sonst. Bek.	katholisch	evangelisch	israelitisch	sonst. Bek.	katholisch	evangelisch	israelitisch	sonst. Bek.	katholisch	evangelisch	israelitisch	sonst. Bek.	katholisch	evangelisch	israelitisch	sonst. Bek.	katholisch	evangelisch	israelitisch	sonst. Bek.	1	2	3		
1073	8	3	—	—	4	4	—	—	285	122	3	—	87	43	—	—	186	112	2	—	141	71	2	—	218	89	766	1887	62
																												1888	105
																												1889	127
																												1890	107
	11				8				410				130				300				214				1073			1891	141
																												1892	133
	19								540								514											1893	102
																												1894	84
																												1895	70
																												1896	57
																												1897	27
																												1898	28
																												1899	13
																												1900	6
																												1901	5
																												1902	4
																												1903	2
																												1904	—
																													1073

Die Uebersicht I läßt weiter erkennen, daß in der bereits in früheren Berichten hervorgehobenen verschiedenartigen Handhabung des Gesetzes seitens der Antragsbehörden und Vormundschaftsgerichte eine Aenderung noch nicht eingetreten ist. Der Jahresdurchschnitt für 1905 beträgt 1,67 auf 10 000 Einwohner, während derselbe sich belief z. B. in Elberfeld auf 6,02; Bonn 4,88; Essen 4,15; Barmen 3,46; Oberhausen 3,25; Solingen 3,06; Neuß 2,79; Düsseldorf 2,61; Aachen 2,36; Coblenz 2,23; Remscheid 2,18; Trier 2,14; Duisburg 1,77; Cöln 1,66; Mülheim-Rhein 1,57; Mülheim-Ruhr 1,40; Crefeld 1,36; M.-Gladbach 1,32.

Aus 5 Kreisen sind Minderjährige überhaupt nicht, aus 6 Kreisen nur je 2, aus 11 Kreisen nur je 3 zur Ueberweisung gekommen.

Bei dieser Sachlage dürfte es von Interesse sein, von der nachfolgenden Uebersicht III — Nachweisung sämtlicher Kreise der Provinz — Kenntnis zu nehmen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht III

über die in den einzelnen Stadt- und Landkreisen der Rheinprovinz in der Zeit vom 1. April 1901 bis 31. März 1906 zur Ueberweisung gelangten Minderjährigen, geordnet nach der Zahl der auf 10 000 Einwohner entfallenden Minderjährigen.

Laufende Nummer	Namen der Kreise	Zahl der in diesen Kreisen vom 1. April 1901 bis 31. März 1906 überwiesenen Minderjährigen	Einwohnerzahl	Es fallen auf je 10000 Einwohner
1	Elberfeld	429	162 682	26,37
2	Bonn Stadt	175	81 997	21,34
3	Essen Stadt	380	231 396	16,37
4	M. Gladbach Stadt	87	60 714	14,33
5	Solingen Stadt	69	49 006	14,08
6	Aachen Stadt	186	143 906	12,93
7	Barmen Stadt	201	156 148	12,87
8	Düsseldorf Stadt	321	253 099	12,68
9	Trier Stadt	58	46 698	12,40
10	Mülheim-Rhein Stadt	61	50 807	12,01
11	Coblenz Stadt	61	53 902	11,32
12	Neuß	80	71 801	11,14
13	Cochem	45	40 628	11,08
14	Oberhausen Stadt	56	52 096	10,75
15	Remscheid Stadt	56	52 096	10,75
16	Mettmann	111	103 857	10,69
17	Ruhrort	127	129 230	9,83
18	Saarbrücken	232	241 876	9,59
19	Cöln Stadt	395	428 503	9,22
20	Adenau	21	23 373	8,98
21	Zell	30	33 932	8,84
22	Düsseldorf Land	102	117 425	8,69
23	Ottweiler	99	117 414	8,43
24	Bonn Land	52	63 813	8,15
25	Grevenbroich	38	47 014	8,08
26	Solingen Land	103	134 279	7,67
27	Gummersbach	34	46 204	7,36
28	Duisburg Stadt	136	192 227	7,07
29	Rees	50	74 163	6,74
30	Waldbroel	18	27 238	6,60
31	Bernkastel	31	48 315	6,42
32	Mülheim a. d. Ruhr Stadt u. Land	82	128 287	6,39
33	St. Wendel	33	51 633	6,39
34	Gladbach	93	147 541	6,30
35	Bergheim	31	49 874	6,22
36	Rheinbach	20	32 793	6,10
37	Malmedy	20	32 797	6,10
38	Düren	58	96 431	6,01
39	Mayen	45	76 311	5,90
40	Crefeld Stadt	64	110 347	5,89
41	Wetzlar	33	58 071	5,69
42	Montjoie	10	17 647	5,67
43	Kreuznach	46	81 390	5,65
44	Cleve	36	65 311	5,51
45	Siegkreis	63	114 378	5,51
46	Kempen	51	98 566	5,17
47	Eupen	13	25 414	5,12
48	Neuwied	45	88 160	5,10
49	Lennep	39	79 233	4,92
50	Bitburg	22	45 552	4,83
51	Saarlouis	48	100 751	4,76
52	Aachen Land	67	141 181	4,75
53	Essen Land	116	244 496	4,74
54	Prüm	16	35 268	4,54
55	Mülheim-Rhein Land	31	71 327	4,35
56	Meisenheim	6	13 911	4,31
57	Wipperfürth	12	28 235	4,25
58	Euskirchen	20	47 140	4,24
59	Simmern	14	35 779	3,91
60	St. Goar	16	41 086	3,89
61	Coblenz Land	24	62 103	3,88
62	Geldern	21	58 793	3,57
63	Saarburg	12	33 674	3,56
64	Moers	38	107 318	3,54
65	Merzig	15	48 419	3,10
66	Crefeld Land	15	49 542	3,03
67	Trier Land	26	89 458	2,91
68	Erkelenz	11	38 127	2,89
69	Wittlich	12	42 117	2,85
70	Ahrweiler	12	43 051	2,79
71	Daun	8	29 881	2,68
72	Altenkirchen	17	72 092	2,36
73	Cöln Land	19	99 358	1,91
74	Jülich	8	44 413	1,80
75	Geilenkirchen	5	27 723	1,80
76	Heinsberg	4	37 313	1,07
77	Schleiden	1	45 402	0,22

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Uebersicht weist abgesehen von den Verschiebungen, die aus der durch die letzte Volkszählung anderweit festgestellten Bevölkerungsziffer sich ergeben, ungefähr dasselbe Bild wie in den Vorjahren auf. Die Stadt Elberfeld hat die höchste Einlieferungsziffer — 26,37 auf 10 000 Einwohner — dann folgen zunächst die anderen großen Städte und schließlich Kreise und Städte durcheinander herunter bis auf den Kreis Schleiden mit 0,22 = 1 Zögling.

Auf die einzelnen Regierungsbezirke entfallen nach dem 5jährigen Durchschnitt auf je 10 000 Einwohner:

Düsseldorf . . .	9,70
Cöln	8,15
Trier	6,57
Aachen	5,89
Coblenz	5,73 Zöglinge,

während der gleiche Durchschnitt in der ganzen Provinz 8,15 beträgt.

Die Zahl der Ueberweisungen im Berichtsjahre — 1073 — ist der des Vorjahres mit 1091 fast gleichgekommen.

Im ganzen ist in den 5 Jahren des Bestehens des Gesetzes die Fürsorgeerziehung bei 5244 Minderjährigen ausgesprochen worden, es kommen mithin durchschnittlich auf das Jahr 1049 Minderjährige, und es scheint als wenn man sich für die nächsten Jahre auf einen Zuwachs von je etwa 1000 Zöglingen einzurichten hätte.

Unter den 1073 Minderjährigen befinden sich 559 = 52 % noch nicht schulpflichtige und schulpflichtige gegen 514 = 48 % schulentlassene Minderjährige und steht das Berichtsjahr auch in diesem Punkte fast genau in dem 5jährigen Durchschnitt, der sich auf 52,6 % der ersteren und 47,4 % der zweiten Gruppe stellt. Aus dem Umstande, daß die letztere Gruppe nur 4 Jahrgänge, vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahre, die erstere Gruppe aber volle 14 Jahrgänge umfaßt, in Verbindung mit der Tatsache, daß die älteren, zur Fürsorgeerziehung gelangenden Minderjährigen fast ausnahmslos schon stärker verwahrlost sind, erhellt, daß das Gesetz nicht in dem beabsichtigten Maße prophilaktisch wirkt.

Es sei hierbei noch darauf hingewiesen, daß die Anwendung der Ziffer 1 § 1 des Gesetzes während des Berichtsjahres noch weiter gesunken ist; dieselbe belief sich im 1. Jahre des Bestehens des Gesetzes auf 46,55 %, fiel dann auf 27,63, 25,02 und 21,26 und ist jetzt auf 20,52 % angelangt, während die Anwendung der Ziffer 3 fortgesetzt, zuletzt noch von 68,93 % im Vorjahre auf 71,39 % im Berichtsjahre gestiegen ist.

Dabei ist die Zahl der im Alter von 16, 17 und 18 Jahren stehenden Minderjährigen auch in diesem Jahre eine sehr hohe und mit stark 27 % der Gesamtziffer dem Vorjahre gleich geblieben, während nur 19 im Alter bis zu 6 Jahren stehende Kinder der Fürsorgeerziehung zugeführt wurden.

Die Zahl der im Berichtsjahre von hier aus gegen Ueberweisungsbeschlüsse eingelegten Beschwerden ist, wie die nachstehende Uebersicht IV ergibt, im Berichtsjahre wiederum zurückgegangen und zwar von 9 % im Vorjahre auf nur 5 % im Berichtsjahre. Die meisten dieser Beschwerden hatten zweifelhafte Zuständigkeits- und sonstige Rechtsfragen zum Gegenstande.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht IV.

Zahl der überwiesenen Minderjährigen	Die Ueberweisung wurde durch Beschwerde angefochten	Der Beschluß des Landgerichts lautet auf		Weitere Beschwerde wurde erhoben	Der Beschluß des Kammergerichts lautet auf					Es schweben noch Beschwerden		Die Ueberweisung wurde nicht angefochten	Bemerkungen
		Aufhebung des Beschlusses teils mit, teils ohne Zurückverweisung an das Vormundschaftsgericht	Abweisung der Beschwerde		Aufhebung des Beschlusses des		Zurückverweisung an das		Abweisung der Beschwerde	bei den Landgerichten	beim Kammergericht		
					Vormundschaftsgerichts	Landgerichts	Vormundschaftsgericht	Landgericht					
	in Bezug auf Minderjährige												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
				A. Von dem Landeshauptmann.									
1167	60	46	7	—	—	—	—	—	—	7	—	937	
		B. Von dem Minderjährigen, den Eltern bezw. dem gesetzlichen Vertreter.											
	170	42	123	29	—	—	—	—	29	5	—		

Außerdem ist seitens der Vormundschaftsgerichte, soweit die Beschlüsse hier zugestellt worden sind, bei 216 Minderjährigen auf Nichtüberweisung erkannt worden; in 2 Fällen ist hiergegen von dem Landrat usw. Beschwerde erhoben worden, welche in beiden Fällen zur Aufhebung des Beschlusses I. Instanz, also zur Ueberweisung geführt hat. In einem Falle hat auch das Kammergericht der Beschwerde des Landrats Folge gegeben und auf Aufhebung des Beschlusses des Landgerichts, welches die Ueberweisung eines Zöglings aufgehoben hatte, erkannt. Das weibliche Geschlecht ist unter den Ueberwiesenen des Berichtsjahres mit fast 33% etwas stärker wie das Vorjahr — 31% — vertreten. Es handelt sich bei der großen Mehrzahl um der Unzucht verfallene Mädchen. Während auf 421 noch nicht schulpflichtige und schulpflichtige Knaben nur 300 schulentlassene männliche Minderjährige kommen, ist das Verhältnis bei den weiblichen Fürsorgezöglingen gerade umgekehrt. Es sind nur 138 noch nicht schulpflichtige und schulpflichtige gegen 214 ältere Mädchen überwiesen worden. Im ganzen sind während der verflossenen 5 Jahre 1788 Mädchen = 34,09% zur Ueberweisung gekommen.

Nach den Bekenntnissen waren im Berichtsjahre zu zählen 711 Katholiken, 355 Evangelische und 7 Israeliten. Die letzteren stellten bisher immer ein verhältnismäßig geringes Kontingent, die Evangelischen haben zwar gegen das Vorjahr etwas abgenommen, von 36 auf 33%, sind aber immer noch stärker vertreten als die Zahl der Evangelischen im Verhältnis zu der Gesamtbevölkerung der Provinz.

Ueber die Unterbringung der sämtlichen bis jetzt zur Einlieferung gekommenen Fürsorgezöglinge in Anstalten, Familien, Lehre oder Dienst, sowie über die Verteilung sämtlicher Zöglinge gibt die Uebersicht V nähere Auskunft.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht V.

Laufende Nummer	Bestand sowie Zu- und Abgang	Es sind untergebracht in: Anstalten	Familien	Lehre bezw. als Gesellen	Dienst	der eigenen Familie	Summe
	A. Bestand und Zugang.						
1.	Bestand am 31. März 1905	2345	536	448	397	6	3732
2.	Eingeliefert von den im Berichtsjahre rechtskräftig überwiesenen 1073 Zöglingen 909						
	Aus den Jahren 1902 1						
	Aus den Jahren 1903 5						
	Aus den Jahren 1904 noch nachträglich 133	922	114	2	10	—	1048
3.	Versetzt aus Familien in Anstalten und umgekehrt	27	68	—	—	—	95
4.	Desgl. aus der eigenen Familie und umgekehrt	1	—	—	—	10	11
5.	Zurückgenommen aus widerruflich aufgehobener Fürsorgeerziehung . . .	5	—	3	2	—	10
6.	Zurückgenommen aus Lehre und Gesindedienst	390	—	—	—	—	390
7.	Untergebracht als Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten	—	—	405	450	—	855
		3690	718	858	859	16	6141
	B. Abgang.						
8.	Versetzt in Familien bezw. Anstalten .	68	27	—	—	—	95
9.	Desgl. aus der eigenen Familie in Anstalten und umgekehrt	10	1	—	—	—	11
10.	Untergebracht in Lehre, als Gesellen und in Gesindedienst	756	99	-	—	—	855
11.	Zurückgenommen aus Lehre und Gesindedienst in Anstalten	—	—	172	218	—	390
12.	Gestorben	6	5	3	1	—	15
13.	Entlassen und ausgeschieden aus der Fürsorgeerziehung	105	3	62	98	3	271
		945	135	237	317	3	1637
14.	Somit Bestand am 31. März 1906 .	2745	583	621	542	13	4504

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Uebersicht zeigt, daß von den 1048 im Berichtsjahr eingelieferten Zöglingen nicht weniger als 922 Zöglinge, also stark 87,97 % (gegen 86,72 % im Vorjahre) Anstalten überwiesen und nur 159 Zöglinge in Familienerziehung bezw. als Lehrlinge und Dienstboten untergebracht worden sind. Es ist dies die notwendige Folge der bekannten Tatsache, daß so viele in höheren Altersklassen stehende Minderjährige, die noch dazu besonders stark verwahrlost sind, zur Fürsorgeerziehung gelangen.

Hierbei kamen für die weiblichen Zöglinge in Betracht die Anstalten vom guten Hirten und ähnliche Frauenklöster, die Magdalenenhäuser, sowie die staatlichen Erziehungsanstalten zu Gräfrath und Boppard, während für die gleichartigen männlichen Zöglinge die Handwerkerbildungsanstalten zu Bonn und Gemünd, die Erziehungsanstalten zu Dormagen, Haus Hall bei Gescher, St. Martinistift bei Appelhülsen, Helenenberg bei Trier, Oberginingen bei Diedenhofen, Lindenhof und Reckestift bei Kaiserswerth und die staatlichen Erziehungsanstalten zu Steinfeld und Hardehausen benutzt wurden. Bereits erheblicher vorbestrafte, verderbtere Elemente männlichen Geschlechtes im Alter von über 16 Jahren fanden, wie im Vorjahre, in der bei der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler besonders eingerichteten Fürsorgeerziehungsabteilung Freimersdorf Aufnahme.

Es befanden sich am Schlusse des Berichtsjahres schulentlassene weibliche Zöglinge in Gräfrath 50, in Boppard 42, ferner in den katholischen Anstalten 609 und in den evangelischen 265 zusammen 966 (gegen 835 im Vorjahre); männliche Zöglinge befanden sich in den Handwerkerbildungsanstalten zu Bonn und Gemünd 269 bezw. 75, in den Anstalten zu Dormagen 62, Haus Hall 6, Appelhülsen 6, Helenenberg 47, Oberginingen 62, Lindenhof 52, Reckestift 52, Steinfeld 209, Hardehausen 75 und endlich in Freimersdorf 282 im ganzen 1197 Zöglinge (gegen 1003 im Vorjahre).

Die Anstalten wurden im Laufe des Berichtsjahres von hier aus, und soweit sie in der Rheinprovinz belegen sind, auch von Kommissaren der Königlichen Regierungen und den Kreisärzten unvermutet besucht, ohne daß sich wesentliche Anstände ergeben hätten.

Der Bau der Rheinischen Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt für schulentlassene katholische männliche Fürsorgezöglinge zu Haus Fichtenhain ist während des Berichtsjahres so gefördert worden, daß die Anstalt im Laufe des Sommers 1906 bestimmt dem Betrieb übergeben werden kann. Außerdem hat, um dem immer stärker hervortretenden Bedürfnis nach Anstalten für ältere männliche Zöglinge abzuhelfen, der Provinziallandtag in seiner letzten Tagung die Errichtung von noch je einer Anstalt für solche Zöglinge katholischen und evangelischen Bekenntnisses beschlossen. Die erforderlichen Vorbereitungen hierfür sind im Gange.

Die Schwierigkeiten, besonders verwahrloste ältere weibliche Fürsorgezöglinge in geeigneter Weise unterzubringen, bestehen in verstärktem Maße fort. Die vorhandenen Privatanstalten und zwar sowohl die katholischen wie die evangelischen verfügen nicht über diejenigen Einrichtungen, die erforderlich sind, um ganz renitente Zöglinge in strenger Zucht zu halten und die übrigen Anstaltsinsassen vor ihrem oft sehr verderblichen Einfluß zu bewahren. Infolgedessen hat sich die Notwendigkeit nach besonders eingerichteten Anstalten so zwingend ergeben, daß mit verschiedenen Kreisen Verhandlungen, betreffend die Errichtung derartiger Anstalten, angeknüpft worden sind. Dieselben waren am Schluß des Berichtsjahres soweit gefördert, daß der Provinzialausschuß sich einer hier in Düsseldorf gegründeten Gesellschaft m. b. H. zur Errichtung einer derartigen Anstalt für katholische Fürsorgezöglinge gegenüber bereit erklärt hat, gegen Erfüllung einer Reihe von Bedingungen, eine bestimmte Anzahl von Zöglingen auf eine längere Reihe von Jahren und ein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bestimmtes Pflegegeld zu garantieren. Es besteht zur Zeit die berechtigte Hoffnung, daß das Unternehmen zustande kommt.

Hinsichtlich einer gleichartigen evangelischen Anstalt sind die Verhandlungen vorerst noch nicht zu einem Abschluß gekommen. Die Sache liegt hier insofern schwieriger, als die Rheinprovinz allein nicht eine genügende Anzahl der in Rede stehenden Zöglinge besitzt und deshalb Verhandlungen mit den Nachbarprovinzen erforderlich geworden sind.

Wegen der Unterbringung von schulpflichtigen Kindern evangelischen Bekenntnisses sind im Berichtsjahre Beziehungen angeknüpft worden mit dem evangelischen Stift St. Martin in Coblenz, und wegen Gründung eines Fürsorgeheims für schulentlassene Mädchen evangelischen Bekenntnisses in Grötzenberg, Kreis Gummersbach, nach dem Muster des Fürsorgeheims in Gummersbach, schweben Verhandlungen zwischen einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der Kaiserswerther Diakonissenanstalt, die indessen noch nicht zum Abschluß gekommen sind.

Die Unterbringung der Familienpfleglinge, der Lehrlinge und Dienstboten hat im Berichtsjahre einen geregelten Fortgang genommen. Die Dienste der Fürsorger — 183 — und der Fürsorgerinnen — 18 — waren nach wie vor recht ersprießlicher Art. Der Fürsorgeerziehungsinspektor hat im Berichtsjahre 340 Fürsorgezöglinge besucht.

Der Beitragsleistung zu den Erziehungskosten wird fortgesetzt besondere Aufmerksamkeit zugewendet; es gelangten im Berichtsjahre in 637 Fällen 26 989 Mark 09 Pf. zur Einziehung.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge hat im Berichtsjahre zu keinen besonderen Ausstellungen Anlaß gegeben. Auf den Stationen für geschlechtskranke weibliche Zöglinge in Aachen — Soers und Kaiserswerth sind 45 bezw. 24, im ganzen mithin 69 Zöglinge behandelt worden.

Den bei den Zöglingen hervortretenden körperlichen und geistigen Mängeln wird eine besondere Fürsorge gewidmet und wird diese namentlich auch den Lungenkranken und geistig Minderwertigen zu Teil. Die Unterbringung der Lungenkranken verursacht erhebliche Schwierigkeiten, doch lassen die mit den Nachbarprovinzen schwebenden Verhandlungen einen baldigen Abschluß und wenigstens hinsichtlich der evangelischen Fürsorgezöglinge eine befriedigende Lösung erhoffen.

Die Anträge auf vorzeitige Aufhebung der Fürsorgeerziehung sind im Berichtsjahre in sehr erheblicher Zahl eingelaufen, es konnten indes nur 130 Zöglinge widerruflich und 10 endgültig vorzeitig entlassen werden.

Gestorben sind im Berichtsjahre 15 Zöglinge und zwar:

10 an Schwindsucht
2 „ Hirnhautentzündung
1 „ Lungenentzündung
1 „ Knochenmarkentzündung
1 „ Knochenerkrankung.

Infolge Verurteilung aus § 56 des Strafgesetzbuches sind im Berichtsjahre 3 Zöglinge ausgeschieden.

Abschnitt III.

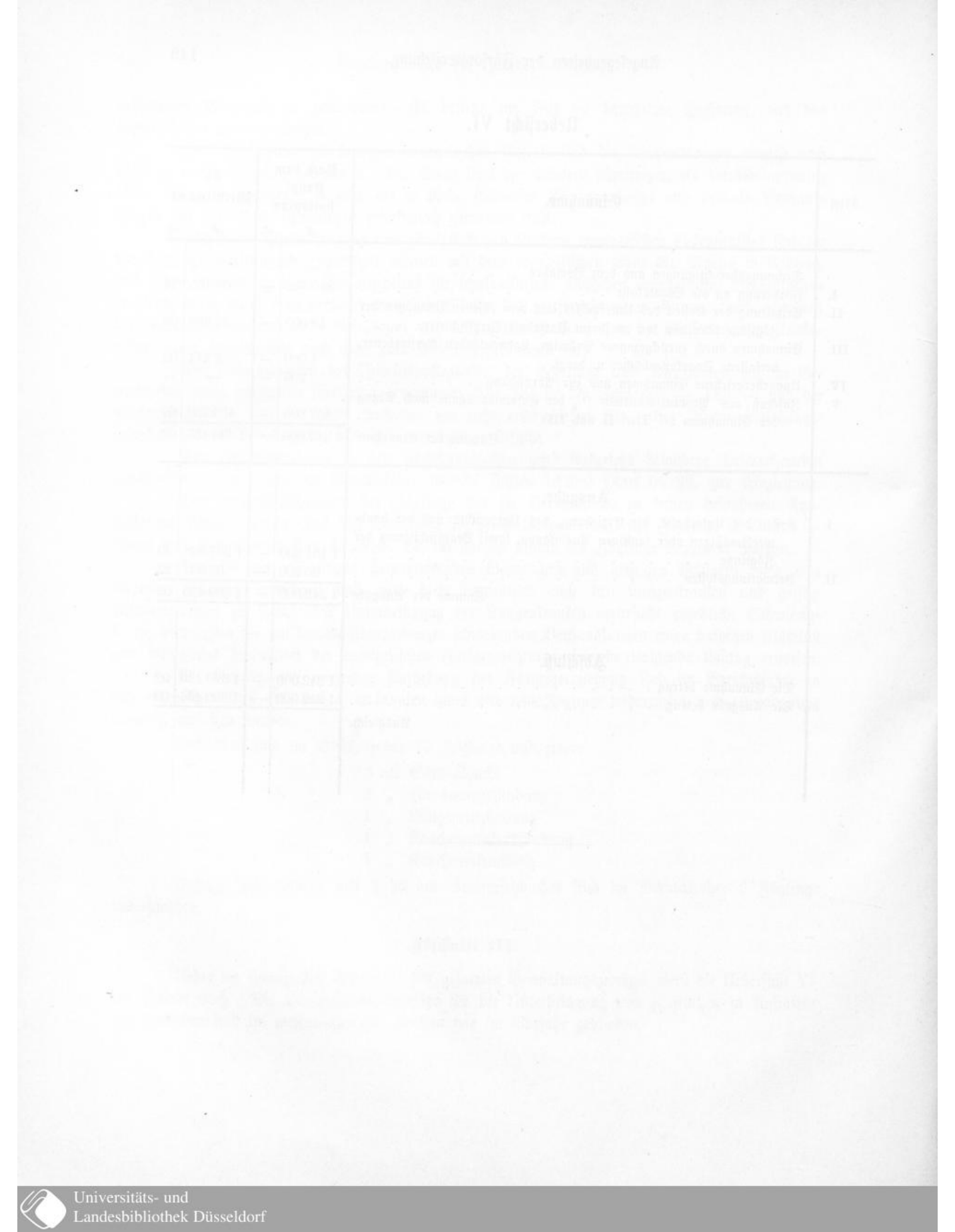
Ueber die finanziellen Ergebnisse des gesamten Verwaltungszweiges weist die Uebersicht VI das Nähere nach. Die Durchschnittspflegesätze für die Unterbringung von Zöglingen in Anstalten und Familien sind im wesentlichen die gleichen wie im Vorjahr geblieben.

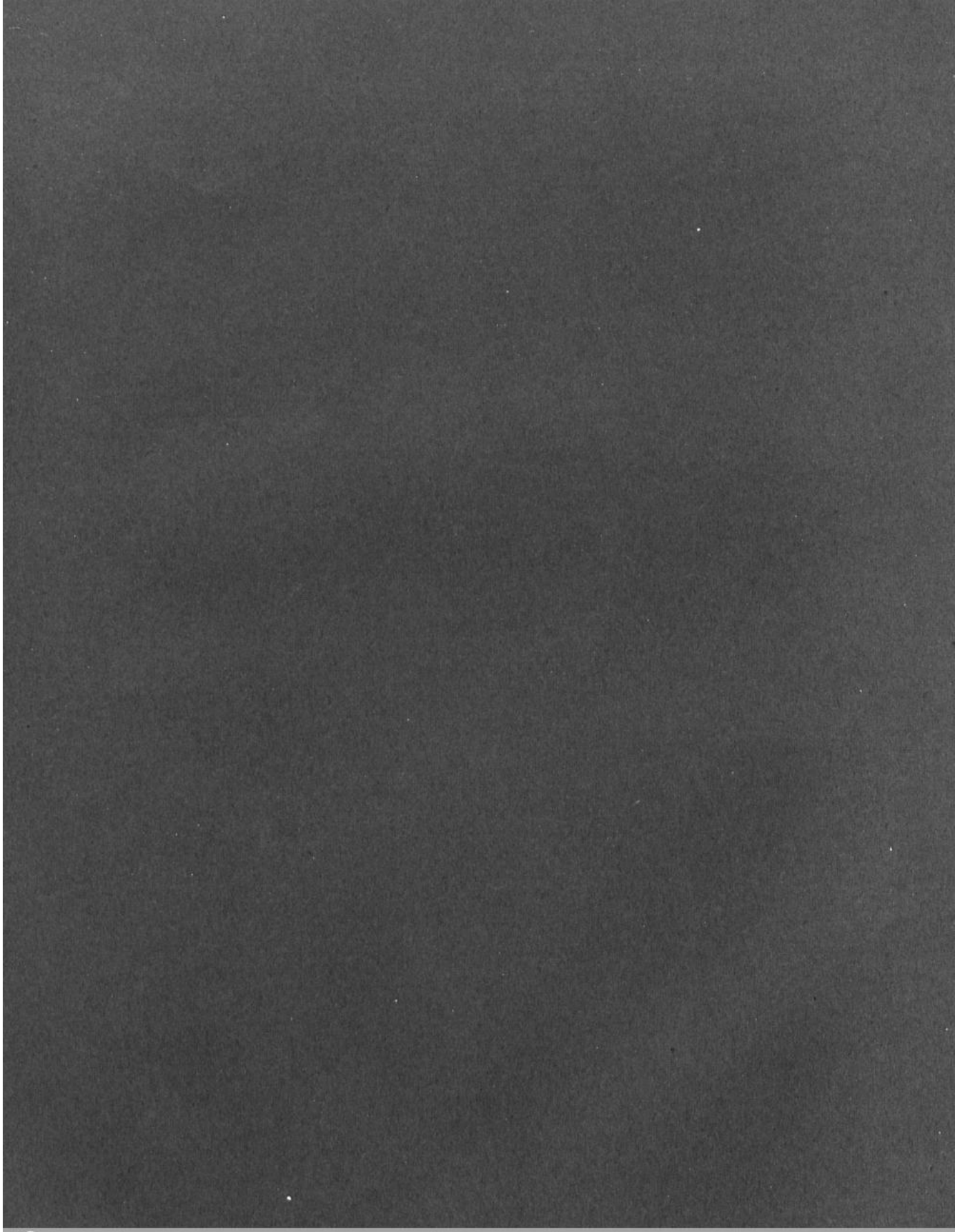
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

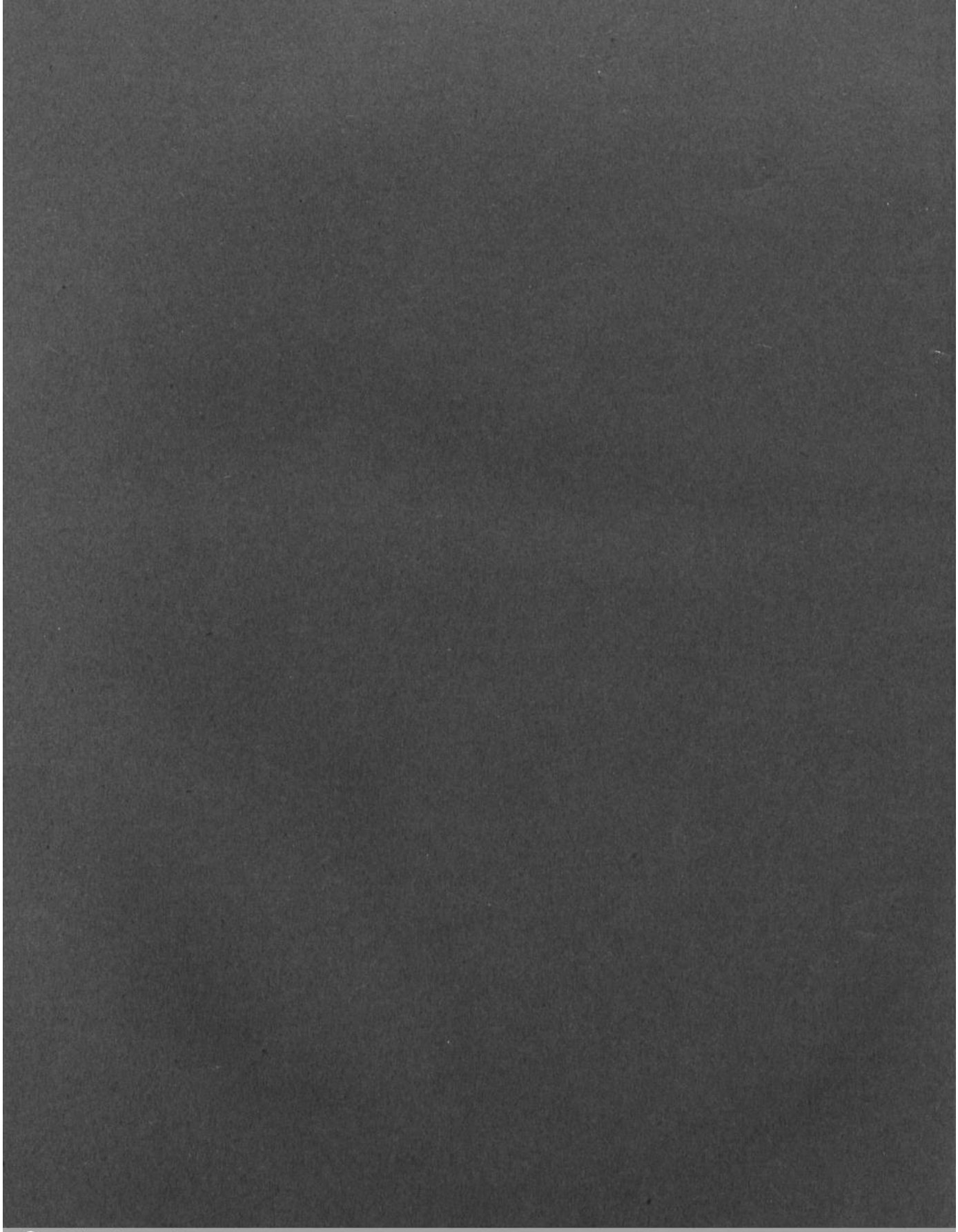
Uebersicht VI.

Titel	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan ℳ	₰	In Wirklichkeit ℳ	₰
	Rechnungsberichtigungen aus dem Vorjahre	—	—	4	—
I.	Forderung an die Staatskasse	815 200	—	907 465	94
II.	Erstattung der Kosten des Unterhaltes aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge oder von den zu ihrem Unterhalt Verpflichteten	18 000	—	26 989	09
III.	Einnahmen durch zurückgezogene Prämien, Lohnguthaben Verstorbener, verfallene Sparkassenbücher u. dergl.	1 000	—	2 244	02
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	200	—	—	--
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln (1/3 der Gesamtsausgabe nach Abzug der Einnahmen bei Titel II und III)	407 600	—	453 732	97
	Summe der Einnahme	1 242 000	—	1 390 436	02
	Ausgabe.				
I.	Kosten des Unterhalts, der Erziehung, des Unterrichts und der handwerksmäßigen oder sonstigen Ausbildung, sowie Beaufsichtigung der Zöglinge	1 151 800	—	1 297 528	80
II.	Verwaltungskosten	90 200	—	92 907	22
	Summe der Ausgabe	1 242 000	—	1 390 436	02
	Abschluß.				
	Die Einnahme betrug	1 242 000	—	1 390 436	02
	Die Ausgabe betrug	1 242 000	—	1 390 436	02
	Ausgleich.				

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf




Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf


Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweite Abteilung.

A. Angelegenheiten der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten und des Irrenwesens.
B. Angelegenheiten des Landarmenwesens.
C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner Armenfonds.
D. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891.
E. Angelegenheiten der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.
F. Angelegenheiten des Landarmenhauses zu Trier.
G. Angelegenheiten der Fürsorge für Epileptische, Idiote, Blinde und Trinker sowie der Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und Wohltätigkeitsanstalten.
H. Angelegenheiten der Unfallfürsorge für Gefangene.

I. Gemeinsame Angelegenheiten der vorgenannten Verwaltungszweige.

1. Die Beschaffung der wichtigsten Wirtschaftsbedürfnisse für die Anstalten erfolgte, wie bisher, im Wege der Verdingung.

2. Die in den Reglements vorgeschriebenen Revisionen der Anstalten durch den Provinzialausschuß, den Landeshauptmann, den zuständigen Abteilungsdirigenten und den Landespsychiater haben stattgefunden.

3. Die nachstehende Uebersicht ergibt das Nähere über die Zuschüsse aus dem Haupt-Haushaltsplan an die einzelnen Verwaltungszweige und deren Ueberschüsse.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lfd. Nr.	Verwaltungszweig	Nach dem Haushaltsplan	Nach den Anweisungen	Mithin gegen den Haushaltsplan mehr	Mithin gegen den Haushaltsplan weniger	Außerdem Ueberschuß	Außerdem Bestand
		ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
1	2	3	4	5	6	7	8
	Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu:						
1	Andernach	23 500 —	1 376 76	— —	22 123 24	— —	— —
2	Bonn	31 800 —	341 07	— —	31 458 93	— —	— —
3	Düren	41 000 —	35 128 06	— —	5 871 94	— —	— —
4	Galkhausen	12 600 —	4 189 11	— —	8 410 89	— —	— —
5	Grafenberg	4 900 —	1 511 18	— —	3 388 82	— —	— —
6	Johannisthal	58 500 —	57 026 60	— —	1 473 40	— —	— —
7	Merzig	31 450 —	— —	— —	31 450 —	3 375 39	— —
	Summe für das Irrenwesen	203 750 —	99 572 78	— —	104 177 22	3 375 39	— —
8	Landarmenwesen	1 605 000 —	1 487 500 —	— —	117 500 —	— —	— —
9	Polizeistrafgelderfonds und Ehrenbreitsteiner Armenfonds	— —	— —	— —	— —	— —	10 075 55
10	Erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891	1 157 000 —	1 093 005 04	— —	63 994 96	— —	— —
11	Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler	163 000 —	163 000 —	— —	— —	— —	— —
12	Landarmenhaus zu Trier	— —	— —	— —	— —	2 282 92	12 000 —
13	Unterstützung milder Stiftungen	9 000 —	9 000 —	— —	— —	— —	1 912 97
14	Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten	66 700 —	66 719 39	19 39	— —	— —	— —

Die in Spalte 6 unter lfde. Nr. 1—7 erzielten Ersparnisse sowie der in Spalte 7 erzielte Ueberschuß der Heil- und Pflegeanstalt Merzig sind mit 107 552 Mark 61 Pf., wie seither, dem allgemeinen Baufonds zugeführt worden.

Die Ersparnis bei dem Haushaltsplan über das Landarmenwesen von 117 500 Mark ist dem Haupt-Haushaltsplan der Provinzialverwaltung wieder zugeführt worden, ebenso die bei dem Haushaltsplan der erweiterten Armenpflege erzielte Ersparnis von 63 994 Mark 96 Pf.

Bei der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler wurden 5905 Mark 03 Pf. Mehrüberschuß gegenüber den Etatsansätzen bei dem Arbeitsbetrieb und der Materialienverwaltung erzielt; dieser Betrag wurde zur Vergrößerung des Vermögens der Materialienverwaltung dieser Anstalt verwendet.

Der Ueberschuß des Landarmenhauses zu Trier ist mit 2282 Mark 92 Pf. dem Reservefonds dieser Anstalt zugeführt worden.

Die in Spalte 8 aufgeführten Beträge sind zugunsten der betreffenden Haushaltspläne auf das Rechnungsjahr 1906 übertragen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Allgemeiner Baufonds.

Die Verwaltungs- und Rechnungsergebnisse sind folgende:

A. Einnahmen.

1.	Bestand aus dem Rechnungsjahre 1904	320 501	M. 09	Pf.
2.	Ersparnisse der Anstalten bei dem Titel für bauliche Unterhaltung der Anstalten für 1905	7	„ 40	„
3.	Zinsen für hinterlegte Depositen	6 069	„ 44	„
4.	Ersparte Zuschüsse aus Provinzialmitteln und Ueberschüsse der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten aus 1905 . .	107 552	„ 61	„
	Summe der Einnahmen	434 130	M. 54	Pf.

B. Ausgaben.

1.	Für Grunderwerb für die Heil- und Pflegeanstalt			
	a) Andernach	1 100	M. —	Pf.
	b) Johannisthal	23 110	„ —	„
	c) Merzig	6 642	„ 26	„
2.	Für den Umbau des Frauen-Isoliergebäudes in der Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach	30 000	„ —	„
3.	Für den Umbau des Männerhauses IV in der Heil- und Pflegeanstalt zu Düren	43 000	„ —	„
4.	Zur Ergänzung des Kontos „Doppelwohnhaus für zwei Aerzte" daselbst	5 162	„ 61	„
5.	Für den Umbau der Oekonomiegebäude in der Heil- und Pflegeanstalt zu Grafenberg	21 000	„ —	„
6.	Für Verbesserungen am alten Beamtenhause daselbst . .	3 500	„ —	„
	Summe der Ausgaben	133 514	M. 87	Pf.
	Die Einnahmen betragen	434 130	„ 54	„
	Demnach Bestand	300 615	M. 67	Pf.

Auf diesem Bestande lasten am Schlusse des Rechnungsjahres an vom Provinzialausschuß genehmigten, zur Zeit noch nicht verausgabten Summen rund 71 400 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Angelegenheiten der einzelnen Verwaltungszweige.

A. Heil- und Pflegeanstalten.

1. Statistik.

	Andernach			Bonn			Düren			Galkhausen			Grafenberg			Merzig			Johannisthal			Summe		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Bestand am 1. April 1905	257	256	513	385	353	738	416	366	782	417	401	818	443	373	816	378	368	746	—	—	—	2296	2117	4413
Zugang	130	98	228	358	248	606	179	149	328	274	217	491	418	282	700	179	110	289	449	290	739	1987	1394	3381
Abgang	122	119	241	371	268	639	217	220	437	290	215	505	411	309	720	189	105	294	71	51	122	1671	1287	2958
Bestand am 31. März 1906	265	235	500	372	333	705	378	295	673	401	403	804	450	346	796	368	373	741	378	239	617	2612	2224	4836
Von den Zugekommenen litten an:																								
einfacher Seelenstörung	88	90	178	210	213	423	133	129	262	181	184	365	259	237	496	128	100	228	126	212	338	1125	1165	2290
paralytischer „	17	1	18	25	7	32	20	7	27	46	12	58	67	12	79	19	3	22	21	10	31	215	52	267
Seelenstörung mit Epilepsie	10	2	12	36	17	53	7	7	14	23	14	37	24	9	33	15	4	19	143	34	177	258	87	345
Epilepsie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	143	24	167	143	24	167
Imbecillität, Idiotie und Kretinismus	9	4	13	29	6	35	12	5	17	24	7	31	11	16	27	8	2	10	15	10	25	108	50	158
Delirium potatorum	1	—	1	15	3	18	5	1	6	—	—	—	38	8	46	3	—	3	—	—	—	62	12	74
Nicht geisteskrank waren	5	1	6	43	2	45	2	—	2	—	—	—	19	—	19	6	1	7	1	--	1	76	4	80
Summe	130	98	228	358	248	606	179	149	328	274	217	491	418	282	700	179	110	289	449	290	739	1987	1394	3381
Von den Abgegangenen sind:																								
genesen	19	11	30	92	42	134	34	34	68	62	39	101	43	32	75	25	8	33	6	4	10	281	170	451
gebessert	48	40	88	90	84	174	23	23	46	99	84	183	116	67	183	68	33	101	28	24	52	472	355	827
ungeheilt	20	36	56	100	101	201	108	124	232	43	36	79	141	171	312	62	35	97	19	4	23	493	507	1000
gestorben	26	30	56	55	38	93	48	39	87	78	56	134	88	37	125	28	28	56	17	19	36	340	247	587
nicht geisteskrank	9	2	11	34	3	37	4	—	4	8	—	8	23	2	25	6	1	7	1	—	1	85	8	93
Summe	122	119	241	371	268	639	217	220	437	290	215	505	411	309	720	189	105	294	71	51	122	1671	1287	2958
Von den als ungeheilt entlassenen Kranken sind überwiesen worden:																								
Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten	1	2	3	3	7	10	80	117	197*	5	22	27	57	69	126	3	—	3	4	1	5	153	218	371
Privat-Irrenpflegeanstalten	16	32	48	31	57	88	20	2	22	27	—	27	41	59	100	24	—	24	2	—	2	161	150	311
Summe	17	34	51	34	64	98	100	119	219	32	22	54	98	128	226	27	—	27	6	1	7	314	368	682
Die Todesursachen der gestorbenen Geisteskranken waren:																								
Krankheiten des Gehirns und seiner Häute bei	1	4	5	7	3	10	4	4	8	4	8	12	5	2	7	6	1	7	1	3	4	28	25	53
Paralyse „	5	3	8	16	5	21	19	1	20	28	6	34	46	4	50	6	1	7	4	3	7	124	23	147
Krankheiten der Lunge „	6	7	13	17	18	35	8	14	22	15	13	28	10	9	19	5	15	20	7	5	12	68	81	149
Herzleiden „	2	3	5	4	2	6	5	3	8	14	9	23	8	5	13	3	5	8	2	—	2	38	27	65
Sonstige Krankheiten „	12	13	25	10	10	20	12	17	29	15	20	35	18	17	35	6	6	12	2	7	9	75	90	165
Unglücksfälle „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	1	1	2	3	1	4
Selbstmorde „	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	1	1	—	1	—	—	—	4	—	4
Summe	26	30	56	55	38	93	48	39	87	78	56	134	88	37	125	28	28	56	17	19	36	340	247	587
Der Krankenbestand war Ende des																								
1. Vierteljahres	516			726			804			806			856			751			—			4459		
2. „	492			727			673			807			803			751			475			4728		
3. „	474			715			688			811			767			757			517			4729		
4. „	500			705			673			804			796			741			617			4836		

*) 74 Männer und 117 Frauen sind der neuen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannisthal überwiesen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verpflegung.

Die Verpflegung der Kranken erfolgte in 4 Klassen, diejenige des Beamten-, Pflege- und Dienstpersonals in 3 Klassen nach Maßgabe des vom Provinziallandtage genehmigten Normalbeköstigungsplans.

	Andernach	Bonn	Düren	Galkhausen	Grafenberg	Merzig	Johannisthal	Summe
Die Zahl der Verpflegungstage betrug . . .	217 880	310 264	309 165	341 602	362 291	318 819	160 369	2 020 390
Hiervon entfallen auf:								
a) Beamte und Bedienstete in der 1. Tischklasse	675	1 803	1 150	973	2 013	1 045	748	8 407
„ „ 2. „	1 361	1 034	1 428	1 311	1 440	1 387	1 254	9 215
„ „ 3. „	35 216	44 005	46 389	47 036	64 943	45 456	24 249	307 294
Summe	37 252	46 842	48 967	49 320	68 396	47 888	26 251	324 916
b) Kranke:								
1. landarme Personen in der 3. Tischklasse	1 095	183	997	365	1 085	365	269	4 359
„ „ 4. „	16 213	23 275	26 435	28 000	29 346	36 205	7 230	166 704
Summe	17 308	23 458	27 432	28 365	30 431	36 570	7 499	171 063
2. ortsarme Personen auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 in der 2. Tischklasse	365	—	—	—	—	—	—	365
„ „ 3. „	1 460	2 507	1 220	805	9 466	1 130	489	17 077
„ „ 4. „	109 711	169 763	182 011	214 300	160 056	175 781	110 174	1 121 796
Summe	111 536	172 270	183 231	215 105	169 522	176 911	110 663	1 139 238
3. die übrigen Personen in der 1. Tischklasse	1 545	—	—	—	3 766	—	—	5 311
„ „ 2. „	7 192	1 530	365	—	15 455	565	—	25 107
„ „ 3. „	13 668	24 682	9 279	11 520	23 113	6 857	2 574	91 693
„ „ 4. „	29 379	41 482	39 891	37 292	51 608	50 028	13 382	263 062
Summe	51 784	67 694	49 535	48 812	93 942	57 450	15 956	385 173
Summe b) 1., 2. und 3. im ganzen	180 628	263 422	260 198	292 282	293 895	270 931	134 118	1 695 474
Hiernach sind durchschnittlich täglich verpflegt worden:								
a) Beamte und Bedienstete in der 1. Tischklasse	$1_{,310}$*)	$4_{,343}$	$3_{,55}$	$2_{,243}$	$5_{,188}$	$2_{,315}$	$2_{,200}$	$23_{,194}$
„ „ 2. „	$3_{,266}$	$2_{,304}$	$3_{,333}$	$3_{,276}$	$3_{,345}$	$3_{,302}$	$4_{,158}$	$27_{,159}$
„ „ 3. „	$96_{,176}$	$120_{,205}$	$127_{,34}$	$128_{,316}$	$177_{,338}$	$124_{,196}$	$88_{,137}$	$863_{,307}$
Summe	$102_{,22}$	$128_{,122}$	$134_{,57}$	$135_{,105}$	$187_{,141}$	$130_{,83}$	$95_{,130}$	$914_{,295}$
b) Kranke:								
1. landarme Personen in der 3. Tischklasse	$3_{,—}$	$0_{,183}$	$2_{,267}$	$1_{,—}$	$2_{,355}$	$1_{,—}$	$0_{,269}$	$11_{,344}$
„ „ 4. „	$44_{,153}$	$63_{,280}$	$72_{,155}$	$76_{,260}$	$80_{,146}$	$99_{,70}$	$26_{,106}$	$463_{,75}$
Summe	$47_{,153}$	$64_{,98}$	$75_{,57}$	$77_{,260}$	$83_{,136}$	$100_{,70}$	$27_{,10}$	$475_{,54}$
2. ortsarme Personen nach dem Gesetz vom 11. Juli 1891 in der 2. Tischklasse	$1_{,—}$	—	—	—	—	—	—	$1_{,—}$
„ „ 3. „	$4_{,—}$	$6_{,317}$	$3_{,125}$	$2_{,75}$	$25_{,341}$	$3_{,35}$	$1_{,215}$	$47_{,13}$
„ „ 4. „	$300_{,211}$	$465_{,38}$	$498_{,241}$	$587_{,45}$	$438_{,186}$	$481_{,216}$	$402_{,26}$	$3\,173_{,233}$
Summe	$305_{,211}$	$471_{,355}$	$502_{,1}$	$589_{,120}$	$464_{,162}$	$484_{,251}$	$403_{,241}$	$3\,221_{,246}$
3. von den übrigen Personen in der 1. Tischklasse	$4_{,85}$	—	—	—	$10_{,116}$	—	—	$14_{,201}$
„ „ 2. „	$19_{,257}$	$4_{,70}$	$1_{,—}$	—	$42_{,125}$	$1_{,200}$	—	$68_{,287}$
„ „ 3. „	$37_{,163}$	$67_{,227}$	$25_{,154}$	$31_{,205}$	$63_{,118}$	$18_{,287}$	$9_{,108}$	$253_{,167}$
„ „ 4. „	$80_{,179}$	$113_{,237}$	$109_{,106}$	$102_{,62}$	$141_{,143}$	$137_{,23}$	$48_{,230}$	$732_{,250}$
Summe	$141_{,319}$	$185_{,169}$	$135_{,266}$	$133_{,267}$	$257_{,137}$	$157_{,145}$	$57_{,338}$	$1\,069_{,175}$
Summe von b) 1. 2. und 3. im ganzen	$494_{,318}$	$721_{,257}$	$712_{,318}$	$800_{,282}$	$805_{,70}$	$742_{,101}$	$488_{,224}$	$4\,766_{,111}$

Die Beköstigungssätze betrugen [a) nach dem Haushaltsplan, b) in Wirklichkeit]:	Andernach a.	Andernach b.	Bonn a.	Bonn b.	Düren a.	Düren b.	Galkhausen a.	Galkhausen b.	Grafenberg a.	Grafenberg b.	Merzig a.	Merzig b.	Johannisthal a.	Johannisthal b.	im Durchschnitt: a.	im Durchschnitt: b.
für die 1. Tischklasse Pf.	210	205	210	197	210	205	210	202	210	204	210	198	210	190	210	200
„ „ 2. „ „	170	167	170	167	170	168	170	167	170	167	170	158	170	163	170	165
„ „ 3. „ „	85	85	85	83	85	85	85	81	85	83	85	81	85	77	85	82
„ „ 4. „ „	50	49	50	49	52	50	50	47	52	51	51	50	50	46	51	49

*) Die kleinen Zahlen bedeuten 365stel. (Bruchteile sind fortgelassen.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Bekleidung.

Die Bekleidung der Geisteskranken erfolgte nach Maßgabe des vom Provinziallandtage genehmigten Normalbekleidungsplans und der Aufnahmebedingungen.

Danach werden die Kranken in der 4. Klasse und die in einer ganzen oder teilweisen Freistelle befindlichen Kranken der 3. Klasse von der Anstalt gekleidet, wenn dies für die letzteren Kranken von den Angehörigen nicht erfolgen kann.

Die Ausgaben für Bekleidung betragen 84 716 Mark 66 Pf. Verteilt man diese Summe auf die hier fast ausnahmslos in Betracht kommenden landarmen und die unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden, sowie auf die übrigen in der 4. Klasse befindlichen Kranken, so entfallen auf den Kopf 18 Mark 67 Pf. gegen 19 Mark 99 Pf. im Vorjahre.

4. Freistellen.

Freistellen werden auf Antrag und in der Regel bewilligt nach Maßgabe der reglementarischen Bestimmungen:

a) Zu Lasten des Anstaltshaushaltsplans:

1. an die nicht auf öffentliche Armenkosten verpflegten Kranken (Pensionäre),
2. an die auf öffentliche Armenkosten verpflegten Kranken für den Unterschied zwischen der 4. und der bewilligten höheren Klasse.

b) Zu Lasten des Haushaltsplans für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891:

an die unter dieses Gesetz fallenden Geisteskranken für die ersten drei Monate der Anstaltspflege in der 3. und 4. Klasse.

Benutzt wurden:

	in der Anstalt zu							
	Andernach	Bonn	Düren	Galkhausen	Grafenberg	Merzig	Johannisthal	Summe
	an Verpflegungstagen							
1. von den unter a 1 und 2 bezeichneten Freistellen:								
a. von den Landarmen in der 3. Klassen (a^2)	1 095	183	632	365	1 073	365	269	3 982
b. von den Ortsarmen nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 in der 2. Klasse	365	—	—	—	—	—	—	365
„ „ 3. „ (a^2)	1 095	2 507	1 220	172	7 185	1 095	489	13 763
Summe	1 460	2 507	1 220	172	7 185	1 095	489	14 128
c. von den übrigen Kranken (a^1) in der 2. Klasse	—	365	—	—	—	—	—	365
„ „ 3. „	1 428	2 550	1 556	749	3 351	456	269	10 359
„ „ 4. „	4 193	1 620	2 379	1 249	874	1 221	1 023	12 559
Summe	5 621	4 535	3 935	1 998	4 225	1 677	1 292	23 283
Summe von a., b. und c. im ganzen	8 176	7 225	5 787	2 535	12 483	3 137	2 050	41 393
Der Wert dieser Freistellen beträgt M.	7 516	16 990	4 704	2 059	12 070	2 542	1 252	47 133
Im Haushaltsplan sind vorgesehen „	7 853	6 085	5 805	6 275	12 797	6 650	3 067	48 532
Von dem Wert der Freistellen entfallen auf:								
a. Landarme M.	1 260	457	727	420	911	420	309	4 504
b. Ortsarme nach dem Gesetz vom 11. Juli 1891 M.	2 053	6 268	1 167	198	6 688	959	279	17 612
c. die übrigen Kranken „	4 203	10 265	2 810	1 441	4 471	1 163	664	25 017
Summe	7 516	16 990	4 704	2 059	12 070	2 542	1 252	47 133

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Von den unter b bezeichneten Freistellen:	in der Anstalt zu: Andernach	Bonn	Düren	Galkhausen	Grafenberg	Merzig	Johannisthal	Summe
	an Verpflegungstagen							
von den Ortsarmen nach dem Gesetz vom 11. Juli 1891 in der 3. Klasse	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 4. „	1 460	1 827	1 500	2 550	2 583	1 351	444	11 715
Summe	1 460	1 827	1 500	2 550	2 583	1 351	444	11 715
Der Wert dieser Freistellen, welcher in den auf die Kreise und Ortsarmenverbände entfallenden, diesen aber nicht berechneten Pflegekostenbeiträgen besteht, beträgt . M.	1 314	1 644	1 350	2 295	2 325	1 216	399	10 543

5. Gesundheitszustand.

Der diesjährige Bericht über den Gesundheitszustand in den Provinzial-Heil und Pflegeanstalten weist insofern eine Aenderung auf, als zu den bisher bestehenden sechs Anstalten die siebente Provinzial-Heilanstalt zu Johannisthal bei Süchteln hinzutritt, die für die Aufnahme von Geisteskranken und Epileptischen bestimmt und am 1. Juli 1905 dem Betriebe übergeben worden ist. Ihre Tätigkeit umfaßt also diesmal nur einen Zeitraum von $^3/_4$ Jahren, welcher Umstand bei einem Vergleich mit den übrigen Anstalten in Rechnung zu bringen ist. Außerdem hat diese Anstalt von vornherein in kurzen Zwischenräumen eine große Anzahl von Kranken aus mehreren der übrigen überfüllten Provinzialanstalten übernehmen müssen, unter denen sich ziemlich viele chronische, voraussichtlich unheilbare Elemente befanden, welche den Erfolg der Tätigkeit für Johannisthal beeinträchtigten, während andererseits eine gewisse Anzahl einer Besserung fähigen oder in dieser schon begriffenen durch das Ausscheiden aus ihrer bisherigen Anstalt die zu erwartenden günstigen Resultate dieser letzteren einigermaßen herabsetzten.

Im Laufe des Berichtsjahres kamen in Grafenberg 12 Fälle von Ruhr zur Behandlung, von denen 2 Frauen starben, während in Merzig 8 Fälle (5 Männer und 3 Frauen) von Darmentzündung ohne Todesfall verliefen. Die Anstalten Andernach, Düren, Merzig, Johannisthal wiesen eine Anzahl von Erkrankungen an Influenza auf, die mit Ausnahme eines Falles, bei dem der Kranke infolge hinzugetretener Lungenentzündung starb, einen günstigen Verlauf nahmen. Bonn, Galkhausen und Grafenberg blieben von dieser Seuche verschont.

Erkrankungen an Erysipel kamen in allen Anstalten vor, im ganzen über dreißig mit einem Todesfall, in Andernach und Düren eine Reihe von Mandelentzündungen mit günstigem Verlauf und in Andernach und Merzig mehrere Fälle von Gelenkrheumatismus. Andernach, Düren, Grafenberg und Merzig wiesen zusammen 22 Erkrankungen von Lungenentzündung mit 2 Todesfällen auf.

Während Düren, Galkhausen, Merzig und Johannisthal von Typhus frei blieben, Grafenberg 2 — offenbar eingeschleppte — und Bonn 3 Erkrankungen dieser Art — unbekannten Ursprungs — zu verzeichnen hatten, wurde Andernach von 2 Typhus-Epidemien heimgesucht. Bei der ersten Epidemie fielen die Erkrankungen in die Zeit vom 14. Mai bis 3. Juni und betrafen 7 männliche Pfleglinge, sämtlich demselben Hause angehörig; von diesen starb ein Paralytiker, aber mehr an seiner Paralyse. Nach seinem Tode fanden sich jedoch leichtere typhöse Darmveränderungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die zweite stärkere Epidemie kam vom 31. August bis 29. September in mehreren Häusern zum Ausbruch bei 17 Männern und 17 Frauen und zwar bei 5 männlichen und 10 weiblichen Kranken, bei 8 Pflegern und 7 Pflegerinnen; die anderen 4 waren verschiedene männliche Bedienstete. Es starben im ganzen 4 Personen.

Die Art des Auftretens und die Verteilung der Krankheitsfälle auf die verschiedenen Gebäude wiesen auf eine gemeinsame Infektionsquelle hin, die mit Wahrscheinlichkeit in der Küche zu suchen war. Die im bakteriologischen Laboratorium der Königlichen Regierung zu Coblenz angestellten Untersuchungen der Exkremente der in der Küche und dem Gemüseputzzimmer beschäftigten Personen ergab, daß zwei anscheinend körperlich gesunde Frauen Typhusbazillenträgerinnen waren. Die eine war niemals an Typhus erkrankt gewesen. Von der zweiten war keine sichere Auskunft wegen ihres schwachsinnigen Geisteszustandes hierüber zu erhalten. Seitdem diese beiden Kranke von den übrigen isoliert worden sind, ist keine Erkrankung an Typhus mehr vorgekommen. Man darf demnach wohl diese beiden Kranken als die Quelle wenigstens der letzten Typhusepidemie ansehen. Ob diese beiden Frauen vielleicht seit langem die Typhusbazillen in sich beherbergen oder etwa selbst erst während der bestehenden oder ersten vorangegangenen Epidemie in sich aufgenommen haben, läßt sich nicht entscheiden. Es sei noch gestattet zu bemerken, daß auffälligerweise im Mai 1906 eine dritte Person und zwar eine Pflegerin als Typhusbazillenträgerin entdeckt wurde Dieselbe hatte in der Anstalt bei der vorigjährigen Epidemie an Typhus gelitten, eine wiederholte Untersuchung ihres Stuhles und Urins nach ihrer Genesung hatte ein negatives Resultat ergeben. Eine der Vorsicht wegen erneute Untersuchung im Mai d. J. bei allen im vorigen Jahre erkrankt gewesenen Personen ergab nun bei dieser Pflegerin Typhusbazillen. Wie lange die Typhusbazillen im Körper ihrer Träger sich halten und ansteckungsfähig bleiben, ist noch ungewiß. —

Ueber das Vorkommen der Tuberkulose in den einzelnen Anstalten ist aus der nachstehenden Tabelle das Nähere zu ersehen:

	Andernach						Bonn						Düren						Galkhausen					
	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%
Von den Verpflegten waren																								
a. tuberkulös	9	3,6	10	4	19	3,8	18	2,4	7	1,1	25	1,8	26	4,4	22	4,3	48	4,3	12	1,7	10	1,6	22	1,6
b. der Tuberkulose verdächtig	3	1,2	6	2,4	9	1,8	2	0,2	3	0,4	5	0,3	8	1,3	9	1,7	17	1,5	5	0,7	4	0,6	9	0,6
c. sind an Tuberkulose gestorben	5	2,8	3	1,2	8	1,6	11	1,4	4	0,6	15	1,1	7	1,2	11	2,1	18	1,6	7	1,0	6	0,9	13	0,9

	Grafenberg						Merzig						Johannisthal						Summe					
	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%
Von den Verpflegten waren																								
a. tuberkulös	10	1,2	7	1,1	17	1,1	16	2,9	16	3,3	32	3,1	18	4,0	11	3,8	29	3,9	109	2,54	83	2,36	192	2,46
b. der Tuberkulose verdächtig	5	0,6	1	0,2	6	0,4	3	0,5	1	0,2	4	0,4	2	0,4	6	2,6	8	1,8	28	0,6	30	0,8	58	0,7
c. sind an Tuberkulose gestorben	4	0,5	4	0,6	8	0,5	3	0,5	7	1,5	10	1,0	6	1,3	3	1,3	9	1,2	43	1,0	38	1,0	81	1,0

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Demnach litten von der Gesamtsumme der in den Anstalten Verpflegten an Tuberkulose: 192 (109 Männer 83 Frauen) d. i. 2,46% (2,54% Männer, 2,36% Frauen).

Die Erkrankungsquote ist demnach im ganzen im Vergleich mit dem vorigen Jahre von 2,6% auf 2,46% zurückgegangen, bei den Männern von 3,2% auf 2,54%, bei den Frauen dagegen von 1,9% auf 2,36% gestiegen.

Den geringsten Prozentsatz wies in diesem Jahre Grafenberg auf mit 1,1% (1,2% Männer, 1,1% Frauen), den höchsten Düren mit 4,3% (4,4% Männer, 4,3% Frauen).

Der Mindestsatz ist im Vergleich zum vorigen Jahre gestiegen von 0,8% (Andernach) auf 1,0% (Grafenberg); den höchsten Satz erreichte in beiden Jahren Düren, ist aber auch hier von 5,4% auf 4,3% gefallen.

Der Tuberkulose verdächtig erschienen von den Verpflegten: 58 (28 Männer, 30 Frauen), d. i. 0,7% (0,6% Männer, 0,8% Frauen), also dasselbe Verhältnis wie im vergangenen Jahre).

Von den Tuberkulösen starben 81 (43 Männer, 38 Frauen), d. i. im Verhältnis zu den Verpflegten 1,0% (1,0% Männer, 1,0% Frauen). Im vorangegangenen Jahre betrug dieses Verhältnis 1,4% (1,5% Männer, 1,2% Frauen).

Im Berichtsjahr starben an Tuberkulose verhältnismäßig die wenigsten in Grafenberg mit 0,5%, in Andernach und Düren die meisten mit je 1,6%. Bonn ist um 0,8%, Düren trotz seines Hochstandes um 0,4%, Grafenberg und Merzig um je 0,9% im Vergleich zum vorigen Jahre gesunken, während der Prozentsatz in Andernach um 1,3, in Galkhausen um 0,1 gestiegen ist.

Zu den Todesfällen in den einzelnen Anstalten trugen die Tuberkulösen bei:

Andernach	mit . . .	14,3%
Bonn	„ . . .	16,1%
Düren	„ . . .	20,7%
Galkhausen	„ . . .	9,0%
Grafenberg	„ . . .	6,4%
Merzig	„ . . .	17,8%
Johannisthal	„ . . .	25,0%

Andernach, welches im Jahre vorher so ungewöhnlich wenig Todesfälle von Tuberkulose zu verzeichnen hatte, ist die einzige Anstalt, welche in diesem Jahre eine Zunahme der an Tuberkulose Gestorbenen unter den überhaupt in den einzelnen Anstalten Gestorbenen aufweist. Der hohe Prozentsatz in Johannisthal erklärt sich aus dem eingangs Gesagten.

Die Summe der Todesfälle in den einzelnen Anstalten im Verhältnis zu den Verpflegten betrug:

in Andernach	7,5%
„ Bonn	6,9%
„ Düren	7,8%
„ Galkhausen	10,2%
„ Grafenberg	8,2%
„ Merzig	5,4%
„ Johannisthal	4,8%

Demnach nur in Andernach und Galkhausen eine Steigerung gegen das Vorjahr.

Im ganzen starben von den 7794 in allen Anstalten Verpflegten 587 d. i. 7,5%, also 0,6% weniger als im vorigen Jahre. Die geringere Sterblichkeit an Tuberkulose in

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

diesem Jahre und die fortschreitende Besserung der hygienischen und therapeutischen Verhältnisse der Anstalten im allgemeinen dürfte in einen gewissen Zusammenhang gebracht werden.

Unter den Gestorbenen befanden sich 147 Paralytiker d. i. 25 %, also 2,4 % mehr als im Vorjahr, in welchem sie um 4,4 % abgenommen hatten.

Entweichungen kamen in den meisten Anstalten in verschiedenem Maße vor; sie verliefen ohne böse Folgen bis auf einen Mann, der am Erntefest fröhlich teilnahm, sich heimlich davon entfernte und im benachbarten Walde durch Sturz von einem Felsen zu Tode kam.

4 Selbstmorde ereigneten sich in verschiedenen Anstalten bei Kranken, bei denen man ein solches Vorgehen gegen sich nach ihrem Verhalten nicht erwartet hatte.

Mehrere Knochenbrüche kamen durch Hinfallen von Kranken vor, einzelne davon bei Epileptikern.

In 5 Anstalten erblickten 11 Kinder das Licht der Welt, in Bonn allein 5, in Düren und Grafenberg je 2, in Andernach und Galkhausen je 1.

Die Kurerfolge bei den Kranken sind von so verschiedenen Faktoren, deren Beherrschung nicht immer in der Hand des Arztes liegt, abhängig, daß sie in ziemlich weiten Grenzen schwanken müssen.

Heilungen und Besserungen wurden bei den Verpflegten erreicht:

in Andernach	bei . . .	15,9 %
„ Bonn	„ . . .	22,9 %
„ Düren	„ . . .	10,8 %
„ Galkhausen	„ . . .	21,6 %
„ Grafenberg	„ . . .	17,8 %
„ Merzig	„ . . .	12,9 %
„ Johannisthal	„ . . .	8,8 %

Von den vielfachen Einwirkungen, welche den menschlichen Organismus im Leben treffen können, glaubt man einzelnen eine besondere Schädigung des Nervensystems nach der Richtung zuschreiben zu dürfen, daß sie eine gewisse Prädisposition für die Entstehung von Geistesstörungen schaffen oder selbst als Ursachen für die Entstehung derselben vielfach angesehen werden. Hierhin gehören namentlich die erbliche Belastung und der Mißbrauch alkoholhaltiger Getränke.

Ueber die erblichen Verhältnisse erbringt die nachstehende Tabelle näheren Nachweis.

	Andernach						Bonn						Düren						Galkhausen					
	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%
Von den Aufgenommenen waren erblich belastet:																								
a) durch direkte Erblichkeit (von den Eltern her) .	39	30,0	35	35,7	74	32,5	38	10,6	31	12,5	69	11,4	26	14,5	30	20,1	56	17,1	53	19,3	66	30,4	119	24,2
b) durch indirekte Erblichkeit (von Großeltern, Geschwistern der Eltern her)	2	1,5	5	5,1	7	3,0	4	1,1	18	7,3	22	3,6	12	6,7	13	8,7	25	7,6	9	3,2	20	9,2	29	5,9
c) durch Familienanlage (Geschwister)	11	8,5	14	14,3	25	11,0	20	5,6	16	6,4	36	6,0	12	6,7	13	8,7	25	7,6	16	5,8	27	12,4	43	8,7
Summe	52	40,0	54	55,1	106	46,5	62	17,3	65	26,2	127	21,0	50	27,9	56	37,5	106	32,3	78	28,3	113	52,0	191	38,8

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Grafenberg						Merzig						Johannisthal						Summe					
	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%
Von den Aufgenommenen waren erblich belastet:																								
a) durch direkte Erblichkeit (von den Eltern her) .	42	10,0	43	15,2	85	12,1	16	8,9	19	17,3	35	12,1	104	23,2	81	27,9	185	25,0	318	16,0	305	22,0	623	18,4
b) durch indirekte Erblichkeit (von Großeltern, Geschwistern der Eltern her)	29	6,9	21	7,5	50	7,1	3	1,6	6	5,5	9	3,1	21	4,7	27	9,3	48	6,5	80	4,0	110	8,0	190	5,6
c) durch Familienanlage (Geschwister)	31	7,1	46	16,3	77	11,0	18	10,0	13	11,8	31	10,7	15	3,3	20	6,9	35	4,7	123	6,2	149	10,6	272	8,0
Summe	102	24,0	110	39,0	212	30,2	37	20,5	38	34,6	75	25,9	140	31,2	128	44,1	268	36,2	521	26,2	564	40,6	1085	32,0

Demnach mußte eine erbliche Veranlagung überhaupt in Erwägung gezogen werden bei 32% (26,2% Männer, 40,6% Frauen) der im Berichtsjahr Aufgenommenen und hiervon entfallen auf: a) direkte Erblichkeit von den Eltern her 18,4% (16% Männer, 22% Frauen), auf b) und c) indirekte Erblichkeit nebst Familienanlage dagegen 13,6% (10,2% Männer, 18,6% Frauen).

Wenn auch nach diesem Ausweis die direkte Erblichkeit als der bedeutendere Faktor erscheint, so sind die anderen entfernter liegenden Einwirkungen auch noch als wirkungsvoll genug in Anschlag zu bringen.

Die Häufigkeit der erblich Belasteten bewegte sich in den Anstalten zwischen 21% (17,3% Männer, 26,2% Frauen) in Bonn und 46,5% (40,0% Männer, 46,3% Frauen) in Andernach.

Andernach bietet auch in diesem Jahre hier die höchsten Prozentsätze und ebenso kehrt das Ueberwiegen der Frauen über die Männer in diesem Jahre wieder.

Verwandtschaft der Eltern wird angegeben bei 8 Männern und 5 Frauen, unehelich geboren waren 20 Männer und 18 Frauen.

Die Feststellungen über den stattgehabten Mißbrauch alkoholischer Getränke, soweit sie gemacht werden konnten, erbringt die folgende Tabelle.

	Andernach						Bonn						Düren						Galkhausen					
	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%
Alkoholmißbrauch war nachzuweisen bei	26	20,0	2	2,0	28	12,3	75	21,0	7	2,8	82	13,5	10	5,6	5	3,3	15	4,6	47	17,1	8	3,6	55	11,2
Alkoholmißbrauch bei den Eltern von	12	9,2	6	6,1	18	7,9	21	5,8	11	4,4	32	5,3	13	7,2	18	12,1	31	9,4	24	8,7	28	12,9	52	10,6
Alkoholmißbrauch bei andern Verwandten von den Aufgenommenen . . .	1	0,8	1	1,0	2	0,8	—	—	—	—	—	—	3	1,7	3	2,0	6	1,8	6	2,2	3	1,4	9	1,8
Summe	39	30,0	9	9,1	48	21,0	96	26,8	18	7,2	114	18,8	26	14,5	26	17,4	52	15,8	77	28,0	39	17,9	116	23,6

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Grafenberg						Merzig						Johannisthal						Summe					
	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%
Alkoholmißbrauch war nachzuweisen bei	82	19,6	11	3,9	93	13,2	32	17,8	3	2,7	35	12,1	51	11,3	6	2,1	57	7,7	323	16,3	42	3,0	365	10,8
Alkoholmißbrauch bei den Eltern von	31	7,4	26	9,2	57	8,1	17	9,4	6	5,4	23	7,9	39	8,7	30	10,3	69	9,3	157	8,0	125	9,0	282	8,3
Alkoholmißbrauch bei andern Verwandten von den Aufgenommenen . . .	15	3,6	4	1,4	19	2,7	5	2,7	1	0,9	6	2,0	3	0,7	3	1,0	6	0,9	33	1,7	15	1,1	48	1,4
Summe	128	30,6	41	14,5	169	24,0	54	29,9	10	9,0	64	22,0	93	20,7	39	13,4	132	17,9	513	26,0	182	13,1	596	20,5

Danach darf ein Einfluß des Mißbrauchs geistiger Getränke für die Entwickelung der Geistesstörung bei den Aufgenommenen überhaupt bei 20,5 % (26 % Männer, 13,1 % Frauen) angenommen werden. Der Prozentsatz schwankt in den verschiedenen Anstalten von 15,8 in Düren bis zu 24,0 in Grafenberg. Bei den Männern zeigte den niedrigsten Satz Düren mit 14,5 %, den höchsten mit 30,6 % Grafenberg, bei den Frauen Bonn den niedrigsten mit 7,2 %, dagegen den höchsten mit 17,9 % Galkhausen.

Alkoholmißbrauch der Eltern ließ sich bei 8,3 %, also fast gleich hoch wie im vorangegangenen Jahre nachweisen.

Sichere Angaben zu gewinnen über die Quantität und Qualität der genossenen Getränke, sowie über die Dauer des Alkoholmißbrauchs ist bisher nicht gelungen.

Ueber Syphilis in der Vorgeschichte der aufgenommenen Kranken liefert diesmal Grafenberg keine Tabelle, weil nach dem Berichte des Direktors die dort festgestellten Zahlen, wonach unter den aufgenommenen 418 Männern, 282 Frauen nur: 8 Männer und 3 Frauen und unter den aufgenommenen paralytischen 67 Männern, 12 Frauen: 4 Männer und 1 Frau an Syphilis gelitten haben sollen, offenbar den Tatsachen nicht entsprechen.

Im übrigen gestaltet sich der Nachweis über die Syphilis, wie die nachstehende Tabelle angibt.

	Andernach			Bonn			Düren			Galkhausen			Grafenberg			Merzig			Johannisthal			Summe		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
An Syphilis haben gelitten:													Genaue Angaben konnten in diesem Jahre nicht gemacht werden.											
von sämtlichen Aufgenommenen	9	—	9	9	3	12	6	4	10	6	5	11				10	3	13	—	3	3	40	18	58
von den Paralytischen .	4	—	4	7	3	10	4	3	7	4	3	7				8	2	10	5	3	8	32	14	46

Es geht aus derselben hervor, daß von den Aufgenommenen (außer Grafenberg) 2681 (1569 Männer, 1112 Frauen) bei 58 (40 Männer, 18 Frauen) früher eine syphilitische Erkrankung vorhanden gewesen war, während eine solche Ansteckung bei 46 (32 Männer, 14 Frauen) von den aufgenommenen 334 (270 Männer, 64 Frauen) Paralytikern sich nachweisen ließ.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

An Kosten für Arzneien und Verbandmittel wurden aufgewendet: 39 658 Mark 38 Pf., danach für das Jahr und den Kopf der durchschnittlichen Krankenzahl 8 Mark 32 Pf.

Hinzu kommen noch die Extraverordnungen in der Verpflegung, die zusammen 45 470 M. 76 Pf. betragen.

Wie viele Kranke mit dem Strafgesetz vor ihrer Aufnahme in Konflikt gekommen waren, findet sich in der nachstehenden Tabelle angeführt.

Von den aufgenommenen Kranken waren nämlich mit dem Strafgesetz in Konflikt gekommen:

	Andernach						Bonn						Düren						Galkhausen					
	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%
einmal . . .	15	11,5	2	2,0	17	7,4	36	10,0	6	2,4	42	6,9	7	3,9	7	4,7	14	4,3	49	17,9	8	3,6	57	11,6
mehrmals . .	25	19,2	3	3,0	28	13,1	49	13,7	1	0,4	50	8,2	24	13,4	2	1,3	26	7,9	31	11,3	2	0,9	33	6,7
Summe	40	30,7	5	5,0	45	20,5	85	23,7	7	2,8	92	15,1	31	17,3	9	6,0	40	12,2	80	29,2	10	4,5	90	18,3

	Grafenberg						Merzig						Johannisthal						Summe					
	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%	Männer	%	Frauen	%	Summe	%
einmal . . .	36	8,6	8	2,8	44	6,3	29	16,1	1	0,9	30	10,4	36	8,0	6	2,7	42	5,7	208	10,5	38	2,7	246	7,3
mehrmals . .	62	14,6	8	2,8	70	10,0	14	7,8	4	3,6	18	6,2	19	4,2	3	1,3	22	3,0	224	11,3	23	1,7	247	7,3
Summe	98	23,4	16	5,6	114	16,3	43	23,9	5	4,5	48	16,6	55	12,2	9	4,0	64	8,7	432	21,8	61	4,4	493	14,6

Es ergibt sich hieraus, daß ein solcher Zusammenstoß mit den Gesetzen bei 493 Kranken (432 Männern, 61 Frauen) einmal oder mehrmals im Leben stattgefunden hatte, d. i. bei 14,6 % (21,8 % Männer, 4,4 % Frauen), bei den Männern demnach um 5 % seltener, bei den Frauen um 0,8 % häufiger, als im vorangegangenen Jahre. Bei den Männern überwiegen die mehrmals bestraften (11,3 %), die einmal bestraften (10,5 %) um ein geringes, während bei den Frauen das umgekehrte Verhältnis (1,7 %; 2,7 %) sich fand.

Unter den aufgenommenen Männern wies Grafenberg die höchste Ziffer der Bestraften mit 98 — d. i. 23,4 % — auf, während verhältnismäßig Andernach mit 30,7 % den höchsten Prozentsatz zeigte.

6. Erheiterung, Beschäftigung, Kirchen- und Schulwesen.

Für die Unterhaltung, Erheiterung, Aufmunterung und Beschäftigung der Kranken wurde in derselben Weise wie in den früheren Jahren Sorge getragen.

Von den Kranken IV. Klasse waren durchschnittlich beschäftigt, in der Anstalt:

Andernach . . . . . 60,6 %
Bonn . . . . . 59 %
Düren . . . . . 67,4 %

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Galkhausen	44 %
Grafenberg	53 %
Merzig	51,5 %
Johannisthal	60,5 %.

Für Arbeitsmaterial, Geschenke, Aufmunterung, Erheiterung und Arbeitsprämien wurden rund 41 455 Mark ausgegeben.

Die Seelsorge für beide Konfessionen in den Anstalten Andernach, Bonn, Galkhausen, Grafenberg und Merzig und für die evangelische Konfession in der Anstalt Düren ist durch Verträge mit Orts- und Nachbargeistlichen mit Zustimmung der kirchlichen Behörden geregelt. Die Seelsorge für die katholische Konfession an der letztgenannten Anstalt wird von dem für die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt und die Blindenanstalt zu Düren gemeinsam angestellten Pfarrer wahrgenommen. Die Seelsorge in der Anstalt Johannisthal wird von einem katholischen Pfarrer im Hauptamte und einem evangelischen Pfarrer im Nebenamte ausgeübt. Schulunterricht erhielten die 6 bis 17 Jahre alten epileptischen Kinder in der Anstalt Johannisthal nach dem festgesetzten Lehrplan in den Unterrichtsfächern der Volksschule. Daneben wurde jedoch besonders Gewicht auf Anschauung, Fröbelbeschäftigung, Handfertigkeitsunterricht und Bewegungsspiele gelegt. Es wurden Ende März 1906 in 2 Vorklassen und einer Klasse 37 Knaben und 14 Mädchen unterrichtet. Als Lehrkräfte sind tätig 2 Lehrer, eine Lehrerin und der katholische Geistliche.

7. Gesamtkosten eines Geisteskranken.

Außer der Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals der Anstalten betragen die Unterhaltungskosten derselben 3 200 380 Mark 79 Pfg. (s. Abschnitt II. A. 14. a.)

Hiervon sind abzuziehen die Kosten für außergewöhnliche Bauausführungen mit 366 015 Mark 93 Pf. (3 200 380 Mark 79 Pf. weniger 366 015 Mark 93 Pf.) = 2 834 364 Mark 86 Pf.

Im Durchschnitt sind in den Anstalten verpflegt worden $4766^{111}/_{365}$ = 1 695 474 Verpflegungstage (s. Abschnitt II. A. 2). Es entfallen demnach auf den Kopf und Tag 1 Mark 67 Pf. auf das Jahr 609 Mark, gegen 1 Mark 61 Pf. oder auf das Jahr berechnet 588 Mark im Vorjahre.

Zu dieser Berechnung der Kosten für einen Kranken ist zu bemerken, daß dabei alle Verpflegungsklassen durcheinander gerechnet sind, da die Berechnung der Kosten für einen Kranken jeder einzelnen Klasse sich mit Rücksicht auf die Schwierigkeit der Verteilung der allgemeinen Kosten als untunlich erwiesen hat.

8. Unterstützung entlassener Geisteskranker.

Zur Unterstützung entlassener Geisteskranker, sowie zur Unterstützung von Angehörigen Geisteskranker gelangten die Zinsen der für diese Zwecke bestehenden Stiftungen und Unterstützungsfonds und die Sammlungen des Hilfsvereins für Geisteskranke aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf, sowie die Mittel des Unterstützungsvereins für die Rheinprovinz zur Verwendung mit einem Gesamtbetrage von 13 256 Mark 24 Pfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

9. Anstaltspersonal.

a. Beamte.

Unter den Beamten sind die nachbezeichneten Veränderungen und besonderen Ereignisse vorgekommen:

Anstalt.	Beamte.	Datum.	Bemerkungen.
Andernach	III. Arzt Dr. Ennen	15. April 1905	nach Merzig versetzt.
"	III. Arzt Dr. Stallmann aus Düren	15. April 1905	II. Oberarzt.
"	Bureau-Diätar Petsch	1. April 1905	Rendant.
"	Gärtner Fackert	31. Januar 1906	ausgeschieden.
"	Oberköchin Eurich	31. August 1905	ausgeschieden.
"	II. Köchin Arenz	1. Januar 1906	Oberköchin.
"	Küchenmädchen Gander	1. Januar 1906	II. Köchin.
"	Gärtnergehilfe Brink	1. Febr 1906	Gärtner.
Bonn	Oberarzt Dr. Deiters	1. April 1905	als I. Oberarzt nach Grafenberg.
"	III. Arzt Dr. Siebert	31. Mai 1905	als II. Oberarzt nach Johannisthal.
"	Assistenzarzt Dr. Foerster	1. Juni 1905	III. Arzt.
"	Klinischer Assistenzarzt Dr. Kölpin	1. April 1905	Assistenzarzt.
"	Volontärarzt Dr. Wehrung	1. Juni 1905	Assistenzarzt.
"	Assistenzarzt Dr. Wehrung	15. Oktober 1905	ausgeschieden.
"	Dr. Müller	10. April 1905	klin. Assistenzarzt.
"	Klinischer Assistenzarzt Dr. Müller	15. Oktober 1905	Assistenzarzt.
"	Dr. Weber	1. Juni 1905	Volontärarzt.
"	Volontärarzt Dr. Weber	31. Oktober 1905	ausgeschieden.
"	Dr. Schierbach	24. Oktober 1905	klin. Assistenzarzt.
"	Dr. Rautenberg	1. Nov. 1905	Volontärarzt.
"	Verwalter Konen	30. Septbr. 1905	in den Ruhestand getreten.
"	Verwalter Beyer	1. Oktober 1905	von Grafenberg nach Bonn versetzt.
"	Gärtner Flink	31. Mai 1905	in den Ruhestand getreten.
"	Paul Freund	1. Juli 1905	Gärtner.
"	Stationspfleger Kümpel	21. Febr. 1905	25 Jahre im Dienst.
"	Oberköchin Grünberg	30. Septbr. 1905	ausgeschieden.
"	Oberwäscherin Baumgarten	30. April 1905	ausgeschieden.
"	Elise Janßens	16. Mai 1905	Oberwäscherin.
"	Wwe. Reuter	1. Nov. 1905	Oberköchin.
"	Stationspflegerin Fischer	30. Septbr. 1905	ausgeschieden.
"	Margarethe Mai	1. Oktober 1905	Stationspflegerin.
"	Verwalter Konen	—	erhielt den Kronen-Orden IV. Kl.
Düren	Assistenzarzt Dr. Meyer	10. Septbr. 1905	nach Johannisthal versetzt.
"	Assistenzarzt Dr. Sommerlad	1. April 1906	nach Merzig versetzt.
"	Oberpflegerin Elise Roß	1. Juli 1905	in den Ruhestand getreten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anstalt.	Beamte.	Datum.	Bemerkungen.
Düren	Ina Bernhardt	1. Juli 1905	Oberpflegerin.
"	Stationspfleger Schmitz	14. Juli 1905	25 Jahre im Dienst.
Galkhausen	Oberarzt Dr. Neu	15. April 1905	von Merzig nach Galkhausen versetzt.
"	III. Azt Dr. Lückerath	15. April 1905	nach Merzig versetzt.
"	Oberarzt Dr. Adams	31. Mai 1905	nach Johannisthal versetzt.
"	III. Arzt Dr Rademacher	1. Juni 1905	von Merzig nach Galkhausen versetzt.
"	Verwalter Köthe	30. Septbr. 1905	nach Grafenberg versetzt.
"	c. Verwalter Erick	1. Oktober 1905	von Merzig nach Galkhausen versetzt.
"	Stationspfleger Lenart	19. Juni 1905	als Oberpfleger nach Johannisthal versetzt.
"	Pfleger Schmid	20. Juni 1905	Stationspfleger.
"	Assistenzarzt Dr. Hermann	30. Juni 1905	nach Johannisthal.
"	Dr. Hohn	10. Oktober 1905	Assistenzarzt.
Grafenberg	II. Oberarzt Dr. Deiters aus Bonn	1. April 1905	I. Oberarzt.
"	II. Oberarzt Dr. Flügge	1. Mai 1905	zur Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors nach Johannisthal.
"	III. Arzt Dr. Schroeder	1. April 1905	II. Oberarzt.
"	Assistenzarzt Dr. Becker	1. April 1905	III. Arzt.
"	Dr. Rixen	1. Mai 1905	Assistenzarzt.
"	Dr. Rixen	10. März 1906	ausgeschieden.
"	Volontärarzt Dr. Thywissen	31. Dezbr. 1905	ausgeschieden.
"	Karl Koch	1. Januar 1906	Volontärarzt.
"	Verwalter Beyer	30. Septbr. 1905	nach Bonn.
"	Verwalter Köthe aus Galkhausen	1. Oktober 1905	Verwalter.
"	Oberpfleger Franke	5. Dezbr. 1905	erhielt das allgemeine Ehrenzeichen.
"	Stationspfleger Giels	8. Nov. 1905	25 Jahre im Dienst.
"	Militäranwärter Oehlenschläger	26. Febr. 1906	zur Zentralstelle versetzt.
"	Pflegerin Dohle	1. April 1905	Stationspflegerin.
"	Stationspflegerin Hockertz	31. Januar 1906	ausgeschieden.
"	Pflegerin Odenthal aus Galkhausen	1. März 1906	Stationspflegerin.
Merzig	Direktor Dr. Gottlob	15. April 1905	in den Ruhestand versetzt.
"	Oberarzt Dr. Buddeberg	15. April 1905	Direktor.
"	III. Arzt Dr. Neu	1. April 1905	Oberarzt.
"	Oberarzt Dr. Neu	15. April 1905	nach Galkhausen.
"	Oberarzt Dr. Lückerath aus Galkhausen	15. April 1905	Oberarzt.
"	III. Arzt Dr. Ennen aus Andernach	15. April 1905	III. Arzt.
"	Assistenzarzt Dr. Rademacher	1. April 1905	III. Arzt.
"	Assistenzarzt Dr. Rademacher	1. Juni 1906	nach Galkhausen.
"	Assistenzarzt Dr. Günther	15. März 1906	nach Johannisthal.
"	Dr. Raether	25. April 1905	Volontärarzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anstalt.	Beamte.	Datum.	Bemerkungen.
Merzig	Volontärarzt Dr. Raether	1. August 1905	Assistenzarzt.
"	Verwalter Föhrenbach	1. Mai 1905	nach Johannisthal.
"	Militäranwärter Selle	1. Mai 1905	mit Wahrnehmung der Verwaltergeschäfte beauftragt.
"	Rendant Kirchner	15. Mai 1905	nach Johannisthal.
"	Militäranwärter Erik	15. Mai 1905	mit Wahrnehmung der Rendantengeschäfte beauftragt.
"	Militäranwärter Erik	1. Oktober 1905	nach Galkhausen.
"	Bureauassistent Herdieckerhoff	1. Oktober 1905	Rendantengeschäfte übertragen.
"	Maschinenmeister Rißе	2. Nov. 1905	25 Jahre im Dienst.
"	Stationspfleger Baures	15. Juni 1905	gestorben.
"	Pfleger Lorenz	1. Oktober 1905	Stationspfleger.
Johannisthal	Oberarzt Dr. Flügge aus Grafenberg	1. Mai 1905	mit Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors beauftragt.
"	Oberarzt Dr. Flügge aus Grafenberg	30. Dezbr. 1905	Direktor.
"	Oberarzt Dr. Adams aus Galkhausen	29. Mai 1905	Oberarzt.
"	Oberarzt Dr. Siebert aus Bonn	1. Juni 1905	Oberarzt.
"	Assistenzarzt Dr. Hermann aus Galkhausen	1. Juli 1905	Assistenzarzt.
"	Assistenzarzt Dr. Meyer aus Düren	15. Septbr. 1905	Assistenzarzt.
"	Assistenzarzt Dr. Günther aus Merzig	15. März 1906	Assistenzarzt.
"	Pfarrer Jaegers	1. Juli 1905	Pfarrer.
"	Verwalter Föhrenbach aus Merzig	1. Mai 1905	Verwalter.
"	Rendant Kirchner aus Merzig	15. Mai 1905	Rendant.
"	Taubstummenlehr. Kramer aus Essen	1. Juli 1905	I. Lehrer.
"	Lehrer Welter am Landarmenhause zu Trier	1. Juli 1905	Lehrer.
"	Volksschullehrerin Steffes	1. August 1905	Lehrerin.
"	Stationspfleger Lenart aus Galkhausen	20. Juni 1905	Oberpfleger.
"	Maschinenmeister Karmann	1. April 1905	Maschinenmeister.
"	Gärtner Brink	1. April 1905	Gärtner.
"	Frau Dr. Brie	20. Juni 1905	Oberpflegerin.
"	Pfleger Nowicki aus Grafenberg	26. Juni 1905	Stationspfleger.
"	Pfleger Josephs aus Grafenberg	26. Juni 1005	Stationspfleger.
"	Pfleger Jansen aus Galkhausen	26. Juni 1905	Stationspfleger.
"	Link	30. Juni 1905	Pfleger.
"	Link	31. Oktober 1905	Stationspfleger.
"	Reck	20. Juni 1905	Oberköchin.
"	Demski	20. Juni 1905	Oberwäscherin.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anstalt.	Beamte.	Datum.	Bemerkungen.
Johannisthal	Pflegerin Starischka aus Galkhausen	27. Juni 1905	Stationspflegerin.
„	Pflegerin Schulze aus Grafenberg	27. Juni 1905	Stationspflegerin.
„	Pflegerin Frau de la Grée aus Andernach	27. Juni 1905	Stationspflegerin.

Hiernach setzte sich das Beamtenpersonal am 31. März 1906 zusammen:

	Andernach	Bonn	Düren	Galkhausen	Grafenberg	Merzig	Johannisthal
Direktor und leitender Arzt	Sanitätsrat Dr. Landerer	Professor Dr. Westphal	Sanitätsrat Dr. Fabricius	Dr. Herting	Sanitätsrat Dr. Peretti	Dr. Buddeberg	Dr. Flügge
I. Oberarzt	Dr. Werner	Sanitätsrat Dr. Umpfenbach	Dr. Schreiber	Dr. Kerris	Dr. Deiters	Dr. Sauermann	Dr. Adams
II. „	Dr. Stallmann	—	Dr. Orthmann	Dr. Neu	Dr. Schroeder	Dr. Lückerath	Dr. Siebert
III. Arzt	—	Dr. Foerster	Dr. Geller	Dr. Rademacher	Dr. Becker	Dr. Ennen	—
Kathol. Anstaltsgeistlicher	—	—	Wiertz	—	—	—	Jaegers
Assistenzarzt	Dr. van Husen	Dr. Kölpin	Dr. Sommerlad	Dr. Schütte	Dr. Witte	Dr. Raether	Dr. Hermann
„	Dr. Langen	Dr. Müller	—	Dr. Mosebach	Dr. Schönbrod	—	Dr. Meyer
„	—	Dr. Schierbach klin. Ass.-Arzt	—	Dr. Hohn	—	—	Dr. Günther
Volontärarzt	—	Dr. Rautenberg	—	—	Koch	—	—
Apotheker	—	Borren	Geller	—	Wolter	Rapp	—
Oekonomieverwalter	Thewes	Beyer	Eickeler	Erick	Köthe	Selle	Föhrenbach
Rendant	Petsch	Schoenen	Laubenthal	Schmitz	Weck	Herdieckerhoff	Kirchner
1. Lehrer	—	—	—	—	—	—	Kramer
2. „	—	—	—	—	—	—	Welter
Lehrerin	—	—	—	—	—	—	Steffes
Oberpfleger	Görgen	Schoenberger	Gauff	Kinnen	Franke	Neuhausen	Lenart
Maschinenmeister	Fieseler	Krieger	Montanus	Bohr	Hoffmann	Risse	Karmann
Gärtner	Brink	Freund	Heidbüchel	Eckhardt	Elsholz	Berben	Brink
Oberpflegerin	Meyer	Eggeling	Roß	Barcky	Kremling	Schulte	Frau Dr. Brie
Oberköchin	Arenz	Reuter	Mühlenbein	Stuckmann	Kellenter	Hillebrand	Reck
2. Köchin	Gander	—	—	—	Peters	—	—
Oberwäscherin	Schumacher	Janssens	Bildstein	Schulz	Guthoff	Schönberger	Demski
Stationspfleger	Müller	Kümpel	Esser	Lorenz	Giels	Lehmann	Nowicki
„	Fink	Naebers	Schmitz	Weyermann	Krämer	Diwo	Josephs
„	Pützstück	Nöthen	Müller	Bensberg	Augenvoort	Johannes	Jansen
„	Gdanietz	Krug	Kleinschmidt	Wilden	Weiand	Gierden	Link
„	—	Richrath	Jülich	Schmid	Kranenfeld	Lorenz	—
„	—	—	Becker	—	—	—	—
„	—	—	Roel	—	—	—	—
Stationspflegerin	Jülich	Schmitz	Hecker	Schröder	Borowski	Dillschneider	Starischka
„	Gesell	Fischer	Gersie	Wasserburg	Emmerich	Hottenbacher	Schulze
„	Steinebächer	Link	Preser	Paulsen	Terhardt	Rieland	de la Grée
„	Hausknecht	Mai	Heiden	Barz	Dohle	Müller	—
„	—	—	Alt	Biebricher	Odenthal	—	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b. Pflege- und Dienstpersonal.

	Andernach		Bonn		Düren		Galkhausen		Grafenberg		Merzig		Johannisthal		Summe	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
a. Pflegepersonal:																
Bestand am 1. April 1905	34	35	45	44	62	42	47	46	59	67	44	42	—	—	291	276
Zugang	28	16	39	13	20	13	53	53	35	29	12	29	74	38	261	191
Abgang	27	17	42	16	21	21	54	56	32	30	11	29	34	10	221	179
Bestand am 31. März 1906	35	34	42	41	61	34	46	43	62	66	45	42	40	28	331	288
	69		83		95		89		128		87		68		619	
	Es entfielen also (bei Nichtberücksichtigung des Oberpfleger- und Stationspflegerpersonals) auf 1 Pflegeperson am Jahresschluß = $^7/_8$ Kranke.															
b. Dienstpersonal:																
Bestand am 1. April 1905	8	9	14	10	9	10	34	11	32	12	15	11	—	—	112	63
Zugang	5	6	11	15	4	8	57	23	37	11	11	3	28	18	153	84
Abgang	4	6	11	14	4	7	58	22	34	10	9	3	7	12	127	74
Bestand am 31. März 1906	9	9	14	11	9	11	33	12	35	13	17	11	21	6	138	73
	18		25		20		45		48		28		27		211	
a. und b. zusammen	44	43	56	52	70	45	79	55	97	79	62	53	61	34	469	361
	87		108		115		134		176		115		95		830	

Die Notwendigkeit der Vermehrung des Pflegepersonals (619 Köpfe gegen 584 nach dem Haushaltsplan) ergab sich in der Hauptsache durch die starke Ueberbelegung der Anstalten.

Der Wechsel im Pflege- und Dienstpersonal war in den einzelnen Anstalten, durch örtliche Verhältnisse bedingt, ungleich.

Die Zinsen der Jakobi-Stiftung von rund 227 Mark als Prämien für solche Pfleger oder Pflegerinnen, welche sich durch dauernde Pflichttreue im Umgange mit den Kranken oder durch Akte besonderer Aufopferung hervorgetan haben, sind zum Teil stiftungsgemäß verwendet, der Rest ist auf das Rechnungsjahr 1906 übertragen worden.

Das Pflegepersonal erhielt in allen Anstalten durch bestimmte Aerzte regelmäßigen Fachunterricht.

10. Landwirtschaftlicher Betrieb.

Nach einem Zuwachs von 16 ar 58 qm bei der Anstalt Andernach und 60 ar 54 qm bei der Anstalt Merzig besteht der Besitzstand an Grundeigentum.

Der Anstalt	im ganzen aus			Hiervon sind Gebäudeflächen, Hofräume, Beamtengärten etc.			Bleiben für die Landwirtschaft			Gepachtet sind		
	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm
Andernach	18	18	04	08	42	77	9	75	27	—	—	—
Bonn	22	39	25	15	46	20	6	93	05	1	59	29
Düren	31	62	01	12	84	75	18	77	26	—	—	—
Galkhausen	114	32	80	65	23	02	49	09	78	—	—	—
Grafenberg	57	69	34	15	68	32	42	01	02	—	—	—
Merzig	68	55	27	18	88	08	49	67	19	—	—	—
Johannisthal	129	07	83	81	89	85	47	17	98	—	—	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Ergebnisse der Landwirtschaft waren im allgemeinen befriedigend; der Ertrag der Obstbaumpflanzungen konnte in Andernach, Bonn, Düren und Merzig als gut bezeichnet werden, in den übrigen Anstalten blieb er hinter dem Voranschlag zurück.

Der Viehbestand in den Anstalten betrug am 31. März 1906:

Andernach	2	Pferde,	—	Ochsen,	19	Kühe,	46	Schweine,	142	Stück	Federvieh,			
Bonn	2	„ ,	1	Ochse,	19	„ ,	19	„ ,	29	„	„ ,			
Düren	3	„ ,	4	Ochsen,	22	„ ,	47	„ ,	49	„	„ ,			
Galkhausen	5	„ ,	2	„ ,	21	„ ,	55	„ ,	95	„	„ ,	1	Esel,	
Grafenberg	6	„ ,	—	„ ,	32	„ ,	85	„ ,	450	„	„ ,	1	Pony,	
Merzig	6	„ ,	6	„ ,	27	„ ,	106	„ ,	193	„	„ ,			
Johannisthal	4	„ ,	8	„ ,	19	„ ,	88	„ ,	—	„	„ .			

Der Gesundheitszustand des Viehes ließ bei verschiedenen Anstalten zu wünschen übrig. In Düren, Merzig und Johannisthal mußte wegen der Schweineseuche die Gehöftsperre verhängt werden.

Der Milchertrag belief sich im Berichtsjahre auf durchschnittlich 16,5 l für die Kuh und den Tag (16,1 l im Vorjahre).

Die günstigen Erfahrungen bei der Tuberkulinimpfung haben sich wiederum bestätigt, so daß die Impfung auch fernerhin beibehalten wird.

Wegen des rechnungsmäßigen Ergebnisses des landwirtschaftlichen Betriebes wird auf den Abschnitt 14b verwiesen.

11. Beleuchtung.

Die Anstalten Galkhausen, Grafenberg und Johannisthal haben eigene elektrische Beleuchtungsanlagen, die übrigen Anstalten werden mit Steinkohlengas beleuchtet. Letzteres wurde für Andernach, Düren und Merzig von den städtischen Gasanstalten, für Bonn aus der eigenen Gasanstalt bezogen. In letztgenannter Anstalt sind 19,98 cbm Gas aus 100 kg Kohlen, im ganzen 81 913 cbm Gas hergestellt worden. Der Selbstkostenpreis für das Kubikmeter Gas beträgt etwa 9 Pfennig. Der niedrige Preis erklärt sich dadurch, daß bei dem langen Bestehen der Gasfabrik für die Amortisation kein Betrag mehr in Ansatz gebracht zu werden braucht.

12. Bauliche Angelegenheiten.

Außer den gewöhnlichen, durch naturgemäße Abnutzung bedingten Instandsetzungsarbeiten in und an den Gebäuden und deren Einrichtungen wurden ausgeführt:

a) In der Anstalt Andernach: Fertigstellung des Doppelwohnhauses für 2 Stationspfleger. Inangriffnahme des Um- und Erweiterungsbaues des Frauenhauses IV. Anlage von Spül-Closets im Männerhause IV.

b) In der Anstalt Bonn: Fertigstellung von 5 Familien-Wohnungen für 1 Stationspfleger und 4 Pfleger. Vergrößerung der Kochküche und Beschaffung von neuen Kochapparaten. Herstellung eines neuen Gemüsekellers. Beschaffung einer neuen Zentesimalwage.

c. In der Anstalt Düren: Fertigstellung der Doppelwohnhäuser für je 2 Stationspfleger und 2 Pfleger. Beginn des Um- und Erweiterungsbaues des Männerhauses IV. Ersatz schadhafter Holzbalkendecken durch Massivdecken und Aenderung der Zentralheizung im Frauenhause II.

d) In der Anstalt Galkhausen: Beginn des Baues von 2 Doppelwohnhäusern für verheiratete Pfleger. Vergrößerung der Dampfkesselanlage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e) In der Anstalt Grafenberg: Fertigstellung des Vierfamilienwohnhauses für 2 Stationspfleger und 2 Pfleger. Abschluß des Umbaues des ersten Teiles der Männerabteilung I nebst Anlage einer Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungsanlage daselbst und Beginn der gleichen Arbeiten im zweiten Teile. Einrichtung einer Niederdruckdampfheizung in den Häusern III der Männer- und Frauenabteilung. Erneuerung und Vergrößerung der Akkumulatoren-Batterie.

f) In der Anstalt Merzig: Fortsetzung der Auswechselung abgetretener Treppenstufen. Beginn des Baues eines Stationspfleger-Doppelhauses und zweier Pfleger-Doppelhäuser; Anschluß dieser Häuser an die Gas- und Wasserleitung und an die Kanalisation.

g) Der Neubau der Anstalt Johannisthal ist soweit gefördert, daß am 1. Juli 1905 die ersten Kranken aufgenommen werden konnten. Mit Ausnahme der Kirche, des Pfarrerwohnhauses und des Gesellschaftshauses sind sämtliche Gebäude im wesentlichen zur Benutzung fertiggestellt.

Gemäß Beschlusses des 45. Rheinischen Provinziallandtages sind zur Erneuerung der maschinellen Anlagen in den Haushaltsplan über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten 60 000 M. eingestellt worden mit der Bestimmung, daß der nicht verausgabte Betrag in das nächste Rechnungsjahr übertragen werden sollte. Verausgabt sind:

1.	für Erneuerung der Kochapparate und Beschaffung einer neuen Fuhrwerkswage in der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn	19 213	M. 76	Pf.
2.	für Erneuerung maschineller Teile in der Anstalt Galkhausen .	6 580	„ 39	„
3.	für Erneuerung und Instandsetzung der Accumulatoren-Batterie in der Anstalt Grafenberg	7 144	„ 79	„
4.	an Reparaturkosten an den maschinellen Anlagen in der Anstalt Merzig	2 727	„ 94	„
5.	für Ausbesserung der Feuerungen im Provinzialmuseum Bonn	371	„ 25	„
6.	an Reparaturkosten der Wasserhaltungsmaschine in der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler	685	„ —	„
	Summe der Ausgaben	36 723	M. 13	Pf.
	Einnahmen	60 000	„ —	„
	Mithin Bestand	23 276	M. 87	Pf.

welcher bei der Landesbank rentbar angelegt ist.

13. Sonstige Mitteilungen.

Im Bewahrungshause der Heil- und Pflegeanstalt Düren sind während des Berichtsjahres im ganzen 58 irre Verbrecher verpflegt worden. Der Durchschnittsbestand betrug 48 Kranke. Aufgenommen wurden 10, entlassen 8, gestorben sind 2. Von den Entlassenen wurden 3 in andere Anstalten übergeführt, 4 konnten in die Hauptanstalt versetzt werden, während 1 als gebessert entlassen werden konnte.

In der Anstalt zu Bonn wurde vom 9. bis 21. Oktober 1905 ein Kursus für praktische Aerzte und vom 9. bis 28. Oktober ein Kursus für Militärärzte durch den Direktor Professor Dr. Westphal und den III. Arzt Dr. Foerster abgehalten. Letzterer leitete auch einen dreiwöchentlichen Kursus für Lehrer von Hilfsschulen im März 1906.

Aus den in den Anstaltshaushaltsplänen vorgesehenen Mitteln zur wissenschaftlichen Fortbildung der Anstaltsärzte wurden den Aerzten Dr. van Husen in Andernach, Dr. Kölpin in Bonn

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dr. Lenneper und Dr. Sommerlad in Düren, dem Direktor Dr. Herting und Dr. Schütte in Galkhausen, Dr. Becker und Dr. Schönbrod in Grafenberg, dem Direktor Dr. Flügge und Dr. Adams in Johannisthal, Dr. Sauermann, Dr. Günther und Dr. Lückerath in Merzig Beihilfen zum Besuch von ärztlichen Fortbildungskursen bewilligt; in Düren wurde ferner ein Teil des ausgeworfenen Betrages zur Beschaffung von ärztlichen Instrumenten verwendet.

Die Stationspflegerinnen Borowski und Terhardt in Grafenberg erhielten durch Bestimmung des Herrn Ministers der geistlichen, ꝛc. Angelegenheiten in Anerkennung ihrer dienstlichen Tätigkeit ein Gemälde als Geschenk.

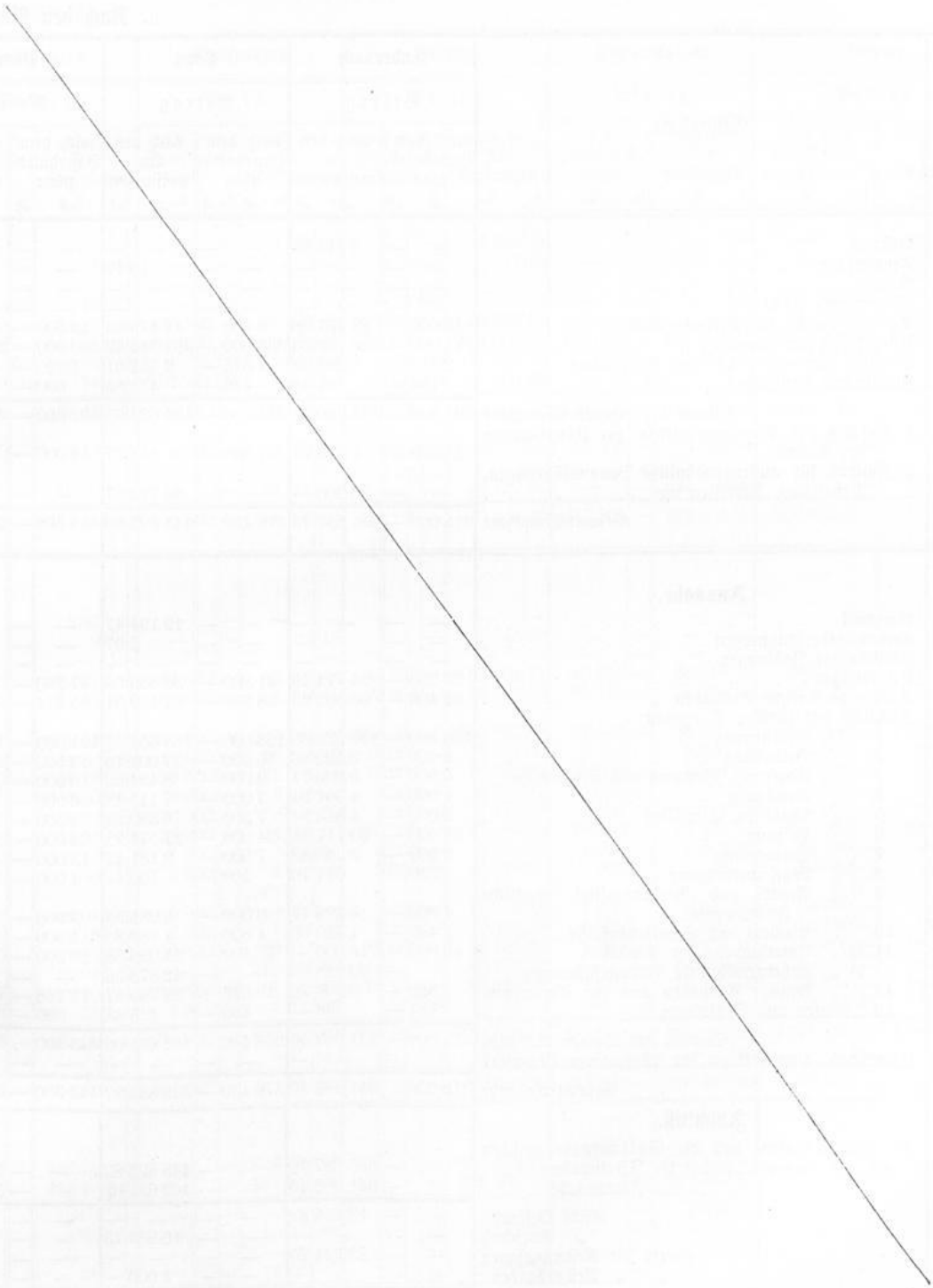
Am 28 Januar 1906 entstand bei Gelegenheit der Kaisersgeburtstagsfeier auf der Bühne des Gesellschaftshauses in Grafenberg Feuer, das sich rasch ausbreitete und den Festsaal bis auf die Umfassungsmauer einäscherte. Von dem Personal und den Kranken hat niemand Schaden gelitten. Der Sachschaden wurde durch Versicherung gedeckt.

Am 1. Juli 1905 fand die erste Belegung der neu errichteten Anstalt Johannisthal statt. Es wurden zunächst die bisher im Landarmenhause zu Trier verpflegten Epileptiker übergeführt und in kurzen Zwischenräumen folgten weitere größere Transporte von Kranken aus anderen Anstalten. Da die bereits angegliederten Aufnahmebezirke Kempen, M. Gladbach Stadt und Land ebenfalls zahlreiche Aufnahmen brachten, so war am 15. August — 1½ Monat nach Eröffnung der Anstalt — die Etatsziffer von 400 Köpfen bereits überschritten.

14. Rechnungswesen.

Die Einnahmen und Ausgaben der 7 Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten waren folgende:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a. Nach den Anstalts-

Titel	Einnahme.	Andernach		Haun		Düren	
		Betrag		Betrag		Betrag	
		nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰	nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰	nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰
A.	Bestand	— —	3 314 35	— —	— —	— —	12 253 97
B.	Fehlbeträge	— —	— —	— —	10 47	— —	— —
C.	Reste	— —	— —	— —	— —	— —	— —
I.	Mieten und Pächte	— —	— —	— —	— —	— —	— —
II.	Aus der Land- und Viehwirtschaft	15 000 —	22 731 08	9 400 —	11 479 52	19 800 —	17 959 72
III.	Pflegekosten der Kranken	274 000 —	286 782 23	333 000 —	391 346 42	380 000 —	389 323 36
IV.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	2 316 —	1 208 32	1 815 —	2 351 01	1 820 —	3 388 91
V.	Zinsen von Stiftungen	184 —	184 38	435 —	435 83	680 —	932 89
	Summe der eigenen Einnahme	291 500 —	324 220 96	344 650 —	405 623 25	402 300 —	423 859 85
VI.	1. Zuschuß aus Provinzialmitteln zur Unterhaltung der Anstalt	23 500 —	1 376 76	31 800 —	341 07	41 000 —	35 128 06
	2. Zuschuß für außergewöhnliche Bauausführungen, Bekleidung, Mobilien usw.	— —	30 000 —	— —	39 729 57	— —	63 162 61
	Gesamt-Einnahme	315 000 —	355 597 72	376 450 —	445 693 89	443 300 —	522 150 52
	Ausgabe.						
A.	Vorschuß	— —	— —	— —	12 191 47	— —	— —
B.	Rechnungsberichtigungen	— —	— —	— —	2 07	— —	3 70
C.	Rückständige Zahlungen	— —	— —	— —	— —	— —	— —
I.	Besoldungen	33 950 —	34 774 49	41 800 —	36 836 06	47 280 —	46 827 33
II.	Andere persönliche Ausgaben	55 486 —	56 503 93	58 369 —	61 159 01	85 674 —	84 953 05
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben:						
	1. Für Beköstigung	138 800 —	146 526 60	168 000 —	188 651 47	191 000 —	186 035 19
	2. „ Bekleidung	9 000 —	6 423 86	16 500 —	17 001 72	13 500 —	15 272 27
	3. „ Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	6 500 —	5 699 74	9 000 —	8 424 58	10 000 —	10 032 28
	4. „ Reinigung	4 500 —	4 501 24	7 000 —	7 115 18	6 500 —	7 584 11
	5. „ Mobilien, Utensilien	6 000 —	4 543 94	7 500 —	8 390 24	8 500 —	8 488 66
	6. „ Heizung	21 000 —	20 717 82	24 000 —	27 574 25	26 000 —	28 530 80
	7. „ Beleuchtung	9 500 —	9 356 38	7 500 —	9 181 47	13 000 —	13 936 68
	8. „ Wasserversorgung	350 —	647 70	500 —	100 —	4 000 —	5 248 09
	9. „ Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	4 900 —	5 426 77	6 000 —	5 981 55	3 900 —	5 237 26
	10. „ Kirchen- und Schuldedürfnisse	1 450 —	1 423 65	1 800 —	1 789 81	1 500 —	1 222 60
	11. a) „ Unterhaltung der Gebäude	16 000 —	16 000 —	17 400 —	21 083 38	20 000 —	20 000 —
	b) „ außergewöhnliche Bauausführungen	— —	20 028 56	— —	42 873 36	— —	84 719 72
	12. „ sonstige Ausgaben und zur Abrundung	7 380 —	9 396 72	10 646 —	13 769 57	11 766 —	11 749 81
	13. Zinsen und Stiftungen	184 —	98 —	435 —	435 83	680 —	932 89
	Summe der eigenen Ausgabe	315 000 —	341 982 40	376 450 —	462 631 02	443 300 —	531 674 44
	Ueberschuß, abgeführt an den allgemeinen Baufonds	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Gesamt-Ausgabe	315 000 —	341 982 40	376 450 —	462 631 02	443 300 —	531 674 44
	Abschluß.						
	Die Solleinnahme und die Sollausgabe gleichen sich aus, dagegen beträgt die Isteinnahme	— —	355 597 72	— —	445 693 89	— —	522 150 52
	„ Istausgabe	— —	341 982 40	— —	462 631 02	— —	531 674 44
	bleibt Bestand	— —	13 615 32	— —	— —	— —	— —
	„ Vorschuß	— —	— —	— —	16 937 13	— —	9 523 92
	Hierzu die Resteinnahmen	— —	23 324 26	— —	— —	— —	— —
	„ „ Restausgaben	— —	— —	— —	1 000 —	— —	49 557 54
	zusammen	— —	36 939 57	— —	17 937 13	— —	59 081 46
	Diesen Beträgen stehen gegenüber Restausgaben	— —	36 939 57	— —	— —	— —	— —
	Resteinnahmen	— —	— —	— —	17 937 13	— —	59 081 46

Haushaltsplänen.

Galkhausen		Grafenberg		Merzig		Johannisthal		Hamm	
Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag	
nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰	nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰	nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰	nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰	nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰
— —	— —	— —	7 534 40	— —	1 338 63	— —	— —	— —	24 441 35
— —	10 76	— —	— —	— —	77 70	— —	— —	— —	98 93
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
270 37	186 37	— —	— —	— —	— —	— —	— —	270 37	186 37
21 900 —	18 276 30	33 550 —	31 473 82	21 670 —	25 810 48	— —	1 067 68	121 320 —	128 738 60
408 000 —	414 254 85	463 200 —	500 070 45	362 000 —	384 082 14	158 000 —	185 504 71	2 378 200 —	2 561 361 16
1 889 63	2 557 41	1 388 03	2 541 58	865 50	11 388 58	1 000 —	278 05	11 094 16	23 514 86
340 —	340 —	1 961 97	1 968 18	114 50	150 68	— —	— —	3 715 47	4 012 56
432 400 —	435 422 63	500 100 —	543 588 43	384 650 —	422 848 21	159 000 —	186 790 44	2 514 000 —	2 742 353 83
12 600 —	4 189 11	4 900 —	1 511 18	31 450 —	— —	58 500 —	57 026 60	203 750 —	99 572 78
— —	10 000 —	— —	61 200 —	— —	38 727 94	— —	44 733 86	— —	287 553 98
445 000 —	449 611 80	505 000 —	606 299 61	416 100 —	461 576 15	217 500 —	288 550 90	2 718 350 —	3 129 480 59
— —	6 373 93	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	18 565 40
— —	99 20	— —	19 15	— —	43 29	— —	— —	— —	167 51
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
40 585 —	39 816 16	44 020 —	42 898 40	40 430 —	37 004 77	40 375 —	33 316 22	288 440 —	271 473 49
74 654 —	73 438 67	89 490 —	91 304 42	73 954 —	73 203 73	32 715 —	30 006 15	470 342 —	470 458 96
205 000 —	192 532 08	243 000 —	249 184 98	188 200 —	183 957 06	87 500 —	88 222 64	1 221 600 —	1 235 110 02
17 500 —	11 807 44	14 500 —	20 178 13	10 000 —	9 007 03	3 000 —	5 020 21	84 000 —	84 716 66
9 500 —	15 181 39	9 500 —	12 081 15	10 000 —	10 933 20	1 500 —	1 164 04	56 000 —	64 396 38
8 000 —	8 305 05	8 000 —	8 015 28	5 500 —	4 239 81	4 000 —	4 320 15	43 500 —	44 140 83
7 000 —	6 932 69	10 000 —	9 998 30	7 500 —	7 471 99	2 500 —	7 021 72	49 000 —	52 907 54
39 000 —	43 510 94	37 000 —	41 231 13	30 000 —	27 924 63	26 000 —	46 470 59	203 000 —	235 960 18
4 200 —	4 148 49	1 000 —	888 45	8 500 —	9 392 56	1 000 —	2 842 96	44 700 —	49 746 39
500 —	365 17	2 200 —	2 942 09	5 000 —	5 876 20	500 —	— —	13 050 —	15 179 35
6 100 —	6 013 21	5 000 —	4 656 —	6 500 —	6 496 42	3 200 —	6 274 06	35 600 —	40 085 27
2 200 —	2 187 19	2 000 —	1 999 95	2 200 —	2 300 42	4 000 —	3 999 07	15 150 —	14 928 69
17 500 —	19 757 11	20 000 —	29 014 41	18 000 —	18 276 26	4 000 —	4 233 31	112 900 —	128 364 47
— —	10 046 20	— —	123 886 36	— —	40 876 04	— —	43 585 69	— —	366 015 93
12 921 —	13 500 11	17 328 03	21 533 40	10 101 50	23 345 92	7 210 —	10 990 42	77 352 53	104 294 95
340 —	340 —	1 961 97	1 809 60	114 50	51 85	— —	— —	3 715 47	3 668 17
445 000 —	454 424 03	505 000 —	661 641 27	416 100 —	459 560 40	217 500 —	287 467 23	2 718 350 —	3 200 380 79
— —	— —	— —	— —	— —	3 375 39	— —	— —	— —	3 375 39
445 000 —	454 424 03	505 000 —	661 641 27	416 100 —	463 935 79	217 500 —	287 467 23	2 718 350 —	3 203 756 18
— —	449 611 80	— —	606 299 61	— —	461 576 15	— —	288 550 90		
— —	454 424 03	— —	661 641 27	— —	463 935 79	— —	287 467 23		
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 083 67		
— —	4 812 23	— —	55 341 66	— —	2 350 64	— —	— —		
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	64 50		
— —	382 39	— —	14 662 27	— —	93 633 36	— —	— —		
— —	5 194 55	— —	70 003 93	— —	25 993 —	— —	1 148 17		
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 148 17		
— —	5 194 55	— —	70 003 93	— —	25 993 —	— —	— —		

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b. Nach der Anlage A. zum Haushaltsplan,

Titel	Einnahme.	Andernach		Bonn		Düren	
		Betrag		Betrag		Betrag	
		nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰	nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰	nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰
A.	Bestand	— —	— —	— —	— —	— —	— —
B.	Fehlbeträge	— —	— —	— —	— —	— —	— —
C.	Reste	— —	— —	— —	— —	— —	— —
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	11 500 —	12 828 02	7 300 —	8 411 86	11 000 —	11 762 78
II.	„ „ Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	350 —	318 78	1 010 —	2 396 80	4 500 —	5 028 —
III.	„ „ Obstbäume	250 —	958 56	100 —	257 71	350 —	1 249 28
IV.	„ des Waldes	— —	— —	— —	— —	— —	— —
V.	„ der Kühe	13 500 —	15 529 44	15 800 —	18 061 04	19 500 —	18 862 88
VI.	„ des Federviehes	500 —	1 001 42	130 —	109 21	350 —	197 20
VII.	Für verkauftes und geschlachtetes Vieh	16 500 —	20 973 23	12 500 —	12 798 41	20 300 —	21 996 48
VIII.	Wert des Düngers	1 000 —	1 024 85	1 000 —	1 018 80	1 300 —	1 499 85
IX.	Ertrag des Personenfuhrwerks	— —	— —	— —	— —	— —	— —
X.	Sonstige Einnahmen	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Summe der Einnahme	43 600 —	52 634 30	37 900 —	42 963 83	57 300 —	60 596 47
	Ausgabe.						
A.	Vorschuß	— —	— —	— —	— —	— —	— —
B.	Rechnungsberichtigungen	— —	— —	— —	— —	— —	— —
C.	Rückständige Zahlungen	— —	— —	— —	— —	— —	— —
I.	Für Zinsen und Pächte	— —	— —	585 —	581 11	— —	— —
II.	„ Löhne und Tagelöhne	1 950 —	1 997 69	2 868 —	2 874 25	3 750 —	3 583 48
III.	„ Sämereien, Stangen und Pflanzen	600 —	587 59	750 —	593 94	600 —	555 39
IV.	„ Dünger	1 100 —	1 066 45	1 250 —	1 249 40	1 300 —	1 499 85
V.	„ Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	600 —	644 16	750 —	1 113 15	1 500 —	1 417 46
VI.	„ Futter und Streu	10 000 —	11 495 03	10 400 —	11 846 42	14 000 —	18 494 47
VII.	„ Kühe, Schweine usw.	13 000 —	12 990 75	11 600 —	12 930 74	15 600 —	16 399 05
VIII.	„ sonstige Ausgaben	1 350 —	1 121 45	297 —	295 30	750 —	687 05
IX.	„ Bewirtschaftung und Beaufsichtigung des Forstes	— —	— —	— —	— —	— —	— —
X.	Ueberschuß (siehe Titel II der Einnahme der Anstalts-Haushaltspläne)	15 000 —	22 731 08	9 400 —	11 479 52	19 800 —	17 959 72
	Summe der Ausgabe	43 600 —	52 634 30	37 900 —	42 963 83	57 300 —	60 596 47
	Abschluß.	Einnahme / Ausgabe		Einnahme / Ausgabe		Einnahme / Ausgabe	
	Soll	52 634 30	52 634 30	42 963 83	42 963 83	60 596 47	60 596 47
	Ist	52 634 30	52 634 30	42 963 83	42 963 83	60 596 47	60 596 47
	Vorschuß bezw. Rest	— —	— —	— —	— —	— —	— —

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft.

Galkhausen		Grafenberg		Merzig		Johannisthal		Summe	
Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag	
nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰	nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰	nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰	nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰	nach dem Haushaltsplan ℳ ₰	nach den Anweisungen ℳ ₰
— —	890 93	— —	— —	— —	— —	— —	12 903 31	— —	13 794 24
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
20 000 —	20 379 78	29 500 —	30 802 57	17 500 —	18 601 34	19 550 —	23 510 13	116 350 —	126 363 48
4 000 —	4 146 05	2 000 —	2 008 —	6 000 —	6 540 34	— —	— —	17 800 —	20 347 97
100 —	77 26	— —	— —	1 200 —	3 082 37	150 —	58 27	2 210 —	5 683 45
1 500 —	614 56	200 —	461 —	— —	— —	— —	— —	1 700 —	1 075 56
23 400 —	22 411 66	34 500 —	35 046 08	28 000 —	23 410 38	150 —	12 267 31	134 850 —	145 588 79
300 —	278 59	1 200 —	1 469 20	300 —	705 10	— —	— —	2 780 —	3 760 72
22 000 —	23 831 38	23 000 —	29 036 88	24 000 —	28 903 09	3 600 —	4 755 41	121 900 —	142 294 88
2 000 —	2 761 80	2 400 —	2 247 —	2 200 —	2 199 45	400 —	1 277 25	10 300 —	12 029 —
— —	— —	— —	— —	500 —	519 90	— —	— —	500 —	519 90
150 —	130 14	50 —	232 40	400 —	1 591 91	50 —	292 54	650 —	2 246 99
73 450 —	75 522 15	92 850 —	101 370 13	80 100 —	85 553 88	23 900 —	55 064 22	409 100 —	473 704 98
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	11 816 —	— —	11 816 —
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	585 —	581 11
5 850 —	5 877 90	6 800 —	6 650 53	5 230 —	4 919 26	7 000 —	9 297 82	33 448 —	35 300 93
2 300 —	1 787 24	1 600 —	1 851 58	2 400 —	2 259 60	2 300 —	2 347 15	10 550 —	9 982 49
3 100 —	3 536 70	3 400 —	3 581 01	3 000 —	2 997 37	2 700 —	4 189 07	15 850 —	18 119 85
1 500 —	1 706 28	2 000 —	1 423 99	2 500 —	2 456 85	700 —	920 19	9 550 —	9 682 12
18 500 —	18 448 14	25 500 —	27 487 16	22 700 —	21 769 43	5 200 —	15 158 65	106 300 —	124 699 36
17 500 —	22 991 34	18 000 —	26 194 65	21 000 —	23 668 88	3 300 —	7 047 —	100 000 —	122 222 41
1 300 —	1 392 76	2 000 —	2 707 30	1 600 —	1 471 97	2 200 —	2 093 35	9 497 —	9 969 31
1 500 —	1 634 28	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 500 —	1 634 28
21 900 —	18 276 30	33 550 —	31 473 82	21 670 —	25 810 48	— —	1 007 68	121 320 —	128 738 60
73 450 —	75 650 94	92 850 —	101 370 13	80 100 —	85 553 88	23 400 —	53 976 91	408 600 —	472 746 45
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
75 522 15	75 522 15	101 370 13	101 370 13	85 553 88	85 553 88	55 064 22	55 064 22		
75 522 15	75 650 94	101 370 13	101 370 13	85 553 88	85 553 88	55 064 22	53 976 91		
— —	128 79	— —	— —	— —	— —	— —	1 087 31		

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Angelegenheiten des Landarmenwesens.

Das Rechnungsergebnis der Verwaltung des Landarmenwesens für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 ist folgendes:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan. ℳ	₰	Nach den Anweisungen. ℳ	₰
A.	Bestand aus dem Vorjahre	—	—	—	—
B.	Einnahmereste	—	—	—	—
C.	Defekte	—	—	100	—
I.	Einnahme aus Erstattungen von Pflege- und Prozeßkosten sowie Einnahme auf Grund des Gesetzes, betreffend die Unfallfürsorge für Gefangene vom 30. Juni 1900	54 879	25	72 079	94
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	1 605 000	—	1 487 500	—
III.	Nebenfonds für Irrenzwecke zu Gunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Cöln	120	75	148	14
	Summe	1 660 000	—	1 559 828	08

	Ausgabe.				
A.	Vorschuß	—	—	—	—
B.	Ausgabereste	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	120	—
I.	Beihilfen an unvermögende Ortsarmenverbände auf Grund des § 36 des Preußischen Ausführungsgesetzes vom 8. März 1871 zum Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz	20 000	—	19 160	—
II.	Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmenverbände, Pflegeanstalten 2c. sowie zur Abrundung	1 604 715	25	1 509 883	01
III.	Ausgabe auf Grund des Gesetzes, betreffend die Unfallfürsorge für Gefangene, vom 30. Juni 1900	300	—	82	01
IV. 1.	Zur Verzinsung und Tilgung des dem Kuratorium der Arbeiterkolonie Lühlerheim und dem Rheinischen Verein für Arbeiterkolonien von der Landesbank der Rheinprovinz gewährten Darlehns von 200 000 Mark	10 000	—	10 000	—
2.	Zur Verzinsung und Tilgung des der evangelischen Arbeiterkolonie Lühlerheim von der Landesbank der Rheinprovinz gewährten weiteren Darlehns von 8000 Mark	400	—	400	—
3.	Zuschuß an das Kuratorium für Lühlerheim und an den Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien	20 000	—	20 000	—
4.	Zur Verzinsung und Tilgung des von der Landesbank der Rheinprovinz für den Erwerb und den Ausbau der Hermann-Joseph-Anstalt zu Urft für eine Arbeiterkolonie gewährten Darlehns von 99 200 Mark	4 464	—	34	92
V.	Nebenfonds des Rheinischen Landarmenverbandes für Irrenzwecke zu Gunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Cöln	120	75	148	14
	Summe der Ausgabe	1 660 000	—	1 559 828	08
	Summe der Einnahme	1 660 000	—	1 559 828	08

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Zu dem Rechnungsergebnis ist zu bemerken:

Einnahme.

Titel I. Die eigenen Einnahmen des Rheinischen Landarmenverbandes aus Erstattungen auf Pflegekosten sind gegen den Haushaltsplan um 17 200 Mark 69 Pf. gestiegen. Diese Mehreinnahme ist dadurch entstanden, daß

1. die auf Grund der sozialpolitischen Gesetzgebung und sonstiger Titel rechtlich Verpflichteten in vermehrtem Maße herangezogen werden konnten,
2. auf Grund nachträglicher Prüfung verschiedener Pflegefälle namhafte Beträge wieder eingezogen worden sind, die in den Vorjahren an Ortsarmenverbände erstattet worden waren,
3. in einzelnen Fällen landarmen Pfleglingen Vermögen zufiel, das zur Deckung der gemachten Aufwendungen eingezogen wurde.

In der Summe von 17 200 Mark 69 Pf. sind diejenigen nicht unbedeutenden Beträge nicht enthalten, die durch die zur vorläufigen Fürsorge verpflichteten Ortsarmenverbände direkt eingezogen oder an die Kassen der Anstalten, in denen Landarme untergebracht waren, direkt gezahlt worden sind. Diese Beträge sind seitens der Ortsarmenverbände und Anstalten von den in Rechnung gestellten Unterhaltungskosten in Abzug gebracht und erscheinen demnach nur als eine Verminderung der Ausgaben unter Titel II.

Titel II. Für die Zwecke des Landarmenwesens waren gegen den Haushaltsplan 117 500 Mark weniger erforderlich. Dieser Minderzuschuß ergibt sich wie folgt:

1. Erstattung auf Grund der Rechnungsrevision	100	M. —	Pf.
2. Höhere eigene Einnahmen	17 200	„ 69	„
3. Geringere Ausgaben bei			
a) Titel I, Beihilfen für unvermögende Ortsarmenverbände	840	„ —	„
b) Titel II, Zahlung an Armenverbände	94 832	„ 24	„
c) Titel III, Unfallfürsorge für Gefangene	217	„ 99	„
d) Titel IV Pos. 4. Aufwendungen für das im Rechnungsjahre 1904 veräußerte Besitztum zu Urft	4 429	„ 08	„
	117 620	M. —	Pf.
Hiervon gehen ab als nachträglich auf Grund der Rechnungsrevision gezahlt	120	„ —	„
Bleiben wie oben	117 500	M. —	Pf.

Titel III. Die Mehreinnahme bei dem Fonds für Irrenzwecke im Betrage von 27 Mark 39 Pf. entspricht dem aus dem Rechnungsjahre 1904 verbliebenen Bestande und einer kleinen Minderausgabe.

Ausgabe.

Titel I. An Beihilfen für solche Ortsarmenverbände, welche zur Erfüllung der ihnen gesetzlich obliegenden Verpflichtung teilweise oder ganz außerstande waren, sind 19 160 Mark bewilligt worden.

Titel II. Die Ausgaben für landarme Personen in offener Pflege und in Anstalten betrugen im Rechnungsjahre 1903 rund . . . . . 1 502 300 M.
„ „ 1904 „ . . . . . 1 490 000 „
„ „ 1905 „ . . . . . 1 509 900 „
demnach gegen das Vorjahr mehr 19 900 M.,
dagegen gegen die im Haushaltsplane vorgesehene Summe von 1 604 715 Mark 25 Pf. weniger rund 94 800 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Veränderungen der Ausgaben gegenüber dem Vorjahre ergeben sich im Einzelnen aus nachstehender Uebersicht:

	Ausgabe für 1904		Ausgabe für 1905		Mehr		Weniger	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
1. Ortsarmenverbände des Regierungsbezirks:								
Aachen	63 850	02	62 485	75	—	—	1 364	27
Coblenz	68 931	25	64 235	52	—	—	4 695	73
Cöln	144 372	02	135 809	38	—	—	8 562	64
Düsseldorf	438 541	48	420 758	39	—	—	17 783	09
Trier	101 525	81	110 864	78	9 338	97	—	—
	817 220	58	794 153	82	9 338	97	32 405	73
					—	—	23 066	76
2. Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten:	205 200	97	235 329	80	30 128	83	—	—
Privatirrenanstalten	199 809	26	201 102	94	1 293	68	—	—
Provinzial-Taubstummen- und Blindenanstalten	952	64	1 413	06	460	42	—	—
Landarmenhaus zu Trier	41 079	05	56 072	18	14 993	13	—	—
„ „ Brauweiler	30 884	48	18 908	73	—	—	11 975	75
Privatpflegeanstalten	118 221	15	132 672	41	14 451	26	—	—
3. Gemeinden und Anstalten außerhalb der Rheinprovinz:								
a) im Geltungsbereich des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz	17 927	96	16 001	89	—	—	1 926	07
b) in Elsaß-Lothringen	33 257	04	28 863	14	—	—	4 393	90
c) in Bayern	12 784	02	13 043	84	259	82	—	—
d) im übrigen Auslande	12 718	43	12 321	20	—	—	397	23
Summe	1 490 055	58	1 509 883	01	61 587	14	41 759	71
	—	—	19 827	43	19 827	43	—	—

Zu 1. Die Erstattungen an Ortsarmenverbände innerhalb der Rheinprovinz haben mit Ausnahme des Regierungsbezirks Trier überall abgenommen. An der Steigerung im Regierungsbezirk Trier ist der Kreis Saarbrücken mit rund 7500 Mark beteiligt, welche zum guten Teile auf Uebernahme von Hilfsbedürftigen aus dem Auslande zurückzuführen ist.

Zu 2. Für landarme Personen, welche in Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten untergebracht waren (Geisteskranke und Epileptiker) wurden gezahlt

im Rechnungsjahre 1904 rund . . . . . 205 200 M.
„ „ 1905 „ . . . . . 235 300 „
demnach mehr 30 100 M.

Hierin sind 6600 Mark Pflegekosten für die in der Anstalt Johannisthal untergebrachten Epileptiker enthalten, so daß die Steigerung der Kosten für Geisteskranke 23 500 Mark beträgt.

Für landarme Geisteskranke, welche in Privatanstalten untergebracht waren, wurden gezahlt im Rechnungsjahre 1904 rund . . . . . 199 800 M.
„ „ 1905 „ . . . . . 201 100 „
demnach mehr 1 300 M.

Die Steigerung erscheint verhältnismäßig gering, weil früher die Pflegekosten der in der Anstalt St. Josephshaus in Waldbreitbach untergebrachten Pfleglinge zu den Kosten der Privatirrenanstalten gerechnet wurden, während sie richtig zu den Kosten der Privatpflegeanstalten zu rechnen sind, da die Anstalt nur zur Unterbringung von Idioten dient.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der Geisteskranken, Idioten und Epileptiker.

Nr.	Bezeichnung der Anstalt.	Geisteskranke					Idiote										Epileptiker									
							Erwachsene					Kinder					Erwachsene					Kinder				
		Bestand am 1. April 1905	Zugang	Summe	Abgang	Bestand am 1. April 1906	Bestand am 1. April 1905	Zugang	Summe	Abgang	Bestand am 1. April 1906	Bestand am 1. April 1905	Zugang	Summe	Abgang	Bestand am 1. April 1906	Bestand am 1. April 1905	Zugang	Summe	Abgang	Bestand am 1. April 1906	Bestand am 1. April 1905	Zugang	Summe	Abgang	Bestand am 1. April 1906
	Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten.																									
1	Andernach	47	22	69	27	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Bonn	62	47	109	52	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Düren	71	35	106	32	74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Galkhausen	86	52	138	50	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Grafenberg	90	79	169	77	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Johannisthal	—	15	15	3	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	15	—	3	—	—	3
7	Merzig	91	34	125	32	93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	447	284	731	273	458	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	15	—	3	—	—	3
	Sonstige Provinzialanstalten.																									
8	Landarmenhaus Trier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	12	—	3	—	—	3	—
	Privat-Irrenpflegeanstalten.																									
9	Irrenbewahranstalt St. Thomas in Andernach	52	7	59	3	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Irrenpflegeanstalt der Franziskanerbrüder in Ebernach	46	3	49	1	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Irrenpflegeanstalt in Waldbroel	61	32	93	5	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Pflegeanstalt der Barmherzigen Schwestern in Klosterhoven	58	2	60	4	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Irrenpflegeanstalt der Barmherzigen Brüder in Trier	58	7	65	4	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Departemental-Irrenanstalt in Düsseldorf	44	4	48	5	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Kleinere Anstalten	110	10	120	11	109	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pflegeanstalten für Idiote und Epileptiker.																									
16	Verschiedene Anstalten	—	—	—	—	—	53	14	67	5	62	37	6	43	4	39	30	17	47	2	45	4	3	7	—	7
	Summe	429	65	494	33	461	53	14	67	5	62	37	6	43	4	39	30	17	47	2	45	4	3	7	—	7

Unter den Zugängen bei den Privatanstalten befinden sich 46 Versetzungen aus Provinzialanstalten, die in der Abgangszahl dieser Anstalten enthalten sind.

Die Steigerung der Ausgaben bei dem Landarmenhause zu Trier ist auf eine stärkere Belegung der Anstalt mit Landarmen zurückzuführen die infolge der Ueberführung der bisher in dieser Anstalt untergebrachten Epileptiker in die neu eröffnete Anstalt Johannisthal und infolge des hierdurch herbeigeführten Freiwerdens von Plätzen im Landarmenhause zur Belegung dieser freien Plätze stattfand.

Die Minderausgabe bei der Landarmenabteilung der Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler entspricht der Versetzung einer großen Anzahl Landarmer in das Landarmenhaus zu Trier.

In der Steigerung der Pflegekosten bei den Privatpflegeanstalten sind die bei den Privatirrenanstalten erwähnten Pflegekosten für landarme Idiote der Anstalt St. Josephshaus in Waldbreitbach enthalten, die bisher bei den Privatirrenanstalten verrechnet wurden.

Zu 3. An Gemeinden und Anstalten außerhalb der Rheinprovinz sind für landarme Personen gezahlt worden im Rechnungsjahre 1904 rund . . . . . 76 700 M.
„ „ 1905 „ . . . . . 70 200 „
demnach weniger 6 500 M.

Hiervon entfallen auf
a. Armenverbände im Geltungsbereiche des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz . . . . . 1 900 M.
b. Elsaß-Lothringen . . . . . 4 400 „
c. andere Staaten . . . . . 400 „
zusammen 6 700 M.
oder abzüglich der Mehrausgabe für Landarme in Bayern 200 „ 6 500 M.

Statistik der Ausgaben.

I. Erstattungen an Ortsarmenverbände.

Kreis	Hauptsumme		Davon entfallen auf 1. dauernd Unterstützte		2. vorübergehend Unterstützte		3. Kinder		4. Prozeß- und Reisekosten		Zahl der Unterstützten zu 1.	2.	3.
	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰			
Aachen-Stadt	16 482	60	8 316	35	5 873	91	2 292	34	—	—	41	192	15
„ -Land	10 597	16	6 795	24	2 061	92	1 737	30	2	70	31	27	13
Düren	5 803	80	3 562	36	1 511	64	729	80	—	—	17	45	3
Erkelenz	2 649	39	2 212	61	61	—	375	78	—	—	10	2	2
Eupen	8 212	18	7 060	18	649	60	460	50	41	90	30	13	3
Geilenkirchen	1 463	84	925	84	346	50	191	50	—	—	6	5	2
Heinsberg	2 481	21	1 973	51	303	15	204	55	—	—	10	4	2
Jülich	2 687	55	1 871	64	462	61	353	30	—	—	11	8	2
Malmedy	8 629	94	6 917	96	437	93	1 274	05	—	—	37	5	9
Montjoie	478	94	426	—	52	94	—	—	—	—	5	2	—
Schleiden	2 999	14	2 540	55	90	10	368	49	—	—	16	5	2
Summe des Regierungsbezirks Aachen	62 485	75	42 602	24	11 851	30	7 987	61	44	60	214	308	53

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kreis	Hauptsumme		Davon entfallen auf 1. dauernd Unterstützte		2. vorübergehend Unterstützte		3. Kinder		4. Prozeß- und Reisekosten		Zahl der Unterstützten zu 1.	2.	3.
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰			
Adenau	830	51	519	41	89	30	221	80	—	—	3	5	2
Ahrweiler	1 449	65	619	05	362	60	468	—	—	—	4	14	3
Altenkirchen	2 709	36	1 327	98	678	20	703	18	—	—	8	28	9
Coblenz-Stadt	16 288	02	5 328	63	6 637	21	4 322	18	—	—	30	452	43
„ -Land	4 494	91	3 133	68	331	33	1 029	90	—	—	13	15	9
Cochem	1 256	96	743	96	27	—	486	—	—	—	5	2	4
St. Goar	2 127	80	1 524	45	63	35	540	—	—	—	6	5	3
Kreuznach	11 972	93	6 107	56	3 159	05	2 706	32	—	—	26	103	32
Mayen	7 549	61	5 612	44	877	17	1 060	—	—	—	23	37	8
Meisenheim	738	40	162	40	—	—	576	—	—	—	1	—	4
Neuwied	9 697	72	6 818	17	1 366	35	1 513	20	—	—	31	44	14
Simmern	527	90	44	40	263	50	220	—	—	—	2	13	2
Wetzlar	3 269	75	1 551	94	279	73	1 438	08	—	—	8	17	11
Zell	1 322	—	1 040	25	281	75	—	—	—	—	6	6	—
Summe des Regierungsbezirks Coblenz	64 235	52	34 534	32	14 416	54	15 284	66	—	—	166	741	144
Bergheim	1 717	10	414	25	165	—	1 137	85	—	—	3	6	7
Bonn-Stadt	24 324	81	7 777	71	12 532	27	3 972	48	42	35	35	338	41
„ -Land	5 287	96	1 869	83	587	13	2 831	—	—	—	5	11	4
Cöln-Stadt	67 102	90	15 250	—	37 063	23	14 640	67	149	—	100	1141	139
„ -Land	4 791	71	1 878	53	1 231	28	1 673	15	8	75	11	31	14
Euskirchen	5 509	46	1 904	91	742	10	2 862	45	—	—	12	32	15
Gummersbach	4 199	23	2 092	60	1 434	38	672	25	—	—	7	28	6
Mülheim/Rhein-Stadt	5 026	09	2 239	38	1 498	66	1 288	05	—	—	9	51	11
„ -Land	7 088	48	4 305	08	1 334	70	1 436	80	11	90	16	24	11
Rheinbach	1 141	46	459	30	129	05	476	—	77	11	3	5	5
Siegkreis	5 088	35	2 829	10	812	97	1 400	98	45	30	13	20	3
Waldbröl	3 162	62	2 450	73	236	89	475	—	—	—	11	6	9
Wipperfürth	1 369	21	1 097	36	271	85	—	—	—	—	7	13	—
Summe des Regierungsbezirks Cöln	135 809	38	44 568	78	58 039	51	32 866	68	334	41	232	1706	265
Barmen	15 510	05	7 987	12	3 195	24	4 327	69	—	—	40	83	29
Cleve	2 926	80	1 945	90	579	15	401	75	—	—	11	15	2
Crefeld-Stadt	8 098	21	2 513	45	2 653	16	2 931	60	—	—	17	77	29
„ -Land	3 331	39	1 306	41	1 429	45	595	53	—	—	5	49	5
Düsseldorf-Stadt	46 927	28	19 897	45	20 073	93	6 885	50	70	40	85	479	41
„ -Land	19 753	85	10 082	47	7 088	16	2 565	52	17	70	44	199	26
Duisburg	25 721	71	11 745	19	11 026	94	2 949	58	—	—	49	218	22
Elberfeld	17 582	52	7 802	95	6 006	77	3 772	80	—	—	34	191	39
Essen-Stadt	51 582	27	24 937	31	18 304	55	8 282	34	58	07	95	343	84
„ -Land	41 245	16	23 385	98	11 024	12	6 835	06	—	—	96	140	61
Geldern	2 727	32	2 477	19	250	13	—	—	—	—	9	14	—
zu übertragen	235 406	56	114 081	42	81 631	60	39 547	37	146	17	485	1808	338

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kreis	Hauptsumme		Davon entfallen auf 1. dauernd Unterstützte		2. vorübergehend Unterstützte		3. Kinder		4. Prozeß- und Reisekosten		Zahl der Unterstützten zu 1.	2.	3.
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰			
Uebertrag	235 406	56	114 081	42	81 631	60	39 547	37	146	17	485	1808	338
M.Gladbach-Stadt	11 514	72	7 481	68	2 588	01	1 445	03	—	—	28	78	16
„ -Land	17 159	75	10 985	20	4 139	56	2 034	99	—	—	38	76	19
Grevenbroich	4 068	13	2 453	24	507	89	1 107	—	—	—	13	15	7
Kempen	11 571	47	7 603	25	843	72	3 124	50	—	—	32	24	21
Lennep	7 207	90	5 501	39	690	59	1 015	92	—	—	26	23	6
Mettmann	9 224	20	4 399	61	3 144	25	1 557	69	122	65	22	60	19
Moers	11 390	78	7 519	20	3 274	02	597	56	—	—	29	63	4
Mülheim/Ruhr-Stadt	21 037	70	8 789	68	10 408	25	1 839	77	—	—	36	222	12
„ -Land	8 945	43	3 560	37	2 038	24	3 346	82	—	—	18	19	24
Neuß	7 181	80	3 991	48	1 804	82	1 385	50	—	—	19	54	10
Oberhausen	13 748	06	4 806	51	4 813	23	4 124	72	3	60	23	109	22
Rees	7 593	28	3 680	55	3 420	58	492	15	—	—	16	104	7
Remscheid	5 452	48	3 184	41	1 147	02	1 121	05	—	—	14	51	8
Ruhrort	28 270	38	12 563	91	10 471	30	5 235	17	—	—	55	189	41
Solingen-Stadt	4 722	35	2 264	03	1 402	79	1 055	53	—	—	10	37	10
„ -Land	16 263	40	9 689	35	3 501	71	3 014	39	57	95	33	75	22
Summe des Regierungsbezirks Düsseldorf	420 758	39	212 555	28	135 827	58	72 045	16	330	37	897	3007	586
Bernkastel	2 925	54	1 921	10	134	29	870	15	—	—	20	9	7
Bitburg	2 368	39	1 481	19	623	73	263	47	—	—	8	4	1
Daun	1 924	67	1 234	57	270	10	420	—	—	—	6	9	2
Merzig	2 038	09	1 471	59	397	45	169	05	—	—	8	9	1
Ottweiler	11 751	61	6 420	68	1 712	41	3 618	52	—	—	25	25	23
Prüm	4 490	39	3 593	23	751	16	146	—	—	—	16	28	1
Saarbrücken	45 756	57	28 979	90	8 960	19	7 624	77	191	71	110	202	54
Saarburg	2 139	23	1 811	73	78	50	249	—	—	—	8	3	2
Saarlouis	10 453	94	6 663	96	1 159	62	2 566	45	63	91	25	20	14
Trier-Stadt	18 986	49	10 508	92	6 500	52	1 977	05	—	—	44	177	11
„ -Land	4 569	91	1 943	50	415	66	2 168	80	41	95	9	24	11
St. Wendel	2 519	90	1 236	50	529	70	753	70	—	—	6	31	4
Wittlich	940	05	428	30	511	75	—	—	—	—	4	14	—
Summe des Regierungsbezirks Trier	110 864	78	67 695	17	22 045	08	20 826	96	297	57	289	555	131
Wiederholung der Ortsarmenverbände. Regierungsbezirk:													
Aachen	62 485	75	42 602	24	11 851	30	7 987	61	44	60	214	308	53
Coblenz	64 235	52	34 534	32	14 416	54	15 284	66	—	—	166	741	144
Cöln	135 809	38	44 568	78	58 039	51	32 866	68	334	41	232	1706	265
Düsseldorf	420 758	39	212 555	28	135 827	58	72 045	16	330	37	897	3007	586
Trier	110 864	78	67 695	17	22 045	08	20 826	96	297	57	289	555	131
Summe	794 153	82	401 955	79	242 180	01	149 011	07	1 006	95	1798	6317	1179

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kreis	Hauptsumme		Davon entfallen auf 1. dauernd Unterstützte		2. vorübergehend Unterstützte		3. Kinder		4. Prozeß- und Reisekosten		Zahl der Unterstützten zu 1.	2.	3.
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰			
Provinzial-Heil- u. Pflegeanstalten	235 329	80	228 896	75	6 365	35	—	—	67	70	667	64	—
Privat-Irrenanstalten	201 102	94	200 341	94	80	10	680	90	—	—	485	2	7
Provinzial-Taubstummen- und Blindenanstalten	1 413	06	65	—	—	—	1 348	06	—	—	2	—	14
Landarmenhaus zu Trier	56 072	18	56 069	63	2	55	—	—	—	—	365	1	—
„ „ Brauweiler	18 908	73	18 908	73	—	—	—	—	—	—	214	—	—
Privatpflegeanstalten	132 672	41	64 218	01	2 887	—	65 411	67	155	73	208	15	416
Gemeinden und Anstalten außerhalb der Rheinprovinz:													
a) im Geltungsbereich des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz	16 001	89	11 255	69	2 061	77	2 506	47	177	96	53	46	26
b) in Elsaß-Lothringen	28 863	14	27 017	56	—	—	1 845	58	—	—	138	—	18
c) in Bayern	13 043	84	10 345	89	—	—	2 566	33	131	62	51	—	19
d) im übrigen Ausland	12 321	20	10 855	15	—	—	1 466	05	—	—	50	—	11
	715 729	19	627 974	35	11 396	77	75 825	06	533	01	2233	128	511
Gesamtsumme	1 509 883	01	1 029 930	14	253 576	78	224 836	13	1539	96	4031	6445	1690
Summe des Vorjahres	1 490 055	58	1 021 697	86	245 542	74	221 245	41	1569	57	3872	6796	1565
Mehr	19 827	43	8 232	28	8 034	04	3 590	72	—	—	159	—	125
Weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	29	61	—	349	—

Die Uebernahmen aus dem Auslande gestalteten sich wie folgt:

Bezeichnung des ausweisenden Staates.	1901 Zahl der Fälle	Personen	1902 Zahl der Fälle	Personen	1903 Zahl der Fälle	Personen	1904 Zahl der Fälle	Personen	1905 Zahl der Fälle	Personen
Elsaß-Lothringen	5	12	19	43	18	42	13	22	17	53
Bayern	10	39	12	34	14	30	8	17	17	29
Sonstige Staaten	15	21	13	26	26	45	19	25	21	60

Nebenfonds

des Rheinischen Landarmenverbandes für Irrenzwecke zugunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Cöln:

Einnahme . . . . . 148 M. 14 Pf.
Ausgabe . . . . . 148 „ 14 „

Ausgleich.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeistrafgelder- und des Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds. (Staatsnebenfonds.)

Das Rechnungsergebnis der Verwaltung der Staatsnebenfonds für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 ist folgendes:

Titel	Einnahme.	Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks															
		Aachen		Coblenz- linksrheinisch		Coblenz- rechtsrheinisch		Cöln		Düsseldorf- rheinisch-rechtlich		Düsseldorf- landrechtlich		Trier	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
A.	Bestand aus dem Vorjahre . .	—	—	551	40	—	—	1 258	01	—	—	147	—	1 218	57
B.	Einnahmereste desgl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	Defekte	—	—	—	—	—	—	—	—	11	40	11	—	152	—
I.	Zinsen von Wertpapieren . .	2 700	—	3 630	—	2 100	—	3 900	—	1 380	—	2 550	—	4 110	—
II.	Ertrag der Strafgelder . . .	25 417	26	29 023	91	16 919	–	58 472	88	72 268	16	59 861	23	87 983	08
III.	Unvorhergesehene Einnahmen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	28 117	26	33 205	31	19 019	—	63 630	89	73 659	56	62 569	23	93 463	65
	Ausgabe.														
A.	Vorschuß aus dem Vorjahre .	240	90	—	—	422	63	—	—	414	82	—	—	—	—
B.	Ausgabereste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I.	Verwaltungskosten	1 158	87	1 385	96	812	84	2 539	77	2 936	22	2 483	71	3 602	46
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten und zur Verstärkung des Reservefonds	26 311	11	31 793	23	16 416	04	59 544	61	69 948	49	56 849	61	86 833	05
III.	Unvorhergesehene Ausgaben . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	27 710	88	33 179	19	17 651	51	62 084	38	73 299	53	59 333	32	90 435	51

Das gegen 3 % Zinsen bei der Landesbank hinterlegte Kapitalvermögen betrug am Schlusse des Rechnungsjahres:

Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks	Betrag ℳ	₰
Aachen	90 000	—
Coblenz-linksrheinisch	121 000	—
„ -rechtsrheinisch	70 000	—
Cöln-Hauptfonds	130 000	—
Düsseldorf-rheinischrechtlich	46 000	—
„ -landrechtlich	85 000	—
Trier	137 000	—
Summe	679 000	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der Zuschuß zu den Pflegekosten verteilt sich wie folgt:

Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks	Zahl der Kinder	Zuschuß für jedes Kind im Jahr ℳ	₰	Zuschuß im ganzen ℳ	₰	Betrag der von den Armenverbänden aufgewendeten Pflegekosten ℳ	₰	Demnach blieben ungedeckt ℳ	₰
Aachen	284	120	—	26 311	11	34 090	70	7 779	59
Coblenz-linksrheinisch	262	144	—	31 793	23	35 208	61	3 415	38
„ -rechtsrheinisch	256	72	—	16 416	04	28 843	06	12 427	02
Cöln-Hauptfonds	720	100	80	59 544	61	88 211	88	28 667	27
Düsseldorf-rheinischrechtlich	965	86	40	69 948	49	116 901	35	46 952	86
„ -landrechtlich	525	150	—	56 849	61	65 544	38	8 694	77
Trier	895	126	—	86 833	05	108 611	26	21 778	21
Summe	3907	—	—	347 696	14	477 411	24	129 715	10

Die Pflegezeit einzelner Kinder innerhalb des Jahres war verschieden; außerdem wurden in denjenigen Fällen, in denen die Aufwendungen geringer waren als der Zuschuß, nur diese Aufwendungen erstattet. Hierdurch erklärt sich der geringere Gesamtzuschuß.

Nebenfonds des Regierungsbezirks Cöln.

Titel	Einnahme.	Betrag ℳ	₰
A.	Bestand aus dem Vorjahre	18	86
B.	Einnahmereste	—	—
C.	Defekte	—	—
I.	Einnahmen an Zinsen: 3 % von 9600 M.	288	—
	Summe der Einnahme	306	86
	Ausgabe.		
A.	Vorschuß aus dem Vorjahre	—	—
B.	Ausgabereste	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—
I.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder einzelner Gemeinden der Kreise Bonn Land und Rheinbach	298	07
	Summe der Ausgabe	298	07
	Abschluß.		
	Einnahme	306	86
	Ausgabe	298	07
	Bestand	8	79

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ehrenbreitsteiner Allgemeiner Armenfonds.

Titel	Einnahme	Betrag M	Pf.
A.	Bestand aus dem Vorjahre	4	18
B.	Einnahmereste	—	—
C.	Defekte	—	—
I.	Einnahme an Zinsen: 3 % von 46 500 M. . .	1395	—
	Summe der Einnahme	1399	18
	Ausgabe.		
A.	Vorschuß aus dem Vorjahre	—	—
B.	Ausgabereste	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—
I.	Zur Unterstützung ortsangehöriger Personen einzelner Gemeinden der Kreise Altenkirchen, Coblenz-Land und Neuwied	1303	—
	Summe der Ausgabe	1303	—
	Abschluß.		
	Einnahme	1399	18
	Ausgabe	1303	—
	Bestand	96	18

D. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Armengesetzes vom 11. Juli 1891.

1. Allgemeines.

Die Beaufsichtigung der den Zwecken des Gesetzes vom 11. Juli 1891 dienenden Anstalten erfolgte in derselben Weise wie im Vorjahre. Im Interesse der Pfleglinge des Landarmenverbandes fanden neben der allgemeinen staatlichen Oberaufsicht (vergl. Abschnitt C der ministeriellen Anweisung vom 26. März 1901, Minist. Blatt f. d. i. V. Nr. 4 Seite 104 ff.) noch regelmäßig besondere Besichtigungen der größeren Anstalten seitens des Landeshauptmanns oder dessen Vertreters unter Mitwirkung des Landespsychiaters statt, um insbesondere die vertragsmäßig übernommene Beobachtung der bekannten, von dem Provinziallandtag festgesetzten Normativ-Vorschriften über die den Pfleglingen mindestens zu gewährende Beköstigung, Bekleidung 2c. zu kontrollieren, wohingegen die mittleren und kleineren Anstalten in medizinisch-technischer

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Hinsicht im Auftrage des Landeshauptmanns von den zuständigen Kreisärzten ein- bezw. zweimal einer Besichtigung unterzogen wurden.

Außerdem wurden die in nachstehendem Unterbringungsplan näher bezeichneten Idiotenanstalten in pädagogischer Beziehung (insbesondere behufs sorgfältiger Scheidung der Idioten nach Bildungs- und Erziehungsfähigkeit, nach Alter und Geschlecht) durch einen damit beauftragten Fachmann jährlich einmal besucht. Die Ergebnisse dieser Besichtigungen waren im allgemeinen befriedigend, wenn man von den aus Billigkeitsrücksichten vereinzelt noch weiterbenutzten kleineren Krankenhäusern und den hier herrschenden, den modernen Anforderungen nicht überall mehr entsprechenden baulichen Verhältnissen absieht.

Auch während des Berichtsjahres waren nicht nur die Provinzialanstalten, sondern auch die dem Landarmenverbande zur Verfügung stehenden Pflegeanstalten, die zur Unterbringung von voraussichtlich unheilbaren Geisteskranken dienen, zeitweise überbelegt, so daß die Beschaffung geeigneter Unterkunftsstätten für die der Fürsorge des Landarmenverbandes anheimfallenden betreffenden Kranken Schwierigkeiten verursachte. Eine zeitweilige Besserung dieses Zustandes trat ein durch die Eröffnung der neuen Heil- und Pflegeanstalt Johannisthal bei Süchteln am 1. Juli 1905. Dorthin wurden an dem genannten Tage auch die bis dahin im Landarmenhause in Trier befindlichen männlichen Epileptiker katholischer Konfession untergebracht. Am Schlusse des Berichtsjahres war aber auch die Anstalt Johannisthal, abgesehen von der Kinderabteilung, bereits überfüllt.

2. Statistik.

Ein statistischer Rückblick auf die allgemeine Entwickelung des Irrenwesens der Rheinprovinz auf dem Gebiete der erweiterten Armenpflege dürfte, insbesondere bei Berücksichtigung der in der Denkschrift, betreffend die Fürsorge für die Geisteskranken und Epileptiker der Rheinprovinz (zu vergl. Drucksachen Nr. 11, Seite 9 der Verhandlungen des 40. Rheinischen Provinziallandtages), enthaltenen zahlenmäßigen Angaben, von Interesse sein. Nach den rechnungsmäßigen Unterlagen betrug die Zahl der durchschnittlich täglich in sämtlichen Provinzial- und Pflegeanstalten für Rechnung der Provinz verpflegten Geisteskranken unter Zugrundelegung der wirklichen Verpflegungstage und unter Einrechnung der in Freistellen Verpflegten:

im Rechnungsjahre	1893/1894	467	Landarme,	3831	Ortsarme,	Summe	4298
„ „	1894/1895	508	„	4072	„	„	4580
„ „	1895/1896	560	„	4269	„	„	4829
„ „	1896/1897	551	„	4533	„	„	5084
„ „	1897/1898	625	„	4712	„	„	5337
„ „	1898/1899	663	„	4924	„	„	5587
„ „	1899/1900	709	„	5074	„	„	5783
„ „	1900/1901	724	„	5269	„	„	5993
„ „	1901/1902	769	„	5462	„	„	6231
„ „	1902/1903	785	„	5706	„	„	6491
„ „	1903/1904	805	„	5839	„	„	6644
„ „	1904/1905	896	„	5967	„	„	6863
„ „	1905/1906	939	„	6083	„	„	7022
Hiernach beträgt die Zunahme seit dem Bestehen des Gesetzes vom 11. Juli 1891 (1. April 1893)		472	„	2252	„	„	2724

oder im Durchschnitt für alle 12 Jahre rund 227.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Es hat sich sonach die bei der Ausarbeitung der oben erwähnten Vorlage im August 1896 aufgestellte Vermutung, daß man für die nächste Zukunft den regelmäßigen jährlichen Zuwachs auf nicht geringer als auf 200 durchschnittlich werde bemessen dürfen, vollauf bestätigt.

Der Gesamtbestand der am 1. April 1906 auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 in Anstaltspflege untergebrachten Hilfsbedürftigen aller Kategorien betrug 9795 und zwar:

Irre	erwachsene Idiote	idiote Kinder	erwachsene Epileptiker	epileptische Kinder	Taubstumme	Blinde
6182	1463	862	957	193	30	108

Summe 9795 gegen 9396 im Vorjahre.

Der Mehrbestand am 1. April 1906 beläuft sich demnach auf (9795—9396) = 399.

Die Zahl der im Berichtsjahre überhaupt verpflegten Kranken (also einschließlich der Abgänge) beläuft sich auf 11 463 und zwar entfallen hiervon auf:

Irre	erwachsene Idiote	idiote Kinder	erwachsene Epileptiker	epileptische Kinder	Taubstumme	Blinde
7546	1508	983	1046	228	34	118

11 463.

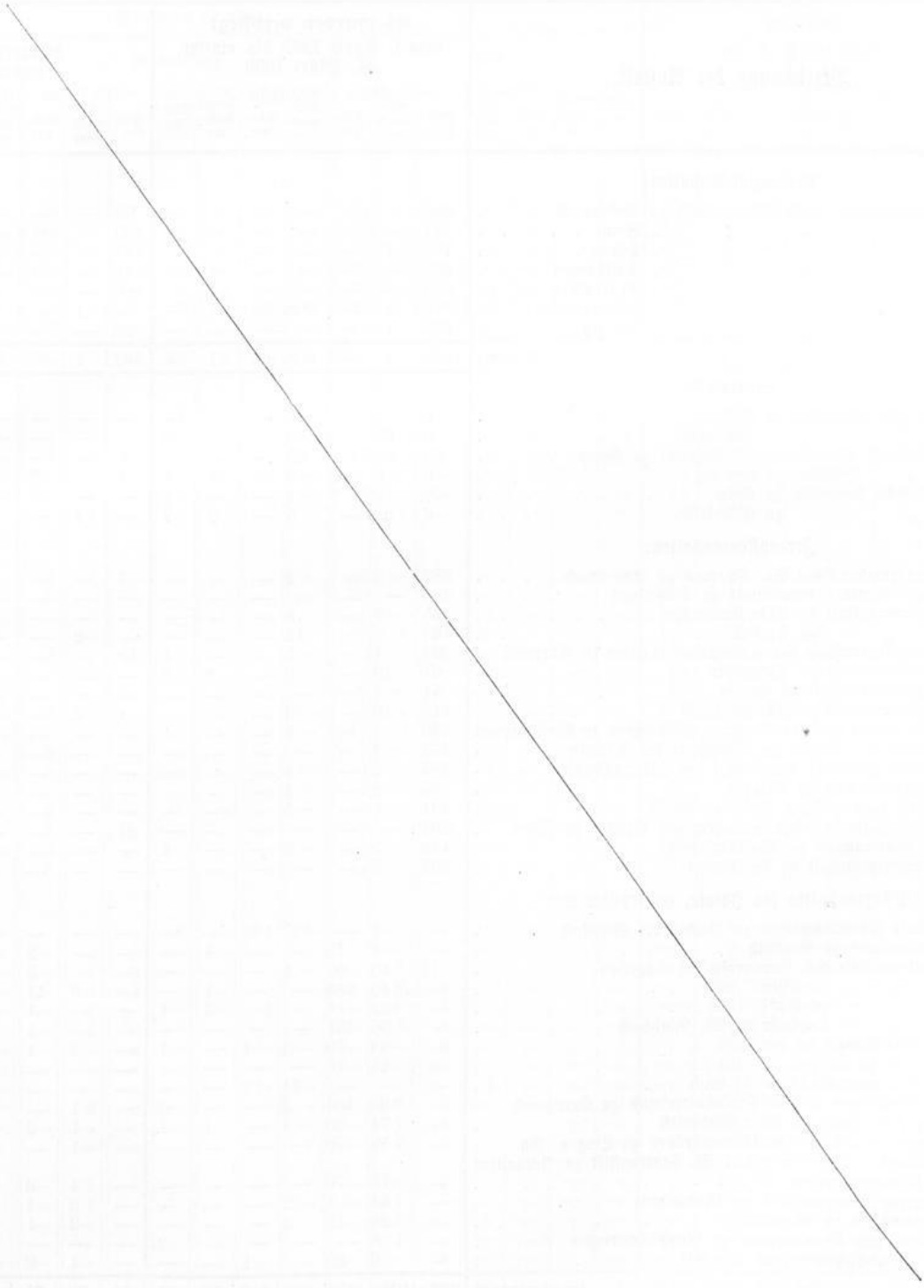
Abgelehnt wurde im Berichtsjahre die Fürsorgepflicht auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 für 129 Personen und zwar:

Irre	erwachsene Idiote	idiote Kinder	erwachsene Epileptiker	epileptische Kinder	Taubstumme	Blinde
29	40	30	3	2	12	13

129.

Hinsichtlich der Krankenbewegung wird auf die nachstehende Uebersicht verwiesen, welche auch die Verteilung der Kranken auf die einzelnen Anstalten ergibt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bezeichnung der Anstalt.	Es wurden verpflegt vom 1. April 1905 bis einschl. 31. März 1906							Ueberführung andere An-					Abgang durch												Bestand am 1. April 1906							Laufende Nr.
													in Anstalten		Entlassung						Tod											
	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	
Provinzial-Anstalten:																																		
1. Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach	440	—	—	—	—	—	—	35	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—	—	309	—	—	—	—	—	—	1
2. „ „ „ „ Bonn	771	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	62	—	—	—	—	—	—	460	—	—	—	—	—	—	2
3. „ „ „ „ Düren	784	1	—	—	—	—	—	167	—	—	—	—	—	—	76	—	—	—	—	—	—	477	1	—	—	—	—	—	3
4. „ „ „ „ Galkhausen	891	—	—	—	—	—	—	41	—	—	—	—	—	—	155	—	—	—	—	—	—	605	—	—	—	—	—	—	4
5. „ „ „ „ Grafenberg	855	—	—	—	—	—	—	166	—	—	—	—	—	—	163	—	—	—	—	—	—	449	—	—	—	—	—	—	5
6. „ „ „ „ Johannisthal	319	1	—	208	66	1	—	—	1	—	—	—	—	—	30	—	—	20	5	—	—	269	—	—	182	60	1	—	6
7. „ „ „ „ Merzig	639	1	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	97	—	—	—	—	—	—	487	1	—	—	—	—	—	7
Summe	4699	3	—	208	66	1	—	532	1	—	—	—	—	—	735	—	—	20	5	—	—	376	—	—	6	1	—	—	3056	1	—	182	60	1	—	
Stadtasyle:																																		
8. Städtische Anstalten zu Aachen	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	8
9. „ „ Barmen	9	25	—	3	1	2	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	25	—	3	—	2	6	9
10. Städtisches Not- und Hilfs-Hospital zu Bonn	93	22	1	25	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	13	—	—	4	—	—	—	75	22	1	21	—	—	—	10
11. „ Hospital zu Coblenz	6	6	2	3	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	3	—	—	1	11
12. Städtische Anstalten zu Cöln	49	9	1	4	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	36	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	11	8	1	4	—	—	4	12
13. „ „ zu Elberfeld	8	32	—	5	—	3	7	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	29	—	5	—	3	7	13
Irrenpflegeanstalten:																																		
14. Irrenbewahranstalt St. Thomas zu Andernach	389	3	—	2	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	357	2	—	2	—	—	—	14
15. Departemental-Irrenanstalt zu Düsseldorf	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	29	—	—	—	—	—	—	446	—	—	—	—	—	—	15
16. Alexianeranstalt zu Cöln-Lindenthal	35	6	—	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	34	6	—	6	—	—	—	16
17. „ zu Crefeld	132	5	—	12	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	126	2	—	12	—	—	—	17
18. Irrenpflegeanstalt der Franziskanerbrüder zu Ebernach	237	1	—	5	—	—	1	10	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	211	1	—	5	—	—	1	18
19. Kreispflegehaus zu Eschweiler	61	18	—	9	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	55	18	—	8	—	2	3	19
20. Irrenpflegeanstalt zu Eupen	71	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	66	1	—	—	—	—	—	20
21. Alexianeranstalt zu M. Gladbach	118	10	—	9	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	113	7	—	7	—	—	—	21
22. Pflegeanstalt der barmherzigen Schwestern zu Klosterhoven	339	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	322	5	—	1	—	—	—	22
23. Dreifaltigkeitskloster zu Königshof bei Fischeln	164	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	154	1	—	—	—	—	—	23
24. Irrenpflegeanstalt Tannenhof bei Lüttringhausen	187	9	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	9	—	—	1	—	—	—	173	9	—	3	—	—	—	24
25. Alexianeranstalt zu Neuß	85	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	81	2	—	1	—	—	—	25
26. Anstalt zum heiligen Josef zu Neuß	131	6	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	124	6	—	5	—	—	—	26
27. Irrenpflegeanstalt der barmherzigen Brüder zu Trier	291	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	259	—	—	—	—	—	—	27
28. St. Marienhaus zu Waldbreitbach	132	5	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	120	5	—	3	—	—	1	28
29. Irrenpflegeanstalt zu Waldbroel	351	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	331	5	—	—	—	—	—	29
Pflegeanstalten für Idiote, Epileptiker u.:																																		
30. Anstalt für Epileptische zu Bethel bei Bielefeld	—	1	—	367	102	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	19	13	—	—	—	—	—	18	3	—	—	—	1	—	334	*80	—	—	30
31. Krankenhaus zu Bedburg	—	4	15	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	12	—	—	1	—	31
32. Idiotenanstalt St. Bernardin bei Capellen	11	40	58	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	8	2	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	11	31	51	—	—	—	—	32
33. „ zu Essen	—	140	263	—	—	1	—	—	9	11	—	—	—	—	—	4	14	—	—	—	—	—	2	6	—	—	—	—	—	126	*231	—	—	1	—	33
34. „ zu Gangelt	—	132	18	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	8	1	—	—	—	—	—	122	*15	—	—	—	1	34
35. „ Hephata zu M. Gladbach	—	96	151	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	8	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	—	—	94	*130	—	—	—	—	35
36. St. Josefshaus zu Hardt	—	23	70	3	1	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	26	*56	4	—	—	—	36
37. Hospital zu Kempen	—	15	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	16	—	—	—	—	37
38. St. Valentinushaus zu Kiedrich	—	—	—	74	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	71	12	—	—	38
39. II. Rheinisches Diakonissen-Mutterhaus zu Kreuznach	—	169	164	2	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	2	8	—	—	—	—	—	2	7	—	—	—	1	—	177	*136	2	—	—	2	39
40. Herz Jesu-Haus zu Kühr-Niederfell	—	74	30	1	—	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	72	16	—	—	1	1	40
41. Pflegeanstalt der Franziskanerbrüder zu Linz a. Rh.	—	52	70	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	50	*63	—	—	—	—	41
42. Bildungs- und Pflegeanstalt St. Vincenzstift zu Aulhausen bei Asmannshausen	—	15	70	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	16	*57	—	—	—	—	42
43. Charitas-Idiotenanstalt zu Montabaur	—	64	1	2	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	59	—	2	—	—	—	43
44. Krankenhaus zu Mersbach	—	25	18	3	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	24	*15	1	—	—	—	44
45. Armen- und Krankenhaus zu Neuhäckeswagen	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	2	45
46. St. Elisabethhospital zu Nieukerk	—	6	20	3	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	16	3	1	—	—	46
zu übertragen	3385	1036	958	556	117	12	31	41	30	31	4	2	—	—	75	25	43	20	13	2	—	174	27	33	32	3	—	2	3095	990	816	506	93	10	29	

*) Die Differenz gegen den Bestand vom 1. April 1905 entsteht dadurch, daß Kinder im Laufe des Etatsjahres 16 Jahre alt geworden sind und zu den Erwachsenen gezählt werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bezeichnung der Anstalt.	Es wurden verpflegt vom 1. April 1905 bis einschl. 31. März 1906							Ueberführung andere An-				
	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder
Uebertrag	3385	1096	958	556	117	12	31	41	30	31	4	2
47. Armen- und Krankenhaus zu Ratingen	—	14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
48. Landarmenhaus zu Trier	—	4	—	136	21	13	2	—	1	—	128	21
49. Anstalt für Epileptische zu Unterrath	—	—	—	244	57	—	—	—	—	—	3	10
50. St. Josefshaus zu Walddreibach	2	351	13	2	—	—	—	—	5	1	—	—
51. St. Antoniushaus zu Wissen	1	12	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—
52. Hospital zu Zülpich	—	20	28	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anstalten.												
53. St. Josefshospital zu Adenau	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
54. Gemeinde-Armenhaus zu Altenessen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
55. Kloster der armen Dienstmägde Christi zu Angermund	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56. St. Laurentiushospital zu Anrath	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
57. Hospital zu Asbach	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
58. Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten zu Bendorf a. Rhein	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59. Krankenhaus zu Bensberg	—	6	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—
60. „ „ Berufaßel	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61. Hospital zu Birkesdorf	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—
62. Altersheim zu Braunfels	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
63. Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
64. Krankenhaus zu Burgbrohl	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
65. „ „ Bütgenbach	1	16	12	2	—	—	—	—	3	—	—	—
66. Armen- und Krankenhaus (Budde-Stiftung) zu Burscheid	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
67. St. Antoniushospital zu Cleve	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
68. Städtische Armenanstalt zu Cleve	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
69. Kranken- und Invalidenhaus zu Cöln-Bayenthal	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70. Krankenhaus zu Commern	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
71. Irrenpflegeanstalt Conradstein	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72. Kretinenanstalt zu Denbach	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73. Blindenasyl Annaheim zu Düren	—	—	—	—	—	—	34	—	—	—	—	—
74. Provinzial-Blindenanstalt zu Düren	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—
75. St. Annastift zu Düsseldorf	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76. Hospital zu Ehrenbreitstein	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
77. Evangelisches Männerasyl zu Enger i. W.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
78. Versorgungsanstalt zu Essen	1	5	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
79. Waisenhaus zu Essen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
80. Lutherische Anstalten zu Fürstenwalde	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
81. Krankenhaus zu Geilenkirchen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82. Krankenhaus zu Gielsdorf	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
83. Evangelisches Krankenhaus zu M. Gladbach	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
84. Krankenhaus zu Glehn	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
85. Krankenhaus zu Hehn	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86. Armen- und Krankenhaus zu Heinsberg	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
87. Krankenhaus zu Hermeskeil	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
88. St. Marienhospital zu Hinsbeck	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
89. „ „ „ Hückeswagen	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
90. St. Marienkrankenhaus zu Kaiserswerth	1	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—
91. Krankenhaus zu Kalk	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
92. Katholische Pflegeanstalt zu Kettwig	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
93. Städtisches Hospital zu Kreuznach	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
94. Krankenhaus zum hl. Franziskus zu Lanaeken in Belgien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
95. Städtisches Armenhaus zu Lennep	3	5	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
96. Krankenhaus zu Linnich	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
97. Hospital zu Linz a. Rh.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
98. Pflegeanstalt der Franziskanerinnen zu Linz a. Rh.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
99. Armen- und Waisenhaus zu Lüttringhausen	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zu übertragen	3405	1511	1015	964	195	28	111	42	39	32	135	33

Abgang durch																Bestand am 1. April 1906							Laufende Nr.
in Anstalten		Entlassung							Tod														
Taubstumme	Blinde	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	
—	—	75	25	43	20	13	2	—	174	27	33	32	3	—	2	3095	980	816	506	93	10	29	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	47
1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	3	—	3	—	11	1	48
—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	10	2	—	—	—	—	—	231	*40	—	—	49
—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	2	327	*8	2	—	—	—	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	12	3	5	—	—	—	51
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	22	*25	—	—	1	—	52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	53
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	54
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	55
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	56
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	58
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	3	—	—	1	59
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	60
—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	17	61
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	62
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	64
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	12	10	2	—	—	—	65
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	66
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	67
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	68
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	69
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	70
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	72
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	35	—	73
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	74
—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	76
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	77
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	78
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	79
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	80
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	81
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	82
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	83
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	84
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	85
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	86
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	87
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	88
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	89
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	2	90
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	91
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	92
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	93
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	94
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	5	—	1	—	—	1	95
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	96
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	97
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	98
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	99
1	3	76	27	44	25	17	2	3	176	53	37	45	5	2	7	3111	1433	62	706	133	28	98	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bezeichnung der Anstalt.	Es wurden verpflegt vom 1. April 1905 bis einschl. 31. März 1906							Ueberführung andere An-				
	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder
Uebertrag	3405	1511	1015	964	195	28	111	42	39	32	135	33
100. Maria-Lindenhof zu Torsten i. W.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
101. Krankenhaus zu Mert a. d. Mosel	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
102. Städtisches Armenhaus zu Mettmann	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
103. St. Josefshaus zu Much	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
104. Evang. Kranken- und Versorgungshaus zu Mülheim a. d. R.	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
105. Krankenhaus zu Neuwerk	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
106. „ „ Niederzissen	—	1	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—
107. Landes-Irrenanstalt Neuruppin	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
108. Städtisches Krankenhaus Odenkirchen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
109. Katholisches „ Oberhausen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
110. Armenkinderhaus zu Pirmasens	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
111. Krankenhaus zu Rheinbach	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
112. Städtisches Krankenhaus zu Rheindahlen	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
113. „ Armenhaus „ Rondorf	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
114. Franziskanerinnenhaus „ Ruwer	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
115. Jacoby'sche Heil- und Pflegeanstalt zu Sayn	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
116. Idiotenanstalt zu Scheuern	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
117. Städtisches Krankenhaus zu Siegburg	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
118. St. Gereberuus-Hospital zu Sonsbeck	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
119. Katholisches Pflegehaus zu Süchteln	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
120. Pflegehaus zu Thurn	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
121. Stift Mariahilf zu Tilbeck	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
122. St. Josefshospital zu Uerdingen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
123. Mariahilfshospital zu Viersen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
124. Katholisches Krankenhaus zu Wachtendonk	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
125. Krankenhaus zu Wadern	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
126. Evangelisches Gasthaus zu Werden	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
127. Katholisches Krankenhaus zu Werden	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
128. Städtisches Krankenhaus zu Wermelskirchen	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
129. Hohehaus-Stiftung zu Wesel	1	5	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
130. Krankenhaus zu Wevelinghoven	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
131. Taubstummenanstalt zu Wilhelmsdorf	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
132. Blödenheim zu Wittekindshof b. Volmerdingsen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
133. Krankenhaus zu Worringen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
134. St. Josefshospital zu Xanten	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
In Privatanstalten	3421	1546	1015	974	195	34	121	42	40	32	136	33
Hierzu: In Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten	4699	3	—	208	66	1	—	532	1	—	—	—
Summe	8120	1549	1015	1182	261	35	121	574	41	32	136	33
											820	
Die in andere Anstalten übergeführten Kranken sind, um die Zahl der wirklich Verpflegten bei jeder Anstalt feststellen zu können, sowohl bei derjenigen Anstalt, aus welcher, wie auch bei derjenigen, in welche die Ueberführung stattgefunden hat, aufgeführt, deshalb doppelt gezählt und einmal abzusetzen	574	41	32	136	33	1	3					
Mithin wurden verpflegt	7546	1508	983	1046	228	34	118					
				11 463								
Abgang durch Entlassung und Tod				1 668								
Bleibt Bestand am 1. April 1906				9 795								
Der Bestand am 1. April 1905 betrug	6000	1386	799	926	141	33	111					
Zugang für 1905	1546	122	184	120	87	1	7					
				2 067								
Abgang für 1905				1 668								
Bleibt Mehrbestand				399								

Abgang durch: in Anstalten		Entlassung							Tod							Bestand am 1. April 1906							Laufende Nr.
Taubstumme	Blinde	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	Irre	Idiote Erwachsene	Idiote Kinder	Epileptiker Erwachsene	Epileptiker Kinder	Taubstumme	Blinde	
1	3	76	27	44	25	17	2	3	176	53	37	45	5	2	7	3111	1433	862	766	133	23	98	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	101
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	102
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	103
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	104
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	105
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	106
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	107
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	108
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	109
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	110
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	111
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	112
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	113
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	114
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	115
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	116
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	117
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	118
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	119
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	120
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	121
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	122
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	123
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	124
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	125
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	126
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	127
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	128
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	1	—	—	1	129
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	130
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	131
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	133
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	134
1	3	76	28	44	25	17	2	3	177	57	37	45	5	2	7	3126	1462	862	775	133	29	108	
—	—	735	—	—	20	5	—	—	376	—	—	6	1	—	—	3056	1	—	182	60	1	—	
1	3	811	28	44	45	22	2	3	553	57	37	51	6	2	7	6182	1463	862	957	193	30	108	
					955							713							9795				
									1668														
																6000	1386	799	926	141	33	111	
																			9396				
																182	77	63	31	52	—3	—3	
																			399				

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Art der Unterbringung.

Die Unterbringung der Kranken in den vorbezeichneten Anstalten erfolgte, wie in den Vorjahren, unter Berücksichtigung der Art und des Grades der Krankheit, der Konfession, des Alters und der sonstigen persönlichen Verhältnisse der Kranken.

a. Die Aufnahme von Geisteskranken regelt sich nach §§ 4, 5 und 6 des Reglements vom 7. Februar 1899.

b. Die Epileptischen evangelischer Konfession beiderlei Geschlechts wurden bis zum 1. Juli 1905 — dem Tage der Eröffnung der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannisthal — meist in der Anstalt Bethel bei Bielefeld, die männlichen Epileptischen katholischer Konfession bis zu dem genannten Tage in dem Landarmenhause zu Trier und die weiblichen Epileptischen katholischer Konfession in der Anstalt zu Unterrath, Landkreis Düsseldorf, und in deren Filiale zu Immerath, Kreis Erkelenz, sowie im St. Valentinushause zu Kiedrich im Rheingau untergebracht. Vom 1. Juli 1905 ab dient die Anstalt Johannisthal bestimmungsgemäß zur Aufnahme von Epileptischen beiderlei Geschlechts ohne Rücksicht auf ihre Konfession, unter Ausschluß der in schulpflichtigem Alter stehenden Kinder evangelischen Bekenntnisses, welche nach wie vor in Bethel bei Bielefeld Aufnahme finden.

Jedoch finden in der Anstalt in erster Linie die noch geistesgesunden oder doch geistig erst in mäßigem Grade geschwächten Epileptiker Aufnahme, während die geisteskranken Epileptiker nach wie vor nach Maßgabe des Reglements (vgl. pos. a. dieses Abschnittes) in der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt ihres Aufnahmebezirkes bezw. in Privatpflegeanstalten Aufnahme finden.

c. Die Versorgung der Idioten regelte sich je nach ihrer Beanlagung, wonach sie in 5 Kategorien — Befähigungsklassen — verteilt wurden. Soweit die katholischen idioten Kinder in das Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop bezw. in die Bildungs- und Pflegeanstalt St. Vincenzstift in Aulhausen bei Aßmannshausen nicht aufgenommen werden konnten, wurden sie je nach der Befähigungsklasse in die zu diesem Zwecke für geeignet befundenen, nachstehend näher bezeichneten Anstalten aufgenommen. Zur Unterbringung der evangelischen Idioten diente die Idioten-Erziehungs- und Pflegeanstalt Hephata zu M.-Gladbach und das zweite Rheinische Diakonissen-Mutterhaus zu Kreuznach mit seinen Filialen zu Asbacherhütte und Niederreiderbacherhof bei Fischbach a. d. Nahe sowie zu Hüttenberg-Sobernheim, und zwar die Idiotenanstalt Hephata zur Aufnahme von evangelischen Idioten männlichen Geschlechts und das zweite Rheinische Diakonissen-Mutterhaus zu Kreuznach zur Aufnahme von evangelischen Idioten weiblichen Geschlechts.

d. Die in der oben abgedruckten Nachweisung näher bezeichneten allgemeinen Kranken- und Pflegehäuser wurden zur Unterbringung der einer Spezialbehandlung nicht bedürftigen Idioten, Epileptischen, Blinden und Taubstummen in geringem Maße weiter benutzt.

Im übrigen wird zu Abschnitt c auf den nachstehenden Unterbringungsplan verwiesen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Plan

zur Unterbringung der nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 zu verpflegenden idioten Personen in den katholischen Anstalten der Rheinprovinz für das Jahr 1905/1906.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Unterbringung

Kategorie I, II und III.		Kategorie IV.	
Kinder männlichen Geschlechts.	Kinder weiblichen Geschlechts.	Kinder männlichen Geschlechts.	Kinder weiblichen Geschlechts.
Regierungsbezirk Düsseldorf.		**Regierungsbezirk Düsseldorf.**	
Franz Sales-Haus zu Essen-Huttrop.	Franz Sales-Haus zu Essen-Huttrop und St. Bernardin zu Capellen.	St. Josefs-Haus zu Hardt bei M. Gladbach,*) Franz Sales-Haus zu Essen-Huttrop, St. Elisabeth-Hospital zu Neukerk.*)	St. Bernardin zu Capellen, Franz Sales-Haus zu Essen-Huttrop.
		Regierungsbezirk Aachen.	
		St. Josefs-Haus zu Bütgenbach, Kreis Malmedy.*)	Anstalt „Maria hilf" zu Gangelt.*)
Regierungsbezirk Cöln.		**Regierungsbezirk Cöln.**	
Krankenhaus „Maria hilf" zu Morsbach, Kreis Waldbröl.*)	Städtisches Krankenhaus zu Zülpich,*) St. Marien-Hospital zu Kerpen.*)		
Regierungsbezirk Coblenz.		**Regierungsbezirk Coblenz.**	
Pflegeanstalt der Franziskanerbrüder St. Antonius-Haus zu Linz.*)	Herz Jesu-Haus zu Kühr-Niederfell bei Cobern-Gondorf.*)		
Regierungsbezirk Trier.		**Regierungsbezirk Trier.**	
			St. Vinzenz-Haus zu Schönecken.*)
Außerhalb der Rheinprovinz. Anstalt St. Vinzenzstift zu Aulhausen bei Eltmannshausen nimmt Kinder beiderlei Geschlechts auf.	Die Anstalt St. Vinzenzstift bei Aßmannshausen dient für Kinder aus den Regierungsbezirken Coblenz und Trier, sowie für verwaiste und verlassene Kinder auch aus den anderen Regierungsbezirken, während die oben genannten Anstalten hauptsächlich zur Aufnahme von schulfähigen Kindern aus den Regierungsbezirken Düsseldorf, Cöln und Aachen bestimmt sind.		

*) Auch vereinzelt für epileptische Idioten bezw. Idiotinnen geringeren Grades.

idioter Kinder.

Kategorie V.		Bemerkungen.
Kinder männlichen Geschlechts.	Kinder weiblichen Geschlechts.	
Regierungsbezirk Düsseldorf.		Wegen der vielfach unvollständigen Ausfüllung der Fragebogen empfiehlt es sich, wie seither bis zur definitiven Unterbringung solcher Kinder, deren Charakterisierung an der Hand der Fragebogen unmöglich ist, im Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop eine Versuchsstation zu behalten. Diese Abteilung wird durch den Neubau eines Hauses, das nur für Knaben bestimmt ist, bedeutend vergrößert. Das ältere zu diesem Zwecke bestehende wird in Zukunft nur für Mädchen benutzt.
St. Josefs-Haus zu Hardt,*) Franz Sales-Haus zu Essen-Huttrop.	Städtisches Krankenhaus zu Zülpich,*) Franz Sales-Haus zu Essen-Huttrop.	
Regierungsbezirk Cöln.		
Krankenhaus „Maria hilf" zu Morsbach, Kreis Waldbröl.*)	St. Marien-Hospital zu Kerpen.*)	
Regierungsbezirk Aachen.		
St. Josefs-Haus zu Bütgenbach, Kreis Malmedy.*)	Anstalt „Maria hilf" zu Gangelt.*)	
Regierungsbezirk Coblenz.		
Pflegeanstalt der Franziskanerbrüder St. Antoniushaus zu Linz.*)	Herz Jesu-Haus zu Kühr-Niederfell bei Cobern-Gondorf.*)	
Regierungsbezirk Trier.		
	St. Vinzenz-Haus zu Schönecken.*)	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Unterbringung erwachsener idioter Personen.

Kategorie I, II und III.		Kategorie IV.		Kategorie V.		Bemerkungen.
Erwachsene männlichen Geschlechts.	Erwachsene weiblichen Geschlechts.	Erwachsene männlichen Geschlechts.	Erwachsene weiblichen Geschlechts.	Erwachsene männlichen Geschlechts.	Erwachsene weiblichen Geschlechts.	
Regierungsbezirk Düsseldorf.		**Regierungsbezirk Düsseldorf.**		**Regierungsbezirk Düsseldorf.**		
Franz Sales-Haus zu Essen-Huttrop.	Franz Sales-Haus zu Essen-Huttrop, St. Bernardin zu Capellen.		Städt. Krankenhaus zu Zülpich.*)		Städt. Krankenhaus zu Zülpich.*)	
		Regierungsbezirk Cöln.		**Regierungsbezirk Cöln.**		
		Krankenhaus „Maria hilf" zu Morsbach, Kreis Waldbröl.*)	Städt. Krankenhaus zu Zülpich.*) St. Marien-Hospital zu Kerpen.*)	Krankenhaus „Maria hilf" zu Morsbach, Kreis Waldbröl.*)	St. Marien-Hospital zu Kerpen.	
Regierungsbezirk Aachen.		**Regierungsbezirk Aachen.**		**Regierungsbezirk Aachen.**		
	Anstalt „Maria hilf" zu Gangelt.*)	St. Josefs-Haus zu Bütgenbach, Kreis Malmedy.*)	Anstalt „Maria hilf" zu Gangelt.*)		Anstalt „Maria hilf" zu Gangelt.*)	
Regierungsbezirk Coblenz.		**Regierungsbezirk Coblenz.**		**Regierungsbezirk Coblenz.**		
St. Josefs-Haus zu Waldbreitbach bei Neuwied.	St. Antonius-Haus zu Wissen.*)	St. Josefs-Haus zu Waldbreitbach, St. Antonius-Haus zu Linz.	Herz Jesu-Haus zu Kühr-Niederfell bei Cobern-Gondorf.*)	St. Josefs-Haus zu Waldbreitbach bei Neuwied. St. Antonius-Haus zu Linz.	Herz Jesu-Haus zu Kühr-Niederfell bei Cobern-Gondorf.*)	Die Anstalt St. Antonius-Haus zu Linz ist durch Neubauten bedeutend erweitert worden. Ein Teil des Hauses, der gegen den anderen vollständig abgeschlossen ist, soll für ältere Idiote benutzt werden.
Außerhalb der Rheinprovinz. Charitas-Anstalt der barmherzigen Brüder zu Montabaur	Nebenbezeichnete Anstalt dient hauptsächlich für männliche idiote Personen aller Kategorien aus den Regierungsbezirken Coblenz und Trier.	**Regierungsbezirk Trier.**		**Regierungsbezirk Trier.**		
			St. Vinzenz-Haus zu Schönecken.*)		St. Vinzenz-Haus zu Schönecken.*)	

*) Auch vereinzelt für epileptische Idioten bezw. Idiotinnen geringeren Grades.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die finanziellen Ergebnisse des Berichtsjahres sind folgende:

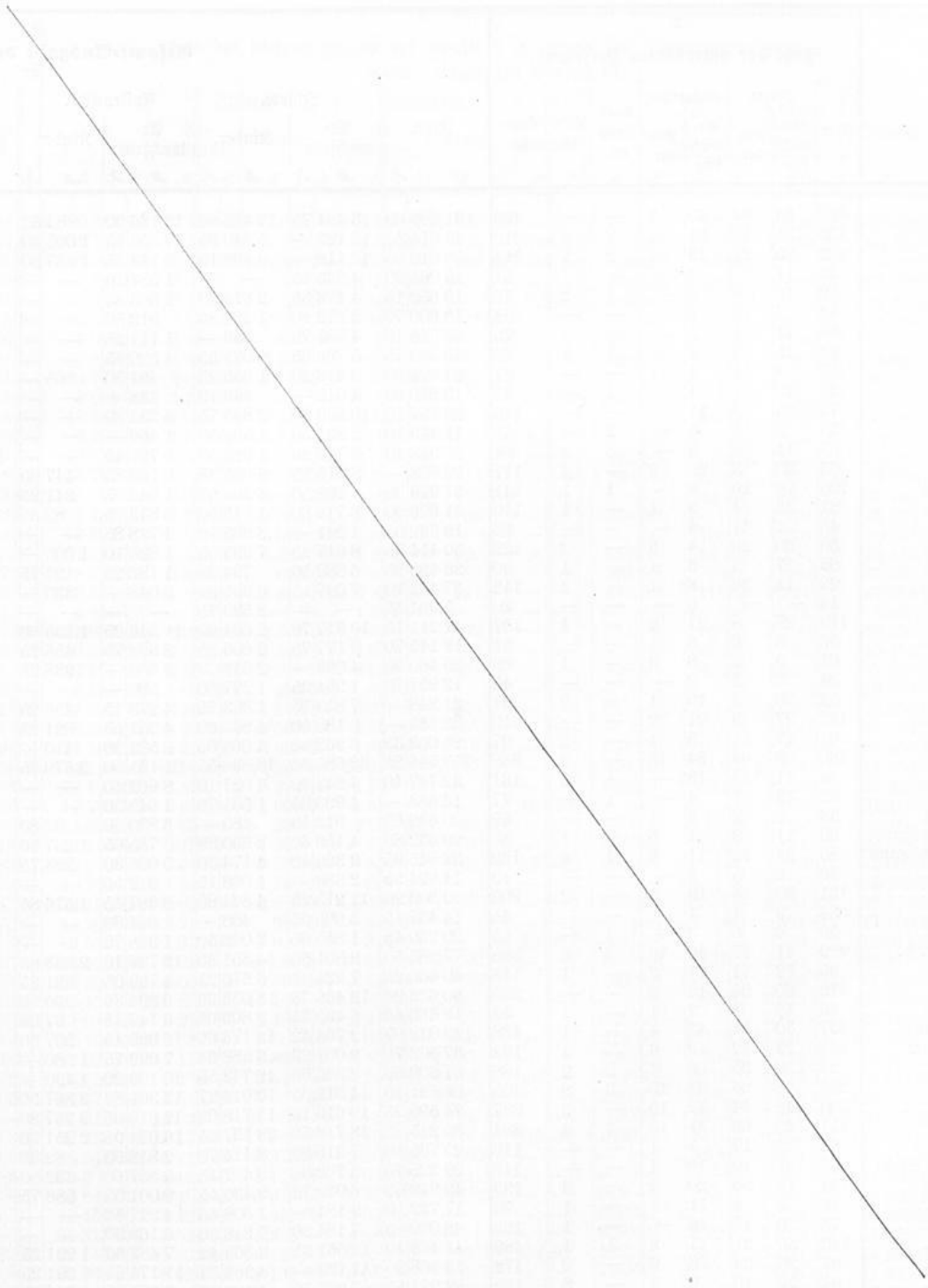
Titel	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan ℳ	₰	Nach den Anweisungen ℳ	₰
A.	Bestand	—	—	—	—
B.	Reste	—	—	10 908	47
C.	Defekte	—	—	—	—
I.	Beiträge aus dem Vermögen der Kranken oder von Drittverpflichteten	130 000	—	213 589	63
II.	Beiträge der Kreise und Gemeinden zu den Kosten der von dem Landarmenverbande in Anstaltspflege unterzubringenden hilfsbedürftigen Personen	2 960 000	—	3 038 850	27
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	1 157 000	—	1 093 005	04
	Summe der Einnahme	4 247 000	—	4 356 353	41
	Ausgabe.				
A.	Vorschuß	—	—	12 778	81
B.	Reste	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—
I.	Kosten der Unterbringung der hilfsbedürftigen Personen in Anstaltspflege	4 247 000	—	4 343 574	60
	Summe der Ausgabe	4 247 000	—	4 356 353	41
	Abschluß.				
	Die Solleinnahme und die Sollausgabe gleichen sich aus, dagegen beträgt die Istausgabe			4 356 353	41
	„ Isteinnahme			4 335 244	53
	Mithin Vorschuß			21 108	88

Der gegen den Haushaltsplan weniger beanspruchte Zuschuß aus dem Haupt-Haushaltsplan von 63 994 Mark 96 Pf. ist zurückzuführen auf die gesteigerte

Einnahme bei Titel I mit	83 589	M. 63	Pf.
„ „ „ II „	78 850	„ 27	„
= Mehr-Einnahme	162 439	M. 90	Pf.
welchen gegenüber stehen an Mehr-Ausgaben	98 444	„ 94	„
bleiben	63 994	M. 96	Pf.
An Pflegekosten wurden mehr verausgabt (vergl. Titel I der Ausgabe)	96 574	M. 60	Pf.
„ „ „ „ vereinnahmt „ „ II „ Einnahme)	78 850	„ 27	„
An Pflegekosten Mehr-Ausgabe	17 724	M. 33	Pf.

Die nachstehende Uebersicht gibt Aufschluß darüber, in welcher Weise sich die Geisteskranken ꝛc. sowie die Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Kreise verteilen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| 1 | 2 | | | | | | | | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

1 Kreis.	2 Zahl der unterstützten Personen. Irre.	Idiote. Erwachsene.	Idiote. Kinder.	Epileptiker. Erwachsene.	Epileptiker. Kinder.	Taubstumme.	Blinde.	Summe.	3 Gesamt-Ausgabe des Landarmenverbandes für Irre. ℳ ₰	Idiote. Erwachsene. ℳ ₰	Idiote. Kinder. ℳ ₰	Epileptiker. Erwachsene. ℳ ₰	Epileptiker. Kinder. ℳ ₰	Taubstumme. ℳ ₰	Blinde. ℳ ₰	Summe. ℳ ₰	4 Von der Gesamt-Summe der Spalte 3 ist seitens des Landarmenverbandes wieder eingezogen worden für Irre. ℳ ₰	Idiote. Erwachsene. ℳ ₰	Idiote. Kinder. ℳ ₰	Epileptiker. Erwachsene. ℳ ₰	Epileptiker. Kinder. ℳ ₰	Taubstumme. ℳ ₰	Blinde. ℳ ₰	Kindergelder, Prozeß-, Reise- und Transportkosten. ℳ ₰	Rückstände, Pensionen, Krankengelder rc. ℳ ₰	Summe. ℳ ₰	5 Mithin Mehr-Ausgabe. ℳ ₰	Laufende Nr.
Uebertrag	5855	1146	811	805	130	25	92	8 864	2 223 858 92	429 037 50	289 206 72	321 389 35	39 450 11	6 292 20	26 067 —	3 329 331 80	1 541 356 76	324 593 95	219 912 80	231 173 10	28 839 15	5742 —	20 960 10	1 819 38	170 179 03	2 544 576 27	867 224 18	
57. Mülheim a. d. Ruhr-Stadt	72	18	18	15	9	—	4	136	29 566 85	7 459 10	6 220 97	5 293 45	2 984 05	— —	1 431 —	53 155 62	20 867 70	6 893 10	4 528 80	3 810 60	2 171 70	— —	1 314 —	45 24	2 414 22	42 045 36	11 283 83	57
58. Mülheim a. d. Ruhr-Land	28	5	7	8	1	—	1	50	11 680 40	1 924 25	2 838 25	3 197 05	456 25	— —	365 —	21 461 20	8 512 20	657 —	2 053 80	2 358 —	328 50	— —	328 50	4 50	1 189 37	15 431 87	5 215 73	58
59. Neuß	98	12	10	11	1	—	—	132	38 857 15	4 763 80	3 344 95	5 118 15	433 75	— —	— —	52 517 80	28 424 70	3 753 —	2 587 50	2 696 40	312 90	— —	— —	31 90	1 673 24	39 479 04	13 367 98	59
60. Oberhausen	30	6	4	9	—	—	—	49	10 650 —	2 837 05	1 396 25	3 231 75	— —	— —	— —	18 115 05	7 439 40	2 261 70	1 005 90	2 319 30	— —	— —	— —	20 90	1 432 32	14 478 92	3 719 52	60
61. Rees	84	24	9	21	5	1	1	145	35 382 10	9 655 05	3 579 95	7 850 65	1 252 80	365 —	365 —	58 851 55	25 192 80	7 576 20	2 642 40	5 705 10	925 20	328 50	328 50	25 —	2 518 61	45 242 31	13 575 54	61
62. Remscheid	68	9	9	13	1	—	1	101	22 906 50	7 034 05	3 190 30	5 715 85	456 25	— —	365 —	39 668 95	17 388 —	3 155 40	2 296 80	4 163 40	328 50	— —	328 50	— —	2 499 17	30 159 77	9 514 18	62
63. Ruhrort	100	20	22	23	1	—	4	170	30 509 90	6 304 05	5 300 77	6 526 05	456 25	— —	730 —	49 827 02	16 576 20	3 902 40	2 035 80	5 861 70	15 30	— —	— —	19 67	1 485 80	29 896 87	11 930 15	63
64. Solingen-Stadt	62	12	7	20	1	—	—	102	24 214 65	5 372 50	2 755 25	8 584 20	21 25	— —	— —	40 947 85	27 357 30	10 071 —	4 534 20	9 173 70	387 90	— —	985 50	244 62	2 042 55	54 796 77	18 930 35	64
65. Solingen-Land	118	34	16	35	3	—	3	209	39 104 75	13 843 23	6 192 —	12 008 —	538 75	— —	1 095 —	72 781 73	13 110 30	4 783 47	1 206 —	985 50	328 50	— —	328 50	— —	718 50	21 461 07	7 328 99	65
66. Bernkastel	50	12	5	5	1	—	1	74	18 992 65	4 866 91	1 924 —	2 098 75	456 25	— —	365 —	28 703 56	16 650 30	1 642 50	1 035 —	1 559 70	— —	328 50	— —	— —	808 59	22 024 59	7 759 54	66
67. Bitburg	60	5	4	5	—	1	—	75	24 303 05	1 971 —	1 234 —	1 914 90	— —	328 50	328 50	29 784 45	8 203 50	1 971 —	2 135 70	1 653 30	— —	328 50	271 80	88 26	440 04	15 092 10	5 112 55	67
68. Daun	29	6	7	6	—	1	1	50	11 844 05	2 482 —	2 719 85	2 188 20	— —	328 50	328 50	20 204 65	13 747 50	3 606 60	1 314 —	1 293 30	82 80	985 50	328 50	— —	1 383 23	22 801 43	5 519 19	68
69. Merzig	45	10	4	5	1	3	1	69	18 887 40	4 177 05	1 634 25	2 146 90	82 80	1 058 50	328 50	28 320 62	21 423 60	8 640 —	4 036 50	6 642 40	498 60	— —	— —	59 90	4 597 19	45 898 19	11 769 69	69
70. Ottweiler	82	28	12	22	4	—	—	148	31 130 47	11 358 95	5 196 60	8 931 20	692 50	— —	— —	57 667 88	13 879 80	3 735 —	657 —	902 70	328 50	82 80	328 50	— —	1 038 88	20 953 18	6 418 20	70
71. Prüm	44	12	2	3	1	1	1	63	19 815 95	4 692 40	876 —	1 098 55	365 —	82 80	365 —	27 371 38	48 209 40	9 172 80	6 788 70	11 447 10	1 998 90	315 90	328 50	16 53	6 557 88	84 835 71	28 027 49	71
72. Saarbrücken	181	30	26	42	8	1	1	289	72 888 70	12 137 75	8 766 90	15 319 60	2 567 60	315 90	730 —	112 863 20	26 136 90	4 090 50	1 888 20	1 997 10	1 222 20	328 50	985 50	— —	2 432 18	38 933 17	10 556 80	72
73. Saarburg	25	5	2	2	—	—	2	36	11 040 80	2 018 50	803 —	782 35	— —	— —	730 —	15 414 41	17 039 70	1 367 10	1 944 90	3 437 10	— —	— —	93 60	— —	2 284 27	10 774 94	75
74. Saarlouis	92	14	7	7	—	1	3	124	38 320 75	5 229 46	2 455 30	1 938 15	— —	328 50	1 095 —	49 489 97	21 178 20	5 775 30	2 361 60	2 360 70	— —	— —	985 50	87 37	1 731 32	34 479 99	9 429 60	73
75. Trier-Stadt	67	4	6	15	—	—	1	93	26 507 65	1 713 30	2 398 25	4 808 35	— —	— —	— —	35 427 75	14 664 60	6 225 30	2 290 50	1 713 60	— —	— —	— —	— —	1 001 84	25 895 84	8 738 79	74
76. Trier-Land	79	18	8	6	—	—	3	114	30 462 80	6 521 15	2 913 05	2 596 05	— —	— —	— —	42 493 05	11 211 30	4 410 90	675 90	540 —	— —	— —	351 90	61 37	885 29	18 136 66	5 832 23	75
77. St. Wendel	52	20	9	7	—	—	—	88	21 084 40	8 213 70	3 077 35	2 200 50	— —	— —	— —	34 575 95	1 428 51	4 268 782 85		1 947 642 86	424 794 72	272 776 10	307 129 —	38 096 55	8440 20	29 655 —	2 576 44	213 522 43	3 244 633 30	1024 149 55	
78. Wittlich	40	15	3	2	—	—	2	62	16 535 30	5 839 80	836 10	640 85	— —	— —	— —	23 852 05												
Summe	7361	1465	1008	1088	167	34	122	11 243	2 808 554 29	558 952 55	358 850 06	425 668 85	50 213 61	9 099 90	36 013 —	4 247 252 26												
Dazu:																											
a) für andere Landarmenverbände gezahlte Summen	68	—	—	2	—	—	—	70	9598 95	— —	— —	553 55	— —	— —	— —	10 152 50	292 70	10 439 60		7 310 30	— —	— —	309 60	— —	— —	119 50	67 20	7 806 60	2 633 —	
b) Zuschüsse an verschiedene Privatanstalten (einschl. Waldbroel)	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	61 314 31		— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	61 314 31	
c) Remunerationen und Reisekosten an Ärzte rc. für Beaufsichtigung von Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	2 099 37		— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	2 099 37	
d) Transport-, Prozeßkosten, Formulare rc.	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	938 47		— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	938 47	
e) Vorschuß und Einnahmereste aus dem Vorjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	12 778 81		— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	10 908 47	1 870 34	
Summe	7429	1465	1008	1088	167	34	122	11 313	2 818 147 64	558 952 55	358 850 06	426 222 40	50 213 61	9 099 90	36 013 —	4 260 499 16	1 721 21	4 356 353 41		1 954 953 16	424 794 72	272 776 10	307 438 60	38 096 55	8440 20	29 655 —	2 695 94	213 589 63	3 263 348 37	1093 005 04	
																		ab Einnahme										3 263 348 37		
																		Mehr-Ausgabe										1 093 005 04		

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

E. Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler.

1. Statistik.

a. Belegstärke.

Die Belegstärke war:	Korrigenden männl. 1	Korrigenden weibl. 2	Korrigenden Summe 3	Dem Ortsarmenverbande Ueberwiesene männl. 4	Dem Ortsarmenverbande Ueberwiesene weibl. 5	Dem Ortsarmenverbande Ueberwiesene Summe 6	Land- und Ortsarme 7	Fürsorgezöglinge männl. 8	Fürsorgezöglinge weibl. 9	Gesamtsumme 10
am 1. April 1905.	1045	212	1257	4	1	5	133	219	22	1636
„ 1. Mai „ .	1075	200	1275	3	1	4	133	219	25	1656
„ 1. Juni „ .	1109	207	1316	4	1	5	128	213	24	1686
„ 1. Juli „ .	1130	204	1334	3	2	5	128	220	24	1711
„ 1. August „ .	1146	202	1348	1	3	4	99	233	29	1713
„ 1. September „ .	1141	201	1342	—	1	1	54	226	30	1653
„ 1. Oktober „ .	1122	199	1321	1	2	3	59	232	27	1642
„ 1. November „ .	1110	196	1306	8	1	9	65	215	30	1625
„ 1. Dezember „ .	1091	185	1276	2	1	3	73	215	28	1595
„ 1. Januar 1906.	1102	181	1283	3	4	7	77	192	29	1588
„ 1. Februar „ .	1127	177	1304	1	3	4	57	190	29	1584
„ 1. März „ .	1132	187	1319	3	2	5	60	188	30	1602
„ 31. „ „ .	1150	194	1344	3	2	5	59	190	29	1627
im Durchschnitt 1905 .	1113,8	195,8	1309,6	2,7	2,0	4,6	86,5	211,7	27,4	1639,8
„ „ 1904 .	992,5	223,0	1215,5	3,9	1,7	5,6	143,2	227,2		1591,6

In der Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 wurden von den 139 Amtsgerichten der Rheinprovinz im ganzen 1141 Personen überwiesen und zwar 986 Männer und 155 Frauen gegen 1027 Personen (855 Männer, 172 Frauen) im vorhergehenden Jahre. Auffallend ist hiernach, daß trotz anhaltender Besserung der Arbeits- und Erwerbsverhältnisse die Zahl der Ueberweisungen noch zugenommen hat.

Von 26 Amtsgerichten, darunter u. a. Ahrweiler, Adenau, Asbach, Ehrenbreitstein, Grumbach, Hermeskeil, Kirchen, Kirchberg, Malmedy, Merzig, Neuerburg, Perl, Rhaunen und Rees wurden keine Ueberweisungen ausgesprochen.

26	Amtsgerichte	mit je	1	Mann, u. a. Bergheim, Gemünd, Kerpen, Montjoie, Ronsdorf.
14	„	„ „	2	Personen, u. a. Borbeck, Dierdorf, Mayen, Ottweiler.
8	„	„ „	3	„ „ „ Völklingen, Wegberg, St. Wendel.
9	„	„ „	4	„
6	„	„ „	5	„
6	„	„ „	6	„
6	„	„ „	7	„
3	„	„ „	8	„
1	„	„ „	9	„
34	„	„ „	10	„ und mehr.
139.				

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das Amtsgericht Cöln sprach die meisten Ueberweisungen aus mit 70 Männern, 23 Frauen
dann folgten die Amtsgerichte Düsseldorf . . . „ 51 „ 27 „
Bonn . . . . . „ 44 „ 7 „
Elberfeld . . . . „ 33 „ 15 „
Aachen . . . . „ 38 „ 6 „
Essen . . . . . „ 30 „ 14 „
Neuß . . . . . „ 43 „ 1 „
Ratingen . . . „ 40 „ 2 „

Ueberweisungen auf Grund des § 181a des Strafgesetzbuches erfolgten in den Regierungsbezirken Cöln, Düsseldorf, Aachen und Trier. Am Schlusse des Jahres waren 57 Zuhälter detiniert (gegen 52 am Schlusse des Vorjahres).

b. Zu- und Abgang.	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbande Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Fürsorgezöglinge		Gesamtsumme
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		männl.	weibl.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Bestand am 1. April 1905	1045	212	1257	4	1	5	133	219	22	1636
2. Zugang	1028	156	1184	59	12	71	87	167	27	1536
3. Demnach waren überhaupt aufgenommen	2073	368	2441	63	13	76	220	386	49	3172
4. Abgang	923	174	1097	60	11	71	161	196	20	1545
5. Bestand am 31. März 1906	1150	194	1344	3	2	5	59	190	29	1627
c. Religion.										
Von den unter 1 b 3 Spalte 10 aufgeführten bekannten sich:										
zur katholischen Konfession .	1319	234	1553	42	7	49	155	250	24	2031
„ evangelischen „ .	749	134	883	20	6	26	64	133	24	1130
„ jüdischen „ .	5	—	5	1	—	1	1	3	1	11
Summe	2073	368	2441	63	13	76	220	386	49	3172
d. Alter.										
Hiervon waren im Alter von:										
unter 16 Jahren	1	—	1	—	—	—	—	10	1	12
über 16 „	2072	368	2440	63	13	76	220	376	48	3160
Summe	2073	368	2441	63	13	76	220	386	49	3172

e. Heimat und Ueberweisungsbehörde.

Von den unter 1b 3 Spalte 3 aufgeführten Korrigenden wurden überwiesen von den Regierungen:

	Aachen	Coblenz	Cöln	Düsseldorf	Trier	Birkenfeld	Korrigenden männlich	Korrigenden weiblich	Korrigenden Summe
männliche .	210	174	388	1101	199	1	2073		
weibliche .	19	7	86	246	28	—		368	
Summe	229	181	456	1347	227	1			2441

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Hiervon waren gebürtig aus:	männlich	weiblich	Korrigenden männlich	Korrigenden weiblich	Korrigenden Summe
1. aus der Rheinprovinz	1277	252			
2. aus den übrigen Provinzen Preußens und zwar:					
Ostpreußen	41	3			
Westpreußen	35	4			
Brandenburg ohne Berlin	37	3			
Stadt Berlin	10	1			
Pommern	18	1			
Posen	26	2			
Schlesien	58	3			
Sachsen	28	5			
Schleswig-Holstein	7	2			
Hannover	27	9			
Westfalen	125	32			
Hessen-Nassau	81	14	1770	331	—
3. aus andern Staaten des deutschen Reiches			192	28	—
4. Ausländer			111	9	—
Summe			2073	368	2441

f. Detentionsgrund.

Von den unter 1b 3 Spalte 3 bezeichneten Korrigenden waren detiniert:			
wegen Landstreicherei und Bettelei	1781	44	1825
„ Trunks, Müßiggangs, Arbeitsscheu 2c.	48	—	48
„ gewerbsmäßiger Unzucht	—	309	309
„ Nichtbeschaffung eines Unterkommens	123	15	138
„ Zuhälterei (§ 181a des Str.-G.-B.)	121	—	121
Summe	2073	368	2441

g. Wiederholte Detention.

Hiervon waren detiniert zum	2.	3.	4.	5.	6.	7. u. öfteren Male:			
Männer	377	194	182	150	118	261	1282	—	1282
Weiber	98	64	31	16	9	16		234	234
Summe	475	258	213	166	127	277	1282	234	1516
Demnach betrug die Rückfälligkeit in Prozenten im Jahre 1905							61,31	63,58	62,11
„ „ „ „ „ „ „ „ 1904							60,19	54,80	59,28

h. Vorzeitiger Abgang.

Von den unter 1b 4 Spalte 3 und 6 aufgeführten Abgängen			
mußten in Irrenanstalten übergeführt werden	23	4	27
„ „ den Militärdienst eintreten	5	—	5
sind entwichen: aus der Anstalt selbst	12	—	12
von der Arbeit außerhalb der Anstalt	53	—	53
auf dem Transport zum Gericht 2c.	—	—	—
Summe	93	4	97

(Von den 65 entwichenen Personen sind 40 wieder ergriffen und eingeliefert worden.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

i. Sterbefälle.

Von den unter 1 b 4 Spalte 9 aufgeführten Aufgenommenen starben an:	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbande Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Fürsorgezöglinge	Gesamtsumme
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe			
Pneumonie und Bronchopneumonie	4	—	4	—	—	—	2	—	6
Starrkrampf	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Herzlähmung	2	1	3	—	—	—	1	—	4
Tuberkulose	3	3	6	2	—	2	2	1	11
Pleuritis	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Apoplexie	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Altersbronchitis	1	—	1	1	—	1	4	—	6
Verunglückung	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Gehirnschlag und Gehirntumor	2	—	2	—	—	—	—	—	2
Paralyse	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Selbstmord	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Carcinom des Magens und der Leber	2	—	2	—	—	—	1	—	3
Marasmus	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Magenblutung	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Nierenentzündung	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Unbekannte Todesursache	2	—	2	—	—	—	—	—	2
Summe	22	4	26	3	—	3	14	1	44
Davon waren im Alter von:									
unter 20 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	1	1
20—40 „	4	3	7	1	—	1	1	—	9
40—60 „	15	1	16	—	—	—	4	—	20
über 60 „	3	—	3	2	—	2	9	—	14
Summe wie vor	22	4	26	3	—	3	14	1	44
Die Sterblichkeit betrug demnach im Verhältnis zur Bevölkerung (1 b 3 Spalte 1—9) %	1,06	1,08	1,07	4,76	—	4,76	6,86	0,26	1,39

k. Lazarettkranke.

Im Lazarett waren im Durchschnitt täglich	17,9	6,1	24,0	2,1	1,9	4,0	19,3	2,1	49,4
Mithin im Verhältnis zur Durchschnittsbevölkerung %	1,60	3,12	1,83	77,78	95,00	86,96	22,32	0,88	3,01

Außer den in Lazarettpflege befindlichen Kranken wurden in der Weiberabteilung im Durchschnitt täglich 8 Weiber an Syphilis behandelt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Sittliche Bildung.

a. Seelsorge, einschließlich Fürsorge nach der Entlassung, Religions- und Schulunterricht, Bibliothek.

Die Seelsorge für die Anstaltsinsassen wurde in der bisherigen Weise durch die Anstaltsgeistlichen ausgeübt.

Der durch Ministerialerlaß vom 13. Juni 1895 vorgeschriebenen Fürsorge für die Korrigenden nach der Entlassung wurde auch im vergangenen Jahre große Aufmerksamkeit gewidmet; es gelang, den meisten Entlassenen die erbetene Fürsorge auch angedeihen zu lassen. Es kamen zur Entlassung in die Freiheit 720 Männer und 143 Frauen. Hiervon bedurften 39 Männer und 51 Frauen keiner Fürsorge, weil sie in geordnete Verhältnisse zurückkehrten oder Familie hatten, die ihnen helfen wollte, oder bei der sie Unterkommen finden konnten.

516 Männer und 61 Frauen verzichteten von vorneherein auf Fürsorge und beanspruchten dieselbe nicht, trotzdem ihnen dieses nahegelegt und sie immer wieder ermahnt wurden, sich der Fürsorge zu unterstellen. 3 Männer mußten als der Fürsorge völlig unwürdig bezeichnet werden. 143 Männern und 25 Frauen wurde auf ihre Bitte Fürsorge zu Teil.

Hiervon wurden 15 Männer und 4 Frauen verschiedenen Fürsorgevereinen überwiesen. 16 Männer fanden Unterkommen in Arbeiterkolonien der Provinz. Für 112 Männer konnte bis zu ihrem Entlassungstage Arbeitsgelegenheit, sowie in einzelnen Fällen gleichzeitig passendes Unterkommen vermittelt werden. 8 Frauen wurden in ein Asyl gebracht, 13 Frauen gingen in Klöster, um entweder dort längere Zeit zu verbleiben, oder von dort aus in Arbeit zu treten.

Von den Entlassenen, für welche Stellungen oder Unterkommen besorgt waren, verschmähten es 11 Männer und 6 Frauen im letzten Augenblicke, sich der Fürsorge zu unterwerfen.

Der Religionsunterricht und ebenso der Schulunterricht wurde in der bisherigen Weise abgehalten.

Die Bibliothek wurde durch den Lehrer verwaltet und wie in den früheren Jahren seitens der Anstaltsinsassen sehr stark benutzt. Die vielen Jugendlichen, die jetzt nach Zuteilung der Fürsorgezöglinge sich in der Anstalt befinden, machen eine sehr sorgfältige Auswahl und Verteilung der Bücher erforderlich. Dieser Arbeit unterziehen sich die Anstaltsgeistlichen, die Lehrer und die Lehrerin.

Der Bestand der Bücher betrug bei Beginn des Rechnungsjahres 6802 Bände. Es wurden im Laufe des Jahres 177 Bücher angeschafft und 121 Bücher ausgereiht, so daß am 31. März 1905 in der Anstaltsbibliothek 6858 Bücher oder Bände vorhanden waren.

Es wurden während des Rechnungsjahres ca. 18 000 Bücher ausgeliehen und verteilt.

b. Disziplin und Bestrafungen.

Die Disziplin unter den Häuslingen kann als befriedigend bezeichnet werden, da weitaus der größte Teil nicht bestraft zu werden brauchte; auch bei der Hälfte der bestraften Häuslinge genügte nur eine und meist nur geringe Strafe, um sie zu einem ordnungsmäßigen Betragen zu veranlassen. Die meisten Strafen mußten wegen ungebührlichen Betragens, Frechheit, Ungehorsams ꝛc., (425 Straffälle, darunter 182 bei den Fürsorgezöglingen), verhängt werden. In Bezug auf den Arbeitsbetrieb kamen 302 Straffälle vor.

Die große Zahl der detinirten Zuhälter und der sehr empfindliche Mangel an Einzelzellen wirkte im hohen Grade schädigend auf die Disziplin ein.

Zur Ergänzung nachstehender Tabellen dienen folgende Angaben:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nach Tabelle 1 b 4 sind im Jahre 1905 923 Korrigenden und 174 Korrigendinnen = 1097 Personen entlassen worden. Von diesen brauchten 634 + 78 = 712 Personen während ihres Aufenthalts in der Anstalt nicht bestraft zu werden, so daß sie mit dem Zeugnis guter und befriedigender Führung entlassen werden konnten.

Bei 72 + 18 = 90 Personen war die Führung nicht ganz befriedigend, da sie sich 1—2 kleinere Disziplinarstrafen zugezogen hatten.

29 + 11 = 40 Personen führten sich mangelhaft, d. h. sie mußten während ihrer Detention 3—5 mal bestraft werden.

Bei 188 + 67 = 255 Personen mußte die Führung als schlecht bezeichnet werden.

In Prozenten ausgedrückt ergibt sich, daß:

65 % der Entlassenen sich gut geführt und während ihrer Detention sich keine Strafe oder keinen Tadel zugezogen hatten,
8 % gaben zu kleinen Aussetzungen Veranlassung,
4 % führten sich mangelhaft und
23 % schlecht.

Es kamen Straffälle vor:	Bei Korrigenden			Bei Land- und Ortsarmen	Bei Fürsorgezöglingen		Gesamtsumme
	Männer	Weiber	Summe		Männer	Weiber	
1. Wegen Vergehen in Bezug auf den Arbeitsbetrieb	208	81	289	—	12	1	302
2. Wegen tätlicher Widersetzlichkeit	7	9	16	—	14	1	31
3. „ Entziehung von der Arbeit und Aufsicht, Entweichung und Ausbruchsversuch	74	—	74	—	31	—	105
4. Wegen Schmuggelei, Entwendungen pp.	26	11	37	—	10	1	48
5. „ Zankens und Beschimpfens untereinander	68	39	107	3	16	3	129
6. Wegen ungebührlichen Betragens, Frechheit, Ungehorsams und Ruhestörung	111	132	243	1	138	43	425
7. Wegen boshaften und mutwilligen Zerstörens und Verbringens von Arbeitsstoffen und Geräten	7	19	26	—	12	30	68
8. Wegen Verletzung der Schamhaftigkeit	—	3	3	—	4	—	7
9. „ sonstiger hauspolizeilicher Vergehen	27	45	72	47	39	8	166
Summe	528	339	867	51	276	87	1281

	Korrigenden		
	männlich	weiblich	Summe
c. Detentionsverlängerungen.			
Detentionsverlängerungen fanden statt bei	175	93	268
Demnach im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung %	8,44	2,53	10,98
d. Vorzeitige Entlassungen.			
Es wurden vorzeitig entlassen	25	5	30
Demnach im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung %	1,20	1,36	1,23

Zur Erwägung kam die vorzeitige Entlassung bei 325 Männern und 61 Frauen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verpflegung und Bekleidung.

Die Verpflegung und Bekleidung der Anstaltsinsassen erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normalpläne und der noch weiter erlassenen Ausführungsbestimmungen.

Die für die Beköstigung ausgeworfene Summe von 186 000 Mark wurde um 28 038 Mark 30 Pf. überschritten, weil die haushaltsplanmäßig angenommene durchschnittliche Kopfzahl von 1500 Personen auf 1642 gestiegen war. Die Ausgabe für Kopf und Jahr betrug 130 Mark 35 Pfg. (gegen 125 Mark 34 Pf. im Vorjahre.)

Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 580 741, mithin kostete die Verpflegung eines Häuslings (Korrigenden, männlich und weiblich, Landarme, Zöglinge durcheinander gerechnet), für den Tag im Durchschnitt 36,8 Pf. (gegen 34,3 Pf. im Vorjahre).

Für Bekleidung und Lagerung wurden in Summe 65 598 Mark 97 Pf. ausgegeben. Es kostete demnach die Bekleidung und Lagerung eines Häuslings im Durchschnitt für das Jahr 39 Mark 89 Pf. (gegen 38 Mark 14 Pf. im Vorjahre).

4. Arbeitsbetrieb und Materialien-Verwaltung.

a. Arbeitsbetrieb.

Die im Vorjahre begonnene Ausrüstung der Anstalt Johannisthal wurde fortgesetzt und beendet. Daran anschließend übernahm die Anstalt einen großen Teil der Ausrüstungen für die Nervenheilstätte Roderbirken und für die Fürsorge-Erziehungsanstalt Fichtenhain zur Lieferung. — Die Weberei konnte trotz der schon im Vorjahre durchgeführten Erweiterung die eingehenden Aufträge nicht bewältigen und wurde deshalb wiederum erweitert.

Während die Buchbinderei in den Sommermonaten knapp Beschäftigung fand, trat für die Druckerei eine solche Periode in den Wintermonaten ein. Infolge Rückganges des Bestandes an Frauen, mußte die Kundenzahl in der Wäscherei vermindert werden. Diese Umstände waren von nicht unbedeutendem Einfluß auf den Arbeitsverdienst dieser Betriebe. Alle anderen Betriebe waren andauernd mit Aufträgen reichlich versehen.

Auffallend zahlreich waren die Anforderungen inbezug auf Gestellung von Außenkommandos für landwirtschaftliche, für Wege- und sonstige Kulturarbeiten, denen nur in verhältnismäßig geringem Maße entsprochen werden konnte.

Die Kopfzahl der Häuslinge, welche zu beschäftigen waren, betrug im ganzen 1563, davon waren 1352 Männer und 211 Frauen.

Es entfallen auf Korrigenden . . . . . 1084 Männer 185 Frauen.
Land- und Ortsarme . . 67 „
Zöglinge . . . . . 201 männlich 26 weiblich.

An Arbeitslohn wurden 376 841 Mark 84 Pf. oder 42 588 Mark 32 Pf. mehr als im Vorjahre aufgebracht.

Zur Vervollkommnung und Erweiterung der Betriebe wurden neu beschafft: 4 Webstühle, 1 Spulmaschine, 1 Drahtflechtmaschine, 1 Bandsäge mit Fraiseinrichtung, 1 Schnelldruckpresse und 1 Tiegeldruckpresse.

Von der Gesamtzahl der 599 232 Detentionstage waren:

a) Beschäftigungstage bei den Männern	405 802
„ „ „ Frauen	63 201
Summe	469 003

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Sonn- und Feiertage		98 674
die übrigen		31 555
Detentionstage, welche zur Summe von		599 232 fehlen,
verteilen sich auf:		
revier- und lazarettkranke Korrigenden		11 081
" " "	Landarme	9 117
" " "	Zöglinge	3 007
Transportaten		413
Arrestanten		6 495
Neuangekommene		1 442
	Summe	31 555.

Von den 469 003 Beschäftigungstagen der Männer und Frauen entfallen auf:

	Männer	Frauen	Summe
eigentliche Hausarbeiten	32 782	12 505	45 287
Arbeiten für die Provinzialverwaltung einschließlich der eigenen Anstalt	197 328	13 269	210 597
Arbeiten für Beamte	9 910	2 026	11 936
Arbeiten für Fremde	165 782	35 401	201 183
zusammen	405 802	63 201	469 003

Der für sämtliche Arbeiten aufgebrachte Brutto-Arbeitsverdienst beträgt 376 841 M. 84 Pf.

Der durchschnittliche Arbeitsverdienst eines Häuslings stellt sich daher, wenn Korrigenden, Landarme und Zöglinge und bei diesen wieder die wirklichen Arbeiter, Lehrlinge, Kranke, Transportaten, Arrestanten u. s. w. durcheinander gerechnet werden, auf 229 Mark 50 Pf. jährlich auf den Kopf oder 63 Pf. auf den Tag und Kopf der Gesamtbevölkerung (gegen 57 Pf. im Vorjahre).

An jedem Beschäftigungstage, d. h. an jedem Werktage wurde durchschnittlich ein Arbeitsverdienst von 80 Pf. auf den Kopf und Tag der Gesamtzahl der Insassen aufgebracht (gegen 74 Pfg. im Vorjahre).

Berücksichtigt man nun die wirklichen Arbeiten gegen baren Lohn, läßt also die eigentlichen Hausarbeiter außer Betracht, so wurden von jedem wirklichen Arbeiter durchschnittlich 88 Pf. für den Beschäftigungstag verdient. Bei dieser Berechnung sind die Land- und Ortsarmen sowie die Zöglinge den Korrigenden gleichgestellt.

Die Arbeitsleistungen der Armen und Zöglinge sind aber verhältnismäßig gering; sie machen an Arbeitslohn nur 4743 Mark 65 Pf. und 19 324 Mark 65 Pf. aus, so daß sich die Arbeitserträge der Korrigenden, wenn sie allein in Rechnung gezogen werden, um etwa 10 Pfg. auf den Kopf und Tag erhöhen.

Nach dem durchschnittlichen Verdienst beziffert sich der Wert der eigentlichen Hausarbeiten (Schreiber, Bureaudiener, Köche, Kehrleute, Gemüsereinigerinnen, Wäscherinnen, Flickerinnen u. s. w.) bei 45 287 Arbeitstagen auf die Summe von 36 229 Mark 60 Pf., welche dem Brutto-Arbeitsverdienst, wenn auch nur als gedachte Einnahme, hinzugerechnet werden muß.

Der Arbeitsverdienst der Zöglinge im Betrage von 19 324 Mark 65 Pf. wurde allmonatlich von dem Arbeitsverdienst der Korrigenden abgesetzt, zugunsten der Zöglingsabteilung vereinnahmt und auf die durch die Zöglinge verursachten besonderen Mehrausgaben verrechnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der Verlust der Arbeitszeit, welcher durch die bessernden und erziehlichen Einrichtungen der Anstalt, also durch den Besuch der Schule, Kirche, des Religionsunterrichts usw. sowie bei den Zöglingen noch außerdem durch die freie Zeit entstanden ist, wurde bei den vorstehenden Zahlen nicht in Anrechnung gebracht.

Der erzielte Arbeitslohn von 376 841 Mark 84 Pf. verteilt sich auf die einzelnen Arbeitszweige wie folgt:

Beschäftigungszweig	Anzahl der Arbeitstage: Lager, Prov.-Verwaltung und Beamte	Fremde	Landarme	Fürsorgezöglinge	Aufgebrachter Arbeitslohn im ganzen ℳ	₰	Hiervon entfallen auf: Landarme ℳ	₰	Fürsorgezöglinge ℳ	₰	Aufgebrachter Arbeitslohn für den Beschäftigungstag ℳ	₰	Hiervon entfallen auf: Landarme ℳ	₰	Fürsorgezöglinge ℳ	₰
Weber	23 228	—	3 724	—	30 472	08	1 938	98	—	—	1	31	—	52	—	—
Buchbinder	257	13 459	124	3 698	10 935	39	41	43	1 203	41	—	80	—	33	—	32
Buchdrucker	5 985	1 932	—	—	16 902	09	—	—	—	—	2	13	—	—	—	—
Dütenmacher	—	26 172	3 622	9 599	13 437	37	907	27	3 859	20	—	51	—	25	—	40
Schlosser u. Schmiede	13 644	66	—	7 688	12 144	39	—	—	3 215	11	—	89	—	—	—	42
Klempner	1 394	8	288	—	2 332	10	426	35	—	—	1	67	1	48	—	—
Schreiner und Bildhauer	13 197	1 325	136	6 311	18 068	96	63	60	1 827	05	1	24	—	47	—	29
Drechsler	557	26	—	—	1 092	86	—	—	—	—	1	87	—	—	—	—
Faßbinder	136	—	—	—	118	77	—	—	—	—	—	87	—	—	—	—
Glaser, Anstreicher, Tapezierer	1 808	198	—	—	2 947	99	—	—	—	—	1	47	—	—	—	—
Schneider	21 501	—	—	9 873	15 336	42	—	—	3 150	59	—	71	—	—	—	32
Schuster	12 109	511	—	8 037	6 590	52	—	—	2 061	85	—	52	—	—	—	26
Sattler und Polsterer	2 021	95	3	—	3 047	96	—	62	—	—	1	44	—	21	—	—
Bürstenmacher	3 274	—	300	—	2 271	26	88	—	—	—	—	69	—	29	—	—
Oekonomiearbeiter	18 867	—	3 265	6 678	5 442	20	653	—	—	—	—	29	—	20	—	—
Rohrflechter	1 664	—	1 206	—	142	13	29	10	—	—	—	19	—	02	—	—
Tagelöhner	68 178	106 323	1 607	276	173 952	14	321	40	110	24	—	87	—	20	—	40
Teppichkehrer	—	6 005	—	—	9 484	21	—	—	—	—	1	58	—	—	—	—
Korbmacher	—	5 546	—	5 546	1 827	17	—	—	1 827	17	—	—	—	—	—	33
Mattenweben	4 286	—	—	386	2 317	31	—	—	68	52	—	54	—	—	—	18
Kordelbinden	—	740	645	—	332	90	273	90	—	—	—	45	—	42	—	—
Näherinnen	1 597	11 605	—	5 129	10 166	30	—	—	1 339	30	—	77	—	—	—	26
Strickerinnen	5 000	—	—	1 536	2 592	25	—	—	458	96	—	52	—	—	—	30
Wäsche- und Büglerinnen	1 596	21 972	—	—	34 411	27	—	—	—	—	1	46	—	—	—	—
Stickerinnen	184	25	—	55	70	54	—	—	18	35	—	34	—	—	—	33
Buchbinderinnen	—	1 177	—	863	371	96	—	—	184	90	—	32	—	—	—	21
Tagelöhnerinnen	108	—	—	—	33	30	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—
Summe	200 591	197 185	14 920	65 675	376 841	84	4 743	65	19 324	65	—	—	—	—	—	—

Die den Korrigenden und Landarmen gewährten Arbeitsprämien beliefen sich auf 34 033 Mark 12 Pf., wovon 10 646 Mark 52 Pf. den Häuslingen zur eigenen Verwendung während ihrer Detentionszeit überwiesen wurden und 23 386 Mark 60 Pf. in den Sparfonds flossen. Aus dem letzteren wurde an 933 Entlassene der Betrag von 20 226 Mark 44 Pf. oder an jeden Entlassenen durchschnittlich 21 Mark 67 Pf. gezahlt.

b. Materialien-Verwaltung.

Der Geschäftsbetrieb bei der Materialien-Verwaltung war im Berichtsjahre wieder ein recht lebhafter: es wurden für 446 645 Mark 85 Pf. Materialien eingekauft und für

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

538 673 Mark 91 Pf. Fabrikate und Halbfabrikate verkauft. In letzterer Zahl sind auch die gezahlten Arbeitslöhne, Fuhrlöhne und Frachten im Betrage von 84 624 Mark 71 Pf. enthalten.

Für die Verzinsung des von der Landesbank der Rheinprovinz erhaltenen Vorschusses wurden 5837 Mark 65 Pf. gezahlt. Der Vorschuß vom 1. April 1905 von 135 325 Mark 17 Pf. stieg am 1. April 1906 auf 154 882 Mark 42 Pf. Der Ueberschuß der Materialien-Verwaltung betrug 26 632 Mark 90 Pf., wovon 23 632 Mark 90 Pf. (oder 667 Mark 10 Pf. weniger als vorgesehen) an den Haupt-Haushaltsplan der Anstalt abgegeben wurden, während der Rest von 3000 Mark nebst einem Teil des bei dem Arbeitsbetrieb erzielten Mehrüberschusses mit 2905 Mark 03 Pf. zur Vergrößerung des Vermögens der Materialien-Verwaltung benutzt worden ist, wodurch sich letzteres auf 173 981 Mark 93 Pf. erhöht hat.

Der Lagerbestand am 1. April 1906 wurde im Werte von 328 864 Mark 35 Pf. und das Vermögen der Materialien-Verwaltung mit 173 981 Mark 93 Pf. nachgewiesen.

5. Oekonomie-Verwaltung.

a. Landwirtschaft und Viehstandnutzung.

Die Gesamtfläche der selbstbewirtschafteten Ländereien betrug 32 ha 86 a 46 qm, von denen 28 ha 22 a 81 qm Eigentum der Anstalt und 4 ha 63 a 65 qm angepachtet sind. Der Gesamtertrag der Ernte bezifferte sich auf 27 787 Mark 03 Pf. oder auf 810 Mark 51 Pf. für das Hektar.

An Beamte ꝛc. wurden 15 ha 56 a 88 qm als Gartenland überwiesen und hierfür eine Vergütung von 934 Mark 17 Pf. von den betreffenden Nutznießern eingezogen und vereinnahmt.

Die Bestellung der selbstbewirtschafteten Ländereien erfolgte nach dem genehmigten Kulturplan.

Die Ernte kann als befriedigend angesehen werden. Bei den einzelnen Fruchtarten wurden, auf 1 ha berechnet, folgende Erträgnisse geerntet:

Roggen	2135	kg	Körner	und	5315	kg	Stroh	im	Werte	von	479	M. 70 Pf.
Weizen	2495	„	„	„	4795	„	„	„	„	„	592	„ 95 „
Hafer	3108	„	„	„	4320	„	„	„	„	„	533	„ 64 „
Kartoffeln	21 138	kg						„	„	„	1268	„ 28 „
Futter, Klee und Gras sowie Heu								„	„	„	548	„ 70 „
Runkelrüben	65 216	kg						„	„	„	1043	„ 46 „

Gemüse und Gemüsepflanzen wurden in der eigenen Wirtschaft verwendet und ergaben wie immer einen guten Ertrag.

Aus der Baumschule wurden 523 verschiedene Obstbäume,
391 Wild- und Alleebäume und
1765 Sträucher
für den Betrag von 1157 Mark 60 Pf. verkauft.

Die Impfung mit Tuberkulin bei den frisch eingestellten Kühen wurde regelmäßig vorgenommen, dabei wurden 2 Kühe und 1 Ochse als tuberkuloseverdächtig befunden und deshalb dem Verkäufer zurückgegeben. Es wurden 35 frischmelkende Kühe zum Gesamtpreis von 14 535 Mark angekauft und 35 ausgemolkene und gemästete Kühe zu 12 016 Mark 24 Pf. verkauft. Der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen An- und Verkaufspreise betrug 58 Mark 54 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Anstalt besaß durchschnittlich 28 Kühe und wurden 165 868 l Milch oder auf die Kuh und Tag 16,5 l Milch gewonnen.

Nach Abzug aller Ausgaben bleibt bei der Milchwirtschaft ein reiner Verdienst von 7300 Mark oder von jeder Kuh durchschnittlich 260 Mark 71 Pf.

Es wurden 143 Schweine im Gesamtgewicht von 13 870,5 kg zum Markte gebracht, wofür 16 141 Mark 16 Pf. vereinnahmt wurden. 7 Schweine sind verendet.

Aus der Land- und Viehwirtschaft wurde nach Abzug aller Unkosten ein Ueberschuß von 37 976 Mark 14 Pf. erzielt und zum Haupt-Haushaltsplan der Anstalt abgeführt.

c. Gasfabrik und Wasserversorgung.

Zur Herstellung des teils zu Beleuchtungszwecken, teils zu Zwecken des Arbeitsbetriebes erforderlichen Gases wurden 905 900 kg Kohlen vergast und hieraus gewonnen:

a) 271 770 cbm Gas oder 30 %
b) 649 425 kg Koks „ 45 %
c) 35 487 „ Teer „ 3,92 %
d) 31 600 „ Gaswasser oder 3,48 %

} der vergasten Kohlen.

Von dem erzeugten Gase wurden in den Räumen der Anstalt zur Beleuchtung verwendet, einschließlich des an die Beamten abgegebenen Deputat-Gases . . . 170 928 cbm
an die Beamten über den Haushaltsplan verabfolgt . . 1 207 „
der Materialienverwaltung und dem Arbeitsbetrieb . . 98 845 „
der Firma Christian Abner . . . . . 3 990 „
Summe 271 970 cbm
in Rechnung gestellt.

Der Koks wurde zur Heizung der Oefen in den Anstaltsräumen, sowie der Zentralheizungen im Frauenhause, im Arresthause und in der Zöglingsabteilung verwendet. Der überschüssige Koks wurde an Beamte und Fremde verkauft, Teer und Gaswasser wurden an die chemische Fabrik in Kalk verkauft.

Die wirklichen Herstellungskosten des Gases betrugen 16 681 Mark 59 Pf. mithin kostete

$$1 \text{ cbm Gas } \frac{16\,681 \text{ Mark } 59 \text{ Pf.}}{271\,970} = 6{,}13 \text{ Pf.}$$

Für Reparatur der Oefen und der Gebäude der Gasfabrik wurden 1594 Mark 50 Pf. ausgegeben.

Die Wasserversorgung der Anstalt durch das Wasserwerk Frechen war zufriedenstellend.

c. Mühlenbetrieb und Bäckerei.

Es wurden zur Mühle gegeben:
434 379 kg Roggen, 119 kg Weizen.

Hieraus wurden gewonnen:

110 300 kg	Roggenvorschußmehl,	42 300 kg	Weizenmehl,
252 100 „	Roggenmehl,	5 838,5 „	Grindmehl,
800 „	Roggenschrott,	97 800 „	Kleien.
47 700 „	Weizenvorschußmehl,		

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

In der Bäckerei der Anstalt wurden verarbeitet:

89 890 kg	Roggenvorschußmehl,		
252 290 „	Roggenmehl,		
24 100 „	Weizenvorschußmehl,	zu 494 400 kg	Schwarzbrot.
19 885 „	Weizenmehl,		
6 060 „	Grindmehl		
16 615 „	Weizenmehl	zu 20 128 kg	Weißbrot.
17 190 „	Roggenvorschußmehl,	zu 376 845 kg	Mittelbrot.
11 600 „	Weizenvorschußmehl		
12 330 „	Roggenvorschußmehl,	zu 27 843,5 kg	Graubrot.
8 110 „	Weizenvorschußmehl		

Das gebackene Brot wurde an die Anstalt zur Speisung der Häuslinge, an die Hebammen-Lehranstalt in Cöln, an die Beamten und Arbeitgeber verkauft und dafür 93 070 Mark 41 Pf. vereinnahmt.

Es wurden angekauft:

425 065 kg	Roggen	108 065 kg	Weizen,
8 900 „	Roggenvorschußmehl,	11 100 „	Weizenvorschußmehl,

für den Betrag von 97 826 Mark 98 Pf.

Der Ankauf der Frucht fand, soweit dieselbe nicht auf dem eigenen Acker gezogen war, unmittelbar von den Landwirten statt, wobei die jedesmaligen Neußer Marktpreise dem Ankauf zu Grunde gelegt wurden.

Das Vermögen des Mühlenbetriebes wurde um 200 Mark auf 8400 Mark erhöht und ein Ueberschuß von 7127 Mark 28 Pf. zum Haupt-Haushaltsplan der Anstalt abgeführt.

6. Bauliche Angelegenheiten.

Die zur Unterhaltung der Gebäude der Anstalt erforderlichen Arbeiten wurden nach dem darüber aufgestellten und genehmigten baulichen Unterhaltungsplane durch die eigenen Beamten, die Korrigenden und Fürsorgezöglinge ausgeführt.

Der Ausbau des Kellers unter der Schreinerei wurde vollendet und die Räume daselbst zu Magazinen für die Materialienverwaltung hergerichtet.

Sodann wurde der Speicher über den Räumen des Arbeitsbetriebes ausgebaut und hier ebenfalls Lagerraum für die Materialienverwaltung geschaffen. Das bisherige Hauptmagazin und der Ausgaberaum wurde zu einem Verkaufsmagazin und Packraum umgeändert und entsprechend neu eingerichtet.

An der Nordseite der Gasfabrik wurde ein neuer Kohlenschuppen errichtet.

Die Wohnung an und über dem Feldtor wurde vollständig umgebaut und vergrößert und für den Oberaufseher der Fürsorgeerziehungs-Abteilung eingerichtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Die Finanzergebnisse des Berichtsjahres waren folgende:

Titel.	Nr.	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan ℳ	₰	Nach den Anweisungen ℳ	₰
A.		Bestand	—	—	—	—
B.		Defekte	—	—	—	—
C.		Reste	—	—	474	57
I.		Zinsen ꝛc.	—	—	312	50
II.		Pflegekosten der Land- und Ortsarmen	97 820	—	99 817	11
III		Ueberschuß aus der Land- und Viehwirtschaft	37 300	—	37 976	14
IV.		Ueberschuß aus dem Arbeitsverdienst der Häuslinge	190 300	—	235 295	72
V.		Ueberschuß aus der Materialien-Verwaltung	24 300	—	23 632	90
VI.		Ueberschuß aus dem Mühlenbetrieb und der Bäckerei	6 845	—	7 127	28
VII.		Sonstige Einnahmen	4 435	—	4 812	41
VIII.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	163 000	—	163 000	—
		Summe der Einnahme	524 000	—	572 448	63
		Ausgabe.				
A.		Vorschuß	—	—	28 614	63
B.		Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—
C.		Rückständige Zahlungen	—	—	—	—
I.		Besoldungen ꝛc.	165 890	—	163 397	02
II.		Andere persönliche Ausgaben	29 970	—	28 800	38
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben:				
	1	Beköstigung	186 000	—	214 038	30
	2	Bekleidung	40 000	—	57 082	64
	3	Lagerung	14 000	—	8 516	33
	4	Reinigung	8 000	—	9 334	11
	5	Mobilien und Utensilien	9 000	—	13 450	63
	6	Heizung	27 500	—	28 598	03
	7	Beleuchtung	11 500	—	7 385	26
	8	Arznei- und Verbandmittel	3 100	—	2 953	67
	9	Kirchen- und Schulbedürfnisse	2 450	—	2 553	48
	10	Unterhaltung der Gebäude	12 000	—	16 474	73
	11	Sonstige Ausgaben	14 590	—	20 997	13
		Summe der Ausgabe	524 000	—	602 196	52

Abschluß.	Soll		Ist		Rest	
Die Einnahme beträgt	573 487	46	572 448	63	1 038	83
„ Ausgabe „	602 196	52	602 196	52	—	—
Vorschuß und Resteinnahmen	28 709	06	29 747	89	1 038	83

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dem Vorschusse von . . . . . 29 747 M. 89 Pf.
stehen gegenüber Einnahmereste beim
I. Haupt-Haushaltsplan der Anstalt . 1 038 M. 83 Pf.
II. Arbeitsbetrieb . . . . . 28 709 „ 06 „ = 29 747 „ 89 „
Summe wie vor.

Die Unterhaltung eines jeden Häuslings erforderte durchschnittlich für das Jahr 353 Mark 96 Pf. oder täglich 96,9 Pf. (gegen 94,5 Pf. im Vorjahre). Hiervon wurden durch die eigenen Einnahmen aufgebracht 258 M. 29 Pf. oder täglich 70,6 Pf., während aus Provinzialmitteln ein Zuschuß von 95 Mark 67 Pf. für das Jahr oder von 26,2 Pf. für den Tag geleistet werden mußte (gegen 19,6 Pf. im Vorjahre).

8. Anstaltspersonal.

Am 7. August 1905 starb der Direktor Schellmann. Die Geschäfte des Direktors wurden zunächst durch Landesrat Dr. Schellmann kommissarisch wahrgenommen und vom 1. November 1905 ab endgültig dem bisherigen Strafanstaltsdirektor von Jarotzky übertragen.

Aufseher Bahlmann wurde am 5. Mai 1905 zum Oberaufseher bei der Fürsorgeerziehungsabteilung befördert.

Oberaufseher Schmitz schied am 1. Juli 1905 aus dem Anstaltsdienste mit Pension aus. Außerdem starb ein Aufseher. 2 Aufseher, 1 Werkführerin und 3 Aufseherinnen schieden aus. Die frei gewordenen Stellen wurden durch anderweite Bewerber besetzt.

F. Landarmenhaus Trier.

1. Statistik.

a. Belegstärke.

	1. Wart- und Dienstpersonal		2. Landarme		3. Ortsarme		4. Hilfsbedürftige nach dem Gesetz vom 11. Juli 1891		5. Summe der Häuslinge (Spalte 2, 3 und 4)		6. Gesamtsumme der Häuslinge
	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	Weiber	
Bestand am 1. April 1905	22	8	107	41	97	58	157	12	361	111	472
Zugang	12	4	172	20	65	29	7	0	244	49	293
Demnach überhaupt aufgenommen	34	12	279	61	162	87	164	12	605	160	765
Abgang	16	5	82	19	52	25	154	5	288	49	337
Bestand am 31. März 1906	18	7	197	42	110	62	10	7	317	111	428
	25		239		172		17		428		

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b. Religion.

Von den am 31. März 1906 untergebrachten Häuslingen bekannten sich

a) zur katholischen Konfession . . .	336
b) zur evangelischen Konfession . .	90
c) zur jüdischen Konfession	2
zusammen	428 Personen.

c. Alter der Verpflegten am 31. März 1906.

Es standen im Alter von:

	Männer	Weiber	zusammen
0 bis 10 Jahren	—	—	—
10 „ 20 „	2	—	2
20 „ 30 „	6	7	13
30 „ 40 „	19	18	37
40 „ 50 „	42	25	67
50 „ 60 „	74	21	95
60 „ 70 „	107	22	129
70 „ 80 „	62	10	72
80 „ 90 „	5	8	13
90 „ 100 „	—	—	—
zusammen	317	111	428 Personen.

d. Ursachen des Zugangs.

	Männer	Weiber	zusammen
Alter und Entkräftung	46	10	56
Anämie und Skrophulose	8	3	11
Gicht und Rheumatismus	10	3	13
Verkrüppelung	20	2	22
Gehirn- und Rückenmarksleiden, Lähmung	22	5	27
Nervenkrankheiten	2	4	6
Krebs, Knochenfraß und sonstige chirurgische Krankheiten	20	3	23
Krankheiten der Zirkulations- und uropoetischen Organe	12	2	14
Akute Erkrankungen der Atmungsorgane	2	—	2
Chron. „ „ „	23	1	24
Lungentuberkulose	28	3	31
Krankheiten der Unterleibsorgane	8	3	11
Hautkrankheiten	2	1	3
Blindheit und Augenkrankheiten	8	1	9
Gehörerkrankungen (Taubstummheit)	6	1	7
Epilepsie	10	—	10
Schwachsinn, Idiotie, Geistesstörungen überhaupt . .	11	6	17
Sonstige Veranlassungen	6	1	7
zusammen	244	49	293

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

e. Ursachen des Abgangs.

	Männer	Weiber	zusammen
Heilung bezw. Besserung	31	7	38
Ueberführung in eine andere Anstalt	183*	13	196
Entlassung auf eigenen Wunsch	6	4	10
Eigenmächtiger Austritt (zum größten Teil gebessert)	23	9	32
Tod	45	16	61
zusammen	288	49	337

f. Todesursachen.

	Männer	Weiber	zusammen
Alter und Entkräftung	20	4	24
Apoplexie	4	4	8
Gehirn- und Rückenmarksleiden	2	—	2
Krebs und Knochenfraß	2	2	4
Lungentuberkulose	8	2	10
Sonstige Erkrankungen der Atmungsorgane	6	3	9
Herzfehler	1	1	2
Nierenentzündung	1	—	1
Epilepsie	—	—	—
Sonstige Veranlassungen	1	—	1
zusammen	45	16	61

g. Alter der Verstorbenen.

Es starben im Alter von:

	Männer	Weiber	zusammen
10 bis 20 Jahren	—	—	—
20 „ 30 „	—	—	—
30 „ 40 „	1	1	2
40 „ 50 „	4	1	5
50 „ 60 „	6	4	10
60 „ 70 „	17	3	20
70 „ 80 „	15	6	21
80 „ 90 „	2	1	3
zusammen	45	16	61

2. Gesundheitszustand.

Wenn auch der Ersatz für die in die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannisthal übergeführten Epileptiker, welche zum größten Teile jüngeren Alters mit vielfach ganz gesunden inneren Organen waren, meist aus altersschwachen, krüppelhaften mit chronischen Erkrankungen behafteten Personen bestand, kann gleichwohl der allgemeine Gesundheitszustand als ein guter bezeichnet werden.

Die Krankenziffer hielt sich mit leichten Schwankungen das ganze Jahr hindurch fast auf gleicher Höhe. In der kälteren Jahreszeit und besonders auch im Frühjahr und Herbst

*) Hierunter befinden sich 176 Epileptiker, welche am 30. Juni 1905 der neuerrichteten Anstalt Johannisthal überwiesen wurden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

überwogen die Erkrankungen der Atmungs- und Zirkulationsorgane meist in Form von akuten Verschlimmerungen bestehender chronischer Leiden.

In den Sommermonaten bildeten die akuten Erkrankungen der Verdauungsorgane mehr Gegenstand ärztlicher Behandlung.

Gegen Schluß des Berichtsjahres stieg bei der jäh wechselnden Witterung vorübergehend sowohl die Zahl der Erkrankungen als auch der Sterbefälle. Wie unter der städtischen Bevölkerung, so trat auch unter den Insassen des Landarmenhauses im April die Influenza in ihrer gastrischen und katarrhalischen Form ziemlich plötzlich in heftiger Weise auf.

Wenn auch infolge dieser Krankheitsform direkte Todesfälle nicht beobachtet wurden, so war der schwächende Einfluß derselben bei mehreren, besonders den alten Leuten, so stark, daß sie bald nachher an Marasmus starben.

Von sonstigen epidemischen oder auch endemischen Krankheiten blieb die Anstalt vollständig verschont. Ueberhaupt kamen erhebliche akute Erkrankungen, die nicht Folgen der chronischen Leiden waren und deren Ende bedeuteten, nur selten vor. Auch Krankheiten, welche inneren Verhältnissen der Anstalt zugeschrieben werden könnten, wurden niemals beobachtet. Im Gegenteil pflegten sich sehr heruntergekommene und elende Personen bald nach ihrer Aufnahme ohne weitere Behandlung sichtlich zu erholen. Dieser Umstand ist zum größten Teil der einfachen, aber schmackhaften und ausreichenden Kost, der Pflege, der Reinlichkeit und der geregelten Lebensweise, der Sorge für Erholung und Unterhaltung, im Verein mit einer den Fähigkeiten des Einzelnen angepaßten leichten Beschäftigung zu verdanken.

Die vorgenommenen Operationen ergaben durchweg günstige Resultate. Wenn bei der Art der Leiden auch nicht immer völlige Wiederherstellung erzielt werden konnte, so wurde doch in allen Fällen so viel erreicht, daß die Schmerzen und Beschwerden der Kranken behoben oder wesentlich gemildert wurden.

Von den im Laufe des Jahres in der Anstalt verpflegten 765 Personen starben 61, also nahezu 8%, während sich die Sterblichkeit im Vorjahre bei einer Bevölkerung von 594 Personen auf 56 Fälle, also 9,4% belief.

3. Kirchen- und Schulwesen.

Die Seelsorge für die Anstaltsinsassen wurde in der bisherigen Weise durch die im Nebenamt angestellten Anstaltsgeistlichen ausgeführt.

Mit der Ueberführung der Epileptiker in die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannisthal wurde die für diese Kranke errichtete Schule am 30 Juni 1905 aufgelöst.

Die Bibliothek wurde durch einen Bureaugehilfen verwaltet und wie in den früheren Jahren seitens der Anstaltsinsassen sehr stark benutzt.

Der Bestand betrug bei Beginn des Rechnungsjahres 1710 Bände. Es wurden im Laufe des Jahres 226 Bände beschafft und 58 ausgesondert, so daß am 31. März 1906 in der Anstaltsbibliothek 1878 Bände vorhanden waren.

4. Verpflegung und Bekleidung.

Die Verpflegung und Bekleidung der Anstaltsinsassen erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normalpläne.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Für Verpflegung wurden 62 489 Mark 40 Pf. und bei 158 847 Verpflegungstagen 39,3 Pf. für den Kopf und Tag gegen 42 Pf. im Vorjahre ausgegeben.

Die Bekleidung und Lagerung kostete 12 017 Mark 35 Pf. = 26 Mark 58 Pf. für den Kopf und das Jahr gegen 28 Mark 30 Pf. im Vorjahre.

5. Arbeitsbetrieb.

Die vom Anstaltsarzt als arbeitsfähig bezeichneten Häuslinge wurden in der Schneiderei, Schusterei, Korb- und Stuhlflechterei, Weberei, Stroh- und Kokosweberei, Dütenfabrik, Schreinerei und Schlosserei, mit Tabakentrippen, Anfertigung von Lohkuchen, Hausarbeit, in der Näherei, Strickerei, Spinnerei und Wäscherei beschäftigt.

Der für die Arbeiten aufgebrachte Arbeitsverdienst beträgt 22 002 Mark 31 Pf., wovon den Häuslingen 4132 Mark 89 Pf. als Arbeitsprämie gewährt wurde.

Der Arbeitsbetrieb hat einen Ueberschuß von 6024 Mark 16 Pf. erzielt.

6. Oekonomie-Verwaltung.

Das Grundeigentum der Anstalt beträgt 3 ha 34 a 57 qm, wovon nach Abzug der Gebäulichkeiten, Hofraum ꝛc. 1 ha 6 a 80 qm zum Zwecke der Selbstbewirtschaftung bleiben. Von den durchschnittlich gehaltenen 13 Kühen wurden 72 574 Liter oder durchschnittlich von einer Kuh 15,29 Liter Milch gewonnen.

Die Impfung mit Tuberkulin bei den frisch eingestellten Kühen wurde regelmäßig vorgenommen, dabei wurden alle Kühe als gesund befunden.

Der Viehbestand betrug am Schlusse des Berichtsjahres 13 Kühe und 26 Schweine.

Aus der Land- und Viehwirtschaft wurde ein Ueberschuß von 7102 Mark 61 Pf. erzielt.

7. Bauliche Angelegenheiten.

Die zur Unterhaltung der Gebäude der Anstalt erforderlichen Arbeiten wurden nach dem darüber aufgestellten und genehmigten baulichen Unterhaltungsplan ausgeführt.

8. Anstaltspersonal.

Unter den oberen und unteren Beamten der Anstalt fanden Veränderungen nicht statt. Von dem Warte- und Dienstpersonal traten 21 Personen aus und 16 neue Wärter bezw. Wärterinnen ein.

9. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Das Barvermögen der Anstalt ist bei der Landesbank der Rheinprovinz mit 2½ % rentbar angelegt und betrug am 1. April 1905 15 432 Mark 45 Pf., wozu der Ueberschuß aus dem Rechnungsjahr 1904 mit 59 Mark 65 Pf. hinzukam, so daß das Barvermögen 15 492 Mark 10 Pf. ausmacht.

Von dieser Summe wurden 3223 Mark 88 Pf. für Terrazzoboden im Männerhaus I bezahlt, so daß am 1. April 1906 das Barvermögen 12 268 Mark 22 Pf. betrug.

Ferner hat die Anstalt zur Bestreitung der laufenden Ausgaben einen eisernen Bestand von 12 000 Mark.

Die Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahr waren folgende:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Titel	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan M	₰	Nach den Anweisungen M	₰
A.	Bestand	—	—	9 500	—
B.	Reste	—	—	—	—
C.	Defekte	—	—	—	—
I.	Miete, Pächte, Zinsen	130	—	513	70
II.	Aus der Land- und Viehwirtschaft gemäß Unteretat B	6 000	—	7 102	61
III.	Pflegekosten der Häuslinge	139 300	—	131 050	60
IV.	Aus dem Arbeitsbetrieb gemäß Unteretat B	7 500	—	6 024	16
V.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	470	—	436	25
Va.	Terrazzoboden	—	—	3 223	88
	Summe der Einnahme	153 400	—	157 851	20

Titel	Ausgabe.				
A.	Vorschuß	—	—	—	—
B.	Restausgabe	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—
I.	Besoldungen	17 225	—	17 412	50
II.	Andere persönliche Ausgaben	18 276	—	17 441	76
III.	1. Für Beköstigung	67 200	—	62 489	40
	2. „ Bekleidung	9 000	—	8 333	73
	3. „ Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	2 000	—	3 683	62
	4. „ Reinigung	4 000	—	3 628	60
	5. „ Mobilien, Utensilien ꝛc.	3 000	—	2 982	22
	6. „ Heizung	6 800	—	6 679	36
	7. „ Beleuchtung	4 500	—	4 074	18
	8. „ Wasserversorgung	2 200	—	1 482	95
	9. „ Arznei, Verbandmittel, ärztliche Instrumente	1 800	—	1 626	03
	10. „ Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 000	—	998	14
	11. „ Unterhaltung der Gebäude ꝛc.	6 500	—	6 500	—
	11a. „ Terrazzoboden	—	—	723	88
	12. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	5 899	—	5 511	91
	13. Ueberschuß	4 000	—	2 282	92
	Summe der Ausgabe	153 400	—	145 851	20

Abschluß.

Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt . . . . 157 851 M. 20 ₰.
„ „ „ „ Ausgabe beträgt . . . . . 145 851 „ 20 „
Mithin eiserner Bestand 12 000 M. — ₰.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

G. Fürsorge für Idiote, Epileptische, Blinde und Trinker, sowie Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohltätigkeitsanstalten.

Die Fürsorge für die genannten Hilfsbedürftigen tritt grundsätzlich nur in den Fällen ein, in denen Hilfe auf dem Wege des Gesetzes vom 11. Juli 1891 nicht zu erreichen ist.

Die nachstehende Uebersicht gibt Aufschluß über die Höhe der in den einzelnen Fällen gewährten Pflegekostenbeihilfen.

Nr.	Anstalt	Zahl der unterstützten Personen					Gezahlte Unterstützungen			
		Idiote	Epileptische	Blinde	Trinker	Sonstige Kranke	im einzelnen ℳ	₰	im ganzen ℳ	₰
1	Bütgenbach, St. Josephshaus	1	—	—	—	—	80	75		
2	Essen-Huttrop, Franz-Sales-Haus	29	—	—	—	—	4 077	94		
3	Gangelt, Idiotenanstalt	2	—	—	—	—	262	50		
4	Hephata, Idiotenanstalt zu M. Gladbach	6	—	—	—	—	638	18		
5	Herxheim (Pfalz), St. Paulusstift	1	—	—	—	—	180	—		
6	Kreuznach, Diakonissenanstalten	6	—	—	—	—	610	05		
7	Montabaur, Charitas-Idiotenanstalt	1	—	—	—	—	438	—		
8	Waldbreitbach, St Josephshaus	3	—	—	—	—	697	—		
9	Zülpich, Hospital	1	—	—	—	—	182	50		
10	Bethel b. Bielefeld, Anstalt für Epileptische	—	2	—	—	—	638	75	7 166	92
11	Morsbach, Krankenhaus Mariahilf	—	1	—	—	—	182	50	821	25
12	Düren, Blindenasyl Annaheim	—	—	1	—	—	365	—		
13	„ , Provinzial-Blindenwerkstätte	—	—	14	—	—	1 211	08	1 576	08
14	Lintorf, Heil- und Pflegeanstalt für Alkoholiker	—	—	—	1	—	350	—	350	—
15	Trier, Provinzial-Taubstummenanstalt	—	—	—	—	1	67	50	67	50
	Summe	50	3	15	1	1	—	—	9 981	75
				70						

Unterstützungen an milde Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten sind im Berichtsjahre nicht gezahlt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das Rechnungsergebnis

ist folgendes:

Titel	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan M	₰	Nach den Anweisungen M	₰
	Bestand aus dem Vorjahre	—	—	1 386	30
I.	Zinsen aus Vermächtnissen	820	—	820	—
II.	Pflegekostenbeiträge der Angehörigen der Kranken	800	—	771	75
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	9 000	—	9 000	—
IV.	Sonstige Einnahmen	10	—	—	—
	Summe	10 630	—	11 978	05
	Ausgabe.				
	Vorschuß aus dem Vorjahre	—	—	—	—
I.	1. a. Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Idioten, Epileptischen und Trinkern	10 546	67	9 981	75
	b. Zu den im § 4 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 vorgesehenen Zwecken				
	2. Lasten	83	33	83	33
	Summe	10 630	—	10 065	08
	Abschluß.				
	Die Einnahme beträgt	10 630	—	11 978	05
	Die Ausgabe beträgt	10 630	—	10 065	08
	Mithin bleibt Bestand	—	—	1 912	97

H. Unfallfürsorge für Gefangene.

An Unfallrenten für Gefangene auf Grund des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 waren am 1. April 1905 für zwei Fälle zu zahlen jährlich . . . 65 M.

In Zugang kamen zwei Fälle mit jährlich . . . . 280 „

Die vier Rentenempfänger haben die Rente aber nur für kurze Zeit bezogen; infolge Landstreicherei, Straf- und Korrektionshaft ist in allen vier Fällen auf Grund des § 15 des Gesetzes die Unfallrente einstweilen entzogen worden.

Die vorgekommenen Unfälle sind im Arbeitsbetrieb der Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler entstanden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dritte Abteilung.

A. Angelegenheiten der Provinzialstraßen-Verwaltung.
B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen.
C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.
D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung.
E. Angelegenheiten der Förderung der dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

A. Angelegenheiten der Provinzialstraßen-Verwaltung.

1. Personalien.

Am 23. April 1905 ist der Landesbauinspektor Hagemann in Aachen gestorben. Die Verwaltung des Landesbauamts Aachen (Nord) ist dem bis dahin in der Zentralverwaltung beschäftigten Landesbauinspektor Schweitzer übertragen worden.

Der Landesbauamtssekretär Skopnik in Prüm ist am 18. Juli 1905 gestorben.

Der Bauamtssekretär Döhmann in Saarbrücken und der probeweise angenommene Sekretär Mielke sind, nachdem sie die vorgeschriebene Prüfung mit Erfolg abgelegt hatten, in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 17. bis 18. Oktober 1905 als technische Landes-Bauamtssekretäre definitiv angestellt worden.

Die Bauamtssekretärstellen bei den Bauämtern Aachen (Süd), Gummersbach und Prüm wurden von Bauamtssekretär-Anwärtern wahrgenommen. Außer diesen drei Anwärtern waren noch drei Anwärter zur Ausbildung für den Bauamtssekretärdienst beschäftigt.

Im Laufe des Berichtsjahres 1905 ist ein Straßenmeister pensioniert worden, 1 Straßenmeister ist freiwillig ausgeschieden, 4 Straßenaufseher sind gestorben und 2 pensioniert worden, da ferner 4 Anwärter zu Straßenmeistern ernannt sind, hat sich die Zahl der Straßenaufsichtsbeamten, welche am Beginn des Berichtsjahres noch 129 (94 Straßenmeister, 35 Straßenaufseher) betrug, im Laufe des Berichtsjahres auf 125 (96 Straßenmeister, 29 Straßenaufseher) verringert.

Es waren während des Jahres durchweg die im Haushaltsplan vorgesehenen 22 Anwärter zur Ausbildung für den Straßenmeisterdienst beschäftigt.

Die Kosten der örtlichen Verwaltung und Bauleitung stellen sich gemäß der nachfolgenden Tabelle, einschließlich des Gehalts ꝛc. für einen bei der Zentralstelle beschäftigt gewesenen Landes-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

bauinspektor sowie einen daselbst noch beschäftigten Landesbaumeister (vergl. lfde. Nr. 17a und b der Tabelle), jedoch ausschließlich der Pensionen sowie der Witwen- und Waisenversorgung für das Berichtsjahr auf 251 970 Mark 29 Pf., während die Ausgaben für diesen Zweck im Rechnungsjahre 1904 laut Nachweis auf Seite 217 des vorigjährigen Verwaltungsberichts 247 558 Mark 65 Pf. betragen haben. Es ist also hierbei gegen das Vorjahr eine Mehrausgabe von 4411 Mark 64 Pf. zu verzeichnen, welche auf die am 1. April 1905 eingetretenen Gehaltserhöhungen der Beamten zurückzuführen ist.

Die Aufsichtskosten stellen sich nach der erwähnten Tabelle, ausschließlich der Pensionen sowie der Witwen- und Waisenversorgung, für das Berichtsjahr auf 352 428 Mark 23 Pf. Diese Kosten haben im Vorjahre 349 687 Mark 16 Pf. betragen (vergl. ebenfalls Seite 217 des Verwaltungsberichts für 1904). Hierbei ist also gegen das Vorjahr eine Erhöhung um 2741 Mark 07 Pf. eingetreten, die ebenfalls auf die am 1. April 1905 eingetretenen Gehaltserhöhungen der Beamten zurückzuführen ist.

Im übrigen wird bezüglich der Kosten der örtlichen Verwaltung und Bauleitung sowie der Beaufsichtigung der Straßen in den einzelnen Landesbauämtern auf die erwähnte Tabelle Bezug genommen.

Ferner wird hinsichtlich dieser Tabelle noch hinzugefügt, daß in den in Spalte 3 nachgewiesenen Straßenlängen auch die von der Eisenbahnverwaltung zu unterhaltenden Bahnkreuzungsstellen, sowie verschiedene von anderen Verwaltungen ohne Renten zu unterhaltenden kürzeren Straßenstücke mit enthalten sind, weil auch diese Strecken von den diesseitigen Straßenaufsichtsbeamten mit beaufsichtigt werden.

Für Beaufsichtigung der an den Provinzialstraßen vorhandenen Telegraphenlinien haben die Straßenaufsichtsbeamten, wie in früheren Jahren, auch im Berichtsjahre besondere Vergütungen von der Reichs-Telegraphenverwaltung gezahlt erhalten, die in nachfolgender Kostenübersicht nicht mit enthalten sind. Diese Vergütungen werden, wie auf Seite 216 des vorigjährigen Verwaltungsberichts angegeben ist, in Gemäßheit der Bestimmung des Telegraphenwegegesetzes je nach der Anzahl der vorhandenen Leitungsdrähte mit 3 bis 4 Mark für das Jahr und Kilometer Telegraphenlinie gezahlt. An derartigen Bewachungsgebühren sind für das Rechnungsjahr 1905 von den in Betracht kommenden 9 Kaiserlichen Ober-Postdirektionen im ganzen 16 467 Mark 89 Pf. gezahlt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lfde. Nr.	Landesbauamtsbezirk	Länge der beaufsichtigten Provinzialstraßen in Kilometern	Kosten der örtlichen Verwaltung: a. Gehälter, Wohnungsgeld und Umzugskosten der Bauinspektoren, der Bauamtssekretäre und Hilfsschreiber ꝛc. (Titel II Nr. 1a und b, II Nr. 2a und b und Tit. II Nr. 5 und 6 des Haushaltsplanes)		b. Reisekosten der Bauinspektoren		c. Bureaubedürfnisse und Portoauslagen		d. Zusammen		Kosten der Beaufsichtigung (ausschl. der Pensionen und Witwenversorgung)		Kosten für das Kilometer Straßenlänge: a. Für Verwaltung		b. Für Beaufsichtigung		c. Zusammen	
			ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
1	Saarbrücken	357,034	9 472	—	4 554	12	2 112	10	16 138	22	20 991	90	45	20	58	80	104	—
2	Trier	463,985	10 842	—	4 062	39	1 681	31	16 585	70	21 627	81	35	75	46	61	82	36
3	Cochem	486,132	9 486	—	4 066	56	1 720	25	15 272	81	23 725	69	31	42	48	81	80	23
4	Kreuznach	443,398	11 600	—	3 493	50	1 767	22	16 860	72	20 454	41	38	03	46	13	84	16
5	Coblenz	460,892	12 410	02	4 557	63	2 129	54	19 097	19	27 433	34	41	44	59	52	100	96
6	Bonn	384,165	11 917	—	4 432	38	1 808	88	18 158	26	22 869	50	47	27	59	53	106	80
7	Prüm	518,970	7 720	87	4 329	93	1 609	98	13 660	78	25 663	49	26	32	49	45	75	77
8	Aachen-Süd	384,174	10 268	23	4 019	73	1 752	49	16 040	45	20 927	62	41	75	54	47	96	22
9	Aachen-Nord	396,207	12 635	68	3 203	16	1 823	09	17 661	93	20 744	38	44	58	52	36	96	94
10	Cöln	383,246	11 170	—	3 348	45	1 774	64	16 293	09	21 331	35	42	51	55	66	98	17
11	Siegburg	439,380	11 550	—	4 126	29	1 863	27	17 539	56	27 891	98	39	92	63	48	103	40
12	Gummersbach	369,385	9 124	67	3 954	21	2 103	38	15 182	26	19 230	90	41	10	52	06	93	16
13	Crefeld	471,025	9 192	—	4 152	75	2 378	41	15 723	16	31 871	80	33	38	67	66	101	04
14	Düsseldorf	322,206	11 228	61	3 870	15	2 326	64	17 425	40	21 396	92	54	08	66	41	120	49
15	Cleve	481,786	10 585	74	3 821	88	1 672	98	16 080	60	26 267	14	33	38	54	52	87	90
	Summe	6361,985	159 202	82	59 993	13	28 524	18	247 720	13	352 428	23	—	—	—	—	—	—
16	Ausgabe für das Kilometer Straßenlänge im Durchschnitt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	94	55	40	94	34
17	Hierzu treten an Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß ꝛc.: a) für einen bis 31. 5. 05 bei der Zentralstelle beschäftigt gewesenen Landesbauinspektor	—	1 485	—	—	—	—	—	1 485	—	—	—	—	67	—	—	—	67
	b) für einen daselbst noch beschäftigten Landesbaumeister	—	2 765	16	—	—	—	—	2 765	16	—	—						
	Diese Ausgaben sind aus dem Haushaltsplane der Straßenverwaltung bestritten worden, können aber bei Ermittelung der Kosten der einzelnen Landesbauämter nicht mit in Betracht gezogen werden.																	
18	Hiernach beträgt die Gesamtausgabe	—	163 452	98	59 993	13	28 524	18	251 970	29	352 428	23	—	—	—	—	—	—
19	Daher im ganzen für das Kilometer Straßenlänge durchschnittlich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	61	55	40	95	01
20	Zu den vorstehenden Straßenlängen kommen die an Städte ꝛc. gegen Renten abgetretenen Strecken (vergl. die Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichts) mit 584,262 km abzüglich einiger erst gegen Schluß des Rechnungsjahres abgetretenen und deshalb, wie unter lfde. Nr. 73 der Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichts angegeben, oben noch mit berechneten Strecken zur Länge von 8,431 „ also mit	575,831	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Hiernach ergibt sich eine Gesamt-Straßenlänge von	6937,816	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Vorjahre haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge betragen:

a)	für die örtliche Verwaltung	38 M.	77 Pf.
b)	für Beaufsichtigung	54 „	76 „
	zusammen	93 M.	53 Pf.,

und zwar ausschließlich der Kosten der Pensionen, sowie der Witwen- und Waisengelder.

Nach der vorstehenden Tabelle ist also bei den Kosten unter a eine Erhöhung um 84 Pf. und bei denjenigen unter b eine solche um 64 Pf. für das Kilometer Straßenlänge gegen das Vorjahr eingetreten, so daß sich das Gesamtergebnis um 1 M. 48 Pf. pro Kilometer höher stellt.

2. Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung.

Ueber den Geschäftsumfang bei den einzelnen Landesbauämtern während des Berichtsjahres gibt die nachfolgende Tabelle eine nähere Uebersicht:

Lfd. Nr.	Landesbauamt	Anzahl der bearbeiteten Geschäftsstücke (Journal-Nummern)	Davon entfallen auf den Schriftwechsel mit: a. der Zentralstelle	b. den anderen Behörden und Privaten	c. dem Aufsichts-Personal	Zahl der: a. eingegangenen Baugesuche	b. abgeschlossenen Reverse	c. abgeschlossenen Lieferungs- und Leistungs-Verträge	d. aufgestellten Rechnungsbeläge und Liquidationen
1	Saarbrücken	5 627	917	2 268	2 442	289	206	45	363
2	Trier	5 003	783	1 030	3 190	144	123	30	310
3	Cochem	6 359	1 340	1 455	3 564	218	121	16	298
4	Kreuznach	5 903	682	1 405	3 816	180	165	31	254
5	Coblenz	7 053	1 096	2 136	3 821	219	190	42	282
6	Bonn	6 080	800	1 499	3 781	255	153	32	217
7	Prüm	5 523	775	1 149	3 599	117	88	57	291
8	Aachen-Süd	4 995	729	1 308	2 958	58	86	65	206
9	Aachen-Nord . . .	6 000	854	1 520	3 626	135	137	96	416
10	Cöln	8 370	976	2 863	4 531	225	219	41	436
11	Siegburg	6 607	1 078	2 315	3 214	203	175	43	329
12	Gummersbach . . .	8 064	1 396	2 713	3 955	174	212	45	279
13	Crefeld	11 788	2 817	4 836	4 135	413	267	54	514
14	Düsseldorf	9 733	1 788	3 528	4 417	206	293	24	294
15	Cleve	7 431	973	1 878	4 580	121	183	58	374
	Summe	104 536	17 004	31 903	55 629	2957	2 618	679	4863
	Durchschnittlich jedes Bauamt	6 969	1 134	2 127	3 708	197	175	45	324
	gegen 1904	6 570	978	1 960	3 631	180	167	50	535

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Rechnungs- und Kassenwesen.

Wie in früheren Jahren erfolgte die Zahlung der Gehälter an die auswärtigen Beamten ꝛc. der Straßenverwaltung sowie der sonstigen Straßenunterhaltungskosten auch während des abgelaufenen Rechnungsjahres durch die Post. Mit der Erledigung der Arbeiten bezüglich der Anweisung und Vorbereitung zur Zahlung der Arbeitslöhne und sonstigen materiellen Straßenunterhaltungs- ꝛc. Kosten waren, wie seither, auch im Berichtsjahre 2 Beamte beschäftigt.

Die Kosten zur Bestreitung des Zahlgeschäfts haben im abgelaufenen Rechnungsjahre 7515 Mark 84 Pf. betragen, während im Vorjahre 7657 Mark 83 Pf. verausgabt wurden. Es ist also gegen das Vorjahr bei dieser Ausgabe eine Ermäßigung um 141 Mark 99 Pf. eingetreten.

4. Uebertragung von Straßen an engere Kommunalverbände.

Ueber die an die einzelnen Städte und Gemeinden ꝛc. abgetretenen Straßenstrecken und die im Rechnungsjahre 1905 gezahlten Renten gibt die nachstehende Nachweisung eine nähere Uebersicht:

Lfde. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abgetretenen Straßenstrecken km	Betrag der gezahlten Renten ℳ	₰	Bemerkungen
1	Aachen-Stadt	23,048	14 628	23	Zu Nr. 2. Die Straßenabtretung ist am 28. April 1905 erfolgt. Vergl. Pos. 70a dieser Nachweisung.
2	Aachen-Landkreis	4,949	3 626	—	
3	Altenessen	8,270	9 510	—	
4	Andernach	1,925	2 005	20	Zu Nr. 6. Diese Abtretung ist am 1. November 1905 erfolgt. Vergl. Pos. 70b dieser Nachweisung.
5	Barmen	27,724	31 350	—	
6	Bernkastel-Cues	2,957	3 304	58	
7	Bockum-Verberg	3,775	3 755	—	Zu Nr. 8. Die Stadt Bonn hat 5,190 km weitere Straßen gegen eine Rente von 4540 Mark am 15. Januar 1906 übernommen, wodurch sich die Länge von 6,084 auf 11,274 km und die Rente von 4838 auf 9378 M. erhöht hat. Vergl. auch Pos. 70c dieser Nachweisung.
8	Bonn	11,274	9 378	—	
9	Borbeck, Landkreis Essen	18,552	21 057	76	
10	Burgbrohl	2,244	2 250	—	
11	Cleve	5,282	3 130	—	
12	Coblenz	4,544	4 850	—	
13	Cöln	43,710	51 320	—	Zu Nr. 16. Diese Abtretung ist am 28. September 1905 erfolgt. Vergl. Pos. 70d dieser Nachweisung.
14	Crefeld	14,571	12 840	—	
15	Dudweiler	1,800	2 020	—	
16	Dülken	5,588	4 545	—	
17	Düsseldorf	25,592	17 979	92	
18	a. Duisburg	14,054	8 775	—	Zu Nr. 18. Die Längen bezw. Renten sind hier nach den einzelnen Uebergabeverträgen getrennt aufgeführt.
	b. Meiderich	11,569	10 288	50	
	c. Ruhrort	1,422	880	—	
19	Düren	11,971	10 533	—	Zu Nr. 23. Diese Straßenabtretung hat am 10. Mai 1905 stattgefunden. Vergl. auch Pos. 70e dieser Nachweisung.
20	Elberfeld	26,780	32 000	—	
21	Emmerich	2,916	1 830	—	
22	Erkelenz	3,082	2 736	—	
23	Eschweiler	3,858	4 013	—	
24	a. Essen	7,192	4 972	94	Zu Nr. 24. Die früheren Gemeinden Altendorf und Rüttenscheidt sind mit der Stadt Essen vereinigt. Die Renten ꝛc. sind hierneben nach den Uebergabeverträgen getrennt.
	b. Altendorf	1,940	2 083	44	
	c. Rüttenscheidt	2,082	2 576	—	
25	Eupen	3,388	3 336	—	
26	Fischeln	5,643	6 155	—	
27	Fraulautern	1,199	1 283	—	
28	B. Gladbach	8,646	8 990	—	
	zu übertragen	311,538	298 001	57	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abgetretenen Straßenstrecken km	Betrag der gezahlten Renten ℳ	₰	Bemerkungen
	Uebertrag	311,538	298 001	51	
29	M. Gladbach	8,859	6 929	—	Zu Nr. 31. Die Gemeinde Godesberg hat am 1. März 1906 eine weitere Straßenstrecke von 1,768 km Länge gegen eine Rente von 1725 Mark übernommen, wodurch sich die Länge von 3,043 auf 4,811 km und die Rente von 1675 auf 3400 Mark erhöht hat. Vergl. auch Pos 70f dieser Nachweisung.
30	Goch	3,505	2 090	—	
31	Godesberg	4,811	3 400	—	
32	Haaren	2,324	1 577	—	
33	Huttrop	1,773	2 400	—	
34	St. Johann (Saar)	4,607	6 000	—	
35	Jülich	2,937	3 610	—	
36	Kalk	1,394	1 850	—	Zu Nr. 37. Diese Straßenabtretung ist am 21. Dezember 1905 erfolgt. Vergl. auch Pos. 70g dieser Nachweisung.
37	Königswinter	2,572	1 514	—	
38	Kreuznach	3,820	2 560	—	
39	Lannesdorf	0,811	410	—	
40	Lennep	5,540	5 456	—	
41	Malstatt-Burbach	7,401	7 738	—	
42	Mayen	2,843	1 824	13	Zu Nr. 43. Die Gemeinde Mehlem hat am 7. Dezember 1905 1,473 km weitere Straßen gegen eine Rente von 852 Mark übernommen, wodurch sich die Länge von 2,390 auf 3,863 km und die Rente von 1360 auf 2212 Mark erhöht hat. Vergl. auch Pos. 70h dieser Nachweisung.
43	Mehlem	3,863	2 212	—	
	a. Mülheim a. d. Ruhr	4,398	4 688	43	
	b. Broich	1,316	1 272	42	
44	c. Saarn	4,960	6 327	58	Zu Nr. 44. Jetzt Stadtgemeinde Mülheim (Ruhr). Die Renten ꝛc. sind nach den einzelnen Uebergabeverträgen getrennt aufgeführt.
	d. Speldorf-Broich	3,991	3 940	—	
	e. Styrum	3,360	3 310	—	
45	Mülheim a. Rhein	10,074	11 600	—	
46	Neunkirchen	1,145	2 000	—	
47	Neuß	8,103	9 124	13	Zu Nr. 55. Die Stadt Rheydt hat am 9. November 1905 1,330 km weitere Straßen gegen eine Rente von 1170 Mark übernommen, wodurch sich die Länge von 8,032 auf 9,362 km und die Rente von 10 995 auf 12 165 Mark erhöht hat. Vergl. auch Pos. 70i dieser Nachweisung.
48	Oberhausen	16,330	18 000	—	
49	Odenkirchen	5,524	5 735	55	
50	Pfaffendorf	0,518	330	—	
51	Rellinghausen	5,140	2 926	—	
52	Remscheid	27,522	32 305	—	
53	Rotthausen	1,194	1 600	—	
54	Remagen	1,060	770	—	
55	Rheydt, Bezirk Düsseldorf	9,362	12 165	—	Zu Nr. 62. An Trier sind am 30. August 1905 1,647 km weitere Straßen gegen eine Rente von 1711 Mark abgetreten worden, wodurch sich die Länge von 5,596 auf 7,243 km und die Rente von 4245 auf 5956 Mark erhöht hat. Vergl. auch Pos. 70k dieser Nachweisung.
56	Ronsdorf	2,363	1 950	—	
57	Saarbrücken	4,882	3 400	—	
58	Saarlouis	1,817	1 381	—	
59	Solingen	15,518	13 487	—	
60	Steele	3,337	2 925	—	
61	Stolberg	6,927	6 500	—	
62	Trier	7,243	5 956	—	
63	Uerdingen	4,147	3 893	—	Zu Nr. 64. An Velbert sind am 17. Juni 1905 1,194 km weitere Straßen gegen eine Rente von 1116 Mark abgetreten, wodurch sich die Länge von 4,138 auf 5,332 km und die Rente von 3950 auf 5066 Mark erhöht hat. Vergl. auch Pos. 70l dieser Nachweisung.
64	Velbert	5,332	5 066	—	
65	Vilich	1,881	2 000	—	
66	Völklingen	3,173	2 640	—	
67	Vohwinkel	3,534	4 020	—	
68	Wesel	0,102	118	—	
69	Kreis Wetzlar	51,411	31 079	09	
	Summe der Straßenlängen und jährlichen Renten	584,262	548 080	90	
70	Für das Jahr 1905 gehen von den oben angesetzten vollen Jahresrenten ab:				
	zu übertragen	584,262	548 080	90	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

lfde. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abgetretenen Straßenstrecken km	Betrag der gezahlten Renten ℳ	₰	Bemerkungen
	Uebertrag	584,262	548 080	90	Zu Pos. 70a—l. Die Renten sind oben bei den Positionen 2, 6, 8, 16, 23, 31, 37, 43, 55, 62 und 64 mit den vollen Jahressummen eingesetzt. Im Rechnungsjahre 1905 waren indes an die nebengenannten Städte bezw. Gemeinden nicht die vollen Renten, sondern nur die ratierlichen Teilbeträge entsprechend der Zeit der tatsächlichen Uebernahme der Straßen zu zahlen.
	a) beim Landkreis Aachen . . . 268,22 M.				
	bei der Stadt:				
	b) Bernkastel-Cues 1927,67 „				
	c) Bonn . . . . 3594,68 „				
	d) Dülken . . . 2235,14 „				
	e) Eschweiler . . 428,79 „				
	f) bei der Gemeinde Godesberg . . 1581,25 „				
	g) bei der Stadt Königswinter . 1095,06 „				
	h) bei der Gemeinde Mehlem . . . 583,56 „				
	bei der Stadt:				
	i) Rheydt . . . 711,62 „				
	k) Trier . . . . 705,49 „				
	l) Velbert . . . 233,90 „				
	=	. . .	13 365	38	
71	Hiernach verbleibt für 1905 eine wirkliche Ausgabe von		534 715	52	
72	Nach der oben unter Nr. 1 bis 69 nachgewiesenen Summe der jährlichen Vollrenten und der Gesamtlänge der abgetretenen Straßenstrecken ergibt sich eine Ausgabe für das Kilometer Straßenlänge von durchschnittlich		938	07	
73	Von der oben nachgewiesenen Gesamt-Straßenlänge sind die erst gegen Schluß des Berichtsjahres an die Stadt Bonn bezw. die Gemeinden Godesberg und Mehlem abgetretenen Strecken von zusammen	8,431			
	Länge bei den von der Provinz direkt unterhaltenen Straßen noch mitberechnet. Nach Abzug dieser Strecken beträgt die Länge der im Berichtsjahre von Städten 2c. gegen Renten unterhaltenen Straßen noch	575,831			
	Es wird dieserhalb auch auf die Nachweisung über die Kosten der örtlichen Verwaltung und Beaufsichtigung der Straßen (lfd. Nr. 20), sowie die Nachweisung über die Kosten der materiellen Unterhaltung der von der Provinz direkt unterhaltenen Straßen (lfd. Nr. 17b.) hingewiesen.				

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5. Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen.

I. Ordentliche Ausgaben.

Nach Angabe des vorigjährigen Verwaltungsberichts (Seite 221) waren am Schlusse des Rechnungsjahres 1904 von den in direkter Unterhaltung der Provinz befindlichen Straßen . . . . . 214,965 km
mit Kleinpflaster versehen. Im abgelaufenen Rechnungsjahre ist auf weiteren . . 14,165 „
Straßen diese Pflasterart hergestellt worden, so daß am Schlusse des Rechnungsjahres 1905 insgesamt . . . . . 229,130 km
Straßen mit Kleinpflaster versehen waren.

Von den Kosten der vorbezeichneten Neuherstellungen sind 24 374 Mark 78 Pf. aus der gemäß dem Beschlusse des 41. Rheinischen Provinziallandtags vom 3. Februar 1899 für die Herstellung von Kleinpflaster genehmigten Anleihe in Höhe von 2 000 000 Mark (Anleihe A) bestritten worden, womit diese Anleihe aufgebraucht ist.

Die gewöhnlichen laufenden Straßenunterhaltungsarbeiten wurden durch fest angenommene Straßenwärter ausgeführt. Am Schlusse des Berichtsjahres waren 943 Straßenwärter vorhanden.

Wesentliche Aenderungen im Wärterpersonal durch freiwilligen Abgang und Uebertritt in andere Beschäftigungen waren auch im abgelaufenen Rechnungsjahre nicht zu verzeichnen. Durch die gemäß Beschlusses des 42. Rheinischen Provinziallandtages in der Plenarsitzung vom 9. Februar 1901 eingeführte Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung der nicht ruhegehaltsberechtigten Beamten, Angestellten und Arbeiter der Rheinischen Provinzialverwaltung haben sich die Abgänge an jüngeren Leuten, die namentlich in den Industriebezirken der Provinz wegen Annahme von lohnenderen Beschäftigungen früher sehr zahlreich waren, in den letzten Jahren vermindert. Die Abgänge erfolgten meistens nur wegen Arbeitsunfähigkeit und demzufolge mit Gewährung von laufenden Unterstützungen (Invalidengeld).

Die Ausgaben an derartigen Bewilligungen haben sich im abgelaufenen Rechnungsjahre wieder wesentlich erhöht und werden nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen auch noch weiter steigen.

Im Berichtsjahre wurden gezahlt:

a)	an laufenden Unterstützungen (Invalidengeld) an 105 vormalige Straßenwärter bezw. ständige Arbeiter	17 555 M.	99 Pf.
b)	an Witwengeld an 38 Witwen von verstorbenen Straßenwärtern bezw. Arbeitern und an Waisengeld für 30 Waisen	5 334 „	49 „
c)	an laufenden Unterstützungen an 2 vormalige Straßenarbeiter, deren Austritt infolge Dienstunfähigkeit bereits vor dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes, betreffend die Invalidenversicherung der Arbeiter vom 22. Juni 1889 erfolgt ist	210 „	— „
	zusammen	23 100 M.	48 Pf.

Diese Ausgaben werden aus dem Pensions-Haushaltsplane bestritten.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre haben nur kleinere Lohnerhöhungen für einzelne Wärter in 4 Landesbauämtern stattgefunden. Hierdurch ist der durchschnittliche Tagelohn eines Wärters, der nach dem vorigjährigen Verwaltungsberichte (vergl. die Seiten 222 und 229) im Rechnungsjahre 1904 = 2 Mark 64 Pf. betragen hat, im Rechnungsjahre 1905 auf 2 Mark 67 Pf. gestiegen.

Der Mindestlohn hat im Berichtsjahre 1 Mark 80 Pf. betragen, während als Höchstlohn der Betrag von 3 Mark 75 Pfg. gezahlt worden ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Für die laufende bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen sind, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, unter Hinzurechnung der an 69 engere Kommunalverbände für die Uebernahme der in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßen in eigene Verwaltung und Unterhaltung gezahlten Jahresrenten zum Gesamtbetrage von 534 715 Mark 52 Pf. (vergl. die Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichts) im Berichtsjahre . . . . . 4 272 604 M. 55 Pf. verausgabt worden.

Hierzu kommen:

a) an Kosten für Anlage von Fußsteigen, Herstellung von Schutzgeländern, Entwässerungsanlagen ꝛc. (Titel IV Nr. 2 des Haushaltsplanes) = ... 22 003 „ 94 „

b) die in diesem Bericht bereits an anderer Stelle erwähnten Kosten für Herstellung von Kleinpflaster, welche aus Anleihemitteln (der Anleihe A) bestritten worden sind, mit . . . 24 374 „ 78 „

c) an Zinsen und Tilgungskosten für die aus der vorbezeichneten Anleihe zur Ausführung von Kleinpflaster in den Rechnungsjahren 1899 bis einschließlich 1904 aufgewendeten Beträge (Titel IV Nr. 3a des Haushaltsplanes) = ... 111 061 „ 05 „

d) an Zinsen und Tilgungskosten (zusammen 10%) der im Verwaltungsbericht für 1902, auf den Seiten 230 und 232 in Ausgabe nachgewiesenen Anleihe D in Höhe von 532 000 Mark zur Beseitigung der im Winter 1900/1901 an verschiedenen Provinzialstraßen entstandenen Frostschäden (Titel IV Nr. 3b des Haushaltsplanes) . . . . . 53 200 „ — „

Hiernach sind für die materielle Unterhaltung im ganzen aufgewendet = ... 4 483 244 M. 32 Pf.

Im Rechnungsjahre 1904 haben die Ausgaben für denselben Zweck betragen . . . . . 4 636 959 „ 48 „

Es ist also gegen das Vorjahr unter diesem Abschnitte eine Minderausgabe von . . . . . 153 715 M. 16 Pf. zu verzeichnen.

Zu den hier nachgewiesenen Ausgaben sind von Gemeinden ꝛc. an Beiträgen für verschiedene Unterhaltungsarbeiten bezw. bauliche Anlagen 14 602 Mark 85 Pf. gezahlt worden, welche unter Titel IV Nr. 3 des Haushaltsplanes der Straßenverwaltung in Einnahme verrechnet sind.

Ueber die im Berichtsjahre für die laufende materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen, einschließlich der Renten für engere Kommunalverbände, in den einzelnen Landesbauamtsbezirken aufgewendeten Kosten, sowie über den für die chaussierten Straßenstrecken stattgefundenen Verbrauch an Steinmaterial (Kleinschlag) gibt die nachfolgende Zusammenstellung eine nähere Uebersicht:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lfd. Nr.	Landes-Bauamtsbezirk	Länge der Provinzialstraßen (einschl. der an Städte ꝛc. abgetretenen Strecken)	Es sind verausgabt im Rechnungsjahre 1905: a. für die gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich der gewöhnlichen Pflasterungen)	b. an Renten	c. im ganzen	d. durchschnittlich für das Kilometer Straßenlänge	An den in eigener Unterhaltung stehenden Straßen ist an Steinmaterial (ausschl. Setzsteinschlag u. Pflastersteine) für 1905 verwendet: im ganzen	für das Kilometer
		km	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	cbm rund	cbm
1	Saarbrücken	383,058	278 264 12	26 462 —	304 726 12	795 51	13 126	40,60
2	Trier	471,228	177 413 06	5 250 51	182 663 57	387 63	10 754	23,60
3	Cochem	489,089	195 424 77	1 376 91	196 801 68	402 38	8 092	17,00
4	Kreuznach	447,218	219 605 14	2 560 —	222 165 14	496 77	10 114	23,80
5	Coblenz	522,133	294 466 45	40 088 42	334 554 87	640 75	14 081	33,00
6	Bonn	399,797	197 459 23	12 660 51	210 119 74	525 57	9 026	26,00
7	Prüm	518,970	156 247 50	— —	156 247 50	301 07	9 081	17,00
8	Aachen-Süd	415,455	243 359 24	23 734 95	267 094 19	642 90	15 395	44,80
9	Aachen-Nord	427,410	210 416 06	26 127 27	236 543 33	553 43	12 448	36,90
10	Cöln	447,061	337 844 17	73 760 —	411 604 17	920 68	17 260	53,80
11	Siegburg	443,833	204 627 30	2 418 94	207 046 24	466 50	10 444	25,40
12	Gummersbach . . .	375,253	211 452 17	5 761 —	217 213 17	578 84	12 410	35,30
13	Crefeld	536,597	435 583 29	62 194 92	497 778 21	927 66	25 499	60,40
14	Düsseldorf	567,123	302 907 25	245 152 09	548 059 34	966 39	13 999	51,80
15	Cleve	493,591	272 819 28	7 168 —	279 987 28	567 25	19 019	42,60
	Summe	6937,816	3 737 889 03	534 715 52	4 272 604 55	615 84	200 748	31,60
16	Hierzu kommen:							
a.	Für die Anlage von Fußsteigen, Herstellung von Schutzgeländern ꝛc. (Tit. IV Nr. 2 des Haushaltsplans) . . .	—	22 003 94	— —	22 003 94	— —	—	—
b.	Die Kosten für Kleinpflaster, die aus der Anleihe A bestritten sind, mit	—	24 374 78	— —	24 374 78	— —	—	—
c.	Zinsen und Tilgungskosten der Anleihebeträge für Kleinpflaster für die Rechnungsjahre 1899 bis einschl. 1904 (Anl. A.)	—	111 061 05	— —	111 061 05	— —	—	—
d.	Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden . . .	—	53 200 —	— —	53 200 —	— —	—	—
	Gesamtsumme	6937,816	3 948 528 80	534 715 52	4 483 244 32	646 20	200 748	31,60

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Rechnungsjahre 1904 sind an Unterhaltungskosten, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, und zwar einschließlich der aus Anleihemitteln bestrittenen Kosten für Herstellung von Kleinpflaster in Höhe von 355 059 Mark 69 Pf. bezw. der für die Kleinpflasteranleihen der Rechnungsjahre 1899 bis 1903 (Anleihe A) gezahlten Zinsen, sowie der Zinsen und Tilgungskosten für die Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden 668 Mark 37 Pf. durchschnittlich für das Kilometer Straßenlänge verausgabt worden. An Steinmaterial wurden, ausschließlich der Pflastersteine und des Setzsteinschlags, im genannten Rechnungsjahre 31,64 cbm. durchschnittlich für das Kilometer chaussierter Straßenlänge verwendet.

Nach vorstehender Uebersicht sind im Rechnungsjahre 1905 an materiellen Straßen-Unterhaltungskosten, einschließlich des aus der Anleihe A für Herstellung von Kleinpflaster aufgewendeten Restbetrages von 24 374 Mark 78 Pf., sowie der gezahlten Zinsen und Tilgungskosten der Kleinpflasteranleihen für die Rechnungsjahre 1899 bis einschließlich 1904 im Betrage von 111 061 Mark 05 Pf. bezw. der Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden zum Betrage von 53 200 Mark = 646 Mark 20 Pf. durchschnittlich für das Kilometer Straßenlänge verausgabt worden. Es ist also in diesen Ausgaben gegen das Vorjahr eine Ermäßigung um 22 Mark 17 Pf. für das Kilometer Straßenlänge eingetreten.

An Steinschotter und Kies sind im Berichtsjahre, wie die vorstehende Nachweisung ergibt, 31,60 cbm für das Kilometer chaussierter Straßenlänge verwendet worden, und zwar in den in nachstehender Uebersicht näher bezeichneten Materialsorten:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Landes-Bauamtsbezirk	Von den vorhandenen Straßen wurden unterhalten mit: Pflaster			Hebsteinschlag		Kies (ungeschlagen)		Basalt	
			Dazu verwendet:							
			Normal-Pflastersteine	gewöhnliche Pflastersteine		dazu verwendet		dazu verwendet		dazu verwendet
		km	Stück	qm	km	qm	km	cbm	km	cbm
1	Saarbrücken	19,821	—	1 905,425	12,910	7 147,—	—	—	25,172	795,50
2	Trier	4,818	—	413,—	3,512	2 526,10	11,600	167,—	43,132	1 485,60
3	Cochem	7,143	—	1 650,18	3,147	—	—	—	99,884	3 185,10
4	Kreuznach	16,208	113 701	830,—	1,220	10,—	—	—	1,100	—
5	Coblenz	22,220	2 247	287,—	11,224	330,40	—	—	236,775	8 881,—
6	Bonn	15,908	9 989	907,70	19,840	9 102,—	19,282	856,—	298,250	7 819,20
7	Prüm	6,139	—	540,—	—	—	9,—	80,—	78,300	1 255,50
8	Aachen-Süd	16,946	310	268,—	24,644	—	50,220	2 860,40	50,420	3 323,—
9	Aachen-Nord	36,421	—	13,—	21,284	8,—	122,513	5 317,—	130,667	4 454,72
10	Cöln	13,884	—	518,—	48,443	11 388,75	0,942	—	289,855	16 179,—
11	Siegburg	9,774	—	194,—	17,528	266,—	—	—	316,845	8 774,—
12	Gummersbach	7,943	2 100	58,—	9,512	3 032,48	—	—	97,772	2 956,—
13	Crefeld	31,422	—	2 173,—	15,983	—	137,616	6 109,—	284,638	19 390,—
14	Düsseldorf	23,902	2 795	339,—	27,087	5 966,—	—	—	247,—	13,496,—
15	Cleve	20,204	—	814,—	13,—	—	276,648	7 392,—	165,—	10 728,—
	Summe	250,—	131 142	10 915,—	299,—	39 778,—	627,—	22 775,—	2364,—	102 723,—

Gegen die Nachweisung auf Seite 227 des vorigjährigen Verwaltungsberichts hat zwischen den Spalten „Kies“ und „Flußwacke“ eine Verschiebung dahin stattfinden müssen, daß größere Straßenstrecken aus der Spalte „Flußwacke“ in die Spalte „Kies“ übergeführt werden mußten, weil Flußwacken für die Unterhaltung tatsächlich nicht mehr zu beschaffen waren und an ihre Stelle Kies aus denselben Flüssen Verwendung fand. Es ist hier zu bemerken, daß das Korn des Flußgeschiebes ganz allgemein allmählich kleiner geworden ist, woher diese Geschiebe sowohl hinsichtlich der Qualität als der Quantität erheblich zurückgehen. Rheinkies ist in brauchbarer Qualität überhaupt kaum noch zu haben. Der Kies aus Gruben und kleineren Flußläufen wird, soweit er noch vorhanden ist, meistens von den Gemeinden für eigene Zwecke zurückgehalten. Es wird daher für die nächste Zeit ein umfangreicher Ersatz der Kiesdecken durch Hartmaterial (Basaltkleinschlag) zur Notwendigkeit.

handenen Straßen wurden unterhalten mit:

Kleinschlag aus:

Lava		Melaphyr oder Porphyr		Grünstein, Diabas oder Phonolit		Quarz, Quarzit oder Hornschiefer		Dolomit oder Kalkstein		Grauwacke oder Sandstein		Flußwacke (geschlagen)	
	dazu verwendet		dazu verwendet		dazu verwendet		dazu verwendet		dazu verwendet		dazu verwendet		dazu verwendet
km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm
—	—	164,600	8 976,—	—	—	120,200	3 353,—	9,—	—	—	—	3,—	—
—	—	—	—	—	—	86,—	1 725,—	154,—	3 745,—	150,—	3 632,—	—	—
106,—	415,—	15,—	892,—	16,—	—	187,—	1 416,—	—	—	22,—	2 049,—	28,—	132,—
—	—	234,—	6 897,—	—	—	122,—	1 990,—	—	—	70,—	1 226,—	—	—
80,—	2869,—	—	—	—	—	37,—	1 479,—	—	—	71,—	850,—	Hirschfelden	
7,—	224,—	—	—	4,—	56,—	—	—	—	—	17,—	44,—	1,—	32,—
7,—	60,—	—	—	—	—	76,—	1 653,—	90,—	1 846,—	250,—	4 185,—	0,—	—
—	—	—	—	—	—	45,—	611,—	—	—	181,—	8 309,—	15,—	280,—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27,—	1 084,—	56,—	1591,—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,—	1 084,—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93,—	1 669,—	—	—
—	—	10,—	—	—	—	—	—	—	—	243,—	9 453,—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1,—	45,—	22,—	458,—	—	—
—	—	—	—	4,—	898,—	—	—	—	—	—	—	—	—
202,—	3569,—	421,—	16 766,—	24,—	954,—	676,—	12 229,—	255,—	5 636,—	1189,—	34 047,—	106,—	2046,—

Die nachfolgende Zusammenstellung enthält die Kosten für die materielle Unterhaltung derjenigen Provinzialstraßen, die sich in direkter Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialverwaltung befinden, also nach Abzug der an engere Kommunalverbände gezahlten Renten, jedoch einschließlich der aus Anleihemitteln bestrittenen Kosten für Herstellung von Kleinpflaster, sowie der Zinsen und Tilgungskosten für die Anleihen für Kleinpflaster und zur Beseitigung von Frostschäden (Anleihen A und D).

Bei den in dieser Zusammenstellung für die Kostenberechnungen in Betracht gezogenen Straßenlängen sind die von der Eisenbahnverwaltung zu unterhaltenden Bahnkreuzungsstellen ꝛc., welche in der Nachweisung über die Verwaltungs- und Aufsichtskosten bei den Berechnungen mit zugrunde gelegt sind, in Abzug gebracht und unter laufende Nr. 17 a besonders nachgewiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfd. Nr.	Landesbauamt	Länge der von der Provinz direkt unterhaltenen Provinzialstraßen km	Es sind im Rechnungsjahre 1905 verausgabt für die Unterhaltung der Provinzialstraßen (einschl. der gewöhnlichen Groß- und Kleinpflasterungen): a. aus den im Haushaltsplane unter Tit. IV Nr. 1 vorgesehenen Mitteln ℳ	₰	b. aus der Anleihe A für Ausführung von Kleinpflaster und an Zinsen ꝛc. (Tit. IV Nr. 2, 3a und 3b des Haushaltsplanes) ℳ	₰	c. im ganzen ℳ	₰	d. daher für das Kilometer Straßenlänge im Durchschnitt ℳ	₰
1	Saarbrücken	356,134	278 264	12	7 181	29	285 445	41	801	51
2	Trier	463,758	177 413	06	—	—	177 413	06	382	56
3	Cochem	486,033	195 424	77	—	—	195 424	77	402	08
4	Kreuznach	442,915	219 605	14	—	—	219 605	14	495	82
5	Coblenz	459,473	294 466	45	—	—	294 466	45	640	88
6	Bonn	382,595	197 459	23	—	—	197 459	23	516	10
7	Prüm	518,600	156 247	50	—	—	156 247	50	301	29
8	Aachen-Süd	383,809	243 359	24	—	—	243 359	24	634	06
9	Aachen-Nord	394,981	210 416	06	—	—	210 416	06	532	72
10	Cöln	382,247	337 844	17	—	—	337 844	17	883	84
11	Siegburg	438,327	204 627	30	—	—	204 627	30	466	84
12	Gummersbach	368,879	211 452	17	—	—	211 452	17	573	23
13	Crefeld	469,447	435 583	29	—	—	435 583	29	927	87
14	Düsseldorf	320,811	302 907	25	17 193	49	320 100	74	997	79
15	Cleve	480,290	272 819	28	—	—	272 819	28	568	03
	Summe	6 348,299	3 737 889	03	24 374	78	3 762 263	81	592	64
16	Hierzu kommen:									
	a) Für Anlage von Fußsteigen, Herstellung von Schutzgeländern ꝛc. (Tit. IV Nr. 2 des Haushaltsplanes)	—	—	—	22 003	94	22 003	94	—	—
	b) Zinsen und Tilgungskosten der Anleihebeträge für Kleinpflaster für die Rechnungsjahre 1899 bis einschl. 1904 (Anleihe A)	—	—	—	111 061	05	111 061	05	—	—
	c) Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden	—	—	—	53 200	—	53 200	—	—	—
	Gibt zusammen	6 348,299	3 737 889	03	210 639	77	3 948 528	80	621	98
17	Rechnet man zu vorstehenden Straßenlängen:									
	a) die von der Eisenbahn-Verwaltung ohne Renten zu unterhaltenden Bahnkreuzungen ꝛc. mit	13,686								
	b) die an Städte ꝛc. gegen Renten abgetretenen Straßenstrecken mit 584,262 km abzüglich mehrerer, erst gegen Schluß des Berichtsjahres abgetretener und deshalb oben bei der Unterhaltung noch mitberechneten Strecken zur Länge von 8,431 " (vergl. lfde. Nr. 20 der Nachweisung über die Kosten der örtlichen Verwaltung ꝛc. der Straßen, sowie lfde. Nr. 73 der Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichts) also mit	575,831								
	so ergibt sich in Uebereinstimmung mit den vorhergehenden Nachweisungen über die Kosten der örtlichen Verwaltung und Aufsicht bezw. der materiellen Unterhaltung der Straßen eine Gesamt-Straßenlänge von	6 937,816								

Ueber die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung während des Berichtsjahres gibt die nachfolgende Tabelle ein näheres Bild:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nähere Bezeichnung der in Spalte 2 nachgewiesenen Gesamtkosten	Gesamtkosten des Wegebauwesens ℳ ₰	Länge der in eigener Verwaltung der Provinz stehenden Kunststraßen km	Gesamtkosten der Unterhaltung der Provinzialstraßen (ausschließlich Pensionen und Unterstützungen) ℳ ₰	Durchschnittliche jährliche Unterhaltungskosten der Provinzialstraßen, einschl. der örtlichen Aufsicht und Verwaltung für das Kilometer Straßenlänge ℳ ₰	Von den in der Spalte 4 aufgeführten Kosten entfallen in Prozenten auf: a. die örtliche bauliche Leitung und Verwaltung	b. die örtliche Bauaufsicht	c. die materielle Unterhaltung des Straßenplanums (Anschlagspos. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8 u. 9)	d. die materielle Unterhaltung der Brücken und Durchlässe, Futtermauern ꝛc. (Anschlagsposition 10)	e. die materielle Unterhaltung des sonstigen Straßenkörpers. (Anschlagspos. 11 u. 12)	f. die Lieferung von Materialien für Baumpflanzungen, einschl. Baumschulen, (Anschlagsposition 6)	g. die Spezial-Kassenverwaltung	h. Insgemein
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Die Gesamtausgabe beträgt . . .	7 126 836 29	6361,985	4 572 930 79	718 79	5,54	7,71	79,92	3,06	2,31	1,05	0,16	0,25
Hiervon sind verausgabt:												
a) für die materielle Unterhaltung einschl. der örtlichen Aufsicht und Verwaltung . . . . . (Die Erläuterung dieser Zahl ist umseitig angegeben.)	4 572 930 79											
b) an Renten für die an 69 engere Kommunalverbände abgetretenen Straßenstrecken	534 715 52											
c) an Kosten der Zentralverwaltung	130 000 —											
d) an Pensionen und Arbeiter-Unterstützungen ꝛc. . . . . (Die Erläuterung dieser Zahl befindet sich umseitig.)	113 162 56											
e) für Erneuerungs- und Umbauten	835 866 26											
f) für den Neubau von Provinzialstraßen	90 385 27											
g) an Kosten des Eisenbahnfonds .	108 191 42											
h) für Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues	632 235 75											
i) an den Reservefonds der Straßenverwaltung abgeführt an Ueberschüssen aus 1904	109 348 72											
Summe wie oben	7 126 836 29											
Im Rechnungsjahre 1904 betrugen die Ausgaben ꝛc.	7 046 981 28	6385,915	4 732 308 72	741 06	5,25	7,34	80,67	2,86	2,68	0,83	0,16	0,21

	Zahl der Landesbauämter	Durchschnittslänge der von den Landesbauämtern verwalteten Straßen km rund	Durchschnittszahl der Korrespondenznummern der Landesbauämter rund	Durchschnittszahl der Aufsichtsbeamten eines Bezirks	Durchschnittlicher Tagelohnsatz eines Straßenwärters bezw. Arbeiters ℳ ₰	Materialverbrauch in Kubikmetern für das Kilometer chaussierte Straßenlänge und Jahr	Kosten für die Lieferung von Materialien ꝛc. für die Baumpflanzungen, einschl. Baumschulen, für das Kilometer jährlich ℳ ₰	Einnahmen aus den Baumpflanzungen für das Kilometer jährlich ℳ ₰	Von den Provinzialstraßen wurden unterhalten: a. mit Kleinschlag aus Eruptivgestein km	b. mit Kleinschlag aus Sedimentgestein km	c. mit Kies oder Geschiebe km	d. mit Pflasterung km	e. mit Setzsteinschlag km
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Rechnungsjahr 1905 . .	15	424	6969	8	2 67	31,60	7 56	17 56	2988,817	2146,024	733,462	250,116	229,130
Im Rechnungsjahre 1904 betrugen diese Angaben	15	426	6570	9	2 64	31,64	6 16	19 67	2941,184	2180,489	783,639	251,498	214,965

Erläuterung der vorseitig in Spalte 1 unter a und d nachgewiesenen Ausgaben.

Zu Pos. a: Die nachgewiesene Ausgabe in Höhe von . . .			4 572 930 M. 79 Pf.
setzt sich zusammen aus folgenden Positionen des Haushaltsplanes bezw. Einzelbeträgen:			
1. Rechnungsberichtungen	1 M. 50 Pf.		
2. Titel II, Kosten der örtlichen Verwaltung mit 251 970 Mark 29 Pf. (vergl. Seite 227 dieses Berichts) ausschl. der Portokosten von 10 874 Mark 18 Pf. (vergl. Pos. 10) = . . .	241 096 „ 11 „		
3. Tit. III. Kosten der Beaufsichtigung . . .	352 428 „ 23 „		
4. „ IV Nr. 1 Kosten der materiellen Unterhaltung	3 737 889 „ 03 „		
5. „ IV Nr. 1. „Besonderer Abschnitt", Restausgabe der Anleihe A für Herstellung von Kleinpflaster . . .	24 374 „ 78 „		
6 „ IV Nr. 2. Für Anlage von Fußsteigen, Herstellung von Schutzgeländern ꝛc.	22 003 „ 94 „		
7. „ IV Nr. 3a. Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe A für Herstellung von Kleinpflaster	111 061 „ 05 „		
8. „ IV Nr. 3b. Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden	53 200 „ — „		
9. „ VI. Kosten des Zahlgeschäfts . . .	7 515 „ 84 „		
10. „ VII. Portokosten der Landesbauämter .	10 874 „ 18 „		
11. „ VIII. Kosten der Beschaffung der Gesetzsammlungen ꝛc. für die Landesbauämter	1 149 „ 59 „		
12. „ IX. Für Drucksachen und Formulare der Straßenverwaltung	1 590 „ 36 „		
13. „ X. Kosten der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz	5 400 „ — „		
14 „ XI. Insgemein und zur Abrundung .	4 346 „ 18 „		
Summe 1 bis 14 wie oben			4 572 930 „ 79 „
Zu Pos. d: Die unter d nachgewiesene Ausgabe in Höhe von			113 162 M. 56 Pf.
setzt sich zusammen aus folgenden Positionen des Haushaltsplanes bezw. Einzelbeträgen:			
1. Tit. I Nr. 2a. Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen ꝛc. . . .	70 000 M. — Pf.		
2. „ I Nr. 2b. Zuschuß an denselben Haushaltsplan zu den Ausgaben an Invalidengeldern ꝛc. für frühere Straßenwärter ꝛc.	21 000 „ — „		
Zu übertragen	91 000 M. — Pf.		113 162 M. 56 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	91 000 M. — Pf.	113 162 M. 56 Pf.
3. Tit. IV, Nr. 5.	Beiträge zur Krankenversicherung der Straßenwärter ꝛc.	7 167 „ 26 „	
4. „ IV, Nr. 5a.	Desgl. zur Invalidenversicherung	7 313 „ 31 „	
5. „ IV, Nr. 5b.	Unterstützung und Belohnung von Straßenwärtern ꝛc.	2 910 „ — „	
6. „ V,	Kosten der Fürsorge für die Straßenwärter und Arbeiter bei Unfällen ꝛc. .	4 771 „ 99 „	
	Summe 1 bis 6 wie oben		113 162 M. 56 Pf.

II. Außerordentliche Ausgaben.

Während des Berichtsjahres ist mit der im Rechnungsjahre 1899 unter Zuhilfenahme von Geldmitteln aus Anleihen in größerem Umfange begonnenen Ausführung von außerordentlichen Bauarbeiten, wie Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen (Großpflaster), Umwandlung von Pflaster in Chaussierung, Herstellung von Schutzgeländern und sonstigen Schutzvorrichtungen, Neu- und Umbau von Brücken ꝛc. nach Maßgabe der im Haushaltsplane hierfür vorgesehenen Mittel fortgefahren worden.

Es sind die nachbezeichneten Bauarbeiten ausgeführt und die beigesetzten Geldbeträge dafür gezahlt:

1. An größeren Pflasterungen wurden 66 857 qm ausgeführt und dafür verausgabt	518 941 M. 06 Pf.
2. Für Umwandlung zweier Pflasterstrecken in Chaussierung sind gezahlt worden	14 182 „ 34 „
3. Für Herstellung von Schutzvorrichtungen (Geländer und Brüstungsmauern), Ausführung von Entwässerungsanlagen, sowie an Beihilfen für Gemeinden zu verschiedenen Bauausführungen wurden insgesamt aufgewendet	58 195 „ 25 „
4. Ferner sind für den Neu- bezw. Umbau von 5 größeren Brücken, sowie für Restarbeiten an 2 Brücken, deren Umbau im Rechnungsjahre 1904 in Angriff genommen wurde, einschließlich einer an die Stadt Neuß für Erbreiterung und Uebernahme einer Brücke in Unterhaltung und Verwaltung gezahlten einmaligen Abfindungssumme von 5000 Mark im ganzen verausgabt worden	85 600 „ 75 „
Hiernach betragen die außerordentlichen Ausgaben für die ausgeführten größeren Bauarbeiten, einschließlich der an Gemeinden gezahlten Summen, zusammen	676 919 M. 40 Pf.
Dazu kommen an Zinsen und Tilgungskosten für die in den Rechnungsjahren 1899 bis 1904 zur Ausführung von außerordentlichen Bauarbeiten aus Anleihemitteln (den Anleihen B und C) aufgewendeten Beträge 67 715 Mark 73 Pf. + 91 231 Mark 13 Pf. = zusammen .	158 946 „ 86 „
Es stellt sich demnach die Gesamtausgabe dieses Abschnitts auf die Summe von	835 866 M. 26 Pf.

Hiervon sind 358 418 Mark 93 Pf. aus der vorerwähnten Anleihe C bestritten worden, während der Rest von 477 447 Mark 33 Pf. sich aus den vorbezeichneten Zinsen und Tilgungs-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

kosten im Betrage von 158 946 Mark 86 Pf., den Istausgaben bei Titel I mit 246 458 Mark 54 Pf. und den Istausgaben der Ausgabereste bei „B. Außerordentliche Ausgaben" mit 72 041 Mark 93 Pf. zusammensetzt.

Zu den Kosten der im Rechnungsjahre 1905 abgerechneten größeren Bauarbeiten sind von Gemeinden rc. an Beiträgen 25 243 Mark 17 Pf. + 11 376 Mark 43 Pf. = zusammen 36 619 Mark 60 Pf. gezahlt worden, welche in der vorstehenden Ausgabesumme von 246 458 Mark 54 Pf. bezw. 72 041 Mark 93 Pf. enthalten sind.

6. Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen waren im Berichtsjahre vorhanden:

Obstbäume	248 042	Stück
Wildbäume	577 972	„
zusammen	826 014	Stück.

Davon sind in Ausfall gekommen:

A. Bäume, die abgestorben, durch Baumfrevel bezw. sonstige Beschädigungen ungeeignet geworden sind oder infolge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten	11 402	Stück
(einschließlich 5079 Obstbäume),		
B. Bäume, die als der Landwirtschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Anlieger beseitigt wurden	1 388	„
(darunter 47 Pappeln, 729 Eschen und 202 Ulmen).		
Summe	12 790	Stück.

Es sind gepflanzt worden:

a) an Stelle der unter A bezeichneten Bäume und in bisher baumlosen Straßenstrecken	22 357	Stück
(darunter 4890 Obstbäume),		
b) an Stelle der unter B bezeichneten Bäume	771	„
Summe	23 128	Stück.

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den unter A bezeichneten Bäumen	19 156	M. 35	Pf.
(im Durchschnitt 1 Mark 68 Pf. für den Baum),			
von den unter B bezeichneten Bäumen	14 722	„ 40	„
(im Durchschnitt 10 Mark 61 Pf. für den Baum).			
Summe	33 878	M. 75	Pf.

Die Kosten der Neupflanzungen betrugen:

der unter a bezeichneten Bäume	39 985	M. 81	Pf.
der unter b bezeichneten Bäume	1 951	„ 35	„
Summe	41 937	M. 16	Pf.

oder durchschnittlich 1 Mark 81 Pf. für den Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten 76 zum größten Teile kleine Baumschulen mit 118 470 Pflänzlingen, worunter 31 432 Pflänzlinge von Obstbäumen.

Aus den Baumschulen sind im Berichtsjahre 7192 Bäume verwendet worden, worunter 995 Stück junge Obstbäume.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Frevel wurden 627 Bäume beschädigt. 11 Baumfrevler sind ermittelt und bestraft worden.

Die Einnahme aus der Obstnutzung betrug 71 165 Mark 50 Pf. gegen 95 119 Mark 96 Pf. im vorhergehenden Jahre. Der Abstand zwischen den Erträgen der Jahre 1904 und 1905 ist dadurch zu erklären, daß das Jahr 1904 ein ungewöhnlich ertragreiches Obstjahr war, während das Jahr 1905 höchstens als ein mittleres angesehen werden kann.

Von der vorbezeichneten Einnahme sind als Prämie für Pflanzung und Pflege der Straßenbäume 7116 Mark auf Grund Beschlusses des 22. Rheinischen Provinziallandtags unter die Straßen-Aufsichtsbeamten verteilt worden. Diese Prämienverteilung ist nach dem Maße der Arbeit, des Eifers sowie der Sachkenntnis, die die einzelnen Beamten bei Behandlung der Baumpflanzungen bekundeten, erfolgt. Bei der Prämienverteilung kamen 133 Aufsichtsbeamte in Betracht, so daß im Durchschnitt auf jeden derselben rund 54 Mark entfielen.

7. Uebernahme von Provinzialstraßen durch die Provinzialverwaltung.

Im Rechnungsjahre 1905 sind seitens der Provinzialverwaltung neue Straßen nicht übernommen worden.

Der auf Seite 232 des Verwaltungsberichts für das Rechnungsjahr 1904 erwähnte Zuschuß für die Gemeinde Homberg zum chausseemäßigen Ausbau der innerhalb ihres Gemeindebezirks gelegenen Fortsetzung der Provinzialstraße, vormaligen Aktienstraße, Mörs-Homberg von Station 5,079 bis 6,489 = 1410 laufende Meter Länge à 4 Mark = 5640 Mark konnte auch im Berichtsjahre nicht ausgezahlt werden, weil die Gemeinde den Ausbau der Straßenstrecke, der als Vorbedingung für die Auszahlung des Zuschusses gilt, zurzeit noch nicht ausgeführt hat.

Nach den hierüber erneut angestellten Erhebungen wird der Ausbau der gedachten Straßenstrecke, wie bereits an obiger Stelle des vorigjährigen Verwaltungsberichts angeführt ist, wohl vor dem Jahre 1907 nicht zu erwarten sein, da von der Gemeinde zunächst noch die geplante Beseitigung des daselbst vorhandenen Staatsbahngleises abgewartet wird.

8. Ergebnis des Finalkassenabschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Haushaltsplane der Provinzialstraßen-Verwaltung.

Nach dem von der Rendantur der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr 1905 aufgestellten Finalkassenabschlusse beträgt die gesamte Isteinnahme	7 227 183	M.	70 Pf.
Die Istausgabe beträgt	6 831 843	„	85 „
Es ergibt sich demnach ein Bestand von	395 339	M.	85 Pf.
In der auf Seite 239 dieses Berichts befindlichen Tabelle über die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung sind die Gesamtkosten des Wegebauwesens mit .	7 126 836	M.	29 Pf.
angegeben, so daß sich daselbst gegen die obige Summe der Ausgaben des Finalkassenabschlusses von	6 831 843	„	85 „
eine Mehrausgabe von	294 992	M.	44 Pf.

ergibt.

Diese Differenz zwischen den gedachten beiden Ausgabesummen beruht darauf, daß der Finalkassenabschluß bezüglich der Voranschläge A, B und C nur die im Haushaltsplane der Straßenverwaltung (Titel I Nr. 3a, b und c) vorgesehenen Ausgabesummen von 90 000 Mark 95 820 Mark und 350 000 Mark = zusammen 535 820 Mark als durchlaufende Posten enthält,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

weil über die Einnahmen und Ausgaben dieser Voranschläge besondere Jahresrechnungen ꝛc. aufgestellt werden. Die erwähnte Tabelle über die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung enthält dagegen die wirklichen Ausgaben der 3 Voranschläge, einschließlich der Ausgabereste aus dem Vorjahre, mit 90 385 Mark 27 Pf., 108 191 Mark 42 Pf. und 632 235 Mark 75 Pf., also zusammen mit 830 812 Mark 44 Pf., so daß sich hier die oben nachgewiesene Mehrausgabe von 830 812 Mark 44 Pf. — 535 820 = 294 992 Mark 44 Pf. gegen den Finalkassenabschluß ergibt.

Zu dem oben nachgewiesenen, nach dem Finalkassenabschlusse verbliebenen Bestand von . . . . . 395 339 M. 85 Pf.
kommen die im Rechnungsjahre 1905 verbliebenen Einnahmereste gegen das Soll mit . . . . . 17 101 „ 94 „
so daß sich unter Hinzurechnung dieses Betrages der Bestand auf die Summe von . . . . . 412 441 M. 79 Pf.
erhöht.

Diesem Bestande stehen jedoch an rückständigen Ausgaben für noch auszuführende Bauarbeiten aus der laufenden Straßenunterhaltung, sowie an Ausgaben für größere bezw. außerordentliche Bauausführungen gegenüber:

a) bei Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplanes	118 990 M. 89 Pf.		
b) „ „ IV „ 2 „ „	74 400 „ 74 „		
c) „ „ B. Außerordentliche Ausgaben .	113 762 „ 58 „	307 154 „ 21 „	
so daß sich nach Abzug dieser Ausgaben der Bestand auf den Betrag von		105 287 M. 58 Pf.	
ermäßigt.			

Nach Abzug der oben nachgewiesenen Einnahmereste gegen das Soll im Betrage von . . . . . 17 101 „ 94 „
verbleibt also nur ein freier Bestand von . . . . . 88 185 M. 64 Pf.
übrig, der gemäß dem Beschluß des 45. Rheinischen Provinziallandtags vom 15. März 1905 dem Reservefonds der Straßenverwaltung zuzuführen ist.

Die oben nachgewiesenen Beträge und zwar:

1. der Barbestand von 395 339 Mark 85 Pf.,
2. die Einnahmereste gegen das Soll in Höhe von 17 101 Mark 94 Pf. sind auf das Rechnungsjahr 1906 als Einnahmen übertragen.
3. Die oben unter a und b aufgeführten Beträge für noch auszuführende bezw. rückständige laufende Unterhaltungsarbeiten von 118 990 Mark 89 Pf. + 74 400 Mark 74 Pf. = zusammen 193 391 Mark 63 Pf. sind bereits im Rechnungsjahre 1906 den Ausgabetiteln IV Nr. 1 bezw. IV Nr. 2 (materielle Straßenunterhaltung) zugeführt worden.
4. Der Ausgaberest unter c, betreffend „B. Außerordentliche Ausgaben", in Höhe von 113 762 Mark 58 Pf. ist auf das Rechnungsjahr 1906 als Ausgabe übertragen worden. Es werden also die aufgeführten Beträge im genannten Rechnungsjahre zur Verrechnung gelangen.
5. Der freie Bestand von 88 185 Mark 64 Pf. wird im Rechnungsjahre 1906 beim Reservefonds der Straßenverwaltung in Einnahme nachgewiesen.

Ueber letzteren Fonds ist in Gemäßheit der Bestimmung des oben erwähnten Beschlusses des 45. Rheinischen Provinziallandtags unter Nr. 11 dieses Berichts Rechnung gelegt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

9. Heranziehen der Fabriken ꝛc. zu den Unterhaltungskosten für den Wegebau.

In dem Haushaltsplane für das Rechnungsjahr 1905 war auf Grund des Gesetzes vom 18. August 1902, die Vorausleistungen zum Wegebau betreffend, eine Einnahme von 120 000 Mark vorgesehen.

Für Verfrachtungen aus dem Kalenderjahre 1904 waren im Berichtsjahre . . . . . 246 Betriebe mit 142 370 M. 36 Pf. zur Zahlung aufzufordern gegenüber 251 Betrieben mit 128 310 Mark 21 Pf. im Vorjahre.

Von den aufgeforderten Betrieben haben gezahlt:

a) laut Vertrag	218	Betriebe	122 248	M.	59	Pf.	
b) freiwillig	14	„	3 975	„	39	„	
	232	„		„	126 223	„	98 „
mithin war gegen	14	Betriebe	mit		16 146	M.	38 Pf.

das gerichtliche Verfahren einzuleiten.

An Beiträgen aus früheren Jahren sind eingegangen 8201 Mark 48 Pf., so daß im Rechnungsjahre 1905 im ganzen an Vorausleistungen eingegangen sind 126 223 Mark 98 Pf. + 8201 M. 48 Pf. = 134 425 Mark 46 Pf., demnach sind gegen die im Haushaltsplane vorgesehene Einnahme von 120 000 Mark mehr eingegangen 134 425 Mark 46 Pf. — 120 000 Mark = 14 425 Mark 46 Pf.

Von den 32 Klagen, welche wegen der Beiträge aus früheren Jahren noch gegen 28 Betriebsunternehmer schwebten, sind im Berichtsjahre 22 Klagen gegen 20 Unternehmer mit einem Gesamtbetrage von 8201 Mark 48 Pf. zur Erledigung gekommen und zwar teils durch Urteil, teils durch die mit den betreffenden Unternehmern abgeschlossenen Vergleiche.

Es schweben zurzeit:

a) aus früheren Jahren:	gegen	8	Unternehmer	10	Klagen	mit	5 790	Mark 98 Pf.
b) für das Jahr 1904:	„	13	„	14	„	„	15 846	„ 38 „
im ganzen	gegen	21	Unternehmer	24	Klagen	mit	21 637	Mark 36 Pf.

10. Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Straßenverwaltung.

Nach Seite 234 des Berichts für 1904 hatte der Sammelfonds Ende 1904 einen Barbestand von . . . . . 5 553 M. 47 Pf.

Die Einnahmen aus verkauften Grundstücken betrugen in 1905 42 262 „ 87 „

an Pacht für das Gebiet der Zeller Kalköfen gingen ein . . . . . 600 „ — „

so daß die Gesamteinnahme 48 416 M. 34 Pf.

betrug.

Verausgabt wurden zum Ankauf von Grundstücken zu Straßenerbreiterungen . . . . . 1 653 M. 16 Pf.

für Anfertigung neuer Handrißpläne für verschiedene Straßen . . . . . 4 100 „ — „

im ganzen also 5 753 „ 16 „

so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1905 ein Barbestand von . . 42 663 M. 18 Pf. vorhanden war.

Außerdem sind bei der Landesbank 75 000 Mark zu 2½ % in bar und 65 000 Mark zu 3½ % in Wertpapieren hinterlegt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

11. Stand des Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Straßenverwaltung.

Am Schlusse des Berichtsjahres 1904 hatte der Reservefonds einen Barbestand von . . . . . 3 722 M. 86 Pf.

Vereinnahmt wurden in 1905:

an Pacht aus dem Fornicher Steinbruche		333 „ 50 „	
die Ueberschüsse der Straßenverwaltung von 1904 mit		109 348 „ 72 „	
so daß die Gesamteinnahme		113 405 M. 08 Pf.	

betrug.

Verausgabt wurden in 1905:

an Steuern für den Fornicher Steinbruch . . .	70 M. 40 Pf.		
für einen Wohn- und Schlafwagen für die Brauweiler Arbeiterabteilung	3 100 „ — „		
zur zinsbaren Hinterlegung bei der Landesbank .	100 000 „ — „		
im ganzen		103 170 „ 40 „	

so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1905 ein Barbestand von . . 10 234 M. 68 Pf. vorhanden war.

Bei der Landesbank sind sodann noch 178 000 Mark zu 2½ % in bar und 100 000 Mark zu 3½ % in Wertpapieren hinterlegt.

B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen.

Nach Seite 236 des Berichts für 1904 hatte der Fonds Ende 1904 einen Barbestand von . . . . . 63 937 M. 61 Pf.

Vereinnahmt wurden in 1905:

1. Der Provinzialzuschuß von	90 000 „ — „	
2. Die Zinsen des Depositums bei der Landesbank 2½ % von 27 000 Mark mit	675 „ — „	
3. Der Beitrag des Kreises Saarbrücken zur Straßenverlegung bei Fechingen mit	1 000 „ — „	
4. Desgl. des städtischen Gaswerks zur Kleinpflasterung in Mettmann mit	142 „ 17 „	
so daß die Gesamteinnahme	155 754 M. 78 Pf.	

betrug.

Verausgabt wurden in 1905:

1. Beihilfen an die Städte Eschweiler und Düren sowie den Kreis Düren für die Unterhaltung der Straße Düren—Eschweiler	5 415 M. — Pf.	
zu übertragen	5 415 M. — Pf.	155 754 M. 78 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	5 415	M. —	Pf.	155 754 M. 78 Pf.
2.	desgl. an die Gemeinde Welschbillig für die Unterhaltung des Gemeindeweges Cordel—Helenenberg	1 000	„ —	„	
3.	desgl. an die Gemeinde Gemünden für die Kellenbachstraße	1 000	„ —	„	
4.	für Verlegung der Straße Vianden—Wittlich (II. Rate)	2 690	„ 88	„	
5.	für Verlegung der Straße Coblenz—Dreis bei Bassenheim (III. Rate) . .	578	„ 55	„	
6.	für Kleinpflasterung auf Straße Wesel—Venlo (I. Rate)	6 371	„ 37	„	
7.	desgl. in Mettmann	10 640	„ 79	„	
8.	für Basaltdecke auf Straße Süchteln—Lobberich	16 399	„ 91	„	
9.	für Umpflasterung in Aldekerk . . .	4 853	„ 71	„	
10.	„ Pflasterung in Pelm	5 372	„ 78	„	
11.	„ Erbreiterung der Primsbrücke bei Dillingen (I. Rate)	11 805	„ 48	„	
12.	für die Straßenverlegung bei Fechingen (I. Rate)	6 716	„ 70	„	
13.	für Kleinpflasterungen auf Straße Steele—Gelsenkirchen und Essen—Gelsenkirchen (I. Rate)	17 540	„ 10	„	
		im ganzen also			90 385 „ 27 „
	so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1905 ein Barbestand von . .				65 369 M. 51 Pf.

vorhanden war.

Dieser Barbestand ist mit 61 187 M. 14 Pf. für rückständige Arbeiten aus 1905 belastet. Außerdem sind noch 27 000 Mark zu 2 1/2 % bei der Landesbank hinterlegt.

C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

Bei dem Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues war zu Anfang des Rechnungsjahres ein verfügbarer Bestand von vorhanden (vergleiche Seite 236 des vorjährigen Berichts).		7 412 M. 78 Pf
Im Berichtsjahre sind dem Fonds zugeflossen:		
a) der Zuschuß nach dem Haushaltsplane von		350 000 „ — „
b) die Zinsen des seit dem 2. August 1905 um 100 000 Mark erhöhten Depositums von 600 000 Mark (2 1/2 %) mit . .		14 159 „ 72 „
	zu übertragen	371 572 M. 50 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag		371 572 M. 50 Pf.
c) Ersparnisse an früheren Bewilligungen infolge Nichtausführung oder billigerer Herstellung der betreffenden Wege		35 376 „ 29 „
d) aus den Ueberschüssen der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902		129 965 „ — „
Mithin Gesamteinnahme einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes		536 913 M. 79 Pf.
Die Bewilligung an Beihilfen betrug nach der beifolgenden Uebersicht im ganzen	502 633 M. — Pf.	
Ausgegeben wurden zur Ausbildung von Wegemeistern für den Gemeinde- und Kreiswegebau	3 548 „ 39 „	506 181 „ 39 „
so daß am Schlusse des Berichtsjahres ein verfügbarer Bestand von . . verblieben ist.		30 732 M. 40 Pf.

Hiermit übereinstimmend weist der Finalabschluß nach:

1. einen Barbestand von		95 749 M. 63 Pf.
2. Depositen		600 000 „ — „
zusammen		695 749 M. 63 Pf.
Auf diesem Betrage lasten noch Bewilligungen (Restausgaben) von		665 017 „ 23 „
Mithin freier Bestand wie vor		30 732 M. 40 Pf.

Die Bewilligungen aus Fonds A und B erfolgten auf Grund der Bestimmungen zur Ausführung des § 7 des Reglements für das Straßenbauwesen in der Rheinprovinz vom 12. Dezember 1890, betreffend die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

Der Fonds A dient zur Unterstützung solcher Gemeinden, welche die ihnen obliegende gemeine Wegebaulast ohne Beihilfe nicht zu tragen vermögen, der Fonds B zur Förderung des Neubaues wichtigerer Gemeinde- und Kreiswege.

Durch das Gesetz vom 2. Juni 1902 sind den Provinzialverbänden weitere Dotationsrenten überwiesen worden. Gemäß § 5 Absatz 3 dieses Gesetzes dienen diese Mittel teilweise zur Unterstützung von leistungsschwachen Kreisen und Gemeinden für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken. Im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten konnte dazu im Berichtsjahre, wie vor angegeben, ein Betrag von 129 965 Mark verwandt werden.

Die Wiesen- und Wegebauschule in Siegen bildet Zöglinge im Wegemeisterdienste aus. Von diesen Zöglingen wird nach bestandener Prüfung ein Teil beim Gemeinde- und Kreiswegebau Beschäftigung finden. Um ihnen nun neben der theoretischen Ausbildung in Siegen auch die genügende praktische Unterweisung zu geben, werden nach bestandener Abgangsprüfung 3 Zöglinge bei den Landesbauämtern der Provinz ein Jahr lang beschäftigt. Nach Ablauf des Jahres treten andere an ihre Stelle. Da es sich hierbei um die Förderung des Gemeinde- und Kreiswegebaues handelt, so sind die im Berichtsjahre hierfür entstandenen Ausgaben mit 3548 Mark 39 Pf. auf diesen Fonds verrechnet worden.

Die gesamten Bewilligungen und Auszahlungen im Rechnungsjahre 1905 verteilen sich auf die einzelnen Kreise und Regierungsbezirke wie folgt:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Kreis	Bewilligt aus Fonds A bezw. aus dem Bestande des Vorjahres ℳ	Bewilligt aus Fonds B bezw. aus dem Bestande des Vorjahres ℳ	Bewilligt aus den Ueberschüssen der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 bezw. aus dem Bestande des Vorjahres ℳ	Gesamtbetrag ℳ	Im Rechnungsjahre 1905 sind gezahlt worden, einschl. der in den Vorjahren ausgesprochenen Bewilligungen, aus Fonds A und B ℳ	₰	aus den Ueberschüssen der Dotationsrente ℳ	₰
	Regierungsbezirk Aachen.								
1	Aachen-Land	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Düren	1 050	7 910	4 650	13 610	8 178	11	502	30
3	Erkelenz	1 450	—	—	1 450	2 007	82	—	—
4	Eupen	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Geilenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Heinsberg	1 700	—	—	1 700	2 170	—	—	—
7	Jülich	1 270	—	—	1 270	—	—	—	—
8	Malmedy	6 070	850	—	6 920	14 062	66	5 800	—
9	Montjoie	350	1 730	—	2 080	5 774	28	—	—
10	Schleiden	6 480	2 130	—	8 610	14 190	01	—	—
	Summe	18 370	12 620	4 650	35 640	46 382	88	6 302	30
	Regierungsbezirk Coblenz.								
11	Adenau	4 080	—	15 530	19 610	5 140	—	19 564	49
12	Ahrweiler	3 100	8 270	—	11 370	10 831	27	—	—
13	Altenkirchen	6 980	4 000	19 930	30 910	10 176	93	11 516	75
14	Coblenz-Land	—	7 796	—	7 796	—	—	—	—
15	Cochem	1 110	—	—	1 110	3 600	—	—	—
16	Kreuznach	820	8 567	3 000	12 387	1 720	—	—	—
17	Mayen	1 400	10 000	—	11 400	2 490	—	7 000	—
18	Mayen und Adenau	—	7 500	—	7 500	—	—	—	—
19	Meisenheim	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Neuwied	3 730	15 000	—	18 730	30 278	67	2 540	—
21	St. Goar	1 480	—	15 000	16 480	1 706	86	12 000	—
22	Simmern	2 820	10 700	—	13 520	13 177	26	216	57
23	Wetzlar	700	4 780	—	5 480	698	15	—	—
24	Zell	1 970	—	—	1 970	10 013	33	—	—
	Summe	28 190	76 613	53 460	158 263	89 832	47	52 837	81
	Regierungsbezirk Cöln.								
25	Bergheim	—	8 650	—	8 650	11 650	—	—	—
26	Bonn-Land	970	—	—	970	970	—	—	—
27	Euskirchen	—	5 500	—	5 500	—	—	—	—
28	Gummersbach	5 310	3 250	9 100	17 660	9 743	35	11 500	—
29	Cöln-Land	—	—	—	—	—	—	—	—
30	Mülheim(Rhein)-Land	1 340	3 005	—	4 345	2 217	48	—	—
31	Rheinbach	530	—	9 000	9 530	6 960	—	8 500	—
32	Siegkreis	1 750	—	3 200	4 950	6 615	—	2 670	—
33	Waldbröl	1 570	—	11 150	12 720	18 786	25	6 000	—
34	Wipperfürth	350	12 100	2 470	14 920	8 570	—	2 058	48
	Summe	11 820	32 505	34 920	79 245	65 512	08	30 728	48

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Kreis	Bewilligt aus Fonds A bezw. aus dem Bestande des Vorjahres ℳ	Bewilligt aus Fonds B bezw. aus dem Bestande des Vorjahres ℳ	Bewilligt aus den Ueberschüssen der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 bezw. aus dem Bestande des Vorjahres ℳ	Gesamtbetrag ℳ	Im Rechnungsjahre 1905 sind gezahlt worden, einschl. der in den Vorjahren ausgesprochenen Bewilligungen, aus Fonds A und B ℳ	₰	aus den Ueberschüssen der Dotationsrente ℳ	₰
	Regierungsbezirk Düsseldorf.								
35	Düsseldorf-Land	500	2 730	—	3 230	3 230	—	—	—
36	Essen-Land	—	10 700	—	10 700	20 000	—	—	—
37	Geldern	—	—	—	—	1 440	—	—	—
38	Gladbach	1 000	5 640	4 705	11 345	6 640	—	4 705	—
39	Grevenbroich	—	3 990	—	3 990	—	—	—	—
40	Kempen	200	5 870	—	6 070	5 870	—	—	—
41	Cleve	—	2 000	2 000	4 000	2 000	—	7 000	—
42	Crefeld-Land	—	—	—	—	—	—	—	—
43	Lennep	820	1 570	—	2 390	3 820	—	—	—
44	Mettmann	—	2 000	—	2 000	6 354	98	—	—
45	Moers	—	8 900	—	8 900	2 590	—	—	—
46	Mülheim (Ruhr)-Land	—	—	—	—	—	—	—	—
47	Neuß	—	—	—	—	—	—	—	—
48	Rees	—	5 230	—	5 230	5 230	—	—	—
49	Ruhrort	950	6 870	—	7 820	12 413	—	—	—
50	Solingen-Land	—	20 260	—	20 260	16 100	—	—	—
	Summe	3 470	75 760	6 705	85 935	85 687	98	11 705	—
	Regierungsbezirk Trier.								
51	Bernkastel	1 140	10 000	800	11 940	12 099	05	—	—
52	Bitburg	7 290	13 850	10 000	31 140	22 198	65	8 000	—
53	Daun	5 790	—	930	6 720	5 289	05	1 950	—
54	Merzig	1 640	—	3 000	4 640	2 885	85	—	—
55	Ottweiler	3 000	1 400	3 230	7 630	7 130	—	—	—
56	Prüm	6 140	14 000	4 000	24 140	17 760	—	2 500	—
57	Saarbrücken	700	4 670	—	5 370	—	—	—	—
58	Saarburg	2 300	4 100	—	6 400	5 451	85	6 500	—
59	Saarlouis	2 400	6 670	—	9 070	4 970	—	—	—
60	Trier-Land	3 170	10 000	4 170	17 340	15 450	—	1 430	—
61	St. Wendel	4 430	8 000	—	12 430	18 158	91	1 300	—
62	Wittlich	2 630	—	3 430	6 060	5 625	—	—	—
	Summe	40 630	72 690	29 560	142 880	117 018	56	21 680	—
63	Prüm und Malmedy	—	—	670	670	—	—	1 000	—
	Schlußzusammenstellung.								
1	Reg.-Bez. Aachen	18 370	12 620	4 650	35 640	46 382	88	6 302	30
2	„ „ Coblenz	28 190	76 613	53 460	158 263	89 832	47	52 837	81
3	„ „ Cöln	11 820	32 505	34 920	79 245	65 512	08	30 728	48
4	„ „ Düsseldorf	3 470	75 760	6 705	85 935	85 687	98	11 705	—
5	„ „ Trier	40 630	72 690	29 560	142 880	117 018	36	21 680	—
6	„ „ Trier und Aachen	—	—	670	670	—	—	1 000	—
	Summe überhaupt	102 480	270 188	129 965	502 633	404 433	77	124 253	59
					Summe	528 687	36		
	Hierzu die Ausgaben:								
	1. Zur Ausbildung von Wegemeistern für den Gemeinde- u. Kreiswegebau wie vor					3 548	39		
	2. Zur zinsbaren Anlage eines Teiles des Barbestandes des Fonds (Depositum)					100 000	—		
					Mithin Gesamtausgabe	632 235	75		

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahre 1905.

Die Zahl der gegen Unfälle zu versichernden Regiebauarbeiter betrug im Berichtsjahre 1860; hiervon waren 1181 Vollarbeiter und 679 nur vorübergehend als Hilfsarbeiter beschäftigt.

Im ganzen gelangten 18 Unfälle zur Anmeldung, von denen 2 zur Festsetzung und Zahlung der gesetzlichen Rente führten, in einem Falle wurde eine Entschädigungspflicht abgelehnt, während in einem weiteren Falle mit Rücksicht darauf, daß der Verletzte aus Anlaß des Unfalles längere Zeit in einer Heilanstalt behandelt werden mußte, eine Unfallrente bisher nicht festgesetzt werden konnte. Die Festsetzung der Rente wird jedoch im Berichtsjahre 1906 erfolgen können. In 11 Fällen ist vor Ablauf der ersten 13 Wochen vom Eintritte des Unfalles ab wieder vollständige Erwerbsfähigkeit eingetreten, während in einem anderen Falle der angemeldete Entschädigungsanspruch der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zur ressortmäßigen Erledigung überwiesen wurde. Endlich wurde in 2 Fällen der Antrag auf Zahlung einer Unfallrente zurückgezogen, weil ein zu entschädigender Betriebsunfall nicht vorlag.

Aus dem Vorjahre sind 29 Rentenempfänger in das Jahr 1905 übernommen worden.

Die Kosten der Versicherung haben im Berichtsjahre im ganzen betragen: 4377 Mark 98 Pf. gegen 4839 Mark 47 Pf. im Vorjahre.

Von dem angegebenen Betrage entfallen auf:

a) gezahlte Entschädigungen:			
1. Kosten des Heilverfahrens	12	M. 65	Pf.
2. Renten an Verletzte	3 941	„ 32	„
3. „ „ Witwen Getöteter	312	„ 45	„
4. „ „ Kinder „	—	„ —	„
5. Krankenhausrenten	—	„ —	„
6. Kur- und Pflegekosten	—	„ —	„
b) Kosten der Unfalluntersuchungen	48	„ 50	„
c) Schiedsgerichtskosten	59	„ 16	„
d) Bureaubedürfnisse (Drucksachen 2c.)	3	„ 90	„
zusammen	4 377	M. 98	Pf.

Nach der Entscheidung des Reichs-Versicherungsamtes vom 17. Juli 1902 ist der Provinzialverband hinsichtlich derjenigen Obstbäume, welche vorzugsweise im Interesse der Obstgewinnung gepflanzt sind, Mitglied der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und bei der letzteren demnach gegen Unfälle, welche sich bei der Pflanzung, Pflege und bei dem Abernten dieser Bäume ereignen, versichert. Die an die erwähnte Berufsgenossenschaft für diese Versicherung zu zahlenden Beiträge haben sich im Berichtsjahre auf 136 Mark 13 Pf. belaufen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

E. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

Der Eisenbahnfonds, Voranschlag B der Provinzialstraßen-Verwaltung, hatte

Einnahmen:

a) Bestand aus dem Vorjahre (vergl. Seite 241 des vorjährigen Berichts)	46 692	M. 49	Pf.
b) Zuschuß nach dem Haushaltsplane	95 820	„ —	„
c) Gewinnanteil aus dem Kleinbahnunternehmen Merzig—Büschfeld vom Jahre 1904	12 500	„ —	„
zusammen	155 012	M. 49	Pf.

Ausgaben:

a) Zinsenzuschuß an die Landesbank für ausgegebene Darlehen zur Anlage von Bahnen in Gemäßheit der Beschlüsse des Provinziallandtages	88 749	M. 01	Pf.
b) Zinsen und Tilgungsbeträge der Beteiligungssumme der Provinz an dem Kleinbahnunternehmen Merzig—Büschfeld . .	19 442	„ 41	„
zusammen	108 191	M. 42	Pf.
Die Einnahme betrug	155 012	M. 49	Pf.
„ Ausgabe „	108 191	„ 42	„
mithin Bestand	46 821	M. 07	Pf.

Aus dem dem Provinzialausschusse zur Verfügung gestellten Fonds von 26 Mill. Mark ist dem Kreise Mörs auf Grund der Beschlüsse des Provinziallandtags in betreff Förderung von Bahnunternehmungen im Berichtsjahre zum Bau der Kreisbahn Schaephuysen—Mörs—Orsoy—Rheinberg ein Darlehen von 1 200 000 Mark gewährt worden.

Die Zustimmung zur Benutzung von Provinzialstraßengebiet zur Herstellung und zum Betrieb von Bahnen wurde erteilt:

1. dem Landkreise Aachen bezw. der für diesen eintretenden Aachener Kleinbahngesellschaft zu Aachen für die elektrische Straßenbahn von Aachen-Linzenshäuschen nach Eupen;
2. der Rheinischen Bahngesellschaft zu Düsseldorf für die elektrische Kleinbahn Uerdingen—Homberg;
3. der Stadt M. Gladbach für die elektrischen Straßenbahnen von Viersen nach Süchteln und von Viersen nach Dülken;
4. der Coblenzer Straßenbahngesellschaft zu Coblenz für die elektrische Straßenbahn Vallendar—Höhr;
5. der Aachener Kleinbahngesellschaft zu Aachen für die elektrischen Straßenbahnen Mariadorf—Höngen, Brand—Büsbach bis Elgermühle, Brand—Cornelimünster und Vicht—Zweifall;
6. der Aachener Kleinbahngesellschaft zu Aachen für die elektrische Straßenbahn von Cornelimünster nach Walheim;
7. der Aachener Kleinbahngesellschaft zu Aachen für die elektrische Straßenbahn von Osterweg (Waldschlößchen) nach Altenberg (Preuß. Moresnet);

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8. der Gemeinde Neunkirchen für die elektrische Kleinbahn von Neunkirchen nach Wiebelskirchen;
9. der Dürener Dampfstraßenbahn-Aktiengesellschaft zu Düren für die Verlängerung der Kleinbahn Düren—Merken bis Pier;
10. der Stadt M. Gladbach für die elektrische Straßenbahn M. Gladbach—Viersen;
11. der Stadt Trier für die elektrische Straßenbahn bei Trier.

Die Rheinische Bahngesellschaft zu Düsseldorf hat nachträglich erklärt, von der Ausführung des vor unter 2 bezeichneten Projektes absehen zu wollen.

Zur Uebertragung der der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft zu Cöln erteilten Zustimmung zur Straßenbenutzung durch die Kleinbahn (jetzt Nebenbahn) Mödrath—Liblar—Brühl an die Mödrath—Liblar—Brühler Eisenbahn-Aktiengesellschaft zu Cöln wurde die Genehmigung erteilt.

Auf nachstehenden Bahnstrecken wurde im Rechnungsjahre 1905 der Betrieb eröffnet:

1. Wilsberg—Kohlscheid;
2. Bullay—Trarbach und Bernkastel—Wolf der Moseltalbahn;
3. Vallendar—Bendorf—Sayn;
4. Cöln—Hersel (Rheinuferbahn);
5. Mülheim a. Rhein—Wiesdorf;
6. Rheydt—Rheindahlen (Teilstrecke Staatsbahnkreuzung—Rheindahlen);
7. Rheydt (Reststrauch)—Wickrath;
8. Trier (Porta nigra)—Stadtfriedhof;
9. Trier (Hauptbahnhof)—Euren;
10. Eisenbahnrampe Trier (West)—Stadtgrenze Pallien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vierte Abteilung.

A. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.
B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen).
C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der daselbst zu errichtenden Ackerbauschule.
D. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen.
E. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.
F. Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.
G. Angelegenheiten der Bewilligung von Beihilfen zu öffentlichen Wasserversorgungsanlagen.

A. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.

1. Das Rechnungsergebnis über die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 ist folgendes:

A. Einnahme.

Bestand aus dem Vorjahre	151 658	M.	66	Pf.
Titel I Nr. 1. Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirschaftlicher Lehranstalten	12 600	„	—	„
„ „ 2. Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Desdorf	7 364	„	70	„
„ „ 3. Zinsen der Lehrerpensionsfonds der Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Cleve	3 437	„	92	„
„ „ 4. Zinsgewinne des Meliorationsfonds	53 433	„	40	„
„ „ 5. Beitrag des Staates zum Westfonds	320 000	„	—	„
zu übertragen	548 494	M.	68	Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	548 494	M. 68	Pf.
Titel I Nr. 6.	Beitrag der Provinz zum Westfonds	320 000	„ —	„
„ „ 7.	Zinsen des Westfonds	16 263	„ 72	„
„ „ 8.	Zuschüsse aus sonstigen Provinzialmitteln	358 026	„ 25	„
	Zurückziehungen aus dem zinsbar angelegten Westfonds	752 353	„ 86	„
	Außerordentliche Beihilfe zur Regulierung der oberen Sieg	50 000	„ —	„
	Summe	2 045 138	M. 51	Pf.

B. Ausgabe.

Titel I Nr. 1.	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen	85 136	M. 85	Pf.
„ „ 2.	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	22 167	„ —	„
„ „ 3.	Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Cleve	10 500	„ —	„
„ „ 4.	Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Cleve angestellten Lehrer	11 761	„ 80	„
„ „ 5.	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchsstationen zu Bonn und Kempen	6 000	„ —	„
„ „ 6.	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz (Westfonds) — zinsbare Anlegung dieses Fonds —	656 263	„ 72	„
„ „ 7.	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den übrigen Teilen der Provinz (Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds)	148 599	„ 68	„
„ „ 8.	Zur Erhaltung der Gebäulichkeiten 2c. des Rittergutes Desdorf und zum Unterhalte und zur Ausbildung von Waisenknaben	7 540	„ 07	„
„ „ 9.	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule Trier	30 920	„ —	„
„ „ 10.	„ „ „ „ „ „ Kreuznach	24 930	„ —	„
„ „ 11.	„ „ „ „ „ „ Ahrweiler	23 850	„ —	„
	Unterstützungen aus dem Westfonds	752 353	„ 86	„
	Außerordentliche Beihilfe zur Regulierung der oberen Sieg	90 000	„ —	„
	Summe	1 870 022	M. 98	Pf.
	Die Einnahme betrug	2 045 138	M. 51	Pf.
	„ Ausgabe „	1 870 022	„ 98	„
	Mithin Bestand	175 115	M. 53	Pf.,

welcher auf das Jahr 1906 übertragen worden ist.

Von diesem Bestande entfallen auf den allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds (Tit. I Nr. 7 der Ausgabe) 159 602 M. 76 Pf.
auf den Fonds des Rittergutes Desdorf 512 „ 77 „
„ „ Rest der zur Regulierung der oberen und unteren Sieg bewilligten außerordentlichen Beihilfen 15 000 „ — „
Summe 175 115 M. 53 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Von dem Kaufpreis für das Internatsgebäude der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach sind im Berichtsjahre weitere 20 000 Mark gedeckt worden, so daß also von der vorschußweise gezahlten Kaufsumme noch 11 000 Mark zu tilgen bleiben. Letzterer Betrag ist, weil vorschußweise gezahlt und unter den Ausgaben verrechnet, dem kassenmäßigen Bestande des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds hinzuzurechnen, welcher demnach in Wirklichkeit 170 602 Mark 76 Pf. betrug.

Der Bestand des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds ist bis auf den unten angegebenen Betrag von 48 950 Mark 29 Pf. mit Bewilligungen belastet.

Der Westfonds ist verzinslich bei der Landesbank hinterlegt. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1904 war noch ein Bestand von 541 082 Mark 91 Pf. vorhanden. Hinzu traten als weitere zinsbare Anlage der Westfonds für 1905 mit 640 000 Mark und die durch die Hinterlegung gewonnenen Zinsen mit 16 263 Mark 72 Pf. — vergl. Tit. I Nr. 6 der Ausgabe —, so daß bei der Landesbank insgesamt hinterlegt wurden 1 197 346 Mark 63 Pf. An Unterstützungen aus dem Westfonds wurden gezahlt 752 353 Mark 86 Pf. und zwar wurden dazu 1458 Mark 74 Pf. aus zurückerstatteten ersparten Beihilfen verwendet und der Rest mit 750 895 Mark 12 Pf. aus der vorerwähnten Hinterlegungssumme zurückgezogen, so daß am Schlusse des Berichtsjahres noch 446 451 Mark 51 Pf. bei der Landesbank beruhten. Bis auf die Summe von 26 022 Mark 18 Pf. ist der letztgenannte Betrag mit Bewilligungen belastet.

Von der seitens des 45. Provinziallandtags für die Regulierung der oberen Sieg aus Mehreinnahmen an Provinzialabgaben bereitgestellten Summe von 230 000 Mark sind im Berichtsjahre weitere 50 000 Mark überwiesen worden. 50 000 Mark waren aus dem Vorjahre noch unverwendet geblieben. Im Berichtsjahre sind 90 000 Mark zur Auszahlung gekommen, so daß noch 10 000 M. auf das Jahr 1906 zu übertragen waren. Der für die Regulierung der unteren Sieg noch unverwendete Betrag von 5000 Mark konnte auch im Berichtsjahre noch nicht seiner Bestimmung dienstbar gemacht werden und ist daher ebenfalls auf 1906 übertragen worden.

Zu Titel I Nr. 8 der Einnahme ist schließlich zu bemerken, daß der gegen den Haushaltsplan vorhandene Mehrbetrag von 564 Mark 17 Pf. aus ersparten zurückgezahlten Beträgen von früheren vorschußweise angewiesenen Beihilfen herrührt.

Ueber die Angelegenheiten der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen, der landwirtschaftlichen Winterschulen, Landwirtschaftsschulen und des Rittergutes Desdorf liegen besondere Verwaltungsberichte unter den Abschnitten B. und C. vor.

2. Für die Unterstützungen landwirtschaftlicher Unternehmungen kommen zwei Fonds in Betracht:

I. der Westfonds für die wirtschaftlich zurückgebliebenen Teile der Provinz insbesondere Eifel, Hochwald, Hunsrück, Westerwald, Hessisches Hinterland, Bergisches Land, Bönninghardt,

II. der allgemeine landwirtschaftliche Fonds für die übrigen Teile der Provinz.

I. Westfonds.

Wie in dem Berichte des Vorjahres nachgewiesen, waren aus dem

Westfonds des Jahres 1904 unverwendet geblieben	28 158	M. — Pf.
Hinzu kamen:		
der Westfonds des Jahres 1905 mit	640 000	„ — „
zu übertragen	668 158	M. — Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	668 158 M.	— Pf.
zurückgezahlte und ersparte Beihilfen		56 089 „	46 „
die Zinsen aus den hinterlegten Beträgen des Westfonds mit		16 263 „	72 „
so daß im ganzen in 1905		740 511 M.	18 Pf.

verfügbar waren. Auf Grund der Beschlüsse der aus Vertretern der Königlichen Staatsregierung und der Provinzialverwaltung zusammengesetzten Westfondskonferenz vom 29. April 1905, genehmigt durch den Herrn Minister für Landwirtschaft am 29. Mai und den Provinzialausschuß am 9. Mai 1905, wurden folgende Beihilfen bewilligt:

1.	Für die Zusammenlegungssache	Bodenbach, Kreis Adenau	1 000 M.
2.	„ „ „	Bereborn, „ „	1 000 „
3.	„ „ „	Colverat, „ „	1 000 „
4.	„ „ „	Lierstall, „ „	1 000 „
5.	„ „ „	Mannebach, „ „	1 000 „
6.	„ „ „	Nitz, „ „	3 000 „
7.	„ „ „	Reimerath, „ „	500 „
8.	„ „ „	Carden, „ Cochem	400 „
9.	„ „ „	Lind, „ Mayen	8 000 „
10.	„ „ „	Polch, „ „	2 500 „
11.	„ „ „	Leimersdorf, „ Ahrweiler . . .	16 000 „
12.	„ „ „	Nierendorf, „ „	3 500 „
13.	„ „ „	Dohm-Lammersdorf, Kreis Daun .	6 000 „
14.	„ „ „	Nerdlen, Kreis Daun	2 500 „
15.	„ „ „	Wintersdorf, „ Trier-Land . . .	2 100 „
16.	„ „ „	Kersch, „ „ „ . . .	2 500 „
17.	„ „ „	Cordel, „ „ „ . . .	1 300 „
18.	„ „ „	Bettenfeld, „ Wittlich	3 000 „
19.	„ „ „	Eisenschmitt, „ „	3 000 „
20.	„ „ „	Großlittgen, „ „	1 500 „
21.	„ „ „	Commern, „ Euskirchen . . .	9 000 „
22.	„ „ „	Bürvenich, „ Düren	8 000 „
23.	„ „ „	Drove, „ „	300 „
24.	„ „ „	Kreuzau, „ „	300 „
25.	„ „ „	Niederau, „ „	150 „
26.	„ „ „	Wollersheim, „ „	1 400 „
27.	„ „ „	Embken, „ „	1 200 „
28.	„ „ „	Pissenheim, „ „	500 „
29.	„ „ „	Ginnick, „ „	700 „
30.	„ „ „	Hostel, „ Schleiden . . .	1 500 „
31.	„ „ „	Floisdorf, „ „	4 000 „
32.	„ „ „	Ahrdorf, „ „	1 000 „
33.	„ „ „	Uedelhoven „ „	1 500 „
34.	„ „ „	Lommersdorf, „ „	1 500 „
35.	„ „ „	Hinzerath-Hundheim, Kreis Bernkastel	7 000 „
		zu übertragen	98 850 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

			Uebertrag	98 850	M.
36.	Für die Zusammenlegungssache		Schauren, Kreis Bernkastel	4 000	„
37.	„ „	„	Morscheid-Riedenburg, „ „	800	„
38.	„ „	„	Schlierschied, Kreis Simmern	450	„
39.	„ „	„	Frohnhofen, „ „	600	„
40	„ „	„	Braunshorn-Gödenroth, Kr. St. Goar	2 000	„
41.	„ „	„	Niederirsen-Uckertseifen, Kr. Altenkirchen	4 000	„
42.	„ „	„	Bruche, Kreis „	1 300	„
43.	„ „	„	Oberingelbach, „ „	2 000	„
44.	„ „	„	Idelberg, „ „	1 000	„
45.	„ „	„	Michelbach, „ „	1 000	„
46.	„ „	„	Schöneberg-Neiterschen, „ „	1 000	„
47.	„ „	„	Rott, Kreis Altenkirchen	2 000	„
48.	„ „	„	Lentzbach-Bergenhausen, Kreis Altenkirchen	5 000	„
49.	„ „	„	Hassel, Kreis Altenkirchen	2 000	„
50.	„ „	„	Gieleroth, „ „	900	„
51.	„ „	„	Heupelzen, „ „	530	„
52.	„ „	„	Obersteinebach, „ „	700	„
53.	„ „	„	Obernau, „ „	1 800	„
54.	„ „	„	Reifferscheid, „ „	3 000	„
55.	„ „	„	Epgert, „ „	2 500	„
56.	„ „	„	Wissen-Schönstein, Kreis Altenkirchen	5 000	„
57.	„ „	„	Köttingerhöhe, „ „	900	„
58.	„ „	„	Forst, „ „	4 000	„
59.	„ „	„	Neuenhof, „ „	3 500	„
60.	„ „	„	Döttesfeld, Kreis Neuwied	5 000	„
61.	„ „	„	Griesenbach-Limbach, „ „	5 000	„
62.	„ „	„	Ascheid, „ „	2 500	„
63.	„ „	„	Niederbieber, „ „	5 000	„
64.	„ „	„	Griedelbach, Kreis Wetzlar	7 000	„
65.	„ „	„	Neukirchen, „ „	5 000	„
66.	„ „	„	Niederquembach, „ „	900	„
67.	„ „	„	Garbenheim, „ „	6 000	„
68.	„ „	„	Krofdorf-Gleiberg, „ „	1 500	„
69.	„ „	„	Münchholzhausen, „ „	1 200	„
70.	„ „	„	Tiefenbach, „ „	500	„
71.	„ „	„	Kraftsolms, „ „	500	„
72.	„ „	„	Ebersgöns, „ „	500	„
73.	„ „	„	Aßlar, „ „	5 000	„
74.	„ „	„	Odenhausen, „ „	4 000	„
75.	„ „	„	Niederquembach-Neukirchen, Kr. Wetzlar	7 000	„
76.	„ „	„	Altenkirchen, Kreis Wetzlar	1 000	„
			zu übertragen	206 430	M.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		Uebertrag	206 430 M.
77.	Für die Zusammenlegungssache Hohensolms, Kreis Wetzlar . .	1 000	„
78.	„ „ „ Erda, „ „ . .	1 500	„
79.	„ „ „ Altenstädten, „ „ . .	1 000	„
80.	„ „ „ Bechlingen, „ „ . .	500	„
81.	„ „ „ Mudersbach, „ „ . .	1 500	„
82.	„ „ „ Seelscheid, Kreis Sieg	3 240	„
83.	„ „ „ Herkenrath, Kreis Sieg	1 000	„
84.	„ „ „ Leuscheid, „ „	1 600	„
85.	„ „ „ Wolperath, „ „	1 800	„
86.	„ „ „ Bülgenauel, „ „	300	„
87.	„ „ „ Geilhausen-Halscheid, Kreis Waldbröl	600	„
88.	„ „ „ „ Bellingen, „ „	500	„
89.	„ „ „ „ Kreis Waldbröl . . .	2 000	„
90.	„ „ „ Langenberg, „ „	500	„
91.	„ „ „ Beverthal, „ Lennep . . .	4 000	„
92.	„ „ „ Hardt, „ Ruhrort . . .	4 350	„
93.	„ Dränage in Krehwinkel auf der Kehr, „ Malmedy . . .	1 500	„
94.	„ Wiesenmelioration in Hürtgen-Kleinhau, Kreis Düren . . .	1 320	„
95.	„ Entwässerung in Schönberg, Kreis Malmedy	2 850	„
96.	„ Nachbesserungen im Regierungsbezirk Aachen	516	„
97.	„ Feldgrasbau, Kreis Malmedy	1 444	„
98.	„ „ „ Montjoie	478	„
99.	„ „ „ Schleiden	2 173	„
100.	„ Obstbau, Kreis Malmedy	1 000	„
101.	„ „ „ Montjoie	817	„
102.	„ Ziegenzucht, Kreis „	900	„
103.	„ „ „ Schleiden	230	„
104.	„ Dungstättenanlagen, Kreis Schleiden	1 000	„
105.	„ „ „ Malmedy	600	„
106.	„ „ „ Montjoie	2 850	„
107.	„ Heckenpflanzungen, „ „	108	„
108.	„ „ „ Malmedy	3 000	„
109.	„ Flachs- und Hanfbau, „ „	1 030	„
110.	„ Ausbildung von Wiesenwärtern, Kreis Malmedy	1 880	„
111.	„ Dränage in Jungschenbüchel, „ Montjoie	1 320	„
112.	„ „ „ Rummel, Kreis Montjoie	250	„
113.	„ Umwandlung von Oedland in Weide in Kaltenborn, Kreis Adenau	593	„
114.	„ Wiesenmelioration in Oberdürenbach, Kreis Ahrweiler . .	2 310	„
115.	„ Dränage in Brohl-Möntenich, Kreis Cochem	2 450	„
116.	„ „ „ Kail, Kreis Cochem	256	„
117.	„ Wiesenmelioration in Kaisersesch, Kreis Cochem	258	„
		zu übertragen	262 953 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Uebertrag	262 953	M.
118.	Für	Wiesenmelioration in Litzbachthal, Kreis Cochem	900	„
119.	„	„ und Bachregulierung in Schmidt-Wollmerath, Kreis Cochem	2 000	„
120.	„	Entwässerung in Sevenich, Kreis Mayen	2 000	„
121.	„	Dränage in Maisborn, Kreis St. Goar	2 310	„
122.	„	Feldgrasanlage in Altweidelbach, Kreis Simmern	71	„
123.	„	„ „ Dichtelbach, „ „	352	„
124.	„	„ „ Dickenschied, „ „	363	„
125.	„	„ „ Ebschied, „ „	2 462	„
126.	„	Entwässerung „ Gödenroth „ „	469	„
127.	„	Dränage „ Niederkostenz „ „	550	„
128.	„	Regulierung des Simmerbachs in Ravengiersburg, Kreis Simmern	1 934	„
129.	„	Feldgrasanlage in Schnorrbach, Kreis Simmern	157	„
130.	„	„ „ Todenroth, „ „	40	„
131.	„	„ „ Tellig, Kreis Zell	113	„
132.	„	Wiesenmelioration in Irmenach, Kreis Zell	1 320	„
133.	„	Umwandlung von Oedland in Wiese in Bärenbach, Kreis Zell	630	„
134.	„	„ „ „ „ Feldgrasanlage in Briedel, Kreis Zell	2 114	„
135.	„	Entwässerung in Hirschfeld, Kreis Zell	1 810	„
136.	„	Wiesenmelioration „ „ „ „	2 070	„
137.	„	Anlage einer Viehweide in Sohren „ „	780	„
138.	„	Feldgrasanlage in Derschen, Kreis Altenkirchen	314	„
139.	„	Dränage in Hilkhausen, Kreis Altenkirchen	840	„
140.	„	Feldgrasanlage in Kausen, Kreis Altenkirchen	1 340	„
141.	„	Regulierung des Rosbaches in Kotzenroth, Kreis Altenkirchen	467	„
142.	„	Wiederherstellung eines Bachdammes in Datzeroth, Kreis Neuwied	810	„
143.	„	Abböschung des Altenstädter Baches in Mudersbach, Kreis Wetzlar	267	„
144.	„	eine Jungviehweide in Altenberg, Kreis Wetzlar	1 350	„
145.	„	Nachbesserungen im Regierungsbezirk Coblenz	965	„
146.	„	Feldgrasbau, Kreis Adenau	4 048	„
147.	„	„ „ Ahrweiler	73	„
148.	„	„ „ Cochem	476	„
149.	„	„ „ Mayen	2 710	„
150.	„	„ „ St. Goar	1 332	„
151.	„	„ „ Simmern	2 264	„
152.	„	„ „ Zell	271	„
153.	„	„ „ Altenkirchen	264	„
154.	„	Obstbau, „ Adenau	683	„
		zu übertragen	303 872	M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

				Uebertrag	303 872	M.
155.	Für	Obstbau,	Kreis	Ahrweiler	2 003	„
156.	„	„	„	Cochem	770	„
157.	„	„	„	Mayen	2 291	„
158.	„	„	„	St. Goar	248	„
159.	„	„	„	Kreuznach	1 214	„
160.	„	„	„	Simmern	2 427	„
161.	„	„	„	Zell	892	„
162.	„	„	„	Altenkirchen	3 546	„
163.	„	„	„	Neuwied	3 289	„
164.	„	„	„	Wetzlar	1 712	„
165.	„	Ziegenzucht,	„	Mayen	2 000	„
166.	„	„	„	Ahrweiler	613	„
167.	„	„	„	St. Goar	20	„
168.	„	„	„	Kreuznach	300	„
169.	„	„	„	Meisenheim	300	„
170.	„	„	„	Simmern	480	„
171.	„	„	„	Altenkirchen	900	„
172.	„	„	„	Wetzlar	1 144	„
173.	„	Dungstättenanlagen,	„	Adenau	1 000	„
174.	„	„	„	Ahrweiler	700	„
175.	„	„	„	Cochem	300	„
176.	„	„	„	Mayen	400	„
177.	„	„	„	St. Goar	500	„
178.	„	„	„	Kreuznach	4 000	„
179.	„	„	„	Meisenheim	1 000	„
180.	„	„	„	Simmern	1 000	„
181.	„	„	„	Zell	500	„
182.	„	„	„	Altenkirchen	3 000	„
183.	„	„	„	Neuwied	300	„
184.	„	Flachsbau, Kreis		Simmern	680	„
185.	„	„	„	Zell	243	„
186.	„	„	„	Altenkirchen	418	„
187.	„	„	„	Wetzlar	131	„
188.	„	Wiesenwärterkursus in den Eifelkreisen des Regierungsbezirks Coblenz			1 500	„
189.	„	Wiesenwärterkursus in den Hunsrückkreisen des Regierungsbezirks Coblenz			1 630	„
190.	„	Wiesenwärterkursus, Kreis		Altenkirchen	970	„
191.	„	die Wanderhaushaltungsschule, Kreis		Mayen	750	„
192.	„	„	„	Simmern	500	„
193.	„	„	„	Kreuznach	250	„
194.	„	„	„	Wetzlar	300	„
				zu übertragen	348 093	M.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		Uebertrag	348 093 M.
195.	Für	einen Jungviehtummelplatz in Nisterberg, Kreis Altenkirchen	75 „
196.	„	Korbweidenpflanzung in Oppertshausen, Kreis Simmern . .	62 „
197.	„	eine Viehweide in Niederbaar, Kreis Adenau	1 150 „
198.	„	Feldgrasanlage „ Borler, „ „	1 000 „
199.	„	„ „ Herresbach, „ „	166 „
200.	„	eine Viehweide „ Diepenhausen, Kreis Neuwied	842 „
201.	„	Ent- und Bewässerung im Oelsbachtal, Kreis Gummersbach	1 560 „
202.	„	Wiesenverbesserung im Rospetal, „ „	2 592 „
203.	„	„ „ Bernbergtal, „ „	1 800 „
204.	„	„ „ Sülztal, „ Wipperfürth .	840 „
205.	„	Obstbau, Kreis Gummersbach	2 500 „
206.	„	„ „ Waldbröl	2 050 „
207.	„	„ „ Wipperfürth	100 „
208.	„	Einrichtung von Obstbaumschulen, Kreis Gummersbach . .	200 „
209.	„	Umwandlung von Weinbergsland in Obstland, Kreis Sieg .	625 „
210.	„	Umedlung von Obstbäumen, Kreis Gummersbach	300 „
211.	„	Feldgrasbau, Kreis Gummersbach	1 822 „
212	„	„ „ Waldbröl	397 „
213.	„	„ „ Wipperfürth	6 000 „
214.	„	„ „ Rheinbach	758 „
215.	„	Ziegenzucht, „ Gummersbach	500 „
216.	„	„ „ Waldbröl	300 „
217.	„	Dungstättenanlagen, Kreis Waldbröl	250 „
218.	„	„ „ Gummersbach	400 „
219.	„	„ „ Mülheim a. Rh.	350 „
220.	„	„ „ Euskirchen	400 „
221.	„	„ „ Wipperfürth	500 „
222.	„	„ „ Sieg	500 „
223.	„	Wiesenwärterkursus, Kreis Waldbröl	800 „
224.	„	Obstbau, Kreis Lennep	500 „
225.	„	„ „ Solingen	1 500 „
226.	„	„ Bönninghardt, Kreis Moers	200 „
227.	„	Obstbaukurse, Kreis Solingen	600 „
228.	„	Feldgrasbau, „ Lennep	858 „
229.	„	Ziegenzucht „ „	3 200 „
230.	„	„ „ Solingen	3 750 „
231.	„	Dungstättenanlagen, Kreis Solingen	1 000 „
232.	„	„ „ Lennep	1 000 „
233.	„	künstl. Düngemittel für die Bönninghardt, Kreis Moers . .	5 000 „
234.	„	Anlage von Futterfeldern für die Bönninghardt, Kreis Moers	2 000 „
235.	„	Melioration der spanischen Ley, Kreis Geldern	30 000 „
236.	„	„ des Wolfsgrabens, „ „	8 000 „
		zu übertragen	434 540 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		Uebertrag	434 540	M.
237.	Für Melioration des Schiefbahner Gemeindebruchs, Kreis Gladbach		10 000	„
238.	„ die Wanderhaushaltungsschule, Kreis Solingen		500	„
239.	„ Entwässerung in Plütscheid, „ Prüm		460	„
240.	„ „ „ Fleringen, „ „		1 050	„
241.	„ „ „ Oberhersdorf, „ „		600	„
242.	„ „ „ Strotzbüsch, „ Daun		252	„
243.	„ „ „ Wengerohr, „ Wittlich		2 225	„
244.	„ „ „ Hau-Raskop, „ „		3 000	„
245.	„ „ „ Spangdahlem, „ „		600	„
246.	„ „ „ Brücke, „ Daun		1 200	„
247.	„ „ „ Peffingen, „ Bitburg		2 560	„
248.	„ Anlage von Viehweideplätzen, Kreis Prüm		2 920	„
249.	„ Ent- und Bewässerung in Oberreidenbach, Kreis St. Wendel		3 760	„
250.	„ „ „ „ „ Föhren, Kreis Trier		987	„
251.	„ Dränage in Büschfeld-Biehl, Kreis Merzig		253	„
252.	„ Entwässerung in Hentern, Kreis Saarburg		3 000	„
253.	„ eine Jungviehweide in Oberlinxweiler, Kreis St. Wendel		1 586	„
254.	„ Melioration in Ockfen, Kreis Saarburg		869	„
255.	„ Anlage einer Viehweide in Orscholz, Kreis Saarburg		2 845	„
256.	„ Nachbesserungen im Regierungsbezirk Trier		2 000	„
257.	„ Umwandlung von Wald in Wiese in Clüsserath, Kr. Trier-Land		1 540	„
258.	„ „ „ „ „ „ „ Prosterath, „ „ „		3 180	„
259.	„ Feldgrasbau, Kreis Prüm		10 000	„
260.	„ „ „ Daun		2 799	„
261.	„ „ „ Wittlich		64	„
262.	„ „ „ Bitburg		396	„
263.	„ „ „ St. Wendel		121	„
264.	„ „ „ Saarburg		643	„
265.	„ „ „ Trier Land		5 000	„
266.	„ „ „ Bernkastel		1 529	„
267.	„ Flachs- und Hanfbau, „ „		464	„
268.	„ „ „ „ „ Daun		316	„
269.	„ „ „ „ „ Wittlich		96	„
270.	„ „ „ „ „ Bitburg		378	„
271.	„ Obstbau, „ Prüm		3 123	„
272.	„ „ „ Daun		278	„
273.	„ „ „ Wittlich		2 067	„
274.	„ „ „ Bitburg		2 810	„
275.	„ „ „ Merzig		1 009	„
276.	„ „ „ St. Wendel		1 582	„
277.	„ „ „ Saarburg		903	„
278.	„ „ „ Trier Land		3 068	„
		zu übertragen	516 573	M.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

			Uebertrag	516 573 M.
279.	Für Obstbau,	Kreis	Bernkastel	1 603 „
280.	„ „	„	Saarbrücken	500 „
281.	„ Ziegenzucht,	„	Prüm	150 „
282.	„ „	„	Bitburg	300 „
283.	„ „	„	Daun	100 „
284.	„ „	„	Merzig	165 „
285.	„ „	„	St. Wendel	950 „
286.	„ „	„	Saarburg	200 „
287.	„ „	„	Trier Land	1 788 „
288.	„ „	„	Saarbrücken	1 000 „
289.	„ Dungstättenanlagen,	„	„	500 „
290.	„ „	„	Prüm	4 254 „
291.	„ „	„	Daun	800 „
292.	„ „	„	Wittlich	1 000 „
293.	„ „	„	Bitburg	1 000 „
294.	„ „	„	St. Wendel	4 000 „
295.	„ „	„	Saarburg	1 400 „
296.	„ „	„	Trier Land	5 000 „
297.	„ „	„	Bernkastel	600 „
298.	„ Düngungsversuche, Kreis Daun			700 „
299.	„ eine Haushaltungsschule, Kreis St. Wendel			500 „
300.	„ Ent- und Bewässerung in Waldweiler, Kreis Trier-Land			500 „
301.	„ Entwässerung in Strotzbüsch, Kreis Daun			3 900 „
302.	„ Bauleitung von Meliorationen dem Meliorationsbauamt		Bonn	1 900 „
303.	„ „ „ „ „ „		Coblenz	2 100 „
304.	„ „ „ „ „ „		Trier	4 500 „
305.	„ Waldkultur und Waldwegebau im Reg.-Bezirk		Aachen	24 128 „
306.	„ „ „ „ „ „		Coblenz	43 672 „
307.	„ „ „ „ „ „		Cöln	3 697 „
308.	„ „ „ „ „ „		Düsseldorf	6 641 „
309.	„ „ „ „ „ „		Trier	34 862 „
310.	Erstattung von im Westfondsgebiete bewilligten Beihilfen zur Hebung der Rindviehzucht			22 050 „
			Summe	691 033 M.

Ferner wurden noch nachträglich bewilligt:

311.	Für Anlage von Jungviehweiden, Kreis		Bernkastel	3 000 M.
312.	„ Beseitigung von Hochwasserschäden, Kreis		Prüm	4 000 „
313.	„ „ „ „ „		Malmedy	3 300 „
314.	„ die Zusammenlegungssache		Polch, Kreis Mayen	1 250 „
315.	„ „ „		Nierendorf, Kreis Ahrweiler	1 650 „
316.	„ „ „		Schlierschied, Kreis Simmern	1 950 „
317.	„ „ „		Michelbach, Kreis Altenkirchen	830 „
			zu übertragen	707 013 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	707 013 M.
318.	Für die Zusammenlegungssache Lenzbach-Bergenhausen, Kreis Altenkirchen	1 000 „
319.	„ „ „ Döttesfeld, Kreis Neuwied . . .	1 670 „
320.	„ Beseitigung von Hochwasserschäden in Wiehl, Kreis Waldbroel	1 156 „
321.	„ „ „ Wildwasserschäden „ Morsbach, „ „	3 650 „
	Im ganzen sind also	714 489 M.

Unterstützungen bewilligt worden. Der Rest des nicht zur Verwendung gelangten Kredits (740 511 Mark 18 Pf. — 714 489 Mark) = 26 022 Mark 18 Pf. ist im Rechnungsjahre 1906 mitverteilt worden.

II. Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds.

Der für die außerhalb des Westfondsgebiets liegenden Teile der Rheinprovinz bestimmte allgemeine landwirtschaftliche Fonds setzte sich für 1905, wie folgt, zusammen:

a)	Unverteilt gebliebener Rest des Kredits aus 1904 . . .	23 985 M. 01 Pf.
b)	Kredit für 1905 nach dem Haushaltsplan Tit. I Nr. 7 der Ausgabe	210 669 „ 20 „
c)	Zurückerstattete Beihilfebeträge	564 „ 17 „
d)	Ersparnisse an Beihilfen durch Verzichtleistungen ꝛc. (29 043 Mark 21 Pf.) und Mehreinnahme an Zinsgewinn des Meliorationsfonds (935 Mark 40 Pf.)	29 978 „ 16 „
e)	Erstattung aus dem Westfonds für bewilligte Beihilfen zur Hebung der Rindviehzucht in den Kreisen des Westfondsgebiets (vergl. Abschnitt I Nr. 310)	22 050 „ — „
	Summe	287 246 M. 99 Pf.

Aus diesem Fonds wurden folgende Beihilfen bewilligt:

A. Die vor Beginn des Rechnungsjahres schon feststehenden Beihilfen für 1905:

1.	Für Hebung der Rindviehzucht . . . . . deren Verwendung unten näher bezeichnet ist,	30 000 M. — Pf.
2.	„ Hebung der Pferdezucht	8 000 „ — „
3.	„ Hebung der Fischzucht dem Rheinischen Fischereiverein	2 000 „ — „
4.	„ Besoldung der Weinbauwanderlehrer	6 850 „ — „
5.	„ Beitrag zum Moorkulturverein	20 „ — „
6.	„ Unterstützung von Wasser- bezw. Talsperre-Genossenschaften (Niers 3000, Erft 2400, Talsperre Lennep 6000 Mark)	11 400 „ — „
7.	„ Besoldung der Viehzuchtinspektoren der Landwirtschaftskammer	4 000 „ — „
8.	„ die Geflügel-Zucht- und Lehranstalt in Neuß der Landwirtschaftskammer als letzte Rate von 20 000 M.	5 000 „ — „
9.	„ Hebung des Rotweinbaues	20 000 „ — „
	zu übertragen	87 270 M. — Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	87 270	M.	-- Pf.
10.	Für das Internatsgebäude der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach II. Rate des Kaufpreises . .	5 000	„	— „
11.	„ Lieferung der Zeitschrift „Das Wetter" an die Beobachtungsstationen der Rheinprovinz	826	„	20 „
	Summe	93 096	M.	20 Pf.

B. In der Sitzung des Provinzialausschusses vom 9. Mai 1905 wurden folgende Beihilfen bewilligt:

1.	Für die Zusammenlegungssache Oberzier, Kreis Düren . .	3 935	M.	— Pf.
2.	„ „ „ Niederzier, „ „ . .	935	„	— „
3.	„ „ „ Krauthausen, Kreis Jülich .	3 170	„	— „
4.	„ „ „ Eggersheim, „ Düren .	3 100	„	— „
5.	„ „ „ Hochkirchen, „ „ .	1 500	„	— „
6.	„ „ „ Geich, „ „ .	5 000	„	— „
7.	„ „ „ Gürzenich, „ „ .	230	„	— „
8.	„ „ Dränage Poll, Lüxheim, Hochkirchen, Eggersheim, Kreis Düren	2 000	„	— „
9.	„ Melioration des Kirchhovener Bruchs, Kreis Heinsberg	5 000	„	— „
10.	„ Dungstättenanlagen, Kreis Heinsberg	200	„	— „
11.	„ „ „ Jülich	300	„	— „
12.	„ „ „ Düren	700	„	— „
13.	„ „ „ Geilenkirchen	300	„	— „
14.	„ Befestigung des linken Naheufers bei Monzingen, Kreis Meisenheim	1 766	„	— „
15.	„ Regulierung der Nahe bei Merxheim, Kreis Meisenheim	1 433	„	— „
16.	„ die Wanderhaushaltungsschule, Kreis Kreuznach . . .	500	„	— „
17.	„ Hebung der Fischzucht dem Kreisfischereiverein, Kreis Zell	150	„	— „
18.	„ „ „ Bienenzucht im Regierungsbezirk Coblenz .	500	„	— „
19.	„ Dungstättenanlagen, Kreis Coblenz-Land	500	„	— „
20.	„ Erweiterung der Dränage Münstermaifeld-Pillig, Kreis Mayen	250	„	— „
21.	„ Entwässerung von Ackerland in Pissenheim, Landkreis Bonn	3 000	„	— „
22.	„ Wiesenmelioration bei Thorr, Kreis Bergheim . . .	1 380	„	— „
23.	„ Hebung der Ziegenzucht, Kreis Mülheim-Rhein . .	300	„	— „
24.	„ Dungstättenanlagen, Kreis Mülheim-Rhein	150	„	— „
25.	„ „ „ Bergheim	300	„	— „
26.	„ „ „ Rheinbach	150	„	— „
27.	„ Vorflutregulierung des Mombaches, Kreis Ruhrort . .	2 666	„	— „
28.	„ Hochwasserschutz im Isselgebiet, Kreis Rees	5 016	„	— „
29.	„ Eindeichung des Hammer Drab, Stadt Düsseldorf . .	5 000	„	— „
30.	„ Regulierung der Vorflut im Bruckhausener Bruch, Kreis Ruhrort	5 300	„	— „
31.	„ Entwässerung der Wolfstrangbrüche, Kreis Rees . .	8 000	„	— „
	zu übertragen	62 731	M.	— Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		Uebertrag	62 731	M. —	Pf.
32.	Für	Entwässerung des Wiesentales der Mühlolsley, Kreis Mörs	960	„ —	„
33.	„	Regulierung der Erft bei Hülchrath, Kreis Grevenbroich	7 500	„ —	„
34.	„	Entwässerung des Hochbruchs bei Xanten, Kreis Mörs	2 000	„ —	„
35.	„	„ „ Huver Veens, Kreis Rees	4 166	„ —	„
36.	„	Anlage eines Sommerpolders bei Rheindorf-Hitdorf, Kreis Solingen	3 000	„ —	„
37.	„	die Gemüsebauschule in Breyell, Kreis Kempen	2 787	„ 50	„
38.	„	Obstbau, Kreis Crefeld-Land	400	„ —	„
39.	„	„ dem Obstbauverein Haan, Kreis Mettmann	25	„ —	„
40.	„	Hebung der Ziegenzucht, Kreis Essen-Land	1 200	„ —	„
41.	„	„ „ „ „ Mülheim a. d. Ruhr	300	„ —	„
42.	„	„ „ „ „ Mörs	300	„ —	„
43.	„	„ „ „ „ Grevenbroich	400	„ —	„
44.	„	„ „ „ „ Geldern	700	„ —	„
45.	„	„ „ „ „ Gladbach	70	„ —	„
46.	„	„ „ „ „ Neuß	400	„ —	„
47.	„	„ „ „ „ Ruhrort	600	„ —	„
48.	„	„ „ „ „ Kempen	300	„ —	„
49.	„	„ „ „ „ Remscheid	200	„ —	„
50.	„	„ „ „ „ Barmen	100	„ —	„
51.	„	„ „ „ „ Mettmann	50	„ —	„
52.	„	„ der Fischzucht im Regierungsbezirk Düsseldorf	750	„ —	„
53.	„	„ „ Bienenzucht im Regierungsbezirk Düsseldorf	550	„ —	„
54.	„	Dungstättenanlagen, Kreis Gladbach	100	„ —	„
55.	„	„ „ Grevenbroich	600	„ —	„
56.	„	„ „ Mörs	200	„ —	„
57.	„	Melioration von Oedland in Hüttigweiler, Kreis Ottweiler	2 058	„ —	„
58.	„	Hebung der Ziegenzucht, Kreis Trier-Land	500	„ —	„
59.	„	„ „ „ „ Merzig	50	„ —	„
60.	„	„ „ „ „ Saarlouis	50	„ —	„
61.	„	Dungstättenanlagen, Kreis Trier-Land	2 000	„ —	„
62.	„	Dungstättenanlagen, Kreis Ottweiler	1 500	„ —	„
63.	„	„ „ St. Wendel	600	„ —	„
64.	„	Melioration von Oedland in Wiltingen, Kr. Saarburg	622	„ —	„
65.	„	Entwässerung in Beckingen, Kreis Merzig	2 184	„ —	„
66.	„	Hebung der Bienenzucht dem Bienenzuchtverein für die Rheinprovinz	700	„ —	„
67.	„	Errichtung der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer in Grieth hausen	1 000	„ —	„
68.	„	den Umbau der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier	8 000	„ —	„
		Uebertrag	109 653	M. 50	Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	109 653 M.	50 Pf.
69.	Zur Deckung des Kaufpreises für das Internatsgebäude der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach . .	15 000 „	— „
	Summe	124 653 M.	50 Pf.

C. In der Sitzung vom 27. Juni 1905 wurden bewilligt:

1.	Für Anschaffung einer hydraulischen Kelter in der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach	1 711 M.	25 Pf.
2.	„ Hebung der Ziegenzucht im Landkreis Cöln	700 „	— „
3.	„ einen Kulturweg im Kreise Waldbröl	500 „	— „
4.	„ Regulierung der Agger bei Remmelsohl, Kreis Gummersbach	2 457 „	— „
	Summe	5 368 M.	25 Pf.

D. Ferner in der Sitzung vom 2. August 1905:

1.	Für Beschaffung einer hydraulischen Kelter in der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier	2 388 M.	75 Pf.

E. Schließlich in der Sitzung vom 17./18. Oktober 1905:

1.	Für die Zusammenlegungssache Geich, Kreis Düren . . .	300 M.	— Pf.
2.	„ „ „ Satzvey, Firmenich, Obergartzem, Kreis Euskirchen	1 600 „	— „
3.	„ eine Feldgrasanlage in Ahrweiler	507 „	— „
4.	„ Ziegenzucht dem Stadt- u. Landkreise Mülheim a. d. R.	200 „	— „
5.	„ Regulierung der Dörspe bei Bergneustadt, Kreis Gummersbach	1 083 „	— „
6.	„ Schutz der Erftufer bei Grimlinghausen, Kreis Neuß .	1 700 „	— „
7.	„ Verstärkung des Haffener Deiches, Kreis Rees . . .	1 000 „	— „
8.	„ „ „ Bislicher „ „ „ . . .	300 „	— „
9.	„ „ „ Orsoyer „ „ Mörs . . .	1 800 „	— „
10.	„ „ „ Huisberdener „ „ Cleve . . .	400 „	— „
11.	„ „ „ Hönnepeler „ „ „ . . .	3 900 „	— „
	Summe	12 790 M.	— Pf.

Wiederholung.

A.	Feststehende Beihilfen	93 096 M.	20 Pf.
B.	Bewilligte Beihilfen in der Sitzung vom 9. Mai 1905 . .	124 653 „	50 „
C.	„ „ „ „ „ „ 27. Juni 1905 . .	5 368 „	25 „
D.	„ „ „ „ „ „ 2. August 1905 . .	2 388 „	75 „
E.	„ „ „ „ „ „ 17./18. Oktober 1905	12 790 „	— „
	Summe	238 296 M.	70 Pf.

Gegenüber dem Kredit von 287 246 Mark 99 Pf. ist also ein Rest von 48 950 Mark 29 Pf. verblieben, welcher im Jahre 1906 mit zur Verteilung gekommen ist.

Der aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds ausgesonderte Betrag zur Hebung der Rindviehzucht von 30 000 Mark (vergl. Abschnitt II a 1), zu welchem noch der in Rest verbliebene Kredit des Vorjahres mit 195 Mark 53 Pf. und ersparte Beihilfenbeträge mit 2034 Mark

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

hinzugetreten sind, ist zur Gesamtsumme von 32 229 Mark 53 Pf. in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 9. Mai 1905 wie folgt verteilt worden:

1. Regierungsbezirk Aachen:
   an die Kreise Aachen-Land, Erkelenz, Eupen, Geilenkirchen, Heinsberg, Malmedy, Montjoie, Schleiden (200 + 250 + 200 + 250 + 250 + 1000 + 1000 + 500) = ... 3 650 M.
2. Regierungsbezirk Coblenz:
   an die Kreise Adenau, Ahrweiler, Altenkirchen, Coblenz-Land, Cochem, St. Goar, Kreuznach, Mayen, Meisenheim, Neuwied, Simmern, Wetzlar, Zell (800 + 250 + 900 + 100 + 500 + 300 + 200 + 1000 + 350 + 350 + 800 + 400 + 300) = ... 6 250 „
3. Regierungsbezirk Cöln:
   an die Kreise Gummersbach, Mülheim a. Rhein, Sieg, Waldbröl, Wipperfürth (750 + 400 + 400 + 1000 + 300) = ... 2 850 „
4. Regierungsbezirk Düsseldorf:
   an die Kreise Essen-Land, Gladbach, Lennep, Neuß, Solingen-Land, (400 + 30 + 400 + 400 + 400) = ... 1 630 „
5. Regierungsbezirk Trier:
   an die Kreise Bernkastel, Bitburg, Daun, Merzig, Ottweiler, Prüm, Trier, St. Wendel, Wittlich (100 + 700 + 700 + 300 + 500 + 700 + 400 + 700 + 600) = ... 4 700 „
6. an die Landwirtschaftskammer:
   a) zu Erhaltungsprämien für die besten Zuchtstiere am Niederrhein . . . . . 1 500 M.
   b) zur Verteilung auf die Zuchtverbände . . . . . 8 500 „ 10 000 „
7. zur Unterstützung der Kreisviehleihekassen in Cochem, Altenkirchen, Mayen, Prüm, Bitburg (400 + 120 + 300 + 40 + 200) = . . . 1 060 „

Summe 30 140 M.

In der Sitzung vom 17./18. Oktober 1905 wurde dem Kreise Zell nachträglich noch eine Beihilfe von . . . . . 200 „ bewilligt.

Die Gesamtbewilligungen belaufen sich demnach auf . . . . 30 340 M.

Der von dem Kredit von 32 229 Mark 53 Pf. noch verbliebene Betrag von 1889 Mark 53 Pf. ist bei der Verteilung der Beihilfen in 1906 mitverwendet worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen).

I. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschulen in Trier, Kreuznach und Ahrweiler.

Das Schuljahr wurde an allen Schulen am 3. Oktober 1905 eröffnet.

Der Besuch war folgender:

	Trier.	Kreuznach.	Ahrweiler.
Bei der Eröffnung . .	35 Schüler	19 Schüler	20 Schüler
Zugang	13 „	5 „	7 „
Abgang	8 „	8 „	3 „
Bestand	40 „	16 „	24 „
Davon:			
im zweiten Jahre . .	8 „	6 „	10 „
Interne	36 „	9 „	21 „

Der Heimatsangehörigkeit nach waren:

Trier.	Kreuznach.	Ahrweiler.
4 Schüler aus der Stadt Trier,	8 Schüler aus dem Kreise Kreuznach,	12 Schüler aus dem Kreise Ahrweiler,
12 „ „ dem Landkreise Trier,	2 „ „ „ „ Neuwied,	6 „ „ „ „ Neuwied,
7 „ „ „ Kreise Cochem,	1 „ „ „ „ Meisenheim,	1 „ „ „ „ Mayen,
5 „ „ „ „ Bernkastel,	1 „ „ „ „ St. Goar,	1 „ „ „ „ Cleve,
2 „ „ „ „ Wittlich,	1 „ „ „ „ Zell,	1 „ „ „ „ Cöln,
2 „ „ „ „ Zell,	1 „ „ Berlin,	1 „ „ „ „ Adenau,
1 „ „ „ „ Saarburg,	2 „ „ Hessen.	2 „ „ „ „ St. Goar.
1 „ „ „ „ Saarbrücken,		
1 „ „ Bremen,		
1 „ „ Württemberg,		
4 „ „ Luxemburg.		

Im Besitze von Freistellen bezw. Stipendien befanden sich:

Trier.	Kreuznach.	Ahrweiler.
8 Schüler aus dem Landkreise Trier (2 je ½ Freistelle der Provinz, 2 je 150 und 4 je 100 M. vom Landkreise Trier).	4 Schüler aus dem Kreise Kreuznach (3 je 150 M., 1 Beihilfe von 225 M.).	2 Schüler aus dem Kreise Ahrweiler (je 150 M. vom Kreise Ahrweiler).
2 Schüler aus dem Kreise Cochem (1 Freistelle der Provinz, 1 Beihilfe von 100 M. vom Kreise Cochem).	1 Schüler aus dem Kreise Meisenheim (½ Freistelle der Provinz).	4 Schüler aus dem Kreise Neuwied (Stipendien von 250 M. bezw. 200 und 2 von je 150 M. von der Provinz).
2 Schüler aus dem Kreise Wittlich (je eine Freistelle des Kreises Wittlich).	1 Schüler aus dem Kreise Neuwied (ganze Freistelle der Provinz).	
1 Schüler aus dem Kreise Bernkastel (Freistelle der Provinz).	1 Schüler aus dem Kreise St. Goar (200 M. von der Provinz, 100 M. von dem Kreise St. Goar).	
4 Schüler aus Luxemburg (3 je eine ganze, 1 eine halbe Freistelle der Luxemburgischen Regierung).		

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Veränderungen in dem Lehrpersonal sind nur durch die Anstellung besonderer Weinbaulehrer entstanden.

An den Schulen wirken folgende Lehrer:

	Trier	Kreuznach	Ahrweiler
Direktor	Müller	Schulte	Braden
Fachlehrer für Weinbau . .	Friederichs	Simon	Fischer
„ „ Obstbau . . .	Nordmann	Wengenroth	Brosius
„ „ Landwirtschaft .	Fischer	Goedecke	Bernhard
Hilfslehrer	Züscher	Fuchs	Seul
„	Bohn	—	Strauck
Kath. Religionslehrer . . .	Domvikar Hulley	Dechant Kirsch	Dechant Spurzem
Evang. „ . . .	Pfarrer Meier	Pfarrer Josten	—

In den Kuratorien der Schulen sind Veränderungen nicht eingetreten.

Am 12. August bezw. 22. Juli und 7. August 1905 fanden die Schlußprüfungen und im Anschluß hieran Sitzungen der Kuratorien statt. Die Frühjahrsprüfungen wurden im April 1906 abgehalten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war überall ein guter.

Die Verpflegungskosten (Lebensmittel ohne Zubereitung ꝛc.) stellten sich im Rechnungsjahre 1905 für den Tag und Kopf

in Trier . . im Durchschnitt auf 0,94 Mark
„ Kreuznach . „ „ „ 0,75 „
„ Ahrweiler . „ „ „ 0,90 „

Für die Schüler wurden besondere Kurse über Reblausbekämpfung und im Küferhandwerk abgehalten. Ferner wurden zu ihrer weiteren Ausbildung Besichtigungen verschiedener Weinbergsanlagen, Kellereien, Obstplantagen ꝛc. in näherer und weiterer Umgebung der Schule vorgenommen.

An besonderen Kursen fanden statt:

	in Trier	Kreuznach	Ahrweiler
ein Weinbaukursus	vom 6.—9. März 1906 mit 27 Teilnehmern.	vom 8.—18. Jan. 1906 mit 35 Teilnehmern.	vom 8.—18. Jan. 1906 mit 17 Teilnehmern.
„ Weinuntersuchungskursus .	vom 11.—16. Dez. 1905 mit 23 Teilnehmern.	vom 5.—15. Febr. 1906 mit 33 Teilnehmern.	vom 5.—15. Febr. 1906 mit 27 Teilnehmern.
„ Rebschnittkursus . . .	vom 14.—17. Febr. 1906 mit 66 Teilnehmern.	—	vom 29. Jan. bis 3. Febr. 1906 mit 51 Teilnehmern.
„ Bindekursus	vom 3.—5. April 1906 mit 30 Teilnehmern.	—	—
„ Ausbrechkursus	—	—	vom 26.—27. Mai 1905 mit 54 Teilnehmern.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	in Trier	Kreuznach	Ahrweiler
ein Sommerkursus für Obstbau	vom 17.—20. Juli 1905 mit 8 Teilnehmern.	vom 3.—6. Juli 1905 mit 12 Teilnehmern.	vom 7.—9. Juli 1905 mit 11 Teilnehmern.
„ Herbstkursus für Obstbau	vom 6.—9. Novbr. 1905 mit 17 Teilnehmern.	—	—
„ Frühjahrskursus für Obstbau	vom 20.—23. Febr. 1906 mit 61 Teilnehmern.	vom 19. Jan. bis 3. Febr. 1906 mit 57 Teilnehmern.	vom 18. Jan. bis 1. Febr. 1906 mit 25 Teilnehmern.
„ Obstverwertungskursus .	vom 21.—25. Aug. 1905 mit 15 Teilnehmern.	vom 24.—30. Aug. 1905 mit 49 Teilnehmern.	—

Die Weinernte im Herbst 1905 betrug: in Trier 6 Fuder,
„ Kreuznach 7 1/2 Stück,
„ Ahrweiler 6 Fuder, wovon 2 Fuder zu Kognak gebrannt wurden.

Am 9. Mai 1906 fand in Trier die öffentliche Versteigerung der 1904er Anstaltsweine statt, bei der für 5 1/2 Fuder zusammen 10 410 Mark erzielt wurden.

Bei der Versteigerung der Kreuznacher Weine von 1904 am 7. März 1906 wurden für 3 1/2 Stück 3520 Mark erlöst.

Der Verkauf der Ahrweiler Weine geht wie überall an der Ahr nur langsam vorwärts und war bisher nur in kleineren Gebinden möglich; im ganzen ist rund 1 Fuder seit 1903 verkauft worden.

In Ausübung der Wanderlehrtätigkeit wurden in

	Trier	Kreuznach	Ahrweiler
vom Direktor	29 Vorträge	37 Vorträge	29 Vorträge
„ Obstbaulehrer . .	21 „	26 „	12 „
„ Landwirtschaftslehrer	9 „	2 „	8 „

gehalten.

Die Einnahmen und Ausgaben der Schulen im Rechnungsjahre 1905 waren nach dem Finalabschluß folgende:

Einnahmen.	Trier ℳ	₰	Kreuznach ℳ	₰	Ahrweiler ℳ	₰
Bestand aus dem Vorjahre	466	58	399	41	2 419	36
Titel I. Nr. 1. Ertrag der Weinberge und Rebschulen .	3 852	80	5 635	81	1 011	90
„ I. „ 2. „ „ Gartenwirtschaft . . . . . (Die Gartenerzeugnisse finden zum größten Teil in der Anstaltswirtschaft Verwendung.)	85	76	612	17	281	17
„ II. Pensionen der Zöglinge	8 358	60	3 095	90	5 409	70
„ III. Staatszuschuß	4 600	—	4 600	—	4 600	—
zu übertragen	17 363	74	14 343	29	13 722	13

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Trier		Kreuznach		Ahrweiler	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Uebertrag	17 363	74	14 343	29	13 722	13
Titel IV. Sonstige Einnahmen	*3 072	07	**3 343	33	550	96
„ V. Provinzialzuschuß zu dem Haushaltsplan	30 920	—	24 930	—	23 850	—
Besonderer Zuschuß zu den Lehrergehältern	782	50	665	—	660	—
(Infolge Aufbesserung der Lehrergehälter wurde vom Provinziallandtag ein besonderer Zuschuß aus dem Haupt-Haushaltsplan bewilligt.)						
Summe	52 138	31	43 281	62	38 783	09
Ausgaben.						
Titel I. Besoldungen:						
Nr. 1. Für den Direktor	4 250	—	3 950	—	3 500	—
„ 2. „ „ 2. Fachlehrer	1 800	—	1 800	—	1 800	—
„ 3. „ „ 3. „	1 800	—	1 800	—	1 800	—
„ 4. „ „ 4. „	1 650	—	1 800	—	1 500	—
„ 5. „ die Wirtschafterin	549	99	—	—	—	—
(Nur die Wirtschafterin in Trier hat Beamteneigenschaft.)						
Titel II. Andere persönliche Ausgaben:						
Nr. 1. Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan	2 010	75	1 849	50	1 849	50
„ 2. Für die Hilfs- und Religionslehrer	1 100	—	1 100	—	850	—
„ 3. „ den Hausarbeiter bezw. die Wirtschafterin	755	95	1 150	—	950	—
„ 4. „ „ Weinbergsaufseher	849	93	720	—	600	—
Titel III. Sächliche und sonstige Ausgaben:						
Nr. 1. Für Beköstigung	10 638	13	4 515	84	7 522	79
„ 2. „ Bettzeug und Tischwäsche	573	13	89	90	253	84
„ 3. „ Reinigung	986	06	968	11	620	19
„ 4. „ Mobilien, Utensilien 2c.	4 395	81	2 814	78	994	—
„ 5. „ Heizung	1 584	74	1 006	84	1 086	75
„ 6. „ Beleuchtung	790	02	623	36	734	—
„ 7. „ Arznei und Verbandmittel	25	91	8	—	—	—
„ 8. „ Lehrmittel und Bibliothek	351	17	651	62	506	82
„ 9. „ Unterhaltung der Gebäude	3 729	24	1 541	30	672	02
„ 10. „ Bearbeitung der Weinberge und Gärten	8 433	06	8 415	84	4 997	45
„ 11. „ Abhaltung der Obstbaukurse	96	04	223	77	—	—
„ 12. „ Dienst- und Instruktionsreisen	1 462	06	1 489	10	1 517	51
„ 13. „ Insertionskosten	403	96	494	15	443	48
„ 14. „ sonstige Ausgaben	2 833	63	3 058	09	2 094	50
Summe	51 069	58	40 070	20	34 292	85
Die Einnahmen betrugen	52 138	31	43 281	62	38 783	09
„ Ausgaben „	51 069	58	40 070	20	34 292	85
Mithin Bestand	1 068	73	3 211	42	4 490	24

Die Bestände sind auf das Rechnungsjahr 1906 übertragen worden.

*) Darunter 2 388 M. 75 Pf. für eine hydraulische Kelter, aus dem landwirtschaftlichen Fonds bewilligt.
**) Darunter 1 711 M. 25 Pf. wie vor.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Landwirtschaftliche Winterschulen.

In der Rheinprovinz sind 31 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden. Der Besuch der Schulen war folgender:

		Schülerzahl		
		1903	1904	1905
1.	Winterschule zu Haldern . . .	41	42	38
2.	„ „ Xanten	22	20	22
3.	„ „ Moers	28	24	19
4.	„ „ Kettwig	50	36	28
5.	„ „ Crefeld	32	43	43
6.	„ „ Vohwinkel . . .	31	26	30
7.	„ „ Odenkirchen . .	29	38	37
8.	„ „ Lennep	21	33	26
9.	„ „ Bergheim . . .	24	25	24
10.	„ „ Zülpich	61	56	56
11.	„ „ Hennef	30	19	31
12.	„ „ Vollmerhausen .	21	27	21
13.	„ „ Waldbröl . . .	23	19	20
14.	„ „ Geilenkirchen . .	16	21	27
15.	„ „ Eschweiler . . .	25	25	25
16.	„ „ Imgenbroich . .	22	28	27
17.	„ „ Wetzlar	27	18	20
18.	„ „ Wissen	30	25	25
19.	„ „ Andernach . . .	30	33	41
20.	„ „ Adenau . . .	25	21	22
21.	„ „ Bullay	32	31	24
22.	„ „ Simmern . . .	25	28	35
23.	„ „ Hillesheim . . .	14	20	19
24.	„ „ Neuerburg . . .	30	28	20
25.	„ „ Wittlich . . .	26	24	23
26.	„ „ Saarburg . . .	29	28	27
27.	„ „ Hermeskeil . .	30	25	15
28.	„ „ St. Wendel . .	22	19	23
29.	„ „ Saarlouis . . .	26	27	25
30.	„ „ St. Vith . . .	41	44	42
31.	„ „ Morbach . . .	—	21	25
	zusammen	863	874	860

Wie früher wurden bei allen Schulen wiederum Lehrkurse im praktischen Obstbau abgehalten. Ferner fanden bei vielen Schulen noch anderweite Kurse z. B. über Obstverwertung, Düngung, Fütterung, Bienenzucht, Buchführung 2c. statt.

Der 46. Provinziallandtag hat in seiner Sitzung der Errichtung neuer landwirtschaftlicher Winterschulen in Prüm und Geldern zugestimmt, die voraussichtlich im Herbste 1906 eröffnet werden.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirtschaftlichen Winterschulen während des Rechnungsjahres 1905 waren folgende:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1. Normalzuschuß für die vorgenannten 31 Winterschulen je 2500 Mark =	77 500	M.	— Pf.
2. Ergänzungszuschuß für die 5 Winterschulen in Simmern, Bullay, Wittlich, Saarburg und Hermeskeil je 300 Mark =	1 500	„	— „
3. Desgleichen für die 3 Schulen in Imgenbroich, Neuerburg und Wissen je 750 Mark =	2 250	„	— „
4. Desgleichen für die 3 Schulen in Hillesheim, Adenau und Waldbröl je 900 Mark =	2 700	„	— „
5. Zuschuß für das Internat der landwirtschaftlichen Winterschule in Saarburg	886	„	85 „
6. Zuschuß an den Kreis Bergheim für die landwirtschaftliche Winterschule daselbst	300	„	— „
7. Beiträge an den Pensions-Haushaltsplan für die Winterschuldirektoren und Wanderlehrer	22 167	„	— „
Summe	107 303	M.	85 Pf.

III. Landwirtschaftsschulen.

Die Landwirtschaftsschule in Bitburg erhielt den bisherigen Zuschuß von 4500 Mark. Sie wurde von 236 (1904 = 221) Schülern besucht. Von diesen waren 52 aus dem Kreise Bitburg. Sie verteilten sich auf:

die eigentliche Landwirtschaftsschule mit . 224,
„ Obstbauschule mit 6,
„ Teilnehmer am Obstbaukursus mit . 6.

Die Landwirtschaftsschule zu Cleve wurde von 295 Schülern (1904 = 262) besucht, davon 158 aus dem Kreise Cleve.

Sie verteilten sich auf:

die eigentliche Landwirtschaftsschule mit . 268,
„ Winterschule mit 13,
„ Teilnehmer am Obstbaukursus mit . 14.

Die Schule wurde aus Provinzialmitteln mit 6000 Mark unterstützt, davon 1500 Mark für die Winterschule, da der hierfür angestellte Landwirtschaftslehrer auch als Wanderlehrer für den Kreis Cleve tätig ist.

Die Zinsen der übernommenen Lehrerpensionsfonds der beiden Landwirtschaftsschulen wurden wie bisher als Zuschuß zu den an den Pensions-Haushaltsplan zu entrichtenden Beiträge mitverwendet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

In dem Besitzstande des Gutes sind Veränderungen nicht eingetreten. Die vier dort untergebrachten Waisenknaben erhalten Verpflegung und Unterricht in der bisherigen Weise.

Die Einnahmen und Ausgaben in der Verwaltung des Gutes im Rechnungsjahre 1905 waren folgende:

Einnahmen.

1.	Bestand aus dem Vorjahre	688 M.	14 Pf.
2.	Gutspacht	6 919 „	70 „
3.	Zinsen von 5000 Mark 4 %ige Rheinprovinz-Anleihe und von 7000 Mark 3 1/2 %ige Rheinprovinz-Anleihe	445 „	— „
	Summe	8 052 M.	84 Pf.

Ausgaben.

1.	Für bauliche Arbeiten	571 M.	87 Pf.
2.	„ eine Wasserleitung	200 „	— „
3.	„ Verpflegung der Zöglinge an den Pächter Hons	1 250 „	— „
4.	„ Kleider, Schulutensilien ꝛc. der Zöglinge	797 „	90 „
5.	„ Erteilung des Sommerunterrichts an dieselben durch den Winterschuldirektor Scholz in Bergheim	300 „	— „
6.	„ Ankauf von Wertpapieren	4 420 „	30 „
	Summe	7 540 M.	07 Pf.

Die Einnahmen betrugen	8 052 M.	84 Pf.	
„ Ausgaben „	7 540 „	07 „	
Mithin Bestand	512 M.	77 Pf.,	

welcher auf das Jahr 1906 übertragen worden ist.

Für den unter Nr. 6 der Ausgabe angegebenen Betrag von 4420 Mark 30 Pf. sind 4500 Mark 3 1/2 %ige Rheinprovinz-Anleihescheine beschafft worden. Der Fonds an Wertpapieren beträgt jetzt 16 500 Mark.

D. Angelegenheit der Ausführung der Viehseuchengesetze.

I. In Ausführung des Beschlusses des Provinzialausschusses vom 2. Dezember 1904 wurden im Berichtsjahre 1905 wie in den Vorjahren für Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel 30 Pf. und für Rindvieh 25 Pf. für das Stück erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahre 1905 waren folgende:

A. Einnahmen.	Versicherungsfonds für Pferde, Esel usw.	Versicherungsfonds für Rindvieh
1. Bestand aus 1904	2 123 M. 65 Pf.	1 723 M. 07 Pf.
2. Einnahme Reste	226 „ 50 „	1 621 „ 75 „
3. Zinsen der als Reservefonds bei der Landesbank hinterlegten Bestände	8 740 „ 44 „	24 431 „ 65 „
4. Abgaben der Viehbesitzer	56 929 „ 52 „	284 525 „ 20 „
Summe	68 020 M. 11 Pf.	312 301 M. 67 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Ausgaben.	Versicherungsfonds für Pferde, Esel usw.	Versicherungsfonds für Rindvieh
1. 10 % Veranlagungs- und Hebegebühren von der Einnahme	5 713 M. 08 Pf.	28 605 M. 80 Pf.
2. 4 % Verwaltungskosten für die Provinzial-Zentralverwaltung von den Zinsen der Reservefonds und der nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren verbleibenden Abgaben	2 407 „ 33 „	11 278 „ 91 „
3. Formularkosten	174 „ 50 „	174 „ 50 „
4. Entschädigungen für Rotz und Lungenseuche	450 „ — „	— „ —
5. Entschädigungen für Milz- und Rauschbrand	17 537 „ 77 „	194 467 „ 97 „
6. Kosten der Schätzung der gefallenen Tiere	180 „ 65 „	4 291 „ 80 „
7. Insertionskosten	27 „ 82 „	27 „ 83 „
8. Zur rentbaren Anlegung	40 000 „ — „	70 000 „ — „
Summe	66 491 M. 15 Pf.	308 846 M. 81 Pf.
Die Einnahme betrug	68 020 M. 11 Pf.	312 301 M. 67 Pf.
„ Ausgabe „	66 491 „ 15 „	308 846 „ 81 „
mithin Bestand	1 528 M. 96 Pf.	3 454 M. 86 Pf.

welcher auf das Rechnungsjahr 1906 übertragen ist.

Der Reservefonds betrug am Schlusse des Rechnungsjahres
380 062 M. 20 Pf. für Pferde und
973 376 „ 96 „ „ Rindvieh.

Im Berichtsjahre war ein Rotzfall zu entschädigen. Lungenseuche ist nicht aufgetreten. Die Zahl der entschädigten Milz- und Rauschbrandfälle deckt sich mit denen des Vorjahres fast genau. Im Berichtsjahre wurden 710 Fälle entschädigt, im Vorjahre 715.

II. Das provinzielle Laboratorium in Cöln hat im Rechnungsjahre 1905 auf Grund der bestehenden Vorschriften über die Milz- und Rauschbrandentschädigungen insgesamt 229 Nachprüfungen von Milz- und Rauschbranddiagnosen ausgeführt, davon wurden 215 Diagnosen bestätigt, während in 14 Fällen das auf Milz- bezw. Rauschbrand lautende tierärztliche Gutachten nicht anerkannt und dementsprechend diesseits die Entschädigung abgelehnt wurde. Außerdem hat das Laboratorium noch vielfach auf unmittelbaren Wunsch der Tierärzte Untersuchungen vorgenommen und Gutachten abgegeben.

Die Kosten des Laboratoriums im Rechnungsjahre 1905 waren folgende:

1. Miete der Laboratoriumsräume und Einrichtungen an die Stadt Cöln	1 200 M. — Pf.
2. Remuneration des die Nachprüfungen ausführenden Bakteriologen, Ausgaben für Versuchstiere 2c.	2 000 „ — „
3. Formulare, Porto, Schreibgebühren	386 „ 55 „
4. Vertragsstempel	1 „ 50 „
Summe	3 588 M. 05 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ferner wurde dem mit der Leitung des Laboratoriums beauftragten technischen Berater der Provinzialverwaltung in Viehseuchenangelegenheiten, Departementstierarzt Veterinärrat Dr. Lothes in Cöln für seine Mühewaltung im Rechnungsjahre 1905 seitens des Provinzialausschusses eine Remuneration von 1200 Mark bewilligt. Ein Bericht des Leiters des Laboratoriums liegt als Anlage bei.

III. Zufolge der in der Plenarsitzung des 45. Rheinischen Provinziallandtags vom 16. März 1905 angenommenen Resolution der IV. Fachkommission betr. die Art der Nachprüfung der Milz- und Rauschbrandfälle in dem prov. Laboratorium zu Cöln ist die Provinzialverwaltung in Erwägungen über die Aenderung der bezüglichen Vorschriften eingetreten. Das Resultat der Erhebungen sind die neuen Ausführungsbestimmungen, die der Provinzialausschuß in seiner Sitzung vom 9. Januar 1906 beschlossen hat. Sie unterscheiden sich von den alten hauptsächlich durch folgende Bestimmungen:

1. Während früher jeder Rauschbrandfall einer bakteriologischen Nachprüfung im prov. Laboratorium zu Cöln, von deren Ausfall die Anerkennung der Entschädigungsverpflichtung des Provinzialverbandes abhängig gemacht wurde, unterzogen werden mußte, ist diese Vorschrift in den neuen Bestimmungen für Rauschbrand bei Rindvieh in Wegfall gekommen.
2. In denjenigen Fällen, in denen das Vorhandensein von Milz- oder Rauschbranderregern wegen eingetretener Fäulnis nicht mehr festzustellen ist, ist hinsichtlich der Entschädigungsleistung das Ergebnis der Obduktion maßgebend.
3. In den Fällen, in denen bei dem die Untersuchung vornehmenden Tierarzt Zweifel über das Vorhandensein von Milz- oder Rauschbrand obwalten, soll eine Nachprüfung des Obduktionsbefundes im prov. Laboratorium stattfinden.
4. Die beamteten Tierärzte haben in allen Fällen von Milz- oder Rauschbrand Dauerpräparate anzufertigen und wenigstens 3 Monate aufzubewahren. Die Präparate sind auf Erfordern dem prov. Laboratorium einzusenden.

Die Bestimmungen zu 2—4 sind neu hinzugetreten.

IV. Nachstehende Uebersicht ergibt den Bestand an Pferden und Rindvieh in den letzten 3 Jahren 1903--1905, sowie die Zahl der im Rechnungsjahre 1905 an Rotz, Milz- und Rauschbrand gefallenen Tiere und die gezahlte Entschädigungssumme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Kreis	Anzahl der Pferde			Anzahl des Rindviehs			Zahl der getöteten bezw. gefallenen Pferde an			Betrag der gezahlten Entschädigungen für						Zahl der getöteten bezw. gefallenen Rinder an			Betrag der gezahlten Entschädigungen für					
											Rotz		Milzbrand		Rauschbrand		Lungenseuche	Milzbrand	Rauschbrand	Lungenseuche		Milzbrand		Rauschbrand	
		1903	1904	1905	1903	1904	1905	Rotz	Milzbrand	Rauschbrand	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰				ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
	I. Regierungsbezirk Aachen.																								
1	Aachen-Stadt	1 742	1 822	1 924	1 450	1 522	1 572	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	333	34	448	—
2	„ -Land	3 858	3 885	3 927	15 435	17 352	17 103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	9	—	—	5 732	39	1 839	98
3	Düren	4 771	4 748	4 803	21 919	22 257	22 661	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	2	—	—	5 717	32	584	—
4	Erkelenz	2 428	2 487	2 499	11 341	11 283	12 276	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	939	98	—	—
5	Eupen	722	737	767	13 948	16 664	14 787	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	20	—	—	6 184	—	3 124	—
6	Geilenkirchen	1 849	1 876	1 906	10 025	10 393	10 691	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1 502	66	—	—
7	Heinsberg	1 586	1 621	1 641	13 292	13 269	14 434	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—	1 939	16	360	—
8	Jülich	3 324	3 386	3 502	15 938	16 078	16 845	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	3 624	—	—	—
9	Malmedy	820	822	862	26 463	26 071	28 562	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	15	—	—	1 383	98	2 510	04
10	Montjoie	620	596	602	10 588	11 550	11 801	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	1 104	—	312	—
11	Schleiden	1 278	1 307	1 322	23 160	25 422	26 136	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	397	59	—	—
	Summe	22 998	23 287	23 755	163 559	171 861	176 868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	50	—	—	28 858	42	9 178	02
	II. Regierungsbezirk Coblenz.																								
1	Adenau	760	792	781	16 335	18 197	18 016	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Ahrweiler	1 402	1 424	1 395	11 666	12 438	12 574	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	269	33	—	—
3	Altenkirchen	827	862	871	24 295	24 948	26 112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	3 906	06	—	—
4	Coblenz-Stadt	764	787	756	485	462	473	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	288	—	—	—
5	„ -Land	2 160	2 188	2 189	7 074	7 170	7 808	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	2 578	66	—	—
6	Cochem	1 672	1 802	1 782	15 514	16 544	17 440	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	338	66	—	—
7	Kreuznach	2 177	2 188	2 228	20 844	21 785	22 503	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	5 021	60	—	—
8	Mayen	5 190	5 286	5 425	20 255	21 229	22 865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—	2 410	66	464	—
9	Meisenheim	889	898	885	9 218	10 018	10 252	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	1 499	71	—	—
10	Neuwied	1 659	1 703	1 757	26 794	27 252	27 690	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	2 584	—	—	—
11	St. Goar	696	710	708	16 008	17 363	17 222	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	1 748	79	—	—
12	Simmern	1 212	1 322	1 310	29 268	31 501	31 085	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	2 256	—	—	—
13	Wetzlar	1 286	1 356	1 351	28 249	30 749	30 570	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	4 858	66	—	—
14	Zell	610	652	630	13 349	14 023	13 809	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	197	33	—	—
	Summe	21 304	21 970	22 068	239 354	253 679	258 419	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	1	—	—	27 957	46	464	—
	III. Regierungsbezirk Cöln.																								
1	Bergheim	3 765	3 776	3 786	17 264	16 844	17 357	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	2 802	66	—	—
2	Bonn-Stadt	1 092	1 491	1 494	591	919	940	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	„ -Land	2 525	2 351	2 381	11 297	10 722	11 114	—	2	—	—	—	1 000	—	—	—	—	10	—	—	—	2 509	33	—	—
4	Cöln-Stadt	6 336	6 084	6 545	3 377	3 129	3 281	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	2 033	99	—	—
5	„ -Land	4 355	4 440	4 454	14 158	13 308	13 488	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	2 378	62	—	—
6	Euskirchen	3 289	3 264	3 306	17 313	17 536	18 500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	6 526	47	—	—
7	Gummersbach	783	807	837	10 041	11 876	10 963	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Mülheim Rhein-Land	2 253	2 324	2 391	11 063	11 191	11 462	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1 045	32	—	—
9	„ „ -Stadt	729	760	760	143	74	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Rheinbach	2 212	2 189	2 222	16 335	17 305	17 437	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	4 395	32	—	—
11	Sieg	3 627	3 812	3 832	30 951	31 552	32 791	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	2 908	—	—	—
12	Waldbröl	416	425	434	10 609	11 631	11 613	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Wipperfürth	1 077	1 071	1 129	11 920	12 721	12 651	—	4	—	—	—	3 350	—	—	—	—	13	—	—	—	3 908	64	—	—
	Summe	32 459	32 794	33 571	155 062	158 808	161 685	—	6	—	—	—	4 350	—	—	—	—	94	—	—	—	28 508	35	—	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen	2 272	2 400	2 469	988	944	985	—	3	—	—	—	2 212	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Crefeld-Stadt	1 217	1 253	1 324	864	1 078	855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	746	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	„ -Land	2 520	2 555	2 591	8 832	9 317	9 033	—	1	—	—	—	775	—	—	—	—	6	—	—	—	2 284	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Cleve	4 986	5 232	5 097	33 625	36 229	35 533	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	27	—	—	9 103	33	5 664	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf-Stadt	3 407	3 478	3 554	575	567	526	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	„ -Land	3 643	3 827	3 802	9 844	9 714	9 978	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	4 076	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Duisburg	1 427	1 504	1 592	557	612	543	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	408	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Elberfeld	2 386	2 527	2 603	1 250	1 202	1 314	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Essen-Stadt	2 237	2 436	2 581	152	147	144	—	2	—	—	—	1 387	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	„ -Land	4 628	4 920	5 065	5 291	5 540	5 570	—	4	—	—	—	2 212	50	—	—	—	8	—	—	—	2 538	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Geldern	4 807	4 849	5 008	24 319	24 306	25 991	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1	—	—	3 291	99	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Grevenbroich	3 188	3 228	3 286	11 345	10 876	11 257	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	2 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	M. Gladbach-Stadt	779	812	814	188	189	171	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	„ -Land	3 495	3 726	3 735	9 313	9 182	9 480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	2 022	66	360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Kempen	4 724	4 787	4 866	19 526	18 894	20 520	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	8	—	—	5 305	29	2 970	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Lennep	1 762	1 768	1 842	10 561	11 008	11 379	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	264	—	360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Mettmann	2 601	2 678	2 643	7 852	8 629	8 269	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	4 528	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Mülheim Ruhr-Land	2 207	1 487	855	2 986	1 545	1 516	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	„ „ -Stadt	—	814	1 507	—	1 432	1 568	—	2	—	—	—	1 112	50	—	—	—	8	—	—	—	2 965	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Moers	6 623	6 810	6 855	35 195	37 549	37 517	—	1	—	—	—	900	—	—	—	—	42	18	—	—	12 046	64	3 545	05	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Oberhausen	861	977	974	120	125	118	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Neuß	3 588	3 668	3 724	12 560	12 278	12 452	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	3 081	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Rees	4 030	4 181	4 192	29 999	32 479	32 885	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	26	—	—	6 760	54	4 884	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Remscheid	829	893	906	808	918	885	—	2	—	—	—	1 668	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Ruhrort	3 715	4 042	4 269	11 414	11 878	11 915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	1 553	34	192	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Solingen-Stadt	657	669	699	843	859	877	—	1	—	—	—	525	—	—	—	—	3	—	—	—	1 104	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	„ -Land	2 622	2 744	2 732	8 831	9 923	8 874	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1 040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	75 211	78 265	79 585	247 838	257 420	260 155	—	16	—	—	—	10 793	75	—	—	—	197	84	—	—	65 119	65	18 137	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

V. Regierungsbezirk Trier.

1	Berncastel	1 193	1 212	1 204	22 536	23 559	24 210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	228	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Bitburg	3 013	3 125	3 043	32 235	33 706	35 274	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	3 834	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Daun	833	909	853	23 498	25 721	25 384	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Merzig	2 284	2 333	2 273	14 041	14 290	14 734	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Ottweiler	1 951	1 988	2 045	12 812	13 482	13 966	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	2 832	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Prüm	1 183	1 256	1 220	29 803	32 148	32 573	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	—	—	288	—	1 767	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Saarburg	3 810	3 915	3 849	15 150	15 750	16 252	1	—	—	450	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	346	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Saarlouis	3 775	3 670	3 743	16 859	16 733	17 927	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	512	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Saarbrücken	4 028	4 278	4 569	10 306	10 366	10 894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	565	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	St. Wendel	2 328	2 429	2 434	26 502	27 895	28 743	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1 483	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Trier-Stadt	848	895	841	303	308	321	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	„ -Land	3 443	3 441	3 462	34 218	35 118	36 465	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	925	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Wittlich	1 506	1 542	1 600	23 091	24 193	24 222	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1 067	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	30 195	30 993	31 136	261 354	273 269	280 965	1	—	—	450	—	—	—	—	—	—	42	11	—	—	12 083	41	1 767	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zusammenstellung.

1	Reg.-Bez. Aachen	22 998	23 287	23 755	163 559	171 861	176 868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	50	—	—	28 858	42	9 178	02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	„ „ Coblenz	21 304	21 970	22 068	239 354	253 679	258 419	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	1	—	—	27 957	46	464	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	„ „ Cöln	32 459	32 794	33 571	155 062	158 808	161 685	—	6	—	—	—	4 350	—	—	—	—	94	—	—	—	28 508	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	„ „ Düsseldorf	75 211	78 265	79 585	247 838	257 420	260 155	—	16	—	—	—	10 793	75	—	—	—	197	84	—	—	65 119	65	18 137	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	„ „ Trier	30 195	30 993	31 136	261 354	273 269	280 965	1	—	—	450	—	—	—	—	—	—	42	11	—	—	12 083	41	1 767	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	182 167	187 309	190 115	1 067 167	1 115 037	1 138 092	1	22	—	450	—	15 143	75	—	—	—	542	146	—	—	162 527	29	29 546	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Hierzu kommen noch die Kosten der Remuneration des technischen Beraters in Viehseuchenangelegenheiten, Departementstierarzt, Veterinärrat Dr. Lothes zu Cöln mit 1200 M., Portokosten ꝛc. sowie Kosten des provinziellen Laboratoriums mit												2 394	02								2 394	03												
	Summe												17 987	77								194 467	97												

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Abschrift.

Der Leiter des Laboratoriums
der Provinzialverwaltung der
Rheinprovinz.

Cöln, den 1. Mai 1906.

G. No. D. 197.

In dem der Leitung des Berichterstatters unterstellten Laboratorium der rheinischen Provinzialverwaltung gelangte in dem abgelaufenen Berichtsjahre das Untersuchungsmaterial von 256 seuchenverdächtigen, gefallenen bezw. notgeschlachteten Tieren zur Nachprüfung. Es waren dies 223 Rinder und 33 Pferde aus 39 Kreisen der Provinz.

In 163 Fällen lag Rauschbrand- und in 93 Fällen Milzbrandverdacht vor. 160 Rinder und 3 Pferde waren rauschbrand-, 63 Rinder und 30 Pferde milzbrandverdächtig.

Der Milzbrand konnte bei 47 Rindern und 22 Pferden, der Rauschbrand bei 152 Rindern und 1 Pferde bestätigt werden. 16 Rinder und 8 Pferde erwiesen sich mit „Milzbrand", 8 Rinder und 2 Pferde mit „Rauschbrand" nicht behaftet, zusammen 34 Tiere. Demnach ergaben 13,3 % der Seuchenfälle ein negatives Untersuchungsergebnis.

Hierzu sei jedoch bemerkt, daß in ihrer Mehrzahl, nämlich bei 22 Sektionen die bakteriologische Diagnose über das Vorhandensein von Milzbrand und Rauschbrand seitens der Obduzenten entweder offen gelassen, in Zweifel gezogen oder in Uebereinstimmung mit der späteren diesseitigen Feststellung verneint worden war. Beteiligt waren hieran die Kreise: Altenkirchen, Bergheim, Bitburg-Ost, Essen, Heinsberg, Lennep, M. Gladbach, Mettmann, Ruhrort, Saarlouis, Siegburg, Waldbröl und Wipperfürth.

Bei dieser Sachlage entfallen in Wirklichkeit auf Rauschbrand 7 und auf Milzbrand 5 Fehldiagnosen, d. h. 4,7 % der Gesamtnachprüfungen.

Auch im Berichtsjahre hat in manchen Fällen die Obduktion des Tieres sowie der Versand der Untersuchungsproben erst nach Verlauf von Tagen stattgefunden. Ferner war das eingesandte Material nicht immer zweckdienlich verpackt, dabei die Ausstrichpräparate vorher nicht völlig angetrocknet, so daß eine sichere Nachprüfung mancherlei Schwierigkeiten begegnete.

Im Hinblick auf die Zunahme der angeblichen Rauschbrandfälle sei hier noch erwähnt, daß sich in einigen der dem Laboratorium übersandten Präparate feine Stäbchen fanden, die den Rauschbrandbakterien sehr ähnlich waren, daneben „Oedembakterien" in großer Anzahl. Gestützt auf den Obduktionsbefund und das Ergebnis der vorgenommenen Impfung, ist indessen die Annahme berechtigt, daß es sich in den bewußten Fällen, um jene Form des malignen Oedems handelt, die man als Geburtsrauschbrand bezeichnet.

Bei Auftreten von Milzbrand und Rauschbrand sind in zweifelhaften Fällen zur Sicherung der Diagnose wiederholt Rückfragen dahin ergangen, ob ein Cadaver vor der amtlichen Obduktion bereits geöffnet, sowie wo und bei welcher Temperatur dasselbe bis zur Sektion gelagert worden ist.

Die oben näher bezeichneten Seuchenfälle verteilen sich auf die einzelnen Regierungsbezirke und Kreise der Provinz wie folgt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Regierungsbezirk	Kreis	Rauschbrand	Milzbrand
1. Aachen.	Aachen (Land)	11	—
	Düren	2	—
	Eupen	21	—
	Geilenkirchen	1	—
	Heinsberg	1	3
	Jülich	1	—
	Malmedy	16	—
	Montjoie	2	—
	Schleiden	—	2
2. Cöln.	Bergheim	—	3
	Bonn	—	2
	Siegburg	1	—
	Waldbröl	—	1
	Wipperfürth	—	10
3. Düsseldorf.	Barmen	—	3
	Cleve	28	—
	Crefeld	1	1
	Essen	—	9
	Geldern	1	—
	Grevenbroich	—	1
	Kempen	10	—
	Lennep-Remscheid	1	4
	Mettmann	—	3
	Moers-Nord	8	1
	Moers-Süd	10	—
	Mülheim-Ruhr	—	2
	M. Gladbach	1	2
	Rees I	16	9
	Rees II	14	16
	Ruhrort	3	—
	Solingen	—	3
4. Coblenz.	Altenkirchen	—	1
	St. Goar	—	9
	Mayen	1	—
	Zell	2	—
5. Trier.	Bitburg-Ost	—	4
	Ottweiler	—	1
	Prüm	11	—
	Saarlouis	—	3
	zusammen	163	93
		256 Tiere.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Regierungsbezirk Aachen war der Rauschbrand im Kreise Eupen vorherrschend. Hier fielen im Berichtsjahre in einer Ortschaft mit 6 Gehöften je 1, bezw. in einem Gehöft 2 Rinder, sowie in einer Ortschaft mit 3 Gehöften je 1 bezw. 2 Rinder der Seuche zum Opfer. Auch im Kreise Malmedy trat die Seuche gehäuft auf. Von 16 eingegangenen Rindern wurde eine Ortschaft und 3 Gehöfte mit je 1, eine Ortschaft und 2 Gehöfte mit je 1 sowie eine Ortschaft und 1 Gehöft mit 2 Tieren betroffen. Im Kreise Aachen-Land waren 10 Ortschaften mit je 1 bezw. 2 Gehöften verseucht.

Der Regierungsbezirk Düsseldorf brachte die meisten Seuchenverluste.

Von den im Kreise Cleve zur amtlichen Kenntnis gelangten 28 Rauschbrandfällen war 1 Ortschaft und 3 Gehöfte mit je 1 bezw. 2, 3 Ortschaften und je 2 Gehöfte mit je 1 sowie 1 Ortschaft und 1 Gehöft mit 4 bezw. 3 Rindern beteiligt.

Der Kreis Rees ist zu Beginn des Berichtsjahres infolge seiner räumlichen Ausdehnung in den Kreis Rees I (Wesel) und den Kreis Rees II (Emmerich) geteilt worden. Hier fielen im ganzen 28 Rinder und 1 Pferd dem Rauschbrand zum Opfer. Unter andern trat die Seuche in 1 Ortschaft mit 4 Gehöften je 1 mal, in 2 Ortschaften mit je 2 Gehöften je 1 mal und in 3 Ortschaften mit je 1 Gehöft je 2 mal auf. Auch die Kreise Moers-Süd und Moers-Nord blieben von Rauschbrand nicht verschont. Von 18 eingegangenen Rindern gehörten je 2 Tiere 3 Besitzern. Im Kreise Kempen wurde die Seuche bei 8 Rindern festgestellt; in 1 Ortschaft waren 3 Gehöfte verseucht.

In den Regierungsbezirken Cöln, Coblenz und Trier ist der Rauschbrand durchweg nur vereinzelt aufgetreten. In letzterem Bezirk war der Kreis Prüm mit 11 seuchenkranken Rindern befallen. Daselbst kam der Rauschbrand in 1 Ortschaft mit 3 Gehöften bei 3 Rindern zum Ausbruch.

Der Milzbrand herrschte vorwiegend unter den zahlreichen Viehbeständen des Bezirks Düsseldorf. Abgesehen von denjenigen Kreisen, die von der Nachprüfung über das Vorhandensein von Milzbrand befreit wurden, ist die Seuche besonders in den Kreisen Rees I und II aufgetreten und bei 15 bezw. 9 Rindern festgestellt worden. Davon waren u. a. betroffen 1 Ortschaft mit 5 Gehöften mit je 1 bezw. 2 und 1 Ortschaft mit 3 Gehöften mit je 1 Rind.

An Pferden fielen durch Milzbrand im Kreise Solingen 1, Mettmann 1, Remscheid 1, Barmen 3, Essen 6, Mülheim (Ruhr) 2, M. Gladbach 1, Crefeld 1 und Moers-Nord 1, zusammen 17 Tiere.

Im Regierungsbezirk Cöln trat die Seuche bei 4 Pferden und 2 Rindern des Kreises Wipperfürth und bei 2 Pferden des Kreises Bonn auf, während im Kreise St. Goar (Bezirk Coblenz) 9 Rinder an Milzbrand zu Grunde gingen.

Schließlich wurden im 3. Viertel des Berichtsjahres Versuche angestellt über die Dauer der Virulenz der Milzbranderreger beim Versand auf Fließpapier und Gipsplatten. Einen wesentlichen Unterschied in der Sicherheit dieses Nachweises haben die Versuche zwischen den beiden Methoden nicht ergeben.

gez. Dr. Lothes.

An
den Herrn Landeshauptmann der Rheinprovinz
in Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.

Im Rechnungsjahre 1905 sind insgesamt 123 Hengste angekört worden und zwar 107 in ordentlichen und 16 in Nachkörterminen. An Körgebühren wurden für jeden im ordentlichen Körtermin angekörten Hengst 15 Mark und für jeden in besonderem Termin angekörten Hengst außer den Reisekosten und Tagegeldern der Kommissionsmitglieder 7 Mark 50 Pf. erhoben. War der ordentliche Körtermin ohne besonderen Grund versäumt worden, so waren auch bei Nachkörungen 15 Mark Körgebühren zu entrichten.

Als zweite Rate der der Landwirtschaftskammer zur Hebung der Pferdezucht durch Einführung belgischer Zuchtstuten für die Jahre 1904, 1905 und 1906 in Höhe bis zu jährlich 2000 Mark bewilligten Beihilfe wurde dem Antrage der Kammer entsprechend der Betrag von 1780 Mark 12 Pf. gezahlt.

Bei Beginn des Rechnungsjahres 1905 war noch ein Bestand von 4429 Mark 40 Pf. vorhanden.

Die Gesamt-Einnahmen und -Ausgaben bei der Verwaltung der Körgebühren stellen sich wie folgt:

A. Einnahmen.

I.	Einnahmen aus den ordentlichen Körterminen (Körgebühren) .	1605 M. — Pf.
II.	„ „ „ Nachkörterminen (Körgebühren und die übrigen nach § 6 der Körordnung von den Hengstbesitzern wieder einzuziehenden Kosten)	1010 „ 24 „
	Summe	2615 M. 24 Pf.

B. Ausgaben.

I.	Kosten der ordentlichen Körtermine (Reisekosten und Tagegelder der Mitglieder der Körkommissionen)	2113 M. 21 Pf.
II.	Kosten der Nachkörungen	867 „ 94 „
	Summe	2981 M. 15 Pf.
	Da die Einnahmen nur	2615 „ 24 „
	betragen haben, so ist ein Vorschuß von	365 M. 91 Pf.
	verblieben, der aus dem oben erwähnten Bestand von 4429 Mark 40 Pf. gedeckt werden mußte. Aus diesem Bestande wurde ferner noch die Beihülfe für die Landwirtschaftskammer mit	1780 „ 12 „
	in Summe also	2146 M. 03 Pf.

gezahlt, so daß am Schlusse des Berichtsjahres noch ein Bestand von 4429 Mark 40 Pf. — 2146 Mark 03 Pf. = 2283 Mark 37 Pf. verblieb, der auf das Rechnungsjahr 1906 übertragen worden ist.

Wie aus den vorstehenden Zahlen ersichtlich, überstiegen die Ausgaben des Körgeschäfts die Einnahmen um den Betrag von 365 Mark 91 Pf. Dieses Anwachsen der Ausgaben ist hervorgerufen durch die den Vorschriften der neuen Körordnung entsprechende Vermehrung der Körkommission um ein weiteres Mitglied. Sollten, wie zu erwarten ist, im nächsten Rechnungsjahre die Kosten der ordentlichen Körtermine die Einnahmen an Körgebühren wieder so erheblich über-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

steigen, so würde, angenommen, daß die Landwirtschaftskammer für 1906 die Zahlung des vollen Beihülfebetrages von 2000 Mark beantragt, die Gesamteinnahmen einschließlich des Bestandes zur Deckung der Ausgaben nicht mehr ausreichen. Es wird daher einerseits die Höhe der der Landwirtschaftskammer für das Jahr 1906 zur Einführung belgischer Zuchtstuten bewilligten letzten Beihilfe-Rate von dem derzeitigen Stande des Fonds abhängig gemacht werden müssen, andererseits jedoch bei der nächsten Festsetzung der Körgebühren durch den Provinzialausschuß — 1. September 1907 — eine Erhöhung der Körgebühren nicht zu umgehen sein.

F. Angelegenheiten der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Kalenderjahr 1905.

Allgemeines.

In der Organisation der Berufsgenossenschaft ist keine Aenderung eingetreten.

Die laufenden Geschäfte des Genossenschaftsvorstandes wurden wie bisher wahrgenommen von dem Landeshauptmann bezw. von dem mit der besonderen Führung derselben betrauten Landesrate unter Mitwirkung eines weiteren Landesrats und eines wissenschaftlichen Hilfsarbeiters (Gerichtsassessors).

Die Bureau- und Kanzleikräfte mußten im Laufe des Jahres um 4 Personen vermehrt werden; es wurden 24 Bureau- und Registratur-, 4 Kanzleibeamte, 2 Bureau- bezw. Registraturhilfsarbeiter und 1 Bote beschäftigt.

Den Umfang der Geschäfte der Berufsgenossenschaft während der Zeit ihres Bestehens — nach Jahrgängen getrennt — läßt die in der Anlage I aufgestellte Uebersicht erkennen. Anlage I.

Die Zahl der Vertrauensmänner ist unverändert geblieben; über ihre Tätigkeit ist gegenüber den früheren Berichten nichts besonderes hervorzuheben. Die durch sie verursachten Kosten beliefen sich auf 1554 Mark 97 Pf.

Unfälle.

Während des Berichtsjahres 1905 wurden 11 369 neue Unfälle angemeldet, ohne daß indessen in sämtlichen Fällen der Erlaß eines Feststellungsbescheides, durch welchen das Vorhandensein eines entschädigungspflichtigen Betriebsunfalles anerkannt oder abgelehnt wurde, erforderlich war, weil entweder eine Erwerbsunfähigkeit über die 13. Woche hinaus nicht eintrat, oder aber die Betroffenen wegen offenbaren Nichtvorliegens eines zu entschädigenden Betriebsunfalles mittels einfacher Bescheidung zurückgewiesen werden konnten.

Von den neu angemeldeten Fällen, einschließlich der aus den Vorjahren unerledigt übernommenen, wurden 6454 durch erstmalige Feststellungsbescheide entschieden; der Rest, abgesehen von den Fällen, welche eine Erwerbsunfähigkeit nach Ablauf der ersten 13 Wochen nicht bedingten, ging, weil die Unfalluntersuchungsverhandlungen noch nicht spruchreif waren, zur Entscheidung in das Jahr 1906 über.

Aus der Anlage II geht die Zahl der von dem Genossenschaftsvorstande und den einzelnen Sektionsvorstän den erstmalig entschiedenen Fälle hervor, ebenso ihre Verteilung und das Ergebnis Anlage II.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

der Entscheidungen. Entschädigungen wurden erstmalig festgestellt in 4383 Fällen. Dieselben verteilen sich nach Alter und Geschlecht auf:

a) männliche Erwachsene	2809
b) weibliche „	1393
c) männliche Jugendliche (unter 16 Jahren)	142
d) weibliche „ („ 16 „)	39
zusammen	4383.

Bei 107 Fällen handelt es sich um tödliche Verletzungen, bei 119 um dauernd völlige, bei 2520 um dauernd teilweise, endlich bei 1637 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit; es wurden hierbei Entschädigungen bewilligt an 222 Hinterbliebene Getöteter, und zwar an 73 Witwen, 1 Witwer, 147 Kinder und Enkel sowie 1 Verwandten aufsteigender Linie. (Außerdem führten noch nachträglich in 19 aus dem Berichtsjahre und früheren Jahren stammenden Fällen die Verletzungen zum Tode; es wurden dieserhalb für weitere 12 Witwen und 25 Kinder Hinterbliebenenrenten gezahlt.)

Aus den Vorjahren wurden Entschädigungen übernommen für . . . 19 482 Fälle,
hierzu die im Berichtsjahre neu entschädigten . . . . . 4 383 „
so daß im ganzen Entschädigungen gezahlt wurden in . . . . . 23 865 Fällen.

Entschädigungen wurden gezahlt:

a)	für 22 559	Verletzte,
b)	„ 1 110	Witwen Getöteter,
c)	„ 1 339	Kinder und Enkel,
d)	„ 22	Verwandte aufsteigender Linie Getöteter,
zusammen	für 25 030	Personen.

Entschädigungen.

An Entschädigungen wurden gezahlt:

1.	Kosten des Heilverfahrens (ausschließlich der Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit) . .	120 689	M. 96	Pf.
2.	Renten an Verletzte	1 789 521	„ 62	„
3.	Kosten für die Unterbringung von Verletzten in Invalidenhäusern	—	„ —	„
4.	Abfindungen an verletzte Inländer	7 140	„ 76	„
5.	„ „ „ Ausländer	1 038	„ 60	„
6.	Sterbegeld	9 501	„ 28	„
7.	Renten an Witwen (Witwer) Getöteter	106 239	„ 90	„
8.	„ „ Kinder und Enkel „	99 800	„ 85	„
9.	„ „ Verwandte aufsteigender Linie Getöteter . . .	1 892	„ 71	„
10.	Abfindungen an Witwen Getöteter im Falle der Wiederverheiratung	3 817	„ 80	„
11.	Abfindungen an ausländische Hinterbliebene Getöteter bei Aufgabe ihres Wohnsitzes im Deutschen Reiche	302	„ —	„
	zu übertragen	2 139 945	M. 48	Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	2 139 945 M.	48 Pf.
Während der Behandlung in Heil- und Genesungsanstalten:			
12. Renten an Ehefrauen (Ehemänner) in Heilanstalten untergebrachter Verletzter	2 274	„ 07	„
13. Renten an Kinder und Enkel in Heilanstalten untergebrachter Verletzter	3 909	„ 98	„
14. Renten an Verwandte aufsteigender Linie in Heilanstalten untergebrachter Verletzter	—	„ —	„
15. Kur- und Verpflegungskosten	94 748	„ 97	„
16. Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit	24 030	„ 14	„
	insgesamt	2 264 908 M.	64 Pf.

In welchem Umfange sich die Rentensummen der einzelnen Jahrgänge durch die jährlichen Abgänge vermindern, ergibt die Uebersicht Anlage III.

Anlage III.

Verwaltungskosten und Verteilung der Gesamtlasten auf Sektionen und Genossenschaft.

Von dem Betrage der gezahlten Entschädigungen entfielen 25% mit 566 227 M. 16 Pf. auf die Genossenschaft, während die übrigen 75 % von den Sektionen zu tragen waren.

Der Genossenschaft fielen ferner zur Last:

1. Die gesamten Kosten der Unfalluntersuchung und der Feststellung der Entschädigungen	142 910	M. 15	Pf.
2. Die gesamten Schiedsgerichtskosten einschließlich 220 Mark 10 Pf. Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt	50 460	„ 89	„
3. Die Kosten der Unfallverhütung	13 849	„ 36	„
4. Die eigenen Verwaltungskosten:			
a) Gehälter und Reisekosten der Beamten (einschließlich 2000 Mark Entschädigung an die Landesbank für Wahrnehmung der Kassengeschäfte)	85 345	„ 76	„
b) Anteiliger Beitrag zur Pension für einen ausgeschiedenen Beamten	93	„ 60	„
c) Beiträge zur Pensions-, Witwen- und Waisenkasse sowie sonstige Versicherungsbeiträge für Kranken- und Invalidenversicherung	12 193	„ 62	„
d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftsräume	6 400	„ —	„
e) Bureau- und Kassenbedürfnisse (Schreibmaterialien, Drucksachen, Formulare, Buchbinderarbeiten usw.)	6 695	„ 11	„
f) Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	786	„ 82	„
g) Insertions- und sonstige Publikationskosten	—	—	
h) Portokosten, Depeschen- und Fernsprechgebühren, Botenlöhne usw.	7 431	„ 44	„
i) Zinsen	—	—	
	zu übertragen	326 166 M.	75 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	326 166	M. 75	Pf.
k) Sonstiger Verwaltungsaufwand, darunter 53 560 M. 77 Pf. Umlagehebegebühren	55 481	„ 75	„
5. Einlagen in den Reservefonds	54 072	„ 94	„
insgesamt	435 721	M. 44	Pf.
Dazu 25 % Entschädigungsbeträge	566 227	„ 16	„
Summe der Genossenschaftsausgaben	1 001 948	M. 60	Pf.

Die Verwaltungskosten der Sektionen setzen sich zusammen wie folgt:

a) Reisekosten und Tagegelder der Sektionsvorstände . . .	120	„ —	„
b) Desgleichen der Vertrauensmänner	1 554	„ 97	„
c) Gehälter und Reisekosten der Beamten	47 997	„ 18	„
d) Beiträge für Krankenversicherung	43	„ 89	„
e) Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftsräume	907	„ —	„
f) Bureau- und Kassenbedürfnisse (Schreibmaterialien, Drucksachen, Formulare, Buchbinderarbeiten usw.)	3 054	„ —	„
g) Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	1 040	„ 25	„
h) Insertions- und sonstige Publikationskosten	163	„ 35	„
i) Portokosten, Depeschen- und Fernsprechgebühren, Botenlöhne	6 577	„ 49	„
zusammen	61 458	M. 13	Pf.
Dazu 75 % der Entschädigungsbeträge	1 698 681	„ 48	„
Sektionskosten insgesamt	1 760 139	M. 61	Pf.
Die Ausgabe der Genossenschaft betrug	1 001 948	„ 60	„
Mithin Gesamtausgabe	2 762 088	M. 21	Pf.

Veranlagung.

Der Jahresbetrag der von den landwirtschaftlichen Hauptbetrieben, einschließlich 141 Betrieben ohne Bodenbewirtschaftung, zu entrichtenden Grundsteuer, welche der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist, beträgt . . . . . 5 005 005 M. 03 Pf.

Die landwirtschaftlichen Nebenbetriebe und zwar:

31 Brauerei-, 247 Krautpresserei-, 346 Brennerei-, 18 Kellerei- und Lagerei-, 179 Dampfdreschmaschinen-, 5709 Fuhr-, 22 Kalkbrennerei-, 216 Steinbruch-, 165 Gräberei-, 93 Mahlmühlen-, 8 Holzschneidemühlen-, 102 Ziegelei- und Schwemmsteinfabrik-, 110 sonstige, zusammen 7246 Betriebe ergeben eine angenommene Grundsteuersumme von . . . . . 94 483 „ 48 „

gegenüber dem Vorjahre 5666 Mark 29 Pf. mehr.

Dieses Mehr ist im besonderen darauf zurückzuführen, daß weitere bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften versicherte Betriebe als Nebenbetriebe zu übernehmen waren. Sodann wurden Beiträge erhoben:

a) für Betriebsbeamte und Personen in besonderen fachlichen Stellungen (Facharbeiter) gemäß § 39 des Genossenschaftsstatuts unter Zugrundelegung einer angenommenen Grundsteuer von	54 226	„ 55	„
zu übertragen	5 153 715	M. 06	Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	5 153 715	M. 06 Pf.
b) für freiwillige Versicherungen gemäß § 45 des Statuts unter Zugrundelegung einer angenommenen Grundsteuer von . .		570 „	— „
Die für die Umlegung der Kosten in Betracht kommende Gesamtgrundsteuer belief sich somit auf		5 154 285	M. 06 Pf.

also gegenüber dem Vorjahre mehr 16 401 Mark 53 Pf.

Umlage.

Zur Deckung der Gesamtausgaben von 2 762 088 Mark 21 Pf. — vergl. das unter „Verwaltungskosten" Gesagte — wurden zunächst diejenigen der Sektionen von den letzteren in ihrer vollen Höhe wieder eingezogen, und ferner zur Deckung der Genossenschaftsausgaben gemäß Beschluß des Genossenschaftsvorstandes ein Betrag von 18 Pfennig auf jede Mark der insgesamt 5 154 285 Mark 06 Pf. betragenden Grundsteuer erhoben. Die zur Erhebung gestellte Umlage betrug 2 731 599 Mark 06 Pf., im Durchschnitt rund 53 % der Grundsteuer.

Ueber das Verhältnis der in den einzelnen Sektionen tatsächlich entstandenen Kosten zu den gezahlten Beiträgen gibt die Anlage IV „Auszug aus der Nachweisung über die Umlageverteilung für das Jahr 1905" näheren Aufschluß.

Anlage IV.

Reservefonds.

Der Bestand aus dem Vorjahre betrug		194 075	M. 15 Pf.
Zugang: a. Infolge Uebergangs von gewerblichen Betrieben als Nebenbetriebe der Landwirtschaft mußten in 2 Fällen die auf den übergehenden Betrieben ruhenden Unfalllasten übernommen werden. Die mit diesen Lasten der Berufsgenossenschaft zufallenden Reservefondsanteile beliefen sich auf zusammen .		745 „	10 „
b. Die Ende des Berichtsjahres aufgelaufenen Zinsen betrugen		4 718 „	07 „
c. Einlage in den Fonds für 1905		54 072 „	94 „
	Mithin Bestand	253 611	M. 26 Pf.

Rechnungsübersicht.

a. Einnahme.

Bestand aus dem Vorjahre		176 174	M. 18 Pf.
Umlagebeiträge einschließlich 3645 Mark 17 Pf. aus Nachtragsveranlagungen und abzüglich 3551 Mark 89 Pf. Umlageerstattungen		2 731 692 „	34 „
Strafgelder		1 036 „	05 „
Von Regreßpflichtigen erstattete Entschädigungen		13 921 „	40 „
Sonstige Einnahmen		42 „	70 „
	Summe	2 922 866	M. 67 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b. Ausgabe.

Unfallentschädigungen	2 240 878	M.	50	Pf.
Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit	24 030	„	14	„
Kosten der Unfallverhütung	13 849	„	36	„
Unfalluntersuchungskosten	142 910	„	15	„
Schiedsgerichtskosten	50 240	„	79	„
Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt	220	„	10	„
Eigentliche Verwaltungskosten	182 325	„	46	„
Umlage-Hebegebühren	53 560	„	77	„
Einlagen in den Reservefonds	54 072	„	94	„
Summe	2 762 088	M.	21	Pf.

c. Abschluß.

Die Einnahme beträgt	2 922 866	M.	67	Pf.
Die Ausgabe beträgt	2 762 088	„	21	„
Es bleibt somit ein Bestand von	160 778	M.	46	Pf.

als Betriebsfonds für das Jahr 1906.

Rentenfeststellungsbescheide sowie Bescheide über Rentenminderungen, Erhöhungen und Einstellungen.

Außer den unter „Unfälle" erwähnten erstmaligen 6454 Feststellungsbescheiden wurden Rentenänderungsbescheide erlassen:

a) von Sektionsvorständen	1 957
b) vom Genossenschaftsvorstande	3 393
zusammen	5 350.

Dazu die seitens des Genossenschaftsvorstandes erlassenen berufungsfähigen Aufforderungen zum Eintritt in ein Krankenhaus, Abfindungen und Sonstiges 520

im ganzen 5 870.

Diese Fälle verteilen sich auf:

a) Minderungen	3 127
b) Erhöhungen	52
c) Ablehnung von Erhöhungsanträgen	57
d) Aufhebungen	2 114
e) Krankenhausaufforderungen, Abfindungen und Sonstiges	520
im ganzen	5 870.

Kontrolle der Unfallverletzten.

Hinsichtlich der Art und Weise der Kontrolle der Erwerbsfähigkeit verletzter Personen ist im Berichtsjahre eine Aenderung nicht eingetreten. Sie wird nach wie vor in der Weise ausgeübt, daß in bestimmten Zeitabschnitten je nach Lage des einzelnen Falles ärztliche Gutachten eingezogen werden, sei es von dem erstbehandelnden Arzte oder auch von dem Bezirksarzte. Als Bezirksärzte der Berufsgenossenschaft, deren in jedem Kreise im allgemeinen wenig-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

stens einer bestellt ist, sind hauptsächlich die Königlichen Kreisärzte tätig. Außer den regelmäßigen Nachuntersuchungen werden in besonderen Fällen auch noch Untersuchungen durch den beim Genossenschaftsvorstande tätigen ärztlichen Berater vorgenommen; ferner finden alljährlich in einer größeren Zahl von Kreisen außergewöhnliche Revisionen der Rentenempfänger durch Beamte der Berufsgenossenschaft statt. In dem Berichtsjahre wurde in dieser Weise die Kontrolle in 17 Kreisen ausgeübt mit folgendem Ergebnis:

Zahl der besuchten Personen	Das Revisionsergebnis führte zur Renten-			Prozente, um welche die Renten herabgesetzt wurden, einschl. der Aufhebung	Von den in Spalte 2—4 aufgeführten Fällen war die Kontrolle bereits eingestellt in Fällen	Jahresbetrag, um den die Renten aus Anlaß der Revisionen			
						erhöht		herabgesetzt oder aufgehoben worden sind	
	Aufhebung	Minderung	Erhöhung			ℳ	₰	ℳ	₰
1	2	3	4	5	6	7		8	
978	154	154	1	8043	231	30	—	23 282	70

Von den Fällen, die zur Minderung oder Aufhebung der Renten geführt haben, schweben noch 4 Fälle im Berufungs- und 7 Fälle im Rekursverfahren.

Schiedsgerichte.

Im Berichtsjahre waren einschließlich der 332 unerledigt gebliebenen Fälle des Vorjahres anhängig 2766 Streitsachen.

Hiervon wurden erledigt:

a)	Durch rechtskräftigen Bescheid des Vorsitzenden . . .	10 Fälle
b)	„ Zurücknahme der Berufung (des Antrags) . .	125 „
c)	„ Anerkenntnis	103 „
d)	„ Vergleich	46 „
e)	„ Entscheidung des Schiedsgerichts und zwar	
	zu Gunsten des Rentenbewerbers	424 „
	„ „ der Berufsgenossenschaft	1712 „
f)	Auf andere Weise wurden erledigt	10 „
	Summe aller erledigten Fälle	2430.
	Unerledigt blieben	336 Fälle.

Rekurse. (Reichs-Versicherungsamt.)

Beim Reichs-Versicherungsamt waren einschließlich der 141 aus den Vorjahren unerledigt gebliebenen Fälle 546 Rekurse anhängig.

Von diesen Fällen war der Rekurs eingelegt:

a) von Verletzten in . . . . . 445 Fällen,
b) von der Genossenschaft in . . . . 101 „ .

Seitens des Reichs-Versicherungsamts erfolgte die Zurückweisung des Rekurses in 240 Fällen der Einlegung durch den Verletzten, in 16 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, zusammen in 256 Fällen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Annahme des Rekurses erfolgte in 47 Fällen der Einlegung durch die Verletzten, in 32 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, im ganzen in 79 Fällen. Auf andere Art wurden erledigt 12 Fälle. Zusammen wurden daher 347 Fälle erledigt. In das folgende Jahr wurden noch übernommen 199 Fälle.

Bestrafungen.

Vom Genossenschaftsvorstande sind auf Grund des § 157 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 gegen 289 Betriebsunternehmer bezw. sonstige Verpflichtete wegen Unterlassung oder Verspätung der Anmeldung der in ihren Betrieben vorgekommenen Unfälle Geldstrafen im Einzelfalle von 2—20 Mark verhängt und im Gesamtbetrage von 1036 Mark 05 Pf. vereinnahmt worden.

Unfallverhütung.

Ueber die Zweckmäßigkeit und Durchführung der bereits im vorjährigen Berichte erwähnten und inzwischen — am 1. Januar 1906 — in Kraft getretenen Unfallverhütungsvorschriften für landwirtschaftliche Maschinen — vergl. das Nähere hierüber in der Anlage V zum vorjährigen Berichte — liegen besondere Erfahrungen noch nicht vor. Die aus einigen Sektionsbezirken, aus diesen aber in großer Anzahl eingegangenen Einsprüche richten sich hauptsächlich gegen die Abdeckung der Futterschneidemaschine, besonders gegen die Anbringung von Schutzscheiben zur Bedeckung der an dem Schwungrade angebrachten Messer gemäß Ziffer 48 der Vorschriften, sowie gegen das daselbst unter Ziffer 50 vorgeschriebene 60 cm lange Deckbrett der Futterlade. Die vorgebrachten Klagen scheinen indessen nicht begründet zu sein.

Der nächsten Genossenschaftsversammlung sollen die von der ständigen Kommission der Deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften ausgearbeiteten und in den Konferenzen der Vertreter dieser Genossenschaften am 20. August 1904 in Straßburg und 5. bis 7. Oktober 1905 in Hamburg festgestellten Entwürfe über weitere Unfallverhütungsvorschriften für landwirtschaftliche Nebenbetriebe, landwirtschaftliche Geräte und Sprengmittel, Vieh-, Fuhr- und Bauhaltung zur Beratung und Beschlußfassung unterbreitet werden. Bis dahin sollen auch die die Kontrolle über die Durchführung der Vorschriften bezweckenden besonderen Maßnahmen, wie z. B. die Anstellung von technischen Aufsichtsbeamten, unterbleiben.

Gemäß dem Beschlusse der Genossenschaftsversammlung vom 26. April 1905 — vergl. das unter Ziffer 3 B obenerwähnter Anlage zum vorjährigen Bericht Gesagte — hat sich der Genossenschaftsvorstand wegen Aufhebung der bestehenden Polizeiverordnungen über landwirtschaftliche Maschinen in entsprechenden Eingaben an den Ober-Präsidenten, den Regierungs-Präsidenten zu Sigmaringen und die Regierung in Birkenfeld gewandt. Der Regierungs-Präsident zu Sigmaringen ist darauf seinerseits mit dem Landwirtschaftsminister in Verbindung getreten, der sich dahin ausgesprochen hat, daß die Aufhebung der Polizeiverordnung einstweilen nicht zweckmäßig erscheine; die Entscheidung müsse von der tatkräftigen Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften eitens der Berufsgenossenschaft und der notwendigen Revision der landwirtschaftlichen Betriebe durch sachverständige technische Aufsichtsbeamte abhängen. Aehnlich hat sich der Herr Minister dem Ober-Präsidenten gegenüber ausgesprochen; die staatlichen Behörden hätten sich vorläufig die Möglichkeit polizeilicher Aufsicht zu bewahren. Im Anschluß hieran beabsichtigt der Ober-Präsident, demnächst für den Umfang der Provinz eine einheitliche Polizeiverordnung zu erlassen, die in ihren Grundbestimmungen mit den Unfallverhütungsvorschriften konform ist. Die fraglichen s. Zt. von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Königlichen Regierungen der Rheinprovinz erlassenen Polizeiverordnungen über landwirtschaftliche Maschinen sind gemäß Weisung des Ober-Präsidenten vom 1. Januar 1906 ab aufgehoben worden. Von der Regierung in Birkenfeld ist die Aufhebung der bezüglichen Polizeiverordnung nicht in Aussicht gestellt, wohl aber soll sie demnächst mit den Unfallverhütungsvorschriften in Uebereinstimmung gebracht werden.

Regreßansprüche.

Auf Grund der §§ 147 und 151 des Gesetzes wurden im Berichtsjahre in 92 Fällen die gemachten Aufwendungen der Berufsgenossenschaft mit zusammen 13 921 M. 40 Pf. erstattet.

Sonstiges.

Das mit der Aerztekammer der Rheinprovinz und der Hohenzollern'schen Lande bestehende Abkommen hat keine Abänderung erfahren.

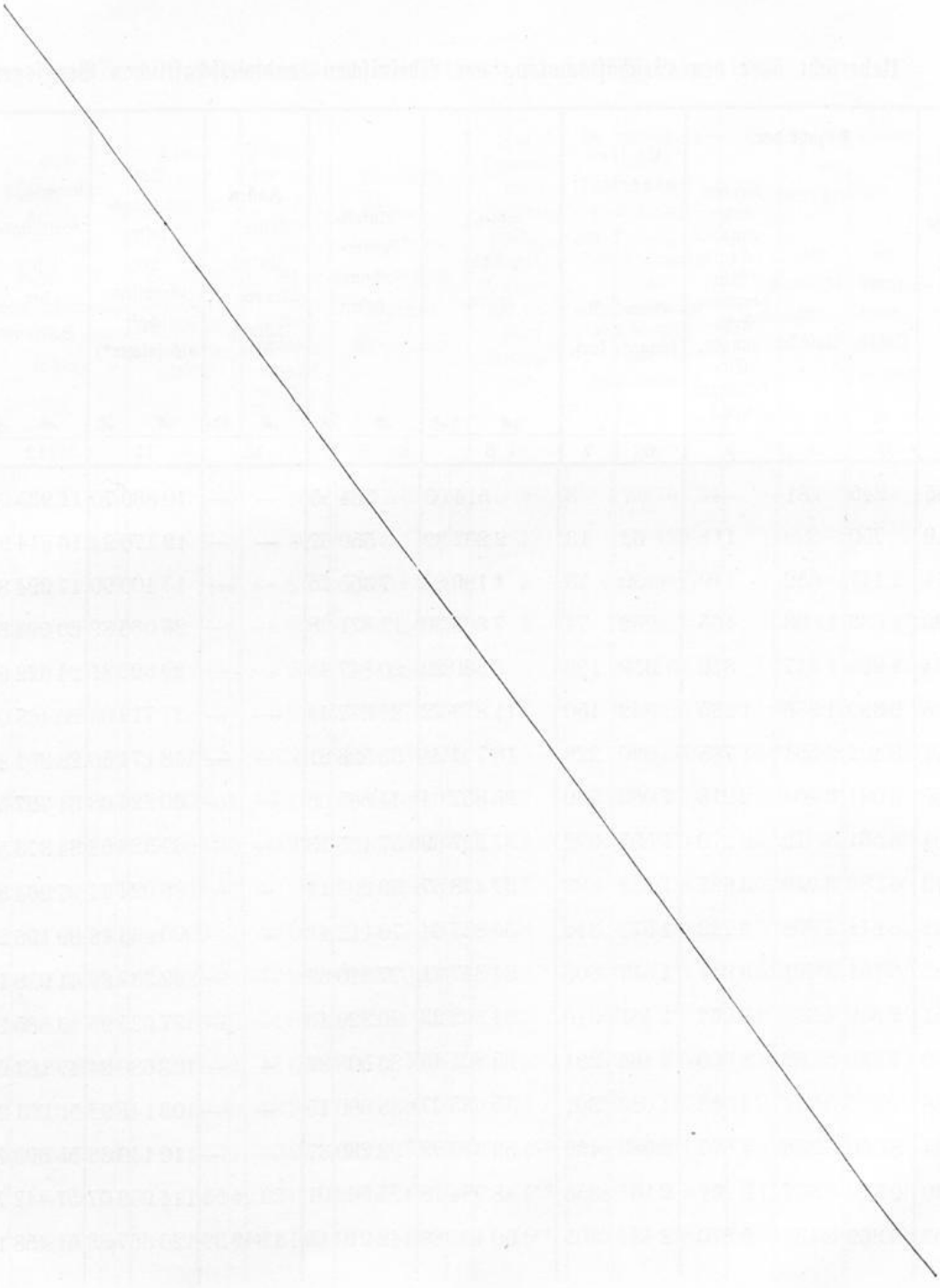
Auf Grund des § 28 Abs. 2 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes wurden im Berichtsjahre weitere 1189 landwirtschaftliche Betriebe als Nebenbetriebe gewerblicher Betriebe an gewerbliche Berufsgenossenschaften, in der Hauptsache an die Schmiedeberufsgenossenschaft, überwiesen. Mit diesen Betrieben gingen 30 Unfälle mit den darauf ruhenden Lasten über, während von den gewerblichen Berufsgenossenschaften in 2 Fällen eine jährliche Rentenlast von zusammen 262 Mark 60 Pf. zu übernehmen war.

Am 26. April 1905 fand die 6. Genossenschaftsversammlung statt. Das über dieselbe errichtete Protokoll ist bereits dem vorjährigen Bericht als Anlage V beigefügt.

Von der Versammlung wurde u. a. zum § 43 des Genossenschaftsstatuts, betreffend die Feststellung des für die Frage der Versicherungspflicht der Genossenschaftsmitglieder in Betracht kommenden Jahresarbeitsverdienstes, folgender Zusatz beschlossen: „Die für die bewirtschaftete Fläche zu zahlende Pacht sowie die bei der Veranlagung zur Staatseinkommensteuer berücksichtigten Schuldenzinsen sind von dem Reineinkommen in Abzug zu bringen." Dieser Zusatz hat unter dem 9. Juni 1905 als I. Nachtrag zum neuen Genossenschaftsstatut die Genehmigung des Reichs-Versicherungsamts gefunden.

Die Geschäftsanweisungen für den Genossenschaftsvorstand, die Sektionsvorstände und die Vertrauensmänner sind in vielen ihrer Bestimmungen veraltet, teils infolge veränderter Umstände, die sich mit der ständig gewachsenen Ausdehnung der Berufsgenossenschaft herausgebildet haben, teils infolge neuer Vorschriften, die das neue Unfallversicherungsgesetz mit sich gebracht hat. Aus diesem Grunde wurden Entwürfe neuer Geschäftsanweisungen im Berichtsjahre aufgestellt, die zunächst u. a. den Sektionsvorständen zur Begutachtung übersandt worden sind und welche demnächst erlassen werden sollen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage I.

Uebersicht über den Geschäftsumfang der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft während der Zeit ihres Bestehens vom 1. April 1888 bis 31. Dezember 1905.

Geschäftsjahr	Anzahl der Eingänge	Anzahl der: angemeldeten Unfälle	entschiedenen Unfälle	Rentenänderungsbescheide (Minderungen, Erhöhungen, Einstellungen usw.)	Es sind eingelegt: Berufungen	Rekurse	Schiedsgerichtskosten ℳ ₰	Unfalluntersuchungskosten ℳ ₰	Kosten der Unfallverhütung ℳ ₰	Verwaltungskosten der Genossenschaft als solcher*) ℳ ₰	Verwaltungskosten der Sektionen ℳ ₰	Summe der Genossenschafts- und Sektions-Verwaltungskosten Spalte 11 u. 12 ℳ ₰
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1888	2 235	245	81	—	7	3	514 03	564 55	— —	10 839 70	11 925 62	22 765 32
1889	4 819	750	399	111	62	13	2 262 39	3 550 67	— —	12 170 24	16 514 92	28 685 16
1890	6 911	1 147	659	149	130	16	4 189 84	7 365 46	— —	17 409 99	17 994 83	35 404 82
1891	10 823	1 533	1 033	465	252	74	7 865 30	12 671 38	— —	26 036 89	20 004 34	46 041 23
1892	12 854	1 995	1 447	810	359	135	8 580 29	20 847 43	— —	29 692 21	24 822 90	54 515 11
1893	16 535	3 390	1 886	1 285	642	150	11 873 72	25 677 46	— —	37 712 33	26 488 06	64 200 39
1894	21 771	3 492	2 531	1 785	960	228	16 714 24	33 526 21	— —	48 171 50	28 391 85	76 563 35
1895	27 059	5 021	3 404	2 218	1 083	269	25 857 64	44 565 06	— —	60 224 08	31 797 50	92 021 58
1896	32 704	5 561	4 012	3 272	1 557	372	37 227 69	57 135 13	— —	67 328 08	34 373 56	101 701 64
1897	34 213	6 286	3 949	3 627	1 752	393	37 448 57	59 692 11	— —	86 024 44	37 264 89	123 289 33
1898	37 321	6 611	4 298	3 722	1 571	342	34 857 64	70 112 41	— —	90 033 18	39 196 27	129 229 45
1899	39 553	6 751	4 601	3 941	1 517	303	34 847 21	77 910 63	— —	99 337 89	41 958 19	141 296 08
1900	38 851	7 339	4 337	3 962	1 461	310	34 302 23	80 329 40	— —	97 025 95	43 585 23	140 611 18
1901	42 980	7 593	5 062	3 900	1 436	281	35 801 46	83 508 82	— —	103 680 24	49 164 03	152 844 27
1902	47 836	7 925	5 311	4 068	1 686	301	45 635 27	88 860 15	— —	103 145 92	50 951 25	154 097 17
1903	53 634	8 550	5 688	4 697	2 083	439	**) 53 340 99	99 230 37	— —	110 140 62	55 393 71	165 534 33
1904	57 540	9 318	6 377	5 257	2 131	356	**) 48 984 18	125 962 01	124 63	114 959 07	57 442 75	172 401 82
1905	66 853	11 369	6 454	5 870	2 434	405	**) 50 460 89	142 910 15	13 849 36	120 867 33	61 458 13	182 325 46

Gesamtverwaltungskosten einschließlich der Schiedsgerichts- und Unfalluntersuchungskosten (Spalte 8, 9, 10 u. 13) ℳ ₰	Entschädigungsbeträge (Renten, Kosten des Heilverfahrens, Beerdigungskosten) ℳ ₰	Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfalle ℳ ₰	Zahl der verletzten Personen, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Ermittelte Staatsgrundsteuer, einschließlich fingierter Grundsteuer ℳ ₰	Zur Deckung der Genossenschaftskosten Umlagen auf die Mark Grundsteuer ₰	Es wurden im ganzen aufgebracht — Soll-Umlage — zur Deckung der Genossenschafts- und Sektionskosten ausschließlich der Hebegebühren ℳ ₰	Sonstige Einnahmen der Genossenschaft: a. Erstattungen aus Regreß ℳ ₰	Sonstige Einnahmen der Genossenschaft: b. Zinsen, Strafen und Sonstiges ℳ ₰	Bestand des Reservefonds ℳ ₰
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
23 843 90	3 557 —	— —	66	4 515 690 46	1	55 791 34	— —	— —	— —
34 497 92	47 472 12	— —	392	4 591 150 59	1	81 426 86	— —	23 —	— —
46 960 12	112 503 09	— —	875	4 593 257 98	2	156 957 18	— —	13 55	— —
66 577 91	211 889 74	— —	1 602	4 573 584 19	4	301 437 50	608 11	47 23	— —
83 942 83	319 503 51	— —	2 605	4 617 854 84	5	405 664 85	1 171 14	41 85	— —
101 751 57	455 305 06	436 07	3 850	4 632 736 83	7	565 207 07	1 260 32	505 95	— —
126 802 80	612 841 12	16 —	5 286	4 628 642 38	9	733 624 53	1 357 35	692 70	— —
162 444 28	765 831 35	408 01	7 152	4 652 986 44	12	949 617 31	2 489 32	3 101 45	— —
196 064 46	938 122 86	3 534 02	9 394	4 665 581 36	14	1 131 326 80	2 232 48	4 322 45	— —
220 430 01	1 039 671 35	3 941 47	10 782	4 650 057 72	17	1 307 403 35	8 447 72	3 340 16	— —
234 199 50	1 137 045 92	10 900 14	12 002	4 648 727 62	18	1 413 879 86	3 183 37	1 627 81	— —
254 053 92	1 268 280 81	15 128 04	13 608	4 651 050 32	19	1 517 565 56	6 487 45	2 052 87	— —
255 242 81	1 378 015 58	11 785 70	14 830	4 693 979 86	12	1 637 126 14	10 171 77	2 633 78	— —
272 154 55	1 540 633 65	13 206 94	16 606	4 877 731 52	13	1 840 156 82	11 086 14	1 087 97	37 012 70
288 592 59	1 672 163 65	15 089 80	18 314	5 094 807 77	14	2 021 743 14	9 784 93	699 —	89 102 60
318 105 69	1 883 099 68	18 184 77	20 274	5 121 955 53	15	2 233 831 54	14 347 84	1 767 —	140 270 95
347 472 64	2 055 931 47	17 224 80	22 091	5 137 883 53	17	2 476 994 96	11 624 25	986 05	193 830 61
389 545 86	2 240 878 50	24 030 14	23 865	5 154 285 06	18	2 678 038 29	13 921 40	1 078 75	253 611 26

*) Ausgeschlossen sind hier: a) Kosten während der ersten 13 Wochen, b) Hebegebühren.
**) Darunter die Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt.

Anmerkung. Die erhebliche Steigerung der Unfalluntersuchungskosten ist auf die Erhöhung der Gebühren für ärztliche Gutachten zurückzuführen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage II.

Uebersicht der entschiedenen Fälle im Geschäftsjahr 1905.

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des Sektions-Vorstandes		Durch erstmalige Entscheidung des Genossenschafts-Vorstandes	
		abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt
1	Barmen	—	—	1	2
2	Düsseldorf-Stadt	—	—	1	4
3	Düsseldorf-Land	13	22	4	25
4	Duisburg	—	—	2	7
5	Elberfeld	1	—	—	1
6	Essen-Stadt	—	—	—	—
7	Essen-Land	2	3	2	9
8	Geldern	13	79	4	11
9	M. Gladbach-Stadt	—	—	1	2
10	Gladbach-Land	18	27	2	22
11	Grevenbroich	16	34	8	35
12	Kempen	29	73	5	17
13	Cleve	19	23	6	14
14	Crefeld-Stadt	—	1	5	8
15	Crefeld-Land	6	17	5	7
16	Lennep	27	13	6	7
17	Mettmann	17	7	4	17
18	Moers	21	47	12	28
19	Mülheim a. d. R.-Land	2	1	—	2
20	Neuß	11	53	4	9
21	Rees	1	33	8	23
22	Remscheid	—	—	—	—
23	Ruhrort	14	23	4	7
24	Solingen-Land	21	24	4	12
25	Bergheim	23	32	10	27
26	Bonn-Stadt	—	—	3	6
27	Bonn-Land	—	7	24	44
28	Euskirchen	20	41	12	32
29	Gummersbach	13	19	14	29
30	Cöln-Stadt	11	10	10	12
31	Cöln-Land	6	4	24	54
32	Mülheim a. Rh.-Land	13	28	8	28
33	Rheinbach	44	9	14	37
	Zu übertragen	361	630	207	538

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des Sektions-Vorstandes		Durch erstmalige Entscheidung des Genossenschafts-Vorstandes	
		abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt
	Uebertrag	361	630	207	538
34	Siegkreis	29	108	26	57
35	Waldbröl	13	1	14	38
36	Wipperfürth	6	4	14	32
37	Aachen-Stadt	1	1	1	2
38	Aachen-Land	9	42	6	13
39	Düren	19	73	11	25
40	Erkelenz	14	18	14	37
41	Eupen	2	2	—	1
42	Geilenkirchen	13	22	9	25
43	Heinsberg	20	35	12	36
44	Jülich	14	39	9	16
45	Malmedy	8	35	11	48
46	Montjoie	6	12	1	7
47	Schleiden	31	50	11	65
48	Bernkastel	9	11	32	88
49	Bitburg	33	60	13	40
50	Daun	30	8	22	52
51	Merzig	16	4	20	50
52	Ottweiler	36	26	11	22
53	Prüm	26	31	24	63
54	Saarbrücken	—	—	35	61
55	Saarburg	21	25	22	28
56	Saarlouis	44	48	15	44
57	Trier-Stadt	—	2	—	3
58	Trier-Land	34	38	31	113
59	St. Wendel	22	23	21	66
60	Wittlich	15	21	20	68
61	Adenau	12	25	13	35
62	Ahrweiler	16	34	8	42
63	Altenkirchen	25	36	18	23
64	Coblenz-Stadt	2	1	1	4
65	Coblenz-Land	18	31	10	11
	Zu übertragen	905	1496	662	1753

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des Sektions-Vorstandes abgelehnt	Sektions-Vorstandes anerkannt	Genossenschafts-Vorstandes abgelehnt	Genossenschafts-Vorstandes anerkannt
	Uebertrag	905	1496	662	1753
66	Cochem	1	—	52	33
67	Kreuznach	147	114	12	32
68	Mayen	29	64	23	51
69	Meisenheim	12	20	11	29
70	Neuwied	41	77	44	65
71	Simmern	25	11	28	56
72	St. Goar	12	10	30	52
73	Wetzlar	25	45	23	69
74	Zell	7	11	8	25
75	Sigmaringen	10	19	2	15
76	Gammertingen	5	7	9	20
	Zu übertragen	1219	1874	904	2200

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des Sektions-Vorstandes abgelehnt	Sektions-Vorstandes anerkannt	Genossenschafts-Vorstandes abgelehnt	Genossenschafts-Vorstandes anerkannt
	Uebertrag	1219	1874	904	2200
77	Hechingen	5	43	12	23
78	Haigerloch	8	47	1	11
79	Birkenfeld	24	36	5	30
80	Solingen-Stadt	—	—	3	2
81	Oberhausen	2	—	—	—
82	Mülheim a. Rh.-Stadt	—	—	—	—
83	Mülheim a. d. Ruhr Stadt	1	2	2	—
	Summe	1259	2002	927	2266
		3261		3193	
		6454			

Zu den voraufgeführten 2002 von den Sektionen und
2266 von der Genossenschaft
zusammen 4268 anerkannten Fällen treten
noch . . . . . 115 Fälle, die erst im Streitverfahren zu einer Entschädigung geführt haben, so daß insgesamt
erstmalig Entschädigungen in . 4383 Fällen festgestellt wurden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage III.

Uebersicht über die Abnahme der aus den Vorjahren übernommenen Renten- usw. Belastungen.

Rechnungsjahr	Summe der im Rechnungsjahr gezahlten Entschädigungsbeträge	Erstmalig im Rechnungsjahr gezahlte Entschädigungsbeträge	Die Summe Spalte 2 setzt sich wie folgt zusammen: Weiterzahlungen für Ansprüche aus den Vorjahren						
			Aus 1888	Aus 1889	Aus 1890	Aus 1891	Aus 1892	Aus 1893	Aus 1894
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1888	3 557 —	3 557 —							
1889	47 472 12	39 214 02	8 258 10						
1890	112 503 09	67 717 95	6 756 07	38 029 07					
1891	211 889 74	113 757 91	6 502 65	31 051 46	60 577 72				
1892	319 503 51	143 865 81	6 076 35	27 446 53	47 591 95	94 522 87			
1893	455 305 06	187 478 17	5 969 81	27 124 60	41 838 29	76 778 85	116 115 34		
1894	612 841 12	220 783 60	5 813 18	25 662 53	38 513 53	71 772 27	97 193 13	153 102 88	
1895	765 831 35	239 396 34	5 723 44	23 583 20	36 993 86	63 982 37	83 014 01	117 521 42	195 616 71
1896	938 122 86	272 524 91	5 657 29	23 144 57	34 676 27	63 246 35	69 996 88	102 370 38	144 968 25
1897	1 039 671 35	271 313 04	5 657 29	21 221 21	32 304 75	56 495 97	63 111 18	90 800 73	117 672 28
1898	1 137 045 92	267 272 54	5 316 41	20 618 93	29 167 65	50 606 74	60 087 68	80 322 45	107 525 55
1899	1 268 280 81	271 447 93	4 937 96	19 782 49	28 367 53	49 238 33	55 580 74	77 879 78	95 708 79
1900	1 378 015 58	275 921 98	4 651 80	17 516 10	27 442 44	45 760 32	52 647 74	71 032 93	88 194 35
1901	1 540 633 65	321 972 04	4 191 67	17 143 30	27 348 80	44 027 18	49 739 64	68 454 21	86 558 99
1902	1 672 163 65	326 838 81	3 737 27	16 230 74	25 681 37	41 094 07	46 988 31	65 107 68	81 158 42
1903	1 883 099 68	397 812 22	3 357 41	14 489 88	24 926 29	39 654 86	44 824 31	60 702 87	76 610 48
1904	2 055 931 47	420 829 20	3 315 80	14 095 89	24 029 15	37 209 64	43 342 98	57 443 56	70 710 58
1905	2 240 878 50	435 662 59	3 244 20	13 397 65	21 880 21	35 587 40	40 739 98	55 030 —	66 612 38

Rechnungsjahr	Aus 1895	Aus 1896	Aus 1897	Aus 1898	Aus 1899	Aus 1900	Aus 1901	Aus 1902	Aus 1903	Aus 1904
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
1	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1888										
1889										
1890										
1891										
1892										
1893										
1894										
1895										
1896	221 537 96									
1897	147 785 71	233 309 19								
1898	131 298 86	157 164 10	227 665 01							
1899	116 146 49	138 718 28	154 831 76	255 640 73						
1900	106 006 77	115 803 02	133 139 31	178 498 21	261 400 61					
1901	99 387 79	107 719 55	117 442 69	147 570 74	180 313 28	268 763 77				
1902	94 958 15	99 872 32	112 061 25	133 049 53	151 282 96	181 475 19	292 627 58			
1903	87 919 83	93 797 94	106 905 96	122 487 17	133 573 12	149 371 50	202 145 38	324 520 46		
1904	82 831 70	90 631 50	94 753 87	116 687 61	121 712 11	132 827 79	165 265 70	212 574 33	367 670 06	
1905	80 061 26	88 608 42	88 067 91	110 270 73	113 391 06	118 112 51	146 608 95	180 699 36	249 136 65	393 767 24

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage IV.

Auszug aus der Nachweisung über die Umlageverteilung für das Geschäftsjahr 1905.

(Vorläufiges Ergebnis.)

Nr.	Sektion	Betrag der Grundsteuer, welcher der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist ℳ	₰	Zahl der Unfälle, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Wirklich verursachte Kosten ohne Berücksichtigung der Hebegebühren ℳ	₰	Von der Sektion zu zahlende Kosten ohne Berücksichtigung der Hebegebühren ℳ	₰	Umlagesatz (Prozent) der Grundsteuer für 1904
1	Barmen	6 339	73	7	1 265	51	1 970	40	19 2/3
2	Düsseldorf-Stadt	9 946	87	31	5 824	22	5 764	12	38
3	„ -Land	113 536	65	216	39 512	28	47 169	21	39
4	Duisburg	22 178	85	6	2 724	83	5 457	45	28
5	Elberfeld	7 236	70	15	3 559	71	3 788	27	43
6	Essen-Stadt	3 826	43	3	559	33	1 048	53	27,36
7	„ -Land	52 890	17	75	11 792	65	17 291	97	30,74
8	Geldern	110 820	73	442	52 348	53	53 960	25	43,112
9	M. Gladbach-Stadt	2 776	42	11	1 806	91	1 786	01	64
10	Gladbach-Land	64 237	87	247	34 537	82	34 593	28	50,4
11	Grevenbroich	142 103	54	328	37 128	86	49 119	17	31
12	Kempen	95 567	40	429	56 994	87	55 080	89	56
13	Cleve	158 214	04	174	23 190	85	42 992	12	26
14	Crefeld-Stadt	7 791	65	18	2 991	22	3 403	80	32
15	„ -Land	55 187	80	159	24 661	92	26 519	54	50
16	Lennep	28 375	86	209	23 531	64	20 491	27	82
17	Mettmann	61 714	26	158	25 883	77	28 614	51	40
18	Moers	158 720	90	421	53 108	45	63 139	89	38
19	Mülheim a. d. Ruhr-Land	14 980	03	12	2 469	31	4 368	83	27
20	Neuß	105 550	78	258	36 454	11	43 073	80	37
21	Rees	136 460	28	280	37 162	73	48 760	78	32
22	Remscheid	3 362	93	2	593	24	1 006	73	32,8
23	Ruhrort	53 588	43	172	24 405	90	25 973	72	40
24	Solingen-Land	61 884	88	266	35 982	29	35 133	68	56
25	Bergheim	169 026	47	252	35 135	99	53 024	61	29,4
26	Bonn-Stadt	13 632	21	38	5 982	14	6 447	59	40
27	„ -Land	91 960	76	361	44 532	40	45 861	86	45
28	Euskirchen	137 387	30	343	45 512	08	54 562	75	36
29	Gummersbach	28 497	68	327	38 902	42	30 973	76	106,94
30	Cöln-Stadt	51 363	56	113	19 597	82	22 792	17	43
31	„ -Land	161 382	39	362	44 108	58	57 600	—	35

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Sektion	Betrag der Grundsteuer, welcher der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist		Zahl der Unfälle, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Wirklich verursachte Kosten ohne Berücksichtigung der Hebegebühren		Von der Sektion zu zahlende Kosten ohne Berücksichtigung der Hebegebühren		Umlagesatz (Prozent) der Grundsteuer für 1904
		ℳ	₰		ℳ	₰	ℳ	₰	
32	Mülheim a. Rhein-Land	61 398	09	291	40 847	25	38 629	55	57,75
33	Rheinbach	99 699	93	278	37 227	53	42 438	26	39
34	Siegkreis	104 550	75	852	89 311	73	76 439	13	68,70
35	Waldbröl	18 038	58	296	26 964	89	20 414	60	115,76
36	Wipperfürth	31 960	80	186	22 303	39	20 483	85	57
37	Aachen-Stadt	14 503	52	27	4 909	29	5 906	66	39,78
38	„ -Land	117 842	45	268	32 324	65	42 019	16	34
39	Düren	180 212	35	491	56 187	75	68 322	66	36
40	Erkelenz	111 779	28	444	48 016	32	50 852	24	45
41	Eupen	37 714	36	17	3 997	46	8 008	17	18
42	Geilenkirchen	76 636	20	368	36 039	41	36 664	70	45
43	Heinsberg	58 928	30	432	41 249	98	36 774	79	61
44	Jülich	177 318	05	374	44 228	01	60 029	21	30
45	Malmedy	29 058	71	379	40 300	—	31 463	90	92,37
46	Montjoie	14 205	28	98	10 996	19	9 731	91	68
47	Schleiden	48 408	89	578	52 884	20	42 331	44	84
48	Bernkastel	60 392	73	605	65 381	94	53 857	81	81
49	Bitburg	67 898	12	610	56 215	44	47 835	38	72
50	Daun	37 206	10	407	40 760	26	32 815	81	79,1
51	Merzig	51 266	02	334	38 284	39	34 133	93	59,20
52	Ottweiler	52 237	45	277	29 207	75	28 170	58	49
53	Prüm	38 112	67	484	46 471	53	36 608	58	89,74
54	Saarbrücken	53 116	99	276	33 184	89	31 329	20	55
55	Saarburg	67 901	08	369	38 739	87	37 349	90	58
56	Saarlouis	78 093	04	654	69 317	97	59 070	68	86
57	Trier-Stadt	3 385	59	9	2 188	81	2 184	33	60
58	„ -Land	126 676	73	771	82 842	97	76 457	—	57
59	St. Wendel	81 368	30	517	51 590	95	47 572	21	61
60	Wittlich	65 069	28	513	55 957	91	48 145	15	67
61	Adenau	22 719	74	326	25 393	83	19 885	66	75
62	Ahrweiler	53 260	—	306	37 617	70	34 511	95	57
63	Altenkirchen	52 900	92	377	35 743	62	32 338	79	56,98
64	Coblenz-Stadt	6 745	94	13	1 389	37	2 094	98	29
65	„ -Land	67 175	33	231	28 774	35	30 989	52	47
66	Cochem	52 155	35	294	35 409	16	32 690	86	70
67	Kreuznach	113 023	15	739	80 502	71	72 842	—	62
68	Mayen	118 103	90	503	58 178	04	59 271	35	45

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Sektion	Betrag der Grundsteuer, welcher der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist		Zahl der Unfälle, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Wirklich verursachte Kosten ohne Berücksichtigung der Hebegebühren		Von der Sektion zu zahlende Kosten ohne Berücksichtigung der Hebegebühren		Umlagesatz (Prozent) der Grundsteuer für 1904
		ℳ	₰		ℳ	₰	ℳ	₰	
69	Meisenheim	21 806	24	223	23 521	90	19 127	—	77,3
70	Neuwied	82 407	42	714	76 472	68	64 557	26	77
71	Simmern	52 399	27	420	40 785	57	35 585	73	66
72	St. Goar	52 009	21	406	45 991	44	39 450	38	67
73	Wetzlar	105 511	81	538	53 733	41	53 807	65	50
74	Zell	37 657	96	304	33 215	91	28 563	10	75
75	Sigmaringen	49 219	74	265	28 898	57	27 498	03	54,20
76	Gammertingen	21 915	31	224	23 756	40	19 382	36	89
77	Hechingen	32 602	86	412	35 984	94	28 581	76	86
78	Haigerloch	19 938	02	205	18 058	96	15 018	39	63,57
79	Birkenfeld	78 000	88	336	34 956	96	36 392	89	46,89
80	Solingen-Stadt	3 194	91	18	3 856	01	3 270	14	54
81	Oberhausen	520	29	1	371	21	402	83	119
82	Mülheim a. Rhein-Stadt	1 238	86	3	615	62	672	25	95
83	Mülheim a. d. Ruhr-Stadt	14 254	74	18	3 353	88	4 815	26	37

G. Angelegenheiten der Bewilligung von Beihilfen zu öffentlichen Wasserversorgungsanlagen.

I. Wie im vorigjährigen Bericht ausgeführt ist, können zur Unterstützung von Wasserleitungen in den beiden Jahren 1905 und 1906 gemäß den Beschlüssen des 45. Rheinischen Provinziallandtages verwendet werden . . . . 728 750 M. — Pf.

Hierzu kommt der Restbetrag aus den beiden Jahren 1903 und 1904 mit . . . . . 32 972 „ 72 „

Ferner die Zinsen der im Jahre 1905 deponierten Bestände mit 8 225 „ — „

Außerdem sind durch Verzicht auf frühere Bewilligungen erspart 45 557 „ 38 „

so daß zur Verwendung in den beiden Jahren 1905 und 1906 disponibel sind . . . . . 815 505 M. 10 Pf.

Hierauf sind im Jahre 1905 die in der anliegenden Zusammenstellung aufgeführten Beihilfen im Gesamtbetrag von . . . . . 412 020 M. — Pf.

bewilligt worden.

	zu übertragen	412 020	M. — Pf.	815 505	M. 10 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	412 020 M. — Pf.	815 505 M. 10 Pf.
Es sind ferner gezahlt:		
an die Königliche Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin für die Prüfung der Projekte . .	5 895 „ — „	
an den Verein für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin Beitrag für das Jahr 1906	500 „ — „	
zusammen	418 415 „ — „	
Es verbleibt demnach noch ein Betrag von		397 090 M. 10 Pf.

zur Verfügung, der im Jahre 1906 verwendet werden kann.

II. In der Sitzung vom 21. Juli 1903 hatte der Provinzialausschuß beschlossen, dem Verein für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin zunächst bis Ende des Jahres 1906 als Mitglied beizutreten. Diese Mitgliedschaft wurde durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 1./2. Dezember 1905 gekündigt, weil die vom Provinziallandtage bisher bewilligten Mittel Ende des Jahres 1906 erschöpft sind und vorläufig noch nicht feststeht, ob auch vom Jahre 1907 ab Mittel zu dem obenerwähnten Zwecke zur Verfügung stehen werden.

III. Auf die vom 42. Rheinischen Provinziallandtage genehmigte I. Anleihe von 750 000 Mark sind bis zum Schlusse des Berichtsjahres 600 000 Mark aufgenommen und verbraucht worden. Die Anleihe erfolgt in Teilbeträgen je nach dem Eingange der Zahlungsanträge. Mit der Tilgung kann erst begonnen werden, wenn der ganze Betrag angeliehen ist. Dies wird voraussichtlich bis zum Schlusse des Jahres 1906 geschehen sein. Die Aufnahme der vom 44. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten II. Anleihe von 500 000 Mark wird voraussichtlich erst in der II. Hälfte des Rechnungsjahres 1907 erforderlich werden, weil nach dem Verbrauch der I. Anleihe zunächst der von der Provinzial-Feuer-Versicherungsanstalt aus den Ueberschüssen des Jahres 1903 außerordentlich überwiesene Betrag von 120 000 Mark verwendet werden kann und ferner aus den Ueberschüssen der Jahre 1905 und 1906 von zusammen 300 000 Mark noch diejenigen Beträge zur Zahlungsleistung zur Verfügung stehen, die zur Verzinsung und Tilgung der I. Anleihe nicht erforderlich sind.

IV. Einschließlich der aus dem Jahre 1904 übernommenen 60 unerledigten Anträge sind zur Berücksichtigung in den beiden Jahren 1905 und 1906 225 Anträge zur Vorlage gekommen und zwar sind bei einem Gesamtkostenbetrage der Anlagen von 5 705 494 Mark an Beihilfen 1 668 198 Mark erbeten worden. Da nach der obigen Berechnung für die beiden Jahre 1905 und 1906 nur 815 505 Mark 10 Pf. zur Verfügung stehen, konnten Beihilfen höchstens in Höhe der Hälfte der erbetenen Beträge gewährt werden. Besonders bedürftigen Gemeinden wurde neben der Beihilfe insofern eine weitere Unterstützung zu Teil, als ihnen von der Landes-Versicherungsanstalt Darlehen zu ermäßigtem Zinsfuße gegeben wurden (vergl. das Nähere unter VI).

Von den zur Vorlage gekommenen 225 Anträgen wurden 105 Anträge im Rechnungsjahre 1905 erledigt und zwar wurde in 99 Fällen eine Beihilfe bewilligt, in 6 Fällen mußte Ablehnung erfolgen. Der Rest der Anträge kommt im Rechnungsjahre 1906 zur Erledigung.

Im Rechnungsjahre 1905 sind außerdem in 13 Fällen Beihilfen zur Ausführung der Vorarbeiten gewährt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Die Königliche Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin hat in der bisherigen Weise im Rechnungsjahre 1905 erstmalig 131 Projekte geprüft und außerdem die erforderlichen Nachprüfungen vorgenommen.

VI. Außer den bewilligten Beihilfen sind folgenden Gemeinden ꝛc. Darlehen gewährt worden.

a. Von der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz:

1.	Wasserleitungs-Gesellschaft Windhagen, Kreis Gummersbach	12 000 M.	zu 3%	Zinsen und	2%	Tilgung
2.	Gemeinde Waldbröl (für Ortschaft Hufen), Kreis Waldbröl	2 970 „	„ 3%	„ „	1%	„
3.	Gemeinde Reuffelbach, Kreis Altenkirchen	6 300 „	„ 3%	„ „	2%	„
4.	„ Schlierschied, Kreis Simmern	23 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
5.	„ Lederbach, „ Adenau	9 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
6.	„ Denklingen, „ Waldbröl	13 000 „	„ 3%	„ „	2%	„
7.	„ Denklingen, „ Waldbröl (für die Ortschaft Löffelsterz)	4 200 „	„ 3%	„ „	2%	„
8.	„ Nauroth, Kreis Altenkirchen	3 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
9.	„ Offhausen, Kreis Altenkirchen	3 200 „	„ 3%	„ „	2½%	„
10.	„ Lützenkirchen, Kreis Solingen	62 000 „	„ 3%	„ „	2%	„
11.	„ Föhren, Landkreis Trier	35 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
12.	„ Gebroth, Kreis Kreuznach	20 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
13.	„ Waldbröl, Kreis Waldbröl (für die Ortschaft Hufen zusätzlich)	1 100 „	„ 3%	„ „	1%	„
14.	„ Eckendorf, Kreis Ahrweiler	21 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
15.	„ Wüstleimbach, Kreis Adenau	10 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
16.	„ Leichlingen-Stadt, Kreis Solingen	40 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
17.	„ Bellevaux, Kreis Malmedy	5 100 „	„ 3%	„ „	2%	„
18.	„ Ruhrberg, „ Montjoie	25 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
19.	„ Mambächel, „ St. Wendel	5 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
20.	„ St. Barbara, Kreis Saarlouis	14 500 „	„ 3%	„ „	1%	„
21.	„ Geislautern, Kreis Saarbrücken	75 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
22.	„ Steineberg, Kreis Altenkirchen	13 600 „	„ 3%	„ „	1%	„
23.	„ Lockweiler, „ Merzig	30 000 „	„ 3%	„ „	2%	„
24.	„ Rieden, „ Mayen	50 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
25.	„ Ruthweiler, „ St. Wendel	25 400 „	„ 3%	„ „	1%	„
26.	„ Schwarzerden, Kreis St. Wendel	9 500 „	„ 3%	„ „	1%	„
27.	„ Rohrbach, Kreis St. Wendel	13 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
28.	„ Giershofen, Kreis Neuwied	24 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
29.	„ Burscheid, Kreis Solingen	75 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
30.	„ Puderbach, „ Neuwied	2 800 „	„ 3%	„ „	1%	„
31.	„ Weiler, „ Kreuznach	27 000 „	„ 3%	„ „	1%	„
	zu übertragen	660 670 M.				

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag 660 670 M.

32.	Gemeinde Mechernich, „ Roggendorf, „ Strempt, „ Bussem,	Kreis Schleiden . . .	184 000	„	zu 3%	Zinsen und	1%	Tilgung.
33.	„ Mechernich, „ Roggendorf, „ Strempt, „ Bussem,	Kreis Schleiden, zusätzlich	11 000	„	„ 3%	„ „	1%	„
34.	„ Weiskirchen, „ Confeld, „ Oberthailen, „ Weierweiler,	Kreis Merzig . . .	100 000	„	„ 3%	„ „	1%	„
35.	„	Edingen, Kreis Trier-Land	5 000	„	„ 3%	„ „	2%	„
36.	„	Cordel, „ „ „	30 000	„	„ 3%	„ „	1%	„
37.	„	Meyerode, „ Malmedy	8 000	„	„ 3%	„ „	1%	„
38.	„	Xhoffraix, Kreis Malmedy (für Ortschaft Longfaye)	6 000	„	„ 3%	„ „	1%	„
39.	„	Welschbillig, Kreis Trier-Land . . .	21 000	„	„ 3%	„ „	1%	„
		Summe	1 025 670 M.					

b. Von der Landesbank der Rheinprovinz.

1.	Gemeinde Wirschweiler, Kreis Bernkastel . . .	5 000	M	zu 3½%	Zinsen und	1½%	Tilgung
2.	„ Hellertshausen, Kreis Bernkastel . .	10 000	„	„ 3½%	„ „	1½%	„
3.	Stadtgemeinde Höhscheid, Kreis Solingen . .	13 000	„	„ 3½%	„ „	2½%	„
4.	Gemeinde Sensweiler, Kreis Bernkastel . . .	10 000	„	„ 3½%	„ „	1½%	„
5.	„ Heimbach, Kreis Schleiden	7 500	„	„ 3½%	„ „	1½%	„
6.	„ Hausen, „ „	16 000	„	„ 3½%	„ „	1½%	„
7.	Wasserleitungsgesellschaft Altenrath b. Lindlar, Kreis Wipperfürth	4 800	„	„ 3½%	„ „	1%	„
8.	Gemeinde Gebhardshain, Kreis Altenkirchen . .	5 500	„	„ 3½%	„ „	1½%	„
9.	„ Alf, Kreis Zell	8 000	„	„ 3½%	„ „	1%	„
10.	Wasserleitungsgesellschaft Honighausen, Kreis Wipperfürth	3 600	„	„ 3½%	„ „	1%	„
11.	Stadtgemeinde B. Gladbach, Kreis Mülheim a. Rh.	12 000	„	„ 3½%	„	, Tilgung in 10 Jahren	
12.	Wasserleitungsgenossenschaft Wülfringhausen, Kreis Gummersbach	8 000	„	„ 3½%	„	und 1%	Tilgung
13.	Gemeinde Gusenburg, Landkreis Trier . . .	4 000	„	„ 3½%	„ „	2¼%	„
14.	Wasserleitungsverein Wellerscheid, Kreis Sieg .	1 200	„	„ 3½%	„ „	1½%	„
15.	Wasserleitungsgesellschaft Altenrath, Kreis Wipperfürth	800	„	„ 3½%	„ „	1½%	„
	Summe	109 400 M.					

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Bezüglich der weiteren Maßnahmen zur Förderung des Baues von Wasserversorgungsanlagen in leistungsschwachen Gemeinden der Provinz vom Jahre 1907 ab ist folgendes zu berichten:

Der 45. Rheinische Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 16. März 1905 gleichzeitig mit der Bewilligung weiterer Mittel für die Förderung der Erbauung von Wasserleitungsanlagen den Beschluß gefaßt, die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, sie möge ebenfalls größere Mittel für diesen Zweck zur Verfügung stellen. Seitens der Staatsregierung ist diesem Ersuchen gegenüber nicht Stellung genommen worden, nach den Erklärungen des Herrn Landwirtschaftsministers war aber anzunehmen, daß dies nur dann geschehen werde, wenn seitens der Provinz bestimmte zahlenmäßig festgesetzte Anträge gestellt würden. Dies führt zu folgenden Erwägungen:

Nach den für derartige Bewilligungen bei der Königlichen Staatsregierung geltenden Grundsätzen, von welchen diese nicht abgeht, ist anzunehmen, daß Mittel nur bewilligt werden, wenn die Provinz den gleichen Betrag zur Verfügung stellt. Es käme also in Betracht, den von Staat und Provinz zu gleichen Teilen dotierten Westfonds in Anspruch zu nehmen. Demgegenüber ist aber darauf hinzuweisen, daß der jetzige Westfonds schon für die ihm bisher zugewiesenen Aufgaben nicht ausreicht und daß durch die wachsende Tätigkeit der Generalkommission gerade zur Zeit die Anforderungen fortgesetzt wachsen. Es könnte also nur, wie in der Nachbarprovinz Westfalen, eine Erhöhung des Westfonds in Frage kommen und zwar zweckmäßig in der Weise, daß ihm eine finanziell selbständige zweite Abteilung, ein Wasserversorgungsfonds, angegliedert wird. Dabei würde aber ferner zu bestimmen sein, daß die Verwendung des Fonds nicht auf bestimmte Teile der Provinz beschränkt wird, daß vielmehr Bewilligungen überall da erfolgen können, wo dies notwendig ist. Zu diesem Fonds würden Staat und Provinz die gleichen Beträge beitragen.

Hierbei darf aber nicht außer Acht gelassen werden, daß der größte Teil der von der Provinz bisher gegebenen Beihilfen aus Anleihen bestritten werden mußte. Es handelt sich also hier um Bewilligungen, welche nach dem natürlichen Lauf der Dinge erst später erfolgt und dann dem gemeinsamen Fonds des Staates und der Provinz zur Last gefallen wären. Die Provinz ist durch diese gewissermaßen vorweggenommenen Bewilligungen für die nächsten Jahre erheblich belastet, da sie für die Verzinsung und Tilgung der Anleihen jährlich $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen und 5% Tilgung, im ganzen 106 250 Mark zu zahlen hat. Es entspricht nun der Billigkeit, daß der Provinz diese Lasten auf den von ihr zu dem gemeinsamen Fonds zu zahlenden Betrag in Anrechnung gebracht werden und zwar die Zinsen ganz und die Tilgung entsprechend der Beteiligung an dem gemeinsamen Fonds zur Hälfte. Es wären dann anzurechnen $3\frac{1}{2} + 2\frac{1}{2} = 6\%$ von 1 250 000 Mark $=$ 75 000 Mark.

Nach den oben angegebenen Zahlen sind in den Jahren 1903—1906 jährlich durchschnittlich über 440 000 Mark bewilligt worden. Dieser Betrag war nur durch die Aufnahme der Anleihen möglich, er wird in Zukunft auch beim Zusammenwirken von Staat und Provinz nicht zur Verfügung gestellt werden können. Anderseits darf aber der Fonds, wenn er dem vorhandenen großen Bedürfnis auch nur einigermaßen gerecht werden soll, nicht zu sehr hinter den bisherigen Leistungen zurückbleiben.

Um dies zu erreichen, würden der Staat und die Provinz jährlich etwa je 200 000 Mark aufwenden müssen. Der Provinz wären auf ihren Beitrag, wie oben ausgeführt, 75 000 Mark anzurechnen, so daß für die Verteilung ein Betrag von 400 000—75 000 $=$ 325 000 Mark verfügbar bliebe. Die tatsächlichen Aufwendungen der Provinz für die hier in Rede stehenden Zwecke betrügen dann:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beitrag zum gemeinsamen Fonds	200 000 M.
der durch die Anrechnung nicht gedeckte Tilgungsbetrag ($2^1/_2$ % von 1 250 000 M.)	31 250 „
zusammen	231 250 M.

also 31 250 Mark mehr als diejenigen des Staates. Da zurzeit 150 000 Mark im Haushaltsplan (Haupt-Haushaltsplan Einnahme Titel IV Nr. 7) vorgesehen sind, entstände eine Mehrbelastung von 81 250 Mark. Dieser Betrag würde ebenso wie bisher die 150 000 Mark aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt zu decken sein. Da der Staatsbeitrag erst in den Staatshaushaltsetat für 1907 eingesetzt werden könnte, käme auch für die Provinz die Mehrbelastung erst für 1907 in Betracht. Ueber das bei der Bewilligung von Beihilfen aus dem gemeinsamen Fonds zu beobachtende Verfahren, welches sich im wesentlichen an das jetzt bei der Provinzialverwaltung hinsichtlich der Wasserleitungen übliche wird anschließen müssen, wird mit der Königlichen Staatsregierung zu verhandeln sein.

Es ist nicht zu verkennen, daß die Provinz bei einem derartigen Vorgehen eine sehr hohe Belastung übernimmt. Allein es steht fest, daß die Bereitstellung staatlicher Mittel auf einem anderen Wege nicht zu erlangen ist. Wenn man deshalb die Einrichtung guter Wasserversorgungsanlagen an den leistungsschwachen Orten für ein Bedürfnis hält — und daran dürfte kaum jemand zweifeln — dann wird nichts anderes übrig bleiben, als den oben angegebenen Weg zu betreten. Die Höhe der jährlich zur Verfügung zu stellenden Beträge bleibt bei Festsetzung des Haushaltsplanes dem Provinziallandtag vorbehalten; für das Jahr 1907 kann unbedenklich der oben berechnete Betrag von 231 250 Mark vorgesehen werden, da er aus dem Ueberschuß der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt des abgelaufenen Jahres Deckung findet.

Auf Grund dieser Erwägungen hat der Provinzialausschuß am 10. Februar 1906 beschlossen, dem Provinziallandtag folgenden Vorschlag zu unterbreiten:

> „Der Provinziallandtag erklärt sich damit einverstanden, daß die bisher aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für die Förderung des Baues von Wasserversorgungsanlagen zur Verfügung gestellte Summe von 150 000 Mark bis zum Betrage von 231 500 Mark erhöht wird unter der Voraussetzung, daß die Königliche Staatsregierung den Betrag von 200 000 Mark für den gleichen Zweck zur Verfügung stellt und daß ferner aus dem von der Provinz bewilligten Betrage 75 000 Mark für die Verzinsung und Tilgung der vom 43. und 45. Provinziallandtag beschlossenen Anleihen von 750 000 Mark und 500 000 Mark vorweg genommen werden."

Der 46. Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 13. Februar 1906 dem Antrage des Provinzialausschusses zugestimmt.

Der Herr Ober-Präsident ist am 22. März 1906 ersucht worden, bei der Königlichen Staatsregierung dahin zu wirken, daß in dem nächsten Staatshaushaltsetat die Westfondsrate für die Rheinprovinz um den Betrag von 200 000 Mark erhöht wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zusammenstellung

der im Rechnungsjahre 1905 zur Anlage von Wasserleitungen bewilligten Beihilfen.

Lfde. Nr.	Namen der Gemeinde bezw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe ℳ
	Regierungsbezirk Aachen.		
1	Untergolbach	Schleiden	1 000
2	Roderath	"	3 000
3	Baasem	"	2 000
4	Gruppenprojekt Bürgermeisterei Mechernich	"	15 000
5	Longfaye	Malmedy	4 000
6	Schmidt-Vossenack *)	Montjoie	10 000
7	Ruhrberg	"	6 000
8	Geilenkirchen	Geilenkirchen	4 000
	Regierungsbezirk Cöln.		
9	Wülfringhausen	Gummersbach	2 000
10	Lieberhausen	"	2 000
11	Niederbreidenbach	"	2 000
12	Windhagen	"	1 200
13	Langenbach-Berkenroth	"	4 000
14	Much	Sieg	3 000
15	Himberg-Reichen	"	1 500
16	Niederalsem	"	2 000
17	Bettingen	Waldbröl	2 000
18	Baumen	"	1 500
19	Hahn	"	2 500
20	Scheel	Wipperfürth	3 000
21	Altenrath	"	1 500
22	Hönighausen	"	1 000
23	Pingsheim	Euskirchen	800
24	Gilsdorf-Oedekoven-Impekoven	Bonn-Land	9 000
25	Ippendorf	"	6 000
26	Brenig	"	8 000
27	Alster	"	4 000
	zu übertragen		102 000

Lfde. Nr.	Namen der Gemeinde bezw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe ℳ
	Uebertrag		102 000
	Regierungsbezirk Düsseldorf.		
28	Halzenberg-Heidchen-Neuenhaus-Stall	Lennep	4 500
29	Dalhausen-Vogelsmühle-Keilbeck-Dahlerau Bahnhof	"	5 000
30	Burscheid	Solingen-Land	7 000
31	Brand-Gosse-Rupelrath	"	2 000
32	Leichlingen	"	6 000
33	Lützenkirchen	"	8 000
34	Stoppenberg-Schonnebeck	Essen-Land	1 500
35	Byfang	"	5 000
36	Kupferdreh	"	3 000
37	Kupferdreh-Dilldorf	"	1 500
38	Kray-Leithe	"	1 000
	Regierungsbezirk Coblenz.		
39	Dümpelfeld	Adenau	4 000
40	Wimbach	"	5 500
41	Döttingen	"	4 000
42	Creuzberg	Ahrweiler	5 000
43	Fronrath	"	4 000
44	Niederdürenbach	"	3 000
45	Lautershofen	"	3 000
46	Erpel	Neuwied	4 000
47	Dalberg	Kreuznach	6 000
48	Gebroth	"	9 000
49	Dörrebach	"	4 000
50	Winzenheim	"	5 000
51	Brauweiler	"	4 000
	zu übertragen		207 000

*) II. Rate.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

lfde. Nr.	Namen der Gemeinde bezw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe ℳ
		Uebertrag	207 000
52	Callenfels	Kreuznach	4 500
53	Weiler	"	5 000
54	Rieden	Mayen	12 000
55	Hausen	"	6 000
56	Kruft-Kretz	"	3 520
57	Metzenhausen	Simmern	5 000
58	Schlierschied	"	5 000
59	Maitzborn	"	2 000
60	Bell	"	1 500
61	Holzbach	"	2 000
62	Cobern	Coblenz-Land	2 000
63	Winningen	"	1 000
64	Wiebelsheim	St. Goar	2 000
	Regierungsbezirk Trier.		
65	Schleich	Trier-Land	3 000
66	Gusterath	"	2 500
67	Welschbillig	"	3 000
68	Hermeskeil	"	5 000
69	Hilscheid	Bernkastel	2 000
70	Gutenthal-Odert-Hunolstein	"	10 000
71	Hellertshausen	"	3 000
72	Monzelfeld	"	5 000
73	Graacher Schäferei	"	2 500
74	Lockweiler	Merzig	5 000
75	Weiskirchen-Confeld-Weierweiler-Thailen	"	10 000
76	Fremersdorf	Saarlouis	2 100
77	St. Barbara	"	4 000
78	Stadtkyll-Kerschenbach	Prüm	8 000
79	Steffeln	"	5 000
80	Wellen	Saarburg	800
81	Beurig	"	2 400
82	Nennig	"	700
83	Canzem	"	1 500
		zu übertragen	334 020

lfde. Nr.	Namen der Gemeinde bezw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe ℳ
		Uebertrag	334 020
84	Baldringen	Saarburg	3 000
85	Ausweiler	St. Wendel	3 500
86	Rohrbach	"	3 000
87	Breungenborn-Fronhausen	"	3 000
88	Thallichtenberg	"	2 500
89	Schwarzerden	"	2 000
90	Oberlinxweiler	"	4 000
91	Weierbach	"	7 000
92	Heimbach	"	6 000
93	Ruthweiler	"	4 000
94	Reichweiler	"	2 500
95	Manderscheid	Wittlich	15 000
96	Geislautern	Saarbrücken	8 000
97	Weiersbach	Daun	3 000
98	Rockeskyll	"	2 000
99	Hinterhausen	"	1 800
		Summe	404 320

Beihilfen zur Ausführung der Vorarbeiten.

	Regierungsbezirk Cöln.		
1	Rösberg	Bonn-Land	1 500
2	Odenspiel-Eichholz	Waldbröl	200
3	Niederhausen-Ziegenhardt	"	150
	Regierungsbezirk Coblenz.		
4	Calenborn	Ahrweiler	300
5	Königsfeld	"	200
6	Unkelbach	"	300
7	Bell	Mayen	1 000
8	Niederoberweiler	"	500
9	Holzfeld	St. Goar	150
		zu übertragen	4 300

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Namen der Gemeinde bezw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe ℳ
		Uebertrag	4 300
10	Hahnenbach	Kreuznach	400
11	Greimersburg . . .	Cochem	500
12	Denn	Adenau	1 000
	Regierungsbezirk Trier.		
13	Gruppenprojekt von Idarkopf	Bernkastel	1 500
		Summe	7 700

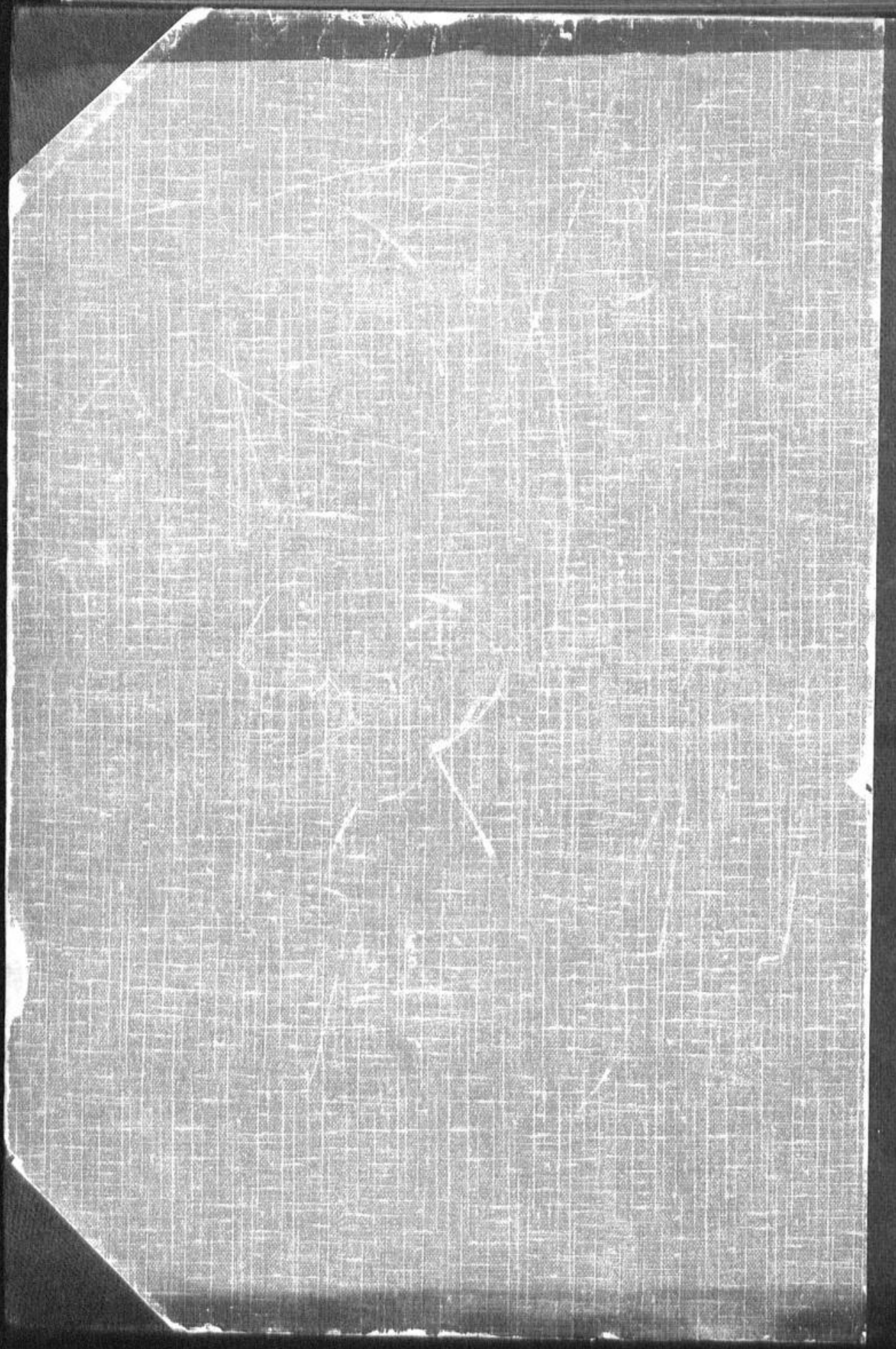
Düsseldorf, den 20. Oktober 1906.

Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz:

O. Graf Beissel von Gymnich, Dr. von Renvers, von Boch, J. Destrée, Dietze, Eich, J. B. Engelsmann, G. Graf von Fürstenberg-Stammheim, M. Keller, Robert Kesselkaul, Kreuser, Melchers, Peters.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf